nntag,

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 243 - 42.W.- Preis 1,50 DM - I H 7109 A

Belgien 45,00 bfr. Frankreich 7,50 F. Griechenland 180 Dr. Großbritannien 80 p. Italien 2000 L. Jugoslawien 700,00 Din. Luxemburg 34,00 lfr. Niederlande 2,50 hfl. Norwegen 10,50 nkr. Österreich 17 öS. Portugal 165 Esc. Schweden 10,00 skr. Schweiz 2,20 sfr. Spanien 200 Pts. Kanarische Inseln 210 Pts. Türkei 450 TL

exklusiv in der WELT



Die Tricks des Markus Wolf

Seit 30 Jahren ist Markus („Mischa") Wolf alias Dr. Werner (das Foto zeigt ihn mit seiner Frau) Spionage-Chef der „DDR". Zur Durchsetzung seiner Ziele ist ihm kein Mittel zu brutal, kein Trick zu schmutzig. Im heutigen Teil der WELT-Serie schildert der einstige Offizier des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS), Werner Stiller, wie Wolf einen deutsch-italienischen Physiker mit Hilfe dessen Geliebter zur Spionage für die „DDR" erpreßte. Die Serie ist ein Vorabdruck aus dem Stiller-Buch „Im Zentrum der Spionage", das Ende Oktober im v. Hase & Koehler Verlag erscheint. Seite 6

Heute in der WELT

Interview mit Nobelpreisträger Elie Wiesel

Friedens-Nobelpreisträger Elie Wiesel über Terrorismus: „Ich möchte die Opfer verstehen, nicht die Mörder". Über den österreichischen Bundespräsidenten Waldheim: „Ein Mann, der lügt, besitzt nicht die moralische Autorität für jenes Amt". Über seinen ersten Nachkriegs-Deutschland-Besuch: „Es war eine Reise der Hoffnung. Nichts ist sündhafter, als junge Leute ihres Rechts auf Hoffnung zu berauben". Seite 3

POLITIK

Terrorismus: *In Paris ist ein Bombenattentat auf das Kaufhaus „Inno" verhindert worden. Das Sicherheitspersonal konnte die libanesischen Terroristin Jacqueline Esber festnehmen.*

Flucht: *Einem 25jährigen Mann ist die Flucht über die „DDR"-Grenzsicherungsanlagen nach Bayern gelungen. Obwohl auf ihn geschossen wurde, konnte er die Sperren unverletzt überwinden.*

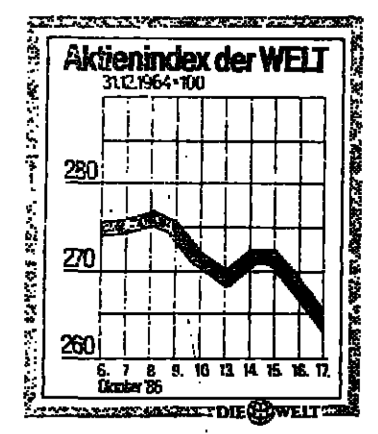
Wahlwerbung: Die bundesweite Wahlwerbung der nur in Bayern zu Bundestagswahlen antretenden CSU ist rechtmäßig. Das entschied das Bundesverwaltungsgericht in Berlin am Freitag.

„Geisterfahrer": Die Bundesanstalt für Straßenwesen hat das „Geisterfahrer"-Phänomen in 444 Fällen untersucht. Verblüffendes Ergebnis: 220 Fahrer sind bewußt entgegengesetzt gefahren. (S. 3)

WIRTSCHAFT

Mittelstand: Der stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Hansheinz Hauser, hat ein schärferes Kartellrecht gefordert. Er begründete dies damit, daß man für den Mittelstand verhindern wolle; daß Einzelhändler von mächtigen Konkurrenten durch Strategien verdrängt würden, die mit Wettbewerb nichts mehr zu tun hätten. (S. 9)

Börse: Zum Wochenschluß setzte sich die Abwärtsbewegung an den deutschen Aktienmärkten fort. Am Rentenmarkt gaben öffentliche Anleihen nach. WELT-Aktienindex 265,39 (269,61). BHF-Rentenindex 106,398 (106,479). BHF-Performance-Index 106,925 (106,977). Dollarmittelkurs 1,9734 (1,9728) Mark. Goldpreis je Feinunze 419,25 (425,50) Dollar.



KULTUR

„Totenfloß": In Düsseldorf, Stuttgart und Basel wurde Harald Muellers Stück „Totenfloß" uraufgeführt. Es überschüttet das Publikum mit Horror-Visionen einer totalen Verseuchung. (S. 25)

Gestorben: Der belgische Geigenvirtuose Arthur Grumiaux ist im Alter von 65 Jahren in Brüssel gestorben. Er war insbesondere durch Auftritte mit der Pianistin Clara Haskil bekannt geworden.

SPORT

Tennis: Wimbledonsieger Boris Becker hat bei den Internationalen Hallen-Meisterschaften von Australien in Sydney das Halbfinale erreicht. Er besiegte den Australier Dyke mit 6:4, 6:4. (S. 21)

Motorsport: Der Finne Alen auf Lancia Delta gewann die Rallye San Remo vor den Italienern Cerrato und Biasion. In der Gesamtwertung führt der Finne Kankkunen. (S. 21)

AUS ALLER WELT

Krebshilfe: Die „Dr. Mildred Scheel Stiftung für Krebsforschung" besteht zehn Jahre. Jetzt wurde die „Kinderkrebshilfe" gestartet. Sie brachte 5,68 Millionen Mark Spendenzusagen. (S. 26)

Clint Eastwood: Der kalifornische Ort Carmel hat eine neue Attraktion. Grund: Filmstar Clint Eastwood regiert dort als Bürgermeister und macht mit seinen Entscheidungen Furore. (S. 26)

Berufs-WELT mit Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Breit: Studie für den DGB auch Anlaß zur Selbstkritik

Zwölf Prozent halten die gewerkschaftliche Mitbestimmung für wichtig

GÜNTHER BADING, **Düsseldorf**

Die Angriffe des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) auf die Bundesregierung wegen angeblicher Untätigkeit im Kampf gegen die Massenarbeitslosigkeit gehen bei der Hälfte der deutschen Arbeitnehmerschaft ins Leere. Eine von der DGB-eigenen Hans-Böckler-Stiftung beim Godesberger Meinungsforschungsinstitut Infas in Auftrag gegebene Studie brachte folgendes Ergebnis: 48 Prozent der abhängig Beschäftigten waren der Meinung, die Koalitionsregierung von CDU/CSU und FDP tue genug gegen die Arbeitslosigkeit. 50 Prozent sprachen der Regierung dies ab. Der Untersuchung liegt die Befragung von 4000 Arbeitnehmern sowie 4000 weiteren Personen – Rentnern, Arbeitslosen, nicht berufstätigen Frauen in Arbeitnehmerhaushalten – im Frühjahr zugrunde.

Der DGB-Vorsitzende Ernst Breit sagte bei der Vorstellung der Infas-Studie in Düsseldorf, er sei überzeugt, daß noch mehr Arbeitnehmer Kritik an der Bundesregierung auf diesem Feld üben würden, wenn nicht mehr als die Hälfte der Arbeitnehmer glaubten, daß die weltwirtschaftliche Entwicklung für die Massenarbeitslosigkeit in der Bundesrepublik Deutschland verantwortlich sei.

Drei Fünftel, so hat Infas herausgefunden, sehen weltwirtschaftliche Ursachen für die hohe Arbeitslosigkeit im eigenen Lande. Auch größere Teile der SPD-Klientel sowie der Gewerkschaftsmitglieder teilten dieses Interpretationsmuster, heißt es bei Infas. 56 Prozent der SPD-Anhänger und 58 Prozent der Gewerkschafter betonten die Bedeutung der Weltwirtschaft.

Unter den innenpolitisch Verantwortlichen wird zuerst die Bundesregierung mit 38 Prozent genannt. An zweiter Stelle folgen die Unternehmer mit 33 Prozent. Sieben Prozent halten die Gewerkschaften für verantwortlich für die hohe Arbeitslosigkeit. Bei den Maßnahmen zur Bekämpfung der Erwerbslosigkeit stehen Arbeitszeit-Maßnahmen an erster Stelle. 53 Prozent sind für den Abbau von Überstunden. 45 Prozent für eine generelle Arbeitszeitverkürzung.

Insgesamt nannten 72 Prozent der Befragten den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit als wichtigsten politischen Aufgabenbereich. Es folgten die Sozialpolitik mit 64 Prozent sowie Umweltschutz und Wirtschaftspolitik mit 55 und 53 Prozent.

Bei der Frage nach den neuen Techniken gaben 77 Prozent an, sie fürchteten einen Anstieg der persönlichen Kontrolle, 68 Prozent meinten, die neuen Techniken könnten zur Vernichtung von Arbeitsplätzen führen. 64 Prozent fürchteten einen Zuwachs an unkontrollierter Macht bei den „Technokraten". Wegen der internationalen Wettbewerbsfähigkeit halten allerdings dennoch 62 Prozent die Einführung der neuen Techniken für notwendig. Alarmierend für den DGB müssen die Zahlen über die Bedeutung der Mitbestimmung wirken. Nur zwölf Prozent der Befragten hielten die gewerkschaftliche Mitbestimmung für wichtig; allerdings waren 89 Prozent für eine Beteiligung der direkt Betroffenen bei der Einführung neuer Technologien. Breit wertete die Studie für den DGB als Anlaß zur „Selbstbestätigung wie auch zur Selbstkritik".

DER KOMMENTAR

Nach hinten los

PETER GILLIES

Schon im Mittelalter bekamen Maler oft Ärger, wenn das bestellte Portrait des Fürsten nicht dessen Bilde von sich selbst entsprach. Heute stellt man Bilder von sich selbst auf dem Wege der Demoskopie her. Sollte der Deutsche Gewerkschaftsbund via Umfrage versucht haben, sich in der Gunst einer geschlossen hinter ihm stehenden Arbeitnehmerschaft darzustellen und damit der Regierung am Zeuge zu flicken, so ist ihm dies gründlich mißlungen. Die Umfrage dennoch mit selbstkritischen Anmerkungen zu versehen und zu veröffentlichen, ehrt ihn wiederum.

„Nur" die Hälfte, so heißt es, bescheinige der Bundesregierung, sie mühe sich ernsthaft, die Arbeitslosigkeit zu verringern. Die andere Hälfte immerhin sieht sich bei der Regierung in diesem wichtigen Punkt in guten Händen. Drei Fünftel lasten die Erwerbslosigkeit der Weltwirtschaft an. Daß die Propaganda nicht nach dem Wunsch des DGB durchschlägt, zeigen auch andere Ergebnisse: 45 Prozent wünschen Arbeitszeitverkürzung, der „Rest" offenbar nicht. Und dieser Rest ist die Mehrheit. Wenn der technische Wandel Skepsis auslöst, mögen sich DGB und SPD zugutehalten, daß ihre Versuche, Technikverdrossenheit oder gar -feindlichkeit zu erzeugen, Wirkung zeigen. Indes: Je mehr die Arbeitnehmer mit der realen Technologie im Betrieb in Berührung kommen, desto positiver stehen sie ihr gegenüber. Der Popanz einer computergesteuerten, menschenfeindlichen Welt wird entkleidet. Ein Schlag ins Gesicht ist auch die Feststellung, daß Mitbestimmungsforderungen kaum Resonanz finden. Sie bleiben das, was sie waren: ein Hobby von Funktionären.

Offensichtlich sind gegenwärtig viele Menschen mit Wirtschaftswachstum, Preisstabilität und realen Einkommenszuwächsen zufrieden, meint – nein, nicht der Regierungssprecher, sondern der DGB-Chef Breit. Und dabei ist dieses demoskopische Bild noch vor dem Neue-Heimat-Debakel gezeichnet worden. Das Regierungslager kann daraus etwas schöpfen, was der Auftraggeber gewiß nicht beabsichtigte: Zuversicht.

Anklage gegen die Alkem-Manager

Verdacht des illegalen Betriebes einer Atomanlage / Hanauer Firma dementiert Vorwürfe

D. GURATZSCH, **Hanau**

Die Hanauer Staatsanwaltschaft hat gegen den beurlaubten Geschäftsführer der Nuklearfabrik Alkem in Hanau, Alexander Warrikoff, sowie gegen dessen Kollegen Professor Wolfgang Stoll Anklage erhoben. Die Anklageschrift wurde nach Informationen der WELT den Verteidigern von Warrikoff und Stoll bereits zugestellt. Einzelheiten über ihren Inhalt waren am Freitag nicht zu erfahren.

Gegen Warrikoff und Stoll wurde bereits seit einiger Zeit wegen des Verdachtes des illegalen Betriebes einer Atomanlage ermittelt. Die Immunität von Warrikoff, der dem Deutschen Bundestag als CDU-Abgeordneter angehört, wurde vom Bundestag am 2. Oktober dieses Jahres aufgehoben.

Zu den Vorwürfen äußerte die Firma Alkem gestern knapp: „Wir haben bereits mehrfach dargelegt, daß wir – nach unserer Auffassung – unsere Anlage auf Grund rechtsgültiger Genehmigungen betreiben. Wir sind überzeugt, daß auch das zuständige Gericht zu dieser Feststellung gelangen wird."

Der hessische Ministerpräsident Holger Börner (SPD) hatte noch vor wenigen Tagen in einem Interview mit der „Frankfurter Rundschau" erklärt, er halte die Auffassung, daß der Betrieb der Hanauer Nuklearfirmen illegal ist, weil keine Genehmigungen existieren, „für schlicht falsch". Atomfragen würden „nach den geltenden Gesetzen entschieden". Wirtschaftsminister Ulrich Steger (SPD) bekräftigte daraufhin seinerseits: „Ich teile die Meinung des Ministerpräsidenten."

Demgegenüber hatte Hessens Umweltminister Joschka Fischer von den Grünen seine sozialdemokratischen Amtskollegen wiederholt aufgefordert, die Hanauer Betriebe stillzulegen. Fischer stützte sich dabei auf ein von ihm bestelltes Gutachten des Berliner Rechtsanwaltes Reiner Geulen, nach dem die Atomfabriken ohne Genehmigung und damit „illegal" arbeiteten. Entsprechende Briefe hatte der Grünen-Minister erst in der vergangenen Woche sowohl an Börners Staatskanzlei als auch an die Ministerien für Wirtschaft und Soziales sowie an den Darmstädter Regierungspräsidenten gerichtet.

Die Hanauer Betriebe bilden das Herzstück des Brennstoffkreislaufs für die deutschen Kernkraftwerke, der erst mit der Inbetriebnahme der Wiederaufarbeitungsanlage von Wackersdorf endgültig geschlossen sein wird. Ihre Stillegung und damit die Lähmung der deutschen „Atomindustrie" ist eines der erklärten Ziele der Grünen seit ihrem Eintritt in die Politik.

Die Forderung hat auch in die Koalitionsvereinbarungen zwischen Börner und den hessischen Grünen Eingang gefunden. Dafür hatte eine von SPD und Grünen paritätisch zusammengesetzte „Expertenkommission" im Frühjahr 1985 ein Papier erarbeitet, in dem der Genehmigungsantrag der Firma Alkem als „nicht entscheidungsreif" bezeichnet wurde.

Kohl bringt bei Reagan die Interessen Europas ein

Thatcher läßt den Kanzler auch in ihrem Namen sprechen

BERNT CONRAD, **Bonn**

Bundeskanzler Helmut Kohl will bei seinen bevorstehenden Gesprächen mit Präsident Ronald Reagan in Washington die Sicherheitsinteressen Westeuropas und besonders der Bundesrepublik Deutschland in die Diskussion über die Folgen des Treffens von Reykjavik einbringen.

Im Kanzleramt hieß es, die britische Premierministerin Margaret Thatcher habe Kohl wissen lassen, daß er die Konsultationen mit Reagan auch in ihrem Namen führen könne. Unmittelbar zuvor hatte Frau Thatcher mit dem französischen Staatspräsidenten François Mitterrand Übereinstimmung in der Einschätzung des Verlaufs von Reykjavik erzielt.

Kohl wird am Montag in die USA abfliegen und am Dienstagvormittag mit Reagan zusammentreffen. Weitere Gesprächspartner während seines offiziellen Besuches werden Vizepräsident George Bush, Außenminister George Shultz, Verteidigungsminister Caspar Weinberger und Finanzminister James Baker sein. Am Donnerstag wird der Kanzler mit führenden Wirtschaftlern in Chicago zusammenkommen und vor dem Council on Foreign Relations über Perspektiven der deutschen Außenpolitik sprechen.

Als entscheidendes Thema der Washingtoner Beratungen wurden in Regierungskreisen die Auswirkungen des Reagan-Gorbatschow-Treffens in Island bezeichnet. Gerade weil in Reykjavik erhebliche Fortschritte erzielt worden seien und beide Seiten auf der Basis des Erreichten weiter verhandeln wollten, sei eine ausführliche Erörterung mit dem amerikanischen Präsidenten erforderlich, bei der die Auswirkungen auf Europa besonders berücksichtigt werden müßten.

Nach vorliegenden Informationen will der Kanzler vor allem das Interesse Bonns an einem Zwischenabkommen über die Mittelstreckenraketen und an Verhandlungen über die Kurzstreckenraketen betonen, außerdem auf die besondere Bedeutung einer gleichzeitigen Reduzierung der konventionellen Rüstung hinweisen und schließlich die amerikanischen Perspektiven auch in Bezug auf Europa für das Verhältnis von Offensiv- und Defensiv-Waffen erkunden.

Bei den von Bonn gewünschten Verhandlungen über Kurzstreckenraketen wird im Kanzleramt Wert darauf gelegt, daß sich der Westen das Recht gemeinsamer Obergrenzen sichert. Zunächst gehe es um drastische Reduzierungen der sowjetischen Waffen.

Dann könnte sich die Frage stellen, ob ein gewisses Maß an westlicher Kurzstrecken-Nachrüstung notwendig würde. Kohl will mit Reagan auch über die Probleme reden, die sich für Westeuropa aus einer Beseitigung der Mittelstreckenraketen auf dem Kontinent und damit einem Wegfall der Strategie der flexiblen Antwort ergäben.

„NH schon im März nicht zu retten"

Sanierer Meier-Preschany vor dem Ausschuß / Breit verteidigt Verhalten von Lappas

DIETHART GOOS, **Bonn**

Eine grundlegende Sanierung der mit 17 Milliarden Mark verschuldeten Neuen Heimat war nach Ansicht des Unternehmensberaters Manfred Meier-Preschany bereits im März dieses Jahres nicht mehr möglich. Dies erklärte Meier-Preschany gestern als sachverständiger Zeuge vor dem Untersuchungsausschuß Neue Heimat. Das frühere Vorstandsmitglied der Dresdner Bank hatte im Januar von der NH-Eigentümerin BGAG den Auftrag erhalten, ein Konzept zur wirtschaftlichen Gesundung des gewerkschaftseigenen Wohnungsbaukonzerns auszuarbeiten.

Die Gesundung der Neuen Heimat sei aus mehreren Gründen praktisch unmöglich gewesen. Dazu gehörten die enorm hohe Verschuldung, viel zu geringes Eigenkapital und die dadurch bedingte gewaltige Zinslast, eine unvertretbar hohe Grundstücksbevorratung und Wohnungsbau auf Halde sowie der viel zu aufgeblähte Personalbestand. Die Gewerkschaften als Eigentümer hätten sofort mindestens zwei Milliarden Mark und bis 1990 weitere zwei Milliarden Mark nachschießen müssen. Diese vernichtende Bestandsaufahme, so Meier-Preschany, habe er Anfang April dem Vorstand der BGAG und auch dem DGB-Vorsitzenden Breit mitgeteilt.

Wie der Sanierungsfachmann dem Untersuchungsausschuß berichtete, bestand für die Neue Heimat die einzige Überlebenschance in einer „stillen Liquidation". Dies hätte die Überführung des Konzerns mit seinen 267 503 Wohnungen in Regionalgesellschaften bedeutet. Mit den Bundesländern Hessen, Nordrhein-Westfalen und Berlin hatte Meier-Preschany bereits aussichtsreiche Verhandlungen geführt. Außerdem konnte er die 153 Gläubigerbanken der Neuen Heimat für sein Sanierungskonzept gewinnen. Die Banken seien bereit gewesen, für die Dauer von zehn Jahren die Kreditzinsen von sieben auf vier Prozent zu senken und die Aussetzung der Tilgungszahlungen bis Ende nächsten Jahres zu verlängern. Mitten in seinen Sanierungsbemühungen, erklärte Meier-Preschany, sei er ohne jegliche Vorankündigung am 18. September über den Verkauf der Neuen Heimat an Schiesser informiert worden. „Ich fühlte mich düpiert und habe meinen Vertrag mit der BGAG bereits zehn Minuten später gekündigt." Zu der Frage, ob Schiesser mit der Neuen Heimat Erfolg beschieden sei, wollte sich Meier-Preschany vor dem Untersuchungsausschuß nicht äußern.

SEITE 4:
Drei Ermittler angesetzt

DGB-Chef Ernst Breit verteidigte gestern die spektakuläre Aussageverweigerung des BGAG-Vorstandsvorsitzenden Lappas vor dem Untersuchungsausschuß. Dieses Verhalten sei mit ihm abgesprochen gewesen. Gewerkschaftsschädigendes und rechtswidriges Verhalten warf der stellvertretende Ausschußvorsitzende Fischer (SPD) Lappas vor.

Moskauer Politbüro bekräftigt Junktim

Co. **Bonn**

Das Moskauer Politbüro hat offensichtlich am Dienstag das von Parteichef Gorbatschow in Reykjavik hergestellte Junktim zwischen dem Abschluß eines Zwischenabkommens über Mittelstreckenraketen (INF) und einer amerikanischen Beschränkung im SDI-Programm bekräftigt.

Daraus erklärt sich, so die Einschätzung von Bonner Experten, der Widerspruch zwischen jüngsten Moskauer Äußerungen zum Junktim und gegenteiligen Bemerkungen des sowjetischen Chefunterhändlers Karpow. Der Diplomat hatte unmittelbar nach dem Treffen in Reykjavik eine separate INF-Regelung als möglich bezeichnet. Nach der Politbürositzung versicherte jedoch der ZK-Funktionär Sagladin gegenüber dem stellvertretenden CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden Rühe, Karpows Bemerkung entspreche nicht der Meinung des Politbüros.

Seiten 5 und 8: Weitere Beiträge

Winterspiele 1992 in Frankreich

DW. **Lausanne**

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat die Austragungsorte für die olympischen Spiele 1992 festgelegt: Die Sommerspiele werden im spanischen Barcelona ausgetragen, die Winterspiele sollen in Albertville in den französischen Alpen stattfinden. IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch gab die Entscheidung gestern in Lausanne bekannt.

Barcelona erhielt den Vorzug vor fünf weiteren Städten, Albertville konnte sich gegen sechs andere Mitbewerber, darunter Berchtesgaden, durchsetzen. Die einzelnen Bewerber hatten sich mit großem Aufwand um die Austragung der Olympischen Spiele bemüht. So beteiligten sich Frankreichs Premierminister Jacques Chirac und der spanische Ministerpräsident Felipe Gonzales an den Werbekampagnen; auch Franz Josef Strauß setzte sich in Lausanne für Berchtesgaden ein.

Seite 21: Die Entscheidung

Für „Hermes" 32 Millionen Mark

DW. **Bonn**

Die Bundesregierung wird sich an der Vorbereitungsphase für den französischen Raumgleiter „Hermes" mit 32 Millionen Mark beteiligen. Dies hat eine Ministerrunde unter Leitung von Bundeskanzler Kohl in Anwesenheit des bayerischen Ministerpräsidenten Strauß am Freitag beschlossen.

Wie Regierungssprecher Ost mitteilte, macht dieser Anteil 30 Prozent der Aufwendungen in der Vorbereitungsphase aus. Die Mittel seien im Haushalt des Forschungsministeriums 1986/87 gedeckt. Aufgrund der Ergebnisse der Vorbereitungsphase werde 1987 über die Beteiligung am Bau von „Hermes" zu entscheiden sein. Dann seien das Konzept, Kosten und das Arbeitspaket für die deutsche Industrie am „Hermes"-Projekt bekannt. Die deutsche Beteiligung an dem Vorhaben wird auch ein Thema des deutsch-französichen Gipfeltreffens am 27. und 28. Oktober in Frankfurt sein.

Debatte über ‚Betriebsbesetzung'

DW. **Essen**

Auf dem Gewerkschaftstag der IG Druck und Papier ist am Freitag der umstrittene Begriff „Betriebsbesetzungen" aus einem Antrag des hessischen Unterbezirks gestrichen worden. Allerdings blieb in dem Änderungsantrag die Passage erhalten, daß die gewerkschaftliche Gegenwehr „das weitere Verbleiben ausgesperrter Belegschaften im Betrieb einschließt". Der stellvertretende Vorsitzende Detlef Hensche nannte die Streichung der Passage „taktisch klüger".

Ein Sprecher der Arbeitgeberseite bezeichnete die Streichung des Wortes „Betriebsbesetzung" als „reine Kosmetik". Die IG Druck habe zwar dieses Reizwort vermieden, inhaltlich bedeute jedoch die neue Formulierung keinen Unterschied zu einer Betriebsbesetzung. Er warnte vor einem „Verfall der Moral im Arbeitskampf".

Seiten 2 und 8: Weitere Beiträge

RIAS-Fernsehen finanziell gesichert

hrk. **Berlin**

Für den amerikanischen Radiosender RIAS sind jetzt die Hürden niedriger geworden, ein eigenes TV-Programm für Berlin und möglicherweise Teile der „DDR" auszustrahlen: Das Repräsentantenhaus bewilligte dafür 12 Millionen Dollar als „Startkapital". Im innerdeutschen Ministerium können jetzt 8,6 Millionen Mark freigegeben werden, die an diese Zustimmung gekoppelt waren.

Im Bundeskanzleramt erklärten hohe Beamte, es gebe noch eine Reihe von Problemen: „Ost-Berlin ist bis zur Stunde nicht bereit, eine entsprechende Frequenz herauszugeben. Wir müssen weiter verhandeln." Eine Ausstrahlung im sogenannten „low-power"-Bereich stünde kaum im Verhältnis zu den Betriebskosten von jährlich rund 50 Millionen Mark: Die Sendungen wären dann nur in Groß-Berlin und allenfalls in den „DDR"-Randbereichen zu sehen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Janßens Drohgebärden

Von Günther Bading

Hans Janßen ist für seine eigenwilligen Denkvorgänge bekannt. Das für das Tarifwesen der IG Metall zuständige Vorstandsmitglied hat nun wieder einmal zugelangt. Kaum hatte die nach links driftende IG Druck und Papier neben der Beteiligung an den Aktionen der Friedensbewegung auch Betriebsbesetzungen im Arbeitskampf als gerechtfertigt bezeichnet, da hakte Janßen nach. Auch „wir" denken über Betriebsbesetzungen nach, gab er in einem Interview zu Protokoll. Ungeklärt blieb, wer „wir" ist, ob damit die gesamte IG Metall-Führung oder jene von Ideologen nicht freie Stabsabteilung für Tarifpolitik gemeint ist, der Janßen vorsteht.

Die Drohgebärden der Gewerkschafter sind erklärbar, wenn auch nicht verständlich. Da stellt man sich auf der einen Seite hin und lamentiert lauthals, der veränderte Paragraph 116 im Arbeitsförderungsgesetz (AFG), jene so falsch wie griffig „Streikparagraph" genannte Bestimmung über die Neutralitätspflicht staatlicher Stellen im Arbeitskampf, habe die gewerkschaftliche Kampfkraft gelähmt, beschädigt, nahezu vernichtet. Und dann naht der nächste Tarifkonflikt.

Nun müßten die doch so geschwächten Gewerkschaften sich eigentlich kleinlaut dem Diktat der Arbeitgeber beugen, ohne Möglichkeit zur Gegenwehr, wenn die Phrasen über den 116 richtig wären. Da sie falsch sind, muß man ablenken. Und was eignet sich da besser als Aktivitäten am Rande oder just jenseits der Legalität? Eine Betriebsbesetzung von aufgebrachten (durch wen?) Arbeitnehmern – das ist doch schlagzeilenträchtig.

Daß Betriebsbesetzungen illegal sind, das stört Funktionäre wie Janßen oder seine Freunde von der IG Druck nicht. Und es ist kein Zufall, daß Janßen an anderer Stelle einmal angekündigt hat, die Mobilisierung der Gewerkschaftsmitglieder vor der nächsten Tarifrunde solle bewußt in die Hauptwahlkampfzeit gelegt werden. Da könnte man dann die böse Bundesregierung so richtig angreifen, da sie doch den Gewerkschaften nur das letzte Mittel der Betriebsbesetzungen als Notwehrmaßnahme gegen Arbeitgeberwillkür gelassen habe. Janßen sagte, er „denke" über Betriebsbesetzungen nach. Es scheint, er hatte dabei eine Denk-Pause.

Alfonsins Ostpolitik

Von Werner Thomas

Der argentinische Staatspräsident Raul Alfonsin hat bis gestern die Sowjetunion besucht und auch den gerade vom Reykjavik-Gipfel zurückgekehrten KP-Chef Gorbatschow getroffen. Auf dem Rückflug in die Heimat wird er an diesem Wochenende in Havana Station machen, um Fidel Castro zu sprechen. Die Vermutung liegt nahe, daß der Argentinier engere Kontakte zum sozialistischen Lager knüpfen will.

Das stimmt nur teilweise. Wirtschaftlich könnten die Kontakte mit der Sowjetunion kaum enger sein, denn die kommunistische Supermacht ist bereits seit Jahren der größte Handelspartner des südamerikanischen Landes, das einen gewaltigen Bilanzüberschuß verzeichnet: Die Argentinier exportieren (Agrar-)Produkte im Wert von 1,34 Milliarden Dollar, die sowjetischen Exporte erreichen nur ein Volumen von 32 Millionen Dollar. Man unternimmt gemeinsam den Versuch, das Defizit langsam abzubauen.

Freilich verfolgt diese Reise auch politische Ziele. Alfonsin, einer der angesehensten Führer der Dritten Welt, sorgt sich um die Situation in Mittelamerika und im Nachbarstaat Chile, in zwei Krisenherden, wo der Osten das revolutionäre Feuer schürt. Er verurteilt „jede Art" von Einmischung. Dann kann er zu Hause die lautstarken Linken besänftigen, die ihn als heimlichen Reagan-Verehrer verdächtigen: Schaut her, ich besuche auch Gorbatschow und Castro. Ostpolitik als Innenpolitik.

Diplomatische Beobachter in Buenos Aires glauben, daß Alfonsin den prowestlichen außenpolitischen Kurs seines Landes beibehält. In Washington wurde aufmerksam die argentinische Position gegenüber dem marxistischen Nicaragua registriert: Sowohl bei dem Gipfel der sogenannten bündnisfreien Länder Anfang September in Harare als auch bei der Interparlamentarischen Konferenz letzte Woche in Buenos Aires unterlief die Alfonsin-Regierung Bemühungen, die jeweils nächsten Veranstaltungen an die Sandinisten nach Managua zu vergeben. In Harare stand sie auf Seiten der Sieger, in Buenos Aires allerdings nicht.

Eingriff für Mädchen?

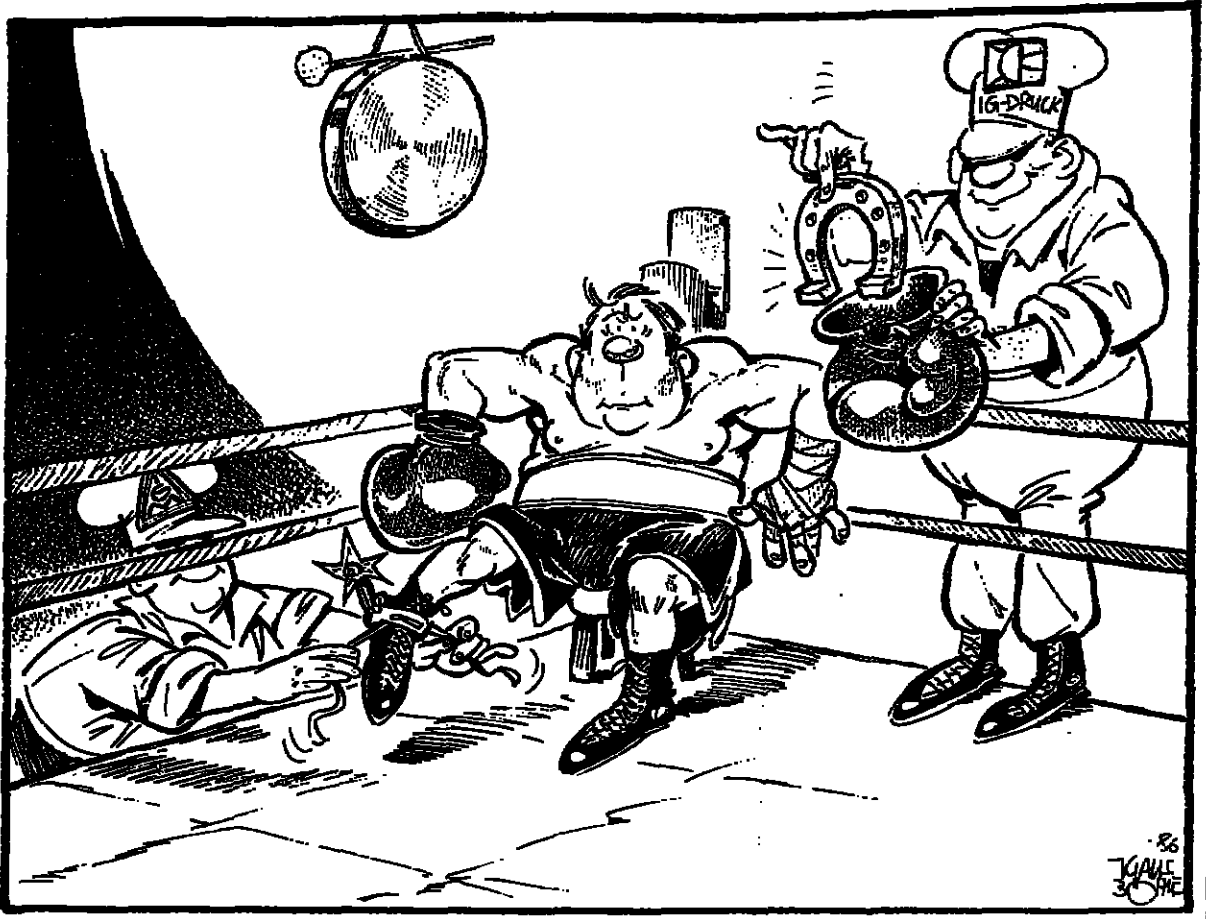
Von Peter Philipps

Bundesbildungsministerin Wilms scheint es erst einmal vor Schreck die Sprache verschlagen zu haben – aber nicht nur ihr: Da fordert ihr nordrhein-westfälischer CDU-Parteifreund und bildungspolitischer Fraktionskollege Klaus Daweke Arm in Arm mit den Sozialdemokraten im Bildungsausschuß des Bundestages ein staatliches Sonderprogramm, um unversorgte Mädchen mit einem Lehrstellen-Ersatz zu versorgen.

Zwar ist es richtig, daß unter den Jugendlichen, die bisher bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz leer ausgegangen sind, ein erschreckend hoher Anteil an Mädchen zu finden ist. Dies hat verschiedene, allerdings vornehmlich strukturelle und bei vielen Ausbildungsbetrieben Vorurteils-bedingte Gründe. Der Staat als Allheilmittel jedenfalls wäre eine unwirksame Arznei.

In den vergangenen Jahren ist die Bundesregierung bei der Bewältigung des Lehrstellenproblems standhaft geblieben, sie hat – wie sich inzwischen zeigt zu Recht – darauf gesetzt, daß eine soziale Marktwirtschaft ohne staatliche Reglementierung in der Lage ist, die Schwierigkeiten zu bewältigen, die sich vor allem aus demographischen Gründen ergaben. In der Bundesrepublik ist heute ein Versorgungsgrad an Lehrstellen erreicht worden, der kaum, schon gar nicht mit staatlichen Zwangsmaßnahmen zu übertreffen ist. Mehr als 93 Prozent der Jugendlichen, die einen Ausbildungsplatz suchen, waren zum 30. September versorgt. Auch von den übrigen werden viele noch unterkommen.

Es ist absurd, daß angesichts dieser Erfahrung und eines sich abflachenden „Lehrlings-Berges" nun wieder der Ruf nach Staatseingriffen laut und der Pfad der ordnungspolitischen Vernunft verlassen wird. Für spezielle Probleme gibt es im übrigen ein „Benachteiligten-Programm" des Bundes, das zum einen gerade aufgestockt worden ist; das zum anderen bei seiner Umsetzung aber auch gezeigt hat, wie schnell die Grenzen beim Versuch einer „gerechten" Verteilung der Gelder erreicht werden. Trotz des immer näher rückenden Wahltermins bleibt die also die Hoffnung, daß Finanzminister Stoltenberg sein Säckel geschlossen hält.



Vorbereitung für die nächste Runde KLAUS BÖHLE

Die Frauen in der Falle

Von Joachim Neander

Der einzige sichtbare und zugleich dauerhafte Fortschritt auf dem Felde der Gleichberechtigung von Frau und Mann, so könnte man spöttisch behaupten, zeige sich in den sozialdemokratischen Parteitagsreden. Fast hundert Jahre lang begann man in dieser Partei die Versammlungen mit der Formel „Genossen und Genossinnen." Jetzt endlich heißt es allenthalben „Genossinnen und Genossen", dabei übrigens dem Beispiel der Bürgerlichen folgend, die schon immer „Meine Damen und Herren" zu sagen pflegen.

Im Spott steckt ein wenig Ernst. Es ist im Grunde kaum noch zu verstehen, warum die Streiter/innen für das Recht der Frauen sich so sehr an den Titulaturen und an der Grammatik festbeißen – gilt es inzwischen doch in diesen Kreisen schon als chic bis selbstverständlich, eine „frau" dem „man" hinzuzufügen.

Selbst in einem erregten öffentlichen theologischen Disput, den kürzlich auf dem Hambacher Schloß ein streitbarer Bischof und eine erzürnte Professorin über die Rolle der Frau in der katholischen Kirche führten, soll man sich zeitweise an der weltbewegenden Frage verheddert haben, warum es auf Seite eins des Reisepasses immer noch heißt: „Der Inhaber ... ist Deutscher."

Dieses Klammern an die grammatikalische Parität bewegt sich inzwischen bereits in gefährlicher Nähe zur Parodie. Muß man da nicht unter Umständen gar mit einer Forderung nach der Gleichberechtigung des Neutrums rechnen (was im Endeffekt dazu führen würde, daß man künftig eingeladen wird, zur Cocktailparty die Gefährtin, den Gefährten bzw. das Gefährt mitzubringen)?

Die Protagonisten/innen des Geschlechterkampfes werden natürlich einwenden, im Detail der sprachlichen Form tarne sich ja gerade die subtile Unterdrückung. Bei der Sprache bis in die Formulare hinein müsse man also beginnen. Der Sieg im Kampf um den Schrägstrich und die Nachsilbe sei die Vorstufe zum Sieg auf der ganzen Linie. Nun ist die Sprache gewiß ein guter Seismograph und Verräter. Aber hier wird überinterpretiert.

Schließlich gibt es viele Sprachen, die keinerlei Formendifferenzierung nach Geschlecht kennen, dafür aber zum Beispiel den Unterschied zwischen Belebtem und Unbelebtem. In der Geschichte der Sprachen gelten diejenigen mit Genus-Unterscheidung sogar als „kindlich", weil sie Kennzeichen des Menschlichen in primitiver Analogie auch auf die Dinge zu übertragen versuchen. Sollte die Gleichberechtigung dort, wo man darauf verzichtet hat, tatsächlich selbstverständlicher, weiter fortgeschritten sein als bei uns? Eine kühne, vermutlich aber nicht zu belegende Behauptung.

Überdies wäre auch inhaltlich eine Diskussion denkbar. Man müßte einmal die Tennisspielerin Martina Navratilova oder die Sängerin Edita Gruberova (die ja eigentlich Navratil und Gruber heißen und nur die weibliche Namensendung des Tschechischen führen) direkt fragen, ob sie das Namensanhängsel wirklich als Diskriminierung – Anhängsel an einen Männernamen – oder nicht vielleicht gerade als Signum ihrer weiblichen Unabhängigkeit empfinden? Denn beides ließe sich wohl begründen. Im Grunde offenbart sich an der bedauerlichen und unnützen Versteifung der Diskussion auf das Formale wiederum nur ein Quotendenken, ein Denken in sprachlichen, grammatikalischen Quoten diesmal.



Ist der Sieg im Kampf um den Schrägstrich bereits der Sieg auf der ganzen Linie? Die SPD-Politikerinnen Heidemarie Wieczorek-Zeul und Herta Däubler-Gmelin FOTO: DPA

Daß dieses Quotendenken für die um ihre Rechte kämpfenden Frauen selber eine höchst gefährliche Falle darstellt, beginnt sich ganz allmählich herumzusprechen. Vor allem die direkt Betroffenen scheinen endlich zu verstehen, in welche Situation sie durch den Streit um die Frauenquoten geraten sind.

Da soll also durch Grundsatzbeschluß bestimmten Gremien ein vorher festgelegter Anteil weiblicher Mitglieder aufgenötigt werden. Festgelegt wird die Zahl, nicht aber die individuelle Besetzung. Die Folge ist natürlich, daß die (männliche) Mehrheit des Gremiums beginnt, sich mit unverhohlener Mitbestimmungs-Ambition für eben diese Zusammensetzung, also für die einzelnen Personen zu interessieren, die künftig Seite an Seite mit ihnen amtieren sollen.

Solche überheblichen „Kooptationswünsche" fordern natürlich den wütenden Protest der Gegenseite heraus. Man beharrt auf dem eigenen Gruppen-Vorschlagsrecht. Bei Ablehnung durch die Männermehrheit präsentiert dann – wie jüngst bei der SPD Hessen Süd geschehen – die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) in vergeblich-beharrlichem Zorn Ersatzkandidatinnen: Zwischengeschlechtlicher Quotenhandel nach den Gesetzen von Angebot und Nachfrage.

Die weiblichen Kandidaten, um die es da geht, befinden sich quasi in der Rolle zusammengerollter Lose in einer Lostrommel. Draußen streiten sich Interessenvertreter darum, wer zuerst quotengerecht in die Trommel greifen darf. Mit Gleichberechtigung, mit Würde des Menschen, mit individuellem Leistungsanspruch hat das nicht das Geringste mehr zu tun. Das kann der/die/das liebe Gott oder Grundgesetz eigentlich nicht gemeint haben.

IM GESPRÄCH Dankward Buwitt

Ein Mann von unten

Von Hans-Rüdiger Karutz



Ärger mit einer Baufirma: der Berliner CDU-Fraktionschef Buwitt FOTO: DIE WELT

Ein Beitrag zur Farbigkeit deutscher Landespolitik oder eine vorstädtische Tragikomödie? Wer weiß, aber durch Dankward Buwitt, den 47jährigen CDU-Fraktionschef von 68 Abgeordneten-Kollegen, sorgten erstmals Lohnzettel und Stahlkessel einer Heizungsbaufirma für politischen Wirbel: Buwitt, seit dem Wechsel von Eberhard Diepgen auf den Amtssessel des Regierenden Bürgermeisters die Nummer eins der Berliner CDU-Fraktion, droht die offene Zahlungsaufforderung mit der Rechnungsziffer 3275 nicht seinen Hauskeller, sondern seine Karriere unter Wasser zu setzen.

„Ich zahle nicht für Pfusch am Bau", wiederholt er und betont sein gutes Gewissen. Politische Gegner meinen indessen, gute Freunde aus der Baubranche („Schon meine Eltern ließen über dieses Büro ihre Heizung einbauen") hätten Buwitt als Freundschaftsdienst gar keine Rechnung schicken wollen.

Unabhängig von diesen Wirrnissen über eine Anlage, „die im Sommer die Heizkörper im Wohnzimmer in Betrieb setzte", stellt Buwitts CDU-Karriere einen Sonderfall im sonst üblichen Aufstiegsmuster der heutigen Berliner CDU-Mächtigen dar: Abitur, Jurastudium, bisweilen eine schlagende Verbindung (wie bei Diepgen und Landowsky), Ochsentour in der Jungen Union, öffentlicher Dienst, die feste Verabredung des Aufstiegs – bei Buwitt von alledem nichts: „Ich bin nicht einmal echtes Mitglied der ‚Beton-Riege', habe keine gemeinsame Vergangenheit mit vielen von ihnen, war nicht in der Jungen Union."

Ein Mann von unten. Ein Mann, der nach oben wollte und es schaffte.

Draußen in Lichtenrade, nahe der Mauer (eine Adresse, die CDU-Gefährten längst zugunsten vornehmerer Lagen aufgegeben haben), dort wohnt Buwitt mit Frau Christel und zwei reizenden Töchtern. Dem rehäugigen Mann mit dem notorischen Problem, seine Fraktion mitzureißen, war der Erfolg nicht in die Wiege gelegt: Realschule, kaufmännische Ausbildung in der Chemiebranche, zweite Lehre in der Autobranche mit vier Jahren als Autoverkäufer – Buwitt „schönt" nichts an seiner schmucklosen Biographie.

Einer von der Basis, der weiß, wie's denen geht, die – wie derzeit Berlins Union – nicht auf der Sonnenseite wandeln. „Eine ehrliche Haut" nennen ihn die, die ihn näher kennen. Kumpaneien, große Töne liegen ihm nicht.

Aber in den Sattel wußte er sich doch früh zu setzen – als Hobbyreiter und in der Berliner Politik. Als CDU-Kreischef von Neukölln, einer Bastion der „Beton-Riege", stützt er den innerparteilichen Mehrheitskurs ab. Stürzt er nicht über die Folgen des „wasserdurchfluteten Kamins", dann auch wegen dieser Funktion, 25 Landesparteitagsdelegierten und acht Abgeordneten aus seinem Beritt.

Mit Diepgen unternahm er Wanderungen, die Familien verbrachten gemeinsame Urlaube: „Ich kann mit der Schelte Diepgens an meinem Verhalten leben", sagt er. Der Ex-Handelsvertreter weiß, wie delikat die Lage ist. Er, der nach der 1985er Wahl von der Finanzbehörde träumte, wird in den nächsten Tagen erfahren, ob Freundschaften zählen.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Münchner Merkur
MÜNCHNER ZEITUNG

Er kommentiert zunehmende Gewaltaktionen:

Viele, die so schön von Mehrheiten und vom Volkswillen reden, wollen lediglich ihr Mütchen kühlen, wollen sich abreagieren, mal an sogenannten Sachen, mal an den Vertretern der Gesellschaft und des Staates. So steigerten und steigern sich die Systemgegner in eine Stimmung hinein, in der die Hemmschwelle gegen Gewalt immer niedriger wird, in der immer mehr meinen, es sei jedes Mittel gutzuheißen – der Molotow-Cocktail, die Autobomben, die lebensbedrohlichen Rohre mit Eisenspitzen auf der Autobahn.

Schwarzwälder Bote

Die Oberndorfer Zeitung geht auf die Gipfeldebatte im Bundestag ein:

Interessanterweise sprechen weder Washington noch Moskau von einem Mißerfolg ... Sozialdemokraten dagegen wiederholten die Vorwürfe an die Adresse von US-Präsident Reagan und die Bundesregierung.

Frankfurter Neue Presse

Sie bemerkt zum NH-Untersuchungsausschuß:

Was wollen die Gewerkschaften zu den Geschäftspraktiken rund um die Neue Heimat verbergen? Spätestens seit gestern muß man sich diese Frage stellen, nachdem der Geschäftsführer der Gewerkschaftsholding BGAG, Alfons Lappas, die Aussage vor dem Untersuchungsausschuß verweigert hat. Jetzt droht ihm Beugehaft ... Die NH hat ihre Wohnungen mit vielen Millionen aus öffentlichen Mitteln finanziert. Das schon allein gibt der Öffentlichkeit ein Recht, über die obskuren Geschäftspraktiken voll informiert zu werden.

Basler Zeitung

Sie [illegible] zur Vergabe des Ökonomie-Nobelpreises:

Buchanan schuf durch die Revolutionierung des Menschenbilds in der Ökonomie die Voraussetzung dafür, daß der Mensch als Teil des Systems begriffen werden kann. Der von ihm eingeleitete Paradigmawechsel öffnete der Ökonomie damit die Möglichkeit, sich praktischen Fragen zuzuwenden. Die auf Buchanan gründende Schule der politischen Ökonomie kennt nun keine Trennung mehr zwischen manipulierten Puppen und Puppenspielern.

THE TIMES

Die Londoner Zeitung schreibt zu den Abrüstungsverhandlungen der Großmächte:

Als die Abrüstungsunterhändler der USA und der Sowjetunion zu ihrer ersten Sitzung nach dem festgefahrenen Gipfeltreffen von Reykjavik zusammentrafen, war die Stimmung weniger düster als zu erwarten war. Der Fehlschlag in Island scheint den Rüstungskontrollgesprächen zwischen Ost und West zumindest vorerst neuen Schwung verliehen zu haben, anstatt weitere Verhandlungen zu verhindern.

Wieder verärgert eine rumänische Sondertour die Sowjets

Ceausescu kündigt eine Volksabstimmung an / Von Carl Gustaf Ströhm

Der rumänische Partei- und Staatschef Nicolae Ceausescu hat die jüngste Außenministerkonferenz des Ostblocks in seiner Hauptstadt Bukarest dazu benutzt, um auch nach Reykjavik den eigenständigen Kurs seines Regimes gegenüber der Sowjetunion zu betonen. Ceausescu kündigte an, er werde eine Volksabstimmung über eine einseitige Reduzierung der konventionellen Streitkräfte vornehmen.

Dieser seltsam anmutende Plan erhält seinen Sinn, wenn man bedenkt, daß Ceausescu bereits auf dem Budapester Treffen des Warschauer Pakts im Juni vorgeschlagen hat, sämtliche Ostblockländer sollten als Geste des guten Willens sofort ihre Armeen reduzieren. Der Rumäne war damals nicht durchgedrungen. Wenn er jetzt einseitig beschließt, was ihm seine Paktpartner – vor allem die Sowjets – verweigerten, dann ist sein Ziel klar: Er will die Beteiligung Rumäniens am Warschauer Pakt weiter verringern. Die Sowjets können ihn wohl kaum mit militärischem Einmarsch à la Prag 1968 drohen – nur weil eine Mehrheit des rumänischen Volkes für eine Verringerung des Militärhaushalts stimmen sollte. Mit einem solchen Resultat in der Hand könnte Ceausescu dann den sowjetischen Militärs mitteilen, daß Rumänien „mangels Masse" an den meisten Aktionen und Plänen des Militärbündnisses nicht mehr teilnehmen könne und wolle.

Auch jetzt vor den Außenministern des Ostblocks hat Ceausescu zu erkennen gegeben, daß Rumänien nicht in globale Konfrontationen und Aktivitäten der Sowjets hineingezogen werden wolle. Der Warschauer Pakt, so betonte der rumänische Parrteichef, sei nur für Europa zuständig. Ceausescu macht sich offenbar Sorgen, daß die Sowjets das Militärbündnis gerade an der „weichen Südflanke" – nämlich auf dem Balkan – aktivieren könnten, nicht zuletzt, um über den europäischen Südostraum stärker im Nahen Osten mitzumischen. Vielleicht haben den rumänischen Staatschef auch Nachrichten erreicht, wonach in Bulgarien militärische Aktivitäten zu verzeichnen sind, die solche Befürchtungen bestätigen.

Der Gegensatz zwischen Rumänen und Sowjets manifestiert sich in diesen Tagen wieder auf mehreren Ebenen. Auf die Erklärung Gorbatschows, wonach der Warschauer Pakt auch eine wirtschaftliche Komponente besitze, hat Ceausescu mit der Feststellung geantwortet, der Pakt habe 'ausschließlich mit militärischen Fragen zu tun – für die wirtschaftliche Kooperation sei einzig der RGW (Comecon) zuständig.

Auch über die Einschätzung von Reykjavik gibt es zwischen Gorbatschow und Ceausescu offenbar gravierende Unterschiede. Die rumänische KP-Führung hatte in ihren Medien die optimistische Phraseologie der Sowjets, die dauernd über die „historische Dimension" des Treffens auf Island sprachen (und damit einen großen Teil der westlichen öffentlichen Meinung verrückt machten), nicht geteilt. In Bukarest hatte man bereits am Vorabend von Reykjavik zu erkennen gegeben, daß eigentlich nicht viel zu erwarten sei. Nach dem ergebnislosen Gipfel ließ Ceausescu sofort erklären, die großen Fragen seien nicht „bipolar" zwischen den Supermächten, sondern nur durch breite Zusammenarbeit mit allen anderen Staaten – auch und gerade den NATO-Mitgliedern – zu lösen.

Jetzt hat der rumänische Parteichef dezidiert erklärt, zwischen dem Problem der Mittelstreckenraketen in Europa, dem ABM-Abkommen von 1972 und SDI dürfe es kein Junktim geben. Damit setzt sich Ceausescu in Widerspruch zu der in Reykjavik sichtbar gewordenen Gorbatschow-Linie – wobei natürlich die Frage offen bleibt, ob dies wirklich die Linie des sowjetischen Generalsekretärs oder nicht vielmehr jene der sowjetischen Generale ist.

Bemerkenswert ist auch, daß die rumänischen Kommunisten das Erscheinen des sowjetischen Außenministers Schewardnadse in Bukarest in ihren Medien klein gespielt haben. Offenbar auf die rumänischen Gastgeber des Außenministertreffens war eine Formulierung der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS gemünzt, wonach „jeder, der nur einen Anflug von politischen Kenntnissen habe" doch wissen müsse, wie richtig und notwendig die Moskauer Vorschläge seien. Ceausescu, dem hier offensichtlich „politische Ahnungslosigkeit" unterstellt werden sollte, konnte am Ende des Bukarester Treffens triumphierend erklären, alle Beschlüsse seien nach dem – von Rumänien stets geforderten – Einstimmigkeitsprinzip getroffen worden. Die Sowjets hatten stets die Auffassung vertreten, die Mehrheit müsse entscheiden.

Dieser Sonderweg der Rumänen wird insgeheim die Zustimmung auch anderer Mitglieder des Warschauer Pakts finden – und zwar auch jener, die in anderen Fragen keineswegs mit Bukarest einig sind. Vielleicht freuen sich Ungarn, Polen und Honecker in der „DDR", daß Ceausescu das offen ausspricht, was man andernorts allenfalls zu denken wagt.

...on unten, zehn Stockwerke tiefer, dringt aggressiver Verkehrslärm ...r „Third Avenue" von New York in sein Arbeitszimmer. Ein ...chreibtisch, direkt unterm Fenster, ist überladen mit Papieren, ...eitungen und Telegrammen. Regale mit Büchern. Auf dem Boden ...asen mit frischen Blumen. Erst spontane Grüße von Freunden ...ach der Nachricht von der Verleihung des Friedens-Nobelpreises. ...ndloses, grelles Telefongeklingel – das ist die Welt des Elie Wiesel, ...6 Stunden nach dem Anruf aus Oslo, der diesen stillen Mann nun ...achhaltig ins Scheinwerferlicht rückte. Die Aufregung ist ihm ...einlich. Er entschuldigt sich, Mittelpunkt zu sein. Kein Hauch von ...uphorie, kein Laut des Jubels.

...r hatte vor diesem Interview schon drei Gespräche mit amerika...ischen Nachrichtenmagazinen hinter sich. Inmitten aller Hektik ...emüht er sich, die Unruhe nicht unter die Haut dringen zu lassen. ...eine Stimme ist leise, zögernd, dennoch eindringlich. Seine Antworten oft durchsetzt von Seufzern, Pausen, nachdenklichem Grübeln.

Auf halbem Wege durch dieses Interview erscheint seine Frau Marion mit einem Telegramm in der Hand und sagt: „Das hier macht es offiziell. Bisher, seit gestern morgen fünf Uhr, wußten wir es nur telefonisch."

Wiesel nimmt das Telegramm aus Oslo zur Hand, liest, schweigt eine Weile und sagt dann: „Zehn Worte. Ganz einfach."

„Ich möchte die Opfer verstehen, nicht die Mörder“

Von FRITZ WIRTH



Friedens-Nobelpreisträger Elie Wiesel in seiner New Yorker Wohnung beim Interview mit Fritz Wirth

Ihre erste Reaktion auf die Nachricht vom Nobelpreis, sagten Sie gestern, sei kein Glücksgefühl gewesen. Was würde und was kann Sie glücklich machen? Gibt es keine Glücksgefühle mehr in der Welt des Elie Wiesel?

Wiesel: Es mag mystisch klingen, doch was mich glücklich macht, wäre ein Glück für die ganze Welt: eine Art messianischer Erlösung von der Vergangenheit. Das allein würde die Narben von der Vergangenheit entfernen. Diese Welt hat vor 40 Jahren so viel erlitten und die Narben und der Schmerz sitzen so tief. Um diese innere Landschaft zu ändern, bedarf es eines messianischen Ereignisses.

Doch abgesehen davon: Natürlich bin ich glücklich. Wenn ich ein gutes Konzert höre, so bereitet mir das natürlich Freude. Und wenn ich mit meinem Sohn spiele, bin ich sehr, sehr glücklich. Und wenn ich ein gutes Buch lese, mit guten Freunden zusammen bin, dann ist da natürlich ein Glücksgefühl. Doch Glückseligkeit im Zusammenhang mit der Vergangenheit – das ist unvereinbar.

Der scheue, zurückhaltende, einsame Elie Wiesel ist zu einer Weltfigur geworden. Wird dies Sie und Ihre Arbeit verändern? Sie sagten, Ihre Stimme sei mit dieser Auszeichnung lauter geworden. Wird und kann ein „lauter" Elie Wiesel wirksamer sein als zuvor?

Wiesel: Es ist nicht meine Stimme, die lauter wird, ihre Reichweite wird lediglich größer. Ich kann nicht lauter sprechen, als ich es jetzt tue. Es wird aber vielleicht mehr Mikrofone geben, das ist alles. Doch ich bin keine Weltfigur, wie Sie sagen. Ich wollte niemals eine werden. Und ich bin keine öffentliche Figur. Ich halte mich von solchen Situationen fern. Ich will nicht mehr, als so weiter zu arbeiten, wie ich es vor 30 Jahren begonnen habe. Ich bin sehr anspruchslos. Es genügt mir, eine Person anzurühren.

Sie sind ein Ankläger und Kämpfer gegen die Gewalt in einer Welt der sich verschärfenden Gewalt und des Terrors. Sind die Elie Wiesels die großen tragischen Verlierer in dieser Welt?

Wiesel: Ja, wir sind es. Wir sind es aus vielen Gründen. Ich glaube, Gewalt ist zu einer Sprache geworden, beinahe zu einer modischen, romantisierten Ausdrucksform. Man hat den Terror romantisiert. Man versucht, die Gewaltverbrecher, die Terroristen, zu erklären, zu verstehen und zu analysieren. Wir sollten das nicht tun. Meine Loyalität gehört den Opfern. Ich möchte die Opfer verstehen, nicht die Mörder. Unglücklicherweise bin ich damit in einer Minderheit, doch das macht nichts. Es verärgert mich nicht, und es ist mir nicht peinlich. Ich habe mich schon oft in der Minderheit befunden.

Ihre einzige Waffe in dieser Welt der Gewalt und der Vergeßlichkeit ist das Wort. Die Effektivität des Wortes hängt davon ab, ob die Welt zuhört. Hört sie noch zu?

Wiesel: Manchmal einige Leute, nicht viele, und nicht immer. Dennoch, es gibt ein paar Veränderungen. Wenn ich ein paar Beispiele nennen darf: 1939 wurden manche Flüchtlinge in diesem Land abgewiesen. Wir hatten damals einen guten demokratischen Präsidenten, Roosevelt. Als die ungarischen Flüchtlinge jedoch 1956 hier vor der Türe standen, öffnete das gleiche Land seine Türen.

Ein anderes Beispiel: die Bootleute. Ich ging damals nach Kambodscha, wollte wissen, was ihnen zugestoßen war und die Welt alarmieren. Denn mir ist die Vorstellung unerträglich, daß Leute, die Zuflucht suchen, kein neues Zuhause finden. Ich vermochte in der Öffentlichkeit und im Kongreß Interesse für sie zu wekken. Es gab eine Konferenz über dieses Problem in Genf und es geschah etwas. Oder Äthiopien. Eines Tages brachte die BBC einen Bericht über die Hungersnot in diesem Land. Ich konnte danach nächtelang nicht schlafen. Es schien, als würde dieses Problem wie vieles andere ignoriert. Doch dann war da plötzlich ein öffentliches Erwachen. Die Leute begannen, Geld zu spenden.

Ist das nur ein Problem des Geldes?

Wiesel: Natürlich nicht. In jener Zeit hätte die amerikanische Regierung mindestens hundert Flugzeuge einsetzen und sie mit Medikamenten, Ärzten und Ernährungs-Fachleuten dahin schicken müssen. Hundert Flugzeuge – und nicht nur hier und da punktuell etwas organisieren: Doch uns fehlt in solchen Situationen Einfallsreichtum und Vorstellungskraft.

Sie gebrauchen das Wort Holocaust nicht mehr, jenes Wort, das Sie geprägt haben und zu einem Aufschrei und einem Warnsignal machten. Gibt es ein prägnanteres und zutreffenderes Wort als dieses?

Wiesel: Ich gebrauche es nicht mehr, weil eine Entwertung und eine Verwässerung dieses Wortes stattgefunden hat. Alles wurde zum Holocaust. Ich aber wollte diesem Wort seine Einzigartigkeit bewahren. Ist da ein anderes Wort? Nein. Es gibt keine Wörter. Der Feind ist siegreicher gewesen, als wir bereit sind zuzugeben.

Wer ist der Feind?

Wiesel: Die Mörder. Die Mörder des jüdischen Volkes sind die Mörder der Menschheit. Ich mache da keine Unterschiede. Sie sind die Feinde der Hoffnung, des Lebens, der Gesellschaft, der Zivilisation, Gottes. Und diese Feinde siegen, denn sie erfanden ein Übel in der Gewißheit, daß es durch nichts Böseres übertroffen werden kann.

Sie gebrauchten bewegende Worte während der Bitburg-Kontroverse und zornige Worte in Ihrer Kampagne gegen Waldheim. Sie blieben in beiden Fällen erfolglos. Wie nehmen Sie diese Niederlagen hin? Mit Trauer, Verzweiflung oder Hoffnungslosigkeit?

Wiesel: Mit Trauer. Ich habe so viele Kämpfe verloren, ich unterlag so häufig. Doch ich würde diese beiden Fälle nicht miteinander vergleichen. Denn ich habe den Kampf gegen Waldheim nicht angeführt. Ich habe Erklärungen abgegeben, wenn ich darum gebeten wurde. Ich habe Waldheim niemals irgendwelcher Greueltaten angeklagt, denn ich habe keine Beweise dafür. Ich fühlte schlicht, daß er log, und er gab Lügen zu. Ich meine, ein Mann, der lügt, besitzt nicht die moralische Autorität für jenes Amt, um das er sich bewarb. Ich habe nicht gesagt, daß er schuldig ist oder nichtschuldig, denn ich bin kein Nazi-Jäger.

Was Bitburg angeht: Natürlich habe ich verloren. Jedoch nicht vollständig. Was ich damals tat, war der Versuch, diese Debatte auf einem würdevolleren Niveau anzusiedeln. Und hier, glaube ich, hatte ich Erfolg.

Sie kehrten nach vielen Jahren nach Deutschland zurück und trafen dort vor allem jüngere Menschen. War es für Sie eine Reise der Hoffnung?

Wiesel: Ja, es war eine Reise der Hoffnung, der notwendigen Hoffnung. Für mich repräsentieren junge Leute Hoffnung. Und wenn sie keine Hoffnung mehr haben, dann ist das mein Fehler. Es liegt in erster Linie an uns, an uns allen, die schreiben und lehren und die wir bereits eine Vergangenheit hinter uns haben, denn unsere Zukunft wird kürzer und kürzer. Nichts ist heute sündhafter, als heuchlerisch zu sein und die jungen Leute ihres Rechts auf Hoffnung zu berauben.

Sie werden in der nächsten Woche Michail Gorbatschow treffen …

Wiesel: Nein, nein. Ich hoffe, daß ich ihn sehen kann, doch ich habe dafür noch keine Bestätigung.

Was wird die Mission und die Botschaft Ihrer Reise in die Sowjetunion sein?

Wiesel: Die Mission ist zunächst offizieller Natur. Ich bereite in Washington eine Konferenz über die nichtjüdischen Opfer der Nazis vor. Da die Sowjets zu diesen Opfern gehören, werde ich natürlich auch sie einladen. Wenn ich das Glück haben sollte, Mr. Gorbatschow zu sehen, möchte ich gern mit ihm von Mensch zu Mensch sprechen. Über das, was Leiden einem Volk antun können, zum Beispiel. Ich weiß, daß die Sowjets gelitten haben. Sie haben 20 Millionen Menschen verloren, wir Juden verloren sechs Millionen. Wir alle haben Erinnerungen an eine furchtbare Vergangenheit. Ich will mit ihm nicht über Politik sprechen, denn ich bin kein Politiker. Ich möchte ihn lediglich zu bestimmten Gesten im Bereich der Menschenrechte veranlassen.

Sie hatten Streit mit Alexander Solschenizyn. Worum ging es? Ist er nicht in gewisser Weise der gleiche „Geschichtenerzähler", wie Sie sich selbst einmal genannt haben, mit einer ähnlichen Mission?

Wiesel: Ich hatte niemals mit ihm persönlich Streit. Wir haben uns nie getroffen. Wir hatten auch keinen literarischen Streit. Ich veröffentlichte einen Artikel, in dem ich schrieb, daß ich besorgt sei über die Art, in der er Juden darstellt in seinen Büchern. Das war alles. Ich glaube, daß Solschenizyn ein großer Schreiber und ein ehrlicher Mann ist. Ich selbst beschäftige mich in erster Linie mit Juden, denn ich bin schließlich selbst einer. Ich widme mich vor allem der jüdischen Tragödie und dem Überleben der Juden. In gleicher Weise beschäftigt er sich mit der russischen Tragödie. Warum sollte ich ihn also anklagen, nicht einfühlsam genug gegenüber dem Schicksal der Juden zu sein? Er ist kein Jude.

Sie haben sich selbst einmal als notorisch arrogant bezeichnet. Was meinen Sie damit?

Wiesel: Gemeint ist damit, daß ich entgegen aller Hoffnung immer noch hoffe, daß einige meiner Worte Änderungen bewirken können. Und ich weiß, daß es nicht so ist, weil meine Worte nicht so viel Gewicht haben. Und daß die Leute nicht zuhören. Sie sagten es vorhin selbst: Ich verlor viele Kämpfe. Ich kämpfte vergeblich für so viele Anliegen, und ich mache dennoch weiter.

Sie verloren Kämpfe, doch Sie ernteten dennoch Anerkennung. Belegt das nicht den Wert, den Nutzen und die Notwendigkeit, die die Welt auch Ihren verlorenen Kämpfen beimißt?

Wiesel: Wir sind zuweilen erfolgreich, in kleinen Dosen. Ich bin auch schon mit kleinen Wundern zufrieden.

Was gab Ihnen in den letzten 40 Jahren die größte Genugtuung, und auf welche Leistungen sind Sie am stolzesten, abgesehen vom Friedens-Nobelpreis?

Wiesel: Die größte Genugtuung? Als ich mein erstes Buch über die Juden in der Sowjetunion schrieb, wollte zunächst niemand etwas davon wissen. Doch dann gelang es mir, die Not der russischen Juden und dann der Dissidenten einer größeren Anzahl von Menschen ins Bewußtsein zu drängen. Das hat mir ein gutes Gefühl gegeben. Und Stolz? Es ist ein gemischter Stolz. Ich habe lange versucht, die Erinnerung wach zu halten, und immer mehr Leute sind bereit, die Erinnerung als eine Erscheinungsform der Existenz zu akzeptieren.

Sie haben bisher 26 Bücher geschrieben. Was wird das Thema Ihres nächsten sein?

Wiesel: Ein Roman über den Wahnsinn.

Wieso über Wahnsinn?

Wiesel: In jedem meiner Bücher habe ich mich irgendwann mit Wahnsinnigen auseinandergesetzt. Ich dachte, es ist an der Zeit, ihnen ein ganzes Buch zu widmen.

Welche lebende Person in der Welt bewundern Sie am meisten?

Wiesel: Ich bewundere am meisten die unbekannten Überlebenden, die nach dem Krieg die Verzweiflung, den Zorn und die Verbitterung überwanden und Kinder in die Welt setzten, ihnen eine humanistische Erziehung gaben und damit demonstrierten: Wir glauben weiter an die Menschheit.

Auf Elie Wiesels Schreibtisch häufen sich die Glückwunsch-Telegramme. Während des WELT-Interviews erreichte ihn auch die schriftliche Mitteilung des Nobel-Komitees in Oslo (rechts). FOTOS: BOB TRINGALI

Viele „Geister“ wissen von ihren Fehlern

Kaum etwas schreckt den Autofahrer mehr als Gegenverkehr auf der Autobahn. 444 Fälle hat die Bundesanstalt für Straßenwesen untersucht. Die kaum glaubliche Bilanz: 220 „Geisterfahrer" fuhren bewußt auf der falschen Seite.

Von HEINZ HORRMANN

Sonntag mittag 12.00 Uhr auf der Autobahn. Der Angestellte Fred Hassler aus Aachen ist nach Siegburg unterwegs. Er hat sich mit Arbeitskollegen verabredet. Auf der Autobahn Köln–Frankfurt fährt er mit 80 km/h durch den Baustellenbereich in Höhe der Abfahrt Klettenberg. Überraschend wenig Verkehr, stellt er fest.

Etwa einen Kilometer vor ihm rollt ein grüner Honda mit holländischem Kennzeichen über die Autobahn. Die weißhaarige Fahrerin am Steuer schert plötzlich nach rechts aus. Auf dem Baugelände dreht sie, läßt den Wagen über die zehn Zentimeter breite Vertiefung holpern und fährt auf der falschen Spur Richtung Aachen zurück. Ungeklärt ist, ob sie vom fließenden Verkehr gehindert wurde, auf die richtige Spur zu gelangen – Leitplanken gibt es in diesem Baustellenbereich nicht –, oder ob sie sich in der Panik der Streßsituation ganz einfach vertan hat. Später wird sie als Erklärung für ihr lebensgefährliches Manöver zu Protokoll geben, die Abfahrt verpaßt zu haben.

Nur Sekunden sind vergangen, da reißt Hassler seinen Audi 100 reflexmäßig scharf nach rechts, als ihm auf seiner Spur der grüne Honda entgegenkommt. Zehn Zentimeter liegen zwischen einem wahrscheinlich tödlichen Zusammenstoß und einem glimpflichen Ende. Hassler kommt davon. Das entgegenkommende Fahrzeug reißt ihm den Seitenspiegel ab und schleudert auf den Straßenrand. Entnervt steigt die Fahrerin aus.

Ungenügend gesicherte Baustellen auf den sonst so sicheren Autobahnen machen solche Szenen möglich. Sie sind einer der entscheidenden Gründe, daß Autofahrer so häufig gegen den Strom fahren.

Falschfahrer, im Volksmund „Geisterfahrer" genannt, haben weitaus die meisten Autobahnunfälle mit Todesfolge in den letzten Monaten verursacht. Die letzten schlimmen Fälle:

Ein 42jähriger aus Neunkirchen hatte wenige Minuten vor Mitternacht bei der Einfahrt auf die Niederrhein-Autobahn die Richtung verwechselt. Etwa 400 Meter hinter der Autobahnauffahrt Krefeld-Gartenstadt prallte er mit seinem Auto frontal gegen einen entgegenkommenden Kombi aus Köln. Der Wagen aus Köln ging sofort in Flammen auf – vier Menschen starben.

Baustellen gehören zu den Gefahren-Bereichen

Am hellichten Tag raste ein 25jähriger Dachdecker mit seinem grünen BMW und Anhänger durch eine vierspurige Baustelle auf der Autobahn Köln–Aachen. Statt nach dem Arbeitsbereich wieder einzuschwenken, durchbrach er die Sperrbalken und rammte frontal einen roten Ford. In den Trümmern starb eine junge Frau, zwei Menschen wurden lebensgefährlich verletzt, der Geisterfahrer schleuderte, fuhr aber weiter und rammte drei weitere Autos. Erst bei der Ausfahrt Kerpen wird er von der Autobahnpolizei gestoppt.

Nach Dienstschluß fährt ein Bundeswehrsoldat (24) mit seinem Golf von Montabaur in Richtung Königswinter, er will seine Mutter besuchen. Im dichten Nebel fährt er in die Ausfahrt ein und erwischt so die falsche Fahrbahn. Nach drei Kilometern prallt der Wagen auf einen entgegenkommenden Ford und explodiert. Fünf Tote.

Wenn Meldungen und „dringende Durchsagen" Verkehrsteilnehmer vor Falschfahrern warnen, löst das bei den meisten Menschen am Steuer allgemein Kopfschütteln und Unverständnis aus. Nur wenige Autofahrer haben Falschfahrer bereits leibhaftig erlebt. Doch so selten sind die Fälle nicht: Durchschnittlich 1000 Unfälle müssen jährlich registriert werden, die auf derart unverständliches Fehlverhalten zurückzuführen sind. Die Zahl der gegen die Fahrtrichtung rollenden Autos ist allerdings deutlich höher. Zum Glück werden sie nicht immer zu tödlichen Geschossen.

So fuhr ein 27jähriger Iraner in Nordhessen 45 Kilometer auf der falschen Seite der Autobahn, ohne einen Unfall zu verursachen. Der Mann hatte im Baustellenbereich Bad Hersfeld die richtige Spur verfehlt. Auf dem Weg nach Kassel riefen 15 Verkehrsteilnehmer die Autobahnmeisterei, um zu warnen. Dem Falschfahrer wurde der Führerschein eingezogen. Ein 78jähriger Rentner rollte mit Tempo 70 „immer ganz rechts" 14 Kilometer über die A 61, er wurde schließlich per Lautsprecher, Blaulicht und Martinshorn angehalten.

In jedem sechsten Fall ist Alkohol im Spiel

Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) hat sich mit dem Falschfahrerproblem beschäftigt. Da in vielen Fällen Ursachen und Beweggründe im nachhinein nicht zu klären sind, beschränkten sich die Spezialisten der BAST auf die Untersuchung von 444 Fehlhandlungen. Die Überraschung im Ergebnis: Die meisten Falschfahrer sind bewußt entgegengesetzt gefahren: 117 wollten zurück, nachdem sie die Ein- oder Ausfahrt verfehlt hatten. 75 hatten unterwegs etwas verloren, 17 drohte der Sprit auszugehen, elf hatten gewendet, als ein Stau den Weg blockierte.

Von den 182, die sich ihres Fehlers nicht bewußt waren, hatten 120 zumeist in Arbeits- und Baustellenbereichen die Orientierung verloren, 21 kamen mit unklarer Beschilderung nicht zurecht, 19 waren ungewollt auf die BAB gelangt, 13mal war Sichtbehinderung (Nebel, starker Regen etc.) schuld. Bei den restlichen, nicht in die beiden Hauptgruppen einzuordnenden Falschfahrern wurde seelisch-geistiger Ausnahmezustand oder eingeschränkte Verkehrstüchtigkeit ohne Alkoholeinfluß diagnostiziert.

Hierzu zählt auch das Beispiel des Klempners, der auf der A 8 die Gegenfahrbahn benutzt, um Selbstmord zu begehen. Bei dem Unfall, den er verursachte, kamen in der letzten Woche drei Menschen ums Leben.

In 16 Prozent aller Fälle, die untersucht wurden, war Alkohol im Spiel. Im Durchschnitt ergaben die Messungen hohe Werte von 1,9 Promille.

Auf die Frage, was getan werden kann, um die besondere Unfallgefahr durch Falschfahrer ein für allemal auszuschalten, präsentieren die Sicherheitsforscher einen ganzen Katalog von Maßnahmen. Einmal im bautechnischen Bereich der Autobahn und der ungenügenden Beschilderung. Dabei wird auf die französische Autobahnbeschilderung hingewiesen, die einen „idiotensicheren" Haifischpfeil an Aus- und Einfahrten zeigt. Baustellen müssen besser gesichert, Ausfahrten sowie schmale Behelfs-Spuren klarer kenntlich gemacht werden.

Eine Signalbaufirma hat zusätzlich bereits Warnanlagen an der Autobahnausfahrt mit zwei Induktionsschleifen entworfen. Werden diese Kontakte in der verkehrten Richtung überfahren, so löst die Elektronik einen Alarm aus. Durch gelbe Rundumleuchten wird der Fahrer auf sein Fehlverhalten aufmerksam gemacht und über eine Notspur auf die richtige Bahn gelenkt.

Die Lenker, die mutwillig zum Falschfahrer werden, sind allerdings auch durch Nachhilfe nicht auf den richtigen Weg zu bringen. Werden sie erwischt, droht ihnen ein Freiheitsentzug bis zu fünf Jahren und Führerscheinentzug, auch wenn sie ohne Unfall davongekommen sind.

Vertriebene „testen" die Kandidaten

lor. Bonn

Der 2,2 Millionen Mitglieder repräsentierende Bund der Vertriebenen nutzt die Bundestagswahl am 25. Januar als Chance, seine Grundpositionen in der Deutschlandpolitik in Erinnerung zu rufen. Dem dienen zum einen sogenannte „Testfragen" an die Bundestagskandidaten und zum anderen die Gespräche mit den Parteispitzen.

Wie Vertriebenen-Generalsekretär Klas Lackschewitz gegenüber der WELT versicherte, habe die Idee der „Testfragen" spontan ein positives Echo in der Mitgliederschaft gefunden. Darin werden die Wahlkreiskandidaten unter anderem gefragt, inwieweit sie „das Offensein der ganzen deutschen Frage" politisch vertreten hätten. Gefragt wird auch: „Sind Sie mit uns darin einig, daß auch die Ostverträge die Verpflichtung des Deutschlandvertrages auf den freiheitlich-demokratischen Fortbestand Deutschlands in einem freien Europa und auf endgültige Grenzfestlegungen erst in frei vereinbarten friedensvertraglichen Regelungen ausdrücklich unberührt ließen?" Ferner: „Sind Sie bereit, mit uns auf der Grundlage des Rechts einzutreten, für eine schrittweise und gewaltfreie Durchsetzung der Menschenrechte, die zwingendes Völkerrecht sind?" Oder: „... daß zusätzliche finanzielle Hilfen an den Ostblock nur gegen Verbesserung der menschlichen Lage gewährt werden?"

Während ein Gespräch mit der FDP noch aussteht – wobei offenbar auch offen ist, ob es mit dem Parteivorsitzenden Bangemann geführt werden kann – haben die Vertriebenen bereits „gemeinsame Kommuniqués" mit Rau, Kohl und Strauß vorzuweisen. Am ergiebigsten verlief aus Sicht des BdV die Begegnung mit der CSU-Spitze, die „darin übereinstimmt, daß die rechtlichen Grundpositionen in der Deutschlandpolitik auch durch die künftige Bundesregierung gewahrt werden müssen". Dazu gehöre auch, daß „die Deutsche Frage nach wie vor offen ist". Auch mit der CDU-Führung kamen Czajas Vertriebene überein, „daß Deutschland Zukunft hat und daß die deutsche Frage offen ist". Die gemeinsame Erklärung mit der SPD hingegen betont zwar die Notwendigkeit der Pflege des Kulturerbes, lässt aber die Unterschiede erkennen. Betont der BdV die „Menschenrechte und den Fortbestand Deutschlands", so verweist Rau „demgegenüber auf die durch die Nazi-Diktatur und den Zweiten Weltkrieg in Europa geschaffene Lage". Die Ostverträge hätten die bestehende Rechtslage berücksichtigt.

Ist der Ehe-Artikel im Grundgesetz zeitgemäß?

Staatsrechtler kritisieren familienfeindliche Gesetze

PETER SCHMALZ, München

Ehe und Familie stehen nach Artikel 6 des Grundgesetzes unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung, wodurch beide jedoch nicht geschützt werden können vor verändernden Einflüssen durch den sozialen Wandel der Gesellschaft. Schon über die Hälfte der 14- bis 24jährigen halten eine nichteheliche Lebensgemeinschaft für besser als ein Bündnis, das der Standesbeamte besiegelt. Und jede dritte Ehe endet heute vor dem Scheidungsrichter.

Sind solche Entwicklungen geeignet, die verfassungsrechtliche Garantien zu beeinflussen, möglicherweise auch zu verändern? Über diese Frage diskutierte in München die Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer und fand schnell einen Konsens: Es sei gut, sich endlich einmal damit intensiv zu befassen, denn dieses noch relativ junge Grundrecht stand bislang im Schatten der verfassungsdogmatischen Diskussion.

Wandel durch Normen

Weithin einig waren sich die Juristen auch darüber, daß weniger das individuelle Verhalten des einzelnen einen Ehe und Familie tangierenden Wandel verursachte als vielmehr der Gesetzgeber selbst durch das Steuer- und Rentenrecht.

„Wirksamster Schutz ist in erster Linie eine Geldfrage", meinte Professor Axel von Campenhausen (Göttingen/Hannover) als einer der beiden Tagungsreferenten und zählte eine Reihe von Tatbeständen auf, die dieser Erkenntnis zuwiderlaufen und die Familie erheblich benachteiligen: Das Ehegattensplitting berücksichtigt keine Kinderzahl und „begünstigt kinderlose Ehegatten unangemessen", ein Familiensplitting war politisch noch nicht durchsetzbar; existenzsichernde Aufwendungen für die Familien werden im Steuerrecht nicht angemessen berücksichtigt; der verstärkte Übergang des Steuerrechts auf indirekte Steuern wirkt sich wegen des höheren Bedarfs familienfeindlich aus; das Rentenrecht gewährt der erwerbstätigen Ehefrau im Verhältnis zur Hausfrau eine Überversicherung.

Nachteile für Mütter

Eigentlich umgekehrt müßte es sein, meinte Professor Heinhard Steiger (Gießen), der zweite Referent: „Der Gesetzgeber hat bei der Förderung der Familie vor der Ehe den Vorrang einzuräumen, da jene vor allem zusätzliche Lasten zu tragen hat." Doch, so von Campenhausen, die Ausgestaltung des Ehe- und Familienrechts hat sich in mehrfacher Hinsicht vom Verfassungsrecht entfernt, er sprach sogar von einer „mutterfeindlichen und familiendiskriminierenden Rechtslage". Auch über das Warum dieser bedenklichen Entwicklung äußerte er eine Meinung und damit einen massiven Vorwurf gegen die Politiker: Hier spiegele sich die Mehrheit Kinderloser oder Kinderarmer in den politischen Gremien wider. Sein Fazit: „Die Wiederherstellung verfassungsmäßiger Verhältnisse ist schwer denkbar ohne geistige Unterstützung aus der Masse der Wähler."

Auch das Scheidungs- und Scheidungsfolgerecht wurden als gravierende Beeinträchtigung der Familie genannt, die wie das Steuer- und das Rentenrecht dazu beitragen könnten, „daß keine Kinder mehr gezeugt werden". Professor Thomas Oppermann (Tübingen) wagte sogar das Wort von der deutschen „Degeneration".

Bertelsmannm erwägt Einstieg bei Privat-Uni

Mohn will „Zielsetzung" von Witten-Herdecke unterstützen

PETER PHILIPPS, Bonn

In der Privatuniversität Witten-Herdecke sind große Hoffnungen geweckt worden: Reinhard Mohn, Aufsichtsratsvorsitzender und Mehrheitsaktionär der Bertelsmann AG, hat ein freundliches Auge auf die erfolgreiche Hochschule geworfen. Er will über die von ihm 1977 gegründete Bertelsmann-Stiftung den Herdeckern finanziell unter die Arme greifen. Erste Gespräche sind bereits geführt worden, und Mohn hat sich auch bereits zu einem vertraulichen Ortstermin in die kleine, aber feine Institution an der Ruhr aufgemacht.

Wenn sich der Gigant aus Gütersloh, der sich gerade in jüngster Zeit auf den Weg begeben hat, durch Zukäufe auf dem amerikanischen Markt zu einem der größten Medien-Konzerne der Welt zu werden, über seine Stiftung wirklich in wenigen Monaten in Witten-Herdecke engagieren sollte, ermöglicht dies der von Anthroposophen initiierten Privat-Universität gänzlich neue Horizonte.

Keine Bau-Finanzierung

Allerdings eines hat der potentielle Stifter Mohn schon klargestellt: Er wird nicht bei der Finanzierung der Bauvorhaben einspringen, für die vergeblich ein Antrag beim Düsseldorfer Wissenschaftsministerium gestellt worden war, in die staatliche Förderung aufgenommen zu werden. Die „inhaltliche und gedankliche Zielsetzung" der privaten Hochschule soll unterstützt werden; aber wie, dies ist noch nicht endgültig geklärt.

Reinhard Mohn will grundsätzlich ein Stifter sein, der nicht einfach nur Geld verteilt. Ihm geht es bei seinen Aktivitäten darum, anderen zu zeigen, wie man Dinge anders, besser machen kann. Die Grundlage dafür hat er vor knapp zehn Jahren mit der Gründung der Bertelsmann-Stiftung gelegt. „Irgendwann", spätestens nach dem Tode Mohns, wird die Stiftung für die Finanzierung ihrer Aktivitäten 80 jener 90 Prozent des von der Familie Mohn gehaltenen Aktienanteils an dem Gütersloher Medien-Riesen „erben". Zur Zeit muß sie noch jährlich mit „nur" bis zu 20 Prozent des Dividendenanspruchs der Konzerngesellschafter auskommen, höchstens 10 Millionen Mark.

Bibliothek für Gütersloh

Die bisher größte Tat des Stifters Mohn war kürzlich ein Geschenk an die Stadt Gütersloh in Form einer von allen bereits vielgelobten Bibliothek. Sie soll die Stadt, in der die Bertelsmänner seit 150 Jahren ihren Stammsitz haben, zu einem „Mekka" des Bibliothekswesens machen.

Drei Schwerpunkte hat Reinhard Mohn seiner Stiftung als Zielsetzung vorgegeben: Investiert werden soll in die Erforschung und Entwicklung von Kommunikationsmedien, in die Förderung der beruflichen Ausbildung, den Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens sowie in den Bereich der „Führungstechnik in Wirtschaft und Staat".

Gerade in diesem letzten Bereich wird derzeit ein Forschungsvorhaben abgeschlossen, auf dessen Ergebnis viele Interessierte bereits warten und die Geschäftsführung der Stiftung entsprechend mit Anfragen eindecken: Zum Jahreswechsel soll eine Studie vorgelegt werden, in der anhand einer repräsentativen Umfrage die derzeitige Arbeitsweise deutscher Aufsichtsräte untersucht und mit dem amerikanischen Board-System verglichen wird.

Souffleur Ackermann blieb arbeitslos

DETLEV AHLERS, Bonn

So produziert das ZDF seine eigenen Falschmeldungen: Weil Frank Elstner vorgestern 20 Minuten überzog, wurde Kanzler Kohl zunächst gebeten, zur Live-Sendung „Was nun, Herr Kohl?" später ins Bonner Studio zu kommen. Dann jedoch entschied die ZDF-Chefredaktion, den „Tele-Motor" zu kürzen.

Und Kohl war pünktlich im Bonner Studio, wie peinlich für die Mainzelmännchen – meldeten sie doch um 22.04 Uhr im „heute-journal": „Der Kanzler ist noch nicht im Studio", man hätte also ruhig noch den weggefallenen Beitrag von „Tele-Motor" zeigen können. Sollten da Autonarren aufgewiegelt werden, oder war's mangelnde Koordination? Kohl jedenfalls saß ab 21.58 Uhr vor den Kameras. Und gut aufgelegt, hatte er doch eine Stunde am Frühabend geschlafen, um fit zu sein.

So schauten seine Berater, Eduard Ackermann, Friedhelm Ost und Juliane Weber, zufrieden im Raum neben dem Studio zu; Ackermann so engagiert, daß er manchmal soufflieren wollte, doch das war gar nicht nötig: Auf die Frage von Wolfgang Herles und Klaus Bresser nach dem CDU-Gewicht in der Außenpolitik antwortete Kohl: „Ich habe täglich mit der Außenpolitik zu tun!" – Ackermann sagte, auf die halbe Sekunde zeitgleich mit Kohl: „Der Kanzler hat täglich mit der Außenpolitik zu tun!" Auch Ost fühlte mit: Zweimal hob er die offenen Handflächen nach oben in derselben Sekunde, in der Kohl sie in derselben Art hob.

Auch eine Bombendrohung „im Regierungsviertel", die Juliane Weber per Telefon erreichte, konnte die Stimmung nicht verderben – gehören doch solche Vorkommnisse offenbar zum Alltag in des Kanzlers Begleitung. Nur als Kohl nach der Mentalität der US-Amerikaner gefragt wurde, stöhnte ein Berater, die Antwort sei zu ausschweifig – ansonsten habe der Kanzler aber gelernt, sich kurz zu fassen.

Die ÖTV-Vorsitzende Monika Wulf-Mathies, der Überraschungsgast, konnte nach Ansicht der Kanzlerberater Kohl nicht in Verlegenheit bringen; sie selbst relativierte nach der Sendung der WELT gegenüber ihre häufige Erwähnung der Arbeitslosenzahl: „Das sollte keine Schuldzuweisung an den Kanzler sein. Ich wollte nur, daß er sich überhaupt darum kümmert." Und wie ist das mit dem 14jährigen Mädchen aus der Pfalz, das sie angeblich erwähnte, das nur im Großstadt-Dschungel von Frankfurt eine Lehrstelle findet? Kohl hat darum, daß man ihm den Namen nenne, damit er sich für es einsetzen könne – der WELT, so versprach ein ÖTV-Sprecher, werde der Name Anfang nächster Woche mitgeteilt. Ein Phantom oder ein Schicksal? Immerhin sind die meisten mit 14 noch schulpflichtig...

Völlig unvereinbare Positionen der beiden während der Sendung, danach bei einem Glas Wein fanden die beiden Kontrahenten aber Gemeinsamkeiten bei CDU und ÖTV: Es seien immer „Potentaten", die bei den Partei-Beiträgen in Verzug gerieten, seufzte Kohl; die einfachen Mitglieder zahlten alle pünktlich (er selbst 1000 Mark im Monat, wie er erzählte). Da nickte Frau Wulf-Mathies zustimmend: Das sei dasselbe Problem in den Gewerkschaften. Nur auf die einfachen Arbeiter sei sicherer Verlaß bei den Mitgliedsbeiträgen.

Börner Präsident des Bundesrates

dpa, Bonn

Der Bundesrat hat am Freitag einstimmig den hessischen Ministerpräsidenten Holger Börner (SPD) für ein Jahr zu seinem neuen Präsidenten gewählt. Börner folgt turnusgemäß dem niedersächsischen Regierungschef Ernst Albrecht (CDU), dessen Amtszeit am 31. Oktober ausläuft. Albrecht bekräftigte die Forderung der Länder an die Bundesregierung, in europäischen Angelegenheiten stärker beteiligt zu werden. Den Ländern gehe es darum, den Erhalt der eigenen Staatlichkeit zu sichern und den föderativen Charakter der Bundesrepublik zu wahren.

Anschlag auf Uni-Institut

dpa, Mainz

Ein von Unbekannten gebastelter Sprengsatz ist in der Nacht zum Freitag am Gebäude des Instituts für Publizistik der Mainzer Johannes Gutenberg-Universität explodiert. Wie die Polizei mitteilte, riß der an einem Fenster im Erdgeschoß angebrachte Sprengkörper ein Sicherheitsgitter heraus. Durch die Explosion zersplitterten zahlreiche Fenster an dem Gebäude. Hinweise auf Täter und Motive gab es nach Angaben der Mainzer Polizei, die zusammen mit dem Landeskriminalamt eine Sonderkommission bildete, am Freitagnachmittag noch nicht.

In Wackersdorf nimmt Gewalt zu

AP, Wackersdorf

Mit nächtlichen Anschlägen auf sieben weitere Strommasten im Landkreis Schwandorf und mit Straßensperren aus brennenden Autoreifen haben militante Kernkraftgegner am Freitag die zweitägigen Blockadeaktionen gegen die in Bau befindliche Wiederaufarbeitungsanlage in Wakkersdorf fortgesetzt. Bislang sind seit Donnerstag insgesamt 16 Masten von Stromversorgungsleitungen umgesägt worden. Die Polizei hat bisher 126 Demonstranten festgenommen. Zu den „Blockade-Tagen" riefen Anti-Atomkraft-Gruppen aus dem ganzen Bundesgebiet auf.

230 Millionen für Jagdflugzeug

AP, Bonn

Der Haushaltsausschuß des Bundestages hat mit den Stimmen der Koalition den ersten Schritt auf dem Weg zu einem europäischen Jagdflugzeug für die 90er Jahre (Jäger 90) getan. Er hob die qualifizierte Sperrung über 230 Millionen Mark für die „Definitionsphase" des Jäger 90 im Haushalt 86 auf und billigte auch 150 Millionen Mark für zukünftige Ausgaben. Der Ausschuß verlangte zusätzlich, daß der Bundesrechnungshof auch in der Entwicklungsphase seine Kontrolle über den deutschen Anteil am Projekt (3,5 bis sieben Milliarden Mark) aufrechterhalten kann.

Drei Ermittler auf Bericht über Neue Heimat angesetzt

Experten für Wirtschaftsdelikte unterstützen Staatsanwalt

UWE BAHNSEN, Hamburg

Bei der Hamburger Kriminalpolizei ist eine dreiköpfige Ermittlungsgruppe aus Spezialisten für die Aufklärung von Wirtschaftsstrafsachen gebildet worden, die sich mit dem Komplex „Neue Heimat" zu befassen hat. In der dafür politisch zuständigen Innenbehörde wird zwar bestritten, daß es sich dabei um eine Sonderkommission handele, doch ist dies ein formaler Gesichtspunkt; faktisch ist das Ermittlungsteam in diesem Sinne tätig. Unmittelbare Aufgabe der Beamten ist es, den fast 1000 Seiten umfassenden Bericht des bürgerschaftlichen „Neue Heimat"- Untersuchungsausschusses, die inzwischen berühmt gewordene Drucksache 11/5900, auf Straftatbestände wie zum Beispiel Subventionsbetrug und andere Delikte hin zu prüfen. Wie dazu aus der Kriminalpolizei zu erfahren ist, haben sich in dieser Richtung bereits zahlreiche Anhaltspunkte ergeben.

Die mit dieser ebenso umfangreichen wie verzwickten Materie befassten Kriminalbeamten sind als Hilfsorgan der Hamburger Staatsanwaltschaft tätig, die ebenfalls in dieser Sache ermittelt. Auch die Strafverfolgungsbehörde stützt sich dabei auf den Abschlußbericht des Untersuchungsausschusses.

Seit dieses umfangreiche Dokument vorliegt, befasst sich unverändert nur ein Staatsanwalt mit den strafrechtlichen Aspekten dieses Skandals – ein Faktum, das der Justizbehörde bereits den Vorwurf eingetragen hat, durch mangelnden Nachdruck bei der strafrechtlichen Aufarbeitung des Falles sollten politisch erwünschte Verjährungswirkungen erzeugt werden. Die entsprechende Frist für die in Betracht kommenden Straftatbestände beträgt fünf Jahre. Der Senat hat sich zwar mit dem Argument zu verteidigen versucht, bei „fortgesetzten Handlungen" beginne „der Lauf der Verjährungsfrist erst bei Verwirklichung des letzten Teilaktes". Das hat jedoch nichts an der grundsätzlichen Kritik insbesondere der christdemokratischen Opposition daran ändern können, daß bislang nur ein Staatsanwalt mit Unterstützung eines Wirtschaftsreferenten und einer ABM-Kraft eingesetzt wurde. Die Hilfe durch die drei Kriminalbeamten beeinflußt diesen Befund nur wenig.

Bislang hat die Staatsanwaltschaft weder gegen frühere Aufsichtsratsmitglieder noch gegen ehemalige Geschäftsführer der „Neuen Heimat" formell Ermittlungsverfahren eingeleitet. Ein Verfahren gegen den früheren Leiter des Amtes für Wohnungswesen in der Hamburger Baubehörde, der für die Rechtsaufsicht über den Wohnungskonzern zuständig war, wurde zum Teil mangels Beweises und teilweise mangels Tatverdachts eingestellt.

Diepgen holt Rat bei Alliierten ein

hrk, Berlin

Der Regierende Bürgermeister Eberhard Diepgen wird erst nach Gesprächen mit Frankreichs Staatspräsident Mitterrand, Premier Chirac sowie der britischen Regierungschefin Thatcher darüber entscheiden, ob er die Einladung von Staats- und Parteichef Erich Honecker zur Teilnahme am „DDR"-Staatsakt zum 750. Geburtstag Berlins annimmt.

Senatssprecher Winfried Fest bestätigte gestern der WELT, daß Diepgen bei seinen bevorstehenden Reisen nach Paris (5. bis 7. November) und London (18. bis 20. Dezember) ausführliche Konsultationen über diese Frage führen wird. „Die Entscheidung fällt in aller Ruhe im Laufe der nächsten Wochen, keineswegs früher."

Diepgen hatte am Vortag bei einem Gespräch mit Volontären der Axel-Springer-Journalistenschule keinen Zweifel daran gelassen, daß er auf ein „Ja" auf die Honecker-Einladung zustrebt. Auf eine entsprechende Frage sagte er, er werde die Einladung mit der „Zielrichtung" prüfen, ob ihm eine Zusage möglich sei.

Von der FDP war Diepgen kürzlich in einer Parlamentsdebatte aufgefordert worden, eine positive Antwort anzustreben. Landes- und Fraktionschef Walter Rasch sagte jetzt dazu, wenn sich keine statusrechtlichen Hindernisse ergäben, würde die FDP eine Zusage befürworten.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 370,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Gewalt – ein Zeichen der Zeit (Folge III)

Nur Konsens kann das Chaos verhindern

Idealismus, oft einhergehend mit dem Ablehnen von Konventionen, wird meist mit dem Älterwerden abgebaut. Viele passen sich im negativen Sinne an. Bei anderen steigert sich die Ablehnung der Gesellschaft bis zum Haß gegen den Staat. Gewalt ist die Folge. Flucht vor der Realität, Aussteigen, bis zum Aussteigen aus dem eigenen Leben, gehören zur Realität. Im letzten Teil seiner Artikelfolge stellt Alfred Stümper, Polizeipräsident von Baden-Württemberg, aufgrund dieser Entwicklungen konkrete Forderungen an Polizei und Politik.

Von ALFRED STÜMPER

Die anderen aber, die die eigene Frustration als im Endeffekt nutzlos erkannt haben, geraten bei aller Anstrengung leicht in die Gefahr der Angst. Dies ist zunächst eine Angst um einzelne Bereiche, sei es der Arbeitsplatz, die Gesundheit, der Frieden, die Umwelt. Dies kann sich indes steigern bis zu einer generellen Lebensangst, einfach mit all diesen Problemen nicht mehr fertig werden zu können.

Eine solche allgemeine Angst kann selbst wieder zu dem Gefühl des Ausgeliefertseins, der eigenen Hilflosigkeit führen. Bei denjenigen Menschen, und vor allem jungen Menschen, die Minderheitsmeinungen vertreten, konzentriert sich natürlich dieses Gefühl der Hilflosigkeit in ganz besonderer Weise; erleben sie doch nicht rational, sondern auch stark sensitiv, wie schwierig es ist, eigene Vorstellungen durchzusetzen. Sie erleben die eigene Ohnmacht.

6. Hilflose Menschen aber, die Angst haben und sich dieser Angst gegenüber ohnmächtig ausgeliefert fühlen, neigten schon immer dazu und werden dies auch in der Zukunft tun, blindlings um sich zu schlagen, das heißt Gewalt anzuwenden, da sie – wenn auch weithin irrig – glauben, sich nicht mehr anders helfen zu können.

Verständnis für Gewalt

7. Dabei sind es auf das Ganze gesehen nur relativ wenige, die das Aggressionspotential, den Fanatismus und die Energie haben – wie immer man dies auch ausdrücken will –, selbst Gewalt anzuwenden. Sie können dies aber deswegen weithin ohne Sanktionen tun, da sie unterschwellig oder aber auch ausdrücklich bei einer weitaus größeren Zahl von Menschen auf Zustimmung stoßen.

III.

Was bedeutet diese grobe Analyse der derzeitigen Situation in der Gewaltbereitschaft für die praktische polizeiliche Arbeit?

1. Der richtige Ansatzpunkt scheint mir bei allen Überlegungen der zu sein, daß es sich hier zunächst einmal weithin um ein historisches Faktum handelt, also nicht im zentralen Ausgangspunkt um die Schuld einzelner Personen oder bestimmter Parteien. Es wäre deshalb auch vom Prinzip her grundfalsch, immer nur nach Schuldigen zu suchen. Vielmehr muß man gemeinsam versuchen, den Dingen Herr zu werden, und zwar da anzufangen, wo es jeweils möglich ist.

2. Sicherlich ist gerade in unserer Zeit ein kriminalpolitisches Befriedungskonzept besonders gefordert. Es wäre einfach idiotisch, zu glauben, Gewalt und Gewaltbereitschaft bestimmter Gruppierungen durch Schlagstockeinsatz heraushauen zu können. Die Polizei kann immer nur Symptome und keine Ursachen bekämpfen. Und die Polizei kann auch nicht in wenigen Stunden oder Tagen bei schwierigen Einsätzen das wiedergutmachen, was historisch an Problemen, auch an inneren Problemen, auf die Bevölkerung zugekommen ist, oder was bisher Gesellschaft, Staat, Politik, Kirchen, Schule, Elternhaus usw. nicht bewältigen konnten oder gar auch falsch gemacht haben.

Auf der anderen Seite ist es genauso idiotisch, zu glauben, man könne nun in Ruhe nur an eine langjährige Diskussion über Befriedungskonzepte in theoretischen Wunschvorstellungen herangehen und Traumschlösser von kriminalpolitischen Zauberrezepten bauen, ohne sich um das teilweise besorgniserregende Geschehen auf unseren Straßen und Plätzen, in unserer Gesellschaft sofort zu kümmern.

Die Polizei hat den Auftrag, ganz konkret Tag für Tag dafür zu sorgen, und zwar notfalls mit Zwangsmitteln, daß der Rechtsfrieden gewahrt und die Rechtsordnung durchgesetzt wird. Geben wir das auf, kann der Rechtsstaat schon heute als verloren angesehen werden; wir werden dann auch zu keiner kriminalpolitischen Befriedung auf längere Sicht hinfinden.

Die Alternative, entweder politische Aufarbeitung und Erarbeitung eines umfassenden kriminalpolitischen Befriedungskonzeptes einerseits oder konsequente Durchsetzung der Rechtsordnung hier und heute andererseits, ist falsch. Beides muß man zugleich tun. Man muß sowohl bereit sein, kriminalpolitisch systematisch sich daran zu machen, ein umfassendes Konzept zu erstellen und zu verwirklichen. Man muß jedoch zugleich auch entschlossen sein, den inneren Frieden und die bestehende Rechtsordnung notfalls mit dem Einsatz staatlicher Zwangsmittel heute, hier und jetzt zu garantieren und keine rechtsfreien Räume entstehen zu lassen.

Leitbild Martin Luther King

Über allem aber muß die Leitrichtung von Martin Luther King stehen: Es gibt keinen Weg zum Frieden, es sei denn, dieser Weg sei selbst Frieden. Wenn wir nicht rechtsstaatlich und demokratisch uns über die vielfachen Probleme auseinandersetzen können, sondern mehr und mehr Macht und Gewalt regieren lassen, werden wir sehr rasch in ein Chaos schlittern. In einer chaotischen Situation könnte dann aber sehr vielen das manchmal zarte Geflecht unseres demokratischen Rechtsstaates nicht mehr kraftvoll und durchsetzungsfähig genug erscheinen, mit der Folge, daß es über Bord geworfen wird und der Ruf nach dem starken Mann wieder da ist, der dann mit einfachen Hau-ruck-Rezepten, das heißt mit Brachialgewalt, sich durchsetzt.

3. Wie soll dies alles bewerkstelligt werden?

Meines Erachtens ist hier in erster Linie eine realistische Sicht der Probleme notwendig. Geradezu historisch unverantwortlich handelt jeder, der glaubt, sich in ideologischen, theoretischen und politischen Vorwegbeurteilungen ergehen zu können. Diejenigen, die von vornherein es ablehnen, bestimmte Fragen überhaupt zu stellen und zu prüfen, weil sie heikel sind oder heikel erscheinen, laden objektiv große Schuld auf sich. Man muß sich der Gesamtproblematik uneingeschränkt stellen und auch diese Gesamtproblematik umfassend angehen. Dies gilt für gesetzliche Regelungen ebenso wie für bestehende Status- und Besitzverhältnisse, so auch für Fragen nach der föderalistischen Struktur im Sicherheitsbereich, dem Datenschutz, der Modifizierung des Asylrechts, der verdeckten Ermittlungsarbeit gegenüber der schweren und organisierten Kriminalität, des Vermummungsverbotes usw.

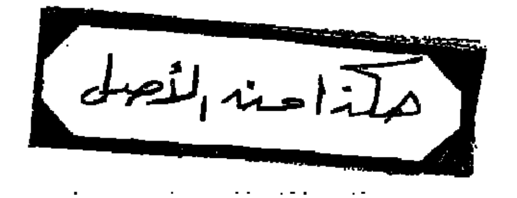
Ein offenes und ehrliches Eingehen auf all diese Fragen erscheint mir von geradezu existenzieller Bedeutung für unsere Zukunft, und zwar nicht nur hinsichtlich der Möglichkeiten zu einer echt greifenden Problemlösung, sondern überhaupt im Interesse der Glaubwürdigkeit des Staates und der Integration der Jugend in unsere Gesellschaft. Von einer ehrlichen Diskussion, die nicht von vornherein in parteipolitische Denkvorgaben festgefahren ist, wird eine überzeugende, beruhigende und versachlichende Wirkung auf junge Menschen ausgehen, die erleben, daß man immer offen sein muß für Argumente aus allen Richtungen. Hierdurch könnten sich dann auch junge Menschen in ihren manchmal echt oder nur scheinbar abstrusen Ideen wieder insgesamt ernstgenommen fühlen.

Erfolg durch Gespräche

4. Eine solche allgemeine Gesprächsbereitschaft ist Grundvoraussetzung ebenso für die Findung eines langfristigen Befriedungskonzepts als auch für die Verwirklichung der dringend anstehenden Sofortmaßnahmen.

Wir alle haben eine ganz außergewöhnliche, große Verantwortung insbesondere für die Zukunft unserer Jugend. Wir haben die notwendige Intelligenz, das notwendige Geld, die notwendige Freiheit, kurzum, wir haben die besten Voraussetzungen dafür, dieser Verantwortung auch gerecht zu werden. Diese Möglichkeit dürfen wir nicht vertun und uns nicht in laufenden internen Reibereien verschleißen, wie ein Motor, der zuviel Eigenreibung hat und damit zuwenig Kraft nach außen abgibt. Wir müssen im Grundkonsens gemeinsam an die Zukunftsprobleme herangehen.

Schluß



Das Computer-Lernen als ein Element der Allgemeinbildung

Unterricht „Neue Technologien" in Niedersachsen

MICHAEL JACH, Hannover

Das vor gut einem Jahr in Gang gesetzte Unterrichtsprogramm „Neue Technologien", das bis 1992/93 allen Schülern der allgemein- und berufsbildenden Schulen in Niedersachsen Zugang zur künftigen Alltagstechnik Datenverarbeitung bieten soll, gewinnt Gestalt.

Mit dem neuen Schuljahr hat die Praxiserprobung der ersten, von Fachkommissionen erarbeiteten Lehrmaterialien unter anderem in den Fächern Sozialkunde, Mathematik und Physik begonnen.

In den nächsten Monaten laufen in insgesamt zehn Computerzentren regelmäßige Kurse für die entsprechende Lehrerfortbildung an, die nach der Planung von Kultusminister Georg-Berndt Oschatz (CDU) binnen sechs Jahren 32 000 Lehrkräfte erfassen sollen.

Für die Geräteausstattung der Zentren und der Schulen werden bis 1990 insgesamt 80 Millionen Mark eingesetzt, davon drei Viertel aus den Etats der kommunalen Schulträger.

Bei Bekanntgabe der ersten Zwischenbilanz nahm der Minister gestern für Niedersachsen eine Spitzenstellung im Ländervergleich in Anspruch. Kein anderes Bundesland könne bisher „mit einem so geschlossenen Konzept" aufwarten. Oschatz berichtete in diesem Zusammenhang auch von seinem „am Kultusföderalismus gescheiterten" Bemühen um eine Arbeitsteilung der Länder bei der Entwicklung von Fächermaterialien. Doch biete sich dazu immerhin noch mit dem Berufsschulwesen eine Chance, da auf diesem Feld „weniger ideologische Probleme" im Spiel seien: „Buchhaltungsmethoden sind überall gleich."

Mit Blick auf Methodik und Ziel des Computer-Lernens trat indessen zutage, daß Niedersachsen selbst durchaus eigenwilligen Vorstellungen folgt, die Oschatz als „besonders kritischen Ansatz" herausstellt.

Während etwa in Bayern, Baden-Württemberg oder Rheinland-Pfalz der Unterricht am EDV-Gerät als eigenständiges oder „Leitfach" eingestuft werde, setzt man in Hannover auf „Fächerintegration" – etwa in Gestalt einer elektronischen Schülerzeitungs-Redaktion in der Deutschstunde, anhand des Themas „Der Synthesizer als Klangverarbeiter" im Musikunterricht oder als Klimadatenerfassung in Erdkunde.

Dieser didaktische Weg, so wird erklärt, lasse den Schüler die Elektronik als ein Element der Allgemeinbildung „zuerst begreifen, einordnen und beurteilen lernen". Das Handhabungswissen – „wie geht man mit dem Ding überhaupt um?" – stehe hintan, schließlich „geht es nicht um die Ausbildung von Programmierern".

Kreml nutzt Gipfel nun für Appelle an das Volk

Die Devise nach Reykjavic: Reformen und Propaganda

R.-M. BORNGÄSSER, **Moskau**

Das Echo, das in diesen Tagen nach dem Treffen von Reykjavik in den sowjetischen Medien widerhallt, läßt aufhorchen. Es erlaubt die Vermutung, daß der Generalsekretär der KPdSU, Michail Gorbatschow, mit seiner Paket-Lösung für weitausgreifende Rüstungskontrollverträge, die er in Island so überraschend dem amerikanischen Präsidenten auf den Tisch legte, einen wohlbedachten Propaganda-Coup landete.

Gorbatschow konnte bei diesem Poker gar nichts verlieren, denn die feste Haltung Reagans in Sachen SDI ist und war ihm spätestens seit Genf wohl bekannt. Der Kreml-Chef konnte in dieser Abrüstungsrunde mit seinen Vorschlägen nur gewinnen. Seine Spekulation mit dem Vorgipfel zielte politisch nach innen wie nach außen. Daß sich innenpolitisch die Schwierigkeiten auftürmen, gibt der Generalsekretär unumwunden zu. Er macht keinen Hehl mehr daraus, daß er hofft, mit „Ruhe in der Weltpolitik", die Schwächen, Engpässe und Stagnation im Lande zu überwinden. Täglich bringen die Zeitungen Klagen über die Mißstände, die scheinbar nicht auszurotten sind. Seine so

Die ● ANALYSE

lauthals propagierte „Umgestaltung" und „Beschleunigung" greifen nicht, die Sowjetmenschen fühlen sich nicht motiviert.

Nun, da in Reykjavik der amerikanische Präsident scheinbar so brüsk vor aller Weltöffentlichkeit die sowjetischen „Friedensangebote" abgelehnt hat, ist das sowjetische Volk aufgerufen, mit neuen Anstrengungen mitzuhelfen, den amerikanischen Rüstungsgegner zu überwinden. „Den Kurs des Friedens" beibehalten und den „Kampf gegen das Wettrüsten, um eine nukleare Bedrohung von der Erde abzuwenden" kann es jedoch nur gewinnen, wenn es fortan mit doppelter Kraft arbeitet und die Leistungen erhöht. Mit dem Appell an die Solidarität seines Volkes versucht Gorbatschow gleichzeitig, seine Widersacher – die er zweifellos hat –, zu isolieren.

Daß diese innenpolitische Rechnung so bilanziert wird, ersieht man wie so oft aus den „Leserbriefen", die jetzt in den sowjetischen Zeitungen veröffentlicht werden. Da schreibt ein Stahlgießer aus Wolgograd: „Der Kampf tritt in eine neue Phase, gewiß würde sich eine Abrüstung positiv auf unsere wirtschaftliche Situation auswirken. Aber wir wissen auch, daß die Verteidigungsfähigkeit unserer Heimat von uns neue Opfer und Anstrengungen verlangt. Wir werden schneller arbeiten."

Eine Sekretärin aus einem elektrotechnischen Betrieb in Tallin meint zu dem Reykjaviker Treffen: „Die feste und friedensbewußte Position unserer Partei ist auch in unseren Herzen verankert. Wir sind überzeugt, daß die Vernunft siegen wird. Wir arbeiten schnell, um das Planübersoll zu erreichen."

Nach außen spielt der Generalsekretär mit seinem Schaugefecht „auf Zeit" und „auf Wirkung". Mit der propagandistischen Dramatisierung des Treffens zielt er offensichtlich darauf, mit den sowjetischen „Friedensappellen" amerikanischen, aber auch europäischen Widerstand aufzuweichen. Des Applauses der Blockfreien, sowie der Sozialdemokraten und Sozialisten ist er gewiß. Aber auch im amerikanischen Kongreß erhofft sich Gorbatschow peu à peu einen stärkeren Resonanzboden für seine Slogans. In den sowjetischen Blättern werden Reagan und seine Verbündeten – Shultz und Weinberger – als die „Kalifornischen" apostrophiert. Nur sie seien die „Kriegstreiber", denn laut „Krasnaja Swesda" sei dort die „Kriegsschmiede" angesiedelt, die das militärische Business namens SDI fördern. Auf diese Weise hofft der Generalsekretär, daß Reagan isoliert wird, oder, wenn das Spiel nur lange genug andauert, auf einen nicht so starken amerikanischen Präsidenten. Daß das Spiel lange dauern kann, deutet die „Prawda" an, wenn sie von einem „neuen Stadium in einem komplexen und schwierigen Dialog" spricht, aber gleichzeitig „neue Ansätze bei Frieden und Abrüstung" sieht.

Psychologisch war in diesem Spiel sicher auch die Variante miteingebaut, daß der Wunsch Reagans, einmal als „Friedens-Präsident" in die Geschichtsbücher einzugehen, ihn vielleicht doch zum Nachgeben veranlaßt hätte. Nur: Was würde aus Abrüstungsvorschlägen, wenn Reagan tatsächlich „schwach" geworden wäre und die „Friedens-Initiative" der UdSSR ergriffen hätte? Westliche Diplomaten erinnern an den grandiosen Abrüstungsplan, den Michail Gorbatschow am 15. Januar 1986 mit Pomp verkündete: Vernichtung aller Atomwaffen bis zum Jahre 2000. Danach feilschte man um 50 Prozent der strategischen Waffen. Dann langte man bei der Verminderung von dreißig Prozent an – so wollten es die Sowjets plötzlich in Genf.

Die Bürgermeister-Krise in Belgien eskaliert

Schlägereien, erste Verletzte / Nationaler Konsens gefährdet

HELMUT HETZEL, **Brüssel**

Die in Belgien seit Dienstag schwelende Regierungskrise ist vorerst beigelegt. Der belgische König Baudoin lehnte am Freitag das Rücktrittsgesuch des christdemokratischen Premierministers Wilfried Martens ab. Martens hatte seine Demission eingereicht, weil sich sein christlich-liberales aus Flamen und Wallonen bestehendes Koalitionskabinett im Streitfall um den vom höchsten belgischen Gericht abgesetzten Bürgermeister der flämischen Gemeinde Voeren/Fouron, José Happart, nicht hatte einigen können.

In letzter Minute, so hieß es von offizieller Seite in Brüssel, konnten sich Martens und sein Kabinett nun doch darüber verständigen, Happart, so wie es das höchste Gericht verlangt, abzusetzen. An seine Stelle als Bürgermeister von Voeren/Fouron tritt, so sieht es der Vorschlag der Brüsseler Regierung vor, der perfekt beide Landessprachen beherrschende 47jährige Roger Wynants. Wynants ist Mitglied der wallonischen Christdemokraten (PSC) und von Beruf Lehrer für Niederländisch. Mit diesem Schritt, so schien es zunächst, ist die ganze „Affäre Happart", über die das Kabinett Martens VI beinahe gestolpert wäre, nun beigelegt.

Martens hatte aber die Rechnung ohne Happart gemacht. Denn der militante Wallone, der seines Amtes enthoben wurde, weil er entgegen der geltenden belgischen Gesetze als Amtsträger in einem zweisprachigen Gebiet nicht Niederländisch lernen oder sprechen wollte, holte bereits zum Gegenschlag aus. „Die Situation ist verworren," hieß es dazu am Freitag in Fouron. Happart nämlich suchte noch in den frühen Freitagmorgenstunden seinen regierungsamtlichen Widersacher Wynants auf. Folge: Wynants erschien nicht zu der für Freitagfrüh um sieben Uhr angesetzten Gemeinderatssitzung.

Juristen gefragt

Daraufhin probte Happart die Palastrevolution. Er ließ sich kurzerhand von der ihn stützenden wallonischen Mehrheit des Gemeindesrates wieder ins Bürgermeisteramt wählen und legte auch gleich seinen Amtseid ab. Außerdem kündigte er an, daß er seinen Kampf für die Wiederangliederung der Gemeinde Voeren/Fouron an Wallonien fortsetzen werde. Juristen werden nun wohl an die Arbeit gehen müssen, um die verzwickte Situation zu entwirren. Sie werden herausfinden müssen, wer nun der rechtmäßige Bürgermeister ist.

Das politische und zwischenmenschliche Klima in der 4200 Einwohner zählenden und zu Flandern gehörenden Gemeinde ist inzwischen auf dem Tiefpunkt angelangt. Vor allem die Flamen fühlen sich bedroht. „Wer sagt mir denn, daß mein Haus nicht in Flammen steht, wenn ich Partei gegen Happart beziehe", sagte ein aufgebrachter Flame in einer Sendung des niederländischen Fernsehens. Und derselbe Mann fügte mit bitterer Miene hinzu: „Es grassieren auch schon Morddrohungen".

Morddrohungen

Die Fäuste fliegen bereits in Voeren/Fouron. Gewalt hat die politische Argumentation abgelöst. Bei einer Schlägerei zwischen Gegnern und Anhängern von Happart gab es zahlreiche Verwundete. Der flämische Oppositionsführer des Gemeinderates mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden. Von flämischer Seite gibt es auch Hinweise, daß Happart den von der Regierung eingesetzten Roger Wynants mit Drohungen eingeschüchert haben könnte, weshalb dieser daraufhin nicht zur Ratssitzung am Freitag erschienen sei.

Der von Happart neu entfachte Sprachenstreit in Belgien hat die Fronten zwischen etwa drei Millionen französischsprechenden Wallonen und rund sechs Millionen niederländischsprechenden Flamen inzwischen so stark verhärtet und alte Wunden so weit aufgerissen, daß zahlreiche Stimmen, darunter sogar die des Brüsseler Parlamentspräsidenten Defraigne öffentlich fragen, ob es nicht besser sei, das Land zu spalten. „Fest steht", so hieß es in Pressekommentaren dazu, „der nationale Konsens steht nun auf dem Spiel."

Inzwischen wütet auch schon ein neuer Streit zwischen Flamen und Wallonen, der den brüchigen nationalen Konsens noch weiter gefährden und endgültig gegen Null treiben könnte. Es geht um die Austragung des europäischen Schlagerfestivals. Wo soll es stattfinden? Das ist die umstrittene Frage. Einigen konnten sich das französischsprachige wallonische Fernsehen (RTBF) und das flämische Fernsehen (ERT) darüber bisher nicht. Die Wallonen wollen das Song-Festival nun alleine organisieren, und zwar in Brüssel. Doch das letzte Wort, so betont der BRT, „ist in noch nicht gesprochen". Die flämische Seite sucht nach einer neuen Verhandlungschance.

Schewardnadses Schwenk

Neue Begründung für Nein zu SDI / Optimistische Töne

R. ESTARRIOL, **Bukarest**

Das, laut Gorbatschow, „Verpassen einer historischen Chance" in Reykjavik ist vom sowjetischen Außenminister Schewardnadse in Bukarest in einen „historischen Schritt" verwandelt worden: Nirgendwo ist der Schwenk der sowjetischen Diplomatie nach Reykjavik so deutlich geworden wie in der plötzlich einberufenen Pressekonferenz des Außenministers in Rumäniens Hauptstadt.

Um einen alten Vergleich zu Rate zu ziehen, kann man sagen, daß die halbleere Flasche von Reykjavik sich nun in eine halbvolle verwandelt hat. Schewardnadse sprach im Konferenzsaal des „Hotel Bucuresti" nicht nur von einem „historischen Schritt", sondern von einem „immensen Fortschritt", von „der Schaffung einer guten Basis", von „guten Perspektiven" und „berechtigten Hoffnungen".

Das Problem sei allerdings weiterhin SDI, sagte Schewardnadse, der *gleichzeitig* den westlichen Medien vorwarf, mit ihrem Pessimismus die Tatsache zu verdrehen, „als ob wir in Reykjavik kein gegenseitiges Einverständnis in den zentralen Fragen ereicht hätten, und zwar indem sich beide Teile verpflichteten, alle Kernwaffen bis 1995 abzuschaffen".

Keiner der zahlreichen sowjetischen Journalisten, die an dieser Pressekonferenz teilnahmen, stellte auch nur eine einzige Frage. Die vier westlichen Journalisten allerdings setzte Schewardnadse in Erstaunen, als er, auf strategische Argumente verzichtend, plötzlich philosophisch räsonierte: „Nehmen wir für einen Augenblick an", sagte er, „daß wir auf das Tauschgeschäft der USA eingingen, daß wir mit der Zerstörung der Kernwaffen beginnen und daß wir gleichzeitig neue Weltraumwaffen schaffen. Wo wäre da der Sinn? Denn in diesem Fall würden wir auch unser ganzes ethisches Arsenal zerstören, indem wir mit Washington das unmoralische ‚Privileg' teilen würden, die Welt zu beherrschen. Wir würden doch das Vertrauen und die Hoffnungen unserer Freunde und Alliierten zunichte machen. Nein, wir werden auf dieses Geschäft nicht eingehen," insistierte Schewardnadse, der gleichzeitig von einem „neuen Geist von Reykjavik" sprach.

Doch kein Dialog in Chile

Pinochet setzt sich gegen Junta durch/Opposition wartet ab

WERNER THOMAS, **La Paz**

Die Hoffnungen in Chile auf eine schnelle demokratische Öffnung haben einen Rückschlag erlitten. Präsident Pinochet konnte in den letzten Tagen seine Vorstellungen über einen Dialog mit der nichtmarxistischen Opposition gegenüber der Junta durchsetzen. Viele Politiker reagierten enttäuscht.

Die Politiker hätten gern mit den vier Vertretern der Junta die einzelnen Schritte auf dem Weg zur Demokratie erörtert. Sie vertrauen diesen Männern mehr als General Pinochet. Drei Junta-Mitglieder hatten bereits ihre Gesprächsbereitschaft „ohne Bedingungen" bekundet. Eine Bedingung war freilich, daß die marxistischen Bewegungen von einem Meinungsaustausch ausgeschlossen bleiben.

Anfang letzter Woche meldete sich dann der Präsident zu Wort. Er informierte die Opposition, ein Dialog sei lediglich mit Innenminister Ricardo Garcia möglich – über einen begrenzten Themenkreis: Das Parteien- und Wahlgesetz. Während die meisten Politiker heftig protestierten, drohte Pinochet, es werde überhaupt keinen Dialog geben, wenn die andere Seite sein Angebot ablehne.

Jetzt steckte die Junta öffentlich zurück. Die beiden einflußreichsten Mitglieder, Marinechef José Toribio Merino und Luftwaffenkommandeur Fernando Matthei, betonten, es sei Sache der Exekutive, Gespräche zu führen. „Die Streitkräfte können kein Gesprächspartner sein", sagte Matthei plötzlich. Die Opposition müsse mit Innenminister Garcia verhandeln, zum Themenkreis sollten das Parteien- und Wahlgesetz gehören.

Pinochet, dessen verfassungsmäßige Amtsperiode im März 1989 endet, hat den Machtkampf mit der Junta gewonnen, den ersten dieser Art. Dies zeichnete sich bereits Ende vergangener Woche ab, als der General die Junta ohne Widerspruch korrigierte. Matthei und Merino seien „falsch interpretiert" worden, sagte er.

Die Oppositionsführer müssen nun entscheiden, ob sie unter diesen Umständen noch verhandeln wollen. Die Mehrheit will nicht. Also wartet man erst einmal ab.

Die Rettungsaktion für den Piloten hat ungeahnt motivierende Wirkung

E. LAHAV, **Jerusalem**

Israelische Hubschrauber überflogen am Freitag in weiten Schleifen das Gebiet um Sidon im Südlibanon in einem zunehmend aussichtsloser werdenden Versuch, Anzeichen über den Aufenthaltsort des zweiten Piloten zu entdecken, dessen Phantombomber am Vortag dort abgestürzt war. Der erste Pilot konnte gleich nach dem Absturz in einer abenteuerlichen Aktion geborgen werden. Die schiitische Amal-Miliz, geführt von Nabih Berri, gab am Freitag bekannt, sie habe einen der Piloten gefangengenommen und halte ihn versteckt; sein rechter Arm sei gebrochen. Sollte sich bewahrheiten, dass der Pilot in Gefangenschaft der Amal-Miliz geraten ist, hätten die Israelis berechtigte Hoffnungen, den Piloten freizubekommen, denn die Amal-Miliz Berris läßt mit sich verhandeln.

Der erste Pilot wurde anderthalb Stunden, nachdem er sich mit dem Schleudersitz aus seinem getroffenen Flugzeug gerettet hatte, in einem kühnen Kommandounternehmen befreit. Die israelische Luftwaffe hatte ihren Piloten an Hand der Signale eines kleinen hochentwickelten Funkgerätes geortet, das jeder Pilot bei sich trägt. Er befand sich in einem dicht überwachsenen Feld. Der Hubschrauber ging bis auf einen Meter über den Boden herunter, so daß der Pilot sich an eine Kufe klammern konnte. Am nahegelegenen Meeresstrand landete der Hubschrauber kurz, um den Geretteten an der Kufe festzuschnallen, weil in der Kabine kein Platz war und flog dann weiter bis auf sicheres Gelände. Die psychologische Wirkung dieser raschen Rettungsaktion wird von Experten als „überaus positiv" eingestuft. Die Truppe werde durch diesen Einsatz an Menschen und Mitteln zur Rettung eines Kameraden außerordentlich motiviert.

Israel hat bisher nicht bestätigt, dass das Flugzeug – wie von Palästinensern behauptet wird – von einer Rakete getroffen wurde. Amtlich wird nur von einem „Absturz" gesprochen. Der Militärsprecher sagte am Freitag, alle Möglichkeiten würden derzeit noch erforscht.

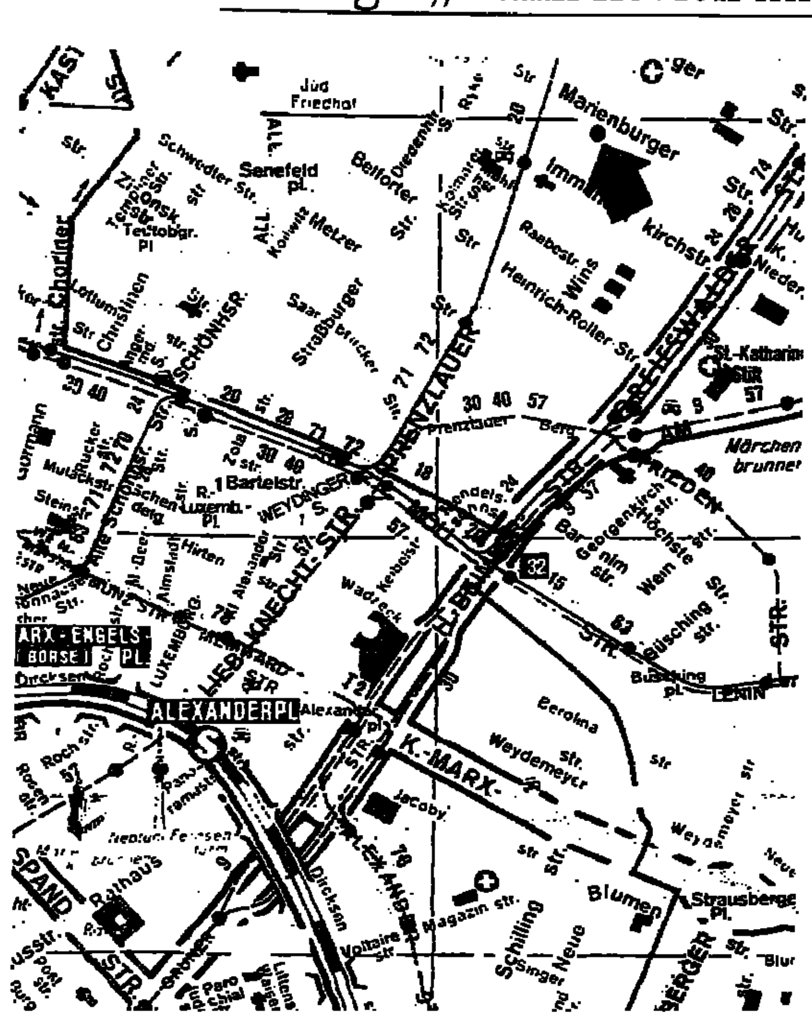
Die PLO erklärte, sie habe die israelische Phantom abgeschossen, und bezeichnete dies als grossen Erfolg für sich. Für die PLO wäre dieser „Erfolg" in der Tat gegeben. Es wäre das erste Mal, daß eine israelische Maschine von der PLO abgeschossen worden wäre. Die Israelis sind sich im klaren darüber, dass dies für die PLO einen beträchtlichen Prestigezuwachs bedeutet, umsomehr als es einen Tag nach dem Terroranschlag in Jerusalem geschah. Der ehemalige Generalstabschef, Rafael Eytan, kritisierte den Luftangriff auf PLO-Stellungen. Er meinte, ein Vergeltungsschlag für den Jerusalemer Anschlag sei gewiss nötig, doch hätte er dort geführt werden sollen, wo er nicht erwartet wird.

Regierungskrise in Israel beendet

lav. **Jerusalem**

Arbeiterpartei und Likud haben sich unter der psychologischen Wucht des Terroranschlages – wie dies der Generalsekretär der Arbeiterpartei, Usi Baram, offen zugab – geeinigt. Gestern meldete Itzhak Shamir dem Staatspräsidenten, es sei ihm gelungen, eine Regierung zusammenzustellen. Sie wird spätestens Dienstag vereidigt. Es stellte sich auch heraus, dass Fraktionen mit einer Gesamtstärke von 63 Abgeordneten, also 52,5 Prozent, dem Präsidenten mitgeteilt hatten, sie unterstützten Shamir. Dies schränkte die Manövrierfähigkeit der Arbeiterpartei erheblich ein. Die wichtigsten Punkte des erweiterten Koalitions-Abkommens: Der vor vier Monaten wegen Beleidigung des Premierministers geschasste Itzhak Moda'i wird in die Regierung zurückgenommen, aber ohne Geschäftsbereich. Peres unterbreitete Shamir eine Kandidatenliste für den Posten des Botschafters in Washington. Binnen drei Monaten wird Shamir einen von ihnen auswählen.

6. Folge: „Dann fiel ich mit der Tür ins Haus: Richard, ich bin Offizier des Ministeriums für Staatssicherheit"



Mit dem Stadtplan von Ost-Berlin zum Agententreff: Die konspirative Wohnung des MfS-Oberleutnants Stiller lag in der Marienburger Straße im Stadtteil Prenzlauer Berg. Werner Stiller mußte sich mit seinen Zuträgern nun nicht mehr in Restaurants verabreden.

Aus Axel Huethers Hinterlassenschaft fiel Werner Stiller nicht nur „Sperber" zu, sondern auch eine konspirative Wohnung, die „Burg", eine Einzimmer-wohnung mit Küche. Nun brauchte der Offizier der Hauptverwaltung Aufklärung im Ministerium für Staaatssicherheit (MfS) bei den Treffs mit seinen Agenten nicht mehr in Restaurants herumzusitzen oder Kollegen um die Benutzung ihrer „KW" zu bitten. Eine Akte, die Stiller, Deckname „Stahlmann", übernommen hatte, enthielt interessantes „Ausgangsmaterial".



Werner Stillers „Burg" in der Marienburger Straße 5, eine Wohnung, die ihm für konspirative Treffs zur Verfügung stand. FOTO DIE WELT

Wie ein deutsch-italienischer Physiker mit Hilfe seiner Geliebten erpreßt wurde

Anfang 1971 war beim DDR-Innenministerium ein Brief aus Italien eingegangen. Ein junger Physiker aus Rom, italienischer Staatsbürger deutscher Abstammung, namens Dr. Richard Teichner, schrieb, er könne in seiner Heimat keine angemessene Arbeit finden und wolle daher anfragen, ob es in der DDR eine berufliche Möglichkeit für ihn gebe. Der Beamte des Innenministeriums überlegte nicht lange, das war ein klarer Fall für den Staatssicherheitsdienst.

Axel gründete nun flugs eine fiktive „Außenstelle der Technischen Universität Dresden in Berlin" und schrieb unter diesem Absender als „Seifert", einer seiner „Arbeitsnamen" im MfS, an den frustrierten jungen Wissenschaftler. Zuständigkeitshalber habe die TU Dresden das Schreiben erhalten und wolle den Interessenten nun zu einem unverbindlichen Gespräch in ihre Außenstelle nach Berlin einladen.

Ich fragte Axel, weshalb er die schwierige Konstruktion mit der „TU-Außenstelle" erfunden habe. Er lächelte hintergründig und verwies mich auf die vierte mir übergebene Akte, ein sehr umfangreicher Band. Ich las den Decknamen „Singer".

Im Tanzlokal die Liebe auf den ersten Blick

„Singer" war der Deckname des Dresdner Physikprofessors und Spezialisten für Computersprachen Dr. Gerd Stiller, ein Bruder des noch bekannteren Professors Dr. Heinz Stiller, der eine wichtige Rolle in der Akademie der Wissenschaften spielte und dem DDR-Raumfahrtprogramm wissenschaftlich vorstand, auch er inoffizieller Mitarbeiter im Referat I der Abteilung XIII. Nun hatte ich sogar einen Namensvetter als Agenten. Gerd Stiller war von 1956 bis 1963 für das MfS in der Bundesrepublik aktiv gewesen, unter anderem an der Universität Heidelberg, dann jedoch wegen akuter Gefährdung zurückgezogen worden. In der DDR wurde er anschließend auf Grund seiner konspirativen Verdienste zum Professor berufen. Zufällig hatte man damit einen guten Griff getan, denn er entwickelte sich zu einer Kapazität auf seinem Fachgebiet. Er sollte nach Axels Plan bei der Bearbeitung des Falles Dr. Teichner eine wichtige Rolle spielen. Sein akademischer Hintergrund schien gut geeignet zu sein, den jungen Physiker aus Rom vorerst darüber hinwegzutäuschen, daß er an einen Geheimdienst geraten war.

Stiller empfand offenkundig dem Staatssicherheitsdienst gegenüber ein Gefühl der Dankbarkeit und Verbundenheit. Er gehörte zu den zahlreichen wissenschaftlich-technischen Auswertern der Abteilung V. Von dort erhielt er – unabhängig von der Verbindung zu unserem Referat – regelmäßig Informationen zur Software-Entwicklung beim Computerkonzern IBM. Das half ihm, auf dem internationalen Kenntnisstand zu bleiben und sein wissenschaftliches Profil weiter zu entwickeln.

Pünktlich zur angekündigten Zeit schrillte die Klingel zu unserer angeblichen „TU-Außenstelle". Ich öffnete und war überrascht: Vor mir stand ein junger Mann von stark orientalischem Einschlag. Ein Merkmal der deutschen Abkunft war bei Teichner nicht zu erkennen. Krauses, tiefschwarzes Haar und ein voller Bart umrahmten ein ebenmäßiges, recht intelligent wirkendes Gesicht mit weichen Linien. Teichner trug eine Brille mit Goldrand. Unser Professor übernahm seine Rolle mit echtem akademischen Habitus. Wir – die Geheimdienstoffiziere – wurden zu zwei seiner Institutsassistenten. In gebrochenem Deutsch trug uns Teichner seinen Lebenslauf vor.

Richard Teichner wurde am 30. Juni 1947 in Rom geboren. Sein Vater, ein deutscher Jude, Kaufmann aus Breslau, hatte das Dritte Reich noch kurz vor den Judenverfolgungen verlassen können. Eigentlich wollte er nach Palästina, konnte jedoch die Einwanderung nicht bewerkstelligen und blieb im zwar faschistischen, aber in der „Judenfrage" weniger rigorosen Italien. Der Junge wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf. Nur eine Rente der Bundesrepublik Deutschland als Entschädigung für die erlittene Unbill des Vaters in der NS-Zeit erlaubte es ihm zu studieren. An der Universität Rom verkehrte er in kommunistisch orientierten Kreisen und sympathisierte bald selbst mit den Theorien von Marx und Lenin. Seine Promotion schloß er zwar mit guten Ergebnissen ab, doch gelang es ihm nicht, eine seiner Qualifikation entsprechende Stelle zu finden. So nahm er eine Stelle als Volksschullehrer an.

Der junge Wissenschaftler fühlte sich als Lehrer jedoch bald frustriert und suchte nach einem Ausweg, zunächst in der Bundesrepublik. Er verfügte über deutsche Sprachkenntnisse und besaß neben der italienischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit. Mehrere Bewerbungen um einen Posten blieben jedoch erfolglos. Eine andere Möglichkeit war Israel, wo sich Angehörige seiner weiteren Familien inzwischen angesiedelt hatten. Kommunistische Freunde in Rom rieten ihm jedoch ab. Zum Glück, so fuhren die Freunde fort, existiere ja die DDR, in der die kommunistischen Ideale ja bereits verwirklicht seien.

Seine Tätigkeit im italienischen Verteidigungsministerium, seine Möglichkeit, nach Israel zu gehen, und seine deutsche Staatsbürgerschaft machten ihn für uns interessant. Wir könnten ihn anwerben und dann in die Bundesrepublik oder gar in der israelischen Atomforschung zu plazieren versuchen. Wir hatten schon einen Plan, wie wir ihn unter Nutzung seiner schwierigen finanziellen Lage, seiner politischen Einstellung und seiner Arglosigkeit in unser Netz ziehen konnten.

Dann legte ich ihm dar, wie sich die TU entschieden habe. Ein „Gastarbeiterverhältnis", wie es im ausbeuterischen westdeutschen Staat üblich sei, um sich an der Arbeitskraft anderer Völker zu bereichern, komme für die sozialistische DDR natürlich nicht in Frage. Aber wir hätten, so fuhr ich fort, eine andere Idee: Im Sozialismus mangele es uns infolge der Feindseligkeit des Westens am Zugang zu vielen wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Er, Dr. Teichner, könne für uns Literaturstudien auf dem Fachgebiet der Computerprogrammierung beschaffen, für die er bezahlt werde. Gleichzeitig sei das für ihn eine gute Chance, um sich weiter zu qualifizieren und so seine Anstellungschancen zu verbessern. Die Freude unseres Besuchers kannte nach diesem Angebot keine Grenzen. Das sei mehr, so beteuerte Teichner, als er zu hoffen gewagt habe. Bei dieser Tätigkeit könne er in Italien mit seiner Familie zusammenbleiben, der von ihm verehrten DDR einen Dienst erweisen und überdies etwas Geld verdienen. Wir gaben ihm die wissenschaftliche Thematik an, die uns von „Singer" empfohlen worden war.

Wir wollten Teichner gerade verabschieden, als dieser plötzlich innehielt. Er habe noch eine Bitte. „Ich war vorgestern in einem Tanzlokal und habe dort ein Mädchen kennengelernt, eine Pädagogikstudentin. Ich habe mich in sie verliebt und möchte sie wiedersehen. Kann ich bei meinem nächsten Besuch wieder für mehrere Tage in der DDR bleiben?" Wir ließen uns nichts anmerken und versprachen, den Wunsch zu prüfen.

Im Zentrum der Spionage

Ich wurde alleinverantwortlich für die Bearbeitung der Kontaktperson „Ernesto" – diesen Decknamen hatte mein Kollege noch für ihn ausgesucht. Christian gab mir den Auftrag, mich sogleich mit der Person der Freundin zu befassen. Ich griff zum Telefon und wählte die Nummer 859604. Ein Knacken in der Leitung nach den ersten beiden Ziffern zeigte an, daß der Ruf vom internen MfS-Telefonnetz in das ebenso interne Polizeifernsprechnetz übergegangen war. Auf diese Weise konnten wir, ohne auf das reguläre Postnetz angewiesen zu sein, direkte Verbindung mit der Volkspolizei herstellen. „Suchen Sie mir doch bitte mal die Meldekarte einer gewissen Elke Ehrhardt, wohnhaft in der Fredersdorfer Straße, heraus." Für uns war die Meldekartei die erste Auskunftsstelle, die wir anrufen oder auch aufsuchen konnten, wenn wir uns für einen Ost-Berliner interessierten. In der gesamten DDR erfüllen die Kreismeldekarteien denselben Zweck. Die Polizei hat Anweisung, uns jede gewünschte Auskunft zu geben. An einem bestimmten Ton im Hörer konnten die Beamten erkennen, daß der Anruf tatsächlich aus dem MfS kam.

Nachdem ich die Ermittlungen über Elke Ehrhardt ohne komplizierende Ergebnisse abgeschlossen hatte, konnte ich mich unbelastet auf den nächsten Treff mit „Ernesto" vorbereiten. Christian hatte die Idee, dabei die beiden Liebesleute abzuhören. Er schickte mich zu der für diese Aktionen zuständige Abteilung 26 des MfS. Dort erklärte man mir, nichts sei leichter als das. Ich müsse lediglich die Unterschrift von Markus Wolf auf einem Abhörantrag bringen. Ich gab den Abhörantrag ab und erhielt von der Abteilung 26 den Schlüssel eines Zimmers im „Interhotel". Man klärte mich dabei auf: „Wir haben in allen ‚Interhotels' der DDR bestimmte Zimmer für uns reserviert, die mit einer Abhöranlage ausgerüstet sind. Da gibt es dann keine Schwierigkeiten mit dem Einbau der ‚Wanzen'. Außerdem können wir die Aufzeichnungsgeräte zentral in einem anderen Raum aufstellen und sie immer dort stehen lassen. Die Anlage schaltet sich nur ein, wenn im Zimmer wirklich gesprochen wird. Du brauchst mir also nur noch einmal den genauen Zeitraum anzugeben, in dem dein Mann hier ist, und wir schicken dir dann das vom Tonband abgeschriebene Protokoll zu. Hoffentlich sprechen deine Leute nicht zu leise; im ‚Stadt Berlin' haben wir viele Nebengeräusche durch die Stahlbetonkonstruktion und die Fahrstühle. Deshalb haben wir unsere Abhörzimmer schon alle in die oberen Etagen gelegt." Der Bericht, den ich nach seiner Abreise von der Abhörabteilung erhielt, stimmte uns zuversichtlich. Beide schienen keine Ahnung zu haben, wer sich hinter der „Außenstelle der TU Dresden" verbarg. Außerdem hatten sie intensiv politisch diskutiert und sich dabei auf der „richtigen" Linie bewegt.

Die Zeit schien nun gekommen, um beide Operationen, die Fälle Elke und „Ernesto" miteinander zu verbinden. Ich schrieb die erforderliche Werbevorlage, in der ich zum Schluß kam, daß „Ernesto" auf Grund seiner politischen Haltung, des entstandenen Vertrauensverhältnisses und der Anziehungskraft Elkes wahrscheinlich bereit sein werde, sich für eine Zusammenarbeit mit dem MfS zu verpflichten. Oberst Willi Neumann bestätigte mein Papier. Unsere Chancen schienen tatsächlich gut – um Elke nicht zu verlieren, blieb „Ernesto" auch kaum eine andere Wahl. Er konnte sich an fünf Fingern abzählen, daß wir ihn bei einer Ablehnung nicht mehr in die DDR einreisen lassen würden. Vor dem nächsten Treff Ende November, bei dem ich den entscheidenden Schritt wagen wollte, mußte ich noch die kooperationswillige Studentin anwerben.

Am 28. November 1973 flog „Ernesto" von Rom aus über Frankfurt nach Berlin und reiste von dort aus wieder über den Bahnhof Friedrichstraße in die DDR ein. Ich erwartete ihn in der konspirativen Wohnung „Salon". Nach einer kurzen Plauderei über die Ergebnisse seit dem letzten Treff fiel ich mit der Tür ins Haus:

„Richard, ich bin Offizier des Ministeriums für Staatssicherheit, des Nachrichtendienstes der DDR. Wir haben dich in den vergangenen Monaten so gut kennengelernt, daß wir dir heute vorschlagen möchten, an unserer Seite etwas für den Sozialismus zu tun." Ich untermauerte mein Ansinnen mit Beispielen über die Niederträchtigkeit des Imperialismus, führte ihm seine eigene, nicht gerade rosige Lage in Italien vor Augen und suchte ihn mit allen Mitteln zu überzeugen.

„Ernesto" brauchte lange, um seine Verblüffung zu überwinden und sich zu sammeln. Ganz offensichtlich hatte er bis zu diesem Zeitpunkt unsere Legende für bare Münze genommen. Er fragte, ob Elke mit im Bunde sei. „Nein", log ich, und setzte hinzu, sie solle vorerst auch nichts erfahren. Aus „Ernestos" Reaktion hatte ich erkennen können: Wenn er erfuhr, daß Elke schon mit uns zusammenarbeitete, hätten wir ihn das letzte Mal in der DDR gesehen. Der sonst so sanfte Mann zeigte sich unerwartet störrisch. Er wolle sich die Sache durch den Kopf gehen lassen, räumte er schließlich ein, aber nur, wenn er mit Elke darüber sprechen dürfe. Nach langem Zögern willigte ich ein – in der Hoffnung, daß seine Freundin geschickt genug war, ihn ihre Absprache mit mir nicht erkennen zu lassen. Schließlich war sie ja nun mein letzter Trumpf, sozusagen meine Geheimwaffe. Am nächste Morgen trafen wir uns wieder. „Ernestos" erste Frage: „Was soll ich denn für euch tun?" Am 30. November 1973 konnte ich „Ernesto" als meine erste Westwerbung melden. Doch dann kam die bittere Enttäuschung an einem Septembertag im Jahr 1974. Elke rief mich an und wünschte mich zu sehen. Schon am Klang ihrer Stimme merkte ich, daß etwas nicht stimmte. Beim Treff eröffnete sie mir, ein Arzt habe ihr einwandfrei eine Schwangerschaft diagnostiziert.

„Ernesto" erklärte kategorisch, daß eine Abtreibung überhaupt nicht in Frage komme. Wir setzten uns mit ihm zusammen und bearbeiteten ihn, doch es war alles vergeblich: „Wenn Elke das tut, wird sie mich nie wiedersehen", drohte er. Es gelang uns nicht, Elke zu einer Abtreibung zu bewegen. Schließlich entschied der Referatsleiter, daß „Ernesto" in die DDR kommen und seine Vaterschaft legalisieren könnte, unter der Bedingung fünfjähriger erfolgreicher Arbeit für uns im Westen.

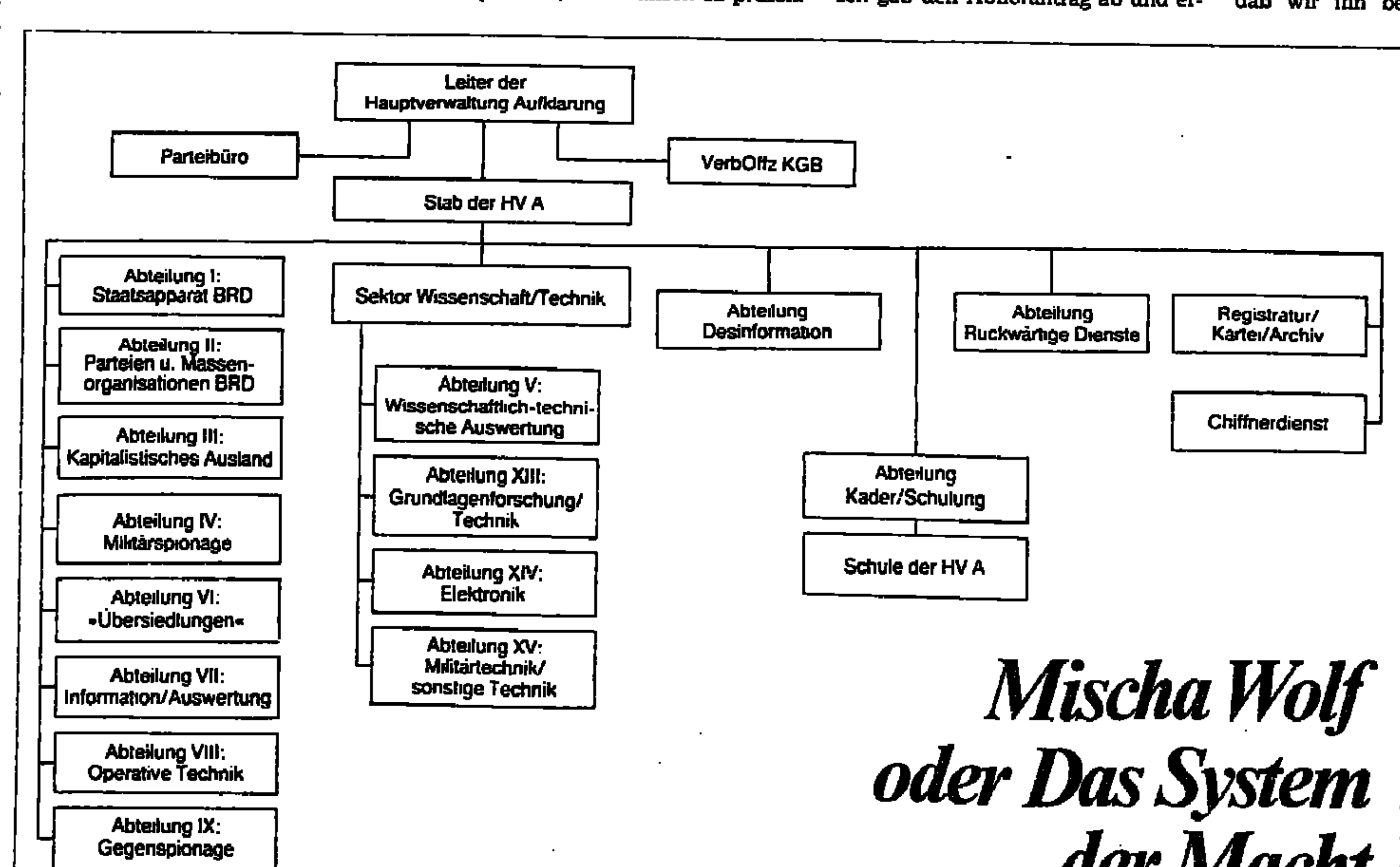
Mit nackter Brutalität bekamen wir ihn soweit

„Ernesto" nannte uns „Erpresser", was wir ja auch waren. Doch Christian spielte nun seinen üblen Charakter voll aus, den er vor allem Agenten gegenüber zu verbergen trachtete, solange alles gut lief. Mit nackter Brutalität schaffte er es wirklich, dem verstörten Mann das Einverständnis abzuringen, sobald als möglich in die Bundesrepublik zu übersiedeln und dort eine für uns interessante Tätigkeit aufzunehmen. Ich beauftragte „Ernesto", sich bei verschiedenen Einrichtungen zu bewerben und nach Vorliegen der Antwort wieder zum Treff zu kommen. Ein völlig verzweifelter Mensch kam zum Treff in die konspirative Wohnung. Auf alle Bewerbungen hatte er nur Ablehnungen erhalten. Aber das war noch nicht einmal das Hauptproblem. Unschwer konnte ich erkennen, daß er jegliches Vertrauen zu uns verloren hatte.

Christian setzte „Ernesto" erneut unter Druck, sogar mit der Drohung, er werde ihn künftig nicht mehr in die DDR einreisen lassen, wenn er sich nicht mehr anstrenge. Ich schlug Christian vor, Teichner in die DDR kommen zu lassen und im Westen alle Spuren über seinen Verbleib zu verwischen. Nach einer gewissen Zeit könne dann ein „Dr. Teichner" dort wieder auftauchen, aber ein anderer, von uns präparierter, der mit den erstklassigen Papieren des echten Teichner und einer fundierten nachrichtendienstlichen Ausbildung im Westen bedeutend mehr erreichen könnte, als es unser „Ernesto" jemals gekonnt hätte. Froh über die nun positiven Aussichten, erklärte sich Richard einverstanden. Ich erläuterte ihm noch, welche weiteren Schritte er zu tun habe, und schickte ihn dann nach Rom zurück.

Im Februar 1975 reiste ein glücklicher Dr. Teichner mit einem vollbepackten alten Fiat aus Hannover kommend in die DDR ein. In der niedersächsischen Landeshauptstadt hatte er sich zunächst noch ein Zimmer zur Untermiete genommen, und sich polizeilich angemeldet, das Mietverhältnis aber dann mit der Begründung gelöst, er kehre nach Italien zurück. Seine Spuren waren damit fürs erste verwischt. Ich legte den Stapel von Personalpapieren, den er mitgebracht hatte, der Abteilung VI vor. Deren Spezialisten bestätigten mir, daß sie eine gute Übersiedelungsgrundlage abgeben würden. Nach drei bis vier Jahren könnte sich ein neuer Mann damit in der BRD niederlassen. Den Anknüpfungspunkt würde die alte polizeiliche Anmeldung in Hannover liefern.

Wenn Sie einzelne Folgen dieser Serie versäumt haben, aber nachlesen wollen, wählen Sie bitte am Montag 0 20 54 / 10 15 41: Frau Karin Kuhlmann schickt sie Ihnen gerne zu.





Mischa Wolf oder Das System der Macht

Neben dem „Abwehrflügel" des MfS, der die innere Sicherheit des SED-Regimes zu garantieren hat – so das Strukturschema – leistet die Hauptverwaltung Aufklärung (HVA) im Ministerium für Staatssicherheit „offensive Arbeit": die Beschaffung geheimer Nachrichten. Chef seit 30 Jahren: der ehemalige Sowjetoffizier Markus Wolf, Sohn eines württembergischen Arztes.

Montag in der WELT: Doktor Hauffe alias „Fellow" – ein Agent, der beim KGB nichts mehr brachte, wird beim MfS zur sprudelnden Quelle.

Der Denker. Höhepunkt des genialen Schaffens von Rodin.

Dieses Kunstwerk können Sie besitzen.

Welch' ein Mensch, dieser Auguste Rodin. Mit einer ungeheuren Intensität, mit einer Sensibilität ohnegleichen, mit dem Genius des Meisters, schuf dieser feinnervige Künstler seine Skulpturen, Zeichnungen, Aquarelle und hinterließ eine Vielzahl von Kunstwerken, die absolute Weltgeltung erlangten. In einem Atemzug mit Rodin wird stets „Der Denker" genannt, und in der Tat ist dieses Werk eines der Höhepunkte des Schaffens von Auguste Rodin. „Der Denker" ist ursprünglich nicht als einzelne Figur kreiert worden, sondern als Teil des monumentalen „Höllentors" zu Dantes Göttlicher Komödie, welches die französische Regierung 1880 für das geplante Museum der Dekorativen Kunst in Paris bei Rodin bestellt hatte. Wer ist „Der Denker"? Dazu Auguste Rodin:

„Es ist Dante, der Poet, der über sein Schaffen meditiert."

Doch diese Skulptur ist mehr, zeigt mehr, drückt mehr aus: Sie ist das Ebenbild des über sein Schicksal nachdenkenden Menschen. Alles ist Spannung in diesem starken, über sich selbst gebeugten Körper, dessen Innenleben durch den Rhythmus der Komposition und den inneren Drang der Volumen ausgedrückt wird. Über Rodins Denker schreibt eine Kunstexpertin, die es wissen muß:

1880 entstanden, gehört die Figur als zentrales Motiv zum Zyklus des Höllentors, an dem Rodin sechs Jahre arbeitete, ohne es je fertigzustellen. Mit dem Denker, einem einsamen Menschen, der über sich selbst und die Menschheit nachzusinnen scheint, ist der Meister in besonderer Weise verbunden: an ihr wird sein beständiger Kampf um die Beseelung der Materie, sein Ringen um die Wahrheit der Menschendarstellung deutlich. Ihn reizte stets der Gegensatz zwischen Werden und Bestehen, das Suchen nach dem Gleichgewicht von Substanz und Bewegung, die Beschaffenheit der belebten Oberfläche. Im Denker wird die Spannung zwischen dem passiven Sitzen und dem aktiven Denken sichtbar, voller Harmonie aus dem Inneren herausgeformt und doch als Konflikt spürbar, als geistiger Akt.

Rodin bricht deutlich mit der Tradition, mit ihm beginnt die moderne Plastik, eine neue Zielsetzung von Raum und Volumen, von Licht und echter Körperlichkeit.

Es ist sehr zu begrüßen, daß die Royal Art Collection dieses bedeutende Werk dem Sammler zugänglich macht.

E. Lachner

Prof. Dr. Eva Lachner, Hannover

Zur Freude von Sammlern und Kunstliebhabern.

Ein Nachguß vom Werkmodell!
Von einem Werkmodell, wie der 1880 entstandene Erstguß, läßt die Royal Art Collection eine limitierte Auflage von weltweit 750 Skulpturen des Denkers in Bronze gießen. Mit Erreichung der Auflage wird die Gußkokille vernichtet. Damit ist die Exclusivität des Angebots gesichert.

Kunstkenner wissen, daß Rodin den Denker in drei verschiedenen Größen fertigte: Monumental (für die Stadt Paris), Mittel und Klein.

Die Abbildung des Denkers zeigt Rodins kleine Originalversion von 1880 (Originalgröße 38 cm hoch). Bedenken Sie jedoch, daß eine schwarz/weiß Abbildung das Kunstwerk nur sehr unvollkommen wiedergeben kann, zumal der Reiz jeder Skulptur in der Mehrdimensionalität liegt, was insbesondere für Rodins Denker in starkem Maße gilt.

Auguste Rodin (1840–1917) Le Penseur – Der Denker

Kleine Originalversion zum Höllentor-Zyklus nach Dantes „Göttliche Komödie". In Auftrag gegeben durch Edmont Turquet, Paris; entstanden 1880; Nachguß in Bronze mit schattierender Patina, 38 cm hoch, hergestellt im Wachsausschmelzverfahren nach dem Prinzip der verlorenen Form. Im Guß signiert: Rodin. Limitierte Auflage weltweit 750 Exemplare, numeriert, datiert und gestempelt, mit Zertifikat.

Der Subskriptionspreis beträgt DM 2.680,– inkl. Mehrwertsteuer, Versicherungs-, Verpackungs- und Transportkosten. Nach Subskriptionsschluß am 31.12.1986 wird der spätere Preis DM 3.350,– betragen. Sie sparen also DM 670,–.

Verkleinerte Abbildung, wirkliche Höhe 38 cm

Die einzigartige Gelegenheit, einen Rodin zu besitzen

Dieses Angebot bietet Ihnen die einmalige Gelegenheit, einen Rodin zu besitzen. Den Guß besorgt eine der traditionsreichsten Bronzegießereien Deutschlands. Jedes Exemplar trägt im Guß die Signatur „Rodin", ist datiert und numeriert, sowie mit dem Punzierstempel des Gießers und der Royal Art Collection versehen. Nur dadurch erhält die Edition ihre Identität.

Damit wurde dem Wunsch von Kunstliebhabern und Kennern entsprochen, dieses Meisterwerk zu besitzen. 99 Exemplare sind Museen und kulturellen Institutionen vorbehalten. Ein weiteres ist für das jordanische Königshaus bestimmt.

Wir laden Sie hiermit ein, sich eines der verfügbaren Exemplare zu sichern. Einen Nachguß zu einem späteren Termin wird es nicht geben.

10 Tage zur Ansicht.

Das Kunstwerk können Sie 10 Tage lang in Ruhe zu Hause prüfen und sich daran erfreuen. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie den Denker behalten wollen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß aufgrund des aufwendigen manuellen Gußverfahrens Lieferzeiten von einigen Wochen unvermeidlich sind. Die Lieferung erfolgt in der Reihenfolge des Reservierungseingangs bis zur Höhe der limitierten Auflage.

Nutzen Sie die Chance, sich dieses weltberühmte Kunstwerk jetzt zu reservieren.

„Ich gestalte lebende Kunst"

Rodin

Auguste Rodin (1840–1917)



Ein Exclusiv-Angebot der

Kunsthaus

Royal Art Collection

Hindenburgstraße 42 · 3000 Hannover 1
Tel.: 0511/2800144

Reservierung

Ich nehme Ihr vorteilhaftes Subskriptions-Angebot an. Bitte reservieren Sie für mich ein Exemplar des Denkers von Auguste Rodin.
Nur wenn ich nach Überprüfung des Kunstwerkes restlos überzeugt bin, werde ich den Denker behalten. Andernfalls kann ich das Kunstwerk innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt ohne Begründung an die Royal Art Collection zurückschicken.
Zusammen mit dem Denker erhalte ich ein ausführliches Zertifikat, das gleichzeitig die Einhaltung der Limitierung bestätigt.
Wenn ich das Kunstwerk behalte, spare ich durch die Subskription DM 670,– und zahle wie folgt:

☐ Subskriptions-Barpreis DM 2.680,– zahlbar 20 Tage nach Erhalt.

☐ Subskriptions-Ratenpreis DM 2.819,61 zahlbar in 9 gleichen mtl. Teilbeträgen à DM 313,29 (Effektiver Jahreszins: 12,5%)

Der Preis nach Ablauf der Subskriptionszeit wird DM 3.350,– betragen. Das Kunstwerk geht erst nach vollständiger Bezahlung in mein Eigentum über.
Bitte senden Sie den Denker als Wertpaket an folgende Anschrift:

Vor- und Zuname

Geburtstag

Beruf

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon (Bitte unbedingt angeben, da wir Sie über die Ankunft des Denkers informieren wollen!)

Datum/Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Kunsthaus Royal Art Collection
Hindenburgstraße 42
3000 Hannover 1

IG Metall denkt über „Betriebsbesetzung“ nach

Rechtsfreier Raum für gewerkschaftliche Aktivitäten?

dpa/DW. **Hannover/Bonn**

Nach der Industriegewerkschaft Druck und Papier denkt nun auch die IG Metall über Betriebsbesetzungen als Kampfmittel bei Streiks nach. In einem Gespräch mit der in Hannover erscheinenden „Neuen Presse“ bezweifelte der Tarifexperte der IG Metall, Hans Janßen, ob seine Organisation mit „den Mitteln überkommener Arbeitskampfführung angesichts der veränderten Bedingungen erfolgreich bestehen“ könne. Janßen: „Wir klären gerade, welche Kampfmittel für uns angebracht und unverzichtbar sind. Wir denken auch über Betriebsbesetzungen nach, endgültig sind wir noch zu keiner Entscheidung gekommen“.

Unter Hinweis auf die von der Bonner Koalition durchgesetzte Änderung des Paragraphen 116 Arbeitsförderungsgesetz sagte Janßen eine andere Strategie der Gewerkschaften voraus: „Wir werden noch mehr mit Warnstreiks, Demonstrationen und neuer Beweglichkeit arbeiten als in der Vergangenheit.“ Im Hinblick auf die anstehende Tarifauseinandersetzung um eine weitere Verkürzung der Wochenarbeitszeit sprach sich Janßen mit Nachdruck gegen flexible Regelungen auf Betriebsebene aus. Eine entsprechende Formel des Schlichters Georg Leber, die 1984 zur Beendigung des Metallarbeiterstreiks um die 35-Stunden-Woche geführt hatte, müsse „in absehbarer Zeit“ verschwunden sein.

An das Recht gebunden

Für die FDP hat deren sozialpolitischer Sprecher im Bundestag, Dieter-Julius Cronenberg, zu den Überlegungen in der IG Metall erklärt, Betriebsbesetzungen könne und dürfe es nicht geben. Gewerkschaften seien wie alle andere Gruppierungen an Recht und Gesetz gebunden. Janßen unternehme den Versuch, einen rechtsfreien Raum für gewerkschaftliche Aktivitäten zu schaffen.

Der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) hat es als „unerklärlich“ bezeichnet, daß die IG-Druck-Forderung nach Betriebsbesetzungen vom DGB nicht zurückgewiesen worden sei. Auf dem Kongreß der IG Druck und Papier in Essen hatte der Vorsitzende der Organisation, Erwin Ferlemann, angekündigt, künftig Betriebsbesetzungen in die Reihe gewerkschaftlicher Forderungen aufzunehmen, auch wenn diese als rechtswidrig eingestuft werden. Der BDZV forderte am Donnerstag in Bonn, jetzt müsse der Deutsche Gewerkschaftsbund die IG Druck und Papier „auf den Boden der Rechtsordnung“ zurückholen. Die Zeitungsverleger wiesen darauf hin, daß es sich bei Betriebsbesetzungen um einen Hausfriedensbruch und somit um eine Straftat handele. Eine entsprechende Aufforderung, wie sie Ferlemann gemacht habe, sei daher „ein Fall für den Staatsanwalt“.

Gegensatz zu Steinkühler

Einen augenfälligen Widerspruch zwischen Äußerungen von Janßen und dem künftigen IG-Metall-Vorsitzenden Franz Steinkühler stellte Cronenberg hinsichtlich der Äußerung über flexible Arbeitszeitregelungen fest. Janßen lehne sie ab, Steinkühler habe hingegen zu Recht darauf hingewiesen, daß die Partner in den Betrieben künftig mehr Spielraum zu Verhandlungen über solche Regelungen haben müßten. Die IG Metall solle ihren künftigen Kurs klarstellen, meinte Cronenberg.

Der Essener Gewerkschaftskongreß der Industriegewerkschaft Druck und Papier hat mit Mehrheit den sofortigen und vollständigen Ausstieg aus der Atomwirtschaft gefordert. In einem am Freitag nach längerer Diskussion beschlossenen Antrag verlangt die Gewerkschaft darüberhinaus, daß Subventionen, die bisher der Atomwirtschaft zuflossen, sofort für „andere, für Mensch und Natur unschädliche Formen der Energiegewinnung“ verwendet werden.

Einem „Bürgerkriegseinsatz der Polizei, des Bundesgrenzschutzes und der Bundeswehr gegen die eigene Bevölkerung“ erteilt der Antrag eine scharfe Absage. Auch dürfe die Abkehr von der „selbstmörderischen Atomwirtschaft“ nicht auf dem Rükken der Arbeitnehmer in dieser Branche erfolgen: Neue Arbeitsplätze, die bei der Entwicklung einer ökologisch verträglichen Energiegewinnung entstünden, sollten „vorrangig Beschäftigten aus Atombetrieben“ zugute kommen.

„Moskau betreibt eine Politik des Alles oder Nichts“

BERNT CONRAD, **Bonn**

Der stellvertretende CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Volker Rühe hat sich mit Nachdruck gegen das von den Sowjets bekräftigte Junktim zwischen dem Abschluß eines Interimsabkommens über eine Begrenzung der Mittelstreckenraketen (INF) und einer Beschränkung des amerikanischen Weltraumforschungsprogramms SDI gewandt. Eine „Paketlösung“ sei nicht überzeugend und bedeute eine Politik des Alles oder Nichts. Darum sollte man sich bemühen, die Sowjets davon abzubringen, sagte Rühe nach der Rückkehr von einem Besuch in Moskau.

Der CDU-Politiker teilte mit, der ZK-Funktionär Wadim Sagladin habe ihm erklärt, es könne im Abschluß an das Treffen von Reykjavik zwar separat über die Mittelstreckenwaffen weiter verhandelt werden, aber es werde keinen separaten Abschluß geben. „Dies ist ein Paket und keine Speisekarte“, habe Sagladin versichert. Gegenteilige Äußerungen des sowjetischen Chefunterhändlers Viktor Karpow entsprächen nicht der Meinung des Politbüros. Verhandlungen seien möglich, aber ein Abschluß sei nur im Rahmen des in Reykjavik zusammengestellten Pakets oder auf der Grundlage der „Positionen vor Reykjavik“ denkbar.

Kommentar Rühes: „Die sowjetische Position ist jetzt wohl klar, aber nicht überzeugend.“ Unabhängig davon sollten die Verhandlungen in Genf auf der Basis des in Reykjavik Erreichten fortgesetzt werden.

Generell hat der Unionspolitiker in Moskau den Eindruck gewonnen, daß die Begegnung Reagan-Gorbatschow in sowjetischer Sicht „kein Rückschlag, sondern ein Schritt vorwärts“ gewesen sei. In den Genfer Verhandlungen werde es daher nach sowjetischer Auffassung im Gegensatz zur Entwicklung Ende 1983 keinen Verhandlungsabbruch und auch keine Zuspitzung geben. Vielmehr solle an den in Reykjavik erzielten Ergebnissen festgehalten und diese in die Genfer Verhandlungen eingebracht werden. Bis zu einem Vertragsabschluß blieben die Reykjavik-Ergebnisse auf dem Tisch. Sagladin habe versichert, das Treffen in Island werde als eine „Zukunftsinvestition für die Ost-West-Beziehungen“ angesehen.

Wallmann verteidigt Brokdorf: Kraftwerk ist sicher und nützlich

Senator Kuhbier spricht von „Provokation“ gegenüber Hamburg / Aktuelle Stunde

D. G. **Bonn**

In einer von Wahlkampfatmosphäre bestimmten Bundestagsdebatte hat die Bundesregierung am Freitag in Bonn die Inbetriebnahme des Kernkraftwerkes in Brokdorf verteidigt, während die Opposition von SPD und Grünen den schnellstmöglichen Ausstieg aus jeder Atomenergie forderte.

Anlaß der Debatte war eine von den Grünen beantragte Aktuelle Stunde. Vor nur wenigen Zuhörern verwies Umweltminister Walter Wallmann (CDU) auf die rechtlich einwandfreie Genehmigung. Nach dem Reaktorunfall von Tschernobyl hätten nationale und internationale Fachleute erneut die Sicherheit der kerntechnischen Anlage geprüft.

Laute Proteste

„Brokdorf genügt den höchsten Sicherheitsansprüchen“, versicherte Wallmann unter lautstarken Protesten von Abgeordneten der SPD und der Grünen. Der neue Reaktor sei nützlich und in gar keiner Weise mit der Anlage von Tschernobyl zu vergleichen.

Besondere Wahlkampfatmosphäre erfaßte den provisorischen Plenarsaal im alten Bonner Wasserwerk, als der Hamburger Energie-Senator Jörg Kuhbier (SPD) als Vertreter des Bundesrats in die Debatte eingriff. Bei einer nächtlichen Bahnfahrt von Hamburg nach Bonn hatte er eine überaus polemische Rede konzipiert. Kuhbier sprach von einer „Provokation“ gegenüber dem Stadtstaat Hamburg und gegenüber all denen, die sich seit vielen Jahren gegen Brokdorf zur Wehr gesetzt hätten.

Laute Proteste provozierte Kuhbier mit seiner Bemerkung, das neue Kernkraftwerk sei auch mit Blick auf die Hamburger Bürgerschaftswahl am 9. November in Betrieb genommen worden, um gewalttätige Demonstranten zu Wahlhelfern der CDU zu machen.

Schon mit ihrer einleitenden Rede hatte die Grüne Abgeordnete Hannegret Hönes Emotionen der Gegner und Befürworter kerntechnischer Anlagen im Bundestag entfacht. Sie nannte Brokdorf die „menschenverachtende Antwort“ des „Atomstaats“ Bundesrepublik Deutschland auf die Sorgen und Ängste der Menschen. Der Kieler Landesregierung warf sie „einen miesen Taschenspielertrick zur Täuschung der Bevölkerung“ vor. Energiepolitisch sei Brokdorf ein Flop. Dietrich Austermann (CDU), direkt gewählter Abgeordneter des für Brokdorf zuständigen Wahlkreises Steinburg, verwahrte sich entschieden gegen den Versuch der Panikmache. Der neue Reaktor sei der modernste und sicherste überhaupt.

„Vernichtungspotential“

Brokdorf garantiere die Energieversorgung mit günstigen Strompreisen, sei umweltfreundlich und sichere die Arbeitsplätze.

Der frühere Bundesinnenminister Gerhart Baum (FDP) verteidigte die friedliche Nutzung der Kernenergie und hielt der SPD vor, die meisten Teilgenehmigungen für Brokdorf stammten noch aus ihrer Regierungszeit. Kernenergie sei für die Freien Demokraten so lange verantwortbar, wie es keine andere umweltfreundlichere Energieform gebe.

Heftige Proteste und Zwischenrufe erntete der SPD-Abgeordnete Günther Heyenn mit seiner Bemerkung: „Für mich bedeutet jedes Atomkraftwerk reales Vernichtungspotential.“

Merkwürdiges um den zwölften Ausschuß

p. p. **Bonn**

Die Vertreter der SPD-regierten Länder im Bundesrat klagen an: „Völlig ungewöhnlich“ und gegen alle langjährigen Gepflogenheiten habe die Unions-Konkurrenz in der Länderkammer eine Änderung der Ausschußstruktur sowie eine Neubesetzung des jeweiligen Vorsitzes durchgedrückt. Das Merkwürdige an diesem Fall: Die entsprechenden Beschlüsse waren am Freitagvormittag einstimmig gefaßt worden.

Seit der Schaffung eines Bundesumweltministeriums nach dem Reaktorunglück in Tschernobyl mit entsprechendem Bundestags-Ausschuß hatte der Bundesrat über die Gründung eines ebensolchen Ausschusses debattiert. Doch dies war ein Mengenproblem: Es konnte angesichts von elf Ländern keinen zwölften Fachausschuß geben, denn jedes Land saß bereits einem Ausschuß vor. Daneben existieren drei „politische“ Ausschüsse: für Auswärtiges, Innenpolitisches und Innerdeutsches, die alternierend von den verschiedenen Bundesländern geleitet werden.

Zwei Vorschläge kamen von den SPD-regierten, den sogenannten A-Ländern: Entweder solle der Vorsitz des zwölften Ausschusses rotieren, oder der EG-Ausschuß wird zum (vierten) politischen Ausschuß. Diese Pläne fanden allerdings nicht die notwendige Unterstützung. Statt dessen wurde gestern auf Vorschlag der unionsregierten Länder (B-Länder) beschlossen:

Der von Schleswig-Holstein geleitete Innenausschuß wird nach der Ausgliederung des Bereichs Umwelt durch den Ausschuß für Wohnungswesen und Städtebau wieder aufgefüllt. Zum Vorsitzenden des neuen Umweltausschusses wurde „ad personam“ der starke Mann im Kabinett Albrecht, Werner Remmers, gewählt. Statt des gestrichenen Städtebau-Gremiums erhielt Berlin den Vorsitz im Kulturausschuß, während Baden-Württembergs Lothar Späth den EG-Ausschuß übernahm.

Das Ergebnis der Abstimmung über dieses Paket im Bundesrat war überraschend. Nach Angaben eines Sprechers des Landes Rheinland-Pfalz wurde die Annahme einstimmig beschlossen. Erst anschließend meldeten die Sozialdemokraten öffentlich Protest an – konnten ihn im Bundesrats-Plenum allerdings nicht manifestieren.

Nach Rücksprache mit dem amtierenden Präsidenten Bernhard Vogel (CDU) unterband Bundesratsdirektor Gebhard Ziller das Verteilen entsprechender schriftlicher Erklärungen auf der Presse- und Besuchertribüne – wegen der Richtlinien.

Grüner Politiker protestiert gegen seine Partei

DW. Bo[nn]

Aus Protest gegen wesentliche T[ei]le des Wahlprogramms seiner Par[tei] hat der Bundestagsabgeordnete d[er] Grünen, Udo Tischer, am Freitag s[ei]nen Sitz im Sozialausschuß und sei[ne] Funktion als Obmann in diesem A[us]schuß abgegeben. Der Politiker b[e]gründete seine Kritik in eine[m] Schreiben an die Fraktion mit de[m] Hinweis auf die immer größer we[r]dende Kluft zwischen grüner Alltag[s]arbeit und dem, was er selbst für re[a]listische und vertretbare Politik halt[e].

Erhebliche Probleme hat Tische[r] nach eigenen Angaben dabei mit de[n] im Wahlprogramm erhobenen Forde[rungen] nach Gleichstellung von ho[mo]sexuellen mit normalpartner[]schaftlichen Beziehungen und mi[t] der Forderung nach einem Adop[]tionsrecht für Homosexuelle un[d] Lesben. Außerdem seien die ersatzlo[]se Streichung des Paragraphen 21[8] und der Austritt aus der NATO pro[]blematisch.

In der ausführlichen Begründung an seine Fraktion kritisierte Tischer auch die Beziehungen zu den Gewerkschaften. Das Mißverhältnis der Akademikerpartei der Grünen zu den Arbeitnehmerorganisationen habe Formen angenommen, die den Gewerkschaftern das Verbleiben unhaltbar schwer machen. In diesem Zusammenhang hob Tischer vor allem die „beißende Arroganz“ hervor, mit der Mandatsträger seiner Partei die Vertreter der Arbeitnehmer behandelten.

Waffenparität in Europa angestrebt

Co. **Bonn**

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher und sein französischer Amtskollege Jean Bernard Raimond haben am Freitag in Bonn übereinstimmend die Auffassung vertreten, daß Verhandlungen über die Ausgewogenheit konventioneller Waffensysteme in Ost und West angestrebt werden müssen. Dabei sei das Gebiet vom Atlantik bis zum Ural einzubeziehen. Angesichts von möglichen Vereinbarungen über die Reduzierung von atomaren Waffen nach dem Treffen von Reykjavik komme der konventionellen Parität erhöhte Bedeutung zu.

Die private Geldvermögensbildung

in der Bundesrepublik Deutschland

Milliarden DM (gerundet)

Sonst. Forderungen · in Aktien und Wertpapieren · bei Bausparkassen und Versicherungen · bei Banken und Sparkassen · insgesamt

59,0 · 80,0 · 104,5 · 98,6 · 129,0 · 116,5 · 127,4

1970 · 71 · 72 · 73 · 74 · 75 · 76 · 77 · 78 · 79 · 80 · 81 · 82 · 83 · 84 · 85

Quelle: DIW

In einer gestern veröffentlichten Stellungnahme hat der Deutsche Sparkassen- und Giroverband den Regierungsentwurf zum zweiten Vermögensbildungsgesetz begrüßt. QUELLE: IMU

WELTWIRTSCHAFT

USA: Der Senat hat seine Zustimmung zu dem mit einem Volumen von 576 Mrd. Dollar bisher umfangreichsten Haushalt gegeben. (S. 10)

Norwegen-Gas: Frankreich will das Abkommen mit Norwegen über Erdgaslieferungen aus dem Troll-Feld neu verhandeln. Paris verweigerte der Gaz de France die Zustimmung zu dem Projekt.

Tokio: In bilateralen Verhandlungen werden die Japaner nächste Woche ihre grundsätzliche Bereitschaft zu einer freiwilligen Beschränkung der Werkzeugmaschinenexporte in die USA erklären.

Nigeria: Für das afrikanische Land hat der Exekutivrat der Weltbank neue Kredite über 452 Mill. Dollar genehmigt.

Privatisierung: Als Nummer 2 auf der Verkaufsliste des französischen Staates steht die Cie. Financière des Paribas. Obwohl der genaue Zeitpunkt noch nicht feststeht, rechnen Fachkreise mit Anfang 1987.

FÜR DEN ANLEGER

Zehn-Franc-Münze: Die gegenwärtig umlaufenden Münzen im gleichen Nennwert werden durch die „Neuen" mit Bildnis der „Republik" abgelöst.

Teurere Hypotheken: Aufgrund der Entwicklung am Rentenmarkt hat die Centralbodenkredit-AG, Köln, ihre Darlehenskonditionen erneut an die inzwischen erfolgte Zinssteigerung angepaßt. Bei 100prozentiger Auszahlung bietet die Bank Darlehen mit zehnjähriger Laufzeit zu 7,65 Prozent und mit fünfjähriger zu rund 6,85 Prozent an.

WELT-Aktien-Indizes: Gesamt: 265,89 (269,61); Chemie: 157,38 (159,71); Elektro: 331,32 (331,22); Auto: 691,37 (700,72); Maschinenbau: 146,36 (146,99); Versorgung: 159,32 (161,50); Banken: 393,14 (399,78); Warenhäuser: 183,50 (181,83); Bauwirtschaft: 543,31 (545,27); Konsumgüter: 175,67 (178,49); Versicherung: 1318,45 (1367,12); Stahl: 144,12 (145,63).

Kursgewinner:	DM	+ %
Hamborner Berg	232,00	14,8
Hartm. u. Br. St.	5000,0	6,38
Ymos j. Inh.	185,00	5,41
Hartm. u. Br. Vz.	2205,0	5,00
Seitz Enzinger	172,00	4,81

Kursverlierer:	DM	– %
Nippon Kokan	3,20	8,57
Nisshin Steel	1,95	7,14
Kawasaki Kisen	2,10	6,67
Warner Comm.	44,00	6,38
Mitsui Osk-Line	3,00	6,25

(Frankfurter Werte)

Nachbörse: Schwächer

MÄRKTE & POLITIK

Made in Germany: Der Herkunftshinweis wird in Europa immer noch als Gütezeichen besonderer Art angesehen. Nach Repräsentativbefragungen des Sample-Instituts waren 54 Prozent der Befragten der Meinung, daß Made in Germany für Qualität bürgt. Einzig die Briten ziehen „Made in United Kingdom" eindeutig vor.

Umweltschutz: Die Main-Kraftwerke AG wird rund 112 Mill. DM für das Geschäftsjahr 1986/87 in Umweltschutzmaßnahmen, Strom- und Gasverteilungsmaßnahmen investieren.

Benzinsteuer: Der Bundesrat wird beim Bundestag einen Gesetzesentwurf einbringen, wonach vom 1. Januar 1987 an der Steuersatz für unverbleites Benzin um 3 Pfennig gesenkt werden soll.

Stahlquoten: Gegen eine mögliche Verlängerung des Systems haben die unabhängigen Produzenten Klage beim Europäischen Gerichtshof angedroht.

Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	16. 10. 86	15. 10. 86	1. 7. 86	1. 8. 85	1973
Superbenzin 0,15 g Bleigehalt	166,50	166,50	165,00	286,00	97,00
Heizöl (schwer/3,5 % S)	65,00	65,00	51,00	139,00	29,00
Gasöl (Heizöl/Diesel) 0,3 % S	117,25	116,75	104,00	228,00	84,00

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

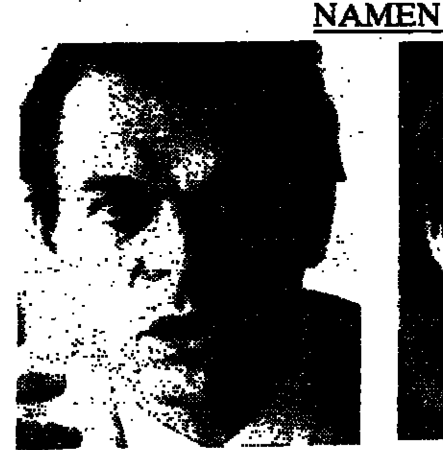
SEL: Berlin wird weiter bevorzugter Standort des Elektrounternehmens bleiben. (S. 12)

Beteiligungskapital: Die Koalition will nicht börsennotierten Unternehmen den Zugang zum organisierten Kapitalmarkt per Gesetz erleichtern. (S. 12)

Kassenterminal: Grundsätze für eine gemeinsame Konzeption des bargeldlosen Zahlungsverkehrs am „point of sale" wird die Kreditwirtschaft in Kürze beraten.

Deutscher Lloyd: In allen Bereichen „erfreuliche Fortschritte" macht das Versicherungsunternehmen. Dennoch wird auch im laufenden Jahr der Konsolidierung Vorrang eingeräumt. (S. 12)

NAMEN



Köln: Außenhandelsminister Michel Noir hat jetzt in Köln mit 13 Wirtschaftsverbänden Zielverträge unterzeichnet, die das Ungleichgewicht in besonders schwachen Industriegüterbereichen abbauen sollen. (S. 10)



London: Der britische Schatzkanzler Nigel Lawson warb in seiner Mansion-House-Rede um das Vertrauen der Wirtschaft in die konservative Politik. (S. 10)

HUK: Richard Wienstein (58) wurde als Nachfolger des zum Jahresende ausscheidenden Heinz Sievers zum Vorsitzenden des Vorstands des HUK-Verbandes gewählt.

WER SAGT'S DENN?

Seitdem die Frauen berufstätig sind, arbeitet mancher im Schweiße ihres Angesichts.

Maud Sullivan

Kfz-Haftpflichttarife bleiben für ein weiteres Jahr unverändert

Wieder mehr und schwerere Verkehrsunfälle – Unfallbedingungen werden neu gefaßt

HARALD POSNY, **Frankfurt**

Die deutschen Autoversicherer werden beim Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen (BAV) die Verlängerung der geltenden Beiträge um ein Jahr bis Mitte 1988 beantragen. Diesen Beschluß faßte die Mitgliederversammlung des Verbandes der Autoversicherer (HUK-Verband) in Frankfurt. Damit würde der seit Anfang 1985 gültige Tarif eine Gesamtlaufzeit von dreieinhalb Jahren haben.

Der Vorsitzende des HUK-Verbands, Heinz Sievers, meinte, nach einem sehr guten Jahr 1985 mit hohen Rückvergütungen für die schadenfrei gebliebenen Autofahrer sei 1986 zwar „ein schlechteres, aber sicher kein schlechtes Jahr". Die Schadenhäufigkeit in der Autohaftpflichtversicherung steige 1986 von 118 (115) auf 119 pro 1000 Risiken. Durch den um drei Prozentpunkte gestiegenen Schadendurchschnitt wüchsen die Schadenaufwendungen um vier Prozent. 1986 werde die Versicherer überwiegend noch in schwarzen Zahlen sehen, doch wenn sich die Schadensituation wie derzeit mit steigender Tendenz weiter verschlechtere, seien 1987 rote Zahlen möglich.

Die zum 1. Oktober in Kraft getretene, vielfach aber erst zur nächsten Hauptfälligkeit 1987 greifende Prämienerhöhung in der Teilkaskoversicherung ohne Selbstbehalt dürfte die Autofahrer – wenn auch sehr unterschiedlich – mit über 40 (von maximal möglichen 45) Prozent belasten. Die in Teilkasko mit Selbstbehalt erfolgende Prämienabsenkung um 24 Prozent muß von den Versicherern weitergegeben werden. In der Vollkasko-Versicherung ist eine Prämienerhöhung von 7,5 Prozent möglich und dürfte von den Versicherern mit Sätzen zwischen 6 und 7,5 Prozent in Anspruch genommen werden.

Wesentlich besser gestellt werden ab 1987 alle Autofahrer, die aufgrund einer Behinderung zur Hälfte von der Kfz-Steuer befreit sind. Sie erhalten ab Hauptfälligkeit (Datum des Versicherungsbeginns) 1987 oder bei Neuabschluß in Kfz-Haftpflicht und Vollkasko einen Beitragsnachlaß von 12,5 Prozent. Diese Neuerung begünstigt rund 700 000 Autofahrer, die bisher schon einen Rabatt von 25 Prozent hatten.

Die Reformarbeiten an den Allgemeinen Bedingungen der Unfallversicherung (AUB) sind weitgehend abgeschlossen. Der neue Bedingungstext wurde dem BAV zur Genehmigung vorgelegt und dürfte nach Anhörung des BAV-Beirats Anfang 1988 in Kraft treten.

Die bedeutendste Änderung dürfte die Neufassung des Invaliditätsbegriffs sein. Sie wird künftig nicht mehr auf die „dauernde Beeinträchtigung der körperlichen oder geistigen Leistungsfähigkeit" abgestellt. Außerdem wird der Kreis bisher als nicht versicherbar geltender Personen eingeengt. Auch die für die Entschädigung gültige „Gliedertaxe" wird in einigen Punkten verbessert.

CDU fordert schärferes Kartellrecht

Bundesregierung sieht keinen Handlungsbedarf – Mittelstandsdebatte im Parlament

HANNA GIESKES, **Bonn**

„Wir brauchen ein schärferes Kartellgesetz." Hansheinz Hauser, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im deutschen Bundestag, begründete seine Forderung gestern vor dem Deutschen Bundestag vor allem mit der Konzentration im Einzelhandel. Im Gegensatz zur Bundesregierung, die in ihrer Antwort auf eine entsprechende Große Anfrage jeglichen Handlungsbedarf verneint, hält Hauser es für angezeigt, „Marktmacht und Kapitalmacht endlich in den Griff zu bekommen."

Der Politiker versicherte jedoch gleichzeitig, „daß wir keine Schutzzäune für den Mittelstand fordern". Er wolle lediglich verhindern, daß kleine Einzelhändler von mächtigen Konkurrenten durch Strategien verdrängt würden, die mit Leistungswettbewerb nichts mehr zu tun hätten. Und wenn der Präsident des Bundeskartellamts festelle, daß „Tante Emma" keine Überlebenschancen mehr habe, dann verstehe er das als „Signal für politischen Handlungsbedarf".

Maßnahmen gegen die Konzentration forderte auch Wolfgang Roth, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. Er hält eine Verschärfung der Fusionskontrolle und darüber hinaus eine Entflechtungsregelung für notwendig. Dem „dramatischen Vernichtungswettbewerb" im Handel sei nur durch eine Bekämpfung der diskriminierenden „Sonderkonditionen" zu begegnen, die nachfragemächtige Handelsunternehmen ihren Lieferanten in der Industrie abverlangen.

Der mittelstandspolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Josef Grünbeck, warnte indes davor, „durch eine ordnungspolitische Offensive kleine Unternehmen von den großen zu trennen"; die Marktwirtschaft lebe vom Miteinander aller Größenordnungen. Dem Mittelstand kommt dabei allerdings, wie Martin Grüner, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundeswirtschaftsminister, unterstrich, besondere Bedeutung zu: Er produziere die Hälfte des Sozialprodukts in der Bundesrepublik Deutschland, beschäftige rund zwei Drittel aller Arbeitnehmer und halte vier Fünftel aller Lehrstellen bereit.

Einig waren sich alle Redner in dieser Mittelstandsdebatte, die streckenweise Wahlkampf-Charakter hatte, daß Ertragskraft und Kapitalbasis des Mittelstands gestärkt werden müßten. Hansheinz Hauser und Wolfgang Roth wiederholten jeweils ihre Forderung nach einer steuerstundenden Investitionsrücklage. Staatssekretär Grüner plädierte dafür, die betriebliche Vermögenssteuer nicht nur zurückzuführen, sondern „am besten ganz abzuschaffen".

Dollarsturz und Zinsanstieg verunsichern die Börsianer

Kursrutsch auf breiter Front zum Ende der Woche

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

Bis zur Wochenmitte konnte sich die Aktienbörse unter einigen Schwankungen noch halbwegs stabil halten. Doch gestern gab es kein Halten mehr. Fast auf der ganzen Front gerieten die Kurse merklich ins Rutschen, so daß der WELT-Index im Wochenvergleich schließlich einen Rückgang um 2,35 Prozent von 272,30 auf 265,89 Punkte aufweist. Das ist das niedrigste Niveau seit der ersten Augustwoche. Zwischendurch hatte der WELT-Index immerhin schon einmal die Marke von 290 Punkten überschritten, und Optimisten sahen damals schon die Höchstkurse vom April in erreichbarer Nähe.

Dieser Traum ist zwar längst ausgeträumt. Aber das heißt nicht, daß die Börsianer nun alle zu Pessimisten geworden wären. Sie reden alle immer noch vom guten Umfeld der Börse, jedenfalls in konjunktureller Hinsicht. Aber der Sturz des Dollar und der Wiederanstieg der Zinsen sind Störfaktoren, die zur Vorsicht veranlassen. Vor allem der Zinsanstieg ist den Börsianern in die Glieder gefahren.

Das war besonders gestern zu beobachten, als angeblich ausländische Notenbanken deutsche Renten verkauft haben. So ist die Kaufbereitschaft der institutionellen Investoren auf ein Minimum geschrumpft.

Bei einer solchen Konstellation genügen oft schon kleinste Abgaben, die übrigens gerade gestern auch aus dem Ausland kamen, um das Kursniveau merklich unter Druck zu setzen. Noch ist zwar nicht zu erkennen, was den Anlegern wieder Mut einflößen sollte; aber wenn sie eines Tages wieder an den Markt zurückkehren, werden die Kurse sicherlich gewaltig nach oben ausreißen.

Ausnahmen von der Schwächetendenz machten in dieser Woche die Warenhausaktien und die Stromversorger, die als konsum-und binnenwirtschaftlich orientierte Titel noch von verschiedenen Seiten favorisiert werden. Nach Händlerangaben strahlte die Schwäche vom Bankensektor auf den gesamten Markt aus.

Auf der Verliererseite der Börse gab es zahlreiche Papiere, die drei Prozent des Kurswertes und mehr einbüßten. So die Autoaktien BMW, Daimler und Mercedes, die Chemiewerte Bayer, Hoechst und Feldmühle. Da zu gehörten auch die Stahltitel Klöckner und Hoesch sowie am Bankenmarkt Dresdner Bank und Commerzbank und bei den Maschinenbauern MAN sowie KHD.

AUF EIN WORT



„Die Auseinandersetzung zwischen Individualismus und Kollektivismus treibt einem Höhepunkt zu. Wir sind gefordert, uns an der Entscheidung zu beteiligen."

Gerhard Kienbaum, Vorsitzender der Zentralgeschäftsführung der Kienbaum-Unternehmensgruppe, Gummersbach. FOTO: DIE WELT

IBH-Esch legt ein Geständnis ab

Der Angeklagte verkaufte zweimal Aktien seines Konzerns zum doppelten Preis

INGE ADHAM, **Koblenz**

Der Gründer und ehemalige Vorstandsvorsitzende der IBH-Holding in Mainz, Horst-Dieter Esch, hat vor dem Koblenzer Landgericht zu den Anklagepunkten Betrug und Konkursverschleppung überraschend ein Geständnis abgelegt. Damit wird der Prozeß gegen Esch vor der 10. Großen Strafkammer in Koblenz unter Vorsitz von Richter Dieter Unkrich sehr viel schneller zuende gehen als erwartet. Esch hat nach seinem Geständnis dem saudischen Scheich Saleh A. Kamel, der zu einer umfangreichen Befragung vor Gericht erschienen war, zweimal IBH-Aktien zum doppelten des angemessenen Preises verkauft.

Der Scheich hatte über seine Unternehmensgruppe insgesamt rund 370 Mill. DM in die IBH-Holding investiert und fühlt sich, wie seine Aussagen deutlich machten, nicht nur von Esch, sondern auch wesentlich von seinen Mitaktionären (General Motors, Powell Duffryn und Babcock) hereingelegt, die im Gegensatz zu ihm IBH nicht mit frischem Geld unterstützten.

Eschs Baumaschinenkonzern war nach einem rasanten Wachstum, eine Phase, in der ihn Esch durch Zukäufe maroder Unternehmen (vorwiegend von den vorgenannten Mitaktionären, die sich im Gegenzug an der Holding beteiligten), in kurzer Zeit zur weltweiten Nummer drei ausgebaut worden und scheiterte dann aber an akutem Kapitalmangel. Im Oktober 1983 mußte die IBH-Holding AG Vergleich anmelden. Darüber war damals auch die renommierte Privatbank Schröder, Münchmeyer, Hengst (SMH – Bank) gestürzt.

Esch sagte, die Konkursreife seines Konzerns sei ihm im Juli 1983, also etwa dreieinhalb Monate vor dem Vergleichsantrag, klar geworden. Er habe jedoch damals nicht mit einem Vergleichsantrag reagiert, um einen Sanierungsversuch organisieren zu können.

Immer noch unklar ist, wer hinter der Schweizer Builma steht. Neben Aktienkäufen direkt bei der IBH im Volumen von 190 Mill. DM hat der Scheich durch die Vermittlung von Esch über die Builma Aktien für weitere 50 Mill. DM gekauft. Die Staatsanwaltschaft meint, hinter der Builma stehe Esch, der dies aber energisch bestreitet.

Das Gericht zog sich zur Beratung über eine Einstellungsverfügung hinsichtlich der übrigen Anklagepunkte (insgesamt umfaßte die Anklageschrift 22 selbständige Rechtsverstöße) nach Paragraph 154 Strafprozeßordnung zurück. Damit würde die Koblenzer Strafkammer im Sinne der „Prozeßökonomie" handeln. Die für diese Verstöße zu erwartende Strafe läge nämlich deutlich unter jener, mit der der Betrug geahndet wird. Damit zöge sich der Prozeß nicht bis in den Januar hin, sondern bereits in der nächsten Woche könnten die Plädoyers gehalten werden.

Die Verteidigung will sich nach eigenen Angaben jetzt auf das Strafmaß konzentrieren. Esch, der bereits im Zusammenhang mit dem Zusammenbruch der IBH-Tochter Wibau zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt worden war, rechnet sich vermutlich gute Chancen aus, daß dieses Strafmaß im Koblenzer Prozeß nicht überschritten wird.

Gesetz gegen Musterpiraterie beschlossen

VWD, **Bonn**

Einen wichtigen Schritt im Kampf gegen die Musterpiraterie hat der Bundestag mit der Verabschiedung des Entwurfs einer Novelle zum Geschmacksmustergesetz getan. Nach dem seit 110 Jahren unveränderten Recht mußten neue und eigentümliche Muster und Modelle hinterlegt werden, um sie gegen unberechtigte Nachbildung zu schützen. Bei einem neuen Design war es äußerst schwierig, bei den 240 Registergerichten nachzuforschen, ob ein Geschmacksmuster diesem Vorhaben entgegenstand. Dies machte es Musterpiraten leicht, ihre Kopien dem Zugriff des Berechtigten zu entziehen. Das neue Gesetz sieht eine Zentralisierung der Geschmacksmuster beim deutschen Patentamt und die Abbildung der angemeldeten Muster und Modelle in einem Geschmacksmusterblatt vor.

Einheitliche Kommunikation für Europa

Ha. **Brüssel**

Vorschläge für ein gemeinschaftliches Forschungs- und Entwicklungsprogramm im Bereich der fortgeschrittenen Kommunikationstechnologien (RACE) hat die EG-Kommission dem Minsterrat vorgelegt. Das Fünfjahresprogramm (1987-1991) soll mit rund 1,7 Mrd. DM dotiert und zur Hälfte aus EG-Mitteln finanziert werden. So sollen die sich gegenwärtig in Europa entwickelnden verschiedenen Kommunikationssysteme und -dienste zusammengefaßt werden. Der europäischen Industrie soll damit geholfen werden, eine führende Stellung auf dem wichtigen neuen Markt für Breitbandkommunikationen (IBC) zu gewinnen. Die Gesamtinvestitionen in die neuen Fernmeldesysteme dürften in der EG in den nächsten 10 Jahren über 210 Mrd. DM erreichen.

Geteilte Freude

Py. – Auch ein Beitrag zur Preisstabilität in deutschen Landen: Die Autoversicherer wollen die Prämien für die Kfz-Haftpflichtversicherung bis Mitte 1988 stabil halten. Die noch kürzlich gebeutelten Autofahrer werden das mit besonderer Freude lesen. Schließlich wurden sie erst in dieser Tage mit den Ankündigungen ihrer Versicherer konfrontiert, die Teilkasko-Prämien ohne Selbstbehalt drastisch zu erhöhen. Auch Vollkasko wurde teurer. Hier kann zwar von stabilen Preisen keine Rede sein, aber anders als in vielen anderen Bereichen des täglichen Lebens hat es doch weitgehend der Einzelne in der Hand, wie sich die Prämie entwikkelt, seine eigene und die der gesamten Versichertengemeinschaft.

Daß die Prämien nach einer Neukalkulation immer etwas üppiger ausfallen als zunächst nötig erscheint, hängt mit der auch Versicherungsmathematikern fehlenden Prophetengabe zusammen, Unvorsehbares in Zahlen zu packen. Aber das sollte nicht schrecken. Einmal werden die zuviel erhaltenen Prämien im folgenden Jahr wieder an die Kunden ausgeschüttet, zum anderen kann sich bei vernünftiger Fahrweise der Autofahrer die Laufzeit des Tarifs verlängern.

Die allenthalben wieder zunehmende Raserei auf Deutschlands Straßen, die steigende Zahl von schweren Verkehrsunfällen, läßt auf einen harten Winter hoffen. So makaber das klingen mag: Herbstnebel, man liest es jeden Tag, schrecken weniger als Eis und Schnee. Man geht mit dem eigenen Blech eben wesentlich behutsamer um als mit dem Menschenleben.

Der Zorn der Kammern

Von HANS BAUMANN

Die Rüge war überfällig, und mancher Bürger im Lande hegte Sorge, daß die Wirtschaft des Industrielandes Nordrhein-Westfalen sich stillschweigend den energiepolitischen Eskapaden der Düsseldorfer Landesregierung beugen werde. Nun aber hat man Tritt gefaßt. Im Gewand der Kammern macht die Wirtschaft entschieden Front gegen die ideologisch gesteuerte Energiepolitik der SPD, die im Energiebericht von 1985 noch so harmlos unter dem Leitziel der „Erhaltung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Sicherheit der Energieversorgung und Schonung der Umwelt" verkauft worden war.

Wer, so fragte die WELT seinerzeit schon, würde diese These nicht unterschreiben? Sie war für die Augen der Wähler formuliert worden. Die Praxis, das hat sich inzwischen herausgestellt, deckt sich nicht mit dem Papier von 1985.

Ausgerechnet das Kohleland Nordrhein-Westfalen ist aus dem energiepolitischen Konsens der Bundesrepublik ausgeschert. Wer die Kernkraft verschmäht, verordnet automatisch höhere Strompreise.

Krassester Verstoß ist die strikte Ablehnung der Kerntechnik, die ursprünglich eher philosophisch vorgetragen wurde, nach Tschernobyl aber energische Wirklichkeit wurde, weil es sich politisch zu lohnen schien, auf der Woge der Sorgen mitzuschwimmen.

Damit wurde gegen den Primat der Versorgungssicherheit verstoßen. Es ist unredlich, zu behaupten, die Zukunft des Energiemarktes sei gesichert, wenn man spare, auf Kohle und erneuerbare Energien setze.

In der Fachwelt besteht kein Zweifel, daß die Rückkehr zum Öl mit einem solchen Programm festgeschrieben wird. Doch gerade die Abkehr von einer übergroßen Abhängigkeit vom Öl war doch die Basis für die Beschleunigung der Kerntechnik.

Die Sicherheit wird auch vernachlässigt, wenn man die Energieverbraucher auf Importkohle verweist. Kein Geringerer als der Vorsitzende der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie, Heinz-Werner Meyer, machte auf der Jahrestagung seiner Gewerkschaft im September darauf aufmerksam, daß ganze sechs Kohleförderländer 90 Prozent des Weltkohlehandels bedienen.

Und aus nur zwei Ländern außerhalb der EG kommen unsere Steinkohleimporte, aus Südafrika und aus Polen. Die Frage nach solcher Versorgungssicherheit brauchte Meyer erst gar nicht mehr zu stellen.

Dabei ist das Thema Dritte Welt noch gar nicht angesprochen, obwohl gerade die SPD immer so tut, als habe sie ein Erbrecht auf die Verwaltung der Armut und der Not dieser Menschen. Sie benötigen das Öl und die Kohle, weil sie noch nicht über das Know-how verfügen, Kernkraftwerke zu betreiben.

Aber auch direkt kann die Kernkraft den unterentwickelten Ländern helfen, wenn sie von den Industrienationen installiert und betrieben wird. Anton Zischkas Vision ist längst realisierbar: Kernkraft entsalzt Meerwasser, mit dem öde Landstriche bewässert und zum blühenden Garten Eden werden können.

Düsseldorf ist auch aus dem energiepolitischen Konsens der Bundesrepublik ausgeschert. Ausgerechnet das Kohleland Nordrhein-Westfalen lockert die Fesseln der föderativen Republik. Düsseldorf fordert Kohlevorrangpolitik, für die alle Bundesländer bezahlen müssen.

Nordrhein-Westfalen aber weigert sich, über den Einsatz kostengünstiger Kernenergie die Mittel bereitzustellen, die für die immer schwerer werdenden Bürden aus der Aufrechterhaltung des Bergbaus entstehen.

Schizophren ist auch, den Ausstieg aus der Kernenergie zu predigen, gleichzeitig aber zu beklagen, daß die montanen Strukturen den Fortschritt verhindern. Wer die Kernkraft verschmäht, verordnet automatisch höhere Strompreise. Leidet NRW nicht schon genug unter Mangel an Attraktivität für Kapital und Köpfe?

Zum Tollhaus wird die Düsseldorfer Staatskanzlei, wenn sie sich um einer politischen Demonstration willen von der Fortentwicklung der Technik verabschiedet. In der Nukleartechnik ist die Bundesrepublik führend. Diese Position, an der auch für den Export bekanntlich hochintelligente Arbeitsplätze hängen, werfen wir ebenso weg wie die Milliarden, die im Brüter von Kalkar und im Hochtemperaturreaktor von Schmehausen stecken, zum größten Teil Steuergelder, das sei angemerkt.

Die Kammern wettern spät. Vielleicht aber nicht zu spät. Und sie verweisen mit Recht darauf, daß es nicht Aufgabe einer Landesregierung sei, Technologieangst zu schüren. Ihr Auftrag sei aufzuklären. Selbstherrlich entläßt sich Nordrhein-Westfalen aus dem energiepolitischen Konsens der Bundesrepublik. Düsseldorf scheut sich aber nicht, gleichzeitig die anderen Länder für eine Kohlevorrangpolitik zur Kasse zu bitten. Das bringt die Kammern des Landes in Rage.

Wieviel ist ein Grundstück wert?

Das Bundesverfassungsgericht wird am Dienstag über eine Reform der Einheitsbewertung verhandeln. Damit könnten Gesetzgeber und Bundesregierung gezwungen sein, in diesem Bereich für mehr Steuergerechtigkeit zu sorgen, indem die Einheitswerte durch realistischere Verkehrswerte ersetzt werden. In einem Gastbeitrag stellt der Solinger Jurist Michael Balke den Sachverhalt dar.

Nach der gültigen Gesetzeslage wird der Grundbesitz bei vielen Steuerarten wie etwa der Erbschaft- und Schenkungsteuer oder der Vermögensteuer nicht wie andere Vermögensteile (etwa Geldforderungen) mit dem Verkehrswert, sondern mit dem Einheitswert angesetzt. Der Einheitswert des Grundbesitzes erfaßt heute kaum noch 20 Prozent des Verkehrswerts, in vielen Fällen sogar nur zehn Prozent oder noch weniger. Die Folgen dieser erheblichen Unterbewertung des Grundbesitzes veranschaulicht ein Beispiel aus dem Schenkungsteuerrecht.

Schenkt ein Vater seinem Kind ein Grundstück (Verkehrswert 600 000 DM, maßgebender Einheitswert 90 000 DM), so ergibt sich nach Abzug des persönlichen Freibetrags in Höhe von 90 000 DM ein steuerpflichtiger Erwerb von null DM, mithin eine Schenkungsteuerschuld von ebenfalls null. Dagegen sind rund 50 000 DM an Schenkungsteuer zu zahlen, wenn der Vater seinem Sprößling 600 000 DM in Spar- oder Wertpapiervermögen unentgeltlich überträgt.

Kritik am Einheitswert

Diese Ungleichbehandlung zweier wertmäßig gleicher Bereicherungsvorgänge steht schon lange im Kreuzfeuer der Kritik. So fordern seit Jahren Steuerrechtler eine gerechte Besteuerung aller Vermögensteile nach einem zeitnahen, aufeinander abgestimmten Wertgefüge. Der CDU-Finanzpolitiker von Wartenberg schloß sich Ende 1983 dieser Forderung an. Die Gesetzeslage hat sich bisher jedoch nicht geändert.

Bei der Einführung der Einheitsbewertung im Jahre 1925 sollte jeweils zum 1. Januar eines jeden Jahres für alle in Betracht kommenden Steuerarten ein einheitlicher Grundbesitz-Steuerwert festgestellt werden. Dieses Vorhaben ist jedoch nie in die Tat umgesetzt worden. Die Ergebnisse der Hauptfeststellung zum 1. 1. 1935 etwa galten bis Ende 1973 – also knapp 40 Jahre lang. Da die „neuen" Einheitswerte erst ab 1. 1. 1974 angewandt werden, werden diese – mit Ausnahme der land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke – mit einem Zuschlag von 40 Prozent, der die Wertsteigerungen von 1964 bis 1970 berücksichtigen soll, der Besteuerung zugrunde gelegt.

Auch bei Fortschreibungen und Nachfeststellungen der Einheitswerte sind die Wertverhältnisse des Hauptfeststellungszeitpunkts – also die vom 1. 1. 1964 – maßgebend. Die an sich für mindestens alle sechs Jahre vorgesehene Einheitsbewertung des Grundbesitzes wurde immer wieder verschoben. Die Grundlage für die Aufgabe des ursprünglichen gesetzgeberischen Auftrags befindet sich versteckt in einem Bewertungs-Änderungsgesetz. Danach soll der nächste Hauptfeststellungszeitpunkt durch besonderes Gesetz festgelegt werden.

Es gab zwar immer wieder Anläufe der Verwaltung und Gesetzgebung, Grundlagen für eine realistischere Bewertung des Grundbesitzes zu schaffen. So ging man noch 1982 allgemein von einer Hauptfeststellung zum 1. 1. 1985 mit Wirkung 1. 1. 1988 aus. 1984 kündigte jedoch die Bundesregierung an, auch in der laufenden Wahlperiode die steuerliche Bewertung für den Grundbesitz nicht ändern zu wollen.

Ungerechte Besteuerung

Damit setzten sich die Verantwortlichen über eindringliche Warnungen des Bundesverfassungsgerichts hinweg. Schon 1976 stellte das BVerfG fest, daß der Besteuerung grundsätzlich zeitnahe Werte zugrundezulegen seien. 1983 wies das höchste deutsche Gericht nochmals ausdrücklich auf die „intensive Störung des Verhältnisses von Einheitswerten und Verkehrswerten" hin. Der Präsident des BVerfG, Professor Zeidler, betonte, der Grundbesitz müsse aus Gründen der Steuergerechtigkeit nicht nach einem fiktiven Einheitswert, sondern nach dem realen Verkehrswert besteuert werden.

In der Tat ist für die Bewertung von Grundstücken ein besonderes Einheitswertverfahren nicht notwendig. Auch für Immobilien lassen sich Verkehrswerte ermitteln. Die Masse der Fälle könnte durch eine generelle Selbsteinschätzung durch die Steuerbürger mit Angabe der Brandversicherungs- und Bodenrichtwerte abgedeckt werden. Zur Kontrolle kämen Plausibilitätsprüfungen durch Finanzbeamte infrage, die den Grundstücksmarkt kennen. Im Streitfall könnten die *unabhängigen Gutachterausschüsse* für Grundstückswerte in den Gemeinden beauftragt werden.

Kaum ein Steuerbürger dürfte dann so verwegen sein, seine Angaben an dem irrealen, geltenden Einheitswertniveau zu orientieren. So würde selbst die Übernahme der nicht geprüften Angaben (kein Verwaltungsmehraufwand!) schon den Ansatz realistischerer Werte nach sich ziehen. Da heute die Gutachten der Bewertungsausschüsse – gerade auch bei Interessengegensatz – weitestgehend Anerkennung finden, besteht begründete Hoffnung, daß fast alle Streitigkeiten um die Grundbesitzbewertung nach Verkehrswerten im vorgerichtlichen Verfahren erledigt werden könnten.

Frankreich bläst zur Export-Offensive

Kooperation mit deutscher Wirtschaft verbessern – Otto Wolff: *Industriepolitik schadet*

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Angesichts des zunehmenden französischen Defizits im Warenverkehr mit der Bundesrepublik hat der französische Außenhandelsminister Michel Noir zur Exportoffensive geblasen: Mit 13 französischen Wirtschaftsverbänden vereinbarte er „Zielverträge", die das Ungleichgewicht in den besonders schwachen Industriegüterbereichen abbauen sollen. Die Regierung stellt für entsprechende Gemeinschaftsaktionen zusätzliche Mittel zur Verfügung. Aus symbolischen Gründen erfolgte die Unterzeichnung dieser Abkommen auf deutschem Territorium, nämlich in Köln.

Gleichzeitig wurde in Paris die deutsch-französische Industriepolitik zur Diskussion gestellt. Hierher kam allerdings kein Minister aus Bonn, sondern Otto Wolff von Amerongen, der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstags (DIHT). Vor dem Internationalen Club erklärte er, daß bilateral wie multilateral (Europäische Gemeinschaft) eine staatlich gelenkte Industriepolitik mehr Schaden als Nutzen bringe. Die deutschen Wirtschaftserfolge seien vor allem auf den Verzicht des Staatsdirigismus zurückzuführen.

Die von anderen Rednern beschworene Technologie-Kooperation insbesondere im europäischen Rahmen (Eureka) hält zwar auch von Amerongen für eine gute Sache. Außerdem begrüßte er die Fortschritte im Abbau der indirekten Handelshemmnisse. Aber diese wenigen positiven Aspekte seien Ausnahmen von der allgemeinen Negativregel.

Von Amerongen verwies aber auch auf deutsche Unzulänglichkeiten. Wenn Frankreich etwa seine Eisenbahnen in China leichter verkaufen könne als in der Bundesrepublik, müßte wohl etwas nicht stimmen. Der umfangreichere französische Protektionismus hat allerdings die deutsche Industrie nicht daran gehindert, immer stärker in den französischen Markt einzudringen.

Frankreichs Handelsbilanzdefizit gegenüber der Bundesrepublik hat sich trotz der Franc-Abwertung weiter erhöht – im Jahresvergleich der ersten acht Monate dieses Jahres auf 25,80 (19,39) Mrd. Franc. Noch stärker aber stieg der Passivsaldo im Industriegüterbereich. Für das Gesamtjahr erwartet das Pariser Außenhandelsministerium minus 55 Mrd. Franc nach minus 44 Mrd. Franc 1985, davon allein minus 16 Mrd. Franc für den Maschinenbau.

Nach Noirs Worten kommt es jetzt zunächst darauf an, „besser zu verkaufen" und die deutschen Kunden von der Qualität der französischen Produkte zu überzeugen. Trotz aller strukturellen Schwächen hätten französische Firmen eine bedeutende Manöviermarge, die es auszunutzen gelte. Eine wichtige Voraussetzung dafür seien höhere Aufwendungen für die Erschließung des deutschen Marktes. Obwohl die Bundesrepublik der größte Auslandskunde Frankreichs ist, steht sie in der französischen Werbung erst an fünfter Stelle.

Cocom-Beschluß für Ostblockmessen

VWD, Tokio

Der Koordinierungsauschuß für Exporte des Westens an Ostblockländer (Cocom) hat beschlossen, daß seine Mitgliedsländer künftig keine strategischen Güter mehr bei internationalen Messen in Ostblockländern ausstellen dürfen. Wie die japanische Wirtschaftszeitung „Nihon Keizai" gestern berichtete , will sich Japan diesem Verbot nach Abschluß seiner noch bis zum 24. Oktober laufenden Moskauer Industrieausstellung anschließen. Bislang konnten derartige Güter auf Ostblockmessen gezeigt werden, falls sie binnen drei Monaten wieder in ihr Ursprungsland zurückgeführt wurden. Das Cocum-Gremium westlicher Industrieländer mit Sitz in Paris überwacht insbesondere den Handel mit militärisch sensiblen Gütern mit dem Ostblock.

US-Rekordhaushalt verabschiedet

VWD/AP, Washington

Überaschend schnell hat der amerikanische Senat seine Zustimmung zum umfangreichsten Haushalt in der Geschichte der USA gegeben. Auf den Ausgabenrahmen für die Regierung von 576 Mrd. Dollar für das Fiskaljahr 1987 (Beginn 1. Oktober) hatten sich Senat und Repräsentantenhaus in einem Kompromißverfahren geeinigt. 290 Mrd. Dollar des Etats stehen für die Verteidigung zur Verfügung, also 30 Mrd. weniger, als Präsident Ronald Reagan beabsichtigt hatte. Reagan stimmte dem Kompromiß dennoch zu und nannte den Etat im großen und ganzen annehmbar. Der Senat muß nun noch in Einzelabstimmungen über mehrere Einzeletats entscheiden, über die zwischen beiden Häusern bisher keine Einigkeit erzielt werden konnte.

Umschuldungspaket für Mexiko perfekt

dpa/AFP, New York

Mexiko und Vertreter der Gläubigerbanken haben sich in New York auf ein neues Umschuldungspaket für 60 Mrd. Dollar der insgesamt 98 Mrd. Dollar Auslandsschulden geeinigt. Ein Konsortium von 13 Privatbanken hat neue Kredite im Volumen von sechs Mrd. Dollar bewilligt. Die Freigabe der Kredite beruht auf einem grundsätzlichen Umschuldungsabkommen, das bereits am 30. September in Washington zwischen der Regierung Mexikos und den Gläubigern des Landes getroffen worden war. Mit den getroffenen Vereinbarungen könnte Mexiko möglicherweise bereits am 1. Dezember 3,5 Mrd. Dollar des neuen Kredits erhalten. Bis Ende des Jahres wird die mexikanische Auslandsverschuldung 103 Mrd. Dollar erreichen.

Vertrauen in das Pfund nicht gewachsen

Großbritanniens Schatzkanzler Nigel Lawson hält am bisherigen monetären Kurs fest

REINER GATERMANN, London

Der weitere, wenn auch verlangsamte Sterling-Verfall ist der deutlichste Indikator dafür, daß es dem britischen Schatzkanzler Nigel Lawson in seiner programmatischen Mansion-House-Rede nicht gelungen ist, das Vertrauen der City in die britische Währung zu stärken. Vor dem exklusiven Kreis von 300 Spitzenvertretern der Wirtschaft erklärte Lawson, was das Pfund betreffe, sehe er keinen Grund zur Unruhe.

Aufgrund des Ölpreissturzes sei ein Rückgang des Sterling-Kurses „unvermeidbar und notwendig" gewesen. Für den weiteren Fall gebe es jedoch Grenzen, ohne allerdings näher darauf einzugehen, wo sie nach seiner Auffassung gezogen werden müßten. Seine Rede ließ keinen Rückschluß zu, ob die konservative Regierung ihre bisher negative Einstellung zu einer EWS-Vollmitgliedschaft geändert hat.

Nigel Lawson widmete sich eingehend dem Ende des Monats bevorstehenden „Big Bang", der Liberalisierung des Londoner Finanzmarkts. Er begrüße den daraus erwachsenden internationalen Wettbewerb. Er erwarte jedoch von anderen Ländern, insbesondere von Japan, eine ebenso liberale Behandlung britischer Unternehmen. Lawson betonte das Recht seiner Regierung, die Bewegungsfreiheit ausländischer Firmen in der City einzuschränken oder sie sogar auszuschließen, falls deren Länder britischen Gesellschaften nicht entsprechend großzügige Rechte gewährten.

Während der Schatzkanzler im wachsenden Geldumlauf und nichtstaatlichen Kreditvolumen keine Gefahr für die Währung sieht, wiederholte er seine Besorgnis über den Zustand der britischen Industrie: „Sie gibt zu wenig für Ausbildung, Forschung und Entwicklung aus, aber zu viel an Löhnen und Gehältern." Dennoch hofft er, vor allem mit Hilfe des niedrigeren Pfund-Kurses, daß sie 1986 im Export besser als in diesem Jahr abschneidet, um zu einem „größeren Teil" die ausbleibenden Erdölerträge zu kompensieren.

Nachdrücklich verteidigte Nigel Lawson Umfang und Zeitpunkt der jüngsten Basiszinsanhebung. Sein Hauptaugenmerk gelte den mittelfristigen Zinssätzen, die auf einem Durchschnittsniveau liegen sollten, um es ihm zu ermöglichen, die Inflationsrate so niedrig wie möglich zu halten. Nach seiner Ansicht beständen dafür weiterhin gute Aussichten.

Blick auf die Börse / Skeptische Experten

Der Seitwärtstrend am deutschen Aktienmarkt, wie die Abwärtsbewegung euphemistisch genannt wird, macht die meisten Profis von Banken und Börseninformationsbriefen ziemlich mutlos. Der Rat zum Verkauf wird selten gegeben. Kaufempfehlungen beschränken sich meist auf konsumorientierte Aktien mit der Einschränkung, schwache Tage zu nutzen.

Zwar räumen einige Ratgeber ein, daß die langfristigen Rahmenbedingungen für die Börse nach wie vor günstig sind, so auch die **Commerzbank**; aber nach deren Urteil dürfte der Spielraum für eine Höherbewertung relativ eng bemessen sein, und es deute wenig auf die baldige Wiederaufnahme eines neuen und anhaltenden Aufwärtstrends hin. Kurzfristig signalisierten technische Indikatoren sogar eher eine Abschwächung, so daß streng selektives Vorgehen unerläßlich sei. Unter konsumorientierten Werten böten sich Karstadt zum Kauf an.

Nicht minder skeptisch ist die **Hamburgische Landesbank**, nach deren Meinung die Basis für nachhaltige Kurssteigerungen einen brüchigen Eindruck vermittelt. Deutsche Aktien hätten an Charme verloren, so daß mit einem Anhalten der Konsolidierungspause zu rechnen sei.

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Dem **Hanseatischen Börsendienst** erscheint es sinnvoll, weiterhin rund 20 Prozent Barreserven zu halten und bei einem möglicherweise kommenden Kursaufschwung zinsabhängige Aktien abzubauen und verstärkt auf Industrie- und Konsumaktien zu setzen. Rohstoff- und Edelmetallaktien sollten aufgestockt werden. Bei Veba erwartet der Dienst in den kommenden sechs bis neun Monaten eine kontinuierliche Kurssteigerung auf 330 bis 350 Mark.

Die **Dresdner Bank** empfiehlt dagegen auf mittlere Sicht Käufe von Finanzwerten, daneben auch ausgewählte Aktien der Bereiche *Konsum, Chemie, Automobilbau*, Bauzulieferer und Technologie. Nach Ansicht des Instituts muß wegen der von der zins- und währungspolitischen Diskussion ausgehenden Unsicherheit weiterhin mit einer größeren Schwankungsbreite am Aktienmarkt gerechnet werden, obwohl die technischen und fundamentalen Rahmenbedingungen nach wie vor günstig seien.

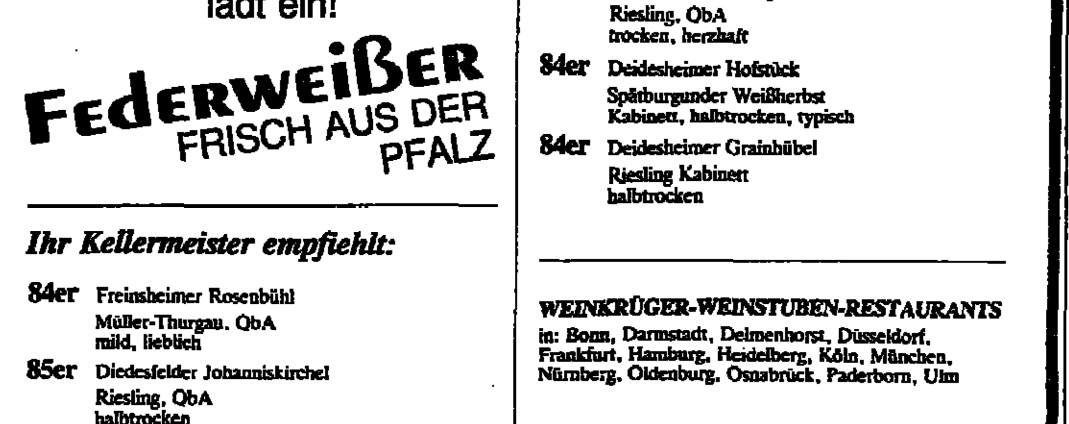
Für Verkäufe bereits zu niedrig, für Käufe noch zu hoch – so stellt sich die Börse der **Hypobank** dar. Dennoch nennt sie favorisierte Branchen, nämlich ausgewählte Investionsgüter-Aktien (Dt. Babcock, MAN, Kugelfischer) sowie fundamental niedrig bewertete Standardaktien, zum Beispiel Siemens. Am Rentenmarkt rechnet die Bank mit Rückkaufneigung bei einem Zinsniveau von sieben Prozent im Zehnjahresbereich.

Mangelnde Zinsphantasie ist nach Meinung der **Berenberg Bank** der Hauptgrund dafür, daß das Kurs- potential an der Aktienbörse geringer geworden ist. Überdurchschnittliche Kursgewinne seien nur noch bei Spezialsituationen zu erwarten, so bei Konsumgüterunternehmen, die an der guten Branchenkonjunktur infolge von Strukturproblemen noch nicht partizipiert haben, deren Ertragslage sich jedoch 1987 verbessere. Musterbeispiel: Horten.

Zu einem selektiven Engagement in Aktien der Warenhäuser und anderen Unternehmen, die wie die Autozulieferer unmittelbar vom niedrigen Dollarkurs profitieren, rät auch die **DG Bank**; unter den Autozulieferern seien besonders jene von Interesse, deren Produktpalette den kontinuierlichen Ersatz- und Folge-Bedarf decken. In der Vermögensberatung der Volksbanken und Raiffeisenbanken stellt die Bank Ymos und Kolbenschmidt als aussichtsreich heraus. Zurückhaltung wird bei zinsreagiblen Finanztiteln empfohlen.

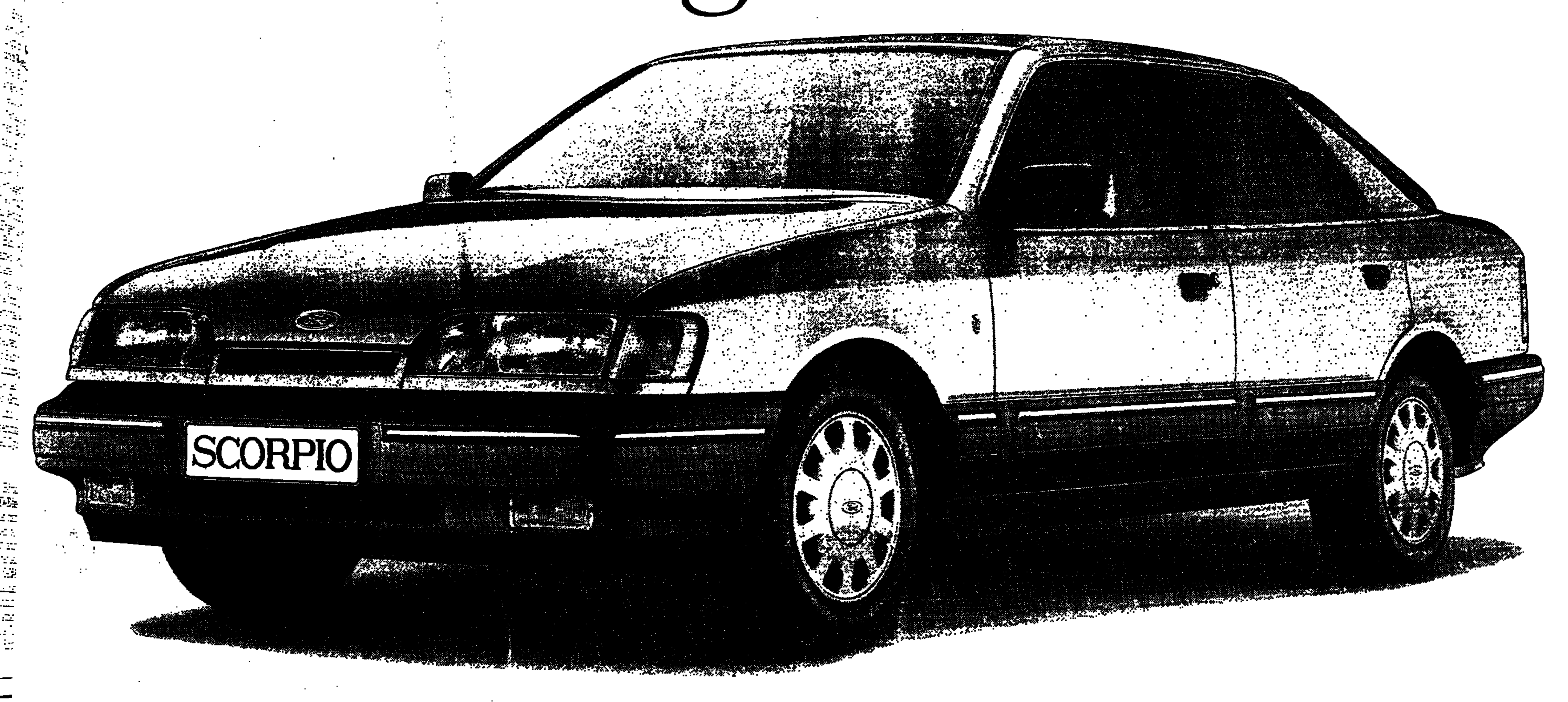
Etwa auf der gleichen Linie liegt die **Vereins- und Westbank** mit ihrer Empfehlung, angesichts der erfreulichen Branchenaussichten einen Bestandsausbau in konsumorientierten Titeln des Kaufhaus- (Kaufhof und Hussel) sowie Automobilbereichs zu erwägen. Niederigere Kurse sollten auch für Zukäufe von Conti Gummi genutzt werden. Eine deutliche Ergebnisverbesserung erwartet die Bank bei Henkel, die von der lebhaften Verbrauchskonjunktur profitieren sollten. Bei Kursrückgängen des Senkrechtstarters Schneider könnte ein erster Positionsaufbau erwogen werden. Am Rentenmarkt erwartet die Bank keine Stimmungsbesserung. Mit einer Fortsetzung der Seitwärtsbewegung rechnet die **Finanzwoche**, die den Bauwerten, die seit Monaten zur relativ stärksten Gruppe gehören, fundamental und charttechnisch noch Steigerungspotential einräumt und speziell Dywidag und Holzmann erwähnt.

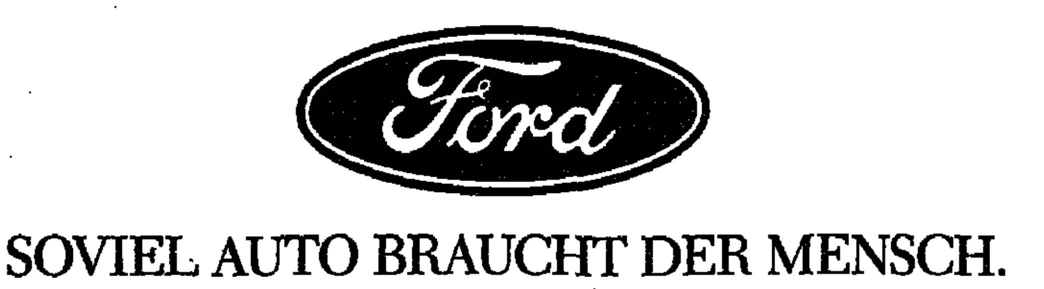
Zu den wenigen Börsenoptimisten gehört der **BID-Börsenbrief**, der für Deutsche Bank mittelfristig einen Anstieg über den bisherigen Höchstkurs (935) erwartet, wenn Ausländer wieder an der deutschen Börse einsteigen. Der **Geld-Report** setzt ebenfalls auf ausländische Engagements in Großbankaktien, die überdurchschnittlich attraktiv seien und bis zum nächsten Frühjahr mehr als zehn Prozent Kursgewinn bringen werden.





Das Auto des Jahres 1986 kommt aus Köln, es heißt Ford Scorpio und hat ABS serienmäßig.





SOVIEL AUTO BRAUCHT DER MENSCH.

Grete Schickedanz wird 75 Jahre

„Ein Tag ohne Arbeit? Ich wäre nicht glücklich!" Wer die Frau ansieht, die diesen Satz so überzeugt ausspricht, kann nur schwer glauben, daß sie am 20. Oktober schon ihren 75. Geburtstag feiert: Grete Schickedanz, Vorstandsvorsitzende des Fürther Großversandhauses Quelle. „Ich kann doch nicht daheim sitzen und lesen, und alleine zu verreisen – auch wenn ich davon träume –, macht auch keinen Spaß." Nicht ihre Familie – ihre Firma nennt sie „meine Welt".


FOTO: DIE WELT

So hat die „Grande Dame" des deutschen Versandhandels noch heute in allen Gremien, die das Familienimperium zusammenhalten, das letzte Wort. Pünktlich morgens um 8.00 – manchmal auch früher – findet sich die „gnädige Frau", wie sie in Wort und Schrift respektvoll von ihren Mitarbeitern angeredet wird, in ihrem Büro ein. Und wenn andere längst ermattet sind, feilscht sie noch zäh um Konditionen. Der jährlich zweimal erscheinende Quelle-Katalog, mit 7,6 Millionen Exemplaren Deutschlands auflagenstärkstes Einkaufsbuch, trägt eindeutig ihre Handschrift.

Bei allem war und ist die „Konzernmutter" bestrebt, das gemeinsam mit ihrem 1977 verstorbenen Mann Gustav errichtete Lebenswerk zu bewahren und zu erhalten – Europas größtes Versandhaus. Wenn sie sich nun auch dazu durchgerungen hat, am Ende des Geschäftsjahres 1986/87 am 31. Januar die harten Tagesgeschäfte einem Jüngeren – ihrem Stellvertreter Klaus Zumwinkel – zu überlassen, wird sie sich nicht in den Ruhestand zurückziehen. Als persönlich haftende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe und Vorsitzende des Verwaltungsrats will sie weiterhin aktiv die Geschicke des Konzerns mitbestimmen. (sz.)

Deutscher Lloyd weiter auf Konsolidierungskurs

Münchener Versicherungsgesellschaft macht in allen Bereichen „langsame, aber erfreuliche Fortschritte"

DANKWARD SEITZ, **München**

Auf Konsolidierungskurs wird die Münchener Versicherungsgesellschaft Deutscher Lloyd auch im Geschäftsjahr 1986 bleiben. Unverändert soll dabei nach den Worten von Vorstandsvorsitzendem Harold Kluge der Qualität des Neugeschäfts Vorrang vor Wachstum gegeben werden. Bestätigt fühlt er sich da auch durch das Jahr 1985, in dem sich der Lloyd „verhältnismäßig ordentlich gehalten" habe.

Besonders betroffen davon könnte die Lloyd Sach werden, denn bei ihr hat sich das laufende Jahr schlechter angelassen. Bedingt durch den Verfall des Dollarkurses kam es nämlich im Kfz-Geschäft mit den in der Bundesrepublik stationierten US-Streitkräften zu einem 30prozentigen Einbruch. Jedoch hofft Kluge, daß dieser Prämienverlust bis zum Jahresende ausgeglichen werden kann, zumal man bisher von Großschäden verschont blieb. „Langsame, aber erfreuliche Fortschritte" macht man bei der Umstrukturierung des Vertriebs bei Lloyd Leben von freien auf bestandsgebundene Vertreter. Dieser Prozeß dürfte, so Kluge, in zwei bis drei Jahren abgeschlossen sein.

Sichtbares Ergebnis dieser Geschäftspolitik der zur italienischen Generali-Gruppe gehörenden Versicherung ist die 1985 erneute „erfreuliche" Verringerung der Stornoquote bei Leben, vor allem bedingt durch einen geringeren vorzeitigen Abgang (315 nach 359 Mill. DM). Bis Ende 1986 soll die Quote auf unter 6,5 Prozent gesenkt werden. Des weiteren gelang es, trotz des geringeren Neugeschäfts, den Rohüberschuß um 2,4 Prozent auf 212,3 Mill. DM zu steigern. Dazu beigetragen haben neben der weiteren Kostensenkung und den kaum veränderten Aufwendungen für Versicherungsfälle die höheren Kapitalerträge. Aus dem Jahresüberschuß von 3,9 (4,5) Mill. DM fließen diesmal 1,8 (2,2) Mill. DM in die offenen Rücklagen. Auf das Grundkapital von 12 Mill. DM werden wieder 18 Prozent Dividende ausgeschüttet.

Deut. Lloyd Leben	1985	±%
Versicherungsbestand (Mill. DM)	11 706,6	+ 1,8
Eingel. Neugeschäft	1217,3	- 3,2
Beitragseinnahmen	425,6	+ 0,8
Aufw. f. Vers.-Fälle	173,8	+ 0,1
Kapitalanlagen [1])	3633,4	+ 5,8
Kapitalerträge	301,9	+ 2,8
Durchschn.-rendite (%)	7,6	(7,5)
Aufw. f. Beitrags-Rückerstattung [2])	208,4	+ 2,8
Rückstellungen f. Beitr.-Rückerstattung	495,5	+ 14,1
	1985	1984
Stornoquote [3])	7,3	8,0
Verw.-Kostenquote [4])	6,2	6,1
Abschl.-Kostenquote [5])	53,9	55,6
Überschußquote [6])	49,9	49,1

[1])ohne Depotforderungen; [2])einschl. 85,9 (69,4) Mill. DM Direktgutschrift; [3])Rückkauf, Umwandlg. in beitr.-freie Versich. u. sonst. vorzeitiger Abgang in % des Anfangsbestands; [4])sonst. Aufw. d. Vers.-Geschäfts in % der Beiträge; [5])in Promille d. eingel. Neugeschäfts; [6])Bruttoüberschuß in % d. Beiträge.

Aufgrund des US-Truppengeschäfts konnte die Lloyd Sach 1985 ihre Bruttoprämieneinnahmen „weit besser als die Branche" steigern. Auf die Kfz-Sparte entfällt etwa die Hälfte der Prämieneinnahmen. Gleichzeitig verdankte man der Kfz-Tariferhöhung und dem Ausbleiben von Großschäden, daß die Schadenquote auf das geringste Niveau der letzten acht Jahre sank.

Unter dem Strich weist Lloyd Sach einen deutlich verbesserten Jahresüberschuß von 7,3 (3,85) Mill. DM aus. Nach Zuführung von 3,64 (1,93) Mill. DM zu den freien Rücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von 3,64 (2) Mill. DM. Daraus wird wieder eine zehnprozentige Dividende auf das erhöhte Grundkapital von 15 (12) Mill. DM ausgeschüttet.

Deut. Lloyd Sach	1985	±%
Bruttoprämie (Mill. DM)	360,1	+ 11,1
Nettoprämie [1])	211,6	+ 0,1
Aufw. f. Vers.-Fälle	139,7	+ 11,4
Vers.-techn. Ergebn. [2])	+ 0,4	- 83,3
Kapitalanlagen [3])	264,6	+ 7,0
Kapitalerträge [4])	21,5	+ 8,2
Durchschn.-rendite (%)	7,9	(7,8)
in % d. verd. Beiträge	1985	1984
Selbstbeh.-Quote	58,8	65,2
Schadenquote	63,7	64,0
Verw.-Kostenquote	34,1	29,5
Rückstellg.-Quote [5])	115,4	109,9
Eigenkapitalquote	24,8	22,6

[1])Brutto- minus Rückversicherungsbeiträge; [2])nach Zuführung von 7,2 (3,5) Mill. DM zur Schwankungsrückstellung; [3])ohne Depotforderungen; [4])netto; [5])vers.-techn. Rückstellungen.

Berlin bleibt bevorzugter SEL-Standort

nl. Stuttg

Berlin bleibe auch langfristig vorzugter Standort der SEL. Dies tonte ein Unternehmenssprecher Standard Elektrik Lorenz AG (SE Stuttgart, im Hinblick auf Vorwü der Berliner IG Metall, der SE Standort Berlin werde „ausgetro net". Von Gewerkschaftsseite w ein kräftiger Abbau bei den 3000 B schäftigten im Berliner SEL-Werk b fürchtet. Diese Behauptungen en behrten jeder Grundlage, heißt es d zu bei SEL. Beweis dafür sei nic zuletzt die Investition von 30 Mill. D für die sogenannte Endgerätefert gung und die Verlagerung von Teile der Fertigung modernster Übertr gungstechnik von Stuttgart nach Be lin. Aufgrund des Auslaufens de elektromechanischen Vermittlung technik sei es notwendig, die Be schäftigtenzahl in der Berliner Fert gung bis Ende 1986 um 300 und in Jahre 1987 um weitere 400 zu reduzie ren. Dafür solle sich aber die Beschäf tigtenzahl in anderen Berlin-Berei chen erhöhen.

„Miga" schränkt Exportrisiko ein

Weltbank-Agentur wird ab 1987 die Arbeit aufnehmen

ck. *Düsseldorf*

Die Aufgabe der „Multilateralen Investitionsgarantie-Agentur" (Miga), wird es sein, nichtkommerzielle Risiken der Exporteure nach Entwicklungsländern zu versichern, erklärte der Vice-President der Weltbank, Hans Hittmair, in Düsseldorf. Mit der Miga, die wahrscheinlich 1987 ihre Geschäftstätigkeit aufnehmen wird, erhält die Weltbank-Gruppe ihre 4. Institution. Vorher müssen fünf Kapitalexport- und 15 Kapitalimportländer die Konventionen ratifiziert und zusammen rund ein Drittel des Kapitals von rund 1 Mrd. Dollar gezeichnet haben.

Bis 30. Juni 1986 wurde die Konvention von 31 Ländern unterzeichnet und Anteile von 457 Mill. Dollar gezeichnet, aber erst zwei Länder haben ratifiziert. Nach drei Jahren Übergangszeit werden die Industrie- und Entwicklungsländer die gleiche Stimmenzahl haben. Die Miga wird rechtlich und finanziell selbständig sein, aber mit der Weltbank verzahnt. Die Kapitalanteile richten sich nach der wirtschaftlichen Stärke der Mitgliedsstaaten.

Die Miga wird folgende Risiken abdecken: Das Transferrisiko, das sich durch Konversions- und Transferbeschränkungen des Landes ergibt, in dem investiert wird; das Enteignungsrisiko; das Risiko, das der Anleger eingeht, wenn die Regierung des Investitionslandes einen Vertrag nicht anerkennt und er keinen Zugang zum Gericht hat sowie das Risiko durch Krieg und innere Unruhen. Dieser Schutz kann teilweise auch durch vorhandene Versicherungen abgedeckt werden. Die Miga will mit diesen nicht in Wettbewerb treten, sondern kooperieren.

1400 Banken auf Problemliste

Ein „Käufermarkt" für gefährdete Institute in den USA

VWD, *Washington*

Mit insgesamt etwa 150 Bankpleiten in den USA rechnet der Chairman der Federal Deposit Insurance Corp. (FDIC), Willam Seidman, in diesem Jahr. Gegenwärtig befinden sich nach seinen Angaben 1400 US-Banken auf der „Problemliste" der FDIC, etwa ein Zehntel der gesamten Branche. Man könne von einem „Käufermarkt" für Problembanken sprechen, betonte Seidman.

Die durchschnittliche Bilanzsumme der bedrängten Institute beziffert er mit 50 Mill. Dollar. Sie liege damit weit unter dem Durchschnitt aller Banken in den USA, so daß das Geschäftsvolumen der Problem-Institute weniger als zehn Prozent der Bilanzsumme aller Kreditinstitute ausmache.

Ein Teil der wichtigen Banken an den Finanzzentren ist laut Seidman bereits zu groß, als daß die FDIC einen Zusammenbruch zulassen könne. Dies gelte für Institute in einer Größenordnung wie Continental Illinois, die 1984 mit Hilfe der FDIC vor dem Zusammenbruch bewahrt worden war. Allerdings müßte diese Aussage nicht in jedem Fall zutreffen, erklärte Seidman in einer Rede vor dem National Press Club ebenfalls deutlich.

Aus ihren Bemühungen zur Sanierung von Continental Illinois werde die FDIC voraussichtlich einen Verlust von einer Mrd. Dollar verbuchen müssen. Dies entspreche etwa drei Prozent der Bilanzsumme von Continental bei deren drohendem Zusammenbruch. Einen solchen Ausfall bezeichnete Seidman als niedriger als in den meisten anderen Fällen, in denen man von etwa zehn Prozent ausgehen müsse.

PERSONALIEN

Dr. Karl Barich, von 1954 bis 1970 Vorstandsvorsitzender der früheren Stahlwerke Südwestfalen AG – heute Krupp Stahl AG – und anschließend deren Aufsichtsratsvorsitzender, feiert am 20. Oktober seinen 85. Geburtstag.

Dr. **Karl-Heinz Ulbrich**, langjähriger Geschäftsführer der Zinkweiss-Forschungsgesellschaft mbH, Vorsitzender der Geschäftsführung der Metall- und Farbwerke GmbH und Werksleiter sowie Prokurist des Werkes Goslar der Grillo-Werke AG, vollwird am 21. Oktober 65 Jahre.

Jörg Butschek wurde mit Wirkung vom 1. Oktober zum Geschäftsführer der Voith Turbo GmbH & Co. KG, Crailsheim, bestellt.

Richard Litzel (41), bisher Geschäftsführer der Wilson Sporting Goods GmbH, Gräfelfing, übernimmt ab Anfang 1987 die Geschäftsführung der neu gegründeten Reebok Deutschland GmbH mit voraussichtlichem Firmensitz in München.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Kreditgeschäft belebt

Düsseldorf (Py.) – Bei der KKB Bank KGaA, Düsseldorf, hat sich die Kreditaufnahme durch private Kunden deutlich belebt. Bis Ende September wurde das Kreditvolumen, im wesentlichen durch Zuwächse im Scheckkredit, um 9 Prozent auf 6,4 Mrd. DM erhöht. Die Baufinanzierungen nahmen um 13 Prozent auf 270 Mill. DM zu. Per 30. 9. legten die privaten KKB-Kunden 763 Mill. DM (plus 13 Prozent) mehr Geld an. Die gesamten Einlagen des Instituts erhöhten sich auf 6,6 Mrd. DM. Die Bilanzsumme stieg auf mehr als 8.1 Mrd. DM (plus 11 Prozent). Der KKB-Zinsüberschuß blieb im Dreiquartals-Vergleich mit 366 Mill. DM auf Vorjahreshöhe, der Provisionsüberschuß stieg auf 38 (24) Mill. DM.

Neue Müllverbrennung

Düsseldorf (J. G.) – Für 76 Mill. DM erhielt die deutsche Babcock Anlagen AG, Oberhausen, von der Gemeinnützigen Müllheizkraftwerks GmbH, Ludwigshafen, den Auftrag, mit neuen maschinen- und elektrotechnischen Anlagen den Altbetrieb auf modernsten und besonders umweltfreundlichen Stand der Technik zu bringen. Nach knapp drei Jahren Bauzeit werde der Neubetrieb mit „drastischer" Verminderung der Schadstoffemissionen („Teilweise weit unter den Grenzwerten der neuen TA-Luft") und mit der „größtmöglichen Sicherheit" arbeiten, daß keine Dioxine die Feuerung verlassen, sagt der Auftragnehmer.

Südinvest 2 zahlt mehr

München (sz.) – Zufrieden sowohl mit dem Mittelzufluß als auch der Wertentwicklung ihrer Investmentfonds im Geschäftsjahr 1985/86 (30.9.) ist die Bayerische Kapitalanlagegesellschaft mbH, München. Nach Angaben der Verwaltung konnten Wertsteigerungen zwischen 8,2 Prozent (Südinvest 3) und 13,2 Prozent (Südinvest 1) erzielt werden. Dank eines relativ hohen Anteils ertragsstarker Aktien und eines vorübergehend aufgestockten Rentenbestands kann beim Südinvest 2 die Barausschüttung auf 2,80 (2,70) DM angehoben werden. Dagegen mußte sie beim Südinvest 1 auf 1,91 (2,16) DM je Anteil und beim Südinvest 3 auf 1,70 (2,00) DM zurückgenommen werden.

Disketten-Zuwachs

Ludwigshafen (dpa/VWD) – Der markt für Disketten, die in der elektronischen Datenverarbeitung als Speichermedien verwendet werden, wird in den nächsten jahren weiter wachsen. Die BASF-Datentechnik schätzt das deutsche Marktvolumen für Disketten in diesem Jahr auf 50 (1985: 42) Mill. Stück. 1988 werde das Volumen auf 72 Mill. Stück steigen.

Hartmannbund will „kritische Distanz"

Po. **Baden-Baden**

Der Hartmannbund werde nicht zur „Hurrakompanie" der Kassenärztlichen Bundesvereinigung werden, erklärte der Vorsitzende dieses Verbandes der Ärzte Deutschlands, Horst Bourmer, vor der Jahreshauptversammlung. Zwar wolle man mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung vertrauensvoll und konstruktiv zusammenarbeiten, gleichzeitig aber eine kritische Distanz zur Politik dieser Vereinigung in mehreren Punkten deutlich werden lassen. So lehne der Hartmannbund jede Pauschalierung des Honorares ab. Mit Entschiedenheit wende man sich auch gegen ein Bedarfsplanungsgesetz für Kassenärzte, mit dem eine Überversorgung mit Ärzten regional begegnet werden soll. Gleichzeitig sprach sich Bourmer gegen eine Preisvergleichsliste für Arzneimittel aus, die den Ärzten eine kostengünstige Arzneitherapie ermöglichen soll.

Beteiligungskapital für den Mittelstand

Neues Gesetz soll die Eigenmittelausstattung der Unternehmen verbessern

HEINZ STÜWE, **Bonn**

Die Bonner Regierungskoalition will nicht börsennotierten Unternehmen einen indirekten Zugang zum organisierten Kapitalmarkt eröffnen und so zu einer Verbesserung der Eigenmittelausstattung im Mittelstand beitragen. Dazu wird in einem Gesetz über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBG), das jetzt den Finanzausschuß des Bundestages passierte, ein rechtlicher Rahmen geschaffen.

Die Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform der AG, die spätestens zehn Jahre nach Gründung 70 Prozent ihres Grundkapitals öffentlich anbieten müssen, sollen dem Mittelstand risikotragendes Kapital zur Verfügung stellen. Dabei steht ihnen eine breite Palette von Beteiligungsformen (zum Beispiel Aktien, KG- und GmbH-Anteile) offen.

Eine UBG, die den gesetzlichen Anforderungen genügt, wird von der Vermögens- und der Gewerbesteuer freigestellt. Damit ist gewährleistet, daß ein Anleger, der Aktien einer Beteiligungsgesellschaft erwirbt, durch die Zwischenschaltung dieser Kapitalsammelstelle gegenüber der Direktanlage bei einem Unternehmen nicht schlechter gestellt ist.

Der Mittelstandsexperte der CDU-Bundestagsfraktion, Gunnar Uldall, sieht in dem neuen Gesetz, das in Kürze vom Bundestag verabschiedet und bereits Anfang 1987 in Kraft treten soll, ein „hervorragendes Instrument, um Kapitalquellen für mittelständische Betriebe zu erschließen." Er erwartet, daß zahlreiche neue Unternehmensbeteiligungsgesellschaften gegründet werden. Als Initiatoren denkt Uldall, wie er der WELT erläuterte, nicht nur an Banken und Versicherungen, sondern auch an Kammern, Einkaufsverbände und regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaften. Umstritten ist nach wie vor die Frage, ob die Tarifvertragsparteien über gemeinsame Einrichtungen nach dem Tarifvertragsgesetz eine UBG gründen können.

Deshalb wurde mit den Stimmen der Koalition der Passus aus dem Entwurf gestrichen, daß die Aktien einer UBG auch dann als öffentlich angeboten gelten sollten, wenn sie per Tarifvertrag den Arbeitnehmern eines Tarifbereichs überlassen würden. Dies hätte, so Uldall, einem Tariffonds einen erheblichen Wettbewerbsvorteil gegenüber einer UBG gesichert, die sich auf dem freien Markt refinanzieren muß.

Im Zusammenhang mit der Beratung des UBG-Gesetzes einigte sich der Finanzausschuß darauf, die Erträge auf stille Beteiligungen von der Umsatzsteuerpflicht auszunehmen. Dies ist vor allem für Versicherungen und Banken von Bedeutung, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt sind.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Augsburg: Dahlmann u. Strobl GmbH; Peter Götz, Neusäß; **Bergisch Gladbach:** Linder Fleischmarkt Friedel Haussels GmbH & Co. KG, Wermelskirchen; Linder Fleischmarkt Friedel Haussels GmbH, Wermelskirchen 2; **Berlin-Charlottenburg:** EFHA-Werke Fleischwarenfabrik GmbH; Thomas Reformgt; **Bonn:** System-Finanz GmbH, Vermittlung v. Investitionsprogrammen; **Celle:** Rudolf Thomas, Celle-Garßen; Baugeschäft Scheller GmbH, Wathlingen; **Essen:** SUNAVIA Flugreisen-GmbH; **Euskirchen:** Christa Keil geb. Vogt, Mechernich-Kommern; **Flensburg:** Horst Schliekert, Fliesenlegermeister, Quern; **Fürth:** Hannelore Haack, Herzogenaurach; **Gelsenkirchen:** Industriemontagen Berg Autokrane GmbH, Gladbeck; **Lüneburg:** JANA-MODELLE Bekleidungs-GmbH; **Memmingen:** HaWo Bauträger GmbH, Bad Wörishofen; **Ottweiler/Saar:** BMS GmbH, Schiffweiler; **Wesel:** Heika Medizintechnik GmbH.

Anschlußkonkurs eröffnet: Freiburg: Koch GmbH Bau + Beton KG.

Vergleich beantragt: Bamberg: Lorenz Obermeder, Bau- u. Möbelschreinerei, Mürsbach 31.

Aktien unter Druck

Einfluß steigender Zinsen

[illegible] dem Aktienmarkt kam es am Wochenschluß [illegible]weise zu empfindlichen Einbußen. Sie lassen [illegible] nicht allein durch Wochenendglattstellungen [erk]lären, sondern habe ihre Ursachen auch in der [illegible] zerstörten Hoffnung auf eine weitere Zins[sen]kung. Darunter litten vornehmlich Bankaktien.

[D]ie Schwäche der Bank[illegible]en wird auch mit Aus[illegible]lsabgaben begründet. [illegible] Fall Neue Heimat [illegible]eint die Ausländer [illegible]r zu beunruhigen als [illegible] inländischen [illegible]teger. Die Kurseinbußen [illegible] Bankenmarkt waren in [Ein]zelfällen sogar zwei[stel]lig. Unter Druck wei[ter]hin Autoaktien. Er [illegible]eint einmal von dem [sch]wachen Dollar auszuge[hen], aber auch von VW, wo [illegible] Markt immer noch [illegible]ch Tauschoperationen [illegible] Stamm- in Vorzugsak[tien] belastet werden soll. [illegible] Gewinnmitnahmen [illegible]n es bei Warenhauswer[ten]. Dadurch gaben Kar[sta]dt um rund 10 DM nach. [illegible]ch die Papiere der Groß[illegible]me haben in dieser Woche deutlich an Boden eingebüßt. Widerstandskraft war allenfalls in einigen Spezialwerten dieses Sektors zu beobachten. So bewegten sich Henkel-Vorzüge weiterhin dicht unter ihren Spitzennotierungen. In PKI gab es auf erhöhter Basis gelegentlich Anklagekäufe. Einen deutlichen Verlust mußten Siemens hinnehmen. Die am Vortag zu 830 gehandelten Schneider-Rundfunkaktien wurden wegen Glattstellungen um 20 DM zurückgenommen.

Nachbörse: Schwächer

DW-Ak.ind.: 265,89 (269,61)
DW-Ums.ind.: 2131 (2326)
Adv.-decline-Zahl: 65 (79)
38-Tg-Linie: 277,23 (277,72)
200-Tg-Linie: 279,84 (279,89)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Frankfurt | Hamburg | München — AEG, BASF, Bayer, Bayer. Hypo, Bayer. Vbk., BMW, Commerzbk., Conti Gummi, Daimler, Dt. Babc. St., Dt. Babc. Vz., Dt. Bank, Dresdner Bk., FAG Kugelf., Feldmühle, Hoechst, Hoesch, Horten, Kali u. Salz, Karstadt, Kaufhof, KHD, Klöckner-W., Linde, Lufthansa St., Lufthansa Vz., Mannesmann, MAN St., MAN Vz., Mercedes-H., Metallges., Nixdorf, Preussag, RWE St., RWE Vz., Schering, Siemens, Thyssen, Veba, VEW, VIAG, VW, Philips, Royal D. — [illegible]

DM-Total in 1000 DM

Aktien-Umsätze

[illegible]

Inland

[illegible]

Freiverkehr

[illegible]

Ungeregelt. Freiverkehr

[illegible]

Unnotierte Werte

[illegible]

Genußscheine

[illegible]

Ausland in DM

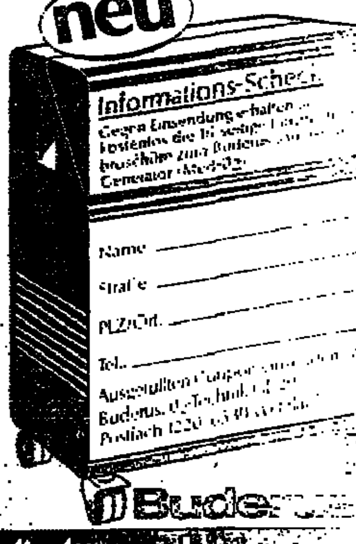
[illegible]

D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, B = Berlin, Br = Bremen, M = München, S = Stuttgart. Stücke in 50 DM. *Stücke in 100 DM. **abweichende Stückelung. Pos = Freiverkehr Kurse ohne Gewähr.





Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken!



Langläufer schwach

Äußerungen des Bundesfinanzministers, daß es vorerst keine Zinssenkung mehr geben soll, ist im Ausland viel beachtet worden. Es kam zu Abgaben in öffentlichen Langläufern. Die 30jährige Bundesanleihe verlor 1,40 Prozentpunkte. Die Mehrzahl der übrigen Emissionen lag um 0,70 Prozentpunkte schwächer. Bei den Pfandbriefen waren die Rückschläge zwar weniger deutlich, dennoch zogen auch hier die Renditen an. Im 10jährigen Laufzeitbereich liegen sie jetzt zwischen 6,94 und 6,96 Prozent.

Bundesbahn

F 7 dgl. 77	2/87	100,65	100,65G
F 6 dgl. 77	9/87	101,35G	101,35
F 6 dgl. 78 II	7/88	102,05	102,05
F 6½ dgl. 77	5/89	103,6	103,7
F 8 dgl. 79 I	7/89	107,45G	107,45
F 6 dgl. 78 I	2/90	102,1	102,1
F 8 dgl. 80 II	7/90	108,5	108,6

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei, PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart.

Warenpreise – Termine

Weiter abgeschwächt haben sich am Donnerstag die Edelmetallnotierungen an der New Yorker Comex. Kupfer konnte sich weiter befestigen, ebenso Kakao, während bei Kaffee erneute Abschläge hinzunehmen sind.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	16.10.	15.10.
Dez.	274,50-275,50	276,75-277,00
März	266,00-266,25	267,50-267,75
Mai	251,25-251,00	253,50

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk

16.10.	15.10.
26,00	25,50

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk

16.10.	15.10.
20,00	19,75

Devisenterminmarkt

Die Schwäche des Pfundes führte am 17.10. zu höheren Zinssätzen. Die Deports gegen Dollar und DM erhöhten sich.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,30-0,20	0,75-0,65	1,40-1,20
Pfund/Dollar	0,67-0,65	1,99-1,97	5,82-5,76
Pfund/DM	2,30-0,90	5,50-4,10	9,90-8,50
FF/DM	19-3	40-24	66-51

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 17.10.: Tagesgeld 4,10-4,20 Prozent; Monatsgeld 4,45-4,55 Prozent; Dreimonatsgeld 4,45-4,60 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,60 Prozent, 6 Mon. 4,60 Prozent.
Privatdiskontsätze am 17.10.: 10 bis 29 Tage 3,05 G-2,90B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,05 G-2,90B Prozent. **Diskontsatz** der Bundesbank am 17.10.: 3,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 17.10.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	5⅞-6⅛	4⅜-4⅝	3¼-3½
3 Monate	5⅞-6⅛	4⅜-4⅝	3⅞-4
6 Monate	5⅞-6⅛	4⅜-4⅝	3⅞-4⅛
12 Monate	6-6¼	4½-4¾	3⅞-4⅛

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 17.10. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 16,00; Verkauf 18,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 15,25; Verkauf 18,25 DM West.

Edelmetallmünzen

In Essen wurden am 17.10. folgende Edelmetallmünzpreise genannt (in DM):

	Feingew. in Gramm	Ankauf	Verkauf inkl.MwSt.	Preis je Gramm
20 Goldmark	7,1690	200,00	256,50	35,78
20 ffr. Napoleon	5,8070	150,00	199,50	34,36
20 sfr Vreneli	5,8070	170,00	222,30	38,28
½ Sovereign (E.II)	3,6610	104,00	141,36	38,61
1 Sovereign Neu	7,3220	186,00	240,54	32,85
1 Sovereign Alt	7,3220	190,00	245,10	33,47
100 Kronen Öster.	30,4880	780,00	957,60	31,41
20 Kronen Öster.	6,0980	156,00	200,64	32,90
10 Kronen Öster.	3,0480	80,00	107,16	35,16
4 Dukaten Öster.	13,7700	368,00	453,72	32,95
1 Dukaten Öster.	3,4420	82,00	114,00	33,12
10 Rubel Tscherw.	7,7423	199,00	255,36	32,98
Krügerrand 1 Uz	31,1035	816,00	970,14	31,19
Krügerrand ½ Uz	15,5517	430,00	513,00	32,99
2 Rand Südafrika	7,3220	183,00	237,12	32,38
1 Rand Südafrika	3,6610	84,00	118,56	32,38
50 C.$ Mapl.L.1 Uz	31,1035	845,00	1003,20	32,25
5 C.$ Mapl. 1/10 Uz	3,1103	87,00	110,58	35,55
20 US-$ Dbl. Eagle	30,0930	1020,00	1311,00	43,56
Nob. Platin 1 Uz	31,1035	1135,00	1339,50	43,07
Nob. Platin 1/10 Uz	3,1103	116,00	148,20	47,65

Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Essen

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. August 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/7 (Typ A) 3,50 (3,50) – 4,50 (3,99) – 5,00 (4,31) – 6,00 (4,70) – 7,00 (5,12) – 8,00 (5,53). Ausgabe 1986/8 (Typ B) 3,50 (3,50) – 4,50 (4,00) – 5,00 (4,33) – 6,00 (4,75) – 7,00 (5,19) – 8,00 (5,66) – 8,00 (5,99). **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 3,80, 2 Jahre 4,50. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 5,25, Kurs 98,50, Rendite 5,60.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Datum	Kurs 16.10.	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	57,774	6,50
Commerzbank	100,00	22.5.95	57,45	6,65
Commerzbank	100,00	4.8.00	40,25	6,82
Deutsche Bk. S	287,00	25.1.95	139,00	9,14
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	112,30	5,50
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	81,97	5,50
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	56,53	6,70
Hbg. Ldbk. A.1	100,00	1.7.96	51,20	7,14
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	58,05	5,50
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	39,75	7,00
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	57,59	6,60
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	27,69	7,10
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	27,56	7,00
Hess. Ldbk. 255	100,00	4.4.06	26,19	7,12
Hess. Ldbk. 256	100,00	5.4.16	13,97	6,90
SGZ-Bank 60	100,00	12.6.95	57,50	6,60
WestLB 600	100,00	2.5.95	58,20	6,54
WestLB 603	100,00	1.6.01	37,15	7,01
WestLB 606	100,00	1.8.06	25,80	7,09
WestLB 500	126,86	16.2.89	114,35	4,56
WestLB 501	137,01	16.2.90	115,95	5,14
WestLB 504	141,85	1.10.91	108,75	5,51
WestLB 505	143,24	1.9.92	103,60	5,68
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	24.5.95	116,75	6,33
Österreich	294,12	24.5.00	117,50	6,95
Atl. Richfield	$ 100	4.2.92	129,10	8,56
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	130,90	7,95
Prud Realty	$ 100	15.1.99	69,30	9,05
Emittenten (Dollar)				
DuPont Overs	100,00	11.2.90	78,00	7,74
Pepsi-Co. (AA)	100,00	4.2.92	65,50	8,29
Beatrice Foods	100,00	9.2.92	58,50	10,59
Xerox (AA)	100,00	11.2.92	64,50	8,60
Gulf Oil (AAA)	100,00	2.3.92	64,50	8,47
Gen. Elec.(AAA)	100,00	17.2.93	60,375	8,27
Caterp.Fin (AA)	100,00	11.2.94	52,25	9,26
Penney (A+)	100,00	17.2.94	53,00	9,02
Sears (AA)	100,00	27.5.94	52,50	8,81
Philip Morris/A	100,00	8.6.94	52,50	8,78
Gen. Elec (AAA)	100,00	4.3.95	50,125	8,57

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca.% (Vortag)		Emissionspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,70	(4,70)	100,3	101,2	102,1	103,1	104,0	105,0
2	5,00	(5,08)	100,0	101,7	103,6	105,4	107,3	109,1
3	5,35	(5,30)	99,05	101,5	104,2	106,9	109,6	112,3
4	5,67	(5,65)	97,30	100,8	104,3	107,8	111,3	114,8
5	5,93	(5,90)	95,65	100,5	104,1	108,3	112,5	116,7
6	6,15	(6,13)	93,90	99,25	103,7	108,6	113,4	118,3
7	6,45	(6,43)	91,30	97,00	102,5	108,0	113,4	118,9
8	6,75	(6,74)	88,90	94,98	101,5	106,9	112,9	118,9
9	6,90	(6,90)	86,95	93,50	100,7	106,5	113,1	119,6
10	6,93	(6,92)	85,75	92,80	100,5	106,8	113,8	120,9
15	7,15	(7,15)	79,85	88,80	98,65	106,7	115,7	124,7

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 112,244 (112,353)
Performance-Rentenindex: 247,807 (247,887)

Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	16. Okt.	5,819
Commercial Paper (Direktplazierung)	30-59 Tage	5,725
	60-270 Tage	5,55
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage	5,725
	60 Tage	5,70
	90 Tage	5,675
Certificates of Deposit	1 Monat	5,80
	2 Monate	5,75
	3 Monate	5,75
	6 Monate	5,70
	12 Monate	5,95
US-Schatzwechsel	13 Wochen	5,22
	26 Wochen	5,29
US-Staatsanleihe	10 Jahre	7,53
	30 Jahre	7,81
US-Diskontsatz		5,50
US-Primerate		7,50
Geldmenge M1	6. Okt.	701,3 Mrd. $ (+7,7 Mrd. $)

NYSE-Aktienindex (New York)

Dez.	137,60	138,40
März	138,20	138,90

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt

Dollar-Anleihen

	16.10.	15.10.
9⅝ EEC 90	105,875	105,875
11⅛ dgl. 90	111,625	111,625

Ausland

Amsterdam

	17.10.	16.10.
Holding	58,5	57
[illegible]on	91,8	91,4
[illegible]	146,1	144,5
Bk. Nederl.	536	540
[illegible]v	70,6	71,5
[illegible]o Bank	91,8	92
[illegible]el's Patent	39	39,3
[illegible]akorl	121,8	125
Lucas	166	167
[illegible]sero	115	127
[illegible]hmann	210,7	210
[illegible]eaux	182	179,1
[illegible]ler	58,5	60
Brocades	45,6	45,6
[illegible]v. d. Grinten	505	506
[illegible]emaijer	74,5	75,5
[illegible]eken Bierbr.	167	166,5
[illegible]	45,5	46,2
[illegible]goven Kon.	60,7	60
[illegible]ionale Ned.	79	79,5
[illegible] Lloyd Groep	173,8	174
[illegible]meren van	35,7	35,8
[illegible]hoed	67,9	67,2
[illegible]ips	47,7	47,6
[illegible]-Schelde	4,4	4,1
[illegible]eco	91	91,1
[illegible]nco	81,8	82,3
[illegible]emo	49,8	49,9
[illegible]al Dutch	200	199,3
[illegible]dit Lyonnais Bk N	–	83
[illegible]lever	473	475,5
. Mosch	26,7	26,3
[illegible]er Stevin	30,8	28,5
[illegible] AMP/CBS	258,20	257,80

Brüssel

[illegible]

Hongkong

[illegible]

Kopenhagen

Den Danske Bank	[illegible]	[illegible]
Jyske Bank	[illegible]	[illegible]
Kopenh. Handelsbk.	258	256
Novo Industri	–	219
Privatbanken	248	246
Ostasiat. Komp.	186	184
Dan. Sukkerfabr.	374	370
For. Bryggener St.	1030	1000
Kgl. Porc. Fabr.	370	360

London

	16.10.	15.10.
All. Lyons	305	313
Anglo Am. Corp	1432	1450
Anglo Am. Gold	7650	7650
Babcock Int.	178	179
Barclays Bank	464	464
Beecham Group	415	410
Bowater	335	330
B.A.T. Industries	443	445
Bowthorpe Hldgs.	545	545
BLOC Int.	321	320
British Petroleum	668	673
British Aerospace	465	475
British Telecom	186	188
Britoil	153	133
BTR	295	295
Burmah Oil	352	352
Cable Wireless	324	334
Cadbury Schweppes	194	195
Charter Cons.	270	268
Cons. Gold. Fields	674	667
Cons. Murchison	187,5	187,5
Courtaulds	292	289
De Beers	768	740
Distillers	678	678
Driefontein	1606,25	1581,25

[illegible]

Luxemburg

	[illegible]	16.10.
[illegible]	[illegible]	280
[illegible]	[illegible]	123
Audiofina	5550	5600
Bque. Gen. du Lux.	16300	16300
Bque. Int. du Lux.	15200	15050
Belgo Mineira St	0,12	0,17
Cogedel	3400	3400
Kredietbank Lux	18000	18000
PAN Holding	11000	11000
SCI Techn.	–	650
SEO	840	840

Madrid

	17.10.	16.10.
Banco de Bilbao	1175	1190
Banco Central	972	970
Banco Popular	1251	1251
Banco de Santander	840	825
Banco de Vizcaya	1455	1459
Citroën España	–	610
Const. Aux. Ferro	165	165
Cros	149	146
Cubiertas	–	659
Dragados	437	436
Duro Felguera	–	465
El Aguila	–	–
Esp. del Zink	325	310
Esp. Petroleos	365	368
Union Fenix	2075	–
Fecsa	86	85
Hidroeléctr. Esp.	121	118,25
Iberduero	166,5	165,75
Macosa	110	109,5
Papelera	240	240
Soda de Barcelona	–	368
Sevillana de El.	130,5	128
Telefónica	185	187
Union Electrica	104,5	109
Explosivos RT	236	235

[illegible]

Mailand

[illegible]

New York

[illegible]

Paris

[illegible]

Johannesburg

[illegible]

Stockholm

[illegible]

Singapur

[illegible]

Tokio

[illegible]

Sydney

[illegible]

Oslo

[illegible]

Toronto

[illegible]

Wien

[illegible]

Zürich

[illegible]

Auslandzertifikate

[illegible]

Optionshandel

[illegible]

Rentenoptionen

[illegible]

Junge Aktien

[illegible]

Devisenmärkte

[illegible]

Devisen und Sorten

[illegible]

Wir trauern um unseren über alles geliebten Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager, den Mittelpunkt unserer Familie

Dr. Hermann von Siemens

* 9. 8. 1885 † 13. 10. 1986

Dr. Wendelin von Siemens
Lisel von Siemens, geb. Krome
Corinna, Henrik

Dr. Henning von Siemens
Dr. Christa von Siemens
geb. Schwabenthan
Nathalie

Dr. Gundula von Koblinski
geb. von Siemens
Harald von Koblinski
Nikolaus, Konstantin

Andreas von Siemens

Ruprecht von Siemens
Waltraud von Siemens, geb. Freiin von Wächter
Michaela, Stephanie, Katharina, Nikoletta, Johanna

Marie-Josephe Freifrau von Lindenfels, geb. v. Siemens
Jobst-Bernd Freiherr von Lindenfels

Rita Freifrau von Maltzan, geb. von Tarnowska

8000 München 90, Arnpeckstraße 6

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht. (2. Tim 1,7)

Nach einem erfüllten Leben und geduldig ertragenem Leiden hat Gott ihn zu sich gerufen.

Hermann Conrad Johannes Fölsch

* 26. 3. 1904 † 8. 10. 1986

In Liebe, Dankbarkeit und Verehrung

EMILIA FÖLSCH verw. Voigt geb. Voigt
JUAN ENRIQUE HERMANN FÖLSCH
und VERENA geb. von Wedel
PETRA LILLIAN FÖLSCH-NETZ
und HANS-JÜRGEN NETZ
HERMANN CONRAD JOHANNES
CHRISTIAN FÖLSCH und CHRISTINE
geb. Niemeyer
mit Urenkelin Felicia
NICOLA CHARLOTTE FÖLSCH
INGRID FÖLSCH geb. Dommermöller
HERBERT ALEXANDER VOIGT
und VERA geb. Kuhn

Baden-Baden, Hamburg, Bremen

Die Trauerfeier hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Anstelle von Kranzspenden wird im Sinne des Verstorbenen um eine Spende zugunsten der World Wildlife Fund, Konto-Nr. 7284 003, Commerzbank AG Frankfurt/Main, gebeten.

Am 13. Oktober 1986 starb

Dr. phil. Dr.-Ing. E. h.

Hermann von Siemens

Er war uns jahrzehntelang in Freundschaft verbunden. Von 1938 bis 1974 gehörte er dem Aufsichtsrat der alten Deutschen Bank in Berlin an und zählte zu unseren geschätzten Ratgebern.

Ausgezeichnet mit herausragenden wissenschaftlichen und technischen Kenntnissen und Erfahrungen, unternehmerischem Weitblick und großer persönlicher Ausstrahlung, hat er uns durch sein kluges, abgewogenes Urteil wertvolle Hilfe geleistet und an der Entwicklung der Bank lebhaften Anteil genommen.

Wir trauern um einen guten alten Freund und werden seiner in Dankbarkeit und Verehrung gedenken.

Frankfurt am Main, im Oktober 1986

Deutsche Bank
Aktiengesellschaft
Aufsichtsrat und Vorstand

Familienanzeigen und Nachrufe

können auch telefonisch
oder fernschriftlich durchgegeben werden.

Telefon:
Hamburg (0 40) 3 47–43 80
Berlin (0 30) 25 91–29 31
Kettwig (0 20 54) 1 01–5 18 und 5 24

Telex:
Hamburg 2 17 001 777 as d
Berlin 1 84 611
Kettwig 8 579 104

Personen

MEDIEN

Die WELT hat einen neuen Wirtschaftskorrespondenten in den Vereinigten Staaten. Im berühmten National Press Club in Washington stellte **Hans-Peter Scherrer**, Vorstandsmitglied der Axel Springer AG, **Gerd Brüggemann** vor, der bisher das Wirtschaftsressort in der Bonner Zentralredaktion geleitet hat. Auf dem großen Empfang mit 200 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Diplomatie, unter ihnen der ehemalige amerikanische Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland, **Arthur Burns**, wurde gleichzeitig **Horst-Alexander Siebert** verabschiedet. Er hatte die WELT 14 Jahre lang in der amerikanischen Hauptstadt vertreten und wird künftig aus London berichten.

GEBURTSTAG

Sein Name ist jedem Physiologen ein Begriff. Ihm verdanken wir wichtige Arbeiten bei der Erforschung des Muskels und des Herzens: **Wilhelm Hasselbach**, Direktor der Abteilung Physiologie des Max-Planck-Instituts für medizinische Forschung und Professor für Physiologie an der Universität Heidelberg, feierte seinen 65. Geburtstag. Hasselbachs Institut ist heute eins der berühmtesten Forschungszentren für den Stofftransport durch biologische Membranen. Die Untersuchungen von Hasselbach und **Makinose** gehören zu den Citation Classics, den meistzitierten Werken in den Naturwissenschaften.

EHRUNG

Cordelia Edvardson, in München geborene und jetzt in Israel lebende schwedische Autorin, ist für ihr Buch „Gebranntes Kind sucht das Feuer" mit dem Geschwister-Scholl-Preis ausgezeichnet worden. Der mit 20 000 Mark dotierte Preis wird vom „Verband Bayerischer Verlage und Buchhandlungen" und von der Stadt München jährlich für ein Buch vergeben, „das von geistiger Unabhängigkeit zeugt, das geeignet ist, bürgerliche Freiheit, moralischen, intellektuellen und ästhetischen Mut zu fördern und dem verantwortlichen Gegenwartsbewußtsein wichtige Impulse zu geben". Cordelia Edvardson, ihr Vater war Jude, schildert in ihrem Buch ihre qualvollen Kindheitserlebnisse in den Konzentrationslagern Theresienstadt und Auschwitz.

VERANSTALTUNG

Bayerns Staatsminister **Peter Schmidhuber** ist in Bonn berühmt als Meister der feinen Ironie. Bei der Eröffnung der großen Ausstellung „40 Jahre Zeitgeschichte, 40 Jahre Süddeutsche Zeitung" in der Bayerischen Landesvertretung definierte er recht humorig das Verhältnis zwischen dieser Zeitung und seiner Regierung: „Die ‚Süddeutsche Zeitung' ist eine unabhängige Zeitung. Von der Bayerischen Staatsregierung ist sie leider besonders unabhängig. Sie läßt sich gern als ‚das Intelligenzblatt des deutschen Linksliberalismus' bezeichnen, während die Politik in Bayern weniger links als liberal ist." Dennoch, Schmidhuber und die vielen Gäste waren sich einig, daß die jetzt gezeigte Ausstellung ein interessantes Stück Zeitgeschichte darstellt. Für die jüngeren „Rückblick" auf wichtige Ereignisse in 40 Jahren, für die Älteren „Lebenserinnerung". In die Bayern-Vertretung kamen der Mitheraugeber der Zeitung, **Alfred Schwingenstein**, Direktor **Klaus Wagner**, Geschäftsführer **Jörn Könke** und der ehemalige Geschäftsführer **Hugo Deiring**. Unter den Gästen waren die Minister **Oskar Schneider**, **Hans Engelhard** und **Heinrich Windelen**, der Staatssekretär im Bundeskanzleramt **Waldemar Schreckenberger** und Staatsminister **Friedrich Vogel**.

WAHL

Der 39jährige Oberstudienrat **Peter Heesen** aus Bonn ist vom Hauptausschuß, dem höchsten Beschlußgremium des Philologenverbandes Nordrhein-Westfalen, für weitere zwei Jahre im Amt des Landesvorsitzenden bestätigt worden.

GESTORBEN

Der Chemiker Professor **Friedrich Weigel** ist im Alter von 60 Jahren in München gestorben. Der gebürtige Nürnberger war seit 1971 Professor für Anorganische Chemie und Radiochemie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Schwerpunkt seiner Forschungen waren die neuen chemischen Elemente. So beschäftigte er sich unter anderem mit der Chemie des Promethiums, mit dem Radium und mit dem Protactinium.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Alle 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 02 28/30 41, Telex 8 85 714

„Terrorismus aktiv bekämpft"

„Lernt die FDP dazu?": WELT vom 15. Oktober

Der Kommentar des Enno von Loewenstern zeigt, daß die Terroristen auf dem Weg sind, bei einzelnen ihr Ziel zu erreichen: Der für seine Schwarz-Weiß-Wortmalerei bekannte Loewenstern attackiert nicht mehr die brutalen Mörder. Er schießt auf einen aufrechten Demokraten. Nicht das grausame Verbrechen von Bonn, zu dem die Mörder wieder einmal einen Killerbrief hinterlassen haben, steht im Mittelpunkt seiner Kritik.

Vielmehr nimmt Loewenstern die Bluttat zum Anlaß, dem innenpolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Burkhard Hirsch die Gefährdung von Menschenleben vorzuwerfen. Das ist entweder Skrupellosigkeit oder es ist schlicht und einfach Unkenntnis von Tatsachen. Schließlich hat Burkhard Hirsch als Innenminister in Nordrhein-Westfalen an maßgeblicher Stelle den Terrorismus aktiv bekämpft und für den Schutz der Bürger durch die Polizei gesorgt. Wenn jetzt Loewenstern versucht, die parlamentarische Arbeit eines Demokraten in die Nähe von Terrorismus zu rücken, grenzt das an politischen Rufmord.

Als Vorsitzender des Arbeitskreises Innen und Recht der FDP-Bundestagsfraktion habe ich mich mit den zuständigen Kollegen gemeinsam in der Vergangenheit bemüht, durch aktuelle Ereignisse ausgelöste Überreaktionen des damaligen SPD-Koalitionspartners im rechtspolitischen Bereich in langfristig vertretbare und gerade deshalb wirksame Bahnen zu lenken. Wir werden auch weiter alles tun, um die Bekämpfung des Terrorismus wie auch der – ganz getrennt davon zu seh[…] den – unfriedlichen Demonstrati[…] äußerst wirksam zu gestalten. W[…] werden dies aber nicht durch Üb[…] reaktionen beeinträchtigen. Der k[…] ren und deutlichen Darstellung uns[…] rer Absichten – nämlich entschloss[…] ne und wirksame Bekämpfung v[…]



Detlef Kleinert

Terror und Unterbindung des Mi[…] brauch des Demonstrationsrechts werden wir noch größere Aufmerk[…] samkeit widmen. Umsicht und Vo[…] sicht bei Eingriffen in unser gewach[…] senes, schlüssiges und deshalb le[…] stungsfähiges Rechtssystem sind da[…] bei sehr wichtig. Deshalb werden wi[…] unsere Ansichten in Arbeitskreis un[…] Fraktion sorgfältig abstimmen. Unsere geschlossene Meinung, jedenfalls unsere Mehrheitsmeinung, werden wir dann unmißverständlich deutlich machen.

Detlef Kleinert (MdB)
Vorsitzender des Arbeitskreises Innen und Recht der FDP-Bundestagsfraktion,
Bonn

Naturschutz und Jagdschutz

„Jagd – ein Hobby zum Töten": WELT vom 10. Oktober

Zur Sache frage ich Herrn W. Erz, was eigentlich mit einer Tierart passiert, die unter Naturschutz gestellt wird. Nichts! Das Gesetz verbietet zwar, dem Tiere nachzustellen, es sich anzueignen, es zu töten, aber es verordnet nicht, in welcher Weise ihm zu helfen ist. Es tritt auch kein „amtlicher Schützer" für diese Tier ein oder zeichnet für sein Überleben verantwortlich. Es ist „vogelfrei".

Anders liegt der Fall, wenn ein Tier dem Jagdschutz unterstellt und – wie zum Beispiel bei Greifvögeln – ganzjährig geschützt wird. Ihm passiert durch Menschenhand nicht nur nichts, sondern per Gesetz sind sofort Zehntausende von Jägern, mindestens aber die Revierinhaber verpflichtet, sich um das Tier und sein Überleben zu kümmern. Die Hegepflicht tritt ein – sie umfaßt nicht nur Schutz, sondern auch Hilfe, also notfalls Fütterung oder Schaffung anderer Lebensnotwendigkeiten wie Hu[n]derplätze, Schutz vor Naturgewalten oder vor Raubwild. Das alles ohne einen staatlichen Pfennig, freiwillig und auf Kosten der Jäger.

Also, die Quintessenz des Herrn Erz müßte gerade umgekehrt sein, der Naturschutz braucht die jetzige, rechtlich geregelte Form der Jagd. Er ist ohne die Mithilfe der Jäger gar nicht zu bezahlen.

Gerhard Schwennesen,
Ellerbek

„Eine schwarze Hand"

„Empörung und Gleichgültigkeit"; WELT vom 11. September

Die obengenannte Veröffentlichung entspricht so gar nicht dem Stil und der normalen Haltung Ihrer Zeitung. Zunächst wäre ja eine Kritik an der ZDF-Sendung das eigentliche Thema, jedoch wendet sich der Autor ausschließlich internen Dingen Chiles zu, und es will scheinen, als wenn eine „schwarze Hand" hinter Florian Nehm steht, denn der Jargon des Artikels enspricht auffällig dem „Spiegel".

„Empörung und Gleichgültigkeit" stimmt durchaus nicht. Es gibt hier niemanden, der nicht besorgt wäre, daß solche Attentate – wie im Falle Degollados – leider vorgekommen sind (vermutlich Aktionen der Ultrarechten). Und „Gleichgültigkeit" schon gar nicht, denn jede Neuigkeit zu solchen Fällen erscheint mit minutiöser Berichterstattung täglich in der Presse.

Die Schieflage der ZDF-Reportagen ist ja nur zu bekannt. Schön wäre es ja, wenn man Chile etwas in Ruhe lassen würde, als daß jedermann meint, er müßte mit erhobenem Finger hier Ratschläge und Meinungen geben.

Dort in der Bundesrepublik eilt die Jeunesse dorée von Fest zu Fest, und von hier fragen wir ja auch nicht, warum von ihr die Ermordung von Landsleuten durch Grenzposten an der Berliner Mauer oder an der Zonengrenze mit Indifferenz behandelt oder völlig verdrängt wird.

Carlos Ahlers,
Santiago/Chile

Zwei täglich verehrte ‚Götter'

„Japans schlimmste Niederlage": WELT vom 4. Oktober

Walter Görlitz hat ein wenig danebengegriffen, als er meinte, Tenno Hirohito hätte wegen der japanischen Kapitulation eigentlich „nach altjapanischer Rittersitte" sich das Leben nehmen müssen. Tatsächlich hat dies bisher noch kein Tenno getan, denn die Welt des Tennos und seines traditionsreichen Hofadels war stets von den rauhen Sitten der Samurai deutlich getrennt. Das Führen des Schwertes ist, wie auch beim Papst, des Tennos Sache nicht – noch viel weniger das Harakiri. Politisch erfolglose Kaiser pflegen in Japan abzudanken und Mönche zu werden.

Den Shinto-Staatskult, von dem Görlitz spricht, gab es erst seit 1868, seit dem Ende der Feudalzeit in Japan: Japan war aber auch danach keineswegs eine „Sakralmonarchie", denn die Verehrung der Tenno-Familie als göttlich war sekundär und trug keinesfalls theokratische Züge. Das Amt des Shogun als Beauftragten des Tenno gab es schon lange vor den ersten Daimyo, es stellt mitnichten eine „quasi-konstitutionelle Beschränkung" der Position des Tenno dar. In der politischen Theorie der Tokugawa-Zeit (1600–1868) erhielt der Tenno „was unter dem Himmel ist" (Tenka) vom Himmel verliehen, verlieh es seinerseits dem Shogun, der es wiederum an die Daimyo, die Lehensfürsten, verlieh: So waren alle gegenseitig gebunden und in der Verantwortung.

Die Verfassung von 1946 wurde tatsächlich nicht nach amerikanischem Vorbild, sondern von Amerikanern ausgearbeitet – der berühmte Artikel 9 mit dem Verzicht auf nationale Streitkräfte auf ausdrücklichen Wunsch MacArthurs. Die „Selbstbeschränkung" des Monarchen auf Repräsentation des Volkes setzt allerdings nur fort, was seit jeher die Aufgabe des Tenno gewesen ist. Und der Verzicht auf „Göttlichkeit" (eine irreführende Übersetzung des japanischen Wortes „kami" – was dem Tenno anhängt, entspricht viel eher unseren mittelalterlichen Vorstellungen vom Königsheil) blieb ohne große Wirkung – die einen haben ohnedies nie daran geglaubt, die anderen werden sich kaum davon abhalten lassen, weiter daran zu glauben.

Der Bonner Japanologe Prof. Kreiner erzählt gerne die Geschichte von der alten Japanerin, die in ihrem Hausaltar das Foto zweier von ihr täglich verehrten „Götter" hängen hat: der eine ist der Tenno Hirohito, der andere General MacArthur.

R. Zöllner, cand. phil., Kiel

Wort des Tages

„Überzeugungen sind nicht dazu da, daß man sie hat, sondern daß man anderen Leuten einredet, sie sollten welche haben."

Alexander von Lernet-Holenia, österreichischer Autor (1897–1976)

Berliner AAA erwartet neuen Besucherrekord

HEINZ HORRMANN, Berlin
…40 000 Besucher und damit neuen …A-Rekord erwartet die Berliner …sseleitung nach dem spektakulä… Zustrom der ersten Tage. Die …ow rund ums Auto „Auto – Avus – …raktionen", die noch bis Sonntag …sucht werden kann, würde damit … Besucherergebnis gegenüber der …ten Veranstaltung 1980 verdop…n. Auch die Ausstellungsfläche …chs um 50 Prozent auf mehr als …000 Quadratmeter (Die WELT hat …er die Neuheiten ausführlich be…htet).

Erstmals beteiligte sich der Ver…nd der Automobilindustrie mit ei… Sonderschau zum Jubiläumsthe… „100 Jahre Auto". Damit würdigte … VDA die historische Bedeutung …rlins als Autostadt. Das machen …ht nur die historischen Wagenty…n, sondern auch die Chronik des …utschen Ausstellungswesens deut…h.

Ein Abriß der Anfangsphase: In …ris und in Chicago hatte es schon …fregung genug um die Kraftwagen …geben. Zigtausende stürmten die …llen, um die Vehikel zu sehen. Fast …von selbstverständlich, daß die …utsche Premiere in der quirligen …uptstadt gefeiert wurde.

1897 organisierte der damalige Mit…europäische Motorwagen-Verein … Berliner Autorevue. Ganze vier …men beteiligten …h.

Als im Jahr dar…f (1898) mit der …hrt Berlin–Pots…m–Berlin die …schichte des …utschen Auto…bilsports be…nn, gab das den …usschlaggeben…n Impuls, daß … Landesausstel…ngspark Berlin …enfalls Automo…e gezeigt wur…n. Mit dieser …sstellung hatte … eine besondere …wandtnis. Sie …r im Grunde genommen eine Pfer…schau, ein „Concours Hippique", …f der den Berlinern so quasi ganz …benbei auch 13 Kraftfahrzeuge ge…gt wurden. Dabei galt es, die in …en Jahren von Glanz und Preu…ns Gloria erfüllten tonangebenden …sellschaftsschichten nicht zu ver…gern. Man war ja schließlich aus …tpreußen, Pommern und der Mark …kommen, um rassige Pferde zu se…n und keinen „neumodischen …am".

Die Veranstalter versuchten gut …etter zu machen, indem sie in den …rschiedensten Veröffentlichungen …rauf hinwiesen, daß ein so edles …er wie das Pferd in wenigen Jahren …hwerer Arbeit völlig aufgebraucht …i, während ein Motor ohne weiteres …hwere und schwerste Arbeit leisten …nne, ohne müde zu werden. Erst …hr langsam begannen sich die Pfer…freunde zu beruhigen, und langsam …llte das neu entdeckte Automobil in …s Leben der Menschen hineinwach…n.

Die erste internationale Motorwa…n-Ausstellung fand schließlich im September 1899 im Exerzierhaus des 2. Garderegiments zu Fuß in Berlin statt. Da in jenem Jahr bereits 36 Fabriken für Kraftfahrzeuge mit Verbrennungsmotoren in Deutschland bestanden und zwölf weitere für Elektromobile, waren 120 Aussteller vertreten. Unter den 20 ausländischen Firmen kamen allein 13 aus Frankreich. Das stolze Ergebnis: Über 100 000 Besucher.

In einem äußerlich glänzenden Rahmen und unter der Schirmherrschaft des Prinzen Heinrich von Preußen fand vier Jahre später die nächste Motor-Schau im Palmengarten des Charlottenburger Etablissement Flora statt.

Die Ausstellung 1905 wurde im Glaspalast am Lehrter Bahnhof in Berlin veranstaltet und von Kaiser Wilhelm II. eröffnet. Das machte deutlich, welche Bedeutung das Automobil in relativ kurzer Zeit erlangt hatte. Und ohne Berlin lief für die junge Verbrennungsmotor-Industrie nichts.

In den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg wurden fast alle wichtigen einschlägigen Erfindungen gemacht – von der Hochspannungszündung über den Scheibenwischer, den 1908 Prinz Heinrich von Preußen erfand, bis zum funktionierenden Diesel und schließlich zum Vier-Ventil-Motor, der heute wieder allerletzte Mode ist.

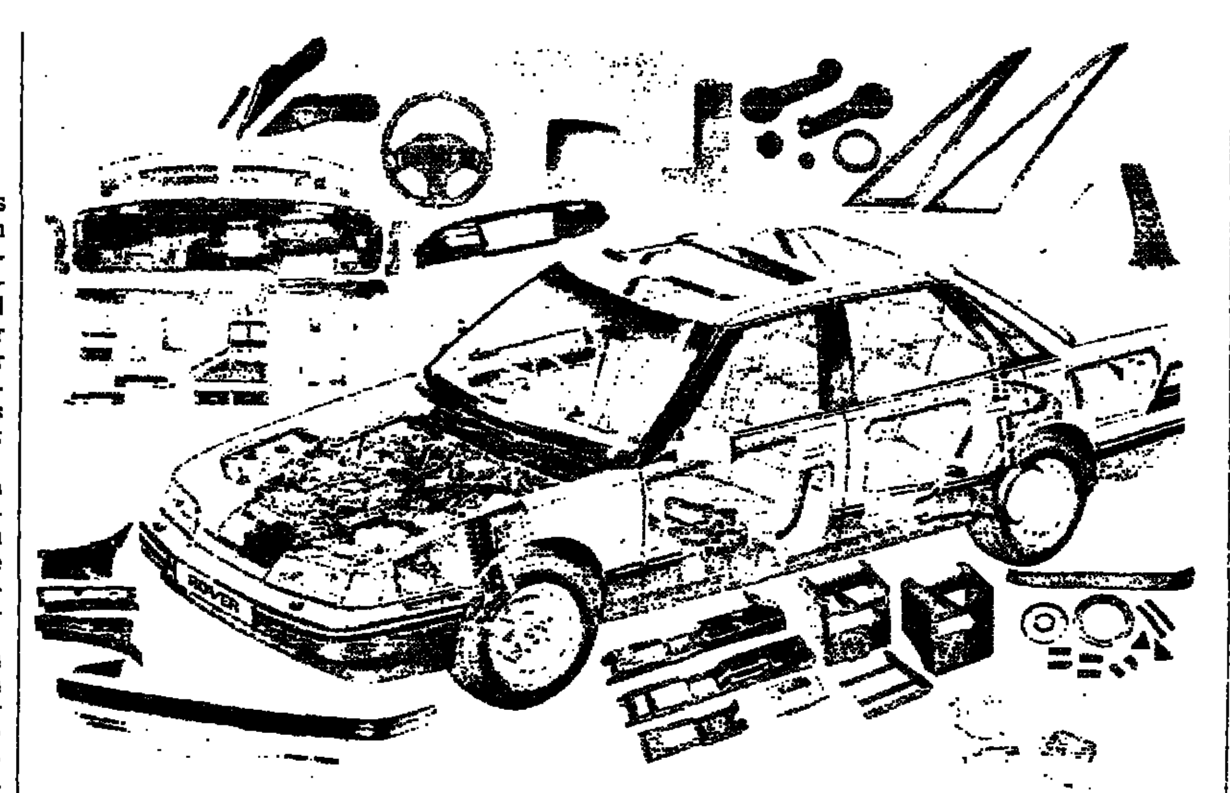
AMK Berlin
AAA '86 Berlin
Die Schau rund um das Auto
11.–19. Oktober 1986

1903 gründete Henry Ford seine Motor Company, die alsbald durch die Fließbandfertigung immer größerer Serien die Führung in der Produktion übernahm.

In den USA ging die Entwicklung beispielsweise mit elektrischem Licht fürs Automobil weiter, und die Zwanziger Jahre sahen dann die revolutionären selbsttragenden Karosserien und die ersten unabhängigen Radaufhängungen statt der bis dahin üblichen Starrachse.

Diese hochinteressante Phase wird den Besuchern in den ersten der sieben Abteilungen in der Messehalle 1 nahegebracht. Bei der Entwicklungsgeschichte spannt sich dann der Bogen über die Goldenen Zwanziger Jahre der Perfektionierung bis hin zum Wiederaufbau nach 1945 mit neuen Werkstoffen und Produktionstechniken. Das Museum für Verkehr und Technik Berlin bietet einen eindrucksvollen Überblick automobiler Historie.

Das Herz der deutschen Schlüsselindustrie pumpt heute besonders kraftvoll in anderen Städten wie Stuttgart und Wolfsburg, doch auch in Berlin gibt es Produktionsstätten und Forschungsgruppen etlicher Unternehmen. Der Berliner Straßenfahrzeugbau beschäftigt gegenwärtig 10 500 Mitarbeiter und macht 1,2 Milliarden Mark Umsatz, wie der Beiratsvorsitzende Bernd Gottschalk ausführt. Das Wort von der Autostadt Berlin gilt heute wie damals.



Am Beispiel des Rover wird deutlich, wie viele Teile bereits aus Kunststoff und Keramik hergestellt sind. In Zukunft werden auch Motor und Fahrwerkselemente aus neuen Materialien gefertigt. FOTO: DIE WELT

Metall schon bald altes Eisen

P. HANNEMANN, **Düsseldorf**
Der (Werk-)Stoff, aus dem die Träume der Automobilentwickler sind, ist im Wandel begriffen. Den klassischen Schwermaterialien Eisen, Blech und Stahl ist in den neuen High-Tech-Werkstoffen aus Chemie und Keramik eine ernsthafte Konkurrenz erwachsen.

Vor allem die Kunststoffe setzen nicht zuletzt wegen der schärfer gewordenen Umweltbedingungen ihren Siegeszug fort. Wurden vor den beiden Ölkrisen in den siebziger Jahren kaum nennenswerte Anteil an Chemiewerkstoffen am Fahrzeug verbaut, so sind es heute immerhin schon circa zehn Prozent des Gesamtgewichts eines Autos, die aus den Labors des Chemie-Giganten Bayer-Leverkusen kommen.

Der Druck der Automobilentwickler, einerseits immer sparsamere und umweltfreundlichere, andererseits korrosions- und rostunanfälligere Fahrzeuge zu bauen, hat die Hochleistungs-Chemie herausgefordert.

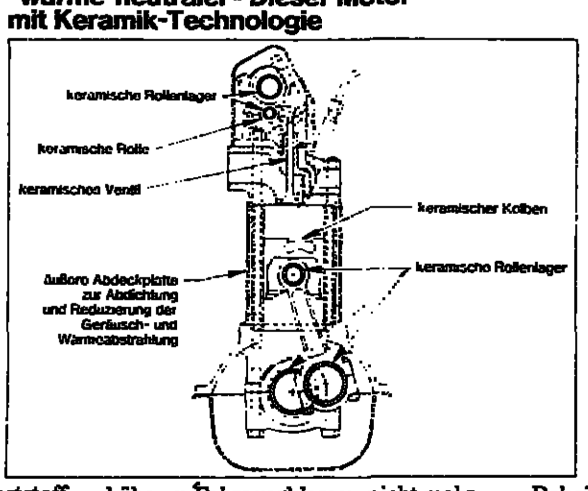
Da sich die Absenkung des Kraftstoffverbrauchs zur Hälfte aus dem Gewicht eines Fahrzeugs herleitet, sind immer höhere Kunststoffanteile nur folgerichtig. So rechnen die Chemie-Strategen aus Leverkusen vor: Wenn alle europäischen Personenwagen den möglichen Einsatz von 120–150 kg Kunststoff nutzen würden, dann könnten dank Gewichtsreduzierung zehn Millionen Tonnen Treibstoff pro Jahr eingespart und der Schadstoffausstoß deutlich verringert werden.

Es ist demnach kein Wunder, daß so ziemlich alle Automobilfabrikanten dieser Welt in den Auftragsbüchern von Bayer-Leverkusen vertreten sind. Manche von ihnen, wie etwa General Motors mit dem Pontiac Fiero oder Renault mit dem Espace und der Alpine, tragen bereits ein Vollkunststoffkleid. Porsche beispielsweise beläßt es zunächst noch bei Front- und Heckverkleidungen aus Kunststoff. Andere Hersteller setzen Chemiewerkstoffe bei Hauben, Türen und Heckklappen ein. Ganz zu schweigen von jenen Zutaten, die schon seit Jahren angeliefert werden. Der Ford Scorpio, aber auch der neue Rover 800 geben dafür branchenübliche Beispiele. Stoßfänger, Kühlergrill, Tankklappe, Embleme, Radkappen, Rückleuchten, Scheibenwischerträger, Spiegelgehäuse, Türgriffe und Flankenschutzleisten sind als Kunststoff-Komponenten auch aus höheren Fahrzeugklassen nicht mehr wegzudenken. Ebenso ist der Innenraum moderner Automobile regelrecht zu einer Spielwiese chemischer Werkstoffe geworden. Vom Lenkrad aus Polyurethan über Schalttafeln, Konsolen, Dachrahmen bis hin zu Kopfstützen, Armlehnen und Schaltknöpfen liefert Bayer der Automobilindustrie eine komplette Innenraumstaffage, die selbst Sitzpolster, Türverkleidungen und Dachhimmel umfaßt.

Für den Nutzfahrzeugbereich stehen Kardanwellen aus faserverstärktem Kunststoff kurz vor dem Serieneinsatz. Die Schweizer Firma Ciba-Geigy hat bereits Ford USA für einen Kleinbus entsprechende Orbitex-Kardanwellen geliefert, die 40 Prozent leichter als herkömmliche Metallwellen sind, weniger Geräusche erzeugen und naturgemäß nicht rosten. Überdies erlauben sie bei gleicher Länge höhere Drehzahlen oder können bei gleicher Drehzahl größere Abstände zwischen Getriebe und Achse überbrücken.

Im Motorraum indes obliegen dem Kunststoff bis auf Kühlwasserkästen, Lüftergehäuse nebst Ventilator und Keilriemen natürliche Grenzen. Hier eröffnet ein anderer Werkstoff dem Innovationsstreben der Fahrzeugingenieure in Zukunft weitere Entwicklungsmöglichkeiten: die Hochleistungskeramik. Sie garantiert aufgrund ihrer spezifischen Eigenschaften eine größtmögliche Wärmeisolierung und verschafft dem Verbrennungsmotor die Voraussetzung, die im Treibstoff enthaltene Energie besser zu nutzen. Ford-Ingenieure in den USA entwickeln derzeit an einem Dieselmotor mit Direkteinspritzung, bei dem nicht nur die Brennräume, sondern auch Zylinder, Kolben, Zylinderkopf und Rollenlager aus hochentwickeltem Keramikmaterial bestehen.

»wärme-neutraler« Diesel-Motor mit Keramik-Technologie



Dabei ist es in einigen Jahren sogar möglich, ganz auf ein energiezehrendes Kühlsystem zu verzichten, da die Keramik Temperaturen bis 800 Grad Celsius und mehr problemlos verkraftet und, durch die Materialisolierung nach außen, keiner Kühlung mehr bedarf.

Daß ein Keramik-Motor sensationellerweise auch ohne Öl auskommen kann, zeigt, wieviel Entwicklungspotential die Motorentechnologie noch bereithält. Aufgrund der glatten Oberfläche von keramischen Bauteilen sowie der geringen Temperaturausdehnung unterstützt anstelle von Öl ein Gasfilm den Kolbenlauf. Ölpumpe und Ölfilter wären überflüssig und sparten weiter Gewicht.

Das Testat

Ford Sierra Cosworth

Fords neuer PR-Direktor Rainer Nistl verliert sachliche Kühle und bekommt glänzende Augen, wenn er vom Cosworth Sierra spricht. Diese rassige Variante besticht nämlich mit Fahrwerten, die weder BMWs Straßensportler M3 noch der Mercedes Vierventiler erreichen. Seine Existenz verdankt das Fahrzeug dem geplanten Einsatz im Motorsport (Gruppe A). Für die sogenannte Homologation müssen 5000 Exemplare produziert werden. Das Zwei-Liter-Triebwerk (mit 204 PS) liefert der englische Formel-1-Spezialist Cosworth. Die Literleistung von 102 Pferdestärken dürfte für Serienfahrzeuge ein einmaliger Wert sein. Der Preis für das 1237 kg schwere Auto ist sensationell niedrig. Einschließlich aller Extras wie ABS, Servolenkung und Sportsitzen kostet der Sport-Ford 49 425 Mark, runde 20 000 Mark weniger als die Konkurrenz.

Karosserie:	Die moderne Grundform wurde mit Kotflügel-Verbreiterungen, Türschwellern und einem riesigen Heckflügel auf Wettbewerbsfahrzeug getrimmt. Diese Sport-Kriegsbemalung ist nicht jedermanns Sache. Stark eingeschränkte Sicht nach hinten.	**befriedigend**
Innenraum:	Komfortable Schalensitze mit hervorragendem Seitenhalt. Gut ablesbare Instrumente, funktionelle Armaturen, genügend Kopf- und Beinfreiheit im Fond. Kofferraum-Volumen 351 Liter.	**gut**
Motor:	Der wassergekühle Vierzylinder-Reihenmotor mit vier Ventilen pro Zylinder. Abgasturbolader und Ladeluftkühlung ist vorne längs eingebaut. Bissige Kraftentfaltung in allen Bereichen. Beschleunigung von 0 auf 100 in 6,8 Sekunden. Höchstgeschwindigkeit 240 km/h. Testverbrauch: 13,5 Liter. Im oberen Drehzahlbereich wird der Motor kernig laut, aber nicht unangenehm.	**sehr gut**
Straßenlage:	Das härter abgestimmte Fahrwerk mit Einzelradaufhängung sorgt für neutrales, leicht untersteuerndes Kurvenverhalten, im Grenzbereich Wechsel zum Übersteuern. Der Wagen bleibt in allen Situationen problemlos beherrschbar.	**sehr gut**
Fahrkomfort:	Trotz der sportlichen Härte fand Ford einen ausgewogenen Federungskomfort, der das Auto zur angenehmen Reiselimousine macht. Die breiten Reifen reagieren allerdings empfindlich auf Längsrillen.	**befriedigend**
Bedienung:	Problemloses Handling. Leichtgängige und gut abgestufte Fünf-Gang-Schaltung, angenehme Servolenkung. Optimale Fahrerposition. Lediglich die Höhenverstellung des Sportsitzes ist kompliziert.	**gut**
Verarbeitung:	Der Wagen wirkt aufwendig und wertvoll verarbeitet. Das Triebwerk mit den rotlackierten Vierventilköpfen ist auch optisch ein Genuß. Gute Lackqualität. Nachteilig: Vibrationen beim Bremsen.	**gut**

GESAMTURTEIL

Die rennsportmäßige Alltagslimousine überzeugt durch eine harmonische Leistungscharakteristik und einen konkurrenzlosen Preis. Da sicher viele Kunden die Fahrleistungen gerne einkaufen, auf den übertriebenen Spoilerschmuck aber verzichten möchten, will Ford demnächst einen dezenteren Viertürer mit dem Cosworth-Triebwerk auf den Markt bringen. HOR



PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz




Arnsberg

Merc. 280 SE
EZ 4/82, met., ABS, Klima, Fh., SD, Autom., Radio-CR, DM 29 500.-

Merc. 280 SE
EZ 79, Autom., Klimaautom., Spiegel re., DM 10 900,-

Merc. 280 GE
EZ 8/80, Sperren VA + HA, AHK, Seilwinde, gehob. Ausstg., Radio-CR, Hecklautspr., DM 25 900,-

BMW 324 D
EZ 11/85, schwarzmet., SD, Sportsitze, Spiegel re. + li., BBS 195/50 VR 15, Sportfw., Spoiler rundum, DM 29 500.-, im Auftrag

H. Hoevel KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
5760 Arnsberg
Tel. 0 29 31 / 40 11

Bünde

12× 190, 190 E, 190 D
4× 190, 190 E 2,3–16
8× W 124, 200, 230 E, 200 D, 300 D, 300 E
20× W 123, 200, 230, 200 D, 240 D, 230 E, 230 CE, 280 E, 280 CE, 230 TE, 240 TD
10× W 126, 280 SE, 380 SE, 380 SEL, 300 SEL, 420 SE
2× Coupé, 380 SL, 420 SL

Auto-Depot Bünde
Ed. Bollmeyer GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Herforder Str. 200, 4980 Bünde
Tel. 0 52 23 / 81 35

Celle

Audi 100 TD
EZ 84, silbergraumet., 80 000 km, Autom., SD, Aluf., weit. Extras, DM 18 900.–.

Merc. 280 SE
EZ 84, 80 000 km, diamantblaumet., Autom., Aluf., Stereo, weit. Extras, DM 37 000,–.

Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Dortmund

Merc. 380 SEC
EZ 4/82, 67 000 km, silbermet., ABS, Klimaautom., Diebstahlw., LM-Räder, wd. Glas, im Auftrag DM 61 950,-

Autohaus Hirsch GmbH
Vertr. der Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Duisburg

Merc. 380 SLC
EZ 5/80, 121 900 km, silberblau, Velours blau, Autom., LM, Radio, SD, ZV, Sitzhzg., DM 39 500,–.

Merc. 380 SE
EZ 5/83, 71 000 km, blaumet./blau, ABS, Autom., LM, Radio, SD el., ZV, Niveaureg., FH el. 2fach, Arml. vorn, Kopfst. im Fond, DM 39 500,–.

Merc. 380 SE
EZ 5/80, 66 000 km, silbermet., Polster blau, ABS, Autom., LM, Radio, el. SD, ZV, FH 2fach el., wd., Warnanl., Außensp. re., DM 29 500.–.

Merc. 500 SEL
EZ 10/81, 101 000 km, petromet., Velours creme, ABS, Autom., Klimaanl., ZV, FH el. 4fach, wd., Vordersi. el. verstellbar, LM, DM 36 900,–.

BMW 735 i
EZ 3/83, 95 000 km, rotmet., Velours grau, ABS, SD, Autom., Radio, ZV, FH. el., DM 22 900,–.

Daimler-Benz AG
Niederl. Duisburg
Wintgenstr. 95a
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 39 84 33 + 39 84 34

Freiburg

Merc. 450 SEC
EZ 7/86, 1000 km, Geschäftswagen, sehr gute Ausstg., blauschwarzmet., DM 102 600,–.

Merc. 300 GD
Mod. 83, Station, kurz, Sonderlack., Breitr. usw., DM 33 800,–.

Auto Weber
DB-Vertragswerkstatt
7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 5 05 27
priv. 58 04 27

Gelsenkirchen

Geschäftswagen
Merc. 500 SEC
EZ 29. 10. 1985, km-Stand: 38 916, blau-schwarz, Zusatzheizung, Leder, Airbag, Klima, ABS, SD, Color und anderes DM 99 000,–

Geschäftswagen
Merc. 250 D
EZ 2. 6. 1986, km-Stand: 13 219, silberdistel, DM 37 000,–

Wilhelm Ossmann
GmbH & Co. KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Zeppelinallee, Ecke Schwarzmühlenstr.
4650 Gelsenkirchen 1
Tel. 02 09 / 4 10 51 – 55

Hamm

Merc. 280 SLC
EZ 1/77, 115 000 km, diamantblau, Klima, ABS, im Auftrag DM 24 900,-

Merc. 280 SE
EZ 9/85, 13 500 km, rauchsilber, ABS, Klima, Autom., Aluf. usw., DM 55 200,-

Merc. 300 SE
EZ 2/86, 21 000 km, anthrazitgrau, Velour grau, Vollausstg., DM 66 800,-

BMW 745 i
EZ 3/81, 116 000 km, astralsilber, Stoff blau, Klima, ABS usw., DM 19 900.-

Audi Cp. Quattro
EZ 7/85, 25 000 km, Leder schwarz, rot, DM 29 412,-

Scheffel + Geisthoff
Vertr. der Daimler-Benz AG
Dortmunder Str. 248
4700 Hamm
Tel. 0 23 81 / 4 25 22

Hamburg

2× 500 SEC Cabrio
2× 500 SEC / 380 SEC
3× 300 SEL / 500 SEL
10× 280/300/380/500 SE
15 T-Modelle
40× 190/190 E/190 D
35× W 124

Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz.

Gebrüder Behrmann
Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Itterbeck

Merc. 500 SEC
Bj. 84, 68 500 DM

Merc. 300 SL
4 Monate, 76 500 DM

Merc. 280 SLC
Bj. 78, 23 500 DM

Merc. 280 SEC
Bj. 81, 28 500 DM

Merc. 260 SE
3 Monate, 62 900 DM

Porsche 944
Bj. 86, 49 000 DM

Merc. 600
Bj. 66, 79 000 DM

Gebr. Peters oHG
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Wilsumer Straße 8
4459 Itterbeck
Tel. 0 59 48 / 2 33

Kiel

Merc. 500 SEC
EZ 84, 12 000 km, lapisblau, Velours grau, AG, KA, Rd., SD, ABS, LM, im Auftrag DM 74 000,–.

Merc. 500 SEL
EZ 84, 32 000 km, manganbraun, Velours brasil, AG, KA, Rd., SD, ABS, Airbag, im Auftrag DM 71 250,–.

Merc. 500 SEL
EZ 83, 65 000 km, racinggrün, Leder schwarz, AG, KA, Rd., Airbag, ABS, DM 59 500,–.

Merc. 500 SE
EZ 84, 45 000 km, silberdistel, Velours oliv, AG, KA, SD, LM, ABS, DM 54 720,–.

Merc. 420 SL
EZ 86, 8000 km, rauchsilbermet., Leder brasil, AG, KA, Rd., ABS, Airbag, wd. Glas, DM 88 920,–.

Porsche 944
EZ 83, 66 000 km, rot/schwarz, KA, Rd., AHK, wd., DM 30 780,–

Daimler-Benz AG
Niederlassung Kiel
Daimlerstr. 1, 2300 Kiel
Tel. 04 31 / 5 86 84 30

Köln

Porsche 924 S 2,5
weiß, 10 500 km, DM 39 900,–, im Auftrag

Merc. 500 SL
schwarz, EZ 3/82, DM 49 700,–, im Auftrag

Weitere 300 Gebrauchtwagen mit und ohne Stern

Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
5000 Köln
Telefon 0 22 03 / 3 00 60

Krefeld

Merc. 420 SE
Geschäftswagen, anthrazitgraumet., Leder schwarz, EZ 7/86, 8000 km, Sonderausstattung, 228, 240, 256, 280, 286, 412, 430, 440, 442, 452, 506, 532, 543, 551, 570, 580, 584, 590, 600, 611, 682, 731, 812, 877, DM 83 700.-

Autohaus Klausmann
GmbH & Co. KG
LKW
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bruchfeld 60–70
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 59 00 06

Lahr

Merc. 300 SE
1/86, rauchsilber, 10 600 km, SD, Autom., ABS, Klimaanlage, wärmed. Glas, Radio, Kat. usw., DM 62 000,–

Merc. 300 SE
6/86, rauchsilber, 10 000 km, SD, Autom., ABS, Klimaanlage, Fensterheber, Radio, Kat usw., DM 62 500,–

Merc. 420 SE
anthrazitmet., Velours, 7200 km, SD, Klimaanlage, Fensterheber 2fach, wärmed. Glas, Außentemp., Radio, Kopfst., Armlehne, Kat., DM 79 000,–

Volvo 360 GLE
3/85, 16 400 km, met., SD, Color, Zentralverriegelung, Fensterheber, 5gang, Sitzheizung, Radio/Cass., i. A. 18 500,–

Merc. 420 SEC
7/86, dunkelblau/Velours grau, SD, Antenne autom., Klimaanlage, Sitzheizung, Kat., DM 99 900,–

Merc. 300 GD
Station, 5/86, 8200 km, DM 51 300,–

Hartmann KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Gottlieb-Daimler-Str. 6
7630 Lahr
T. 0 78 21/4 16 99, 0 78 21/4 30 81

Leverkusen

Merc. 380 SE
EZ 3/80, petrolmet., ABS, viele Extras, DM 28 900,–, im Auftrag.

Merc. 350 SLC
EZ 3/75, 122 000 km, weiß, Velours, autom. Getr., AHK, DM 20 500,–, im Auftrag.

Porsche 911 Carrera Targa
EZ 9/85, 8000 km, silbermet., Ledervollausstg., DM 69 800,–, im Auftrag.

Merc. 300 SL Roadster
EZ 9/85, 15 000 km, blauschwarzmet., Leder dattel, aut. Getr., ABS, Extras, DM 67 800,–, im Auftrag.

Daimler-Benz AG
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 2 47 + 2 45

Lindau

Merc. 280 SLC
EZ 6/79, 40 600 km, goldmet., Leder braun, Autom., SD el., Tempomat, ZV, Radio-Cass., Heckl., Heckant. aut., Arml. klappbar vorn, wd, LM, Fahrer- u. Beifahrerlehne orthop., 1. Hd., keinen Winter gefahren, im Auftrag DM 42 000,-

Autohaus Schneider
GmbH & Co.
Vertr. der Daimler-Benz AG
Kemptener Str. 114
8990 Lindau/Bodensee
Telefon 0 83 82 / 50 93

Michelstadt

Merc. 230 TE
Geschäftswagen, EZ 6/86, 4200 km, anthrazitmet., Stoff grau, gehob. Ausstg., DM 53 500,-

Merc. 420 SL
anthrazit, Leder grau, Vollausstg., DM 79 500,-

Merc. 230 GE
EZ 82, 96 000 km, 1. Hd., grün, TÜV 8/88, DM 24 900,-

Autohaus
Th. Graupner GmbH
DB-Vertragswerkstatt
Reinstraße 3
6120 Michelstadt
Telefon 0 60 61 / 6 61

Oldenburg

Porsche 911 Carrera
EZ 85, 12 000 km, Leder, Klima, el. SSD, met., DM 74 000,-

Merc. 280 SL
EZ 85, Lederp., nur 15 500 km, el. FH, Sitzhzg. u. v. m., i. A. DM 55 000,-

V. Braasch
Vertr. der Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str.
BAB-Abfahrt Kreyenbrück
Telefon 04 41 / 2 77 44

Pirmasens

Merc. 500 SL
EZ 7/86, diamantblau, Leder blau, KA, wd., Tempomat etc., DM 96 900,-

Merc. 420 SL
6/86, anthrazitgrau, Leder schwarz, Klimaautom., FH 2fach, wd., Tempomat etc., DM 89 900.-

Merc. 500 SE
EZ 4/86, rauchsilber, Velour creme beige, Kat., Airbag, ABS, FH 4fach, KA-Autom., LM, SSD, Vordersi. el. + beheizb. etc., DM 93 900,-

Merc. 500 SEC
EZ 4/85, weiß, Velour blau, ABS, SD etc., DM 85 900,-

Merc. 280 SE
EZ 2/85, dunkelblau, Velour grau, ABS, Autom., KA-Autom., LM, SD, ZV, FH 4fach etc., DM 47 900,-

Merc. 300 GD
EZ 3/86, champagnermet., 5gang, AK, Diff.-Sperren VA + HA, ZV, reichh. Ausstg., DM 60 900,-

Porsche 944
EZ 3/86, Kat., silbermet., Leder schwarz, Diff.-Sperren, LM etc., DM 48 900,-

Autohaus
Reinhard GmbH
Vertr. der Daimler-Benz AG
6780 Pirmasens
Tel. 0 63 31 / 6 50 51

Plettenberg

Merc. 280 SE
EZ 9/84, 38 000 km, Autom., Klima, ABS, LM, met., Leder, DM 36 450,–.

Gebrauchtwagen-Center
Auto Linnepe KG
Teindeln 20
5970 Plettenberg, 0 23 92 / 15 69

Recklinghausen

Merc. 280 SLC
EZ 6/81, 86 000 km, Motor 18 000 km, Autom., Klima usw., DM 37 500,-

Merc. 190 E 2,3-16
EZ 1/86, 11 000 km, rauchsilber, im Auftrag DM 58 000,-

Fahrzeug-Werke
LUEG GmbH
Großvertr. der Daimler-Benz AG
Rottstr. 116
4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 1 20 31

Rendsburg

Merc. 300 E
EZ 9/85, 39 000 km, SSD, Autom., Klima, Leder, ABS, AHK, AMG-Fahrwerk + Spoiler rundum usw., DM 67 500,-

Merc. 300 SEL
EZ 9/86, 2500 km, div. Sonderausstg., DM 75 500,-

Ing. Karl Ahrendt KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 4 50 10

Siegen

Geschäftswagen
Merc. 420 SE
EZ 5/86, astralsilbermet., Leder blau, 6900 km, Airbag, ABS, Klimaautom., SHD el., Radio-Cass., Sitzhz. vorn, ZV, Color, Niveaureg., el. FH 4fach, Scheinw.-Wischanl., Armaturenbrett Wurzelnuß etc., DM 84 300,-

Merc. 420 SE
EZ 11/85, nauticblaumet., Leder grau, 21 200 km, Tempomat, SD el., Radio-Cass., ZV, Color, Sitzhz. vorn, ABS, Kopfst. im Fond, Aluf., el. FH 4fach, el. Sitzverst. vorn, m. Klimaautom., Scheinw.-Wischanl. etc., DM 72 400,-

Geländewagen
Merc. 300 GD
Station, lang, EZ 3/86, anthrazitmet., Stoff schwarz/grau, 13 200 km, Zusatztank, Drehzahlm., Radio-Cass., 5gang, Servol., ZV, Diff.-Sperren VA + HA, Color, AHK, Abschleppkpl., Heckscheibenwaschanl., gehob. Ausstg. etc., DM 52 900,-

Heinrich Bald
Fahrzeugfabrik
GmbH & Co.
Vertr. der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen, Tel. 02 71 / 3 37 40

Stade

Merc. 300 GD
Station, lang, EZ 12/85, 13 300 km, anthrazitgraumet. etc., Drehzahlmesser, Nebell., Ahvorr., gehob. Ausstattungspaket u. m., DM 53 300,-

Hans-Jürgen Budeloff GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Carl-Benz-Str. 10
2160 Stade
Tel. 0 41 41 / 6 06 30

Verden

Merc. 500 SL
EZ 3/86, 15 000 km, blauschwarz, Leder, Klimaautom. u. v. m., DM 85 000,-.

Fahrzeughaus
Rennecke
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ludwigstr. 21–27
2810 Verden
Tel. 0 42 31 / 50 97

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bünde

4× DB 2233/6×2
gr. Hs., Pl. + Spr., Alupri., 7250×2440×2200, zwischen 379000 + 496000 km. Bj. 6/82 bis 3/83.

Auto-Depot Bünde
Ed. Bollmeyer GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Herforder Str. 200
4980 Bünde
Tel. 0 52 23 / 81 35

Düsseldorf

Iveco Turbo Star 190.33
Pritsche, neu, unzugelassen, lg. Hs., Klima, Standhz. usw., bes. günstiger Preis.

DB 3028 K/41
8x4, Kipper, EZ 1/86, 11 400 km.

Daimler-Benz AG
Burgunder Str. 52a
4040 Neuss,
Leuschstr. 10

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-91165

AUTOMARKT

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex
Telefon 0 21 61 / 6 95 44

280 GE
10/83, 38 000 km, weiß, Komfort-Ausstg. v. Extras, Superzust., DM 39 900,-.
Nissan Patrol Turbo Diesel
fabrikneu, DM 35 800,-.
Subaru, 1.8
Super-Station, Autom., Bj. 83, 49 000 km, erstkl. Zust., DM 13 900,-.
Tel. 0 26 71 / 84 87, Händler

Nissan Turbo Diesel
Neuwagen, ohne Zulassung, mit Kotflügelverbreiterung, Breit- u. Winterreifen, von Privat unter Neupreis zu verkaufen.
Tel. 0 21 62 / 2 15 36

JAGUAR

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 61 / 6 95 44

Jag. 4,2 Sov.
Mod. 85, weiß, Leder schwarz, 36 000 km, Radio, Telefon B, DM 41 800,–
Tel. 0 41 03 / 8 40 41

Dienstwagen

Range Rover Vogue Automatic Injection
weiß, EZ 1/86, wenig gelaufen, Stereo-Anlage, DM 55 900,-
Jaguar XJ 4.2 Sovereign
EZ 7/86, wen. gelaufen, claret-red/saville-grey, Alufelg., Tempomat, el. Sitzhöhenverst., Trip-Computer, SSD, Stereo-Anlage, DM 63 950,-
Jaguar XJ 5.3 Sovereign
EZ 5/86, wen. gelaufen, regent-grey/doeskin, el. Sitzhöhenverst., SSD, Stereo-Anlage, DM 67 950,-
Jaguar XJ SC, V 12
EZ 6/86, sebring-red/bisquit, Stereo-Anlage, DM 75 950,-
Jaguar XJ 4.2 Sovereign
Katalysator, umständehalber aus Erstbesitz, EZ 8. 10. 86, 300 km, dorchester-grey/doeskin, Tempomat, el. Sitzhöhenverst., SSD, DM 65 000,-



VIDAL+SOHN
Jaguar-Vertragshändler
Angerstr. 20–28, 2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 2 57 90 66 ab Mo.

Jaguar XJS
Cabriolet 3,6, Bj. 4/86, 3600 km gel., 5gang, turdorwhite, Leder biskuit, Radio Bamberg, Alarmanl., 69 000,- DM.
Felske Automobile
Porschestr. 2, 3200 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 51 50 77



Jaguar XJS Coupé/König
tudor-white, Karosserieverbreiterung, Türen, Kotflügel, Heck m. Dach- u. Heckspoiler u. Seitenschweller, Pirelli v. 225/50, hi. 285/50, Sportfahrw.
Tel. 02 71 / 4 50 91-98, Händler

Jag. XJ 5.3 HE Vanden Plas
unfallfr., 1. Hd., 5/84, 57 000 km, Bestzust., Luxusausf., claret (weinrot), Led. bisquit, Alufelg. usw.
Tel. 02 21 / 53 49 61

MERCEDES

Autohaus
Saturski
Merc. 560 SEC, neu
300 PS, dkl.bl., 144 500,–
500 SEC König Spezial
silb., Vorführwg., a. E., 150 000,-
Merc. 500 SEC Cabrio
schw., 8000 km, 185 000,–
Mainzer Landstraße 272
6 Frankfurt (M)
Tel. 0 69 / 73 39 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

560 SEC/Mod. 87
300 PS, blauschw., Led. grau, usw., DM 142 500,–.
Car-Bavaria
Tel. 0 89 / 91 43 89

560 SEC, 300 PS
dkl.-bl., Led. grau, 236, 430, 581, 873, DM 138 500,–.
Firma Tel. 05 51 / 48 44 11

500 SEC, Bj. 83
blaumet., Vel., Klima, ABS, Alu, u. weit. Extr., DM 39 500,–.
Hennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 60 68

280 SL
Autom., Bj. 7/85, 26 000 km, blauschwarzmet., BBS-Felgen 8+9", P7-Reif., 2 Dach., Sitzhzg., US-Scheinw., tiefergel., neuw. Zustd., DM 54 900,– i. A.
Autohaus Prehm, Alsterdorfer Str. 254
2 Hamburg 60, Tel. 0 40 / 5 11 48 58
Div. weitere Merc.-Benz- und Porsche-Fahrzeuge im Angebot.

500 SEC, Mod. 85
16 000 km, schwarz/Leder, Chrom in Wagenfarbe, AMG-Fahrwerk, 8" + 9", Mexico, SSD, ABS, kpl. Ausst.
Hennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 60 68

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großauswahl) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis, T. 06245/84 56

560 SEL, 500 SEL, 300 E, Neuwagen
sofort lieferbar.
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

300 TD W 124 Neuwagen
blauschwarzmet., Stoff grau, 240, 412, 420, 431, 470, 531, 570, 591, 873, 541, 724, DM 66 712,80.
Autohaus Steindamm
T. 0 40/2 80 32 42

DB 260 SE
blauschwarzmet., 10 Mon. alt, Vollausstg., 17 000 km, 20 000,- unter Neupreis einschl. MwSt.
Tel. 0 44 03 / 47 54, Händler

Mercedes 560 SEL
neu, dunkelblau, Leder blau, 300 PS, Coupébestuhlung, Sitzheiz. vorn u. hinten, Klimaautomatik, sofort lieferbar.
HOSA-Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 31

280 SE Coupé, 3,5
letztgebautes Mod., in absol. Liebhaberzustand, Bj. 10/71, dkl.-bl./Led. pergament, Klima, el. FH, Autom., Alu, Color, orig. Becker-Radio, DM 51 000,–.
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

560 SEC + 560 SEL
sofort u. kurzfr. lieferbar
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

Merc. 280 SE, Bj. 83
79 000 km, BBS, ABS, ESSD, ZV etc., Preis: VB.
Tel. 02 28 / 32 62 22

500 SEC
Bj. 83, silbermet., Velours, ABS, Klima, Tel. usw., 83 000 km, DM 62 500,–.
Auto Plachn
Tel. 0 69 / 30 24 24 + 34 34 38 + 30 41 23

300 E
EZ 8/85, 13 000 km, blauschwarzmet., Led., Vollausstg., RÜF, DM 62 500,–, v. Priv. T. 0 43 47 / 45 29

Mercedes 300 E
6000 km, ABS, Autom., SD, Lederpolster, Sitzhzg., Color, Cass.-Rad. usw. DM 59 900,–, Leasingrate ab DM 772,–, Eintauschmöglichkeit.
Kraftfahrzeuge Fidorra
Tel. 02 01 / 6 95 20

Gepflegter 280 SL
Bj. 79, garant. 67 000 km, 37 900,- VB.
Tel. 02 34 / 33 01 47 + 59 68 85

Rechtslenker
neu, sofort lieferbar.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22

DB 600, Bj. 1970
1. Hd., silbermet., Leder schwarz, Bestzustand.
Telefon 08 41 / 3 26 42

AMG-Vorführwagen 500 SEL
5,0–4 V, Bj. 10/85, 735/271, Vollausst. DB, 340-PS-Motor, Recaros, Leder, Preis DM 160 000,-.
AMG-Vertretung Bonn
Tel. 02 28 / 37 66 84

500 SEC
Bj. 5/85, Neuzust., blauschwarzmet., Leder schwarz, Klimaautom., Standhzg., SD, Radio, Tempom., Alu, 8fach bereift, weit. Extr., DM 95 000,- v. Priv.
Telefon 0 99 43 / 28 29
ab Sonntagabend

Mercedes 380 SEC
10/82, 97 000 km, weiß, Leder schwarz, Topzustand, unfallfrei, Klim.-Autom., Leichtmetallfelgen, 4 Winterr., sep. Felgen, Stereo-Cass.-Radio, Ausgl.-Getr., begr. Schlupf, DM 48 500,- inkl. MwSt.
Telefon 02 21 / 61 12 51

560 SEL, Neuwagen
Farbe: 122/278. Ausstg.: 404, 405, 581, 822, 872, 873, Liefertermin 4. Quartal
Telefon 0 22 32 / 4 76 19

280 SE
Bj. 3/84, 75 000 km, anthrazitmet., SSD, Autom., viele Extras, DM 31 900,- VB.
Tel. 0 21 61 / 20 07 80

Neuer DB 300 SL
unter LP abzugeben
Tel. 0 69 / 81 91 23

500 SEL, Mod. 85
NP 105 000,- DM, jetzt 56 000,- DM, 1. Hd., anthrazitmet., Velour anthrazit, unfallfrei, 95 000 km, sehr gepflegt, tiefer, Breitfelgen 8×16/225.
Tel. 0 21 61 / 20 07 80

380 SLC
Bj. 81, d'grünmet., Leder creme, viele Extr., 76 000 km, DM 41 800,–, T. 0 40 / 5 59 25 24, C. Brückner Automobile

26× neue Mod. W 124
230 E – 300 E – 300 D
230 TE – 300 TE – 300 TDT
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

Merc. 560 SEL
300 PS, Kompl.-Ausst., o[…] Zulassung.
0 23 25 / 7 32 38 od. 7 54 45

280 SE, Bj. 1984
exkl. Ausstattung, Hecksc[…]
DM 28 000,–, Tel. 0 22 38 / 79 […]

500 SEL
Bj. 86, anthrazitmet., Vollaus[…] 84 000,– DM inkl. MwSt. Tel. 02623/7[…]

Mercedes 124 230 E
Autom. diamantblaumetallic. Schie[…] Hebe-Dach, Kat.-Vorrüstung, Juni […] 26 000 km, DM 33 000,–.
Telefon 0 43 21 / 4 40 74

Merc. 560 SEL + 560 SEC
in versch. Farben + Ausstat[…] sofort ab Lager lieferbar.
Weiland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 08

560 SEC / 560 SEL
Neuwagen, weiß / Vel. blau, geg. Gebot.
Tel. 0 70 71 / 8 72 15, Tx.: 7 262 77

280 SE
EZ 10/83, 55 000 km, silberdi[…] Velour, Autom., ABS, el. S[…] Aluf., Extras, VB 34 000,–.
T.: ab 14.00, 0 23 04 / 4 10 00

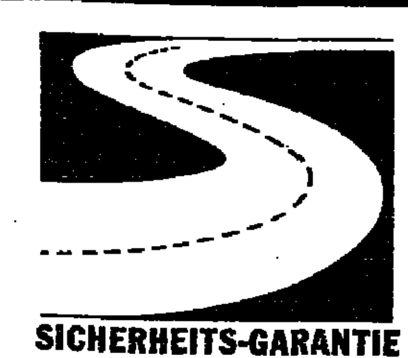
DB 200 TD
5/86, 4900 km, weiß, 341, 412, 4[…] 431, 466, 481, 541, 570, 593, 673, 8[…] 600, DM 46 700,–.
Tel. 0 40 / 48 24 38

15× 500 SEC
von 83–85, in allen Farben u[…] Ausstg.
Autoboutique Köln
Exclusive Automobile
Tel. 02 21 / 51 28 81

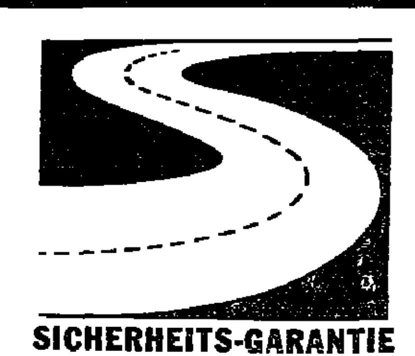
560 SEL neu
Mod. 87, 199/278, 581-215-822, sofo[…] DM 4000,- unter UVP abzugeben. A[…] unt. S 5943 an WELT-Verlag, Postfa[…] 10 08 64, 4300 Essen.

380 SE
Bj. E/80, 135 000 km, ABS, Klimaan[…]ge, SSD, ZV, Leichtmetallräde[…] braunmetallic, Ia Zustand, DM 25 500,
Telefon 0 25 05 / 7 03





GEPFLEGTE GEBRAUCHTE MIT DER SICHERHEITS-GARANTIE VON SAAB.



4,9% eff. Jahreszins bei 30% Anzahlung; 12, 24 oder 36 Monate Laufzeit · Die SAAB-Finanzierung durch AKB. Flexibel. Günstig. Schnell.

Augsburg

Saab 900 i
2türig, EZ 4/84, DM 13 800,–.

W. Haas
Saab-Vertragshändler
Bauernfeld 5
8900 Augsburg
Tel. 08 21 / 71 92 04

Essen

Saab 900 i/3
7/86, 5500 km, DM 26 750,–

Saab 900 i/5
8/86, 1700 km, DM 28 950,–

Saab 900 Tu 8 V./2
9/85, 25 200 km, DM 28 900,–

Saab 900 Tu 8 V./3
2/86, 7900 km, DM 29 900,–

Saab 900 Tu 16 V./4
12/85, 29 000 km, DM 29 500,–

Saab 9000 Tu 16 V.
8/86, 5500 km, DM 47 900,–

Willi Müller
Kraftfahrzeuge GmbH
Saab Vertragshändler
Schederhofstr. 59
4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 23 17 06

Dortmund

Saab 900 Turbo
EZ 11/85, 2500 km, anthr.-met., 5türig, SSD, DM 36 700,–.

Saab 900 Turbo 16
EZ 7/85, 9500 km, blaumet., 5türig, Leder, SSD, DM 38 950,–.

Saab 9000 Turbo
EZ 1/86, 10 000 km, blaumet., Klima, Leder, DM 46 950,–.

SCAN-AUTO
Saab-Vertragshändler
Kasseler Str. 14
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 59 50 36

Bochum

Saab 900 Turbo
2türig, Dienstw., SSD, L-Paket, DM 34 900,–.

Saab 900 i
3türig, EZ 9/85 (Mod. 86), SSD, DM 22 500,–, i. Kundenauftrag.

Porsche 924
EZ 11/81, 76 000 km, rot, Turbo-Innenausstg., div. Extras (eingetragen), DM 17 950,–, i. Kundenauftrag.

Geier GmbH
Saab-Vertragshändler
Castroper Hellweg 109
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 99 54-6

Karlsruhe

Saab 900 Turbo
Bj. 11/83, alle Extras, schwarz, 65 000 km, sehr gepflegt, DM 21 950,–.

Saab 900 Turbo/5
Bj. 84, Extras, 1. Hd., DM 17 950,–.

Saab 900 i/2
Bj. 84, 89 000 km, SD, sehr gepfl., DM 15 950,–.

Autohaus Bohnert
Saab-Vertragshändler
Ettlinger Str. 107
7500 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 3 90 11 od. 3 10 11

Frankfurt

Saab 9000 Turbo
EZ 4/85, 56 000 km, Klima, Leder, met., 1. Hd., Ia Zust., DM 37 900,–, im Kundenauftrag.

Saab 900 Turbo 16
5türig, Mod. 86, 22 000 km, anthr.-met., Bestzust., DM 31 900,– i. Auftrag.

Lancia Trevi Volumex
EZ 84, 48 000 km, graumet., div. Zubeh., Bestzustd., DM 12 950,–, im Auftrag.

Rover Vanden Plas
EZ 7/83, 23 500 km, weiß, Autom., Bestzustand, DM 19 950,–.

DB 280 E Autom.
EZ 2/79, Topzustand, DM 10 950,–.

Citroën Prestige
EZ 12/83, 35 500 km, blaumet., Vollausstg., DM 19 950,–.

Weitere gepflegte Saab-Gebrauchtwagen auf Anfrage.

Autohaus Saab GmbH
Berner Straße 39
6000 Frankfurt
Telefon 0 69 / 5 00 61

Siegen

Rolls-Royce Silver Shadow II
Bj. 79, darkblue, DM 77 500,–.

Autohaus Ebener
Saab-Vertragshändler
Im Weidenbruch 15
5900 Siegen
Tel. 02 71/37 10 33
oder 38 12 96 priv.

Meerbusch

Saab 9000 Turbo 16
Mod. 86, platinblaumet., Lederpolster coloradorot, ACC, Klimaautom., Stereo-Radio/Cass., DM 49 950,–.

Saab 9000 Turbo
EZ 2/86, 15 000 km, silbermet., Lederpolster buffalo, DM 39 900,–.

Saab 900 Turbo 16
3türig, Bj. 3/85, platinblau, SSD, DM 26 900,–, im Kundenauftrag.

Saab 900 Turbo 8
4türig, Mod. 84, weiß, SSD, el. FH, Alufelgen, DM 19 400,–.

Saab 900 Turbo
Mod. 86, 2türig, malachitgrünmet., el. SD, L-Paket: bestehend aus el. FH vorn, el. Außenspiegel, Tempomat; Lederlenkrad, Stereo-Radio/Cass., Saab-Airflow-Kit, DM 38 950,–.

Saab 900 i
2türig, platinblau, Bj. 7/84, 18 000 km, S-Paket, DM 19 450,–, im Kundenauftrag.

SCAN-AUTO
Saab-Vertragshändler
Hesseaweg 13
4005 Meerbusch
Telefon 0 21 05 / 7 30 85-86
Filiale Düsseldorf
Telefon 02 11 / 30 54 61



Auf langen Strecken zu Hause.

MERCEDES

3× 200 D, 124
rauchsilbermet., Zubeh., DM 37 187,20 netto, blauschwarz, Zubeh., DM 36 782,20 netto; arctisweiß, Zubeh., DM 35 602,20 netto

2× 230 E, 124
dunkelblau, Zubeh., DM 42 997,20 netto; blauschwarz, Zubeh., DM 44 422,20 netto

1× 230 TE, 124
anthrazitgrau, Zubeh., DM 51 187,20 netto

2× 300 E, 124
blauschwarz, Zubeh., DM 53 817,20 netto, blauschwarz, Zubeh., DM 61 542,20 netto

1× 230 E
DB-Vorführwagen, Erstzulassung 2/86, km 12 000, anthrazitgrau, Zubeh., netto LP 44 000,- DM, unser Preis: 41 000,- DM netto.

Fa. Haferkamp
Tel. 0 20 41 / 68 55 00 od. 01
Tx. 8 579 254

300 SEL
Bj.-Zulass. 10. 85, astralsilber, Leder, tiefergelegt, Vollausstattung, VB 79 500,- + MwSt.
Tel. ab Montag, 7.30 Uhr
0 57 51 / 4 10 - 12/13
oder Telex 9 71 714

560 SEL
zum alten Listenpreis abzugeben. Tel. 0 21 51 / 56 38 11

500 SEC, 2/84
49 000 km, weiß/Led. schw., SSD, Klima, ABS, Becker.
Hennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

500 SEC, 11/84
dkl.-blau/Led. blau, SSD, Klimaautom., Mexico, Alu, ABS.
Hennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

AUTOGALERIE STÜTTGENHOF – SUPERANGEBOTE
190 E, anthrazitmet. + blauschw.met. + rot, Jahreswagen 85, SSD, Servo, ZV, viele Extras, Traumausstattungen, ab 29 900,– – 35 900,–; 230 CE, weiß, 1. Hd., SSD, ZV, Color, Alu, 13 900,–; 350 SLC, Aut., 2. 80, agavengrün, 1. Hd., ZV, Alu, 27 900,–; 380 SL, 7. 85, champagnermet./Leder dattel, 1. Hd., ZV, Alarm, ABS, Tempo, 68 900,–; 500 SEL, krystumbau 5. 83, champagnermet., 1. Hd., Vollausstattung, brabusveredelt, 39 900,–; 420 SL, neu o. Zul., blauschw.met./Volleder grau, statt 100 000,– jetzt 89 900,–; 300 E, 8. 86, Vorführwg., dunkelblau, SSD, ABS, Kat., Topausstattung, statt 60 000,–, 56 000,–.
Barankauf – Leasing – Inzahlungnahme gepflegter Fahrzeuge
Telefon 02 21 / 48 40 11 – Teletex (17) 2 214 176=cat

Mercedes W 124, Neu- und Vorführwagen: 200, 230 E, 260 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 250 TD, 230 TE, 300 TE – 190, 190 E, 190 E 2,3 I 16 V – S-Klasse: 560 SEL, 560 SEC, 300, 420, 500 SE, SEL, SEC, SL
Neu- und Gebrauchtwagen.
Günstige Konditionen für Leasing + Bankfinanzierung.
Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

2× Daimler-Vorführwagen
420 SEL, 172/271, 1700 km, Vollaust., unverb. Liste 100 414,– f. 83 500,–
380 SL, 147/275, 1000 km, Vollaust., unverb. Liste 83 560,– f. 75 000,–
Firma T. 0 89 / 95 85 10, FS 5 24 566

AUTOTELEFON C-NETZ
Montage und Service bundesweit
Endpr. inkl. Einbau, Anmeld. u. MwSt. DM 10 827,72 o. Leasing ab DM 201,-
Telefon 0 57 31 / 46 12
oder 0 40 / 33 19 44

230 T Kat.
EZ 1/88, m. vielen sinnv. Extras, Pr. VS, Tel. ab Mo. 8 Uhr 0 57 41/27 01 21

280 SL
Bj. 7/85, signalrot, Leder creme, Autom., ABS, el. FH, Sitzheizg., LM usw., VB 55 000,-
Telefon 0 71 21 / 7 87 25

Alle Typen DB 124
Neuverträge u. ab Lager, verk. ständig.
Tel. 0 26 31 / 7 37 88, Händler

Merc. 280 SL
1978, Roadster, 53 000 km, astralsilbermet., Leder schwarz, Coupédach, Radio-Becker, Alu-Räder, Festpreis DM 44 000,-.
Angeb. u. XY 46692 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1

Mercedes-Benz 500 SEC
Bj. 1983, 80 000 km, anthrazitmet., Velours anthrazit, absolut alle Extras, inkl. Zusatzheizung + Lorinser-Fahrwerk, DM 68 500,-.
Tel. 0 69 / 39 20 27 oder privat 0 61 03 / 46 98

260 SE, neu
d'blau Vel., SD, Autom., Col.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22

350 SLC
Mod. 78, 1. Hd., 88 000 km, silber, Leder schwarz, Sommerfahrzeug, alle Extras, DM 32 000,-.
280 CE
Bj. 78, 1. Hd., silber, Velours blau, Extras, DM 13 500,-.
HM-Automobile, Tel. 06 41 / 6 50 34

560 SEL, Mod. 87, weiß/Velour blau, 300 PS, DM 134 000,-.
560 SEC, schwarz/Leder schwarz, DM 139 500,-.
500 SEC, neu, Mod. 87, silber/Leder schwarz, DM 118 000,-.
HM-Automobile, Tel. 06 41 / 6 50 34

Merc. 200
EZ 11/85, 28 000 km, astralsilber, 412, 466, 506, 257, 404, DM 35 000,-.
Merc. 300 E
EZ 10/85, 6700 km, rauchsilber, 420, 412, 430, 470, 506, 511, 591, 682, 812, 873, 640, 452, DM 58 800,-.
Autohaus Wagner, Bielefeld
Tel. 05 21 / 3 40 34

DB 500 SEL, 7/84, schwarz, Vel., DM 60 500,– inkl.
DB 560 SEL, neu, weiß, Vel. blau, sofort
DB 250 D, 10/85, met., SD, Col. u.v.m., 42 900,– inkl.
Tel. Firma 0 81 61 / 69 24 oder 0 89 / 57 20 77

300-TE-Vertrag
Ausstattung offen
Telefon 0 52 33 / 62 58

300 E, 199/271, 929/272, 230 E, 568/175, 172/071
260 E, 904/271, 230 TE, 735/071
190 E, 702/071, 5gg., 190 D, 2,5, 702/071, 172/071
250 D, Autom., 380 SEL 172/278, 560 SEL, 300 PS, 147/972, 199/271
500 SL, 904/275, 929/278
5× SL, 280/500 SL ab Baujahr 1980
Weitere 30 Mercedes am Lager
Firma E. Karcher, Lörrach
Tel. 0 76 21 / 4 78 14 + 4 43 93, Tx. 7 73 897 d

Neuwagen 560 SEL + SEC
sofort, ab DM 123 500,- inkl.
Telefon 07 11 - 25 10 98-99

Bekanntes Automobil-Unternehmen, seit über 20 Jahren am Markt, verkauft mehrere
C 4 / gepanzerte Mercedes-Fahrzeuge (neu)
420, 500, 560 SEL + 280 Geländewagen
nur an entsprechenden Personenkreis. Anfragen, die absolut vertraulich behandelt werden, richten Sie bitte unter M 6203 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

190 E, 9/85, anthr., Autom., SSD, ZV, Color, R/C, Servo, Sp.re., i. A. 35 000,-
190 E, 2/85, 18 200 km, SSD, Servo, ZV, Color, R/C, Sp. re., i. A. 30 700,-
190 E, 6/83, 50 800 km, silberblaumet., R/C, Servo, SSD, Color, ZV usw., 24 500,-
190 D 2,5, 9/85, met., ABS, ESSD, ZV, R/C usw., i. A. 37 300,-
190 D, 6/86, 3300 km, met., ABS, ESSD, 5g., ZV, Color usw., 36 600,-
500 SE, Bj. 81, met., Velours, 116 000 km, Alu, ESSD, ABS, R/C, Color, el. FH usw., 36 800,-
380 SE, Bj. 80, met., 104 000 km, Alu, ABS, Color, ZV, ESSD, Tempom. usw., 30 400,-
230 TE, 4/86, 4900 km, met., ABS, Alu, R/C, RÜF, Color, ZV, ESSD, Doppelr. usw., 52 700,-
Audi 200 Turbo, Bj. 84, 100 800 km, met., Alu, ZV, Color, Autom., el. FH, SSD, R/C, Klimaautom., ABS, Tempom., el. Sitzv., 29 900,-
Fa. Kloz DB-Vertragspartner
Telefon 07 11 / 5 18 28 58

560 SEC, neu
o. Zul., versch. Farben, sofort lieferb.
Hennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

300 E, 87
dklbl., Led. blau, Vollausst., lief. sof., Exportpr. DM 65 000,-.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Hdl.

300 E, neu, dunkelblau, Velours blau, SD, Autom., ABS, Klima u. weit. Extras, günstig. Fa. 08 71 / 6 50 61 - 5 38 04 - 2 80 23

190 E, neu
weiß, Autom., SSD, viele Extras, m. Nachlaß f. DM 39 000,-
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

DB 260 E, neu, div. Extras, Nachlaß
DB 250 TD, neu, div. Extras
Tel. 0 41 65 / 61 03, Händler

280 SEL, neu
weiß - schwarz/Vel., SD, Kli., Autom.
Telefon 0 22 33 . 6 62 22

560 SEL
frei wählbar, in Kürze lieferbar
Autogalerie Stüttgenhof, 0221/48 40 11,
Teletex (17) 2 214 176 = cat

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Aalen

Porsche 928 S
EZ 12/83, 62 000 km, weiß, ABS, Spoiler vo. + hi., DM 64 000,-

Porsche 911 Carrera Targa
EZ 6/85, 7600 km, weißgoldmet., Bug- u. Heckspoiler, P 7, 2 Spieg., DM 69 000,- im Auftrag

Porsche 924
EZ 8/84, 97 000 km, steingraumet., herausnehmb. Dach, DM 24 950,-

Autohaus Wagenblast
Porsche-Händler
Obere Bahnstr. 78
7080 Aalen
Telefon 0 73 61 / 4 40 22

Augustin/Siegburg

Porsche 928 S Dienstwagen
Autom., EZ 4/86, 12 000 km, preußischblaumet., SSD, Radio, ABS, Klima, weit. Extras, DM 93 000,-.

Porsche 928 S Autom. Dienstwagen
silbermet., Ganzled. schwarz, el. SSD, Radio Bremen, weit. Extras, DM 99 950,-.

Porsche 944 S Dienstwagen
EZ 10/86, maraschinomet., 2000 km, ABS, el. Hubdach, Servol., Breitreif., weit. Extras, DM 63 900,-.

Porsche 924 S Dienstwagen
7/86, silbermet., 7500 km, el. Hubdach, el. Fensterh., weit. Extras, DM 41 950,-

Porsche 928 S Autom.
EZ 1/84, weiß, neuwertig, 22 700 km, Ganzled. schwarz, Radio Köln, ABS, HiFi-Klangpak., Tempomat, geschm. Felgen, DM 75 000,-.

Porsche 944
Bj. 84, steingraumet., 72 000 km, el. Hubdach, Breitreif., weit. Extras, DM 33 000,-.

Bitter SC Coupé 3,9 Ltr.
EZ 4/85, 17 500 km, nachtblaumet., Sonderled. creme, neuwertig, unverbindliche Preisempfehlung DM 127 000,-, jetzt DM 79 950,-.

Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Telefon 0 22 41 / 33 20 91

Bremen

Porsche 944 Turbo
EZ 5/86, Dienstwg., zermattsilber, Spieg. re., el. Dach, DM 66 500,-

Porsche 911 SC Targa
EZ 2/82, schwarz, Color, Spieg. re., Fuchs, scheckh.-gepfl., DM 42 900,-

Porsche 911 CS Coupé
Mod. 83, moosgrünmet., Color, SSD, Spieg. re., Front- u. Heckspoiler, tiefer, Fuchs, DM 45 500,- im Auftrag

Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 9/86, Mod. 87, Dienstwg., marineblaumet., Ganzled. blau, Komfort-Sitze, SSD, Spieg. re., Fuchs, Radio, DM 84 500,-

Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Telefon 04 21 / 4 49 52 75

Dortmund

Porsche 924 S
EZ 2/86, schwarz, 10 000 km, Extras, DM 42 800,-

Porsche 944
EZ 5/82, platinmet., 1. Hd., Extras, DM 28 800,-, im Auftrag

Porsche-Zentrum
Hülpert
Schüruferstr. 65
4600 Dortmund 30
Tel. 02 31 / 43 79 71

Duisburg

Merc. 190 E 2,3-16
Bj. 1/85, 48 500 km, schwarzmet., ABS, Airbag, SD, ZV, DM 48 500,-

Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Telefon 02 03 / 31 80 20

Düsseldorf

DIE SCHULTZ GRUPPE

VW Golf GTi Oettinger
171 PS, weiß, EZ 14. 2. 84, Mod. 85, 38 000 km, Ganzlederausstattung, Recarositze, el. verstellbar, Alu mit Breitbereifung, Color, DM 28 500,–, im Auftrag

VW Golf GTi Oettinger
148 PS, weiß, 4. 7. 85, 21 700 km, Alu mit Breitbereifung, Color, Radio-Vorbereitung, DM 26 750,–

Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höherweg 85
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 70 42 60 + 2 62

Kassel

Porsche 911 Turbo
EZ 2/86, 23 000 km, indischrot, SD, Klima, Ganzled., Sperre usw., DM 99 000,-

Autohaus Hessenkassel
Porschezentrum
Nordhessen
Leipziger Str. 156
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 57 10 71

Kiel

Jaguar XJ 4,2 Sovereign
dunkelblaumet., EZ 11/85, 13 000 km, Tempomat, Vollausst., Klima, 1. Hd., DM 53 900,-, im Auftrag

Porsche 911 Carrera Targa
EZ 10/86, diamantblaumet., 2450 km, Fuchs, 2. Spieg., DM 78 550,-

S&H Stadtautobahn-
Sportwagenzentrum
Schmidt & Hoffmann
Projensdorfer Str. 174
2300 Kiel
Telefon 04 31 / 3 08 11

Essen

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

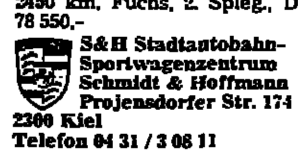
Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet

Porsche 911 Turbo
weiß, EZ 6/83, 53 000 km, 1. Hd., Luftschlitze, Kotflügel hi., Seitenschweller, Frontspoiler, Alarm, el. SD, Radio Blaupunkt Bremen, DM 76 500,-

Porsche 911 Turbo
schwarz, EZ 8/85, 16 000 km, 1. Hd., el. SD, ZV, Radio Blaupunkt Atlanta, Seitenschweller, DM 106 900,-

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
Nähe S-Bahnhof
Frohnhausen
4300 Essen, Tel. 02 01 / 62 00 81

Hamburg



Norddeutschlands größte Porsche-Gebrauchtwagenausstellung:

Porsche 944 Turbo Cup-Version
nur 4000 km, DM 62 000,-

Porsche 928 S
Mod. 84, 47 000 km, ABS, Ganzled., Tempomat, S-Felg., Sonderlack, Sperre, Spieg. re., DM 67 500,-

Porsche Carrera Turbo-Look
Bj. 6/86, 15 000 km, weiß, div. Zubeh., DM 94 500,-

Porsche Carrera Targa
dunkelblau, EZ 5/85, 16 138 km, Ganzled. blau, Klima, Radio-Cass., Spieg. re., Grünkeil, DM 68 900,- im Auftrag

Porsche Carrera
moosgrün, EZ 4/84, 48 686 km, SD, Fuchs, P 7, Spieg. re., Color, DM 56 900,-

Porsche 944
Mod. 86, schwarz, Klima, Tempomat, el. Fensterh., Fuchs, el. Sitze, Hubdach + div. Extras, 17 400 km, DM 49 900,- im Auftrag

Weitere Porsche-Gebrauchtwagen im Angebot:
2x 928 S
8x Carrera
5x Carrera Cabrio
2x Carrera Targa
5x SC Targa
2x 944 Turbo
11x 944
10x 924

Raffay
Porsche-Zentrum
Hamburg, Eiffestr. 498
2000 Hamburg 26
Telefon 0 40 / 21 10 54 11
Telex 2 12 410

Heidelberg

Merc. 280 S
EZ 6/81, 101 000 km, Autom., Klima, Velour, Color, SD, el. Fensterh., ZV, Becker-Radio, DB-Alufelg., DM 28 900,-

Jaguar XJ 12 H. E.
Bj. 82, 94 000 km, grünmet., DM 26 400,-

Porsche Carrera Coupé
Bj. 84, 91 000 km, Klima, rotmet., 2. Spieg., 49 500,-

Audi 200 Turbo Autom.
Bj. 84, 55 000 km, Velour, anthrazitmet., SD, 27 200,- DM

Audi 200 Turbo
Mod. 84, Schaltwg., Klima, Leder, 70 000 km, DM 33 000,-

Autovertrieb
Hausmann
Porsche-Direkthändler
Eppelheimer Str. 5–7
6900 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 16 00 51

Krefeld

Porsche 924 DW
schwarz, EZ 5/86, 10 500 km, el. Spiegel, Stabi, Dach, HW, Servo usw., DM 41 750,-

Porsche 944 DW
alpinweiß, EZ 7/86, 7800 km, el. Spiegel, Stabi, Dach, HW, Nebelscheinw., Servo usw., DM 49 250,-

Porsche 944 S DW
16 Vent., diamantblaumet., EZ 9/86, 1700 km, ABS, Servo, Dach, Stabi, Nebelscheinw. usw., DM 62 500,-

Porsche 911 Carrera Cabrio DW
meteormet., Verdeck/Leder weinrot, el. Verdeck, 7+8"-LM-Felgen, Radio, DM 79 000,-
Weitere Gebrauchtwagen
924 S, 944, 944 Turbo, 911 Carrera

Tölke & Fischer
Porsche-Direkthändler
Gladbacher Straße 345
4150 Krefeld
Telefon 0 21 51 / 33 91 36

Neuss

DIE SCHULTZ GRUPPE

Porsche 911 SC Coupé
Bj. 83, weiß, 38 000 km, Bug- + Heckspoiler, Sportsitze, 2 Spiegel etc., DM 47 950,- i. A.

Porsche Carrera Targa
Bj. 84, schieferblaumet., Bug- + Heckspoiler, Lederp., Stereo, Color, 2 Spiegel etc., DM 62 950,- i. A.

Porsche 911 Carrera Cabrio
Mod. 86, dunkelblaumet., 16 000 km, Ganzleder-Ausst., Sportsitze, Stereo, 2 Spiegel, Color, ZV, Fuchs etc., DM 79 950,-

Autohaus Liedtke
Porsche-Direkthändler
Römerstraße 124
4040 Neuss
Tel. 0 21 01 / 4 10 44

Solingen

Porsche Carrera Coupé
Mod. 86, indischrot, 21 000 km, Spoiler, Kälteanl., Radio, 2 Spieg., DM 65 950,-

Porsche 911 Carrera Coupé
Mod. 86, weiß, 21 000 km, Spoiler, Kälteanl., Radio, 2 Spieg., DM 65 950,-

Porsche 928 S
Autom., Mod. 86, weiß, 24 000 km, Ledersitze schwarz, Radio, 8 Lautspr. u. a. m., DM 84 950,- DM

Porsche 944
Mod. 86, weiß, 21 000 km, Servol., Dach, Fuchs, Pirelli u. a. m., DM 48 900,-, im Auftrag

Porsche-Flocke
Solingen
Tel. 02 12 / 64 60
(H. Horsch, priv. 7 52 86)

Würzburg

Porsche 944
graphitmet., EZ 6/86, 6500 km, Hubdach, Klima, Servol., DM 55 000,-

Porsche 944
indischrot, EZ 7/85, 20 500 km, Hubdach, Servol., el. Fensterh., DM 46 500,-

Porsche 944
indischrot, EZ 6/85, 32 500 km, Zubeh., DM 43 500,-

Porsche 944 Turbo
granatrotmet., EZ 4/86, 11 500 km, Klima, Kat., Sperre, Hubdach, DM 69 000,-

Porsche 944 Turbo
kristallgrünmet., EZ 10/85, 19 000 km, Hubdach, Ledersitze, Klima, DM 62 500,- im Auftrag

Porsche 911 Carrera Coupé
preußischblaumet., EZ 7/86, 7500 km, Ganzled., SD, LM-Felg., DM 75 800,-

Porsche 928 S
schwarz, EZ 7/85, 12 000 km, Autom., SD, Ganzled., Radio, DM 89 000,-

Porsche 928 S
schwarz, EZ 4/86, 10 000 km, 4-Vent.-Mot.-Kat., 5gang, Ganzled., Radio, SD, DM 110 000,-

Porsche 928 S Ausstellungsfahrzeuge:
blauschwarzmet., Ganzleder grau, Vollausst., DM 108 000,-
meteormet., Ganzled. schwarz, Vollausst., DM 108 000,-

Merc. 280 SE
graumet., EZ 1/84, 124 000 km, ABS, Klima, DM 36 500,-

Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 80 00 90

Wuppertal

DIE SCHULTZ GRUPPE

Zeisler-Angebot:
Porsche 911 SC
Bj. 83, 31 000 km, weiß, el. SD, LM-Felgen, P 7, Frontspoiler, Radio-Cass., Bestzustand, DM 48 950,-

Porsche 928 Dienstwagen
dunkelblau, 11 000 km, Schaltwagen, Ganzled. champagner, el. SD, Radio-Cass. m. HiFi etc., (Kompl.-Ausst.), DM 96 500,-

Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal 11
Tel. 02 02 / 78 17 81



AUTOMARKT

MERCEDES

USA-AUTOEXPORT
- DOT/EPA-Fullservice
- Über 2000 problemlose Umrüstungen
- Informationsbroschüre gratis


M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43/48 84 Tx 8 579 255

300 E, neu
met., 5gang, SD, Color, el. FH.
Telefon 0 22 33 / 5 62 22

500 SL, Bj. 80
rot, Extras, DM 43 900,–.
Auto Löseke
Tel. 02 03 / 49 07 39
oder 0 21 34 / 5 45 65

190 E / Mod. 87
4800 km, met., Led., SD, ABS u. v. m., DM 42 900,–.
260 SE / Mod. 86
met., Autom., SD, Stereo, 13 000 km, DM 48 500,–.
500 SEL
schw., 10/84, Vollausstattung, DM 54 900,–.
300 E
rauchsilb., 12 000 km, Autom., ABS, Tempom. u. v. m., DM 57 900,–.
Kfz-Firma, 0 89 / 92 32 24 26

DB 560 SEL
blauschwarzmet., Leder grau, 7/86, 1700 km, zu verkaufen. Preis: 125 000,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 23 03 / 84 60

300 E, 4/86
silbermet., Autom., ABS, Klima, 5000 km, DM 49 500,-.
Telefon 02 11 / 33 25 42/89

500 SEC, weiß, Velours creme, Vollausstattung, Mod. 85, EZL 7/86, 10 500 km, 88 920,–. **560 SEL**, anthrazitmet., Leder schwarz, 300 PS, EZL 5/86, 5000 km, 125 000,–.
Firma Inter-Auto A. Proietto, Lörrach, Tel. 0 76 21 / 80 87 / 8 27 47, Tx. 7 73 804

380 SL, 6/83
Airbag, ABS, Led., DM 49 900,– i. A.
ER-Sportwagen
Tel. 0 26 33 / 9 60 77

500 SL
Neuwagen, kein Eintrag, DM 80 000,–.
Tel. 0 61 42 / 5 49 54

560 SEC
blauschwarzmet., Leder creme, 5000 km.
Tel. 0 21 51 / 6 77 22

PORSCHE

Porsche Turbo 3,3
Bj. 79, weiß, Led. schw., Topzust.
Tel. 0 22 04 / 6 76 78

928 S
Bj. 82, gepflegt, Extras, 70 000 km, Preis VB.
Telefon 0 25 92 / 6 28 34

Porsche 911 SC
1. Hd., Extras, 30 900,– DM, Finanzierung möglich. Tel. 0 53 07 / 18 52

Porsche 911 Turbo
1984, 27 000 km, schwarzmet., Led. schwarz, Klima, SSD, Alarm, 7+9 × 16, DM 85 500,–.
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

944, Mod. 83
met., 73 000 km, sehr gepfl., m. Extras. VB 30 500,-
Tel. 0 23 27 / 5 83 78

AUTOTELEFON C-NETZ
Montage und Service bundesweit
Endpr. inkl. Einbau, Anmeld. u. MwSt. DM 10 827,72 o. Leasing ab DM 201,-
Telefon 0 57 31 / 46 12
oder 0 40 / 33 19 44

Targa 87, Neuwagen
schw./Ganzled. schw., alle Extr., LP: 94 000,– inkl. MwSt. mit Nachlaß abzugeben. Telefon 0 21 52 / 41 20

Vertrag für 928 S 4
Nachlaß
Tel. 07 11 / 25 10 98 - 99

Porsche 928 S
rauchquarzmetallic, Bj. 83, ca. 60 000 km, Automatik, Zweitwagen, SSD, Bestzustand, viele Extras, DM 57 500,–, inkl. MwSt.
Tel. 0 52 31 / 6 05–1 60

Turbo 3,3, Bj. 81
schwarz/Leder, SSD, viele Extr., sehr guter Zust., DM 56 500,–.
Hennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

Porsche 911, Mod. 79
dkl.braun, 70 000 km, 1. Hd., DM 23 900,–.
Auto Löseke, Tel. 02 03 / 49 07 39 oder 0 21 34 / 5 45 65

Porsche 944, Mod. 83
Extras, DM 23 900,–.
Auto Löseke
Tel. 02 03 / 49 07 39
oder 0 21 34 / 5 45 65

Carrera Cabrio, Bj. 85
schw./Volled., schw., Fuchs 7+9 P 7, breiter, tiefer, a. Extras, auch Klima, Clarionturm, DM 72 900,–, weitere Porsche-modelle auf Anfrage.
Delta-Motors
Tel. 06 81 / 6 13 73 / 74
Tx. 4 421 282 demo d

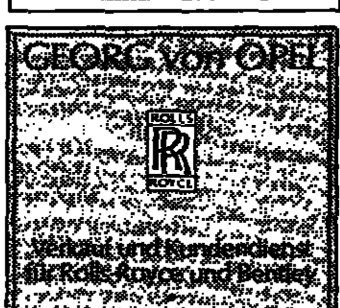
P. 924 S, Vorführwagen
ind.-rot, 36 000,– + MwSt.
Käfer Cabriolet, Bj. 79
1. Hd., erst 54 000 km, 16 500,–.
Tel. 0 52 21 / 6 12 60

928 S
dunkelblaumet., alle Extras, EZ 10/84, nur 12000 km, 1. Hd., DM 69 500,- inkl. MwSt., evtl. telef. Übernahme.
Tel. 0 40 / 44 75 73, ab Mo. 44 30 40

KAUFEN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM
SC Coupé, 1.81, zinnmet., SSD, Color, Spoiler, Garantie, **37 900,-**; **SC Cabriolet**, 11.83, perlweiß, 1. Hd., **49 900,-**; **Carrera Coupé** 84, ind.-rot/Volleder perlmutweiß, 1. Hd. Klima, Color, Alarm, Spoiler, **51 900,-**; **Carrera Coupé**, 1.84, blaumet./Volleder blau, 1. Hd., Color, Alarm, Sportsitze, **53 900,-**; **Carrera Cabriolet**, 1.85, d'kirot/Volleder schw., 1. Hd., 18 000, ZV, Alarm **67 900,-**; **Carrera Coupé**, 3.86, blaumet., 1. Hd., 7000, SSD, Sportsitze, Spoiler **69 900,-**; **911 Turbo**, 2.85, schw./Volleder schw., SSD, Color, ZV, Klima, Spoiler, Diff.-Sperre **84 900,-**; **928 S, Aut.**, 1.84, blaumet., 1. Hd., Klima, ABS, Servo, Traumzustand **64 900,-**.
AUTOGALERIE STÜTTGENHOF
Barankauf · Inzahlungnahme · Leasing
☎ 02 21 / 48 40 11–12, Teletex (17) 2 21 4176-cat

ROLLS-ROYCE

Rolls-Royce Silver Shadow I
EZ 76, 152 500 km, DM 54 500,-
Autohaus Entenmann GmbH
7830 Esslingen
Telefon 07 11 / 31 40 61



Silver Shadow I
RHD, DM 29 000,- im Kundenauftrag.
Classic-Automobile, 0 21 04 / 7 44 48

RR, Bj. 72
LHD, Bestzust., 60 000,– + MwSt.
Tel. 0 52 21 / 6 12 60

Bentley Barchitta, Roadster
Preis VB, evtl. Tausch Ferrari oder Rolls-Royce.
Tel. 02 02 / 47 42 35

SPORTWAGEN

Mazda RX 7
mit S-Paket, anthrazitmet., EZ 4/86, 10 000 km, 35 900,-
Autohaus Avus
Tel. 02 03 / 42 00 80

Toyota Supra 3.0 i
neuestes Modell, mit ABS, Leder, Klima, 48 900,- DM.
Auto Kugel
Telefon 0 65 01 / 20 65

VERSCH. FABRIKATE

Klassische & exclusive **Porsche, Bentley, Rolls Royce, MG, Ferrari, Mercedes, BMW, Jaguar, Austin Healey** u.v.m. finden Sie preiswert in unserer
Automobil-AUKTION
am 29. Nov. 1986, 15 Uhr
Anmeldung bis 30. Okt. 1986
Farb-Katalog mit Abbildungen, Beschreibung u. Preise gegen DM 10,- inkl. Eintritt für zwei Personen.
Eilbest. 0 62 34 / 8 01 10
HENRY's
AUKTIONSHAUS
An der Fohlenweide 28-30
6704 Mutterstadt

Montag Neu
Auto Bild
Der Käfer in Mexiko -
er läuft und läuft und läuft ...
In Mexiko "gilt „el Volkswagen" immer noch als das beste Auto der Welt. Wird mühsam erspart, geliebt, gehegt und gepflegt. Und läuft, lebt und vermehrt sich. AUTO-BILD fuhr durch Mexiko – im Käfer.
Europas größte Auto-Zeitung

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bergen

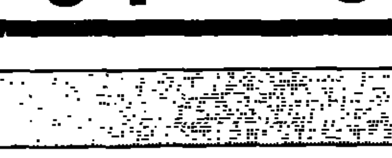
BMW 735 i Kat
2000 km, Extras, DM 46 740,–

Autoh. Wilhelm Habermann
BMW-Vertragshändler
Harburger Straße 18
3103 Bergen, Tel. 0 50 51/50 81

Bonn

Merc. 300 SE
neu, dunkelblau, Velour beige, Sonderausstattung: 221, 222, 240, 248, 286, 412, 420, 430, 440, 466, 505, 532, 543, 570, 581, 584, 590, 600, 611, 812, 873, 877, 640, unverbindliche Preisempfehlung 78 200,-, bei uns DM 76 350,-.

BMW 735 i
diamant, EZ 2/86, 15 000 km, viel Zubeh., DM 52 000,-.


AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Straße 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 81-86
Telex 8 896 747

Bremen

Merc. 450 6.9
Bj. 12/76, alle erdenkl. Extras, silbermet., unfallfrei, DM 25 950,-

BMW AG
Niederlassung Bremen
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 8 30 31 23

Herford

Saab 9000 i Turbo 16
7 Mon. alt, 18 000 km, el. Glasdach, DM 35 500,-, im Auftrag.

Autohaus Bahle
BMW-Vertragshändler
Goebenstr. 92–100
4900 Herford
Tel. 0 52 21 / 5 00 22

Königswinter

BMW 735 i Kat
EZ 7/86, 7000 km, met., el. SD, el. FH, Radio, 2. Spiegel, WSG, ZV, DM 48 000,-

Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter-Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Köln

Porsche 911 Carrera Cabrio
Bj. 84, 61 000 km, zinnmet., Ganzlederausstg. blau, Fuchsfelgen, Speziallenkrad etc., unfallfr., Bestzust., DM 61 500,-.

Alpina B 10 3,5
Bj. 7/85, 29 000 km, eSSD, Klima, Leder, Vollausstg., DM 69 500,-.

BMW und Alpina Vertragshändler Köln/Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER
Clevischer Ring 129
5 Köln 80
Tel. 02 21 / 64 10 61

Nordhorn

BMW 635 CSi
Vorführwagen
8532 km, kosmosblaumet., Sperre, TRX, ESSD etc., unverbindliche Preisempfehlung 82 165,–, unser Preis: 56 578,– + MwSt. = 64 500,–

BMW 325 i Cabrio
EZ 7/86, diamantschwarzmet., Leder etc., unverbindliche Preisempfehlung 53 250,–, unser Preis: 42 017,– + MwSt. = 47 900,–

Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 50 54

Offenbach

BMW 745 i A
polaris, EZ 1/85, 49 900 km, Leder schwarz, Sportsitze, Klima, el. FH, Radio-Cass., 8/9 J × 16 Aluf., 245er Reifen, DM 52 000,-

BMW-NIEDERLASSUNG
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Witten

Merc. 230 SL Cabrio
Hardtop, Bj. 8/64, orig. 90 000 km, Radio, absol. neuw. Zust., DM 39 900,- im Auftrag

Autozentrum Witten
Bernhard Ernst
Am Crengeldanz
5810 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 70 75

geprüft · gepflegt · zuverlässig

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber:
Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure:
Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur:
Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Ralph Lorenz, Armin Reck (stellv.); Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Hans Baumann, Wilhelm Furler (stellv.); Geld und Kredit: Claus Dertinger; Chefkorrespondent Wirtschaft: Hans-Jürgen Mahnke; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften: Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.), Fernsehen: Detlev Ahlers; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Foto: Hans-Wilhelm Höft; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Dieter Herzig.

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Dr. Rainer Nolden, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Helmut Breuer, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Harald Günter, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann; Johannesburg: Monika Germani; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Telefon (0 69) 77 90 11 – 13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Telefon (0 89) 8 59 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement DM 27,10 einschließlich Zustellkosten und 7% Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. In Österreich ÖS 330 über Morawa & Co., Wien. In Großbritannien DM 49,10 (als Luftpost-Abo am Erscheinungstag). Luftpost-Abonnement weltweit: Preis auf Anfrage. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 65 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 15 gültig ab 1. 10. 1986, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 51.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, 2070 Ahrensburg, Kornkamp

VERSANDGESCHÄFTE

Gratis! Fordern Sie gleich heute per Postkarte unseren großen
Schallplatten / MC / CD-Katalog
mit allen Interpreten von A wie Abba über Elvis bis Z wie ZZ-Top an! Über 80000 Titel bei über 100000 zufriedenen Kunden. Jeden Monat eine neue Riesen-Auswahl zu
kaum glaublichen Tiefpreisen!!!
Neueste Hits, Golden Oldies und Super-Raritäten! Wir sind keine Club, Sie haben keine Verpflichtung!
DISC-CENTER Großversand, Abt. S
Postfach 120 · 6992 Weikersheim

Ernst Musch
Versand von Schach-Computern

Postfach 70 · Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon (0 70 34) 57 58
Prospekte kostenlos

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge Prosp. –,80.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

VIA LAPPIA®
NORDISCHE SCHÖNHEIT
Mitternachtssonne, aber auch eisige Kälte herrschen am Polarkreis. Uralte Traditionen der Lappen spiegeln sich in Kunstgewerbe und Materialien wider. Wir haben eine exquisite Auswahl für Sie gemacht. Herrliche, handgewebte *Plaids aus Wolle, Wanderstock*, der unbeschreiblich schön ist, Taschen und Rucksäcke aus Rentierleder, Fahrtenmesser, die auch Sammler schätzen, um Beispiele zu nennen. Teilweise nur begrenzt lieferbar, weil so exklusiv. Farbkatalog frei und unverbindlich.
VIA LAPPIA®
jacOBSson & jacOBSson hb
Postf. 29, S-230 40 BARA 1/Schweden
Telefon 0046-40 446040, Telex 33126

Werden Sie Ihr eigener Chef
Die besten Branchen, die besten Chancen zeigt neuartiger Wirtschaftsdienst. Kostenloses Gratisinfo, Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WE842, 53 Bonn 2, ☎ 0228/364055-58

Jedes Buch
schnellstens-ab 40,- DM portofrei
Zum Original-Ladenpreis gegen Rechnung, auch ins Ausland.
Fordern Sie unsere kostenlosen Prospekte an.
Buchversand S. Kreutmeier
Postfach 40 10 04, 8000 München 40

IONEN-GENERATOR CC 14 GANA

Gebirgsluft aus der Steckdose?
Der Luftreiniger/Ionengenerator CC 14/15 erzeugt negative Sauerstoffionen für Wohnräume. Ähnlich dem natürlichen Luftreinigungsprozeß im Freien wird die Raumluft biologisch *sauberer und mit Sauerstoffionen angereichert.*
Dazu werden Schwebepartikel, Rauch, Pollen und Feinstaub elektrostatisch gebunden und sinken zu Boden. Sie werden *beim Staubsaugen regelmäßig mit entfernt.*
Man atmet leichter, beugt Erkältungskrankheiten vor und spürt, wie Wohlbefinden und Spannkraft wiederkehren. *CC 14/15 stoppt die Luftverschmutzung in Ihren Wohnräumen*, problemlos + preisgünstig. Steckdose genügt.
IONEN-GENERATOR CC 14/15 DM 199,50 + Porto
Bestellen Sie risikolos gegen Rechnung, 14 Tage Rückgaberecht.
GANA APPARATEBAU, Postfach 210127/K 28 · 7500 Karlsruhe 21



Einbau-, Schrank- und Bücherwände *individuell*, formschön und nachlieferbar für jeden Raum.
baumit · 2800 Bremen 1
Kirchbachstraße 186/IV

Endlich Nichtraucher
Raucherentwöhnung im Schlaf durch Selbsthypnosecassetten. In Amerika bereits millionenfach verkauft. Cassette 39,– DM + 1,– DM Porto bar/oder Euro-Scheck/ oder Nachnahme + Gebühren.
ROTA, Postfach 10 66
4440 Rheine

Wie Sie mit Ihrem Hobby 1000,- DM/Monat u. mehr verdienen können,
sagt Ihnen unsere kostenlose Informationsschrift:
Michael Brandt Versandhandel, PF 13 07 / WI, 2893 Stelle

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53) *Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil* vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH. 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 08 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 87 63 von 0-24 Uhr

WO OBERHEMDEN
genau passen, herrlich weich und besonders lang sind, und das Feinste nur DM 44,75 kostet, weil keine Lockpreise und keine Ladenhüter. 54 Größen, Armellängen und Weiten. Darum gleich Karte schreiben:
Gratis-Prospekt 66 an Paul Seemann
Seidenstickerstr. 27 4800 Bielefeld

Leben wie ein Millionär
Paraguay - die Schweiz Südamerikas - macht es möglich. Wir zeigen wie es geht!
Gratisinfo PA 13 anfordern
PK-Verlag · Ringstr. 5 · 7504 Weingarten

Reetgedeckte Pavillons
von 2 bis 8 m Durchmesser, aufgestellt und montiert mit formschönen Sprossenfenstern. Anfr. bitte a. Pavillon-Bau
Josef Büssing, Dorfstraße 4
2848 Vechta-Bergstrup
Telefon 0 44 41 / 29 70
Generalvertretung für *Deutschland und Österreich:*
Pavillonvertrieb Alfred Köttler
Clarholzer Str. 84
4836 Herzebrock
Tel. 0 52 45 / 32 90

Beneidenswert schöne

Hauseingänge
Das komplette "Drumherum" für geschmackvolle Hauseingänge – harmonisch aufeinander abgestimmt in Bronze oder Alu-guß. Prospekt W 11 anfordern bei:
Türen-Rohde
5014 Kerpen, Hattenstr. 15, Tel. 02273/52902-53035

Spitzenweine aus Italien
Barolo – Barbaresco – Barbera – Nebbiolo – Grignolino – Cabernet – Tocai – Chianti Classico – Salento etc.
Ausführl. Liste mit Beschreibung
H. L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine
Efeuweg 6 – 3300 Braunschweig
Fernspr. (05 31) 37 60 43

Günstig – Video-Verleih
und Verkauf.
Angebote einzuholen bei:
Versand für Video, Bernd Hoffmann
Amtsmeister-Stolte-Str. 36a
4950 Minden, Tel. 05 71 / 58 04 78

NEU 86! Schwarze Informationsquellen!
Alles über: Millionär in 12 Jahren, mt. Penny Stocks Millionen, Häuser ab 3000,- DM, Spezial-Kredite, Bonitätsverbesserung, Neu-Pkw f. d. Hälfte, Aktien für 16,50 DM, Firmenspezialgr. u. 1001 wf. Tips. Gratis-Info: Verlag GUNIA, Postfach 10 10 55 WA, 4650 Gelsenkirchen 1

Feinste Handarbeiten für Leute, die das Besondere lieben
Bauern- und Seidenmalerei, Reproduktionen von Porzellanpuppen, Perlenstickerei, Dirndlröcke nach Maß und anderes. Gratiskatalog anfordern von
Waltraud Schütt, Geschenke-Versand
Abteilung W, Stegelkoppel 9, 2400 Lübeck 1

WEINE AUS FRANKREICH – TROCKEN
Versand · Handel · Proben · Fordern Sie die Liste unserer preiswerten *Direktimporte aller Anbaugebiete* · *Telefon: (0 67 32) 5395*
DIE FRANZÖSISCHE WEINBOTSCHAFT, 6501 SAULHEIM 1

JMS **Video und Compact-Disc kaufen ohne zu laufen**
CD-Klassikkatalog 5,– DM — 1000 Spielfilme ab 34,95 DM!
CD-Pop, Jazz, Rock 5,– DM — V-1-Videokatalog 3,— DM
JMS Versand, Graf-Trips-Ring 123, 5014 Horrem 1

Bettwäsche
und Hauswäsche aus eigener Herstellung sowie Fabrikate renommierter und leistungsfähiger Markenhersteller in hervorragenden Qualitäten und zu günstigen Preisen. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog. Kein Vertreterbesuch. **Wäscheversand Reinhard KG**, Postfach 50303, 6960 Osterburken, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

Schuldnertricks
Buch-Gratisinformation.
audax-Verlag, Pf. 15 13 T, 84 50 Amberg

Familien-Wappen
Fordern Sie meine schriftl. Gratis-Info an: Marschler, Niederrheinstr. 14a, 4 Düsseldorf 1
Tel.: 02 11 / 45 19 81

SCHAFWOLLSOCKEN
sehr preiswert. Gratisprospekt.
EPO, Pf. 13 36 / 2, 4054 Nettetal 1

TRESORE schützen
gegen Einbruch – Diebstahl – Feuer
eig. Prod., Sonderang. ab DM 285,–
Tel. 02 02/60 40 07, KELLNER,
Postfach 22 01 88, Dieselstraße 36,
5600 Wuppertal 22 (Langerfeld)

Wir arbeiten nach Ihren Maßen
Damen- und Herren-Garderobe aus *Ihren und unseren internationalen* Stoffen. Preis und Stoffmuster anfordern.
4150 Krefeld, Sternstraße 18
Telefon 0 21 51 / 2 49 88

Schlafen Sie eigentlich optimal?
Durch eine auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Bettausstattung *können Sie viel für einen* naturgesunden Schlaf tun. Unser **172seitiger Spezialkatalog** bietet Naturhaardecken und Bettwaren aus Schurwolle, Wildseide, Kamelhaar, Lamahaar, Kaschmir, Angora und reinen Daunen. Alles gibt es in Normal- und SONDERGROSSEN, dazu passend eine Riesenauswahl *Marken-Bettwäsche. Noch heute* kostenlos SPEZIALKATALOG 938 anfordern.
Erwin Müller
Bettstraße 2, 8851 Buttenwiesen
Telefon (08274) 523

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
8 579 104 aufgeben.

SCHLIPSE
SCHMÄLER GESCHNEIDERT

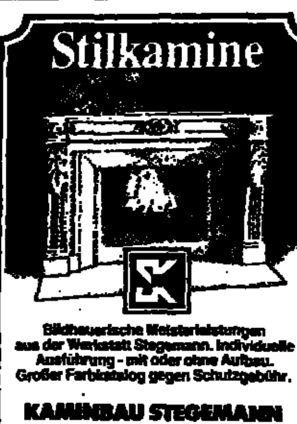
Machen Sie Ihre breiten Schlipse wieder modisch!
Wir schneidern Ihre Schlipse zu einer flotten Breite von 7 cm oder je nach Wunsch! Schicken Sie nur 59,– DM für je drei Schlipse an:
P + S, Abt. W 28
Fabrikstraße 17
7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 7 70 15 14

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m. sagenh. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
HÜBNER · Postf. 1350 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 2 97 15. Tag und Nacht ⊙
Heute noch anfordern!

Der Ideenmarkt!
600 Neuheiten – Ideen – Erfindungen. Gratisprospekte WS 6 unbedingt anfordern bei: E. S. Kneer, Ideenmarkt, Postfach 706, 7320 Göppingen

Maßhemden
für City, Sport und Abend.
Kostenlosen Modell- und Stoffmuster-*katalog* anfordern.
B.E. Müller KG
Maßhemdenmanufaktur
Postf. 3270-6, 8670 Hof
Tel. (09281) 5976
müller maßhemden





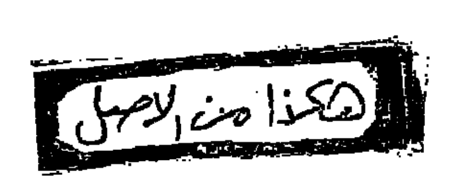
TRESORE
in allen Ausführungen
Katalog W kostenlos
WINKHAUS, Humboldtstraße 59
4330 Mülheim Tel. (02 08) 49 10 22



TRESORE
neu/gebraucht, alle Sicherheitsstufen
Ständig über 100 am Lager
Informieren Sie sich ausführlich
OCHELL SICHERHEITSSYSTEME
Wulfshofstraße 18, 4600 Dortmund 76
☎ (02 31) 65 48 0

Die Sensation gegen Haarausfall!


Aus natürlichen Vitalstoffen, verblüffende Erfolge (ca. 90%)
Jetzt auch in Deutschland. Patente weltweit. Berichte in Presse, Funk, TV
Graue Haare?
biotoire... gibt Ihrem ergrauten Haar binnen 3-4 Wochen seine Farbe zurück. Haarpflegend, unauffällig. Keine Farbe, wie Haarwasser.
Gutschein für Gratisinformation
☐ THE HAIR CREAM gegen Haarausfall
☐ biotoire H4 gegen ergrautes Haar
Einsenden an: BIOBELLA GmbH Habsburgerplatz 1, 8000 München 40 · ☎ 089/33 33 60





HOCKEY

Heute im Halbfinale

dpa, London

Wenn England die jetzt im eigenen ande ausgetragene 6. Hockey-Welteisterschaft nicht als Sieger beenet, ist der Schuldige schon gefunen: Lord Harris. Der Lord ist zwar icht mehr am Leben, aber er war es. er um die Jahrhundertwende das ockeyspiel auch über den Kanal inaus bekannt machte und damit inrnationale Gegner auf den Plan rief, ie England die führende Position reitig machten.

Heute steht im Halbfinale erst einal die deutsche Mannschaft im Weg. nd die Zeiten, als England bis 1928 st 100 Länderspiele ohne Niederlae überstand, sind längst Geschichte. 1 der jüngeren Vergangenheit war as Team von Bundestrainer Klaus leiter erfolgreicher. Die Engländer rennen allerdings auf Revanche: Im albfinale der Olympischen Spiele in os Angeles siegte Deutschland mit 0 gegen Großbritannien, das bis auf vei Spieler mit dem englischen eam identisch ist.

Trainer David Whitaker, der selbst l mal für England spielte, hofft auf en Heimvorteil: „Vor 20 Jahren wure England in Wembley nicht zuletzt ufgrund der großen Unterstützung er Zuschauer Fußball-Weltmeister." Iehr als 11 000 werden heute (12.30 Ihr) im seit Wochen ausverkauften ondoner Willesden Stadion erwart, so viele wie noch nie bei einem Ierren-Spiel auf der britischen Insel.

Doch die Erwartungen der heimichen Zuschauer könnten auch ein landicap sein. „England ist im Halbnale der Favorit, das kann für uns ur gut sein", sagt Bundestrainer laus Kleiter, „es hängt viel vom Veruf der ersten Halbzeit ab." Im englichen Team, das weniger wegen seier Technik als wegen seiner Kampfraft gefürchtet ist, gibt es nur Torart Ian Taylor und Mittelstürmer ean Kerly zwei starke Spieler.

TENNIS

Manipulierter Boris Becker?

AP, Ost-Berlin

Der Tennisheld aus der Bundesreublik Deutschland begrüßt die Weltaumrüstung der USA, sympathisiert nit dem Leinwandkiller Rambo und ißt sich in seiner politischen Unbearftheit zu einer „spektakulären Gaonsfigur des Konservatismus in der RD" manipulieren.

So sehen zumindest „DDR"-Ideoogen Boris Becker in einem eigens iber ihn geschriebenen Buch mit lem Titel „Der weiße Dschungel". Vie wichtig der „grünäugig-blauäugie" auch den Politikern in der „DDR" st, zeigt die Tatsache, daß hier noch ie über einen Sportler der Bundesreublik ein Buch geschrieben wurde. n einem Vorabdruck in der neuesten Ausgabe der Sportzeitung „Start" ieißt es, der Fall Boris Becker lehre, laß das „Arsenal der herkömmlichen deologischen Waffen des Konservaismus umfangreicher wurde".

Autor des Buchs, das Anfang 1987 m Verlag Neues Leben erscheinen vird, ist der Sportchef des SED-Zenralorgans „Neues Deutschland", Klaus Ullrich. Für ihn repräsentiert Becker eine Jugend, die nicht nur darauf verzichtet, gegen USA-Rakeen und SDI-Pläne aufzutreten, sonlern sie begrüßt.

Bislang sei kein Beispiel bekannt, laß eine – nach dem Gesetz nicht einmal großjähriger – Sportler zum Leitbild des Konservatismus manipuiert worden sei, heißt es weiter. Es wäre nicht sonderlich aufgefallen, venn Becker für eine „Zahnpaste oder kandierte Nüsse" als Werbeträger eingesetzt worden wäre, zumal es genügend Manager gebe, die Sportler an die Industrie vermittelten. Im Fale Becker sei jedoch kein Manager tätig gewesen, sondern „eine politische Strömung", die in dem von allen bewunderten Jungen die ideale Gelegenheit sah, für ihr politisches Anliegen zu werben.

TENNIS

Boris Becker im Halbfinale

sid, Sydney

Wimbledon-Sieger Boris Becker aus Leimen hat bei den mit 345 000 Dollar dotierten australischen Hallen-Tennismeisterschaften in Sydney das Halbfinale erreicht.

Der 18 Jahre alte Leimener gewann mit 6:4, 6:4 gegen den Australier Brod Dyke. Dessen Landsmann Wally Maur war zuvor mit 2:6, 2:6 gegen den Weltranglisten-Ersten Ivan Lendl aus der CSSR ausgeschieden. Der deutche Weltranglisten-Dritte trifft jetzt auf Glenn Layendecker (USA).

Der Australier konnte Boris Becker diesmal nicht in Verlegenheit bringen. Die beiden kennen sich gut, seit es Brod Dyke im März dieses Jahres in Brüssel gelungen war, Boris Bekker eine seiner schon legendären Niederlagen in der ersten Runde beizubringen.

IOC-SESSION / Enttäuschung: Berchtesgaden hat die Winterspiele nicht bekommen – nun ein neuer Anlauf?

● Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat die Austragungsorte für die Olympischen Spiele 1992 festgelegt. IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch gab in Lausanne bekannt, daß die Sommerspiele in Barcelona und die Winterspiele im französischen Albertville stattfinden werden. Eine halbe Milliarde Menschen verfolgte in 40 Ländern die Verkündung an den Bildschirmen. Von den 89 IOC-Mitgliedern waren 86 anwesend. Wie viele Stimmen auf welchen Bewerber fielen, wurde nicht bekanntgegeben.

● Berchtesgaden hat es nicht geschafft. Wie fünf weitere Bewerber blieb der Bewerber aus der Bundesrepublik auf der Strecke. Es ist zu erwarten, daß sich Berchtesgaden nun um die Ausrichtung der Spiele 1994 bewerben wird. Erst einmal aber war die Enttäuschung groß. Rosi Mittermaier, zweimalige Olympiasiegerin, meinte: „Es ist sehr schade, daß Berchtesgaden nicht gewählt worden ist. Ich hätte gerne geholfen, die Gäste in Berchtesgaden zu betreuen. Jetzt dauert es lange, ehe wir noch einmal dran sind."

● Der belgische Prinz Alexandre de Merode wurde gestern neuer Vizepräsident des IOC. Der Vorsitzende der medizinischen Kommission des IOC war alleiniger Kandidat, nachdem der Rumäne Alexandru Siperco aus seinem Amt ausgeschieden war. Erster IOC-Vizepräsident ist nunmehr der Inder Ashwini Kumar. Berthold Beitz rückte als zweiter Vizepräsident vor. Gestern wurde bekannt, daß der Kolumbianer Julio Gerlein-Comelin, IOC-Mitglied seit 1952, der am Mittwoch eine Herzattacke erlitten hatte, klinisch tot ist.

Barcelona: Im vierten Anlauf hat es endlich geklappt – über Jahre den Zuschlag auch redlich verdient

ROLF GÖRTZ, Barcelona

Die Heimatstadt des Präsidenten des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) hat sich durchgesetzt. Barcelona richtet 1992 die Olympischen Sommerspiele aus. Die Favoritin unter den sechs Bewerberstädten hat damit die Wahl gewonnen. Doch ist dies wohl nicht nur ein Geschenk der IOC-Delegierten an Juan Antonio Samaranch. Barcelona, so sieht es nicht nur Bürgermeister Pasqual Maragall, hat sich den Zuschlag über die Jahre redlich verdient.

Viermal hat sich die spanische Vier-Millionen-Stadt bereits um die Ausrichtung Olympischer Spiele bemüht. Dreimal vergebens. Zweimal ging der Zuschlag an Deutschland – 1936 an Berlin, 1972 an München. Jedesmal hatte Barcelona seine Sportanlagen schon bereichert und erweitert. Auch was jetzt schon wieder gebaut wurde und wird, sind gewiß großzügige Erweiterungen international bekannter Stadien mit der notwendigen Infrastruktur und der Technologie moderner Kommunikationszentren.

Von den 37 Wettkampfanlagen sind bereits 27 vorhanden. Fünf weitere sind im Bau. Und jetzt, nach der Entscheidung wird auch mit der Arbeit an letzten fünf Projekten begonnen, deren Pläne bereits in der Schublade liegen.

Der große Wunsch ist endlich in Erfüllung gegangen. Die Spiele, das versprechen Kenner der katalanischen Mentalität, werden von der Begeisterung der Bürger der Stadt und des Landes getragen werden. Dies steht fest. Für Barcelona aber bedeutet das olympische Gastspiel mehr als nur ein großes Fest, sportliche Wettkämpfe oder vorübergehende Besuche zahlreicher Zuschauer. Die Hauptstadt des Landes Katalonien nutzt die Gelegenheit, mit gewaltigen Bauprojekten aus dem Schatten Madrids zu treten. Sie will ihre Bedeutung als Weltstadt, als die europäische Zentrale Spaniens zurückgewinnen.

Expansionswillen

Genau den gleichen Zweck verfolgte die Metropole am Mittelmeer, als 1888 zum ersten Mal und 1926 zum zweiten Mal die Weltausstellung in ihre Mauern holte. Und wie bei jenen Gelegenheiten geht es den Stadt- und Landesvätern auch heute um die architektonische Demonstration eines politischen Expansionswillens.

Diesem unausgesprochenen Ziel gehorchte auch die Wiedererrichtung des weltberühmten Austtelungspavillons des deutschen Architekten Mies van der Rohe ebenso wie die eingeleitete Dezentralisation der bisherigen Hauptverkehrsachse vom Hafen zum Tibidabo-Berg am Osthang der Pyrenäen. Lebte die Stadt, deren Schicksal schließlich der Hafen prägte, lange Zeit „mit dem Rücken zum Mittelmeer", so sollen zwei neue Verkehrsachsen rechts und links der Altstadt sowie die künftige Uferstraße als Endlinie dieser Achsen den Blick der Bewohner wieder der See zuwenden; der See und den Aufgaben, die sie stellt. Gewissermaßen als Konsequenz des wiedererstarkten Nationalbewußtseins der Katalanen, das anders als das der Kastilier handelspolitischer Natur und deshalb nach außen gerichtet ist.

Ein Symbol dieser Reorganisation der ersten Industriestadt Spaniens wird jene Prachtstraße sein, die das Olympische Dorf am Meer – ein modernes Stadtviertel im grünflächigen Stil des einstigen Stadtbaumeisters Cerdá mit der Sagrada Familia, dem phantastischen zwölftürmigen Kirchenbau des eigenwilligen Architekten der „Modernisme" Antoni Gaudi verbinden wird. Neben der Entlastung verstopfter Verkehrsadern gilt diese Straße der Ehrung großer Bürger der Stadt – und damit der Hebung des allgemeinen Selbstbewußtseins.

Mehr Grünflächen

Der besondere städtebauliche Aspekt ergibt sich aus der Geschichte: Der Zentralismus bourbonischer Könige in Madrid – daher die schwer ausrottbare Aversion gegen Frankreich – machte zu Beginn des 18. Jahrhunderts nach der Eroberung Barcelonas durch die Truppen Philipps V. Schluß mit der katalanischen Selbstherrlichkeit. Jahrhunderte hindurch hatte die Stadt an der See das westliche Mittelmeer beherrscht, so wie Venedig das östliche Mittelmeer. Damit jedoch die niedergerungene Stadtrepublik sich nie wieder erhöbe, durfte niemand außerhalb ihrer Mauern leben. Das Umland mußte als Aufmarschgebiet und Schußfeld freibleiben. Zwei kastilische Zwingburgen neben der Stadt auf Hügeln am Meer gelegen, pferchten die Bürger zusammen bis Seuchen und Revolten einander ablösten.

Erst 1855 gab Madrid einem Antrag auf Erweiterung des Lebensraumes der Bewohner statt. Und jetzt begann etwas Einmaliges in der Geschichte des Städtebaues, etwas, was nicht einmal die Flächenbombardements des Zweiten Weltkriegs geschafft hatten: Barcelonas Stadtbaumeister Ildefonso Cerdá überzog eine freie Fläche von vielen Quadratkilometern mit einem Raster zweistöckiger offener Wohnblöcke, in denen das Verhältnis von Grünfläche zu Wohnfläche bei 2:1 liegen sollte. 40 Quadratmeter Lebensraum für jeden Bürger. Cerdás Konzept gleichmäßiger Bauten und Kommunikationen sollte außerdem dazu dienen, daß „mehr Brüderlichkeit unter den Menschen herrsche". Diese Blöcke von 133 Meter mal 133 Metern Kantenlängen verhinderten Hinterhöfe des städtischen Proletariats. Weil Cerdá glaubte, daß die Dampfmaschine den Pferdewagen verdrängen werde, verdanken ihm die Bewohner Barcelonas die heute noch breiten Straßen und großzügigen Kreuzungen. Aber natürlich entzog sich die Wirklichkeit der architektonischen Utopie. Cerdas niedrige hofähnliche Blöcke wurden später fünf und sechs Stockwerke hoch geschlossen. Und statt 250 Menschen wohnen heute 4200 Menschen auf jedem Hektar. Mit den Gärten des einzelnen verschwand die Grünfläche der Allgemeinheit.

Cerdás Raster aber blieb erhalten und mit ihm jene Diagonalen, die die wichtigsten Punkte gewissermaßen per Luftlinie verbinden. Heute bildet Cerdás „Eixempla" das Zentrum der Stadt, die sich längst bis in die Hänge der Pyrenäen ausdehnt.

Nach den Plänen des alten Stadtbaumeisters, durch einige geschwungene Linien der Neuzeit angepaßt, entsteht östlich des Hafens und der inzwischen geschleiften Zitadelle das olympische Dorf in einem Gebiet, in dem ausgediente Fabriken ihrem Abbruch entgegendämmern. Barcelona will sogar die älteste Eisenbahnlinie Spaniens abreißen – sie führt nach Mataro an der Costa Brava – um neben autobahnähnlichen Küstenstraßen Platz für eine breite Fußgängerpromenade am Meer zu schaffen.

Schöne Umgebung

Aber Promenaden, Badestrände, Yachthäfen, Grünflächen und das Park-Ausstellungsgelände auf dem Berge Montjuich dienen gewiß der Erholung der Bewohner in architektonisch schöner Umgebung. Ihr Hauptzweck bleibt jedoch wie der ebenfalls erweiterte Hafen die Exponsion einer Weltstadt, die sich ihrer Geschichte besinnt. Im Zentrum des Landes feiert Madrid seine „Movida", gibt Millionen für Theater, Popkonzerte, Volksbelustigungen aus. Barcelona baut und öffnet sich aufs neue dem Meer und seinen weltumspannenden Handelsstraßen.

Barcelonas derzeitiger Bürgermeister, Maravall, ist Sozialist. Der Landesministerpräsident Pujol Chef einer bürgerlichen Partei. Als Katalanen aber sind sich beide einig, den Status der Landesautonomie des neu geschaffenen Bundesstaates Spanien für ein Comeback im großen Stil zu nutzen. Nicht gegen Madrid und Spanien, sondern in Madrid und für Spanien. Olympische Spiele kommen da gerade recht.

Albertville – Triumph von Jean-Claude Killy

dpa/sid, Lausanne

Der Einsatz von Ski-Star Jean-Claude Killy, Premierminister Jacques Chirac und vier Millionen Mark Bewerbungsausgaben haben sich ausgezahlt: Albertville an der Isère, ein Ort von 30 000 Einwohnern, wird 1992 als dritte französische Stadt nach Chamonix, das 1924 die Premiere sah, und Grenoble (1968) Austragungsort der Olympischen Winterspiele sein.

Die touristisch hervorragend erschlossene Alpenregion mit ihrer fast perfekten Infrastruktur hat sich damit gegen den erklärten Favoriten Falun und alle Prophezeiungen durchgesetzt, die besagten, eine gleichzeitige Berwerbung von Paris für die Sommerspiele mindere seine Chancen erheblich.

Dagegen ist der deutsche Kandidat Berchtesgaden in der Abstimmung gescheitert. Damit blieb dem Ort und seiner Region versagt, die vierten Olympischen Spiele in Deutschland zu veranstalten. Neben den beiden Sommerspielen 1936 in Berlin und 1972 in München hatte Garmisch-Partenkirchen ebenfalls 1936 die Winterspiele ausgerichtet.

Die Wahl Albertvilles ist der persönliche Triumph des Jean-Claude Killy. Der dreimalige Olympiasieger von Grenoble war Initiator und Wahlkampflokomotive der französischen Bewerbung. Nach Großstädten wie Sarajevo (1984) und Calgary (1988) ist also wieder ein kleines verträumtes Bergdorf an der Reihe.

Dennoch sind die olympischen Schauplätze des erfolgreichen Bewerbers großzügig geplant: Vom Zentrum Albertville ausgehend, soll die ganze Region am olympischen Geschehen teilhaben.

Für den alpinen Skilauf sind Val d'Isère und Tignes bei den Herren-, Meribel, Les Menuires und Val Thorens bei den Damen-Wettbewerben vorgesehen, samt und sonders renommierte Wintersportplätze. Bob und Rodel werden in La Plagne, Skispringen und Nordische Kombination in Le Praz de Saint-Bon, Langlauf und Biathlon in Les Saisies und Eiskunstlaufen und Eisschnellaufen in Albertville durchgeführt werden, wo sich auch das Olympische Dorf sowie das Presse- und Fernseh-Zentrum befinden werden.

Investitionen

Außerdem sind sogenannte Satelliten-Dörfer bei Bourg-Saint-Maurice und in der Drei-Täler-Region (Les Trois Vallées) geplant. Das alles setzt allerdings noch erhebliche Investitionen voraus: Schanzen-Neubauten in Les Trois Vallées und Courevel, eine Bob- und Rodelbahn in La Plagne und natürlich eine neue Halle in Albertville. Insgesamt wird für die Winterspiele in Savoyen mit einem Etat von einer Milliarde Mark kalkuliert.

Moderne Straßen garantieren schnelle Verkehrsanbindung. Albertville hat Anschluß an die Autobahnen Genf–Chambery–Grenoble sowie Lyon–Paris und außerdem an die Schnellstraßen durch den Montblanc- oder den Fréjus-Tunnel nach Italien. Zudem wird schon 1988 eine zusätzliche Schnellstraße zwischen Albertville und Moutiers fertig. Per Bahn ist das „Olympische Savoyen" dank des berühmten TGV-Hochgeschwindigkeitszuges nur drei Stunden von Paris entfernt. Der TGV soll sogar bis Bourg-Saint-Maurice verlängert werden.

Mit dem Flugzeug sind die Plätze des Tarentaise-Gebirges über die internationalen Flughäfen Genf (100 km von Albertville entfernt) und Lyon (140 km) zu erreichen; außerdem auch über die Regionalflughäfen von Grenoble (110 km) und Chambery (50 km).

Mit 220 000 Betten in Hotels und Privatpensionen entsprechen die Unterkunftsmöglichkeiten einem Viertel der Aufnahmekapazitäten aller französischen Wintersportorte. Sportlich und organisatorisch ist Savoyen schon jetzt hervorragend für Olympische Winterspiele in sechs Jahren gerüstet. Darüber gibt es keine Zweifel. Zweifelsfrei aber ist auch, daß Winterspiele in Savoyen Spiele der weiten Wege werden.

Keine Resignation

Heinz Fallak, Mitglied des deutschen NOK, sagte: „Ich habe auf Albertville getippt. Die Entscheidung war vertretbar. Verständlich ist aber auch die Traurigkeit über die Entscheidung gegen Berchtesgaden. Aber die Tatsache der Bewerbung allein dürfte für diese Region belebend sein."

Für den gescheiterten Bewerber Berchtesgaden ist dies tatsächlich kein Grund zur Resignation. Das zuständige Kommitee des Ortes hatte schon vor der Abstimmung angekündigt, daß es sich im Falle einer Niederlage bereits für die Winterspiele 1994 erneut bewerben werde. Bürgermeister Anton Plenk: „Unsere hervorragenden Bedingungen ermutigen uns zu der Hoffnung, bei der nächsten Bewerbung erfolgreich zu sein."

Nach einem IOC-Beschluß finden Winterspiele künftig nicht mehr im gleichen Jahr wie die Sommerspiele statt, so daß bereits zwei Jahre nach den Spielen von Albertville erneut eine Winter-Olympiade ausgetragen wird. Berchtesgaden muß sich mit größter Wahrscheinlichkeit aber für eine erneute Kandidatur erst beim Nationalen Olympischen Komitee (NOK) für Deutschland gegen die möglichen Mitbewerber Garmisch-Partenkirchen und Oberstdorf durchsetzen.

NACHRICHTEN

Langer auf Rang 20

St. Nom la Breteche (sid) – Zum Auftakt der Lancome Trophy im französischen St. Nom la Breteche belegt der Anhausener Golf-Profi Bernhard Langer den 20. Rang. Mit jeweils 73 Schlägen teilt sich Langer den Platz mit vier weiteren Spielern. Es führt der Spanier Severiano Ballesteros mit 67 Schlägen.

Greg Lemond bleibt

Paris (sid) – Der amerikanische Tour-de-France-Sieger Greg Lemond hat seinen Vertrag beim französischen Rennstall La Vie Claire bis Ende 1988 verlängert. Der Vertrag ist mit drei Millionen Dollar dotiert.

Schweden: Boykott

Stockholm (dpa) – Schweden hat mit einem Boykott des Endspiels um den Davis-Pokal gegen Australien gedroht, wenn das vom Internationalen Tennis-Verband auf den Zeitraum vom 26. bis 28. Dezember in Australien angesetzte Finale nicht verschoben wird. Die Schweden haben keine Lust, über die Weihnachtsfeiertage zu spielen.

Großverdiener Bingham

Belfast (dpa) – Nordirlands Fußball-Nationaltrainer Billy Bingham dürfte der Spitzenverdiener seiner Branche sein. 90 000 Mark bekommt er vom nordirischen Verband. Nebenamtlich darf er sich als Trainer in Saudi-Arabien betätigen: 300 000 Mark steuerfrei sowie 450 000 Mark aus Lehrfilmen, Werbung, Sponsorenbeiträgen und Sonderprämien.

ZAHLEN

GOLF

Mannschafts-Weltmeisterschaft der Damen in Caracas/Venezuela, Stand nach der 3. von vier Runden: 1. Spanien 433 Schläge, 2. Frankreich 435, 3. England/Irland 437, 4. Japan 438, 5. USA 440, ... 12. Bundesrepublik Deutschland 461. – Für die Bundesrepublik Deutschland spielten: Koch (Hannover) 74+82+71=227, Lampert (Kronberg) 78+80+78=236, Knödler (München) 80+80+80=240 bei Par 72. –

MOTOR

Rallye San Remo, 11. Lauf zur Weltmeisterschaft: 1. Alen/Kivimäki (Finnland) Lancia Delta S 4 5:31:35 Std., 2. Cerrato/Cerri Lancia Delta S 4 5:32:53, 3. Biasion/Siviero (alle Italien) Lancia Delta S 4 5:33:17, 4. Wilson/Harris (England) Metro 6 R 4 5:38:37, 5. Eriksson/Diekmann (Schweden/Bundesrepublik Deutschland) VW Golf GTI 6:07:28. – Stand Marken-WM: 1. Peugeot 141 Punkte (8 Resultate), 2. Lancia 139 (8 Resultate), 3. VW 79, 4. Audi 29, 5. Toyota 20. – Stand Fahrer-WM, Gruppe B: 1. Kankkunen (Finnland) 91, 2. Alen 89, 3. Biasion 59.

HANDBALL

Sechs-Länder-Turnier der Frauen in Holland, 2. Spieltag: Norwegen – CSSR 20:21, Holland – Ungarn 17:22, „DDR" – Bundesrepublik Deutschland 21:11.

TENNIS

Internationales Turnier der Herren in Casablanca, Achtelfinale: Popp (Bundesrepublik Deutschland) – Casal (Spanien) 6:3, 7:5, Schwaier (Bundesrepublik Deutschland) – Armellini (Italien) 6:3, 3:6, 6:0. – **Internationales Turnier** der Herren in Basel, Achtelfinale: Noah (Frankreich) – Kühnen (Bundesrepublik Deutschland) 6:2, 6:7, 6:3. – **Grand-Prix-Turnier** der Damen in Filderstadt, 2. Runde: Navratilova (USA) – Croft (England) 6:2, 6:0. Mandlikova (CSSR) – Bunge (Bundesrepublik Deutschland) 6:1, 6:7, 6:1.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: Ziehung A: Klasse 1: unbesetzt, Jackpot: 2 075 725,10, 2: 73 890,50, 3: 5541,70, 4: 74,00, 5: 5,00. – Ziehung B: Klasse 1: 1 034 467,30, 2: 129 308,40, 3: 5369,20, 4: 76,00, 5: 5,10. (Ohne Gewähr).

MOTORSPORT / VW-Werkteam Weltmeister

Peugeot disqualifiziert – Alen bekam Sieg geschenkt

sid, San Remo

Der Automobilsport-Weltverband FISA hat die Entscheidung in der Rallye-Weltmeisterschaft am grünen Tisch vertagt. Beim zehnten WM-Lauf in San Remo disqualifizierten die FISA-Funktionäre das Peugeot-Werksteam mit dem finnischen WM-Favoriten Juha Kankkunen, dem Italiener Andrea Zanussi und dem Franzosen Bruno Saby und machten somit die Hoffnungen Kankkunens auf den vorzeitigen Titelgewinn zunichte. Eine andere Entscheidung ist gefallen. Das Volkswagen-Werk hat mit dem Schweden Kenneth Eriksson und dem Solinger Peter Diekmann auf einem Golf GTI die Weltmeisterschaft der seriennahen Gruppe A gewonnen.

Sieger der Rallye San Remo wurden die Finnen Markku Alen/Ilkka Kivimäki (5:31:35 Stunden). Dahinter komplettierten die Italiener Dario Cerrato/Giuseppe Cerri (1:18 Minuten zurück) und Massimo Biasion/Tiziano Sivieri (1:42) den dreifachen Lancia-Triumph. Alen gewann dank Stallregie, denn die eingangs der letzten Nacht besser plazierten Cerrato und Biasion mußten sich nach Anweisung von Lancia-Teamchef Cesare Fiorio zurückfallen lassen. Platz fünf belegten Eriksson/Diekmann. Damit waren sie auch Gruppe-A-Sieger.

Hintergrund der Peugeot-Disqualifikation, gegen die die Franzosen offiziell Protest einlegten, war möglicherweise eine Forderung von Peugeot-Rennleiter Jean Todt, der am Mittwoch nach Unstimmigkeiten im Klassement die offiziellen Zeitnehmerlisten der Rennleitung einsehen wollte. Daraufhin wurden die drei Werkswagen am Donnerstag im sogenannten „parc ferme" einer besonders gründlichen Untersuchung ausgesetzt.

Dabei entdeckten die Funktionäre zwischen Vorder- und Hinterachse eine vier Zentimeter lange Kunststoffleiste, die als Steinschlagschutz dient. Die Rennleitung warf Peugeot vor, die Leiste erfülle die Funktion der verbotenen „Schürzen", die einen höheren Ansaugeffekt und damit auch höhere Endgeschwindigkeiten bewirken. „Es ist lächerlich", ereiferte sich Todt. „Unsere Autos sind seit der Portugal-Rallye im März unverändert. Sie hätten demnach jedesmal disqualifiziert werden müssen."

Zwischen der FISA und Peugeot stehen die Zeichen bereits seit Wochen auf Sturm. Nach dem Beschluß des Weltverbandes, der nach dem tödlichen Unfall des Lancia-Werksteams Henri Toivonen/Sergio Cresto (Finnland/USA) bei der Rallye Korsika im Mai die hochtechnisierten Gruppe-B-Boliden mit Wirkung vom 1. Januar 1987 verbannte und die WM nur noch für die seriennahen Gruppe-A-Wagen ausschrieb, verklagte Todt die FISA auf eine Entschädigung von 7,5 Millionen Mark.

Peugeot habe, so Todt in seiner Begründung, mit der letztlich unnötigen Weiterentwicklung der Gruppe-B-Wagen einen Verlust in Millionenhöhe erlitten. Außerdem warfen die Peugeot-Anwälte der FISA vor, das französische Automobilwerk nicht rechtzeitig von den Regeländerungen unterrichtet zu haben. Am 19. November soll ein Gericht in Paris über die Klage entscheiden.

GALOPP

Favorit Zampano

KLAUS GÖNTZSCHE, Köln

Auf der Kölner Galopprennbahn in Weidenpesch wird morgen nachmittag (15.30 Uhr) ein verpflichtender Titel vergeben: Es geht um den Preis des Winterfavoriten, den erstmals die Illustrierte „Bunte" sponsert, 102 000 Mark sind zu gewinnen, 60 000 Mark kassiert der Besitzer des Siegers.

Über seinen Namen gibt es eigentlich keine großen Diskussionen: Der Hengst Zampano aus dem Kölner Gestüt Bona mit Georg Bocskai (27) im Sattel trägt die deutliche Favoritenbürde.

Ob das Lied vom „großen Zampano" aber tatsächlich gespielt wird, entscheidet vor allem sein härtester Gegner Aguvit. Der Hengst wurde im Vorjahr für 89 000 Mark auf der Iffezheimer Auktion vom Gestüt Fährhof an Senator Dr. Manfred Fischers Rennstall Burg Windeck verkauft. Lutz Mäder reitet ihn.

Kuriosum: Am Start ist auch der Hengst Aarlord. Aarlord ist ein Vollblut-Zwilling, deren Chancen auf Überleben oder gar erfolgreiche Rennlaufbahn äußerst selten sind. Im Sattel sitzt Peter Alafi (50), der bislang einmal den Winterfavoriten gewann. Das war 1973 und der Hengst hieß Benedikt, sein Besitzer Peter Boenisch, der morgen als „Bunte"-Redaktionsdirektor die Siegerehrung vornehmen wird. Benedikts Ende war eher tragisch: Als Deckhengst im Gestüt Pfauenhof in der Eifel zog er sich einen Splitterbauch zu und mußte eingeschläfert werden.

Weitere Rennen: heute: Neuss und München-Riem, morgen: Frankfurt/Main.

FUSSBALL / WELT-Interview mit dem Schalker Präsidenten Fenne

„Assauer muß sich jetzt an seinen eigenen Ansprüchen messen lassen"

BERND WEBER, Gelsenkirchen

Beim Bundesligaklub Schalke 04 hat lange Zeit Ruhe geherrscht. Die aber ist (DIE WELT berichtete gestern darüber) dahin. Präsident Hans-Joachim Fenne und Trainer Rolf Schafstall haben öffentlich massive Kritik an Manager Rudi Assauer geübt. DIE WELT sprach mit Fenne.

WELT: Es war immer Ihr Ziel, den Verein sportlich zu stabilisieren und ihn aus den Negativschlagzeilen der Vergangenheit herauszuführen. Jetzt hat es einen Rückschlag gegeben ...

Fenne: Das sehe ich nicht so.

WELT: Aber alle glauben, daß Ihr Verhältnis zu Assauer kaputt ist, und Schafstall wird so zitiert, er habe kein Vertrauen zum Manager.

Fenne: Das hat der Trainer so nicht gesagt, aber das ist nicht der Punkt. Richtig ist, daß ich mir das Recht genommen habe, mal laut darüber nachzudenken, daß Investitionen und Ertrag bei uns in keinem gesunden Verhältnis zueinander stehen. Wir haben in den letzten Jahren rund acht Millionen Mark für neue Spieler ausgegeben. Gemessen an dieser Summe kann ich mit dem bisher Erreichten einfach nicht zufrieden sein.

WELT: Und jetzt haben Sie in Assauer den Schuldigen gefunden?

Fenne: Ich stelle ganz sachlich fest, daß er für die Einkaufspolitik verantwortlich ist. Er hat uns seine Vorschläge gemacht, und wir haben ihm die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt, um seine Vorstellungen zu realisieren.

WELT: Machen Sie es sich nicht einfach, wenn Sie nur Assauer im Regen stehen lassen?

Fenne: Er hat immer für sich in Anspruch genommen, sportlich der kompetenteste Mann zu sein und irgendwann ist der Zeitpunkt gekommen, wo man sich an seinen eigenen Ansprüchen messen lassen muß. Im übrigen, ich habe Assauer immer in Schutz genommen. Beispielsweise auf der Jahreshauptversammlung im vergangenen Jahr, als die Mitglieder ihn heftig attackiert haben. Nur, mir ist es auch nicht länger möglich, die Augen vor den Realitäten zu verschließen. Es geht schließlich auch um meine eigene Glaubwürdigkeit und deshalb wiederhole ich – es gibt handfeste Gründe zur Unzufriedenzeit.

WELT: Die gibt es aber doch schon seit längerer Zeit. Warum haben Sie den Vertrag mit Assauer Ende vergangenen Jahres um zwei Jahre verlängert?

Fenne: Ich habe mir seinerzeit ernsthafte Gedanken gemacht, wie weit das sinnvoll ist. Wir haben damals im Vorstand und im Verwaltungsrat darüber diskutiert. Da wir nach demokratischen Richtlinien vorgehen, weil in den Vereinsgremien mehrheitlich eine Vertragsverlängerung gewünscht wurde, kam sie auch zustande.

WELT: Werden Sie den Vertrag einhalten?

Fenne: Ich sehe im Moment keine Veranlassung, darüber nachzudenken. Ich kann nur sagen, daß es einen Punkt geben kann, an dem man sich auseinandergelebt hat.

WELT: Kann man nicht aber unterstellen, daß Sie diesen Punkt geradzu zielstrebig ansteuern, in dem Sie die Macht Ihres Managers immer mehr einschränken?

Fenne: Ich will ja nichts in Szene setzen. Der Manager arbeitet weisungsgebunden. Daß wir uns kritischer als vielleicht vorher mit ihm auseinandersetzen, ist klar.

WELT: Sind Sie von Schafstall beeinflußt, der sich über ein Assauer-Interview aufgeregt hat, indem stand: Ob er der richtige Trainer in Schalke sei, müsse sich heraussstellen?

Fenne: Darüber habe ich mich auch geärgert, denn hat Schafstall seine hohe Qualifikation mehr als einmal unter Beweis gestellt. Was die Beeinflussung angeht, Sie können mir schon zutrauen, daß ich in der Lage bin, selbständig zu denken – und zu entscheiden.

Heute spielen, um 15.00 Uhr

Homburg – Bremen	(-:-)
Um 15.30 Uhr	
Mannheim – Bochum	(4:1)
Düsseldorf – Köln	(1:3)
Schalke – Hamburg	(1:0)
Stuttgart – K'lautern	(2:0)
Uerdingen – M'gladbach	(1:1)
Berlin – München	(-:-)

Neues aus der Industrie

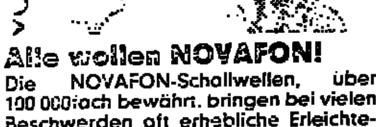
Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 1 01-580



Schluß mit dem Hitzestau im Dachatelier

Der maßgeschneiderte Schrägrolladen „Studio Star" kann an allen asymmetrischen Fenstern einfach montiert werden und schützt zuverlässig vor Wind, Regen und Schnee. Das hochwertige Material reflektiert 98% der Sonneneinstrahlung, die Lamellen schließen lichtdicht. Der in schwäbischer Wertarbeit gefertigte „Studio Star" ist mit anderen Rolladen für normale Türen und Fenster kombinierbar, der Einbau ist auch nachträglich problemlos. Alle Farben lieferbar! Informieren Sie sich bei Herrn Frank Seitz. Anruf oder Karte genügt.

Fa. Schanz GmbH, Fertigbauteile
7275 Simmersfeld, Tel. 0 74 84 / 4 72



Alle wollen NOVAFON!

Die NOVAFON-Schallwellen, über 100 000fach bewährt, bringen bei vielen Beschwerden oft erhebliche Erleichterungen. Als „helfende Hand" regen sie das gesamte Körpergewebe zum Mitschwingen an, wobei die Zellkerne aktiviert werden und die Selbstheilungskräfte sich wieder entfalten können. Das Gerät, mit ausführlicher Anleitung, wird vertrieben von der Firma

NOVAFON
Niedersachsenstraße 5a
4459 Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 51 36

Fordern Sie das Gerät mit 14tägigem Rückgaberecht an. Keine Nachnahme. Versand gegen Rechnung. Preis nur 2?5,50 DM. 2 Jahre Garantie. Ausführl. Info-Broschüre kostenlos.

Auch in Sanitätsgeschäften erhältlich.



Umweltschonende Ofentechnik

Viele möchten heute die urgemütliche Atmosphäre eines Ofens nicht mehr missen. Aber wie steht es mit dem Umweltschutz? Tatsache ist, daß Automatiköfen für Kohle und Briketts heute durch moderne Ofentechnik umweltschonend heizen. Die sogenannte „Zweitluft-Zugabe" bewirkt eine saubere Nachverbrennung. In solchen Öfen wird die Energie bestens genutzt und die Emission verringert. Ohnehin dürfen laut Gesetz nur raucharme Brennstoffe verwendet werden, wie z. B. Kohle und Briketts, die der Brennstoffhandel liefert. Das Zeichen „Umweltschonende Ofentechnik" hängt jetzt an allen Öfen mit Nachverbrennung. Weitere Informationen gibt die **Gemeinschaftsaktion Steinkohle + Braunkohle, Postfach 5406/H, 4000 Düsseldorf 1**

Videofilme im Original

vermitteln Ihnen das wahre Filmvergnügen. Wir bieten Ihnen ein Spektrum der Filmgeschichte von Klassikern bis zu aktuellen Kinofilmen in der Originalversion (engl., franz., ital., dt.). Bitte fordern Sie unseren Gesamtkatalog mit 4000 ausgewählten Titeln gegen 4,- DM in Briefmarken an.

Schauinsland Medien GmbH,
Mozartstr. 4, 4690 Herne 2,
Tel. 0 23 25 - 79 78 00



Im Weltraum erprobt: Fitneß durch Magnetfelder

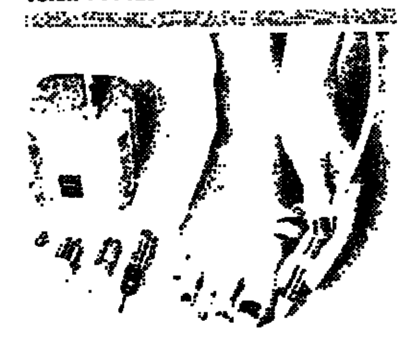
Betonbauten und Autos schirmen den Menschen von den natürlichen Magnetfeldern ab. Die Folge: Nervosität, Abgespanntheit, Konzentrationsmangel, schnellere Ermüdbarkeit, größere Anfälligkeit für viele Krankheiten und erhöhtes Unfallrisiko. Dasselbe Problem gibt es in der Raumfahrt. Auch die Raumkapseln schirmen die natürlichen Magnetfelder ab. Um ihre Astronauten dennoch fit zu halten, hat die NASA Generatoren in den Kapseln installiert, um das fehlende Magnetfeld künstlich aufzubauen. Mit „Mecos" gibt es einen solchen hochwirksamen Generator auch im Miniformat (W. Bangert & Co., Pf. 11 60 41, 7406 Mössingen, Tel. 0 74 73 / 2 18 89). Er verbessert, wie von einem staatlichen Seminar in Stuttgart wissenschaftlich bewiesen wurde, die Konzentration deutlich. Das Ergebnis fällt bei nervösen und gestreßten Personen positiv aus. Auch bei der Wetterfühligkeit spielen die durch Witterungseinflüsse schwankenden Magnetfelder die entscheidende Rolle. Mit „Mecos" kann hier wirkungsvoll ausgeglichen und eine Magnetfeld-Situation herbeigezaubert werden, wie sie sonst nur bei Schönwetter herrscht. Auf diese Weise können alle typischen Beschwerden wetterfühliger Menschen positiv und ohne Nebenwirkungen beeinflußt werden. Der Minisender „Mecos" ist auf verschiedene Frequenzbereiche umschaltbar, so daß er sich auch zum Einsatz bei akuten und chronischen Entzündungen, Kopfschmerzen, Schlafstörungen und Rheumaschmerzen sowie bei Blutdruckleiden eignet. Je nach gewählter Frequenzstufe kommt es zur Beruhigung und Entspannung oder zur Anregung.



Die neue SCHARPF-FUNKALARM-Einbruch-Meldeanlage

bietet Schutz und Sicherheit ohne Kabel – 1. Vor dem Haus – 2. Am Haus an allen Türen und Fenstern – 3. Im Haus in allen Räumen – 4. Alarmverfolgung durch bundesweit operierende Notrufzentrale mit einsatzbereiten Funkstreifen in allen Städten Deutschlands. 4fache Sicherheit durch das hypermoderne Scharpf-Funkalarm-System mit automatischer Alarmverfolgung! Postgenehmigt mit Prüfnummer. Über 40 000fach bewährt. Kundendienst für Beratung und Projektierung, Lieferung, Service und Notrufaufschaltung von Hamburg bis München, in jeder Stadt. Fordern Sie die Scharpf-Funkalarm-Infomappe an.

SCHARPF ALARMSYSTEME
Am Siebenstein 2, 6072 Dreieich
Tel. 0 61 03 - 6 21 34 / 6 75 26
Telex 4 14 326



Meine Füße haben mich fast umgebracht

bis ich das Schweizer MANIQUICK entdeckte. Es handelt sich hier um ein komplettes Set mit entsprechendem Zubehör. Ein kleines Gehäuse aus Kunststoff mit starkem Motor und biegsamem Wellenkabel. Zum Set gehören eine Saphirscheibe zum Kürzen der Nägel, ein Saphirkonus zum Schleifen von Hornhaut, Schwielen und dicken Nägeln sowie zwei kleine Saphirfräsen zum Behandeln von Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln und Nagelhaut. Die Saphir-Zubehörteile sind unabnutzbar und absolut verletzungssicher. 2 Jahre Garantie auf das komplette Gerät.

Prospekt u. Preisliste kostenlos u. unverbindlich.

NOVA, Druckergasse 3
Postfach 1501/WamS
8100 Garmisch-P.
Tel. 0 88 21 / 5 06 01 + 5 07 55



Neuartige Multivitamin-Mineral-Kombipackung von ABTEI PHARMA

Bei diesem Präparat handelt es sich um eine aktive Wirkstoffkombination von lebenswichtigen Vitaminen und Mineralien. Die einzelnen Wirkstoffe – hochdosierte Vitamine, Mineralsalze, Mineralien und Spurenelemente – sind getrennt in Kapseln und Tabletten, entsprechend der Tagesdosis, aufgeteilt. Anwendungsgebiete: Zur Verhinderung von Vitamin- und Mineralmangelschäden, bei starker körperlicher Belastung, bei Streß, Konzentrationsschwäche und Leistungsabfall. Bei Hautunreinheiten und einseitiger Diät. Für den erhöhten Bedarf in der Wachstumsphase, bei Kindern und im Alter sowie bei Schwerarbeit und Leistungssport.

ABTEI PHARMA Bielefeld



Weltneuheit – das drahtlose Alarmsystem

„AVW 4" sichert ein Haus über drei Ebenen bis zu 800 m² in bereits drei Minuten. Dieses System wird nicht montiert, es braucht nichts aufgemeißelt zu werden oder Leitungen verlegt, und es gibt kein Infrarot, keinen Ultraschall, keine Lichtschranke und keine Wartung. Aber trotz eingeschalteter Alarmanlage bleibt das Haus voll begehbar für Mensch und Tier. Diese optimale Absicherung für das gesamte Objekt gibt es bereits für 5660,– DM. Für Information, Beratung und Vorführung im eigenen Haus bitte anfordern den Sicherheitsberater der Firma:

AVW-Electronic und Industriebedarf
Tharlok 11, 5758 Fröndenberg
Tel. 0 23 78 / 27 28
Vertrieb Süd: A.S.A. Sicherheitstechnik
Albert-Roßhaupt-Str. 78
8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 60 50 56



Volu-med: Das neue Haarprogramm

Unter umfassender medizinischer Betreuung ausgebildet, sieht der Volu-med-Haarspezialist das kranke Haar in erster Linie als ein Spiegelbild der Gesundheit, denn: **Haarausfall ist ein Alarmzeichen des Körpers.** So werden die mikroskopische Untersuchung von Haarwurzel und Kopfhaut sowie die Bestimmung lebensnotwendiger Mineralstoffe im Haar selbst zum logischen Einstieg in eine sinnvolle Behandlung. Besteht ein Mangel an Aufbaustoffen, helfen die rein pflanzlichen Wirkstoffe der Volu-med-Produkte. Es ergänzt auch fehlendes Eigenhaar. Wie, bleibt ein Geheimnis, egal, ob man mit diesem neuen Haar schwimmt oder in die Sauna geht. Fragen Sie nach einem Volu-med-Haarspezialisten in Ihrer Nähe: **Tel. 0 73 92 / 60 39, Volumed v. Bergmann GmbH, 7958 Laupheim**

Wasserspiele für Heim und Garten

Wasserspiele faszinierten schon von alters her die Menschheit. Das leise plätschernde Geräusch des Wassers wirkt beruhigend und vermittelt Erfrischung. Und das nicht nur auf Plätzen, in Fußgängerzonen und Parks, in denen Oase-Wasserspiele zu Hunderten die Menschen erfreuen. Immer beliebter werden Springbrunnen auch in heimischen Gärten, Wohnbereichen, Büros und Wartezimmern. Vom rustikalen Quellbrunnen, bepflanztem Marmor- bis hin zum Säulenbrunnen. Oase hält eine große Auswahl dieser Brunnen bereit, in schönsten Formen und bewährter Technik, einfach zu installieren und trotzdem noch kostengünstig.

OASE-PUMPEN
4446 Hörstel · Postfach 1626

Schluß mit Einbrechern durch Funkalarm APC – 800

Das optimale Alarmsystem zu einem unglaublich günstigen Preis. Durch Funk wird's möglich. Eine Alarmanlage ohne Installation. Die **Passiv-Infrarot-Sensoren** übermitteln das Alarmsignal drahtlos quer durch die Wand, vom Keller bis zum Dach, ohne Fehlalarme. Die Montage dieser verblüffend einfachen und funktionssicheren Geräte ist kinderleicht.

Informationen:
JOSEF DORER, Hinterbreg 3b
7743 Furtwangen 1, Tel. 0 77 23 / 78 84
Vertriebsbüro Nord, 2000 Hamburg 60
Postfach 60 11 11, Tel. 0 40 / 86 01 47
Postleitzahlgebiet 1, 2, 3
München, Nürnberg
Tel. 0 89 / 7 69 35 15



Einhell – Qualität für Garten und Freizeit

Qualität macht sich letztlich immer bezahlt, ob nun beim Holzgartenhaus, bei Gartenbearbeitungsgeräten oder jeder Art elektrischer Geräte wie Pumpen oder der Garten- und Teichbeleuchtung. Qualität und Sicherheit stehen bei Einhell-Produkten voran. Dazu kommt die Auswahl einer sinnvollen Produktpalette, beispielsweise zum Thema Gartenteich, Folien, Pflanzkörbe, Springbrunnen oder ein komplettes Programm von Teichpflegemitteln zur Gesunderhaltung von Teich und Biotop. Wer sich die Freude an Garten und Teich nicht verderben lassen will, sieht sich um bei Einhell. Katalog schicken lassen!

Einhell GmbH, Postfach 129,
8380 Landau-Isar

Fit und gesund durch die Sauerstoff-Heim-Therapie nach Dr. Dr. v. Brunowski

Sauerstoffmangel in den Körperzellen ist bekanntlich ein auslösender Faktor vieler Krankheiten. Durch das **TROMA-ION** kann die **Sauerstoffversorgung der Körperzellen** verbessert und vielen Beschwerden entgegengewirkt werden. Biologisch lebendiger Sauerstoff dient der **Gesunderhaltung** und auch der **Schönheitspflege. TROMA-ION** ist ein praktisches Heimgerät und arbeitet ohne Strom mit Hilfe des Urelements Wasser: dadurch tiefgreifende **Regeneration des gesamten Organismus.** Fordern Sie weitere interessante Gratisinfos an beim **Spezialversandhaus VITAL Versand Tien, Postfach 24 68 / 12, 4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 1 31 66**

Die Sekretärin in der Tasche

Der kleinste Computer der Welt mit den vielen Möglichkeiten. Der neue Psion hat ein Komfort-Display zweizeilig, programmierbare Uhr und Terminkalender mit Alarm, RS 232 Schnittstelle und vieles mehr. Speicherkapazität von 8–256 KB ausbaubar. Preis ab 498,– DM. **PSION DEUTSCHLAND, Dipl.-Ing. M. Stengel Computer-Technik, Raffaelstr. 5, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 69 41 30**

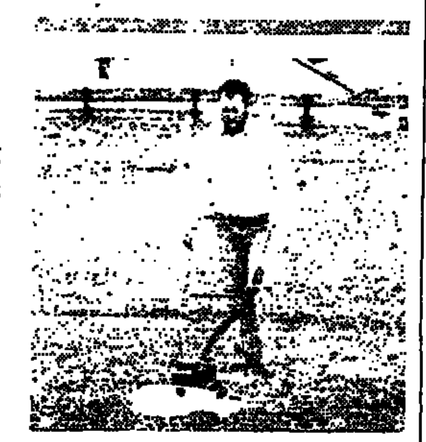


TEPPICHSCHUTZ-UNTERLAGE hält Ihren Teppich in Form

Jetzt können Sie die für Ihren Teppich am besten geeignete **Schutzunterlage selbst aussuchen.** Es stehen **vier verschiedene Ausführungen** zur Auswahl, die für alle auf dem Markt befindlichen Teppicharten geeignet sind. Die Unterlagen schützen Ihren Teppich dauerhaft gegen den Abrieb durch Stuhl- und Sesselrollen sowie gegen Nässe beim Einsatz als **Unterlagen für Pflanzengruppen.** Geeignet für Büros, zu Hause, in der Turnhalle, oder als Unterlage für Krafttraining. Die Matten sind ein bewährtes Produkt der Fa. Rubbermaid, USA, liegen sicher auf und sind **bruch-, reiß- und verrottungsfest.**

Wir stellen aus:
ORGATECHNIK, Köln, Halle 13.1, Gang B, Stand 58
Prospekte bei:
Ursula Fricke
Auf der Beune 23,
6806 Viernheim
Tel. 0 62 04 / 7 17 23, Tlx. 4 67 429

Rubbermaid



Fremo GMS-System

Gras-Mäh-Sammelmaschine auf dem bewährten Prinzip der Luftkissenmäher, jedoch jetzt zusätzlich mit integrierter Sammeleinrichtung. Fremo mäht und räumt in einem Arbeitsgang ... trockenes, nasses und relativ hohes Gras. Das bedeutet weniger Arbeitszeit, geringerer Benzinverbrauch, dadurch weniger Lärm und Umweltverschmutzung. Empfohlener Mährhythmus je nach Wetterlage und Wachstum des Rasens nur alle 2 – 3 Wochen. Fremo ist der erste Grasmähsammler der Welt ... ohne Grasfangbehälter, das heißt kein Ausleeren von Grasfangkörben und kein Verstopfen bei nassem Gras. Das Fremo GMS-System spart durch eine völlig neue Mähtechnik Zeit, Geld und Arbeitsaufwand.

Fremo GMS-System, Freytag + Rentschler
3221 Winzenburg-Westerberg

Frischzellen – eine biologische Verjüngungskur für Ihr Herz

Ob Ihr Herz 100 Jahre treu für Sie schlägt, oder ob es mit 45 Jahren aufhört zu schlagen, ist weder Zufall noch Schicksal. Es liegt in Ihrer Hand. Sie können Ihrem Herzen die Arbeit schwermachen. Sie können ihm aber auch helfen. Frischzellen sind eine natürliche und unschädliche Methode.

Die Adernverkalkung und ihre Folgen sind ein Hauptproblem unseres Jahrhunderts.

Es gibt die klassischen Risikofaktoren: Bluthochdruck, Rauchen, Übergewicht, Streß. Sie alle tragen dazu bei, daß sich Eiweißverbindungen im Blut bilden, die zu Arteriosklerose (Adernverkalkung) führen. Sie können weniger essen und das Rauchen aufgeben, Bluthochdruck jedoch ist häufig anlagebedingt, und gegen Streß kann sich heute kaum noch jemand schützen.

Nicht die Symptome heilen, sondern das Leiden an der Wurzel anpacken

Viele Patienten, denen ihr Herz zu schaffen macht, nehmen regelmäßig Medikamente. Aber trotz der unleugbaren Fortschritte der Pharmaindustrie hat sich die Zahl der Herzerkrankungen nicht vermindert – im Gegenteil.

Deshalb entscheiden sich heute immer mehr Menschen für Naturheilmethoden.

Im Frischzellensanatorium Block sind im Verlauf von 35 Jahren viele Arteriosklerose-Patienten behandelt worden. In solchen Fällen läßt sich ein Behandlungserfolg labortechnisch nachweisen: Arteriosklerose-Patienten haben fast immer einen zu hohen Gehalt von Eiweiß-Fettverbindungen (sog. Lipoproteine, die als Verursacher der Adernverkalkung gelten) im Blut. Dieser Gehalt senkt sich bei erfolgreicher Behandlung häufig auf Normalwerte.

Die Frischzellentherapie beruht auf der alten Erkenntnis: „Gleiches heilt Gleiches." Für die Krankheit des Jahrhunderts würde das heißen: Gefäßzellen heilen Gefäßzellen, Herzzellen heilen Herzzellen. Die Frischzellentherapie versucht nicht, die Symptome zu kurieren, sondern das Leiden selbst an der Wurzel – an der Zelle – zu fassen.

Sechs Tage, die Sie gesund machen können

Lassen Sie sich erklären, wie eine Zelltherapie im Frischzellensanatorium Block vor sich geht: Sonntag ist Anreisetag. Erste Gespräche werden geführt. Der bisherige Krankheitsverlauf wird aufgenommen. Am Montag finden die Untersuchungen statt, gründlich und präzise.

Blut- und Urinanalysen sind selbstverständlich. Ein EKG wird gemacht. Der Patient wird von Kopf bis Fuß durchgecheckt. Nach dem Befund dieser Untersuchungen wird für jeden einzelnen ein spezielles Frischzellenprogramm aufgestellt.

Am Dienstag früh werden die Spendertiere, die aus der sanatoriumseigenen Herde von 600 Bergschafen stammen, noch einmal tierärztlich untersucht. Dann werden die 86 Organe und Drüsen unter absolut sterilen Bedingungen dem Fötus (ungeborenes Lamm) – einige auch dem Muttertier und einem Bock – entnommen. 40 Minuten später erhalten die Patienten die Frischzellen in den Gesäßmuskel injiziert. Die Spritzen sind annähernd schmerzlos. Nach zwei Tagen Ruhe, in denen die Patienten rund um die Uhr überwacht werden, dürfen sie am Donnerstag kleine Spaziergänge machen. Freitag findet ein abschließendes Beratungsgespräch statt.

Samstag ist Abreisetag. Im allgemeinen hat jetzt bereits im Organismus des Patienten der revitalisierende Prozeß eingesetzt. Die vitalen Bestandteile der zugeführten jungen Zellen sollen damit beginnen, die verbrauchten, geschädigten und gealterten Zellen genau dort zu „reparieren", wo die Funktionsstörung der Arterien (Adern) und des Herzens entsteht.

Placenta und Herzkranzgefäße für Ihr Herz

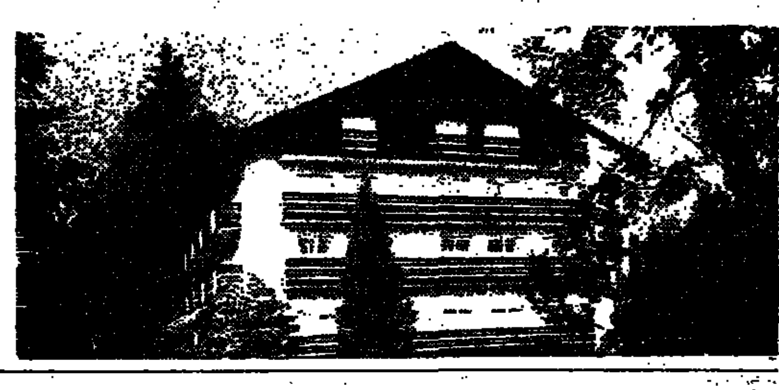
Gegen Gefäßstörungen werden hauptsächlich Zellen aus Placenta (Mutterkuchen), Herzkranzgefäßen, Herz, Gefäßwand, Bindegewebe und Nabelschnur der Spendertiere eingesetzt. Darüber hinaus werden im Sanatorium Block immer so viele Zellarten injiziert, daß der gesamte Organismus revitalisiert und regeneriert werden kann. Dadurch können u. a. Abnutzungs- und Verschleißerscheinungen, Herz- und Kreislaufstörungen, Erschöpfungszustände sowie altersbedingte Funktionsstörungen gebessert und die entsprechenden Symptome in vielen Fällen beseitigt werden.

Herz- und Kreislaufstörungen sind zumeist Alterserscheinungen. Die Frischzellentherapie ist ein natürliches Behandlungsverfahren, mit dem die „Krankheit Alter" häufig gebessert und vom biologischen Standpunkt aus in manchen Fällen sogar aufgehalten werden kann.

Nähere Informationen können Sie gerne anfordern bei:

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 20 11
Telex 5 26 231

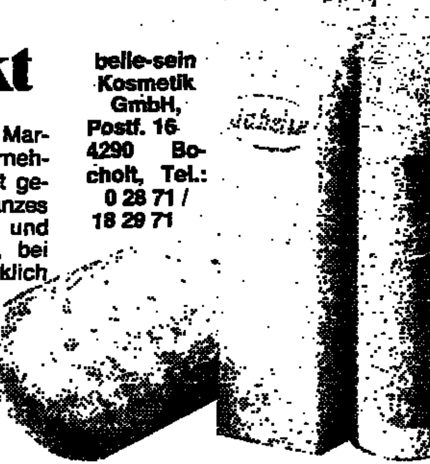
Fortsetzung folgt



Anti-Cellulitis-Lotion ist ein „dabelle"-Produkt

mit einer exklusiven Wirkstoffkombination, die auf natürliche Weise Verbesserungen bei der Straffung und Festigung von erschlafftem Gewebe bewirkt. Bereits nach den ersten Anwendungen von „dabelle"-Anti-Cellulitis-Lotion spürt man ihre wunderbar belebende Wirkung, und die Haut wird wieder glatt und zart. Die Lotion wird einfach auf die Orangenhautpartien aufgetragen, wobei ihre Pflegewirkung bei regelmäßiger Anwendung naturgemäß höher wird. Und selbstverständlich ist diese Lotion als pflegendes Kosmetikum frei von Hormonen. „dabelle" ist ein neues Markenzeichen, das ein junges Unternehmen aus Bocholt auf den Markt gebracht hat. Dahinter steht ein ganzes Bündel von selbst entwickelten und produzierten Hautpflegemitteln, bei deren Erprobung man ausdrücklich auf Tierversuche verzichtete. Die neue Anti-Cellulitis-Lotion wird der Marke „dabelle" sicher viele Freunde bringen – alle Produkte von „dabelle" werden nur in Apotheken sowie über Fachkosmetikerinnen vertrieben.

belle-sein Kosmetik GmbH, Postf. 16, 4290 Bocholt, Tel.: 0 28 71 / 18 29 71



Jetzt Luftwäsche. Nichtraucher und Raucher sind begeistert.

Wasser als Filter beseitigt hygienisch Tabakqualm, Gerüche, Staub und trockene Heizungsluft.

„Mit dem Venta-Luftwäscher sind wir sehr zufrieden. Als Nichtraucherin sitze ich zwischen zwei Rauchern. Seit wir den Luftwäscher Venta in Betrieb haben, ist das Betriebsklima wieder in Ordnung. Wir können das Gerät nur empfehlen."
Ruth Strobel, Eichendorffstraße 9, 7141 Oberriexingen

„Nach mehreren Erfahrungen mit verschiedenen Luftreinigern und Befeuchtern, die kaum das hielten, was versprochen wurde, besitze ich seit September 85 Ihren Luftwäscher. Das Gerät wurde bei mir in einem Besprechungszimmer aufgestellt, in dem sehr viel geraucht wird. Seit Inbetriebnahme ist in diesem Raum ein angenehmes Klima und nichts mehr von abgestandenem Tabakrauch zu riechen. Ich kann Ihnen nur zur Entwicklung eines so guten Gerätes gratulieren, und ich werde Sie weiterempfehlen."
Helmut Eickelpoth, Generalagent, Görlitzer Straße 5, 4040 Neuss

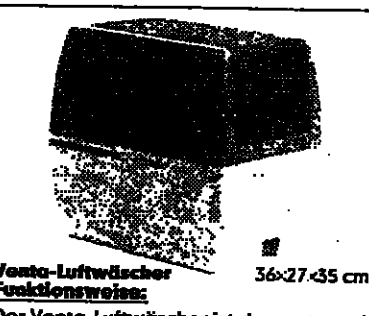
„Ich bin mit dem Gerät sehr zufrieden und möchte Ihnen die Adressen folgender Kollegen mit entsprechendem Gerätewunsch nennen. Sie können die Geräte diesen Kollegen umgehend direkt zusenden."
Dr. med. Axel Rubach, Riesstraße 82/18, 8000 München 50

„Seit Januar dieses Jahres besitze und benütze ich Ihren Luftwäscher, mit dem ich außerordentlich zufrieden bin. Ganz besonders was die Sauberhaltung angeht. Ich kann ein Lied davon singen, da ich viele Jahre lang nacheinander zwei verschiedene Fabrikate benutzt habe. Ich kann Ihr Gerät nur wärmstens empfehlen."
Dr. Heiner Reuther, Zur Kopp 30, 6643 Perl

„Ihren Luftwäscher habe ich nun ca. ein Jahr und acht Monate. Ich möchte Ihnen hierzu mitteilen, daß ich nicht nur hiermit zufrieden bin, sondern sehr zufrieden. Er ist eine Spitzenleistung. Auch gerade in seiner Einfachheit ist er in der Wartung angenehm, einfach und gut. Ich habe ihn weitgehendst weiterempfohlen und nur von voller Zufriedenheit gehört."
G. Gerstenberg, Brückelstraße 19, 4100 Duisburg 12

„Da ich schon etliche Luftreiniger von anderen Firmen hatte, habe ich auch Vergleichsmöglichkeiten. Mit den Leistungen des Luftwäschers in bezug auf das „Luftwaschen" bin ich vollauf zufrieden. Ganz besonders hervorheben möchte ich die so problemlose Reinigung des Gerätes. Früher war das Reinigen so eines Gerätes für mich immer eine sehr komplizierte und zeitraubende Angelegenheit. Ich kann Ihnen nur ein Kompliment zu Ihrer Entwicklung machen."
Adelheid Sabottka, Zum Tal 23, 4355 Waltrop

Selten habe ich eine so gute Wahl im Interesse der Gesundheit getroffen, wie die auch im Preis durchaus angemessene Anschaffung des Venta-Luftwäschers."
Volker Beddies, Erich-Schmidt-Weg 9, 3400 Göttingen



Venta-Luftwäscher Funktionsweise: 36×27×35 cm

Der Venta-Luftwäscher ist das erste und einzige Gerät, das das in der Großindustrie seit Jahren bewährte Prinzip der Luftwäsche ohne Filtermatten für Wohnräume und Büros nutzbar macht. Schlechte trockene Luft wird gründlich gewaschen, gereinigt und gleichzeitig automatisch richtig befeuchtet. Wasser ist ein hygienischer Super-Filter gegen Tabakqualm, Gerüche, Staub, SO_2. Völlig problemlos. Sehr wartungsfreundlich.

ARD-Ratgeber Technik am 4. 3. 84:
„Der Venta-Luftwäscher kommt völlig ohne Filtermatten aus. Ein Bio-Absorber erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet **extrem leise.**"

Vorteilhafte Direktbestellung ohne jedes Risiko:
Kostenlos 14 Tage testen.
Der beste Beweis für Qualität:
Kostenloser Rückholdienst

Preiswert: Modell LW30 für Räume bis 50 m² = 685,- DM; Modell LW20 mit Zusatzschaltung für Schlafräume = 785,- DM; Modell LW40 für Räume bis 80 m² = 785,- DM. Neu für Großräume bis 300 m²: Modelle LW80/81. Bitte Sonderprospekt anfordern.

Venta-Gerätebau, Postfach 70 02
7987 Weingarten
Info-Tel. 07 51 / 4 50 11, Tx. 7 32 778

„Ich bin mit dem Luftbefeuchter bzw. Luftwäscher sehr zufrieden. Seit ca. 2 Jahren ist er in meiner Praxis eingesetzt zur Verbesserung der Luft im Wartezimmer."
Dr. Gerd Kleinen, Zahnarzt, Rusbecker Straße 4, 5760 Arnsberg 2

„Als ich vor 4 Monaten Ihren Venta-Luftwäscher zunächst zur Probe bestellte, war ich sehr skeptisch; wir hatten schon mehrere Luftbefeuchter erfolglos ausprobiert und waren dann von dem Ergebnis um so angenehmer überrascht. Ich kann Ihnen sehr herzlich danken und bestätigen, daß Sie in Ihrer Werbung keinesfalls zu viel versprochen haben. Ich kann Ihr Gerät nur weiterempfehlen und habe es auch in meinem Bekanntenkreis schon gern getan."
Rudolf Noske, Bankkaufm. i. R., Oberaustraße 42, 5300 Bonn 2

„Das Gerät arbeitet bei mir während der ganzen Arbeitszeit und auch während der Besprechungen mit Kunden. Manchmal wird dabei auch einiges geraucht. In solchen Situationen ist Ihr Luftwäscher eine Muß-Investition. Vor der Anschaffung hatte ich Bedenken, ob das Gerät nicht doch zu laut ist. Heute kann ich diese Bedenken nicht mehr aufrechterhalten. Meine Zufriedenheit drückt sich sicherlich auch darin aus, daß ich Ihr Gerät inzwischen weiterempfohlen habe."
Siegfried Krauss, Wilkeweg 21, 7000 Stuttgart-Freiberg

„Ich habe das Gerät eingehend ausprobiert und dabei festgestellt, daß es die Erwartungen voll erfüllt. An seiner Wirksamkeit gibt es keinen Zweifel. Die Gerüche von Spritzfarben und Lasurfarben wurden über Nacht von dem Gerät vollständig absorbiert. Das gleiche gilt für Zigarettenrauch. Das sind die Ergebnisse meiner Tests. Wie Sie sehen, bin ich mit dem Gerät voll zufrieden. Man kann nur wünschen, daß sich Ihr Gerät auf dem Markt entsprechend seinen Qualitäten durchsetzt."
Dr. Hellmut Beele, In der Bleiche 41, 3400 Göttingen 1

Modepüppchen Ännchen von Tharau?

Singt man wieder Volkslieder, oder werden sie uns vorgesungen? Sind Lieder lebendig, die in der Badewanne, auf Betriebsausflügen oder Familienfesten nach dem dritten Glas Bier lallend ertönen? Was ist los mit Volksliedern, die es nötig haben, in einer Fernseh-Orgie, als Superhits aufgetakelt, zur besten Sendezeit auf dem Bildschirm Revue zu passieren – in musikalisches Glanzpapier eingeschlagen und mit Klangschleifchen dekoriert: Ännchen von Tharau als Modepüppchen, der Lindenbaum als Zierstrauch, die schwarzbraune Haselnuß als Rumkugel?

Was uns in solchen Sendungen und auf Folkloreplatten verkauft wird, hat mit den Weisen und Liedsätzen, die vor über 500 Jahren im Lochamer und Glogauer Liederbuch standen, mit Heinrich Isaacs Innsbruck-Lied oder Hans Leo Haßlers „Mein Gemüt ist mir verwirret" wenig oder nichts zu tun. Sogenannte Volkslieder, die bei den oben erwähnten Gelegenheiten vorwiegend älteren Herrschaften über die Lippen kommen, zumal sie in Silberfolie verpackt als massenmediales Sonderangebot dem „öffentlichen Bewußtsein" erhalten bleiben, entstammen in aller Regel der jüngeren Schicht des europäischen Volkslieds (18. und 19. Jahrhundert).

Obgleich auch das ältere Volkslied nicht – wie es romantische Schwärmerei wollte – einer kreißenden Volksseele entwich, sondern in jedem

Super-Hitparade der Volksmusik – Samstag, 20.15 Uhr, ZDF

Fall einen textlichen und einen musikalischen Urheber hat, wurden ihre Namen im Zuge jahrhundertelanger mündlicher Überlieferung vergessen.

Bei ihrer Wanderung von Mund zu Mund nahmen Wort und Weise mancherlei Gestalt an, trieben ganze Sippen verwandter „Lesarten" hervor. Das jüngere Volkslied, dem andere – durch neuere Kunst- und Unterhaltungsmusik geläufige – Melodiemuster zugrunde liegen, kommt dem Bedürfnis nach konsumgerechtem Sound-Styling durch seinen strafferen Rhythmus und seine Durdreiklangs-Melodik entgegen. Melodien, die dem Humus mittelalterlich-kirchentonaler Tradition entstammen, pentatonische Weisen (beispielsweise der Inselkelten) oder archaisch-engmelodische Gesänge bulgarischen, finnischen, kaukasischen oder isländischen Ursprungs, setzen einer wohlfeilen Bearbeitung, die in die Beine geht und das Herze rührt, schon von sich aus erheblichen Widerstand entgegen.

Wellen der Volksliedbegeisterung sind nicht erst im 20. Jahrhundert zu erkennen. Herder, der nach den „Stimmen der Völker" fahndete, steckte den jungen Goethe an. Der Dichterfürst traf den Ton der Volksballade so gut, daß der „Fischer" als Volkes Stimme durchging. Arnim und Brentano sammelten und „besserten", Eichendorff und Uhland, Mörike und Heine versuchten sich dichtend im „Volkston". Viele ihrer Strophen, von gleichgesinnten Komponisten wie Zelter, Reichardt und Silcher kursierten im gehobenen Bürgertum, während Kutscher und Küchenpersonal weniger edle Refrainlieder trällerten, die mehr mit ihrem Leben zu tun hatten als mit dem Röslein auf der Heiden. Den Jungfernkranz aus Webers „Freischütz" wanden sie freilich alle. Bald darauf pfiff man „Perlen aus Oper und Operette" in Hinterhöfen und Salons.

Bleibt die Frage: Was wäre aus dem Volkslied geworden, wenn die Romantiker es nicht gesammelt und nachgedichtet, Jugendbewegte, Zupfgeigenhansl, Folksinger, Arrangeure und Produzenten von Friedrich Silcher bis James Last es nicht immer wieder aufgegriffen, vorgesungen und durch Bearbeitungen aufgeschmückt hätten? Es wäre wahrscheinlich so tot wie die Welt und Umwelt, von dem es sagt und singt: Des Müllers Wanderlust, die blauen Dragoner und der grüne deutsche Wald sind gestorben und verdorben. Nicht einmal das Lieben bringt groß Freud. Höchstens der Fernsehabend.

LUTZ LESLE

Forscher aus aller Welt arbeiten in Wolfenbüttel

Buchstaben waren des Herzogs Leidenschaft

Bedeutende Bibliotheken führen gewöhnlich kein selbständiges Leben. Sie lehnen sich meist an eine Institution der Wissenschaft, eine Universität oder Hochschule oder sie siedeln sich in Hauptstädten an, wo sie den staatlichen Organen als Auskunftsmittel dienen können. Eine Ausnahme ist, daß eine längst um ihren Rang betrogene Residenzstadt wie Wolfenbüttel eine Bücherei in ihren Mauern birgt, weil der hochgebildete Herzog August von Braunschweig als Büchernarr weder Waffen noch Geld, sondern Druckbuchstaben gehortet hat. Als der Hof dann nach Braunschweig umsiedelte, blieb nur der Bibliothekar namens Lessing zurück. Die anregende geistige Gesellschaft, die er erhofft hatte, sollte sich nicht einstellen. Die bescheidene Dienstwohnung unweit der nach dem

Das achte Weltwunder – Sonntag, 10.15 Uhr, ZDF

Muster Palladios gebauten Bibliothek, die später durch einen schwerfälligen Museumsbau aus der Mitte des 19. Jahrhunderts ersetzt wurde, atmete eine besondere Melancholie, denn der Dramatiker und Philosoph, dem sie zum Wohnsitz bestimmt war, zog zwar als junger, wenn auch etwas verspäteter Ehemann dort ein, doch nur, um alsbald Kind und Ehefrau einzubüßen.

Das einstöckige Haus dient heute als Gedenkstätte Lessings. Den Schwerpunkt bildete natürlich der wuchtige Bau der Bibliothek gegenüber dem Schloß, der inwendig einem überaus geschickten Umbau unterzogen worden ist. Der zentrale Versammlungsbau, auf dem die einheitlichen Pergamentbände von ihren hohen Regalen hinunterblicken, ist von großer Feierlichkeit und Würde. Das Zimmer des Direktors, in dem der aus dem Deutschen Literaturarchiv in Marbach gekommene Paul Raabe amtiert, ist zugleich das Allerheiligste der Sammlung mit den wundervollsten Vitrinen. Sein Vorgänger, Erhart Kästner, hat nicht nur das Konzept des besonders gelungenen Umbaus hinterlassen, sondern auch den Ansatz zu einer vielversprechenden Sammlung illustrierter Bücher gerade aus der jüngsten Zeit. Sie kann etwas Lebendiges zu dem überwiegend ernsten Hauptinhalt der Bibliothek mit ihrem Schwergewicht auf Theologie, Philosophie und Staatswissenschaft beitragen.

Es ist verständlich, daß die Benutzer der Wolfenbüttler Bibliothek sich nicht aus den 50 000 Einwohnern des Kreisstädtchens rekrutieren. Neben dem Apparat von fachlichen Kräften, die ohnehin zur Aufrechterhaltung der wissenschaftlichen Bücherei notwendig sind, leben in Wolfenbüttel rund zwei bis drei Dutzend Stipendiaten.

Sie stammen aus aller Herren Länder, aus den USA ebenso wie aus Ostblockländern. Gefördert werden sie von staatlichen und privaten Stiftungen in ihrer Heimat, aber auch von Einrichtungen der Bundesrepublik Deutschland.

In einem langgestreckten Bau im einem ehemaligen Zeughaus hat man ideale Arbeitsräume gefunden. Möblierte Wohnungen stehen ihnen für ihren mehrmonatigen Aufenthalt zur Verfügung. Ein geselliges Zentrum ist in der Nähe des Büros des Verwaltungsapparates entstanden. Persönliche Freundschaften und viele weiterführenden Gespräche unter den jungen Forschern knüpfen sich an. Was der Herzog mit seiner Bücherleidenschaft, die ihn auf allen Märkten Europas als Käufer hatte auftreten lassen, gestiftet hat, setzt sich so nun als immerwährendes Gespräch unter den jungen Geisteswissenschaftlern fort.

HELLMUT JAESRICH



Gasparino, der Diener, hat schon immer ein Auge auf Smeraldina geworfen. **Die Schöne und der Schelm** (Samstag, 22.45 Uhr, ARD) finden jedoch zunächst nicht zueinander, denn für Dienerin Smeraldina ist nur ein Mann mit Kapital akzeptabel.
FOTOS: TELEBUNK/Röhnert/DEFD



Der Agent Ihrer Majestät soll einen Mann unschädlich machen, der droht, die Erde mit Viren zu verseuchen. Ein heikler Auftrag, der **James Bond 007** (Samstag um 20.15 Uhr in der ARD), dargestellt von George Lazenby, jedoch auch in überaus angenehme Abenteuer stürzt.



Vor zwanzig Jahren starb der gefeierte Tenor Jan Kiepura. Zusammen mit seiner Frau Marta Eggerth war er in vielen Spielfilmen auf dem Bildschirm zu sehen. Die Schauspielerin ist zu Gast in der Sendung **Ihre Melodie** (Sonntag, 14.15 Uhr, ARD), die an Kiepura erinnert.

Züchteten die Ägypter Pilze gegen Räuber in den Pharaonen-Gräbern?

Vom Fluche des aspergillus flavus

Es kommt selten vor, daß dem Fernsehen exklusiv eine bedeutsame Entdeckung glückt, erst recht, wenn es sich nicht um eine aktuelle Produktion handelt. Im Falle der Sendung „Der Fluch des Pharao" aus der Reihe „Terra X", die sich mit versunkenen Kulturen beschäftigt, kann man allerdings den Hut ziehen.

Bald, nachdem der englische Archäologe Howard Carter 1922 im ägyptischen Luxor das Grab des sagenhaften Pharao Tutenchamun entdeckt und geöffnet hatte (wobei märchenhafte Schätze zutagekamen), wandelte sich das weltweite Staunen in Erschrecken. Viele von denen, die sich im Grab aufgehalten hatten, starben kurz danach. Andere wurden krank. Das Wort vom „Fluch des Pharao" kam auf. Der Tote habe sich an den „Schändern und Plünderern" seines Grabmals gerächt.

Eine rational beweisbare Ursache wurde nicht gefunden. Man gab die Suche auf und hakte die geheimnisvolle Todesserie unter der Rubrik „Unerklärbares" ab – bis sich 1973 in der polnischen Stadt Krakau, im Westen fast unbemerkt, ganz ähnliche Dinge ereigneten. Von 14 polnischen Wissenschaftlern, die die Gruft des vor 500 Jahren beigesetzten Jagellonenkönigs Kasimir geöffnet und untersucht hatten, starben kurz hintereinander zwölf. Einen der beiden

Terra-X – Sonntag, 19.30 Uhr, ZDF

Überlebenden, den Mikrobiologen Professor Smyk, ließ die Sache nicht ruhen. Jahrelang untersuchte er jede mögliche Spur, bis er herausfand, daß seine Kollegen einem ganz gewöhnlichen Schimmelpilz, dem sogenannten aspergillus flavus, zum Opfer gefallen waren.

Smyk erweckte die 500 Jahre alten Pilzsporen im Grab des Kasimir durch einen thermischen Schock wieder zum Leben und konnte so die außergewöhnliche, im Laufe der langen Zeit noch verstärkte Giftigkeit des Pilzes nachweisen. Obwohl sie die polnische Untersuchung nicht kannte, gelang 1985 der französischen Ärztin Stenger-Philippe an der Lungenklinik in Saverne der Nachweis, daß auch den Graböffnern in Ägypten dieser Pilz zum Verhängnis geworden war. Und zwar hatten alle Opfer schon vorher ein (teilweise nicht erkanntes) Lungenleiden gehabt, das durch Einatmen der winzig kleinen Pilzsporen zum Tode führte.

Es ist das Verdienst der beiden Autoren der ZDF-Sendung, Eberhard Thiem und Arno Peik, in monatelangen Recherchen zum erstenmal den Zusammenhang zwischen den beiden übereinstimmenden Untersuchungen hergestellt zu haben. Das Rätsel um den „Fluch" scheint damit gelöst zu sein. Doch die Autoren lassen es nicht dabei bewenden. Sie äußern die Vermutung, daß die in Dingen der Natur und Heilkunst erfahrenen alten Ägypter den giftigen Schimmelpilz möglicherweise bewußt in den Königsgräbern gezüchtet haben könnten, um so etwaigen Grabräubern von vornherein das Handwerk zu legen.

So interessant dieser Film auch ist – er leidet wie viele seiner Art an einer neudeutschen Krankheit: einer zeitweise höchst kitschigen, süßlichen Musikuntermalung. Der zuständige Redakteur verteidigt sich: Man habe authentisch-altägyptische Klänge nicht produzieren können. Eine gewisse „Brücke" jedoch habe man dem Zuschauer bieten zu müssen geglaubt. So erinnert das Ganze freilich an jene unerträglichen Reise-Banausen, die – wo auch immer in der weiten Welt – nicht auf den Walkman mit der von daheim mitgeschleppten, vertrauten Disco- oder Schlagermusik im Ohr verzichten wollen.

JOACHIM NEANDER



Herrliche Schätze offenbarten sich den Forschern, als sie die Königs-Gräber öffneten – unser Photo zeigt die Mumie Ramses' II. FOTO: TB

Einschaltquoten – oft Spiegelbild der Einsamkeit

Allein Fernsehen weckt in den Deutschen die stärksten Einsamkeitsgefühle (44 Prozent), gefolgt von der Situation, unter vielen Leuten keinen Gesprächspartner zu finden (36 Prozent). Das geht aus einer Umfrage hervor, die das Freizeit-Forschungsinstitut der British American Tobacco (BAT) unter 2000 repräsentativ ausgewählten Personen durchgeführt hat.

„Häufiges Fernsehen spiegelt wachsende Vereinsamung wider, verursacht sie aber nicht", erläutert Professor Horst Opaschowski, der Leiter des Instituts. Für viele Menschen, insbesondere für alte, sei das Fernsehen zum Ersatz für fehlende Kontakte geworden. Opaschowski: „Hohe Einschaltquoten sagen manchmal mehr über Kontaktarmut als über bloße Zerstreuungs-Bedürfnisse aus." Interessant ist, daß nach der Umfrage die Beschäftigung mit Video, Flipperautomaten und Computern, wenn man allein ist, offenbar weit weniger Einsamkeits-Gefühle entstehen läßt als Fernsehen.

Jede vierte der befragten Personen empfindet Feierabend und Wochenende als eine „Problemzeit", wenn man „keine Aufgabe" hat und „mit sich selbst nichts anfangen kann". Dann neigen viele dazu, die Flucht zum Fernsehen anzutreten, um das Gefühl von Leere zu überwinden.

Die Umfrage habe ergeben, daß sich viele vom Fernsehen eine Lebenshilfe erhoffen, weil sie das Gefühl der Sinnlosigkeit plage. Diese Orientierungslosigkeit sei letztlich die Ursache für die Vereinsamung. „Was weitgehend fehlt, ist die Bereitschaft und Fähigkeit, einen Lebenssinn für sich zu finden", meint der Professor – „immer mehr Menschen leben allein, aber immer weniger können allein leben. Als Ausflucht bleibt dann oft nur noch der Medienkontakt."

C. G.

Samstag





10.00 600 Jahre Universität Heidelberg
Ansprache von Bundespräsident Richard von Weizsäcker aus der Heilig-Geist-Kirche
12.00 Presseschau
12.05 Tagesschau

ARD:

12.25 Hockey-WM der Herren England – Deutschland Halbfinale
14.00 Tennis-Grand-Prix-Turnier Halbfinale der Damen
15.00 Märchen-Symphonie
15.45 Madrid, Madrid, Madrid
16.30 Die schwarzen Brüder (2)
17.20 Meisterwerke der Literatur (1)
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
19.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 James Bond 007 – Im Geheimdienst Ihrer Majestät
Englischer Spielfilm (1969)
Mit Sean Connery
22.15 Ziehung der Lottozahlen
22.30 Tagesschau
22.40 Das Wort zum Sonntag
Pfarrer Dr. Jörg Zink, Stuttgart
22.45 Die Schöne und der Schelm
Lustspiel von N. von Gontschakow
0.45 Catlow – Leben ums Verrecken
Engl. Western-Komödie (1971)
Mit Yul Brynner, Daliah Lavi
Regie: Sam Wanamaker
Catlow schlägt sich als Viehdieb und Goldräuber durch. Ausgerechnet sein ehemaliger Kriegskamerad Ben Cowan, inzwischen Marshall geworden, soll ihm das Handwerk legen. Dabei geraten Catlow und Ben in einige Abenteuer, bei denen eine Mexikanerin eine nicht unbedeutende Rolle spielt.
2.25 Tagesschau
2.30 Nachtgedanken

ZDF:

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
12.00 Nachbarn in Europa
12.00 Uhr Türkei. 12.40 Uhr Portugal. 13.20 Italien
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.30 Geschichten von nebenan
15.00 Ihr Musikwunsch
15.45 Tracy trifft den lieben Gott
Amerikanischer Spielfilm (1980)
17.15 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Sängerkrieg in Freudenstadt / Geld für Wählerstimmen – Beispiel Bayern / Durch die Hinterhöfe des Reviers – Fahrt mit der Zechenbahn
18.20 Königlich Bayerisches Amtsgericht
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
20.15 Superhitparade der Volksmusik
Mit Ivan Rebroff, Uschi Bauer, Maria und Margot Hellwig, Franzl Lang, Tony Marshall, Ernst Mosch und seine Original Egerländer Musikanten, den Kirmesmusikanten, Moldau Mädels sowie dem Medium Terzett, Montanara Chor, Tölzer Knabenchor
21.45 heute
21.50 Das aktuelle Sport-Studio
Anschließend: Gewinnzahlen vom Wochenende
23.05 Der Denver-Clan
1. Die Erbin
2. Königliche Hochzeit
0.35 heute

III.

WEST
18.00 Bonjour la France
18.30 45 Fieber
Jugendmagazin
19.00 Aktuelle Stunde
Bürgertelefon: 0221 / 23 64 33
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
21.30 Das Schlaginstrument
22.30 Sein Colt war schneller
Amerikanischer Spielfilm (1958)
23.45 Die Zinn-Sklaven
Reportage aus Bolivien
0.15 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Junge Pianistinnen (5)
19.15 Marx kam nur bis Aden
20.00 Tagesschau
20.15 Rächer und Helden des Volkes
21.00 Vor vierzig Jahren
Welt im Film vom 18. 10. 1946
Kommentar: Werner Klose
21.30 Vater der Braut
Amerikanischer Spielfilm (1950)
23.00 205. Jazzkonzert (1)
23.55 Nachrichten

HESSEN
18.15 Auf der Suche nach den sieben Weltwundern
18.33 Poker mit den Schicksalskarten
19.00 Sport-Journal
19.20 Hessenschau
19.55 Drei aktuell
20.00 Das Schloß im Spinnwebwald
Japanischer Spielfilm (1957)
21.40 Drei aktuell
21.45 Das zweite Gesicht
22.30 Chanju
Schluan-Oper aus Chengdu/China

SÜDWEST
18.00 Strafverfahrensrecht
18.30 Beim Wort genommen
19.00 ebbes/Schlagzeilen
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.02 Glaskasten
Gemeinschaftsprogramm:
19.26 Sandmännchen
19.30 Bilder aus Lateinamerika
20.15 Im besten Alter (I)
40 Jahre SWF-Sinfonieorchester
22.00 Neues/Nachrichten
22.05 Im besten Alter (II)
22.50 Notenschlüssel
23.30 Brian Ferneyhough
0.15 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Tiere vor der Kamera
19.45 Sport am Samstag
20.15 Victor und Victoria
22.25 Z. E. N.
Glockenläuten
22.30 Rundschau
22.45 Kino Kino
23.30 Spötterdämmerung
0.30 Rundschau

SAT 1

15.35 JuxBox
16.00 Drei Mädchen, drei Jungen
16.35 Die Waltons
17.10 Cannon
Anschließend: Jesse James
18.00 Männerwirtschaft
Anschließend: Goldies
18.30 APF blick
18.45 Harry O
Anschl.: Klassiker in Farbe
19.45 Die Affäre
Franz.-ital. Spielfilm (1972)
Mit Jeanne Moreau, Julian Negulesco
Regie: Philippe de Broca
Die kinderlose Louise, eine Lehrerin mittleren Alters, lebt in einer kleinen südfranzösischen Stadt. Ihr Mann ist verschwunden, ihre Mutter tot und ihre einzigen Lebensgefährten, die Hunde, wurden von Nachbarn vergiftet. Als auch ihre Beziehung zu dem 25jährigen arbeitsscheuen Italiener Luigi scheitert, beschließt sie, sich umzubringen.
21.30 APF blick
Aktuelles, Show und Künste, **22.15 Das Geständnis**
Franz.-ital. Spielfilm (1969)
Mit Yves Montand, Simone Signoret
0.30 APF blick
0.40 Nachts, wenn Dracula erwacht
Deutsch-span.-ital. Horrorfilm



19.00 Gott und die Welt
Seidene Sorgen: Das Rabbiner-Seminar in Budapest
19.30 Felix Mendelssohn Bartholdy
Konzert Nr. 2 d-Moll für Klavier und Orchester
Solist: Homero Francesch
20.00 Tagesschau
20.15 Halbzeit
21.05 Fischkonzert
22.50 Gesucht – Gefunden
Heute aus Lüdinghausen
Anschließend: Nachrichten



18.00 Mini-ZiB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 Der Türke in Italien
Oper von Gioacchino Rossini
21.15 Aspekte
22.00 Musik für Prinz Eugen
23.00 Mozart: Jagd-Sinfonie
23.15 Eugenio von Savoy
0.00 Nachrichten





18.03 Heimatmelodie
18.53 7 vor 7
19.22 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Auch die Engel essen Linsen
21.05 RTL-Spiel
21.10 Kronen, Könner, Kavaliere
21.40 Haruschi, das blanke Schwert der Rache
23.00 Unglaubliche Geschichten
23.45 Wetter/Horoskop/Betthupferl
23.30 Wall Street Final

Sonntag



ARD:

9.30 Programmvorschau
10.00 Jenseits der Großen Mauer
10.45 Janoschs Traumstunde
11.15 British Rock
12.00 Der internationale Frühschoppen
Am Gipfel gescheitert, aber über den Berg?
Reykjavik – Enttäuschungen und Erwartungen
Gastgeber: Werner Höfer
12.45 Tagesschau, Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
13.45 Der Feind
14.15 Ihre Melodie
15.15 Tennis-Grand-Prix
Live aus Filderstadt: Endspiel der Damen
Hockey-WM der Herren, Endspiel
16.45 Globus
17.20 Ratgeber: Reise
18.00 Tagesschau
18.05 Wir über uns
18.10 Sportschau
18.40 Lindenstraße
19.10 Weltspiegel
Jordanien – Der Wechselkurs des Wüstenkönigs / Tunesien – Die Götterdämmerung des Ungekrönten / Iran – Frauenschicksal hinter Schleiern / USA – Disneyland für Gläubige
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Lenz oder die Freiheit
In der Festung Rastatt hofft man noch immer auf ein Entsatzheer und probt als Zeitvertreib Schillers „Räuber".
21.50 Hundert Meisterwerke
22.00 Tagesschau
22.05 Magische Städte: Manaus
23.05 Die Flöte
0.05 Tagesschau
0.10 Nachtgedanken

ZDF:

9.15 Katholischer Gottesdienst
10.00 Die Mauersegler
10.15 Das achte Weltwunder
Wolfenbüttel und seine Bibliothek
11.15 Mosaik
12.00 Sonntagskonzert auf Tournee
Erinnerungen an Oberammergau, Friedrichstadt und Mainz
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Jurek Becker, Schriftsteller, zu Gast bei Dieter Zimmer
13.15 Die kleine Filmkunde
13.45 Anderland
14.15 Die Biene Maja
14.40 Der König und die Tochter des Schäfers
15.55 Wunderwelt der Tiere
16.20 Einblick
Qi Gong: Übungen zur Stärkung der Lebensenergie
16.35 Die Seidenstraße
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.10 Evangelisches Tagebuch
18.25 Tiere unter heißer Sonne
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Erwartungen – Der Kanzler vor der USA-Reise / Ausblick – Der deutsch-französische Kulturgipfel / Studiogast: Bundeskanzler Helmut Kohl
19.30 Terra-X
20.15 Kein Alibi für eine Leiche
Von Francis Durbridge
22.05 Der Denver-Clan
Zerstörte Träume
23.10 heute/Sport am Sonntag
23.25 Zeugen des Jahrhunderts
Brigitte und Gottfried Bermann-Fischer im Gespräch mit Johannes Willms
0.25 heute

III.

WEST
14.30 DM im Formationstanzen
18.00 Matt und Jenny
18.30 Darüber reden wir nicht
Sexualerziehung
19.00 Aktuelle Stunde
Bürgertelefon: 0221/23 64 33
20.00 Tagesschau
20.15 Kim Philby – Moskaus Mann
Erzählt wird die Lebensgeschichte des wohl Sowjet-Spions Kim Philby. In Moskau, wo er noch heute als Angestellter des KGB lebt, gelang es, ihn zu filmen.
21.00 Auslandsstudio
21.45 So isses
23.15 20. Deutsches Jazz-Festival Frankfurt 1986 (2)
0.15 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Ein Lied für die Freiheit
19.15 Schauplatz: Der Löwenhof
20.00 Tagesschau
20.15 Stets zu Diensten
21.45 Sport III
22.45 Mambo
Sounds und Trends '86
Rock-Journal
23.30 Nachrichten

HESSEN
18.00 Südstadt in Aspik
18.45 Öko-Ecke
19.30 Sportkalender
20.10 Bocksprünge
Plaudereien mit Heinz Schenk
20.55 Drei aktuell
21.00 Treffpunkt '86
21.45 So isses

SÜDWEST
18.00 Urteil des Monats
18.15 Kino-Kalender
19.00 Treffpunkt/Schlagzeilen/Links von den Pinguinen
19.02 Abendschau/Blick ins Land
19.25 Sandmännchen
19.30 Hierzuland
20.00 So zärtlich war Suleyken
20.15 Hotel
21.00 Centro Moda Firenze
21.45 Aktuell/Neues
21.50 Sport/Flutlicht/Arena
22.35 Kleinkunst aus dem Unterhaus Mainz
23.20 Die Everly Brothers
0.35 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Alles gut gegangen
20.00 Nora
21.40 Durch Land und Zeit
21.45 Rundschau/Sport
22.05 Europa nebenan
22.35 Daytona 500
23.05 Internationaler Publizistik-Preis 1986
0.05 Rundschau



15.35 Abenteuer von Tim und Struppi
16.00 Siebste
16.25 Die Waltons
17.10 Geschichte einer Frau
Ital. Familienserie
Mit Giuliana de Sio, Ivo Garrani
Mit seiner Frau und den drei Töchtern zieht Enrico Fabbri von Mailand in einen kleinen Ort in Süditalien, um eine Fabrik aufzubauen. Fabbri arrangiert sich mit seiner

kleinbürgerlichen Umwelt, obwohl er sie verachtet; seine Frau zerbricht an der fremden Welt und der Lieblosigkeit ihres Mannes.
Anschließend: Farb-Klassiker
18.00 Der Nächste, bitte
Ronnie auf Freiersfüßen
Anschließend: Goldies
18.30 APF blick
18.45 125 Jahre Telefon
Anschließend: Café Nescafé
Zuschauer können 500 Mark gewinnen
19.45 Die Schlagerparade 1961
Deutscher Spielfilm (1960)
Mit Renate Ewert, Vivi Bach, Gustav Scholz, Chris Howland, Klaus Löwitsch, Bill Ramsey, Eddi Arent
21.30 APF blick
Aktuelles, Show und Künste, Sport, Quiz und Wetter
22.15 Mann, bist du Klasse
Englische Filmkomödie (1972)
0.00 APF blick



19.00 Europa nebenan
19.30 Allahs Sonne, Allahs Schatten
20.00 Tagesschau
20.15 Halbzeit
21.05 Der Lift
22.35 Todfeinde
Amerikanischer Spielfilm (1968)
0.15 Nachrichten



18.00 Rappelkiste
18.30 Der Kurier der Kaiserin
19.00 heute
19.15 Alles auf einen Schlag
Lustspiel von Claude Magnier
20.45 Aktion Abendsonne
23.20 Nachrichten



18.03 Einfach tierisch
18.47 Programmvorschau
18.53 7 vor 7
Nachrichten und Wetter
19.05 Ein Tag wie kein anderer
20.30 Das Geschlecht der Falken
Rumän. spielfilm (1965)
Regie: Mircea Dragan
22.30 Finale
Reprotagen, Kommentare, Spiele
23.30 Wetter/Horoskop/Betthupferl


HARMONIE
ist weibliche
Planung
your
Sixth
Sense
Materialien und Farben
werden immer raffinierter
und feiner. Das Ergebnis
(hier) ein beeindruckend-
elegantes YSS-Set.
Seine harmonische Vielseitig-
keit ist nicht zu übersehen.
Jacquard-
Schößchenbluse 140.-
Jacquard-Rock mit
Gehschlitz 80.-
Größen 38–46
C&A
... wo Mode so wenig kostet

Öffentliche Couch

gaz – Es zeugte von Begabung, wie der junge, kürzlich aus der „DDR" gekommene Schriftsteller und Sowjetunion-Kenner Hans Noll in der Fernsehsendung „Ich stelle mich" den Sich-Steller Heinz Konsalik psychoanalytisch auseinandernahm. Die immer wieder bekundete Rußlandbegeisterung des Bestsellerautors erschien da plötzlich in einem recht trübseligen Licht. Mühsam verdrängte und peinlich in populäre Literatur umgesetzte Seelenkomplexe kamen zutage, heimliche Begattungswünsche, schwüle Wunschträume eines Abgewiesenen. Konsalik stand unversehens ohne Badehose da.

Das Mitleid mit ihm beim Zuschauer hielt sich freilich in Grenzen. Der Mann wußte ja, auf was er sich einließ, als er es akzeptierte, sich „zu stellen". Sehendes Auges ging er in das in der Sendung übliche Seelen-Striptease hinein und muß nun die Folgen tragen. Und er wird's überwinden.

Mehr sorgen muß man sich um den jungen Noll. Die Macher vom WDR haben ihm Gelegenheit gegeben, sich vor Millionen Fernsehzuschauern als überlegener Psychoanalytiker darzustellen, und er hat anscheinend nur allzu gern Gebrauch davon gemacht. Er hat damit ein elementares Gebot der journalistischen Fairness verletzt, das da lautet: Mache einem anderen nie etwas zum Vorwurf, wofür er gar nichts kann! Die Psychoanalyse ist bekanntlich ein Heilinstrument (oder will es wenigstens sein), sie taugt nicht fürs öffentliche Fertigmachen von Persönlichkeiten der Zeitgeschichte.

Besonders bedenklich, daß Hans Nolls Auftritt nicht einmal Aug in Aug mit dem Analysierten erfolgte, sondern – offenbar vorher aufgezeichnet – von einer großen Leinwand herunter, so daß gar kein Dialog zwischen Analysand und Analysator entstehen konnte, obwohl das die allererste Vorausssetzung einer psychoanalytischen Diagnose wäre. Noll ist noch nicht lange in der Bundesrepublik, er mag sich hier auf etwas eingelassen haben, was er nicht hinreichend durchdacht hatte. Fürs nächste Mal sollte er gewarnt sein.

Eine Rheinfahrt am Ende aller Tage: Das „Totenfloß" von Harald Mueller an drei Bühnen uraufgeführt

Hurra, endlich ist alles im Eimer!

Deutschland, kein Wintermärchen! Ulm: Trinkwasserkatastrophe. Xanten: Neutronenbombe. Leverkusen: chemische Dauerreaktion. Mainz: Raketen-Vernichtung. Darmstadt: brennender Ölsee. Und: „Wennste nach Bonn kommst, vergiß die Bleihandschuhe nicht." Nein, Sparsamkeit im Umgang mit Greueln war noch nie die Sache des Dramatikers Harald Mueller.

Sein jüngstes Werk, dank Tschernobyl als „das Stück zum Thema des Jahres" (Zeitschrift „Theater heute") hochgejubelt, heißt „Totenfloß" und beschreibt eine Rheinfahrt im Zeitalter aller eingetretenen Katastrophen. Was da alles passiert sein soll, damit ließe sich spielend ein Lexikon der Zukunftsschrecken füllen. Die Menschen sind geklont. Sie kommen aus der Retorte. Die Pflanzen haben mutiert. Die Erinnerungen sind verboten, Bücher werden verbrannt. Man berührt einander nicht mehr, denn das könnte Gefühle wecken oder Schäden übertragen. Wie man überhaupt noch leben kann in einer derart von Toxinen, Viren, Strahlen und Ölpesten verwüsteten Welt, das bleibt das Geheimnis des Autors.



Auf dem Müllplatz der körperlichen und geistigen Restsubstanzen: Anne Bennent und Herbert Fritsch in der Stuttgarter Inszenierung von Harald Muellers „Totenfloß" FOTO: GUDRUN BUBLITZ

Vier jedenfalls schaffen das. Einer heißt Checker (der Name kommt daher, daß er halt alles checkt). Er hat nur einen Arm, spuckt Blut, ist aber sonst guten Mutes. Er hat offenbar auch einen Brain-Schaden. Jedenfalls spricht er Sätze wie diesen: „Body, dein rechtes Leg ism Arsch." Von sich selbst spricht er in der dritten Person, entweder gehört er zum Hochadel, oder er hat ne Identitätsstörung.

Zweitens gibt's da den Herrn Itai („Itai" kommt von „Aua-Aua-Krankheit", sprich: Cadmium-Vergiftung). Er ist eine reine Retortengeburt und obrigkeitshörig. Nutzt ihm aber nichts – Nieren kaputt, Cadmium im Body. Später erblindet er, weil er den Checker durch verseuchten Schlamm schleppt.

Drittens gibt's ein Mädchen namens Bjuti (soll wohl coole Sprache für schön sein). Sie ist aber nur halb schön, weil eine Gesichtshälfte von irgendeiner dieser Umweltkatastrophen heimgesucht wurde. Das Mädchen redet wie schlechter Gottfried Benn („Ein Lied in Moll, ein dunkles Weh"). Nur unterhalb der Gürtellinie wird sie etwas direkter. Von Checker geschwängert, muß sie einen defekten Fleischklumpen gebären. Von wegen Gen-Schädigung.

Und schließlich gibt's noch einen Herrn Kuckuck, früher Reiseführer auf Rheindampfern, also ein Neunzehnhunderter, der noch erlebt hat, wie man im Meer baden konnte. Nun muß er die Vogelstimmen retten, weswegen er dauernd „Kuckuck" ruft. Alpträumt öfter vom Tod seiner geliebten Frau, die offenbar irgendeinem „Fallout" zum Opfer fiel. Die vier wollen nach Xanten (die Neutronenbombe hat nach 40 Jahren angeblich ein „totally cleanes" Biotop ermöglicht). Aber natürlich kommen sie im Paradies nicht an. Das Wasser war viel zu durty.

Harald Mueller hat uns Anfang der 70er Jahre schon mal mit „Großer Wolf" so ein Müllkippen-Dasein vorgeführt. Schon damals mußte man sich fragen, welchen Sinn es hat, Greuel in einer Weise zu häufen, daß man sie am Ende nur noch unbeteiligt registriert. Aber das war die Zeit, wo das Theater Grenzüberschreitungen versuchte, indem zum Beispiel Peter Brook auf der Bühne Schmetterlinge verbrannte. Heute wirkt so ein Theater nur noch abstumpfend und aufgesetzt.

Niemand hätte dieses Werk, das 1984 in anderer Fassung schon einmal in Oberhausen unbemerkt über die Bühne gegangen war, eines Blickes gewürdigt. Aber angesichts von Tschernobyl bedurfte unsere kulturprogressive Untergangs-Schickeria dringend eines schnellen Nachschusses. Und schon kündigen, laut „Spiegel", über 20 deutsche Bühnen an, dieses Werk, zusammengeklaut aus „1984" und „Uhrwerk Orange" nebst diversen Umweltschriften, nachspielen zu wollen. Gleich drei – Düsseldorf, Stuttgart und Basel – teilten sich in die (zweite) Uraufführung.

Die Eindrücke, die man schon beim Lesen hat, verstärken sich auf der Bühne noch. In Düsseldorf, wo Michael Braun das Stück inszenierte, wollte man offenbar einem Realismus ausweichen, der die Greuel-Häufung vollends untragbar gemacht hätte. Aber welchen Weg beschritt man? Schimmernde Bronze-Wände, selbst das Floß aus glänzendem Metall (Bühne: Rosemarie Krines), ein strahlendes Licht von hinten, elektronische Katastrophenklänge – das alles versetzt uns in einen mittleren Science-fiction-Film. Alles totally clean. Selbst die geschminkten Leiber evozieren keine Wirkung von Leiden, sondern von künstlichen Mitteln. Das Geschehen geht einen nichts an.

Und da werden dann die Schwächen des Stückes gnadenlos offenbar: kein dramatischer Knoten, zusammengeleimte Sprache, summativer Schrecken, fehlende Charaktere. Die Düsseldorfer Fassung (von den blaß funktionierenden Schauspielern ist nur Klaus Mikoleit als becketthafter Kuckuck zu erwähnen) hat obendrein eine dumme Variante: Kuckuck wird als Schuldiger an der Katastrophe am Schluß getötet. Entweder kann der Mann von Glück reden oder ... Kuckuck, ick hör dir trapsen.

In Stuttgart machten sich bei einem tragfähigeren Grundeinfall die Schwächen des Stückes erst mit zunehmender Floß-Fahrt bemerkbar. Regisseur Henning Rühle und sein Bühnenbildner Mathias Fischer-Dieskau machten einen Müllplatz zum Ausgangspunkt. Die Überlebenden suchen nach den Resten, körperlich und geistig. Auch die Projektion wechselnder Landschaften und Wolkenbilder leuchtet ein – die Welt hat ihre Realität verloren, weil jenseits der Schmerzgrenze andere Wahrnehmungsweisen wirken. Aber das rettet die Vorstellung nicht. Sie wird berechenbar, langatmig. Die Arche Noah wird zum falschen Dampfer.

Hervorzuheben bleibt Anne Bennent als Bjuti: intensivste Hingabe an ein Leben, das zu schwinden droht. Gut gemeint ist das Stück sicher. Und wetten, daß es „das Stück des Jahres" wird?

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

Villa-Hügel-Gespräch: Technik und Ausbildung

Am runden Tisch ratlos

In der alten Krupp-„Villa Hügel" sollte am großen, quadratischen Tisch eine auf den ersten Blick sehr klare Frage diskutiert werden: Welchen Einfluß hat die überschaubare Entwicklung von Wirtschaft und Technik auf die schulische und universitäre Ausbildung, wie müssen Schule und Hochschule den neuen technologischen Anforderungen Rechnung tragen?

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hatte zu seinem traditionellen Gesprächsforum illustre Kenner eingeladen, und vordergründig schien alles sehr eindeutig: Siemens-Vorstand Hans Schlitzberger repetierte die Forderungen nach „fundierter Allgemeinbildung", da das „notwendige Spezialwissen im Unternehmen viel zielorientierter vermittelt werden kann" als in Schule und Hochschule. Außerdem müsse der Nachwuchs „zu Kreativität, zur Teamfähigkeit, zum Verantwortungsbewußtsein erzogen" werden.

Doch genau hier begann die Ratlosigkeit, die auch von vielen Worten nicht verdeckt werden konnte. Der Bonner Erziehungswissenschaftler Erich Geißler flüchtete sich in Ironie, wollte denjenigen für den Friedensnobelpreis vorschlagen, „der mir sagt, wie man in unserem Schulsystem zur Kreativität erzieht". Was heute zum Kanon einer fundierten Allgemeinbildung gehört, danach suchen die Interessierten seit Jahren. Nicht nur Bundesbildungsministerin Wilms bekannte sich in Essen als Suchende. Und nicht nur Geißler zeigte sich erstaunt über den Optimismus, 20 Jahre nach Picht immer noch an die Machbarkeit des Menschen zu glauben, wenn man nur ordentlich an den Schulen herumreformiere.

Nicht einmal die von Wolfgang Klauder (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Nürnberger Bundesanstalt für Arbeit) mit vielfältigem Zahlenmaterial unterfütterte These von der kontinuierlichen Tendenz zur Höherqualifizierung in unserer Gesellschaft blieb unumstritten: Hans-Jürgen Warnecke, Professor am Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung, sprach vom „Phantom Höherqualifizierung". In Wahrheit gebe es lediglich eine „Umqualifizierung weg von der Handlungs-, hin zur Problemorientierung".

Spätestens an dieser Stelle mußte er kommen, so unvermeidbar wie das Amen in der Kirche: der *Computer* und damit auch der informationstechnische Unterricht an den Schulen. Für Heinrich Bauersfeld, Didaktiker an der Universität Bielefeld, handelt es sich dabei lediglich um etwas, was den Masern vergleichbar ist: zur Zeit eine mißliche Realität, aber vorübergehend. Angesichts der immer schnelleren Entwicklung auf diesem Sektor, die absehen läßt, daß zur Bedienung von Computern immer seltener eine Kenntnis von Programmiersprachen für den normalen Benutzer vonnöten sein wird, geriet das Auto ins Blickfeld: Warum soll nicht auch eine Art „Computer-Führerschein" außerhalb der Schule gemacht werden können, während beispielsweise im Physik-Unterricht nach dem Muster des Otto-Motors auch das Prinzip einer EDV-Anlage erklärt und gelernt wird?

Informatik als neue Kulturtechnik – bei solchen Thesen erhob sich lauter Widerspruch. Daß hingegen die „althergebrachten" Kulturtechniken wieder mehr Platz in den Lehrplänen erhalten müssen – darüber bestand weitgehend Einigkeit, auch wenn ein darüber hinausgehender Allgemeinbildungs-Kanon eben nicht zu formulieren war. Insbesondere die Sprache, die Artikulationsfähigkeit der Heranwachsenden wurden ins Visier genommen. Gertrud Höhler, Geisteswissenschaftlerin aus Paderborn, rief die Erkenntnis in die Erinnerung zurück, daß erst die Sprache das Denken ermögliche. Allzu viele Kinder sind zwar heute bis oben hin gefüttert mit Bildern und Eindrücken – meistens aus Comics und vom Fernsehen –, aber nicht in der Lage, den passiven Wortschatz zu aktivieren.

Und auf einem zweiten Feld bestand weitgehende Einigkeit: Die Weiterbildung wird angesichts der rasanten technologischen Entwicklung noch mehr Bedeutung erhalten, als sie heute eigentlich schon hat. Sie werde zu gering geachtet, lautete das allgemeine Bedauern unter den Lüstern in Essen, um sie dann auch hier zu kurz kommen zu lassen.

PETER PHILIPPS

Film: Peter Schamonis „Caspar David Friedrich"

Romantik mit Gasmaske

Man könnte, boshafterweise, Peter Schamonis jüngsten Film „Caspar David Friedrich – Grenzen der Zeit" mißverstehen. Man könnte auf die Idee kommen, der Film-Autor schwelge unkritisch (!) in der Beschwörung romantischer Innen-Ansichten der deutschen Seele. Um das zu vermeiden, hat Peter Schamoni seinem „Hauptfilm" einen „Vorfilm" beigesellt, der den offenbarenden Titel (nach einer Berliner Ausstellung) trägt „Deutsche Landschaftsmalerei – heute". Und entsprechend sind die Bilder: Polizisten unter Gasmasken, deutsche Spießer mit schwarz-rot-goldener Fahne, abgestorbene Baumstümpfe, Hochhäuser und US-Raketen in deutscher Muttererde.

Solchermaßen geistig gepanzert, darf man dann den eigentlichen Volkshochschulkursus in Sachen deutsche Romantik genießen. Schamoni, erfahren in Künstler-Porträts (z. B. Max Ernst oder Robert Schumann), hat sich etwas ganz „Neues" ausgedacht. Da auf vielen Bildern Friedrichs die Menschen abgewandt vom Betrachter in die Landschaft blicken, übernimmt im Film die Kamera die Position des Künstlers. So sehen wir also alles mit Friedrichs Augen.

Das hat fatale Folgen: 84 Minuten lang hören wir die Stimme des Künstlers über Kunst theoretisieren oder seine Zeitgenossen das Nämliche tun. Entsprechend wird aus dem Film ein bebilderter Katalogtext. Die Kamera schweift über Landschaften wie die Insel Rügen oder die Sächsische Schweiz und vergleicht diese dann mit den entsprechenden Gemälden des Meisters, von denen man freilich im nächsten Satz erfährt, daß es sich nicht um reale, abgebildete Landschaften, sondern um Innen-Ansichten der Seele des Künstlers handelt.

Da gibt es dann und wann Ansätze, die Hoffnung schöpfen lassen. Zum Beispiel wird die Aufnahme Friedrichs in die Dresdner Akademie verhandelt. Aber schon bald entgleitet auch diese Szene in kunsttheoretisches Schwadronieren, in dem die Feinde Friedrichs, wie etwa der Kunstkritiker von Ramdohr (überzogen chargiert von Walter Schmidinger), sogar noch überzeugender argumentieren als die Verteidiger (ein starrer Eiferer: Helmut Griem als Freund und Arzt Carl Gustav Carus).

Der Film, in dem einzig Sabine Sinjen als Friedrichs Frau menschliche Züge hat, wird mehr und mehr zu einem Gebarme über den mißverstandenen Künstler. „Grenzen der Zeit" – das meint vor allem Begrenztheit, geistige Beschränktheit. Und damit die Tragik sich über den Tod hinaus vollenden kann, sind am Ende die Flammen des Münchner Glaspalastes zu sehen, in denen 1931 zehn Hauptwerke Caspar David Friedrichs verbrannten. Der Künstler zerstört, das Werk zerstört, die Landschaft zerstört – unter den schweren Klängen der Musik von Franz Schubert vollzieht sich ein deutsches Schicksal.

DIETER SELIGER

Ludwigshafen zeigt das Gesamtwerk von Santomaso

Architektur der Schnur

Giuseppe Santomaso gehörte in den 50er und 60er Jahren zur Prominenz der italienischen Malerei. Er fehlte auf keiner wichtigen Ausstellung, sammelte Preise und Auszeichnungen in aller Welt und hatte auch hierzulande viele Freunde. Kein Wunder: Seine Malerei gefiel den Leuten ebenso wie den internationalen Juroren. Sie war zeitgemäß, aber nicht extrem, sie war stimmungsvoll, vital und farbenfroh; sie war ungegenständlich mit Reminiszenzen an die Natur. Das liebte auch der vorsichtige Kunsthandel.

Seither war es ziemlich still geworden um den Venezianer, der nächstes Jahr 80 wird, so daß die Ausstellung des Ludwigshafener Wilhelm-Hack-Museums als eine willkommene Überraschung zu begrüßen ist; zumal sie zum ersten Mal überhaupt das Gesamtwerk zeigt. Das heißt: Sie macht nicht nur mit dem weithin noch unbekannten Schaffen der letzten zwei Jahrzehnte bekannt, sondern holt auch früher Versäumtes nach, indem sie die Entwicklung Santomasos bis ins Jahr 1939 zurückverfolgt.

Impressionistisch hatte er begonnen, zeigte früh Neigung zum Ornamentalen und malte in den 40er Jahren Stilleben wie ein barock verschnörkelter Morandi. Auch an Matisse, Bonnard, Braque wird man erinnert. Nach dem Krieg beteiligte sich Santomaso an mehreren Gruppengründungen, wie sie damals in allen Ländern üblich waren. Birolli, Morlotto, Dorazio, auch Guttuso, Vedova, Turcato zählten eine Zeitlang zu seinen Gefährten. In den Bildern jener Jahre entdeckt man verblüffende Parallelen auch zu deutschen und französischen Zeitgenossen. Manessier, Meistermann, Hartung, Ackermann oder Faßbender malten damals nicht viel anders.

Einfache Gegenstände aus der bäuerlichen und technischen Arbeitswelt, aus Werften und Werkstätten, die Anfang der 50er Jahre die Leinwände Santomasos füllten, lösten sich alsbald auf in abstrakte Partikel, Gerüste, Verspannungen und Bildfelder mit kaum erkennbaren gegenständlichen Rudimenten. Der Mensch spielte in seiner Malerei niemals eine Rolle. Noch im gleichen Jahrzehnt gewann die formsprengende und formbildende Farbe dieses „Vollblut-Malers" die Oberhand.

In den letzten 20 Jahren nun entwickelte sich die Malerei Santomasos zu einem neuen Höhepunkt. Wie bei vielen früheren Tachisten fügte sie sich mehr und mehr in eine strengere Bildarchitektur, ohne hartkantig, signalhaft, glatt oder plakativ zu werden. Die Bildfläche gliedert sich in lockere geometrische Farbzonen, oft verspannt durch schnurähnliche Grafismen, Bögen, Geraden, scharfe Winkel, auch flächige „Intarsien". Santomasos Kunst beweist sich darin, daß er stets einen spannungsvollen Balancezustand zwischen Form und Nicht-Form erreicht, daß in der gefestigten Tektonik seiner Bilder ihre strömende Farbdynamik nicht leidet, daß seine Malerei an Lebendigkeit, Tiefe und innerer Spannung noch gewonnen hat (Bis 2. Nov., Katalog 25 Mark).

EO PLUNIEN



Poesie der Nature morte: „Stilleben mit Tierschädel" (1940), Ölgemälde von Giuseppe Santomaso FOTO: KATALOG

S. Schoenbohms „Götterdämmerung" in Kassel

Konzernboß Gunther

Mit der „Götterdämmerung" brachte nun auch Kassel ein ehrgeiziges „Ring"-Unternehmen zu Ende: Als rücksichtsloses Endspiel eines modernen Industrie-Clans und als Abgesang aller umstürzlerischen Regietaten und -untaten, deren sich Wagners „Ring des Nibelungen" während der letzten 15 Jahre zu erwehren hatte. Wiederum hatte Regisseur Siegfried Schoenbohm jeglichen Bedeutungsbezug zur optischen Show heruntermanipuliert.

Mit allem technischen Raffinement pochen Wolfgang Reuters Szenenbilder auf das Heute und Jetzt, schaffen ein Klima der Kälte und Entfremdung: in der gleisnerischen Dekadenz der Empfangshalle, deren halbgeöffnete Jalousien den Blick freigeben auf illuminierte Verwaltungshäuser, in dem Untergang geweihter Zwingburgen einer morschen Industriegesellschaft, wie auch draußen in der verkabelten Natur. Der modebewußte Konzernboß Gunther (Manfred Volz) ist von den Ereignissen gänzlich überfordert. Und auch die anderen Protagonisten dieser „Götterdämmerung" haben mit den alten Germanen nur noch den ungehemmten Griff zur Flasche gemeinsam.

Gewiß tritt Schoenbohm, der sich tollkühn der Herausforderung des amerikanischen Gangsterfilms stellt, vor allem im zweiten und dritten Akt mehr und mehr aus dem Schatten Chéreaus heraus, arbeitet (bis auf das total mißlungene Vorspiel) solider und konsequenter als in den voraufgegangenen Teilen des „Ringes". Aber alle inszenatorischen Rechenkünste können eben nicht das Eindimensionale, die Albernheiten und Ungereimtheiten einer in die Gegenwart verschobenen „Götterdämmerung" aus der Welt schaffen.

Auch Dirigent Woldemar Nelsson und das bei den Bläsergruppen ziemlich nonchalant spielende Orchester vermögen die szenisch verwässerte „Götterdämmerung" nicht ins rechte musikalische Licht zu rücken. Ohne klar erkennbaren Kurs kommt Nelsson lange Zeit über sensibel abgestufte Begleitmusik nicht hinaus, tastet sich allzu behutsam am Geschehen entlang, statt es mitzugestalten. Mal peitscht er zur Eile und spornt zu dramatischer Härte an, um gleich hernach unerwartete Zäsuren zu setzen, die dann – besonders drastisch im ersten Akt – zu fatalen Spannungsabfällen erschlaffen. Vor allem mit den leitmotivischen Rekapitulationen kann Nelsson nichts Rechtes anfangen, und noch in der Trauermusik bei Siegfrieds Tod bleibt er rauh, laut und vordergründig.

Gudrun Volkert, die um Gestaltung bemühte Brünnhilde, hat es schwer mit ihrer nicht hinreichend durchschlagskräftigen, mitunter recht eng geführten Stimme, schafft aber im Schlußgesang Momente überschreitender Größe. Heribert Steinbachs Gestaltung des Siegfried stützt sich vor allem auf eine gut fundierte Mittellage, exponiert aber bedenklich Höhen- und Intonationsprobleme. Hans-Georg Moser als Hagen – auch er mit unebenmäßiger Tonemission belastet – kommt wenigstens durch resoluten Zugriff und differenzierte Darstellung über das plumpe Schurkenklischee im modernen Gewande hinaus. Julia Juons leidenschaftlich beschwörende Waltrautenerzählung markiert einen vokalen Höhepunkt der Aufführung. Vollends zur musikalischen Attraktion geraten die von Hubert Dapp zu bedrohlicher Wucht gesteigerten Chöre von Gunthers Mannen, die hier zu rabiaten Militärpolizisten umkostümiert sind.

HEINZ LUDWIG

KULTURNOTIZEN

Rainer Weiß wird am 1. November als Nachfolger von Rudolf Rach die Leitung des Suhrkamp Theaterverlages übernehmen.

Das 10. Duisburger Dokumentarfilmfestival findet vom 4. bis 9. November statt.

Thierry Maulnier, französischer Schriftsteller, ist Träger des 18. internationalen „Cino Del Duca"-Preises.

Die Rettung und Restaurierung von Fachwerkhäusern ist das Thema eines Symposiums, das heute im Rheinischen Freilichtmuseum Kommern bei Euskirchen zu Ende geht.

„Begegnung mit Lydia Jacob" ist der Titel einer Ausstellung mit Werken von Raymond Waydelich, das im Kunstmuseum Mülhausen (Elsaß) zu sehen ist (bis 2. Nov.).

„Der weiße Stier" lautet der Arbeitstitel eines Stücks, das Herbert Achternbusch für das Bonner Schauspiel schreibt.

JOURNAL

Filmförderungsgesetz jetzt verabschiedet

dpa, **Bonn**

Der Bundestag hat das neue Filmförderungsgesetz verabschiedet. Mit dem Gesetz, das am 1. Januar 1987 in Kraft tritt, soll die Filmförderung fortgeführt werden. Bei der Produktionsförderung stellt das neue Gesetz höhere Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit des Film und an den Eigenkapitalnachweis des Herstellers. Publikumswirksame Filme sollen stärker gefördert werden, aber ebenso der Qualitätsfilm.

Ovationen in den USA für Berliner Philharmoniker

dpa, **Berlin**

Das erste Konzert auf der USA-Tournee des Berliner Philharmonischen Orchesters wurde in der ausverkauften Bostoner Symphony Hall umjubelt. Es gab spontane stehende Ovationen für die Musiker und ihren Dirigenten Seiji Ozawa, der zusammen mit James Levine für den erkrankten Herbert von Karajan auf der Tournee eingesprungen ist. Ozawa ist seit 1973 Chefdirigent des Boston Symphony Orchestra. Die Bostoner Musikenthusiasten erlebten ihn zum ersten Mal mit einem europäischen Orchester.

GEMA will Rockmusik verstärkt fördern

dpa, **Lüneburg**

Eine verstärkte Förderung der Rockmusik hat der GEMA-Präsident Professor Erich Schulze angekündigt. Vor Nachwuchs-Rockmusikern aus dem Bundesgebiet sagte der Präsident der „Gesellschaft zur Verwertung von Urheberrechten" in Lüneburg, dem neugebildeten „Deutschen Musikfonds" würden aus Mitteln der GEMA mehrere hunderttausend Mark für Nachwuchsförderung zukommen. In Lüneburg ging gestern die „Woche der Popularmusik" zu Ende.

Wiener Museumszentrum soll umgeplant werden

dpa, **Wien**

Mit einer ungewöhnlichen Form der Ausschreibung sollen internationale Architekten dafür gewonnen werden, das lange schon diskutierte Wiener Museumszentrum zu planen. Die ehemaligen, aus der Barockzeit stammenden Hofstallungen wurden lange als Messepalast verwendet und durch Zubauten ergänzt. Nun soll das ganze Areal neu organisiert werden und großen Wanderausstellungen, aber auch einigen Wiener Museen Platz bieten.

Westliche Philosophie an chinesischen Universitäten

AFP, **Peking**

Philosophiestudenten in China können künftig – zusätzlich zu den Pflichtkursen in marxistisch-leninistischer Lehre – als Wahlfach auch Vorlesungen in westlicher Philosophie belegen. Wie die „Pekinger Zeitung" berichtete, waren bei der ersten Vorlesung alle Steh- und Sitzplätze im Auditorium Maximum belegt. Die Vorlesungen behandeln fürs erste Jean-Paul Sartre und den Existenzialismus sowie Freud und die Psychoanalyse.

Arthur Grumiaux †

Sie hatte einmal Weltruf, die belgische Geigerschule, die Musiker wie Henri Vieuxtemps und Eugène Ysaye hervorgebracht hat. Als deren später Nachfahr durfte sich Arthur Grumiaux sehen, der jetzt 65jährig in Brüssel gestorben ist. Grumiaux, 1921 geboren, machte die für einen Geiger fast übliche wunderkindliche Karriere: Er soll seinen ersten öffentlichen Auftritt mit fünf Jahren gehabt haben. Mit 28 war er dann Professor in Brüssel. Arthur Grumiaux spielte Kammermusik mit Clara Haskil: Mozarts Sonaten vor allem. Das war eine ideale, bis heute nicht wieder erreichte Duo-Partnerschaft. Grumiaux' Mozart-Spiel ist es, was in Erinnerung bleiben wird, auch dank der Schallplatte: dieses ganz uneitle, selbstlose Musizieren eines Mannes, der ein großer Virtuose hätte sein können, wenn er es so gewollt hätte. ebi

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

„Dies war die größte Lyrikerin, die Deutschland je hatte", sagte Gottfried Benn. Gemeint war Else Lasker-Schüler (1869–1945). Auch wenn Benn mit ihr zeitweilig eng befreundet, er also befangen war, so ist dieses Urteil nur schwer zu widerlegen. Gedichte und Prosa, Schauspiele und Autobiographisches waren in den dreibändigen, von Friedhelm Kemp bzw. Werner Kraft 1959–62 herausgegebenen „Gesammelten Werken" enthalten. Diese Ausgabe wird jetzt in acht Taschenbüchern angeboten (als Kassette, aber auch einzeln erhältlich). Auf die zahlreichen Illustrationen der Autorin hat man weitgehend verzichtet, dafür ist das 1979 uraufgeführte Stück „Ichundich" aufgenommen. Min.

E. Lasker-Schüler: Gesammelte Werke in 8 Bänden. Deutscher Taschenbuch Verlag, München. 1963 S., 65 DM.

Mildred Scheels Botschaft fiel auf fruchtbaren Boden

LUDWIG KÜRTEN, **Bonn**

„Krebsbekämpfung geht uns alle an. Daher ist es auch unser aller Aufgabe, sich an ihr zu beteiligen." Das war die Botschaft, die Mildred Scheel den Bürgern vermitteln wollte. Deshalb gründete sie 1974 die „Deutsche Krebshilfe". Zwei Jahre später entstand dann, ebenfalls auf Initiative der damaligen „First Lady", eine eigenständige Schwesterorganisation, die „Deutsche Stiftung für Krebsforschung", die sich gezielt der Förderung wissenschaftlicher Projekte zur Bekämpfung der Krebserkrankungen widmete. Das zehnjährige Jubiläum der Stiftung, das am Donnerstag in Anwesenheit von Bundespräsident Richard von Weizsäcker mit einem Festakt in der Bonner Redoute begonnen wurde, stand daher ganz im Zeichen der Erinnerung an Mildred Scheel, die 1985 selbst Opfer einer Krebserkrankung wurde. Ihr zu Ehren wurde die Vereinigung damals in „Dr. Mildred Scheel Stiftung für Krebsforschung" umbenannt.

„Daß sich die Stiftung in den zehn Jahren ihres Bestehens zu einer der erfolgreichsten privaten Vereinigungen zur Forschungsförderung entwickelt hat, verdanken wir in hohem Maß Frau Scheel, die sich mit unermüdlichem Engagement für die Belange der Krebspatienten eingesetzt hat", sagte der Vorstandsvorsitzende der Stiftung und der Deutschen Krebshilfe, Dr. Helmut Geiger. „Sie wußte, daß ihre Vision, den Krebs eines Tages beherrschbar und besiegbar zu machen, nur mit beharrlicher Arbeit zu verwirklichen ist."

Stiftungskapital auf 130 Millionen angewachsen

Aus dem Startkapital der Stiftung von zwei Millionen Mark im Jahr 1976 sind heute 130 Millionen geworden. Die Mittel stammen dabei zum einen von rund 2000 Bürgern, die in ihren Testamenten einen Teil ihrer Lebensersparnisse der Stiftung vermachten, sowie aus den Beiträgen der Mitglieder des „Mildred Scheel Kreises", der heute 70 000 Mitglieder umfaßt. Mit den Zinseinnahmen aus dem Stiftungsvermögen konnten in diesem Jahrzehnt zahlreiche Forschungsvorhaben gefördert werden.

Die Stiftung konzentriert sich vor allem auf kliniknahe Forschungsprojekte, auf die Verbesserung der Krebsnachsorge und die Unterstützung von Selbsthilfegruppen. Zu den Schwerpunkten der Förderung gehören *die Verbesserung der Tumorerkennung* – etwa durch die Anwendung sogenannter „monoklonaler Antikörper" – und die Erforschung der Krebsentstehung und der Metastasenbildung (Tochtergeschwulste). Besondere Aufmerksamkeit gilt auch Projekten, die sich mit Krebs im Kindesalter beschäftigen. Zusammen mit dem Zweiten Deutschen Fernsehen und der Illustrierten „Stern" startete die Deutsche Krebshilfe in dieser Woche eine Aktion „Kinderkrebshilfe". Damit soll die Betreuung krebskranker Kinder in den Kliniken durch zusätzliches, besonders erfahrenes und geschultes Personal verbessert werden. Am ersten Tag der Aktion gingen bereits Spendenzusagen in Höhe von 5,68 Millionen Mark ein.

Als besonders wichtig schätzt die Stiftung auch die Förderung der internationalen Zusammenarbeit ein. Seit 1977 werden deshalb alle zwei Jahre Treffen von Wissenschaftlern aus aller Welt organisiert, auf denen aktuelle Schwerpunkte der Forschung diskutiert werden.



Für eine Handvoll Dollar, genau gesagt 50 pro Woche, „regiert" der harte Mann des amerikanischen Films, Clint Eastwood, seit einem halben Jahr die kalifornische Gemeinde Carmel. Geht es in seinen Western (wie rechts in „Pale Rider") stets um Leben und Tod, so muß er sich als Bürgermeister (links am Rednerpult) unter anderem mit der Anlage öffentlicher Toiletten herumschlagen.

FOTOS: FOCUS/DIE WELT

Bei Clint ist das Gesetz in bester Hand

An den Wochenenden schieben sich heute bis zu 25 000 Besucher pro Tag durch die Straßen des malerischen kalifornischen Küstenstädtchens Carmel mit seinen 4925 Einwohnern. Busse mit knipsenden Touristen fahren im Kriechgang am kleinen Rathaus vorbei. Die Post wird dort nicht selten säckeweise angeliefert, und wenn der Gemeinderat tagt, stehen die Leute Stunden vorher Schlange.

Das von Zypressen beschattete „Kampen von Kalifornien", ein *Schickeria-Dorf südlich von San* Francisco mit 72 Kunstgalerien und 30 Juweliergeschäften, ohne Fußwege und Straßenbeleuchtung, hat seit sechs Monaten eine neue Touristenattraktion: „His Honor" Clint Eastwood (56), Amerikas berühmtesten Kleinstadt-Bürgermeister.

Seit seinem haushohen Sieg bei den Bürgermeisterwahlen am 8. April – er erhielt 72,5 Prozent – sitzt der schwerreiche Star aus Filmen wie „Für eine Handvoll Dollar" und „Dirty Harry" den Gemeinderatssitzungen vor, in Tweed- oder Cordjaketts, mit Lesebrille und auch schon mal mit Krawatte, und bemüht sich, Carmel von seinem Ruf als leicht muffige, fremdenfeindliche Snob-Gemeinde zu befreien.

Der neue, als Republikaner registrierte Gemeindevater hat bereits erreicht, daß alte Verordnungen, die *Eisdielen und hochhackige Schuhe* aus Carmel verbannten, aufgehoben wurden. Er hat einen neuen Parkplatz anlegen, öffentliche Toiletten errichten, die Strandtreppe von Carmel reparieren und die Lautsprecheranlage im Sitzungssaal mit Hilfe seines Freundes, des Popsängers Paul Anka („Diana"), auf Vordermann bringen lassen. Außerdem feuerte er vier Mitglieder der örtlichen Planungskommission, die in seinen Augen fortschrittsfeindlich waren. „Es ist für mich eine völlig neue, aber befriedigende Aufgabe", zog der mit 50 Dollar pro Woche entlohnte Bürgermeister jetzt selbst eine Zwischenbilanz. „Mir macht es Spaß, eine Stadtverwaltung so zu verändern, daß sie hilfsbereiter, weniger dominierend ist. Der Job gefällt mir."

Eastwood, der seit 20 Jahren in Carmel zu Hause ist, hatte im vergan*genen Jahr hauptsächlich* aus Zorn darüber, daß ihm der alte Gemeinderat die Genehmigung für den Bau eines Bürohauses in Carmel verwehrt hatte, kandidiert. Mittlerweile hat er auch Zweifler unter seinen Mitbürgern beeindruckt. Typisch für viele ist der Kommentar des Vorsitzenden der örtlichen Handelskammer, Lee Chamberlin: „Clint redet nicht viel, aber wenn er etwas sagt, meint er es auch."

Weniger erfreut sind die „Dörfler" über den Rummel. Am „Ocean Boulevard" wuchert der Eastwood-Kitsch: Eine „Clintville" genannte neue T-Shirt-Boutique (Umsatz in sechs Monaten: 20 000 Dollar) verkauft sogar Schlüpfer mit der Aufschrift „Clint for President", und Restaurants haben aktuelle Gerichte wie „Spaghetti Western" und „Dirty Harry Sandwich" auf der Karte.

Eastwood, der im Sommer noch Zeit fand, einen neuen Kriegsfilm mit dem Titel „Heartbreak Ridge" zu drehen, wurde der Rummel mittlerweile selbst zuviel. Autogrammheischende Touristen wehrt er heute höflich, aber bestimmt ab: „Ich bin *im Dienst.*" *T-Shirt-Händler* erhielten einen Brief von seinem Anwalt mit der Aufforderung, die „Clint-Geschäftemacherei" einzustellen.

Freunde von Eastwood fragen sich mittlerweile, ob er jetzt wohl nach dem Vorbild Ronald Reagans noch höhere Ämter anstrebt. Sie weisen darauf hin, daß „Mayor Clint" nach seinem Wahlsieg persönliche Glückwünsche von Reagan, Nixon und anderen führenden Politikern der Republikanischen Partei entgegennahm und daß er kürzlich demonstrativ für den republikanischen Politiker Ed Zschau Partei ergriff.

Wenn Eastwood weitere politische Pläne dementiert, wird ihm entgegengehalten, was er vor einem Jahr der Zeitschrift „Rolling Stone" auf die Frage antwortete, ob er je in die Politik gehen würde: „Das ist etwas, um das sich bei mir niemand Sorgen *zu machen braucht.*"

HELMUT VOSS (SAD)

Auf die Gäste losgelassen

Viele Wirte haben keine gastronomischen Vorkenntnisse

HERBERT SCHÜTTE, **Hamburg**

Mit dem Slogan „Wer nichts wird, wird Wirt" soll endlich Schluß gemacht werden. Dieses Ziel hat sich die *Gewerkschaft Nahrung, Genuß,* Gaststätten (NGG) gesetzt, „im Interesse des Gewerbes und der Hunderttausenden qualifiziert ausgebildeten Fachkräfte", wie NGG-Bundesvorsitzender Günter Döding erklärte.

Doch bisher ist an der Wahrheit dieser Redensart nicht zu rütteln. Nach Berechnungen der Gewerkschaft werden jedes Jahr rund 40 000 Bewerber „auf die Gäste losgelassen", die Wirte erhalten ihre Konzession „im Schnellverfahren". Zwei Drittel haben keine gastronomischen Vorkenntnisse. Sie müssen lediglich nachweisen, daß sie an vier Vortragsstunden bei den regionalen Industrie- und Handelskammern teilgenommen haben. Dabei brauchen sie nicht einmal der deutschen Sprache mächtig zu sein. Auf den Arbeitsplatz hinter der Theke drängen sich Menschen aus allen Berufen vom Elektriker bis zum Studienrat.

Bei der Verleihung des mit 10 000 *Mark dotierten Journalistenpreises* „Gastgewerbe '86" forderte Döding die Vorlage eines qualifizierten Sachkundenachweises; das sei auch der beste Verbraucherschutz. Es geht dabei immerhin um einen Wirtschaftszweig, der mindestens 60 Milli*arden Mark im Jahr umsetzt und in* dem mehr Menschen beschäftigt sind als in der Automobilindustrie.

Die Preise gingen an Ekkehard Saß für eine Rundfunkreportage über Brenners Parkhotel, Hans Ulrich Stoldt für einen Bericht über die Probleme der Köche in Kantinen im „Zeit"-Magazin und Ursula Tillmann für eine Reportage in der Zeitschrift „Gastgewerbe" über die Schwierigkeiten eines neuen Konzessionsinhabers, mit dem bezeichnenden Titel: „Hilfe – jetzt bin ich Wirt".

Auch mit Eltern dürfen Kinder nicht in Videothek

dpa, **Hannover**

Kinder dürfen auch in Begleitung ihrer Eltern nicht in eine Videothek für Erwachsene. Darauf hat gestern in Hannover die Zentralstelle zur Bekämpfung gewaltverherrlichender, pornografischer und sonstiger jugendgefährdender Schriften hingewiesen. Wer ein Kind, das bereits „über eine eigene Wahrnehmungsfähigkeit" verfügt, mitnehme, mache sich strafbar. Vor Videotheken mache auch das „Erzieherprivileg" halt.

So hatte ein Videothekar in Verden nach Ansicht des Staatsanwalts „richtig gehandelt", als er ein fünfjähriges Kind, das in Begleitung seiner Mutter kam, aus seinem Geschäft wies. Zwar sei es Erziehungsberechtigten theoretisch gestattet, „ihren Kindern im privaten Bereich auch Schund und Schmutz zugänglich zu machen", das gelte aber weder für Kinos noch für Videotheken.

Vorsichtshalber steht die „Hexensalbe" hinter Glas

dg. **Ober-Ramstadt**

Hessen reitet weiter auf der Hexen-Welle. Nach Einweihung des ersten Hexendenkmals der Bundesrepublik in Gelnhausen (WELT vom 28. 4.) hat gestern die Stadt Ober-Ramstadt bei Darmstadt (10 000 Einwohner) zur Stunde der Mondfinsternis in der Hammermühle einen „Hexen-Sabbat" veranstaltet. Punkt null *Uhr* zur Geisterstunde wurde dann im Museum Prälat-Diehl-Straße eine Hexenausstellung eröffnet. Sie wird jeden ersten und dritten Sonntag geöffnet sein.

„Wüste Ausschweifungen? Nein. Das halten *wir sogar für* unhistorisch", meint der Fernmeldeingenieur und Hobby-Forscher Otto Weber, Vorsitzender des Vereins für Heimatgeschichte und Organisator des Hexentreibens. Beim Hexensabbat ließ er deshalb auch Schulkinder auftreten, die Hexenlieder sangen und Tänze aufführten. Danach gaben Hebammen aus Kassel ein Theaterstück. Als Getränk wurde Hexentee gereicht, bereitet aus *historisch* verbürgten Hexenkräutern und serviert in eigens gefertigten Tonbechern.

Die Sensationslüsternen kamen und kommen in Ober-Ramstadt trotzdem auf ihre Kosten. Webers Schwester, die Kauffrau Liesel Schweizer, hat für die Ausstellung uralte Giftpflanzen gezüchtet und die Goldschmiedin Barbara Gasch daraus eine angeblich „echte" Hexensalbe bereitet. Dem Volkskundler Professor Peukert soll die Mixtur in den 30er *Jahren zu schwülen Träumen* von Völlerei, Sex, einem Flug auf den Blocksberg (den Brocken) und einer Verwandlung in Tiergestalt verholfen haben – alles „originale Hexenerlebnisse", wie Liesel Schweizer versichert. In Ober-Ramstadt steht das Teufelszeug allerdings hinter Glas.

WETTER: Noch freundlich

Lage: Das mitteleuropäische Hoch *schwächt sich ab, so daß Tiefausläu*fer auf Deutschland übergreifen.

Vorhersage für Samstag: Im Norden bewölkt, aber niederschlagsfrei, sonst nach Auflösung von Frühnebel meist sonnig. Zum Abend im Nordwesten gelegentlich Regen. Temperaturen 14 bis 18, nachts kaum unter 10 Grad. Zunächst schwachwindig, später im Norden auffrischender Südwestwind.

Weitere Aussichten: Im Süden noch teilweise *neblig-trüb,* sonst ab Sonntag zunehmend unbeständig, windig und mild.

Sonnenaufgang am Sonntag: 6.52 Uhr*, Untergang: 17.22 Uhr; **Mondaufgang:** 17.45 Uhr, Untergang: 8.45 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 6.54 Uhr, Untergang: 17.19 Uhr; **Mondaufgang:** 18.05 Uhr, Untergang: 10.00 Uhr (* MEZ; zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 18. Okt., 8 Uhr

Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 13 Uhr (MEZ):

Deutschland:		
Berlin	14	be
Bielefeld	15	be
Braunlage	11	bw
Bremen	12	bw
Dortmund	14	bw
Dresden	9	Ne
Düsseldorf	13	bw
Erfurt	10	Ne
Essen	–	–
Feldberg/S.	9	be
Flensburg	14	bw
Frankfurt/M.	17	bw
Freiburg	12	bw
Garmisch	11	be
Greifswald	10	bd
Hamburg	9	bw
Hannover	13	be
Kahler Asten	10	bw
Kassel	12	bd
Kempten	10	bd
Kiel	11	bw
Koblenz	15	bd
Köln-Bonn	14	bd
Konstanz	12	bd
Leipzig	12	bd
List/Sylt	13	be
Lübeck	14	be
Mannheim	18	be
München	9	bd
Münster	14	be
Norderney	13	be
Nürnberg	11	be
Oberstdorf	10	bd
Passau	9	be
Saarbrücken	16	be
Stuttgart	10	bw
Trier	15	bw
Zugspitze	5	be
Ausland:		
Algier	21	bw
Amsterdam	13	be
Athen	15	bd
Barcelona	21	bw
Belgrad	17	wl
Bordeaux	17	bd
Bozen	16	wl
Brüssel	12	bw
Budapest	19	be
Bukarest	9	bd
Casablanca	22	bw
Dublin	14	be
Dubrovnik	20	be
Edinburgh	13	be
Faro	22	be
Florenz	17	wl
Genf	15	be
Helsinki	8	be
Hongkong	27	bw
Innsbruck	17	bw
Istanbul	14	bd
Kairo	27	be
Klagenfurt	9	wl
Konstanza	12	bw
Kopenhagen	14	bw
Korfu	22	be
Las Palmas	24	bw
Leningrad	9	be
Lissabon	20	be
Locarno	17	be
London	15	be
Los Angeles	18	be
Luxemburg	14	bd
Madrid	18	bw
Mailand	13	wl
Malaga	23	bw
Mallorca	23	bd
Moskau	11	bd
Neapel	23	wl
New York	10	bw
Nizza	22	be
Oslo	12	be
Ostende	14	be
Palermo	23	bw
Paris	16	bd
Peking	10	bw
Prag	12	be
Rhodos	23	be
Rom	21	wl
Salzburg	8	bd
Singapur	32	be
Split	–	–
Stockholm	11	be
Straßburg	14	wl
Tel Aviv	27	bw
Tokio	20	be
Tunis	25	be
Valencia	18	bw
Varna	12	bd
Venedig	17	wl
Warschau	16	bw
Wien	13	be
Zürich	10	bd

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall o. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos; – = keine Angabe

Angst überschattet die Prêt-à-porter

Furcht vor Anschlägen / Modische Glanzpunkte fehlen / Konkurrenz Düsseldorfs spürbar

CONSTANCE KNITTER, **Paris**

Das Spektakel hat sich totgelaufen. Die Pariser Prêt-à-porter-Modeschauen für den Sommer 1987 werden überschattet von der Angst vor Bombenattentaten. Seit Jahren trugen die in den Tuileriengärten oder im Ehrenhof des Louvre veranstalteten Modeschauen, wahre Superrevuen, zum Image der Modestadt Paris bei.

Doch in dieser Saison meiden die Mode-Profis, allen voran die amerikanischen Einkäufer und Journalistinnen, den Louvre wie die Pest. Sie ziehen es vor, die neuesten Modelle ihrer Lieblinge Thierry Mugler, Claude Montana, Chantal Thomass und Karl Lagerfeld in deren privaten Schauräumen anzusehen.

Da die Gefahr groß ist, daß Paris seine Vorrangstellung in Sachen Mode verliert – die Konkurrenz der deutschen Modemacher und Düsseldorfs als Drehscheibe des europäischen Modegeschehens ist nicht mehr zu übersehen –, wollte die Veranstalterin, die Pariser Modekammer, die *Schauen* im *Louvre-Ehrenhof* nicht abblasen. Die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen sind radikal: Einlaß findet nur, wer eine persönliche Einladung hat und sich einer Ausweiskontrolle und Leibesvisitation unterzieht. Rucksack, das zur Zeit unverzichtbare Accessoir, und Regenschirm werden „konfisziert".

Der Japaner Kenzo zeigte zum Auftakt drei Schauen nonstop, jeweils nur für 250 Auserwählte. Wie bei Modeschauen in einer Provinzstadt saß man an kleinen Tischchen bei Champagner und Brötchen. Ein Pianist spielte Polkas, Tangos und Foxtrott.



Cape-artige Jacke über Bustier und Shorts von Yohji Yamamoto FOTO: AP

So diskret wie die Stimmung in einer Piano-Bar ist auch Kenzos neue Mode: Mantelkleider aus Leinen, wie doppelreihige Blazer geschnitten, ärmellose Spenzer zu Kuli-Hosen, weite gestreifte Seidenmäntel, die wie Herrenhemden wirken, über Hosen und T-Shirts und am Abend Suzy-Wong-Kleider mit Mao-Kragen und Seitenschlitzen.

Thierry Mugler und Thomass luden in ihre privaten Show-Räume. Bei Thierry Mugler sieht die Frau im Sommer 1987 aus wie Grace Kelly (bevor sie Fürstin von Monaco wurde). Sie trägt eng taillierte weiße Pique-Kleider mit schwingendem Glockenrock, ärmellose Tailleurs mit asymetrischen Rocksäumen oder Hosen-Ensembles mit ärmellosen Tops.

Lange Volantröcke, wie sie Flamencotänzerinnen tragen, sah man bei Thomass. Jean-Paul Gaultier, der Erfinder des Männerrocks, zeigte als einziger eine Monster-Schau von einhundert Modellen in den ehemaligen *Schlachthöfen.* Seine *Mini-Kleider* und Trägerröcke mit quergestreiften Kreiselröcken sind jedoch so einfach und naiv, daß sogar Gaultier selbst meint: „Es sieht aus, als hätte ich keine Ideen mehr."

Sollte die Pariser Mode tatsächlich an einem toten Punkt gelandet sein? Selbst die neuen Sommerfarben sind fahl und düster wie bei einer Sonnenfinsternis. (SAD)

Nebel verursacht Unfälle und Flugverspätunge[n]

dpa, **Hamburg/Münch[en]**

Wegen dichten Nebels im Nord[en] und Südwesten der Bundesrepubl[ik] gab es gestern morgen erheblic[he] Verkehrsbehinderungen. Bei eine[m] Auffahrunfall auf einer niedersäch[si]schen Landstraße wurde eine Pers[on] schwer verletzt. Sichtweiten unter [...] Metern verhinderten in Stuttgart [...] Flüge. Ebenfalls lange Verzögeru[n]gen wurden am Morgen auch aus Be[r]lin, auf den Linien nach Norden u[nd] Süden, gemeldet. Auch der Flugve[r]kehr nach München war wie scho[n] am Vortag durch dichten Nebel b[e]hindert.

Bitsch schuldunfähig

dpa, **Karlsru[he]**

Der 33jährige Markus Bitsch, d[er] am 29. August 1985 fünf Mensch[en] erschossen und vier zum Teil leben[s]gefährlich verletzt hatte, wird in ei[ne] psychiatrische Klinik eingewiese[n]. Das Schwurgericht Karlsruhe hat d[en] geisteskranken Dreher gestern [...] schuldunfähig erklärt.

A 3 bei Hanau gesperrt

dpa, **Frankfu[rt]**

Die Bundesautobahn A 3 ist a[m] Wochenende zwischen der Anschlu[ß]stelle Hanau und dem Seligenstädt[er] Dreieck in beiden Fahrtrichtunge[n] gesperrt. Autofahrer sollten nach A[n]gaben des Autobahnamtes Frankfu[rt] die Umleitungen U 73 in Richtun[g] Würzburg und U 52 in Richtun[g] Frankfurt benutzen.

Urteil zu Titel

dpa, **Münche[n]**

Ein deutscher Wissenschaftler, de[r] als Gastprofessor an eine ausländ[i]schen Universität berufen wird, da[rf] den Professorentitel in der Bundesre[]publik nicht ohne Zusatz führen. Ei[n] Münchner Ingenieur, der in Cleve[]land (US-Bundesstaat Ohio) geleh[rt] hatte und sich zu Hause einfac[h] „Prof." genannt hatte, wurde deshal[b] vom Amtsgericht München zu 300 Mark Strafe verurteilt.

Gemälde gestohlen

dpa, **Stockholm**

Unbekannte haben in der Nach[t] zum Donnerstag fünf Gemälde i[m] Wert von umgerechnet mehr als eine[r] Million Mark aus einem Stockholme[r] Museum gestohlen. Dieselben Kuns[t]werke waren vor fünf Jahren scho[n] einmal entwendet worden.

5-Mark-Gedenkmünze

AP, Bon[n]

Vom kommenden [illegible] wird zum letzten Mal ei[illegible] münze des Bundes im Ne[illegible]



fünf Mark verkauft. Sie zeigt das Porträt Friedrichs des Großen (Foto). Ab 1987 soll es nur noch Gedenkmünzen im Nennwert von zehn Mark geben.

Schnecke im Salat

rgs, **Hannover**

Wegen einer Schnecke im Salat verließ ein Ehepaar aus Burgwedel bei Hannover das Lokal, ohne die Rechnung über 152 Mark zu begleichen. Das Amtsgericht verurteilte die beiden dazu, 86 Mark an den Gastwirt zu zahlen, da „ein Essen bis zur Entdeckung eines nicht vorhergesehenen Tieres" bezahlt werden müsse.

Museumsschiff fertig

DW, **Mannheim**

Der Umbau des Raddampfers „Mainz" zum Museumsschiff „Mannheim" ist beendet. Das Schiff hat jetzt in Mannheim am Steiger unterhalb der Kurpfalzbrücke festgemacht und kann am Samstag bei einem Tag der offenen Tür besichtigt werden.

ZU GUTER LETZT

„1. In Unterhose oder Badehose kann die Arbeitsleistung normalerweise nicht ordnungsgemäß erbracht werden. 2. Bei unzureichenden Arbeitsbedingungen mag das Entkleiden bis auf die Unterhose als einmaliger Protestakt hingehen. Fortgesetzt über mehrere Tage und nach Abmahnung berechtigt ein solches Verhalten aber den Arbeitgeber, fristgerecht zu kündigen." Aus einem Urteil des Landesarbeitsgerichts Hamburg (Az. 6 Sa 46/84)

„Im Osten wächst ein großes Unruhepotential“

Die Paktsysteme und die Spaltung Europas / Von MILOVAN DJILAS

Das offizielle Jugoslawien – wie auch die Mehrheit der blockfreien Staaten – betrachtet die politischen Blöcke als etwas Negatives. Das bezieht sich aber ausschließlich auf die Teilung Europas in einen westlichen und einen östlichen Block, beziehungsweise in NATO und Warschauer Pakt. Denn die anderen Blöcke und Bündnisse in der Welt haben entweder keine ideologische und soziale Grundlage oder sind nur von begrenzter Bedeutung.

Die jugoslawische Führung vertrat freilich gegenüber der Teilung Europas in Blöcke nicht immer diesen Standpunkt. Nach dem Kriege schloß sich Jugoslawien, so wie die anderen osteuropäischen Staaten, dem östlichen, sowjetischen Block an, noch vor dem Entstehen des Nordatlantikpakts und des Warschauer Pakts. Als es 1948 zum Konflikt mit der Sowjetunion und auf Befehl Moskaus zum Bruch der Bündnis- und anderen Verträge der osteuropäischen Staaten mit Jugoslawien kam, betrachtete die Belgrader Führung das Bestehen des Nordatlantikpakts keineswegs negativ, denn sie fühlte sich selber gleichfalls von der sowjetischen Hegemonie bedroht.

Mehr noch, Jugoslawien verband sich durch einen Pakt, den es mit Griechenland und der Türkei abschloß, mittelbar auch mit dem westlichen Bündnis. Bald darauf aber benutzte es die griechisch-türkischen Meinungsverschiedenheiten, um diese Verbindung aufzulösen – nachdem Chruschtschow die „Fehler“ Stalins gegenüber Jugoslawien eingestanden hatte. Als aber Tito gemeinsam mit Nehru und Nasser die Bewegung der Blockfreien gründete, begann Jugoslawien, die Blöcke fast wie ein absolutes Übel zu betrachten.

Die angeführten Veränderungen in der Politik Jugoslawiens bestätigen, daß dieser oder jener Standpunkt gegenüber den Blöcken nicht vom Charakter der Blöcke selber, sondern von den Interessen und der Lage der betroffenen Regierungen abhängt. Anders gesagt: davon, in welchem Maße die wirklichen Interessen der Regierung und der herrschenden Schicht ausgedrückt werden. Er wird davon abhängen, in welchem

Europa war für ihn immer eine Einheit: Jugoslawiens „Gewissen“ Milovan Djilas, der kürzlich in Belgrad seinen 75. Geburtstag feierte. FOTO: CAMERA PRESS

Maße dieser Standpunkt als nationales und soziales Ideal proklamiert oder aufgezwungen wird.

Sind aber die erwähnten Blöcke ein Übel? Sind sie schädlich für die Gesellschaft und für die Nationen? Gerade die unterschiedliche Haltung Jugoslawiens gegenüber den Blöcken in jeweils unterschiedlichen Situationen zeigt die Sinnlosigkeit einer solchen Frage. Vor allem sind die Blöcke nicht gleichartig. Verschiedene soziale und staatliche Kräfte mit verschiedenen, sogar gegensätzlichen Absichten und Zielen, haben sie geschaffen. Außerdem stehen die Rollen und die Wirksamkeit der Blöcke nicht ein für allemal fest. Die Blöcke verändern sich je nach der Situation, sowie den äußeren und inneren Entwicklungen.

Die Alliierten – einschließlich der USA und der Sowjetunion – hatten, obwohl sie sich vor Kriegsende über eine Teilung Europas in Besatzungszonen einigten, keine bestimmten Absichten und noch weniger Pläne, um Deutschland geteilt zu halten und Europa in Blöcke einzubinden. Zur „dauerhaften“ Teilung Deutschlands und zur Spaltung Europas kam es allmählich – durch die unterschiedliche Entwicklung in den Sphären, die unter der Kontrolle der Sowjetunion oder der Westmächte standen.

Aber wenn die Siegermächte auch keine ausgearbeiteten Pläne über die Zukunft Europas besaßen, so paßten sie sich der Teilung doch an und akzeptierten sie allmählich als Realität. Mir sind die Auffassungen der USA nicht bekannt, aber Großbritannien und Frankreich akzeptierten – im Gegensatz zu ihren Deklarationen – bereitwillig die Teilung Deutschlands. Diese Haltung wurde zweifellos entscheidend durch die Schwächung dieser beiden Staaten in Europa und der Welt sowie durch die im Laufe des Zweiten Weltkriegs und der Nachkriegszeit hervorgetretene Dominanz neuer Großmächte bestimmt.

Was aber die Intentionen der Sowjetregierung betrifft, so kann es keinerlei Zweifel darüber geben, daß sie von Anfang an bewußt und planmäßig daranging, in den osteuropäischen Staaten, aus denen die sowjetischen Truppen die Deutschen vertrieben hatten, Ordnungen und Regierungen nach Moskauer Beispiel und untergeordnet unter den Moskauer Willen zu schaffen. Diesem Schicksal sind später nur Jugoslawien und Albanien entronnen, und zwar deshalb, weil beide Länder im Verlauf ihres revolutionären Aufstandes gegen die Besatzungstruppen ein spezifisches Selbstbewußtsein gewannen und einen von Moskau unabhängigen politischen Apparat aufbauen konnten.

Die oben zitierten Absichten der sowjetischen Führung waren auch von entsprechenden politischen Maßnahmen begleitet. Die Regierung der USA blieb nicht stumm angesichts der Errichtung prosowjetischer Regime in Osteuropa. In Westeuropa verhinderten die Amerikaner das wirtschaftliche und politische Chaos. Das alles bremste die Ausweitung des sowjetischen Einflusses.

Der Warschauer Pakt lebt von der Unterdrückung

Mir scheint, daß bei der Konsolidierung ihrer jeweiligen Sphären im gegenseitigen Wettbewerb vier Beschlüsse der Regierungen der USA und der UdSSR entscheidend waren:

1. Der *Marshallplan* im Sommer 1947, der die wirtschaftliche Erneuerung Europas zum Ziele hatte. Die US-Regierung lud die Sowjets ein, sich an diesem Plan zu beteiligen. Aber die Sowjetregierung und die Regierungen der osteuropäischen Staaten, die damals bereits von Moskau unterworfen waren, lehnten ab. Obwohl der wirtschaftliche Nutzen eines solchen Planes nicht zu bezweifeln war, fürchtete die Sowjetregierung, daß sich dadurch der Einfluß der USA innerhalb der sowjetischen Sphäre ausweiten könnte. Damit wurde ein wichtiger, entscheidender Schritt in Richtung auf die Teilung Europas vollzogen.
2. Die Schaffung des Kominform (Informationsbüro der Kommunistischen und Arbeiterpartei) im Herbst 1947, beziehungsweise die Einbeziehung der osteuropäischen kommunistischen Parteien sowie der KP Frankreichs und Italiens in eine Organisation, die von der sowjetischen Partei beherrscht wurde. Damit wurde eine entscheidende Maßnahme zur Unterwerfung dieser Parteien und zur Verhinderung einer selbständigen Entwicklung der betreffenden Staaten getroffen.
3. Der Umsturz in der Tschechoslowakei 1948. Damit wurde gleich am Anfang die unabhängige Rolle der nichtkommunistischen Parteien im einzigen demokratischen Staat Osteuropas abgeschafft. Es starben die Illusionen von einem Pluralismus und einer Unabhängigkeit der osteuropäischen Staaten. Der Nordatlantikpakt wurde unvermeidlich.
4. Der sowjetische Druck gegen Jugoslawien 1948. Dieser Druck bedeutete den beginnenden Zerfall des von Moskau dominierten Weltkommunismus in verschiedene nationale Kommunismen. Aber für Stalin hatte dieser Druck gegen Jugoslawien auch unmittelbare Ziele und Resultate: Den osteuropäischen Staaten wurden der Terror und das sowjetische soziale Modell aufgezwungen.

Der Westen unternahm in Westeuropa Maßnahmen, um sich zu vereinigen. Auch dadurch wurde die Teilung Europas vertieft, wenn auch im Unterschied zum Osten mehr auf wirtschaftlichem als politischem Gebiet. Die westeuropäischen Staaten waren damals strategisch und wirtschaftlich – die einen mehr, die anderen weniger – von Washington abhängig. Aber sie waren den Amerikanern nicht politisch unterworfen, vor allem nicht im Inneren. Der Nordatlantikpakt gründet sich schon deshalb auf Freiwilligkeit, weil er die innere Entwicklung eines jeden Mitgliedsstaates respektiert, während der Warschauer Pakt schon dadurch ein Zwangsinstrument ist, weil er in keinem einzigen Mitgliedsstaat einen politischen und nicht einmal einen bedeutsamen wirtschaftlichen Pluralismus akzeptiert.

Wenn es gefährlich wurde, kam die Intervention

Diese von Anfang bestehenden Unterschiede der Integration des westlichen und des östlichen Europas werden bis zum Ende der Spaltung weiterbestehen bleiben und sich mit der Zeit noch verschärfen – und zwar auf unterschiedliche Weise: im östlichen Teil durch Tendenzen zur politischen Verselbständigung, im Westen durch ein Streben nach dynamischer wirtschaftlicher Integration.

Die innere Selbständigkeit der westeuropäischen Staaten gegenüber den USA entspringt aus ihrer Demokratie – aus dem freien Wirken verschiedener Parteien, freier Gewerkschaften, freier Informationen, freier Religion und anderer Freiheiten. Natürlich sind auch diese Selbständigkeit und die Freiheiten, auf welche sie sich gründet, keine abstrakten und absoluten Größen, sie sind konkret und relativ, abhängig vom politischen und wirtschaftlichen Einfluß unterschiedlicher sozialer Gruppen, Parteien, ferner von internationalen Beziehungen, nationalen Interessen und ausländischen Einflüssen. Nichts ist hier ein für allemal gegeben, auch nicht die staatliche Souveränität und die innere Selbständigkeit. Alles das muß in jeder Phase aufs neue programmiert und verwirklicht werden – abhängig von den Interessen der sozialen Gruppen und von Auffassungen einzelner Parteien über die Lage und das Schicksal der Nation. Auch die USA müssen sich dem anpassen. Der Einfluß der USA ist unterschiedlich von Staat zu Staat. Aber wann immer Washington gegenüber nationalen Empfindlichkeiten gedanken- oder rücksichtslos war, erhielten die Amerikaner unvermeidlich unangenehme Lektionen und mußten einen Rückzieher machen.

Im Warschauer Pakt beziehungsweise in den osteuropäischen Ländern gibt es weder staatliche Unabhängigkeit noch freie demokratische Entwicklung im Innern – und kann es auch nicht geben. Dort hat im Gegenteil während der Krise um die Tschechoslowakei 1968 die Sowjetführung ihre Doktrin von der „begrenzten Souveränität“ dieser Länder formuliert. In der Praxis bedeutet dies lediglich die „theoretische“, ideologische Festschreibung der bereits bestehenden sowjetischen Hegemonie.

Gewiß, die osteuropäischen Länder – und die Beziehungen eines jeden von ihnen zur Sowjetunion – erleben bedeutende Veränderungen. Sie unterscheiden sich heute nicht nur voneinander, sondern auch in ihren Beziehungen zur nichtkommunistischen Welt, in erster Linie zum Westen. Aber diese Veränderungen haben nirgendwo jene Grenzen überschritten, durch welche die sowjetische Hegemonie bedroht werden könnte – außer in Jugoslawien im Jahr 1948, dank der geostrategischen Lage und der inneren Abwehrbereitschaft des Landes. Wann immer Moskau zum Schluß kam, daß die innere Entwicklung in einem dieser Länder in eine „gefährliche“ Richtung ging, folgte die Intervention der sowjetischen Armee (Ost-Berlin 1953, Ungarn 1956, Tschechoslowakei 1968 sowie der langjährige militärisch-politische Druck auf Polen).

Deshalb gehen – im Gegensatz zur NATO, wo es zeitweilig zu Meinungsverschiedenheiten und Gegensätzen der Regierungen und Parteien kommt – in den osteuropäischen Ländern alle Gegensätze und Widerstände gegen die sowjetische Hegemonie von den breiten Volksmassen aus oder stützen sich auf sie. Die Widerstände in diesen Ländern haben sogar dann noch nationalen Charakter, wenn sie durch soziale Ungerechtigkeiten und Ausbeutung hervorgerufen werden.

Wem nützt eigentlich die Friedensbewegung?

Die sozialen Mißstimmungen im Westen sind demgegenüber gegen die eigenen Arbeitgeber und nur am Rande gegen die amerikanischen „Multis“ gerichtet. Einen nationalen Widerstand gegen den „amerikanischen Imperialismus“ gibt es in Westeuropa kaum, außer bei doktrinären und terroristischen „antikapitalistischen“ Strömungen. Die stärksten kommunistischen Parteien – etwa Italien und Frankreich – gehen über die angebliche „nationale Bedrohtheit“ ihrer Völker „durch den US-Imperialismus“ schon seit langem schweigend hinweg oder erwähnen sie nur noch demagogisch.

Die Friedensbewegungen im Westen illustrieren in gewisser Weise die Lage in den westeuropäischen Ländern und das Verhältnis eines Teiles ihrer Bevölkerung gegenüber den USA. Sie stützen sich auf Schrekken und Angst vor einem Krieg, vor allem vor einer atomar geführten Auseinandersetzung. Aber diese Friedensbewegungen konnten keine tiefere und dauerhaftere Verwurzelung finden, aus dem einfachen Grund, weil sie kein Pendant im Osten haben. Im Osten sind solche Bewegungen, wie alle anderen nicht offiziellen Bewegungen, verboten.

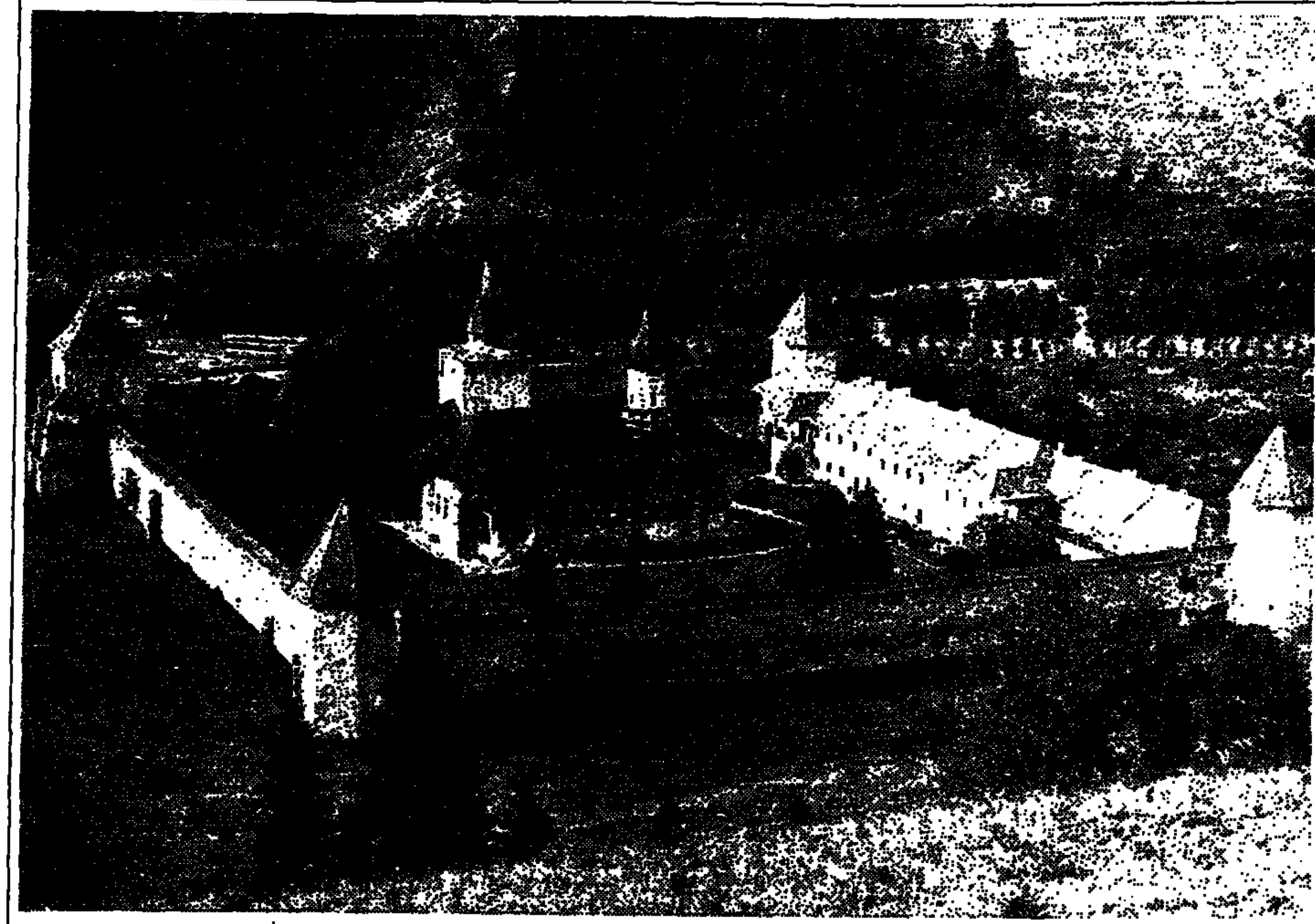
Die westlichen Friedensbewegungen haben – trotz der frommen und edlen Wünsche einzelner Persönlichkeiten und Richtungen – am meisten dem Osten genutzt. Sie sind auch deshalb illusionistisch, weil sie in einer Zeit des sowjetischen militärisch-ideologischen Expansionismus aktiv wurden, eines Expansionismus, auf dessen Eindämmung oder Bändigung sie trotz vieler Beteuerungen keinerlei Einfluß haben. Die Friedensbewegungen im Westen – wenn sie auch nicht das verkörpern, was geschehen sollte – bestätigen jedenfalls, was geschehen kann und darf.

Und im Osten? Hier ist man zu heroischen Aufständen, zum Widerstand einzelner Personen oder Gruppen, zur sozialen Entfremdung, Verfolgung und Gefängnis verurteilt.

Wenn man das Wesen und die vorherrschenden Strömungen im westlichen und im östlichen Block betrachtet – sowohl was die technologischen wie die wirtschaftlichen Tendenzen in ihnen betrifft –, dann gibt es eine Wahrscheinlichkeit, daß die westlichen und vor allem die westeuropäischen Staaten sich enger zusammenschließen werden, wobei sie ihre nationalen Identitäten nicht nur bewahren, sondern verstärken werden. Das wird zu einer Verselbständigung Westeuropas als Partner der USA führen.

Zur gleichen Zeit werden die osteuropäischen Staaten, trotz Gorbatschows Forderungen nach verstärkter Einheit, sich auch weiterhin geistig verselbständigen. Die ökonomische Ineffizienz und Stagnation der Sowjetunion wird diese Länder dazu zwingen, ihre eigenen Formen und mehr Verbindungen außerhalb des Blocks zu suchen.

Die westliche Gesellschaft wird sich auf demokratische Weise stärken und immer mehr öffnen, während die totalitäre Gesellschaft des Ostens schwächer werden muß. Das wird mit Notwendigkeit zu sozialen und nationalen Unruhen im Osten führen, in denen sich der Reformwille einen Ausweg aus Rückständigkeit und Krisen suchen wird.



Das Karpatenkloster Sucevita ist auf dem Grund frühester slawischer Siedlungen erbaut

Wo Svantevit noch lange sein Unwesen trieb

Für Herodot, den Vater der Historiographie, lag nördlich seiner griechischen Welt nur dunkles, undurchschaubares Gelände: das Reich der Skythen. Die Stämme dieses Reiches konnten der Grieche und seine Zeitgenossen nicht differenzieren; aber auch heute, wo wir ungleich mehr wissen, bleibt der Ursprung der Slawen, wie der so vieler anderer Stämme der indoeuropäischen Sprachgemeinschaft, ein Gegenstand für Vermutungen und spekulative Rekonstruktionen mit begrenztem Annäherungswert.

Bildeten die Ur-Slawen einen Teil der Skythen? Oder wurden jene von diesen in ihrem vermuteten Ur-Siedlungsraum zwischen Weichsel und Dnjepr nur unterjocht? Wir wissen es immer noch nicht genau, und auch die These, daß mit der Unterwerfung der einen durch die anderen die „Verhältnisse der militärischen Demokratie bei den urslawischen Stämmen“ zusammenbrachen und sie von nun an der „skythischen Gentilaristokratie das Getreide und Vieh zu liefern“ hatten – all das sind *mögliche* Erklärungsmuster aus heutiger Sicht, keine hundertprozentigen Gewißheiten.

Dennoch: Eine Fülle von Ausgrabungen und Funden zwischen Westdeutschland und dem Schwarzen Meer läßt die geschichtlichen Umrisse dieses uralten europäischen Kulturvolkes aus der Dämmerung der Vorgeschichte präziser als je zuvor hervortreten – Spuren und Zeugnisse einer Gemeinschaft, die nicht nur bis heute existiert, sondern mit dem zur Sowjetunion ausgewachsenen alten russischen Staat Weltmacht wurde.

Über diese Entwicklung in all ihren historischen und aktuellen nationalen und sprachlichen, künstlerischen und religiösen, politischen und ökonomischen Aspekten und Facetten berichtet das Sammelwerk „Welt der Slawen“ (Verlag C. H. Beck, München. 332 S. mit 250 schww. und farb. Abb., 98 Mark). Es handelt sich dabei um eine Lizenzausgabe des Urania-Verlages der „DDR“; aber Herausgeber Joachim Herrmann vom Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie der Akademie der Wissenschaften der „DDR“ versammelte nicht nur Arbeiten osteuropäischer Experten, es finden sich auch Beiträge aus Wien und Schleswig.

Die Grundstruktur des Bandes folgt chronologischen Kriterien und geht dann über in regionale Betrachtungsweisen und Forschungsfelder, um in einem Schlußkapitel einzutauchen in die neuere Geschichte der slawischen Völker, die charakterisiert ist durch den von Rußland ausgehenden Panslawismus, durch offensive, wenn nicht gar aggressiv-imperiale ideologische Rückbesinnung, aber auch vom „geistigen Widerstand Polens gegen die Vernichtung seiner Staatlichkeit“.

Was der solide zusammengestellte Band, indem er überwiegend sachbezogen rekonstruiert und ohne ideologische Borniertheit oder gar Aggressivität interpretiert, eindrucksvoll belegt, ist das Verwobensein der Geschichte der slawischen Völker in die Geschichte der europäischen Kultur und politischen Strukturen. Unlösbare Interdependenzen zwischen Slawen einerseits und Germanen, Byzanz, Skandinavien und nomadisierenden Steppenvölkern des Ostens andererseits bilden das Fundament einer Gemeinschaft, die europäische Geschichte nicht nur mitgetragen, sondern im Kern mit ermöglicht hat.

Das Aufzeigen dieser Tatsache ist jedenfalls die Absicht des Herausgebers, der seine Intentionen mit der Feststellung legitimiert, daß „der Beitrag und die Stellung von Stämmen und Völkerschaften, die slawische Sprachen und Dialekte reden, zur Überwindung der Agonie der Antike und zur Erneuerung Europas in der Feudalordnung mit seinen Völkern im Mittelalter“, daß „diese historische Fragestellung von europäischem Rang“ bisher kaum bearbeitet worden sei.

Von besonderem Interesse ist natürlich das Verhältnis von Germanen und Slawen. Die Nordwestslawen beispielsweise siedelten seit der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts in Gebieten, die westlich der Oder und sogar der Elbe lagen – Räume, die teilweise menschenleer waren, zu anderen Teilen von Bauerngruppen germanischer Herkunft bevölkert wurden. Doch beide Völkerschaften lebten in dieser Zeit, der Zeit des Frankenreiches, friedlich zusammen. Die großen Konflikte und Katastrophen kamen später.

So wurden deutsche Regionen wie Mecklenburg oder Pommern ganz wesentlich von slawischen Völkern geprägt, die eine Vielzahl von – zum Teil archäologisch unentdeckten – Burgen und Häfen anlegten. Eines der bedeutendsten Zentren war dabei die Insel Rügen: ein Hort des Handels und der Piraterie, nicht zuletzt aber auch ein Platz, an dem sich – aus christlicher Sicht – heidnische Kulte erhalten hatten und der Ab-Gott Svantevit noch lange sein „Unwesen“ trieb. Ein äußerst spannendes und lehrreiches Geschichtsbuch.

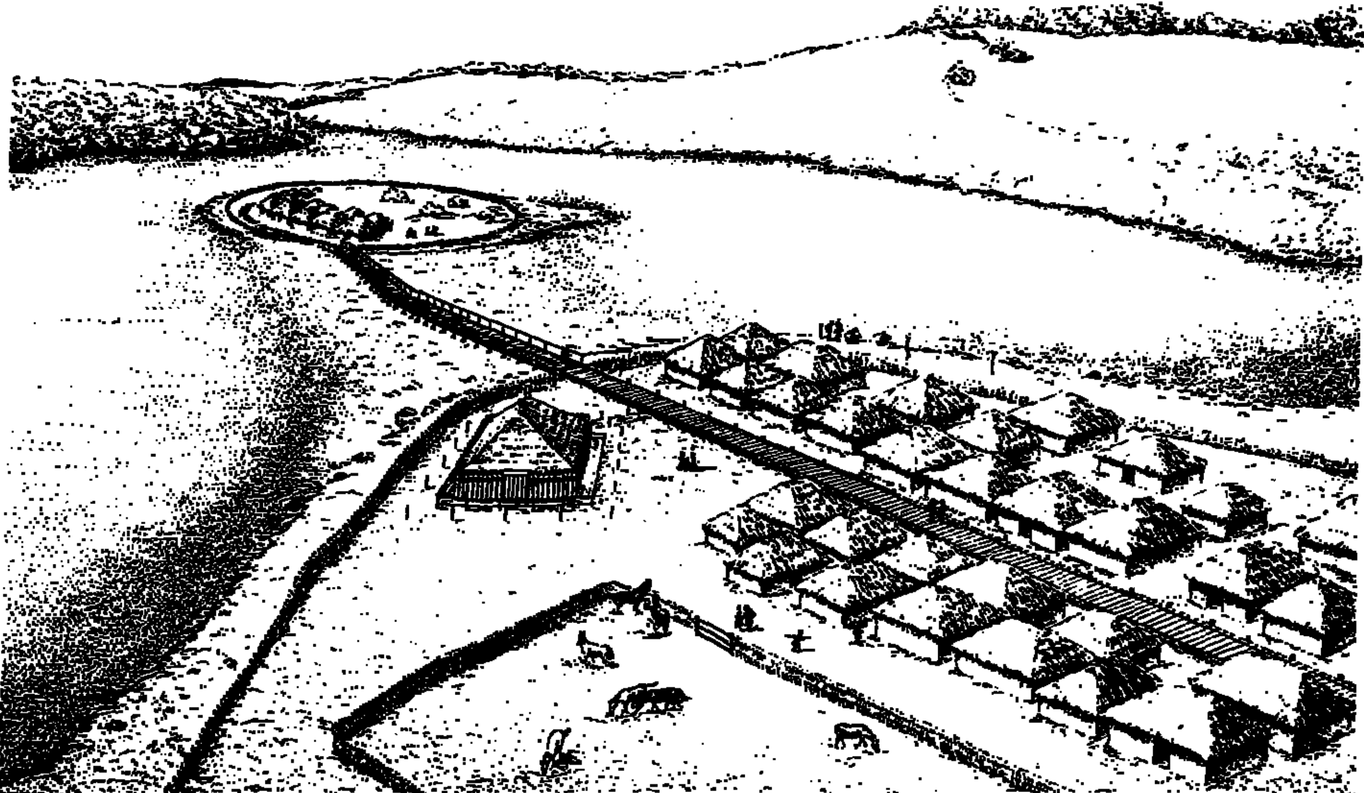
ULRICH SCHACHT



Skulptur eines kroatischen Würdenträgers mit Schwert aus Biskupija bei Knin; 11. Jahrhundert



Bischofsstab aus Jemielnica bei Opole, der Michaels Kampf mit dem Drachen zeigt; um 1270



Slawische Siedlung mit Tempel und Befestigung im Sternberger See (Mecklenburg); 9. Jahrhundert

Eine Kinderolympiade auf dem Bauernhof

Erzählung von URS BERNER

Ein Nachmittag brach an. Nick und Lukas befürchteten, er würde endlos werden. Am Morgen hatte Nebel über dem Dorf und Land gelegen, und als er sich gegen Mittag aufgelöst hatte, war die Sonne nicht stark genug gewesen, um den verhangenen Himmel zu durchdringen. Lukas stand unter dem Vordach der Scheune und lehnte sich an den frisch geölten Ladewagen, während Nick auf der Deichsel saß. Die Felder waren leer und öde. Die trübe Stimmung erweckte den Anschein, als wäre die Welt ein Gefängnis, aus dem Nick und Lukas nur ausbrechen könnten mit Hilfe eines Spiels.

„Wir könnten in der Garage deines Vaters Benzin aus dem Faß abzapfen und Feuerschlangen über den Hausplatz legen und sie bis über die Straße davor verlängern. Heute fährt selten ein Auto vorbei", sagte Nick.

Lukas, der ein wenig kleiner als Nick war, fingerte an einer Latte des Ladewagens herum und riß einen Span ab. Er sagte: „Wir bauen in der Scheune eine Rutschbahn aus Brettern, wir legen sie so an, daß es gefährlich wird, wenn wir hinunterblochen. Eine Rutschbahn wie die Bobbahn am Lago Blu. Im letzten Winter hat der Fahrer des Schweizer Zweiers den Schlitten in die Weiße Kurve ziehen lassen und dann zu spät mit den Steuerseilen korrigiert. Der Bob ist gefährlich hoch hinauf geraten, er ist gekippt, auf der linke Seite durchs Ziel geschlittert und gegen ein Begrenzungsbrett geschlagen. Dann hat er sich überschlagen, und der Bremser ist aus dem Schlitten gefallen. Nur leichte Prellungen, beide."

Lukas hatte alle Einzelheiten im Gedächtnis behalten. Sein Gehirn verfügte über enorme Speichermöglichkeiten, über ein Wissen, das ihm ständig wieder Vorteile verschaffte, aber sein Freund Nick – und er war doch sein bester Freund! – ließ sie nicht ohne weiteres gelten. „Solche kleine Unfälle auf den Bobbahnen gibt's zu Hunderten", sagte er, „wir hatten in den letzten Skiferien im Wallis eine Schlittenbahn vom Teufelskopf herab. Und einmal ist der Weg total vereist gewesen, fast keiner ist an der letzten Kurve vorbeigekommen. Ruedi hat den Arm gebrochen, Paul den Kopf aufgeschlagen. Gehirnerschütterung. Eine Bretterbahn in der Scheune, was ist das denn schon?"

„Dann spielen wir etwas anderes", sagte darauf Lukas, als wüßte er auf einmal sehr genau, wie sie den trüben Nachmittag vergessen könnten, „wir spielen Olympiade im Hindernisspringen."

Niemand würde sie dabei stören. Sein Vater war mit dem Traktor und einem Anhänger, beladen mit Mais, zur Mühle gefahren, während Mutter ihre Schwester besuchte. Lukas' zwei jüngere Brüder hatte sie mitgenommen. Einzig sein uralter Großvater war zu Hause, doch er schlief am Nachmittag, besonders bei solchem Wetter.

Nick und Lukas hatten begonnen, das Güllenloch vor dem Stall abzudecken. Balken um Balken. Lukas stach die Spitze einer Gabel ins Holz und hob die Schwelle soweit an, damit sie Nick fassen konnte. Obwohl sie aus Eichenholz war, hob Nick sie mühelos hoch und warf sie zur Seite auf den Boden vor der Stallwand. Während sie abdeckten, unterhielten sie sich über ein Spiel, das im Nachbardorf Aufsehen erregt hatte und dann von der Schulbehörde verboten worden war. Dort hatten sie Henkerlis gespielt. Der Verurteilte mußte auf einem Stuhl stehen, der Henker legte ihm die Schlinge um den Hals und befestigte das andere Ende des Seils an einem Balken in der Decke. Er sagte: Stell dir jetzt vor, du würdest sterben! Aber der Verurteilte lachte nur. Dann ging der Henker von hinten an ihn heran und kitzelte ihn. Der Verurteilte sprang und hing. Als die anderen dann endlich den Strick durchschneiden konnten, war er schon blau angelaufen. Daß er so kitzlig gewesen war, wer hatte das wissen können.

„Es ist ja weiter nichts passiert", sagte Nick jetzt, „zu verbieten hätten sie das Spiel deswegen nicht brauchen." – „Aber es hätte etwas passieren können", wandte Lukas ein, „der Sprung hätte dem Verurteilten das Genick brechen können."

Nick hatte die Hände am Brunnen zwischen dem Stall und der Scheune gewaschen, und nun begannen auch die zwei Freunde zu springen – übers mehr als zwei Meter tiefe Loch hin, und das machte ihnen überhaupt keine Mühe, ein Kinderspiel, aber sie betrachteten sich nicht mehr als Kinder. Nick meinte: „Das ist zu schwach für uns." Er tänzelte neben dem Loch, ohne daß ihn der Geruch störte, ein Olympier, er ließ seine Beinmuskeln spielen. Dieses Warten auf eine echte Herausforderung.

Wieder war es dann Lukas, der einen neuen Einfall hatte. „Wir bauen die Olympiade aus. Wir legen einen Haraß vors Loch. Dann wird's spannend." Das Loch war erst kürzlich geleert worden, nicht einmal ein Baby konnte darin ertrinken, doch wußte Lukas, daß sich ein geruchloses Gas darin bildete, das tödlich war. Es waren schon Leute mit Leitern ins leere Loch hinabgestiegen, um den Boden mit Zement auszubessern, und nie mehr herausgestiegen. Sie hätten eine brennende Kerze mittragen sollen, und sobald sie erloschen wäre, hätten sie gewußt, was los war, dachte Lukas, während Nick zuerst übers Loch und die Kiste sprang, ganz seiner Gewohnheit entsprechend wie in der Schule, wo er sich vordrängte, wenn ihm etwas Spaß machte. Und was für ein Spaß das war, sie hatten eine neue olympische Disziplin erfunden, den Glüllenloch-Sprung.

Sie hatten an alles gedacht, die zwei Freunde, auch an Rettungsmöglichkeiten. Lukas hatte Vaters Gasmaske auf den Sims des Stallfensters gelegt, und an die Stallwand hatten sie eine Leiter gestellt: Ein Schritt und ein Griff, und sie war im Loch. Dann die Maske anziehen, blitzschnell hinuntersteigen, den Gestürzten auf den Rükken laden und hochtragen. Und falls er zu schwer wäre: Ihn wenigstens soweit hochziehen, bis sein Kopf über dem Gas läge, ihn dann an der Leiter festbinden und in einem der nächsten Häuser Hilfe holen. Auch ein Seil hatten sie neben das Loch gelegt.

Nun nahm Lukas wieder Anlauf, er strich zweimal mit dem rechten Schuh über den Kies auf dem Vorplatz der Scheune, bevor er rannte und sprang. Sie hatten einen zweiten Haraß vors Loch gelegt. Nick stand auf der anderen Seite, um zu messen. Diesmal schaffte es Lukas, er war weiter als sein Freund gesprungen, aber Nick meinte: „Der Weltrekord im Weitsprung beträgt seit vielen Jahren acht Meter neunzig. Bob Beamon ist ungeschlagen geblieben. Sein Sprung hat alle Dimensionen gesprengt. Ein Jahrhundertsprung."

Lukas zog den Mundwinkel ein wenig hoch. „Das weiß ich schon lange", sagte er und fügte nach einer Pause hinzu: „Aber weißt du, daß schon einmal eine Sechzehnjährige Gold im Weitsprung gewonnen hat. Einen solchen Sieg können wir nie erringen, bei der nächsten Olympiade sind wir älter als sechzehn."

Als Antwort darauf trug Nick einen neuen Haraß aus der Scheune herbei und legte ihn vor die andern beiden. In seinem nun folgenden Sprung ruderte er mit den Armen in der Luft, er konnte die linke Hand wieder gut gebrauchen, diese Hand, deren kleinen Finger er gebrochen hatte; und bevor er landete, zog er die Beine nach vorn, um noch mehr Boden zu gewinnen. Ein Sprung wie von einem Felskopf zum andern, ein Sprung wie über eine tiefe, vom Wildwasser zerfurchte Schlucht! Aber Nick rutschte auf den Kieselsteinen jenseits des Lochs aus und fiel auf den Hintern.

Lukas nahm einen kürzeren Anlauf als Nick. Man müßte sich doch fast gehend der Absprungschwelle nähern können, fast schleichend, und niemand sähe einem an, würde erkennen, was für ein Springer man ist, man würde fast ein wenig unbeholfen wirken. Dann ein heftiger Spurt – Armin Hary, der als erster Sprinter der Welt zehnkommanull lief auf hundert Metern, und der große Jesse Owens 1936 in Berlin, großer Jesse Owens –, Luk flog über die Harrassen und das Loch, setzte knapp vor Nick auf, aber fiel auch auf den Hintern.

„Wir brauchen Sägemehl", sagte er, als er wieder auf den Beinen stand, und sie holten sich dann gleich einen ganzen Sack im Speicher hinter dem Haus, wo die Kreissäge war und das Brennholz gelagert wurde. Sie schütteten das Sägemehl auf den Kies. Nick verteilte es mit dem Schuh, er tänzelte wie nach dem letzten Volleyballspiel, nachdem er am Netz hochgesprungen war und den Ball zurückgeschlagen, hinübergehämmert hatte. Keiner der Gegner hatte ihn mehr erwischen können. Immer wieder hatte Nick zugeschlagen, während Lukas im Hintergrund des Feldes gestanden und selten einen Ball erhalten hatte.

Nick wischte die Schuhe, staubig geworden vom Sägemehl, an den Hosenbeinen ab, während er sagte: „An den Olympischen Spielen, weißt du noch, Lewis, das war der Superstar! Viermal Gold. Auch im Weitsprung." Von seinem Spiel in Bann gezogen, war Nick nicht mehr darauf gefaßt, daß Lukas sich an Ereignisse zu erinnern vermochte, die weit zurücklagen. Lukas schüttelte den noch halbvollen Sack mehrmals, er drehte sich nicht um, als er sagte: „Der große Jesse Owens hat schon 1936 vier Goldmedaillen geholt." Nick starrte den Hinterkopf seines Freundes an, den Haarwirbel, der ungebändigt in die Höhe wuchs. „Du hast dein Haarnetz nachts im Bett schon lange nicht mehr angezogen." Lukas hatte den Sack inzwischen seelenruhig zugeschnürt. Er schleifte ihn über den Boden, und als er ihm vor den drei Harassen einen Stoß versetzte, daß er kippte, sagter er: „Du hast letzten Samstag am Fest den Schal deiner Schwester getragen." – „Wer hat dir das erzählt?" – „Irgend jemand! Ich sag' dir nicht wer."

Nick rannte zurück zur Startlinie. Dann rief er: „Mußt du heute abend wieder den Stall ausmisten? Vergiß dann nicht deine Hände zu waschen." – „Und du? Kauft deine Mutter dir immer noch die Unterhosen ein? Und muß sie dich jedesmal begleiten, wenn du neue Hosen kaufen darfst?"

Nick beugte den Körper nach vorn, er konzentrierte sich, indem er den Anlauf abschätzte. Und dann – ein sehr guter Sprung, der weiteste bis jetzt, obwohl er bereits näher beim Loch endete. Nick fing ihn federnd auf, ehe er sich streckte und mit einem Arm auf das Dach des Hühnerhauses wies. „Das Material dort, die Platten sollen aus Eremit sein, hast du doch gesagt! Aber es heißt natürlich Eternit. Ein Eremit auf dem Hühnerhaus!" Lukas lachte bloß.

Als sie sich auch ans neue Hindernis, den Sack, gewöhnten und sie keine Fehlstarts mehr hatten, die am Loch vorbei aufhörten, beschlossen sie, die Sprungstrecke nochmal auszubauen. Sie hatten sie sorgfältig abgemessen. Das sollte klappen, dachten sie, als sie ein Brett vor den Sack stellten; es überragte die andern Hindernisse nur um Handbreite, aber die Kante wirkte wie ein Anreiz, gleich beim Absprung schon am meisten Höhe zu gewinnen und diese dann übers Loch hin zu halten versuchen.

Es ging, es ging ja! Nick klatschte Luk zu, der auf dem betonierten Rand des Güllenloches gelandet war, und dann trippelte er, rannte, sprang auch, war Stuntman, der über zehn nebeneinander geparkte Autos flitzen könnte. Die zwei Freunde steigerten das Tempo und begannen zu zählen, wer mehr Sprünge aufweisen konnte, sammelten Punkte und noch mehr Punkte. Nick gönnte sich zwischendurch keine Pause mehr, geriet mehr und mehr außer Atem, aber Luk ließ sich nicht abschütteln. Nick hatte den Anlauf verkürzt, er setzte zu einem fulminanten Sprung an, sein Gesicht hatte sich gerötet, leuchtete und glänzte vor Schweiß. Kieselsteine spickten weg, als er rannte, aber dieser Sprung geriet zu kurz und zu tief. Mit dem rechten Fuß brachte er sich übers Loch hinweg in Sicherheit, doch sein linkes Schienbein stieß an die Betonkante. Nick schrie auf, griff nach dem Bein, rutschte dadurch mit dem andern Fuß zurück ins Loch, schlug auch noch einen Ellbogen auf, aber stürzte nicht ab: Er konnte sich an die Umrandung krallen. „Luk!" keuchte er.

Doch Luk war bereits von der Startlinie zurück ums Loch herum gerannt und stand jetzt vor Nick. Luk brauchte sich bloß hinabzubeugen und ihm herauszuhelfen. Er streckte schon seine Arme aus, bemerkte die Spuren, die Nicks Finger durchs Sägemehl und den Kies gezogen hatten, sah diese Hände wieder jeden Ball ins Feld des Gegners schlagen mit unheimlicher Präzision. Luk zögerte einen Augenblick, der sich zur Ewigkeit dehnte. Er schaute hoch – direkt aufs Dach des Hühnerhauses. Die Eternitplatten schienen sich zu vervielfachen und zu einer riesigen grauen Wand anzuwachsen.

Doch da schreckte ihn sein Name auf. Sein Freund hatte erneut gerufen, kaum hörbar. Einen Augenblick danach packte Luk zu. Er faßte Nick an den Handgelenken und zog. Der Kies knirschte unter ihm. Er brachte ihn ein wenig hoch, aber Nick war zu erschöpft, um mithelfen zu können. Luk rutschte aus, und Nick fiel wieder zurück.

„Krall dich nochmals an den Rand!", schrie jetzt Luk, „eine Sekunde!" Er rannte, faßte die Leiter ungeschickt an. Sie fiel um, er schleifte sie über den Boden und schob sie, stieß sie neben Nick hinab ins Loch.

Als Nick dann auf der Leiter stand, lehnte er seine Stirn an eine Sprosse und schöpfte Atem, bevor er aus dem Loch stieg. Lukas hatte inzwischen im Stall eine Seife geholt. Die beiden Freunde gingen zum Brunnen. Lukas reichte die Seife zuerst Nick, dieser schaute sich sein Schienbein an. „Nicht schlimm", sagter er. „Möchtest du weiter springen?" – „Nein, ich habe auch genug von der Olympiade."

Am Horizont hüllte sich der Jura wieder in Nebel, nur die Gislifluh ragte noch daraus hervor – eine düstere Riesin.



Hans Madej: Auf dem Bauernhof

Café Falstaff

Von ARAS ÖREN

In Kristallspiegeln betrachte ich
meine vielen Gesichter
stelle fest, daß ich mit meinem
grauen Schnurrbart
dem Spazierstock mit Silbergriff
in der Hand
alt geworden bin in einer Zeit
die nun in diesen Zeilen erstarrt.

Der Regen dringt in mich ein, als
klöppelte man Spitzen
begleitet von Trauer und Angst
aller Schattierungen
schleppt sich meine verbannte Seele
von einem Café zum anderen
mit dem Bewußtsein der Zeit
im Rücken
das ihr zulächelt.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Der Sachse im Dienst Österreichs

Vor 100 Jahren starb der Staatsmann Graf Beust

Die „Trias" war während der 50er und 60er Jahre des 19. Jahrhunderts ein feststehender Begriff. Es handelte sich um die Ministerpräsidenten von Bayern, Sachsen und Hessen-Darmstadt, die Freiherren Ludwig von der Pfordten, Friedrich Ferdinand von Beust und Karl Friedrich von Dalwigk. Sie sannen über eine Reform und Stärkung des 1815 geschaffenen Deutschen Bundes nach, ohne daß darüber die Souveränität ihrer Landesväter, König Ludwig II. von Bayern, König Johann von Sachsen und Großherzog Ludwig III. von Hessen-Darmstadt, geschmälert wurde. Im Konflikt der beiden Primarmächte des Deutschen Bundes, des österreichischen Kaiserstaates und des Königreichs Preußen wollten sie eine Mittlerstellung einnehmen. Alle drei waren sich jedoch einig, daß Preußen nie eine führende Stellung haben durfte.

Friedrich Ferdinand von Beust, geboren 1809 in Dresden, seit 1849 sächsischer Außenminister und seit 1853 Ministerpräsident, war wohl der politisch versierteste Kopf in diesem Klub. Nur konnten sich die drei nie über das Wie und Wann einer Reform einigen und ließen außer acht, daß die militärischen Mittel dieser deutschen Staatenwelt für eine starke Position zwischen den beiden Hauptmächten nicht ausreichten, und daß Beusts Gegenspieler in Berlin seit dem Herbst 1862 der preußische Ministerpräsident Otto von Bismarck war.

Beust, Pfordten, Dalwigk optierten 1866 für Österreich gegen Preußen und verloren damit die Partie nach dem Sieg der Preußen am 3. Juli 1866 bei Königgrätz. Beust floh mit dem Hof nach Wien, als die Preußen Sachsen überrannten. Und hier bot der österreichische Kaiser Franz Joseph ihm nach der Niederlage eine neue Karriere als Außenminister und Minister des kaiserlichen Hauses und von 1868 an auch als Staatskanzler.

Beust und sein Partner auf ungarischer Seite, Graf Julius Andrassy, nahmen die Neugliederung des bisherigen Kaiserstaates in Angriff, den sogenannten Ausgleich mit Ungarn. Die „Doppelmonarchie" entstand, geeint durch die Krone in Außen- und Verteidigungspolitik, bei innerstaatsrechtlicher Souveränität für Ungarn und die ihm angeschlossenen Bereiche. Der inzwischen in den Grafenstand erhobene Beust wußte, daß diese 1866/67 unvermeidliche Lösung ein Experiment war.

Die Vertracktheiten der Doppelmonarchie und die Arroganz der Magyaren bekam er sogleich in der Außenpolitik zu spüren. Er versuchte vorsichtig eine Annäherung an Rußland wie an Frankreich einzuleiten. Was die Russen anbelangte, protestierte Ungarn sofort. Es war noch keine zwanzig Jahre her, seit der Zar seine Armee dem Kaiser zu Hilfe geschickt hatte, um die ungarische Republik zu beseitigen.



Friedrich Ferdinand von Beust

FOTO: ULLSTEIN

Was Frankreich betraf, störte den großdeutsch denkenden Sachsen der Umstand, daß der Kaiser Napoleon III. Appetit zeigte, die französische Grenze wieder bis an den Rhein vorzuschieben. Solche Politik mochte Beust nicht fördern. Daher betrieb er nach der Gründung des neuen preußisch-deutschen Kaiserreiches 1871 eine Politik der Annäherung zwischen den beiden Kaiserreichen, was Bismarck außerordentlich begrüßte. In Gesprächen mit Beust im August 1871 legte Bismarck in Bad Gastein die Umrisse eines deutsch/österreichisch-ungarischen Bündnisses fest, wie dies schließlich im „Zwei-Kaiser-Bündnis" von 1879 Gestalt gewinnen sollte.

Indes hatte sich Graf Beust an die Lösung der tschechischen Frage in Böhmen/Mähren gewagt. Das habsburgische Königreich Böhmen sollte eine begrenzte kulturelle Autonomie erhalten. Sofort protestierte Ungarn (Was würde sonst das ihm angeschlossene Kroatien unternehmen?). Kaiser Franz Joseph wechselte kühl den Diener. Am 5. November 1871 wurde Beust entlassen, Andrassy zum Nachfolger bestellt und Beust als Botschafter nach London abgeschoben. Als Beust vor 100 Jahren am 24. Oktober 1886 starb, hatte er erfahren, mit wie wenig Weisheit die Doppelmonarchie regiert wurde.

W. G.

Gedankenspiegel für Raumfahrer

Eine Science-fiction von HERBERT W. FRANKE

Die ersten Jahre seines Lebens hatte er in einem düsteren Haus verbracht. Der Onkel, einziger Verwandter des Waisenkinds, war ein Sonderling, der nicht in der Gegenwart lebte, sondern in der Vergangenheit. Irgendeiner seiner Ahnen hatte das Haus gebaut, seinerzeit, als die Familie noch reich und angesehen gewesen war, und schließlich war es alles, was sich vom Besitz erhalten hatte. Marcels Onkel hatte den Niedergang der Familie nie verwinden können, und er sah es als seine einzige Pflicht an, die Relikte vergangener Pracht zu hegen und zu pflegen. Es waren geschnitzte Möbel, Statuen aus Porzellan und Bronze, Musikinstrumente, die niemand mehr spielen konnte, nachgedunkelte Bilder mit düsteren Motiven, Waffen und Jagdtrophäen an den Wänden – alle Räume waren voll davon, auch die verwinkelten Treppen und Gänge. Und Marcel hatte Stunden damit verbracht, diese alten Dinge zu betrachten und über ihre Bedeutung nachzugrübeln.

Kaum zu glauben, daß er sich später, nach dem Abitur, für einen technischen Beruf entschieden hatte: Raumfahrtingenieur. Oder war es doch nicht so ungewöhnlich? Vielleicht hatte er eingesehen, daß es das Phantastische auf der technisierten Erde nicht mehr gab und daß man es irgendwo draußen im Weltraum suchen mußte.

Er war in seinem Beruf vorangekommen und hatte jenen Erfolg, den sich jeder, der mit Raumfahrt zu tun hat, erträumt: Er war zu einer interstellaren Mission berufen worden. Ein fernes Sonnensystem, Barnards Stern, vielleicht auch Planeten ... war das nicht eine Gelegenheit, mit fremden Wesen konfrontiert zu werden, mit unheimlichen Pflanzen und Tieren, vielleicht mit einer nichtmenschlichen Intelligenz?

Mit zehn Jahren hatte Marcel das alte Haus für immer verlassen und sich von da an zuerst in Internaten, dann in der Universität aufgehalten. Er hatte Astronomie, Physik und Raumfahrttechnik gelernt, sein Kopf war voll von Zahlen, Fakten, Naturgesetzen und Verhaltensregeln, und wenn noch etwas von dem übrig war, was ihn in seiner Kindheit beschäftigt hatte, dann war es irgendwo nach hinten, in einen uneinsehbaren Winkel seines Gehirns gedrängt worden.

Die Durchmessung unvorstellbarer Weiten. Vielleicht gab es in Zukunft die Möglichkeit, sie von Raumknoten zu Raumknoten springend zu überwinden, in jener Art, wie es sich die phantastischen Schriftsteller ausmalen. Die Wirklichkeit ist nüchterner, langweiliger: eine zwanzigjährige Reise – zwanzig Jahre, bezogen auf das Raumschiff. Bezogen auf die Erde allerdings würden zweihundert Jahre vergehen. Doch Marcel hatte keine Familie, keine Freunde, und es war ihm gleichgültig, wie die Erde aussehen würde, wenn er zurückkam. Das einzige, worauf es ankam, waren jene Wunder, die dort irgendwo, hinter einem Abgrund von Zeit und Leere, auf ihn warten mochten.

Als das Raumschiff jene Zone hinter sich gelassen hatte, die sich noch mit Funkverkehr überbrücken ließ, war es, als hätte sich ein Vorhang geschlossen. Auf der Erde vergingen Jahre und Jahrzehnte, und bald waren von der Existenz des Raumschiffs nur Aufzeichnungen übriggeblieben, zuerst auf Papier, dann auf Magnetband transferiert, schließlich in einen holografischen Speicher übertragen. Wenn sich in der Dokumentation noch ein Hauch persönlicher Erinnerungen erhalten haben sollte, dann war er bei den mehrfachen Umsetzungen erloschen. Die Menschen, mit deren Rückkehr aus dem Weltraum kaum noch jemand ernstlich rechnete, würden Fremde sein – Fremde in ihrer eigenen Welt.

Sie waren zu fünft gewesen, doch nur einer kehrte zurück. Es war Marcel. Was mit den andern geschehen war, war nicht festzustellen, denn Marcel befand sich in einem katatonischen Zustand, in einem Schwebeflug zwischen Leben und Tod, nicht mehr ansprechbar, das Bewußtsein ausgelöscht.

Die Angehörigen der Raumfahrtbehörde besichtigten das Raumschiff, Relikt einer vergangenen Zeit, mit Erstaunen. Die Einrichtung so altertümlich, daß ein Stilmöbelmuseum sein Interesse daran anmeldete, der Komfort auf ein Minimum beschränkt – keiner der Menschen dieser Zeit hätte sich in dieses Vehikel gesetzt – und der Antrieb so schwach, daß es ein Wunder war, daß es von dieser Reise überhaupt zurückgekehrt war.

Trotzdem wären die Ergebnisse interessant gewesen – denn auch nachher hatte sich nie ein Raumschiff in so große Entfernung von der Erde gewagt. So gab es doch noch eine Reihe von Spezialisten, die sich darum bemühten, zu Informationen über die Mission zu gelangen.



Der Raumschiff-Kommandant

FOTO: SENATOR FILM

Zuerst versuchten die Ärzte, Marcel zu revitalisieren, doch trotz wochenlangem Bemühen kamen sie kaum weiter: Der Körper lebte noch, aber der Geist schien erloschen. So entschlossen sie sich, den „Gedankenspiegel" anzuwenden, der bisher eher für psychotherapeutische Zwecke gedient hatte: zur Analyse des Geisteszustands von Kopfverletzten und Psychopathen.

Tief im Gehirn gespeicherte Vorstellungen auf einem Bildschirm sichtbar machen ... Seinerzeit, als das Gerät in die Praxis eingeführt worden war, hatten die Psychologen und Psychiater mit Spannung auf das gewartet, was da zum Vorschein kommen würde. War es eine Enttäuschung oder eine Bestätigung für sie gewesen? – Jedenfalls kam nur banales Zeug zum Vorschein, Spiegelbilder von Erwartungen und Befürchtungen, eng auf die einfachsten Verrichtungen des Lebens bezogen, erstaunlich wenig originell. Vielleicht würde man nun, bei der Untersuchung des von einer zweihundert Jahre währenden Reise zurückgekehrten Astronauten, auf jene phantastischen Dinge stoßen, die es in den Köpfen der in einer nüchternen Umgebung lebenden Menschen nicht gab.

Was da auf dem Bildschirm erstand, hatte nichts mit dem gemein, was man bisher zu sehen gewohnt war, und es bereitete Mühe, die auffällig undeutlichen Bilder überhaupt zu differenzieren. Da gab es das Skelett eines Fisches, dessen Brustflossen sich wie Flügel ausbreiteten, da war eine auf dem Boden dahinkriechende Schnecke mit ausgestreckten Fühlern, da erkannte man eine auf einem Gelenkmechanismus befestigte Hand, die ein Rasiermesser hielt. Bei anderen Einstellungen kam eine ganze Reihe seltsamer Geräte zum Vorschein, offenbar aus einer goldglänzenden Legierung recht grob geformt, an einigen der Streben und Ringe waren Zeichen zu erkennen, an denen manche Ähnlichkeiten mit früheren Zahlensymbolen entdeckten; aber sie mußten sich natürlich täuschen. Und schließlich tauchte da und dort auch der monströse Kopf eines reptilienartigen Körpers auf, starre Telleraugen, eine eingeschrumpfte Mundpartie, wurmartige Fäden, die von den Backen herabhingen. Das Lebewesen eines der fremden Planeten?

Die Spezialisten konnten sich nicht darüber einigen. Ein Angehöriger der modernen physiopsychologischen Schule schrieb den Bildern Wirklichkeit zu und versuchte sich jene Welt auszumalen, zu der sie gehörten. Der eher traditionsbetonte Psychoanalytiker dagegen deutete sie symbolisch, die Schnecke beispielsweise als Zeichen der langsam dahinrinnenden Zeit, das Messer als Verkörperung unterdrückter Aggression, den Fisch als Ausdruck sexueller Wünsche. Mit den technischen Geräten dagegen wußte er nichts anzufangen.

Hin und wieder stießen die Wissenschaftler am Gedankenspiegel auch auf vage Schatten dahinlaufender Gestalten, menschenähnliche Körper mit krausem Haar, aufrechten Gestalten, die in Uniform steckten, auf ihrer Brust – seltsamerweise – ein rot aufgestepptes Herz. Sollten so die fremden Intelligenzen aus dem System von Barnards Stern aussehen? Einige Zeit erhitzte das Schicksal des zurückgekehrten Astronauten die Gemüter, dann geriet die Angelegenheit in Vergessenheit.

Nur bei jenen wenigen, die sich noch für die wunderbaren Welten außerhalb des Sonnensystems interessierten, festigte sich die Ansicht, daß es dort draußen unglaubliche und unheimliche Dinge gäbe. Und weil das alte Haus, in dem Marcel seine Kindheitsjahre verbracht hatte, inzwischen einem Brand zum Opfer gefallen war, blieb der wirkliche Ursprung der gedanklichen Spiegelbilder des Astronauten für immer verborgen.

Sieben Blocks bis Rodeo Drive

Wer das riskiert, ist selber schuld: Zu Fuß durch Los Angeles / Von RAINER NOLDEN

Der ersten Bekanntschaft mit Los Angeles folgte, wenige Minuten später, eine Flucht nordwärts, über den berühmten Highway No. 1, Richtung San Francisco. Eingeklemmt in die Rush-hour, die selbst die Vorstädte nicht zu verschonen scheint, rechneten wir uns aus, wie lange es wohl dauern würde, bis wir unser Hotel in „downtown L. A." erreicht hätten. Wir scherten aus, ließen Megalopolis rechts liegen und suchten die Idylle.

Diesmal gibt es kein Entrinnen. Diesmal muß es L. A. sein. Man riet mir, einen Wagen zu mieten. In Los Angeles sei ein Mensch ohne Auto etwa so beweglich wie ein Astronaut auf dem Mond. Das halte ich nun doch für übertrieben. Man wird ja sehen. Außerdem mag ich es nicht, auf der Karte neben mir im fließenden Verkehr auszuspähen, wo ich mich gerade befinde. Damit habe ich nur selten Glück. Also lasse ich es gleich. Ich habe mir vorgenommen (und es auch verkündet), daß ich, so weit es eben möglich ist, zu Fuß gehen wolle. War das Lächeln amüsiert oder mitleidig?

Wenn man Hamburg auf dem Luftweg erreichen will, beginnt der Landeanflug kurz hinter Bremen. Hier leuchten die Anschnallzeichen erst auf, als die Maschine bereits über den ersten Stadtrandhäusern schwebt. Hunderttausende einförmiger Kästchen, sauber aneinandergereiht wie in dem Wunschtraum eines wahnsinnig gewordenen, pedantischen Architekten, verschwimmen am Horizont. Kleine blaue Pfützen schimmern in den sauber abgezirkelten Rasenflächen. Der obligate Swimmingpool. Wohnmaschinen müssen nicht immer zwanzig Stockwerke hoch sein.

Durch dieses endlose Suburbia, das sich nirgendwo entschließen kann, eine richtige City zu werden (die Stadt ist halb so groß wie das Saarland, lese ich in einem Reiseführer), durch diese grenzenlose Vorstadt ziehen sich die Adern des überdimensionalen Betonorganismus, Highways und Freeways genannt. Scheinbar chaotisch wuseln die bunten Blechkörperchen durch diesen Kreislauf auf ihren Bahnen, bis sie in den zarten Verästelungen der Kapillaren, den stillen Nebenstraßen, zu kurzer Ruhe kommen. Eine halbe Stunde lang kann man dieses Spiel beobachten, ehe das Flugzeug tatsächlich aufsetzt.

Es gibt zahlreiche Gründe, Amerika nicht zu mögen. Es gibt ebenso viele, es zu lieben. Einer davon sind die Beamten der Einwanderungsbehörden, die den unablässigen Strom der Reisenden, Touristen, Heimkehrer tropfenweise ins Land lassen. Das heißt nun nicht, daß es drüben nur freundliche Beamte gäbe. Doch an die berühmte Ausnahme, die sämtliche Regeln bestätigt, bin ich seltsamerweise nie geraten. In Amerika ist es mir deshalb bisher nicht gelungen, mit einem Paßkontrolleur nicht in ein (wenn auch noch so belangloses) Gespräch zu kommen.

Die Türwächter Amerikas vermögen sogar, dem New Yorker Flughafen, dem häßlichsten, den sich je eine westliche Metropole geleistet hat, etwas von seiner Kasernenhof-Atmosphäre zu nehmen. Ein Tip für ein bestimmtes Lokal, der Hinweis auf eine Broadway-Show, eine epochale Ausstellung, die nicht mehr lange zu sehen sein wird, ist das mindeste, was sie einem vor dem obligaten „Have a nice day/stay/trip" mit dem Reisepaß zurückgeben.

Mein Türhüter in L. A. liebt Kreuzworträtsel. Während er mit routiniertem Blick das „Eigentum der Bundesrepublik Deutschland" durchblättert, gesteht er mir, daß seine Schwachstellen bei der amerikanischen und englischen Literatur lägen; besonders in den früheren Jahrhunderten klafften große Lücken. Ein Lexikon habe er zwar, aber manchmal sei er trotz Nachschlagewerk „at a loss". Na ja, spätestens am nächsten Tag könne er ja mit der Auflösung des Rätsels vom Vortag seine Wissenslücken auffüllen. „Have a nice day!"

Die Luft ist bei weitem nicht so schlecht, wie die Dunstwolken über der Stadt vermuten ließen. Ein frischer Wind weht durch die Straßen vor dem Flughafengebäude und bläst die Müdigkeit eines Elfstundenfluges aus den Augen. Ein Sammeltaxi bringt mich zum Hotel; Gelegenheit, gleich mit mehreren Leuten ins Gespräch zu kommen. Der Fahrer hat jahrelang in Boston gelebt; dort fahren die Leute nicht halb so verrückt und unberechenbar wie in L. A. Die Dame im weißen Spitzenkleid ist sich noch nicht sicher, ob sie zum Santa Monica oder Wilshire Boulevard oder lieber doch noch irgendwo anders hin will. Am Zielort, das weiß sie jedenfalls, wird sie von ihrer Tochter abgeholt.

Hier in den Straßen erkennt man, daß die Hausbesitzer die vermutete Uniformität aus der Vogelperspektive Lügen strafen. Verspielte Stuckfassaden wechseln mit pseudoromantischem Südstaatenstil; einfache Holzhäuser stehen neben Möchtegern-Villen mit Mini-Kiesauffahrten. Vor einem Altenheim in Culver City glänzt eine Brunnenskulptur aus zwei ineinander gedrehten versilberten Filmstreifen in der Sonne. Hooray for Hollywood!

Der jungen Frau neben mir erzähle ich, daß ich New York bevorzuge. Sie auch. Aber das gilt nicht. Denn sie ist New Yorkerin. Und dann sage ich ihr noch, daß ich L. A. zu Fuß kennenlernen möchte. Plötzlich sieht sie aus, als säße E. T. neben ihr. „Sie sollten vielleicht doch besser ein Auto nehmen", rät sie mir, als ich aussteige. Ich nicke beruhigend und gehe ins Hotel.

„Es sind sieben lange Blocks bis zum Rodeo Drive", warnt mich die Dame an der Hotelrezeption. Offenbar verbinden wir unterschiedliche Vorstellungen mit dem Begriff „lang". Nach etwa zwanzig Minuten bin ich im Zentrum von Beverly Hills. (Zentrum? „Wenn man dort ankommt, wird man feststellen, daß es kein ‚dort' gibt", notierte bereits Gertrude Stein.)

Auf dem Weg zur berühmten Einkaufsstraße sind Fußgänger in der Minderheit. Das mag an der frühen Stunde liegen. Um diese Zeit fährt man oder joggt. Alle paar Minuten habe ich dieses Keuchen im Nakken und werde kurz darauf von einem schwitzfleckigen Trainingsanzug überholt. Grün sind die Hinweisschilder für Radfahrer. Sie müssen sich behaupten zwischen vier Millionen Autos, 800 000 Lastwagen und 175 000 Motorrädern. Ich habe einen einzigen Radler gesehen in Beverly Hills. Und der fuhr, mangels anderer Möglichkeiten, in der Mitte der Fahrbahn.

Der Rodeo Drive gilt als eine der teuersten Einkaufsstraßen der Welt. Das mag sein. Denn die kleinen Schilder an Kleidern, Schuhen, Anzügen, die Etiketten bester Provenienz diskret zur Schau stellen, verraten alles – bis auf den Preis. Wer Schwellenangst hat, hat nicht genug in der Brieftasche. Eine vorzügliche Methode, die Kundschaft zu selektieren.

Großstädtisch wirkt die Straße dennoch nicht. Zwei-, höchstens dreistöckige Häuser säumen zu beiden Seiten die Meile, die dem Luxus geweiht ist. Die Millionäre scheinen noch zu schlafen. Sie haben das Feld den Touristen überlassen – deutlich erkennbar an Kleidung und Habitus. Es wurmt sie sichtlich, daß sie die Preise der Waren wohl nie erfahren werden.

Am nordwestlichen Ende der Einkaufsstrecke lädt die Rodeo Collection auf zwei Stockwerken zum Schauen und Verweilen ein. Es handelt sich nicht um eine Kunstsammlung, das Ganze ist nur eine weitere Anhäufung wohlklingender Namen. In diesem verschachtelten Einkaufszentrum – welch ein profaner Begriff für ein so exklusives Angebot – strahlt sogar die Tiefgarage Gediegenheit aus. Kein Wunder – bei den Karossen, die dort abgestellt sind.

Ein paar Häuser weiter gibt es dann eine „echte" Kunstgalerie. Links neben dem Eingang zwei Werke, für die Kupfer verwendet werden durfte, das von der Freiheitsstatue abgekratzt wurde. Iacocca hat's erlaubt, wie ein beigefügtes Zertifikat bestätigt. „Die ersten hundert Jahre" heißt das Werk eines Künstlers namens Boyle. Mit dem Kupfer hat er die klassischen Einwanderer-Länder neben dem Kopf von Miss Liberty aufgezählt. Irgendwann muß ihm das Material ausgegangen sein. Jedenfalls reichte es nur noch für „Deutchland".

Nach ein paar Stunden kenne ich das „Goldene Dreieck" zwischen Wilshire, Santa Monica Boulevard und Crescent Drive ganz gut. Als ich in einem Laden nach einem anderen Geschäft frage, erklärt man mir bereitwillig den Weg und setzt unaufgefordert hinzu: „Aber das ist zum Laufen zu weit." Sieht man mir schon an, daß ich nicht motorisiert bin? Am Abend spüre ich meine Füße nicht mehr.

Downtown L. A. habe die langweiligste Innenstadt der Welt, vertraute mir ein Kollege an, der es wissen muß. Selbst zu Fuß gäbe es da nichts mehr zu entdecken. Er riet mir, statt dessen Santa Monica zu erwandern, bescheidener gesagt: die Ocean Avenue entlangzulaufen.

Der Strand hat einen Nebelschleier angelegt. Zusammen mit dem frischen Wind vom Pazifik lädt die Temperatur nicht gerade zum Baden ein. Dennoch kämpfen einige Kälteunempfindliche mit den mächtigen Wellen. Einige Meter meereinwärts dümpeln



Nicht immer ist der Strand am Pazifik voll hübscher Mädchen: Alltagsstimmung mit Musikant in Venice, L. A. FOTO: BÖBBIS

dickbauchige Tonnen mit riesigen Buchstaben: DANGER. Aber so weit wagt sich ohnehin niemand hinaus.

Ich beginne meine Wanderung an der Santa Monica Municipal Pier, sozusagen die Verlängerung der Colorado Avenue in den Pazifik hinein. Die Pier ist ein Jahrmarkt auf Stelzen, der Karussellfahrten, Preisschießen und Lotteriespiele fünfzehn Meter über dem Wasser ermöglicht. Madonna, John Wayne, Ronald Reagan und andere Pappkameraden stehen teilnahmslos am Geländer und warten auf Touristen, die sich mit ihnen fotografieren lassen wollen. Es will niemand. Die Wolken dämpfen die Lust an solcherlei Aktivitäten. Selbst die wunderschönen Stofftiere – rosa Hunde, blaue Snoopies, flauschige Phantasiegeschöpfe – liegen wie Blei in den Regalen.

Beim Promenieren in südliche Richtung kommt man an einem in scheußlichem Türkis angepinselten Apartmenthaus vorbei (kein Wunder, daß die Sonne diesen Anblick nicht permanent ertragen kann). Etwa alle hundert Meter weisen gelbe Tafeln darauf hin, daß man zwischen Mitternacht und fünf Uhr morgens am Strand nicht schlafen darf, den Alkohol meiden muß (ganztägig) und keine Schlaginstrumente spielen darf. Welch ein Glück für Trompeter!

In nördlicher Richtung zieht sich ein schmaler Grünstreifen aus Büschen, Gras und Palmen neben der Ocean Avenue hin, der ein bißchen vollmundig „Park" genannt wird. Viele alte Leute sitzen auf den Bänken und blicken mißgelaunt auf das dunstige Meer hinaus. Vielleicht paßt ihnen das Programm nicht, das das „Senior Recreation Center", direkt am Pazifik gelegen, anbietet.

Die gesamte Atmosphäre vermittelt die gleiche Tristesse wie ein Kurort im Norden unserer Republik. Nordseestimmung am Pazifik. Wie beruhigend, daß sich auch die Küste des Sonnenstaates hin und wieder verdüstert. Selbst die Faszination, die im Namen „Pacific Coast Highway" auf den Hinweisschildern mitschwingt, verliert sich in den Dunstschleiern, die nicht nur den Horizont, sondern auch die letzten Etagen der Hochhäuser nur noch ahnen lassen. Kein Wunder, daß die knackigen Bikini-Schönheiten zu Hause oder im Büro geblieben sind. Ein paar braungebrannte Beachboys joggen am Strand entlang oder versuchen sich an diversen Sportgeräten. Doch ganz ohne (weibliche) Zuschauer macht das Gesundheitstraining keinen Spaß.

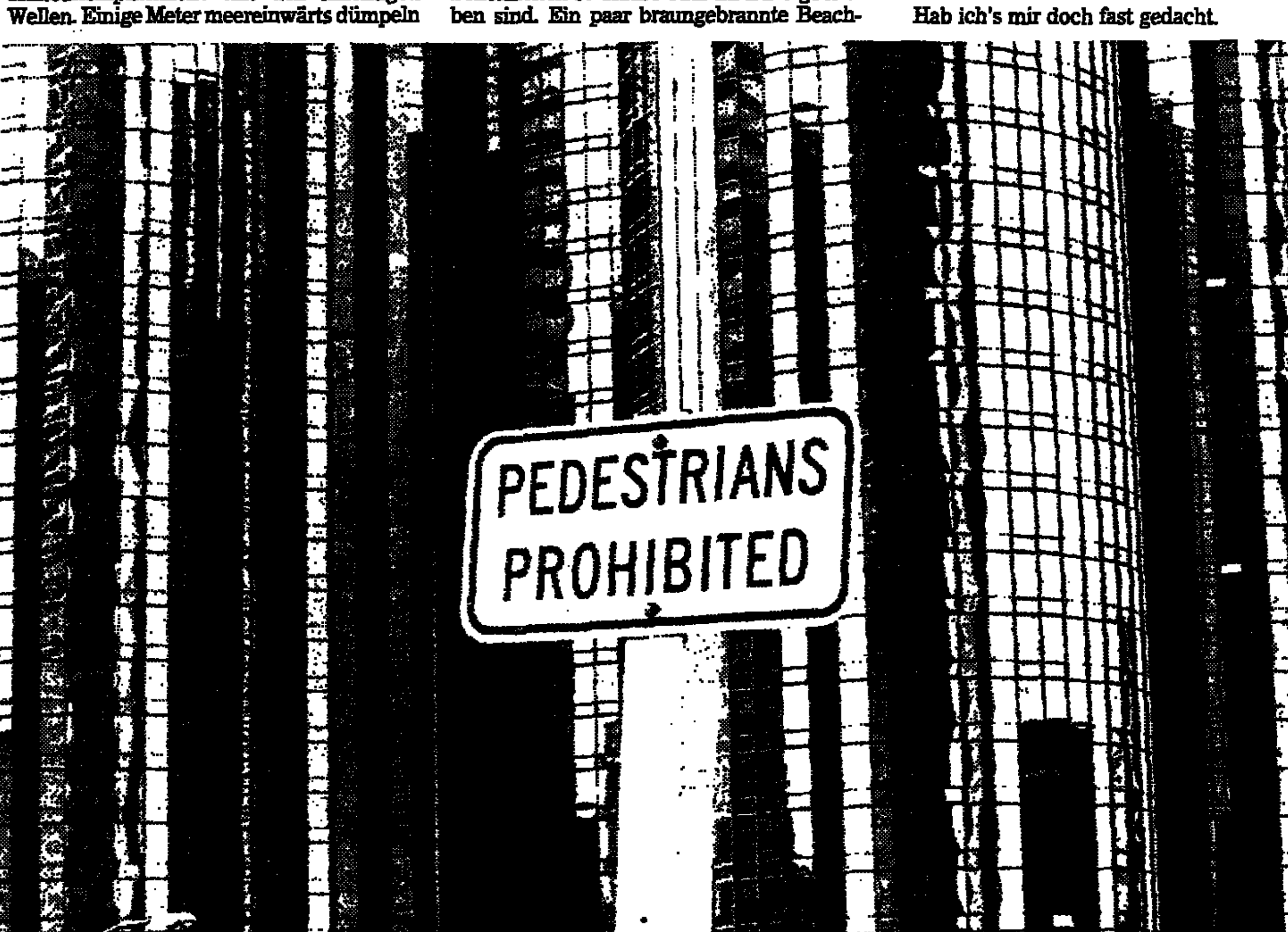
Über den Wilshire Boulevard laufe ich Richtung Beverly Hills zurück. Es ist kühl geworden. Die zahlreichen imposanten Bankgebäude in Strandnähe fallen auf. Tragen die Menschen hier ihr Scheckheft in der Badehose? Die Geldburgen machen stadteinwärts der typisch amerikanischen Main-Street-Bebauung Platz: einstöckige Schnellimbiß-Restaurants, Parkplätze und Autovermietungsfirmen, kleine Kramläden. Ein Unternehmer präsentiert sich als „der größte Reifenhändler der Welt seit 1924". Seltsam, daß man bei uns noch nie etwas von ihm gehört hat.

Der Boulevard wird schnell eintönig in seiner architektonischen Gestaltlosigkeit. Plötzlich, ab der 17. Straße, die den Distrikt von Santa Monica in nordsüdlicher Richtung halbiert, werden die Wolken dünner, die Sonne bricht durch. Unvermittelt wird es wieder sehr heiß. Das und die Eintönigkeit der Straße ist für mich Grund genug, den Bus zurück ins Hotel zu nehmen.

Ich hätte mich selbstverständlich auch mit Touristenbussen durch die Stadt fahren lassen können – jeden Tag eine andere Tour, bis das Gesehene zu konturenlosen Farbflecken in der Erinnerung gerinnt. Hätte ich „die Stadt" dann besser kennengelernt? Vielleicht hätte ich selbst gemerkt – was ich immer wieder gehört habe –, daß es keine Stadt zu besichtigen gibt. Wer weiß – vielleicht habe ich Wichtiges auf meinen Spaziergängen übersehen, bin möglicherweise gar nicht erst in seine Nähe gekommen. Möglicherweise mache ich beim nächsten Mal eine „guided bustour".

Beim nächsten Mal? Immer, wenn ich New York verlasse, muß ich mindestens fünf Dollar zurückbehalten haben, um bald wieder in die Stadt zurückzukommen. Bis jetzt hat der Zauberglaube stets seine Wirkung getan. Als die Startbahn des „L. A. International Airport" unter der Lufthansa-Boeing mit Flugnummer LH 451 unter uns zurückbleibt, greife ich zufällig in meine Jackentasche. Ganze 73 Cents.

Hab ich's mir doch fast gedacht.



Downtown Los Angeles: „Für Fußgänger verboten" – Solchen Hinweisschildern begegnet man nur allzu oft in der Stadt der Autofahrer. Sie bedeuten lange, mühselige Umwege FOTO: SVEN SIMON

Nur ein guter Wilder ist ein guter Autor

Ein Gespräch mit dem chilenischen Autor Jorge Edwards

Von FLORIAN NEHM

Der Chilene Jorge Edwards, Jahrgang 1931, gehört zu den profiliertesten, in Deutschland jedoch wenig bekannten Schriftstellern Lateinamerikas. Der gelernte Jurist war von 1957 bis 1973 Diplomat. Aufsehen erregte 1974 Edwards' kritische Reportage über seine Erfahrungen als chilenischer Diplomat im Kuba Fidel Castros („Persona Non Grata", 1974). Zu seinem literarischem Werk zählen der Roman „Das Gewicht der Nacht" (1964), „Die Gäste aus Stein" (1978), „Wachsfigurenkabinett" (1981) und „Die imaginäre Frau" (1985).

WELT: 1970 schickte Sie Salvador Allende, der soeben gewählte Präsident der chilenischen Volksfrontregierung, nach Kuba. Sie sollten die sieben Jahre unterbrochenen diplomatischen Beziehungen zwischen Santiago und Havana wiederaufnehmen. Wie kam es, daß Fidel Castro Sie bereits nach drei Monaten zur „unerwünschten Person" erklärte und auswies?

Edwards: In Havana war ich mit Schriftstellern befreundet, von denen einige zu den Kritikern der Revolution zählten. Außerdem vertrat ich den chilenischen Weg, der Veränderungen auf dem Wege der Demokratie und ohne Gewalt suchte. Kuba hingegen wollte für Chile eine richtige Revolution, also den Bürgerkrieg. Wie groß der Mentalitätsunterschied war, zeigt folgende Anekdote: Der erste von Allende für Kuba vorgeschlagene Botschafter war vom chilenischen Senat abgelehnt worden. Darauf reagierte das kubanischen Außenministerium mit der Empfehlung: „Warum schließt der Genosse Allende dann nicht den Senat?"

WELT: Das Buch über Ihr kubanisches Zwischenspiel, „Persona Non Grata", ist ein seltenes Beispiel lateinamerikanischer Non-fiction und wurde in Spanien, Frankreich, Italien, den USA und später auch in Chile zum Bestseller. Warum ist es nie auf Deutsch erschienen?

Edwards: Das Buch schrieb ich unmittelbar nach Kuba, als Diplomat an der chilenischen Botschaft in Paris, wo Pablo Neruda unser Botschafter war. Als „Persona Non Grata" erschien, verursachte es einen Skandal. Denn zum ersten Mal hatte ein linker und dazu noch lateinamerikanischer Autor sehr kritisch über die kubanische Revolution geschrieben. Als mein Agent das Buch Suhrkamp anbot, reagierte der Verlag desinteressiert. „Sie brauchen uns das Manuskript gar nicht erst zu schicken, denn wir wissen, wovon es handelt." Im Grunde wollte man nicht zulassen, daß sich ein Chilene über seine bittere Erfahrung in Kuba äußerte, anstatt ausschließlich über die Greuel der chilenischen Diktatur zu schreiben.

WELT: Aber als Sie sich 1962 in Paris mit dem peruanischen Schriftsteller Mario Vargas Llosa anfreundeten, waren sie beide engagierte Linke.

Edwards: Bei einem Podiumsgespräch traf ich den damals noch unbekannten Peruaner, der noch kein Buch veröffentlicht hatte, jedoch durch seine Belesenheit und sein literarisches Gefühl auffiel. Obwohl wir über die Sowjetunion sehr kritisch dachten, hatten Vargas Llosa und ich Sympathien für die kubanische Revolution. Wir hofften, daß sie spontaner, freier sein würde.

WELT: Was führte dann zu Ihrer politischen Ernüchterung?

Edwards: Der Umstand, daß sich der sowjetische Polizeistaat auch auf Kuba breitmachte. Außerdem: Nach der sowjetischen Invasion in Prag wurden Vargas Llosa, ich und viele andere lateinamerikanische Schriftsteller sehr viel kritischer.

WELT: Und die Entwicklung in Nicaragua?

Edwards: Auch die Revolution in Nicaragua ist von einer abscheulichen Zensursucht befallen. Vor drei Jahren lernte ich Chamorro, den Herausgeber von La Prensa, kennen. Er führte Tonbandaufnahmen seiner täglichen Verhandlungen mit der Zensurbehörde vor. Das war weitaus schlimmer, als es Pinochet jemals fertigbrächte. Nicaragua ist ein typisches Beispiel für das, was Vargas Llosa anprangert. Daß nämlich Autoren zu solchen Themen einfach schweigen.

WELT: Hat Günter Grass recht, wenn er sagt, daß alle lateinamerikanischen Intellektuellen Demokraten seien?

Edwards: Ein wichtiger Teil der Schriftsteller meiner Generation trägt Verantwortung für die Zerstörung der Demokratien in Lateinamerika. Denn wir suchten extreme Lösungen. Wir unterstützten die Revolution in Kuba, aber nicht die weniger schicken demokratischen Prozesse, wie den chilenischen Reformkurs unter dem christdemokratischen Präsidenten Eduardo Frei. Wir Intellektuellen haben zwar von der Demokratie profitiert, sie aber nicht verteidigt. Leider haben nicht alle ihre Haltung geändert. Viele kleben noch an ihren alten Ideologien. Ebenso störend erscheint mir aber die vereinfachte Sicht Lateinamerikas hierzulande. Die europäischen Schriftsteller, die hier alle bürgerlichen Freiheiten genießen, würden es unter einem kubanischen Regime nicht aushalten. Dennoch fordern sie für das ferne Lateinamerika die Anwendung der kubanischen oder nicaraguanischen Medizin.

WELT: Worauf führen Sie diese Schizophrenie zurück?

Edwards: Ich fürchte, daß es zu einem guten Teil an mangelnder Information liegt. Für viele scheint es in der lateinamerikanischen Welt nur brutale Repression und unterdrückte und hungernde Massen zu geben. In Wirklichkeit gibt es enorm viele Facetten. Neulich wunderte sich ein europäischer Freund, daß ich zugab, die Lage in Bolivien nicht recht zu verstehen: „Aber du lebst doch in Chile." Ich habe ihn dann gefragt, was er von der Lage in Albanien hält, das ja näher an Berlin liegt als La Paz an Santiago.

Obwohl Jorge Luis Borges einer der größten Literaten unseres Jahrhunderts war, bekam er absurderweise nie den Nobelpreis. Er paßt eben nicht in das Schema der schwedischen Akademiker. Danach ist Lateinamerika eine Welt der Urwälder, der Eingeborenen und der Diktatoren. Das Handikap vieler Lateinamerikaner ist, daß sie für europäische Verlage nicht deutlich genug den Typ des „guten Wilden" darstellen.

WELT: Wie kann ein oppositioneller Autor im Chile Pinochets schreiben?

Edwards: Bis 1978 lebte ich in Barcelona, wo ich das Ende Francos erlebte. In Spanien merkte ich, wieviel jene Schriftsteller zur Demokratisierung beitragen können, die die Diktatur im Land erlebt haben. Denn bei den Intellektuellen im Exil war die Uhr im Jahre 1939 stehengeblieben. Ich habe meine Rückkehr nach Chile nie bereut. Ich bin Mitbegründer eines Komitees zur Verteidigung der Meinungsfreiheit. Bei unserer ersten Pressekonferenz wußten wir nicht, ob man uns am Ausgang verhaften würde, was dann aber ausblieb. Bis zur Aufhebung des Zensurbestimmung mußte jede Publikation vom Innenminister genehmigt werden. Da dieser sich aber nicht das Stigma des Buchverbieters anhängen wollte, blieb eine Antwort einfach aus. Nur der öffentliche Druck, den die Enttarnung dieses Tricks auslöste, führte zur Aufhebung der Bestimmung.

So gelangten die Bücher von Isabel Allende, Pablo Neruda und auch meine erst 1983 in den chilenischen Handel. Das gilt sogar für sehr kritische Bücher wie die amerikanische Studie über die Ermordung von Orlando Letelier durch den chilenischen Geheimdienst in Washington. Das war aber kein Geschenk der Diktatur, sondern das Ergebnis harter Arbeit im Lande.

WELT: Worüber wird unter der Diktatur geschrieben?

Edwards: Nun, es gibt Menschen die denken, daß man in der chilenischen Lage über nichts anderes als die Verletzung der Menschenrechte schreiben darf. Oppositionelle Schriftsteller wie José Donoso werden vom Ausland angegriffen, weil sie auch andere Themen behandeln. Das kommt einer zusätzlichen Zensur seitens der Linken aus dem Exil gleich.

WELT: Wie denken Sie also über die Schriftsteller im Exil?

Edwards: Die Schwarze Liste mit den Namen jener, die nicht nach Chile zurück dürfen, enthält etwa 3500 Namen. Das ist einer der grausamsten Aspekte der chilenischen Diktatur. Während der Diktatur in Brasilien



Der chilenische Schriftsteller Jorge Edwards FOTO: NEHM

gab es nur etwa 70 Ausgesperrte, in Uruguay waren es sogar nur drei oder vier und in Argentinien gar keine. Andererseits gibt es eine große Zahl von Chilenen im Ausland, die aus freien Stücken dort leben. Einige haben das Exil zum Beruf gemacht. Deshalb ist es Zeit, daß die Deutschen, die Franzosen und die Spanier sich weniger mit den Exilierten und mehr mit den Chilenen in Chile solidarisieren. Denn die Konsequenzen der Diktatur erleiden vor allem wir. Man könnte zum Beispiel kleine Verlage fördern, die um ihr Überleben kämpfen. Denn das Beste der chilenischen Literatur entsteht im Lande, nicht im Ausland.

WELT: Und die chilenische Erfolgsautorin Isabel Allende, die in Venezuela lebt?

Edwards: Ich finde es nicht sehr nett, öffentlich über Kollegen zu sprechen.

WELT: Was ist die Rolle des Intellektuellen im heutigen Chile?

Edwards: Da gibt es zwei Möglichkeiten. Die klassische, bewußtseinsfördernde, aber eher deklamatorische Haltung eines Victor Hugo gegenüber Napoleon III. Aber das ist nicht das Problem, denn wer in Chile etwas wissen will, weiß es. Wir brauchen die kühle Analyse und Suche nach einem akzeptablen Übergang zur Demokratie ohne Trauma. Das schließt sowohl den linken, terroristischen Extremismus wie auch den reaktionären, militärischen Extremismus aus. Ich ziehe die unspektakuläre, vielleicht sogar unrentablere, dafür aber für das Land nützlichere Rolle vor.

WELT: Sie sind dafür als Opportunist beschimpft worden.

Edwards: Schon „Persona Non Grata" galt als antikubanisch und opportunistisch, und linke Intellektuelle haben mich deshalb gemieden. Gleichzeitig entfernte mich der Pinochetismo aus dem Diplomatischen Dienst. Ist das Opportunismus?

WELT: Wie sehen Sie die Lage in Chile nach dem Attentat an General Pinochet?

Edwards: Das Attentat ist ein Vorwand, um Teile der Opposition zu verfolgen, die nichts mit dem Anschlag zu tun haben. Das Attentat ist das Werk der Linksextremisten, aber die Opfer kommen aus dem Zentrum. Das ist die Symmetrie der Extreme.

Einkristalle aus Indiumphosphid für die Elektronik

Einkristalle aus Indiumphosphid können jetzt zu einem Zehntel der bisherigen Kosten produziert werden. Das wird durch einen in Japan entwickelten Umschmelzprozeß erreicht, der von leichter herstellbarem polykristallinen Indiumphosphid ausgeht. Allerdings muß man dabei in einer Überschußatmosphäre von Phosphor arbeiten, und es muß Boroxid als versiegelnde Schutzschicht eingesetzt werden. Mit dieser Technik ist es möglich, äußerst reine Einkristalle herzustellen, die so gut wie keine unerwünschten Fremdatome aufweisen. Das Verfahren kann nach jüngsten Experimenten auch mit Zinksulfid durchgeführt werden. Indiumphosphid wie Zinksulfid gelten als die wichtigsten Materialien zur Herstellung optoelektronischer Bauelemente. Die Japaner wollen daraus superschnell schaltende, parallel rechnende Computer realisieren und konkurrieren mit amerikanischen und europäischen Arbeitsteams beim Bau „optischer" Computer. A. N.

Blutegel verhindern Blutgerinnung bei Transplantationen

In der Medizin bahnt sich eine Renaissance des Blutegels an. Auf einem biologischen Kongreß im walisischen Swansea wurde von der steigenden Beliebtheit des Blutsaugers in der plastischen Chirurgie berichtet. Bei Gewebe-Transplantationen oder wieder angenähten Extremitäten kommt es durch unkontrolliertes Bluten und Gerinnen kleiner Blutmengen im Gewebe oft zu Verstopfungen von Gefäßen. Die so verursachte mangelhafte Sauerstoffversorgung kann dazu führen, daß kleinere oder größere Bezirke des Transplantats absterben. Weit besser als mit mechanischen oder chemischen Maßnahmen können solche Komplikationen vermieden werden, wenn hungrige Blutegel überschüssiges Blut absaugen. Hinzu kommt, daß das im Speichel des Egels vorhandene Eiweiß Hirudin in die Wunde gelangt und eine erneute Blutgerinnung verhindert. Der wissenschaftliche Name Hirudo medicinalis weist bereits auf die Bedeutung hin, die der Egel in früheren Jahrhunderten für die Mediziner hatte. Zeiten wie vor 150 Jahren, als die Pariser Krankenhäuser fünf Millionen Egel jährlich brauchten, werden trotz der neuen Popularität aber sicher nicht wiederkehren. (Aus „Nature", 9. 10. 86) R. H. L.

Japaner entwickeln Excimer-Laser mit größter Leistung

Die Herstellung eines Excimer-Lasers mit der bisher weltweit größten Leistung ist jetzt Technikern des staatlichen japanischen Elektrotechnischen Labors gelungen. Sein Wirkungsgrad liegt bei 520 Megawatt im ultravioletten Lichtbereich und einer Pulsdauer von etwa 850 Mikrosekunden. Das Prinzip dieses Laser-Typs besteht darin, daß kurzlebige, durch Anlagerung eines angeregten an ein nicht angeregtes Molekül gebildete Molekülkomplexe für den Energieübertragungs-Prozeß benötigt werden. Der Laser arbeitet mit einem Gasgemisch aus Xenon, Neon und gasförmigem Chlorwasserstoff. Die Japaner machen keine Angaben, wie groß die Pulsfrequenz dieses Excimer-Lasers ist. Aus den Laborberichten geht jedoch hervor, daß die Anregung der Gasmoleküle gleichmäßiger gemacht werden müsse, um mit ähnlichen Lasertypen der amerikanischen Naval Research Laboratories mithalten zu können. Dieses Forschungsinstitut schaffte Spitzenpulse um 300 Megawatt mit „kürzeren" Pulsen von nur 1,8 Nanosekunden. Die japanischen Wissenschaftler hoffen, ähnlich kurze Pulse in Kürze zu erreichen. Excimer-Laser gelten als wichtige Instrumente zur Produktion höchstintegrierter Schaltkreise. trz

Vögel profitieren vom Jagderfolg ihrer Artgenossen

Vögel machen sich die aufwendige Suche nach Futter leichter, indem sie Artgenossen mit größerem Jagderfolg zu beuteträchtigen Stellen folgen. Vogelkolonien dienen somit als „Informationszentren", in denen einzelne Tiere vom Erfolg ihrer Artgenossen profitieren können. Dies fand jetzt der amerikanische Biologe Charles Brown (Yale-Universität) in Brutkolonien von Schwalben der Art Hirundo pyrrhonata heraus, die auf Klippen siedeln. Ein solches Verhalten kannte man bislang nur von Insekten, vor allem von den Honigbienen, die ihren Stockgenossinnen mit Hilfe des „Bienentanzes" mitteilen können, wo Nahrung zu finden ist. Die insektenfressenden Schwalben benutzen allerdings keine Kommunikation untereinander. Vielmehr warten Tiere, die wenig Jagderfolg hatten, auf Artgenossen, die Futter in benachbarte Nester bringen, und folgen diesen dann von der Brutkolonie bis zu lohnenswerten Ansammlungen von Insekten. Da solche Beuteschwärme immer nur kurzfristig auftreten, ist sichergestellt, daß möglichst viele Vögel von ihnen profitieren können. (Aus „Science", 3. 10. 86) Kü.



In freier Natur fast nie zu sehen: der Laubfrosch FOTO: SILVESTRIS/BIENERT

Arche Noah für Wetterpropheten

Schweizer Zoologen verhelfen dem Laubfrosch wieder zu optimalen Lebensbedingungen

Einer der bekanntesten Froschlurche der europäischen Fauna nördlich der Alpen befindet sich auf dem Rückzug: der Laubfrosch. Sein ständiges Schwinden in den letzten dreißig Jahren kann nur zum Teil durch Veränderungen seines Biotopes erklärt werden, weitere Ursachen sind bisher nicht bekannt. Der Baseler Zoologe Prof. Heinz Durrer und sein Mitarbeiter Urs Tester versuchen nun, die komplexen „Ansprüche" des Laubfrosches an einen optimalen Lebensraum zu klären, um ihn in geeigneten Biotopen wieder anzusiedeln.

Die meisten Menschen kennen den Laubfrosch nur als „Wetterpropheten". In freier Natur ist er fast nie zu sehen. Am sichersten findet man ihn von April bis Juni an Weihern, wo die Männchen in der Laichzeit ihren Chorgesang anstimmen. Obwohl sie mit einer Größe von höchstens fünf Zentimetern zu den kleinsten Froschlurchen Mitteleuropas gehören, machen sie auf der Suche nach ihren Weibchen den größten Lärm.

Ansonsten sind die Laubfrösche so gut wie unsichtbar: Ihre laubgrüne Farbe dient ihnen als Tarnung. Außerhalb der Laichzeit führen sie ein völlig unamphibisches Leben, wandern bis zu drei Kilometer von ihrem Gewässer fort und steigen überall auf Büsche und Krautpflanzen. Dort lassen sie sich den ganzen Tag von der Sonne bescheinen; erst in der Dämmerung werden sie aktiv und gehen auf Fliegenfang.

Für ihre Klettertouren sind sie mit Haftscheiben an den Zehen ausgerüstet und können – als einzige unter den Amphibien – senkrecht an Wänden hochsteigen. Auch in den frühen Entwicklungsstadien leben sie im Verborgenen: Der Laich ist schwer auffindbar, weil die Eier in kleinen Ballen abgelegt werden. Die Kaulquappen sind nicht zu finden, da sie verstreut und nicht in großen Schwärmen wie die Larven anderer Froschlurche leben.

So ist es nicht verwunderlich, daß die Laubfrösche aus ihren angestammten Feuchtbiotopen „klammheimlich" verschwunden sind. In Jütland gibt es kaum noch Bestände, in Schleswig-Holstein trifft man auf etwa zwei Dutzend kleinerer Populationen, unter anderem bei Kiel und in Ostholstein. Im Westen der Bundesrepublik sind sie ansonsten nur noch sporadisch vertreten. Im Zeichen eines „Süd-Nord-Gefälles" kann allein München als wahres „Laubfroschparadies" gelten: In den Flußauen und Wiesen sitzen sie dort in großen Beständen von hundert oder mehr Männchen.

In der Schweiz gibt es heute noch einige hundert Populationen von Laubfröschen, die allerdings nur einen kleinen Überrest einer ehemals großen Laubfroschbevölkerung darstellen. Von einem bekannten Laichgebiet bei Zürich weiß man, daß in den fünfziger Jahren fast neunzig Prozent der Standorte von Laubfröschen bewohnt wurden und nur dreißig Prozent von Grasfröschen. Heute haben die Grasfrösche dort praktisch alle Feuchtbiotope erobert, die Laubfrösche treten nur noch vereinzelt auf.

Nur über zwei Ursachen für den Rückzug ist man sich bis jetzt sicher: zum einen trägt die Verseuchung der Landschaft durch Insektizide dazu bei. Nach Sprühaktionen verschwinden die Laubfrösche bekanntlich sehr schnell. Zum anderen liegt es in bestimmten Biotopen auch an der Ausbreitung von Feinden – so hat sich in der Schweiz in fast allen Gewässern, auch in kleinen Tümpeln, der Sonnenbarsch ausgebreitet, der Laich und Kaulquappen frißt.

In Norddeutschland muß man andere Gründe für das Verschwinden des Laubfrosches annehmen. Die Reduzierung der Feuchtbiotope, die entscheidend für das Verschwinden aller Amphibien waren, kann nicht unbedingt für den Rückzug der Laubfrösche verantwortlich gemacht werden. Denn vermutlich sind noch zahlreiche bewohnbare Biotope vorhanden, in die die Frösche nicht mehr einziehen. Wahrscheinlich gibt es dafür ein ganzes Bündel von Ursachen, das sich regional differenziert auswirkt.

Daß sich die Laubfrösche auch an ein absolut naturfremdes Biotop anpassen können, beweist eine Ansiedlung im Sundgau (südl. Elsaß). Hier haben sich seit mindestens hundert Jahren in den zahlreichen Fischweihern größere Bestände gehalten. Das Wasser hier ist nicht nur recht tief, sondern zudem noch mit Nährstoffen angereichert, die von der Fütterung und den Ausscheidungsprodukten der Fische stammen.

Der Laubfrosch war ursprünglich ein Bewohner der Auenwälder. Diese Laubwälder, gebüschreich und mit Schlingpflanzen behangen, begleiteten alle größeren Flüße im flachen Land. Ihr mäanderförmiger Lauf wurde immer wieder durch die jährlichen Hochwasser verlegt. Dabei ließen sie einen fruchtbaren Schwemmboden zurück, auf dem der Wald wuchern konnte. Für den Laubfrosch war dies – auch wegen des darin enthaltenen Reichtums an Insekten – ein idealer Lebensbereich.

Diese Laubfroschparadiese sind bis auf winzige, ständig bedrohte Reste verschwunden. Deshalb sind die Laubfrösche auf zum Teil erstaunliche Sekundärbiotope ausgewichen: So schätzen sie grundwassernahe Kiesgruben, in denen Fahr- und Baggerspuren kleine Tümpel hinterlassen. Ähnliche Verhältnisse schaffen auch Truppenübungsplätze mit ihren Fahr- und Grabspuren.

Die Angaben in der zoologischen Fachliteratur über die optimalen Lebensbedingungen der Laubfrösche sind sehr widersprüchlich: Einmal sollen sie ganz flaches Wasser bis zu sechzig Zentimetern Tiefe lieben, ein anderes Mal wird eine Wassertiefe bis zu 100 Zentimeter als lebensnotwendig bezeichnet. Ein Zoologe sieht austrocknende Tümpel als optimal an, ein anderer empfiehlt Dauerkleinteiche.

All diese Fragen müssen berücksichtigt werden, wenn man, wie Prof. Durrer, versucht, Laubfrösche wieder anzusiedeln. Mit seinem Projekt „Arche Noah" versucht er bei Basel ein geeignetes Biotop einzurichten, das auch anderen Amphibien wie dem Feuersalamander als Lebensraum dienen kann.

Ein erster Versuch zur Wiederbelebung einer „Baseler Laubfroschfauna" war bereits vor drei Jahren in einem Gebiet südlich von Basel gestartet worden, wo mehrere Dutzend Jungtiere ausgesetzt wurden. Als Biotop diente ein Teich, der früher zur Eisgewinnung genutzt wurde und der nun in mehrere Tümpel unterteilt ist. Erste Ergebnisse des Versuchs liegen bereits vor: Immerhin wurden in den beiden letzten Jahren neun rufende Männchen zur Laichzeit beobachtet. Ob sich die Population nun tatsächlich vermehrt hat, muß sich in den kommenden Jahren erst noch erweisen.

Es erscheint sinnlos, weitere Wiederansiedlungsversuche in Gang zu bringen, wenn man nicht genau weiß, wo man die Laubfrösche am besten aussetzt und welche Ansprüche sie an ihre Umwelt stellen. Mit einer neuen Forschungsarbeit will Urs Tester diese Ansprüche nun klären. Seine Untersuchungen laufen im Elsaß, wo es in der Nachbarschaft noch reiche Laubfroschpopulationen gibt.

Das „Laubfrosch-Eldorado" ist ein kleines, verwildertes Feuchtgebiet in unmittelbarer Nähe des Rheins. Es besitzt Tümpel und eine Fauna mit vielen seltenen Amphibien. Zwar ist der Grundwasserspiegel in den letzten Jahrzehnten nach der Umleitung des Rheins in sein Kanalbett dort stark gesunken. Dieses interessante Biotop, das sicher dem ursprünglichen Lebensraum des Laubfroschs in den Auenwäldern sehr ähnlich ist, blieb dabei erhalten.

WILHELM DENKER

In arktischen Gefilden ruhen Baumriesen im Winterschlaf

Botaniker entdecken Reste eines prähistorischen Waldes

In der eisigen Einöde der kanadischen Axel-Heiberg-Insel, rund 1000 Kilometer südlich des Nordpols, entdeckte der Botaniker James Basinger (Universität Saskatchewan, Kanada) kürzlich die umgestürzten Baumstämme und knorrigen Stümpfe eines dichten Waldes. Der Fundort liegt in einer trockenen Region westlich von Grönland, in der gewöhnlich kaum Pflanzenwachstum möglich ist; auf der steinübersäten Insel finden sich allenfalls wenige Zentimeter große Zwergweiden.

Trotz ihres Alters sind die entdeckten Stämme, Stümpfe und Blätter der fossilen Bäume vom Axel-Heiberg-Land noch überraschend gut erhalten. Die Ursache dafür mag darin liegen, daß im Gegensatz zu bisherigen Funden die Reste dieses fossilen Waldes nicht durch Mineralablagerungen versteinert sind. Statt dessen wurden die Bäume nahe der Oberfläche im arktischen Boden quasi mumifiziert.

Die Stümpfe und Stämme sind schätzungsweise 45 Millionen Jahre alt und damit Überbleibsel eines fossilen Waldes aus dem Eozän. Aufgrund der deutlich erkennbaren Jahresringe konnte man beweisen, daß die Bäume bis zu 45 Meter groß wurden und ein Alter von etwa 1000 Jahren erreichten.

Von solchen fossilen Bäumen erhoffen sich die Wissenschaftler entscheidende Hinweise auf die Entstehungsgeschichte der Wälder. An ihnen lassen sich die Zeiträume ablesen, in denen sich die ersten Pflanzenformen zu Wäldern entwickelt haben. Der bisher älteste Baumbestand der Erde wurde in Sandsteinlagen bei Gilboa im Staate New York gefunden. Demnach gab es bereits im Devon, also vor 350 Millionen Jahren, ausgedehnte Wälder. Diese bestanden zu diesem Zeitpunkt allerdings ausschließlich aus Gefäßpflanzen, wie Farnen, Bärlappgewächsen und Schachtelhalmen, die bis zu Baumhöhe heranwuchsen.

Auch in der heute baumlosen Landschaft des Petrified Forest National Park in Arizona fand man versteinerte Überreste von 200 Millionen Jahre alten Bäumen, den Gymnospermen (Nacktsamer). Das Holz hatte nach dem Absterben aus eingedrungenem Wasser Mineralablagerungen absorbiert, die einen Großteil seiner Gewebestruktur, so auch das Muster der Jahresringe, konserviert.

Aus dem Yellowstone National Park sind rund 50 Millionen Jahre alte versteinerte Überreste von mehreren vorgeschichtlichen Wäldern bekannt, die nach vulkanischen Eruptionen von einer dicken Schicht Vulkanasche luftdicht begraben wurden, so daß weder Sauerstoff noch Mikroorganismen das pflanzliche Gewebe vorher zersetzen konnten. Nach der Verwitterung der obersten Gesteinsschichten wurden die Stümpfe dieser zu den Blütenpflanzen zählenden Bäume wieder sichtbar.

Für die Wissenschaftler zeigt der prähistorische Wald in der Arktis vor allem die Wachstumsbedingungen an, die vor 45 Millionen Jahren geherrscht haben müssen: wie dicht der Wald war, wie die Bäume wuchsen und in welchem Winkel die Sonne einfiel.

Der fossile Wald des Axel-Heiberg-Landes war von einem Hubschrauberpiloten entdeckt worden. James Basinger und die australische Spezialistin für fossile Wälder, Jane Francis von der Universität in Adelaide, gruben dann die etwa ein Meter tief im Boden verwurzelten Stümpfe aus. Einige konnten als Reste von Redwood-Bäumen identifiziert werden, die einst in den höheren Breiten Nordamerikas, Europas und Asiens weit verbreitet waren. Da nur noch geringe Bestände in China vorkommen, gelten sie heute als nahezu ausgestorben. In der Arktis dagegen, so Basinger, standen die Redwoods vor 45 Millionen Jahren ausgesprochen dicht. An der Lage der Stümpfe läßt sich noch heute ablesen, daß die bis zu fast zwei Meter dicken Stämme nur wenige Schritte voneinander entfernt standen.

Basinger konnte 19 deutlich getrennte Schichten unterscheiden: in jeder Schicht fand er die Stümpfe eines Waldes, der für Jahrhunderte gelebt hatte, um schließlich von Sedimenten begraben zu werden, die die Wurzeln absterben ließen. Dies muß relativ schnell geschehen sein, da das Holz nicht zersetzt wurde, und tief genug im Boden, um Sauerstoff fernzuhalten. Dieser Vorgang hat sich nach Ansicht Basingers über Jahrtausende mehrmals wiederholt. Doch während in den vergangenen 45 Millionen Jahren andere Landmassen weit verdriftet wurden, verblieb das Axel-Heiberg-Land weitgehend in arktischen Gefilden. Demnach war das Klima während dieser Zeit auch im hohen Norden milder gewesen als heute.

Vermutlich war das arktische Klima in dieser Zeit dem im heutigen Kalifornien vergleichbar, mit dem Unterschied, daß so weit im Norden die Sonne während des Sommers niemals untergeht, im Winter dagegen gar nicht scheint. Wie die Bäume es fertigbrachten, trotz der gut fünfmonatigen Dunkelheit ohne die Möglichkeit der Photosynthese derart üppig zu wachsen, ist den Botanikern bisher ein Rätsel. „Möglicherweise haben sie einfach ihre Blätter abgeworfen, eine Art Winterschlaf gehalten, bis es wieder hell wurde, um dann wie wild zu wachsen", spekuliert Jane Francis.

Der Fossilfund könnte auch wirtschaftliche Bedeutung haben. Geologen halten es für möglich, daß die Erdöl- und Erdgaslagerstätten, die in der Beaufort-See und in der übrigen Arktis gefunden wurden, auf die fossilen Wälder des Tertiärs zurückgehen, deren oberflächliche Spuren Basinger jetzt im Axel-Heiberg-Land nahe der Oberfläche untersuchte. Sollten die Wälder auch in einer Tiefe von etwa zwei Kilometer unter Sedimenten bedeckt sein, könnten sie sich schließlich zu Erdöl umgewandelt haben. „Je mehr wir über das Klima und die Vegetation hier oben wissen, desto besser können wir das Öl- und Gaspotential abschätzen", so der Geologe Neil McMillan vom kanadischen Geological Survey.

MATTHIAS GLAUBRECHT



Bekanntester Vertreter Millionen Jahre alter Bäume: der Petrified Forest National Park in Arizona (USA) FOTO: DIE WELT

Die Trockensuppe als Geschmackserlebnis

Mit Hilfe von Schallwellen können Lebensmittel aromaschonender getrocknet werden

Die älteste Technik zur Konservierung von Lebensmitteln ist das Trocknen. Als Verfahren wird es auch heute noch häufig eingesetzt, weil es einfach zu handhaben ist und – bei Suppen und Kaffee beispielsweise – zu leicht zu verpackenden Endprodukten führt. So simpel wie die Trocknungstechnik erscheint, ist sie – was ihre Anwendung angeht – allerdings nicht.

Konsumenten sind kaum mehr bereit, Dörrpflaumen über Nacht einzuweichen. Ein pulverförmiges Gericht wollen sie möglichst nur noch in heißes Wasser einrühren, um ihre „Minutenmahlzeit" dann sofort zu verzehren. Wehe dem Produzenten, dessen Pulversuppe nicht immer in der gleichen Qualität gehalten werden kann oder die womöglich einen anderen Geruch oder Geschmack „anzieht". Der hohe technische Aufwand, den die Lebensmittelindustrie treiben muß, um gut getrocknete Fertiggerichte in aromasicheren Tüten anzubieten, ist zu einer speziellen Technik ausgeartet, die ein sehr großes Ausmaß an verfahrenstechnischen Kniffen erfordert.

Pulverkaffee kann zum Beispiel nur mit der als Sprühtrocknung bekannten Technik hergestellt werden. Ein konzentrierter Kaffeeaufguß muß fein verteilt in heiße Luft eingesprüht werden, um sich als Pulver schnell auf gekühlten Walzen niederzuschlagen. Dennoch verliert ein so aromatisches Getränk dabei einen Teil seiner wichtigen Geschmacksstoffe. Auch die sogenannten gefriergetrockneten Kaffees leiden an Aromaverlusten. Nur wenn es gelingt, den Trocknungsprozeß zu beschleunigen, ohne daß die Aromastoffe dabei entweichen, werden sich langfristig pulverförmige Fertiggerichte gegenüber Dosen- oder Tiefkühlgerichten behaupten können.

Hier haben nun amerikanische Lebensmitteltechniker eine interessante und kostengünstige Verbesserung entwickelt, indem sie den Trocknungsprozeß mittels Schallwellen beschleunigen. Sie setzen dafür – je nach Material – sowohl Schallfrequenzen im Bereich zwischen 300 bis 8000 Hz als auch im Ultraschallbereich ein. Außerdem erhöhen sie die Luftmengen, die über die zu trocknenden Lebensmittel streichen. Das führt zu einer schnelleren Trocknung und spart erhebliche Energiemengen.

Der Hauptgrund, aus dem die Lebensmittelindustrie sich für diese neue Verfahrenstechnik interessiert, sind die abschätzbaren Kosteneinsparungen auch für schwierig zu trocknende Fertiggerichte oder Lebensmittel, die als Bestandteile für andere Gerichte eingesetzt werden.

Die physikalischen Grundlagen dieses neuen Trocknungsverfahrens sind erst teilweise erforscht. Nach den bisher vorliegenden Untersuchungen wirken niedrige Schallfrequenzen auf zweierlei Weise: Oberflächenfeuchtigkeit – bei Trockensuppen zum Beispiel – wird schneller abgeführt. Wasser, das an Stärke oder Zucker angelagert ist, wird so stark angeregt, daß es bei den Bearbeitungstemperaturen schnell in die Gasphase übergeht und damit leicht abgeführt werden kann. Bei den physikalischen Untersuchungen geht es daher darum, die genaue „Anregungsfrequenz" herauszufinden, die zu einer molekularen Anregung des mehr oder weniger frei angelagerten Wassers führt.

Diese Verfahrenstechnik ist natürlich nicht auf die Trocknung von Lebensmitteln allein beschränkt. Derzeit laufen Versuche, pharmazeutische Wirkstoffe, aber auch Chemikalien mit Schall-Hilfe schnell, schonend und kostengünstig zu trocknen. Gerade die schnelle Abführung von Wasser erlaubt es sogar, eine Reihe von Lebensmitteln – und natürlich auch andere empfindliche Stoffe – zu trocknen, die bisher nur mangelhaft zu pulverisieren waren. Dazu zählen Zitrus- und Orangensäfte, Milch und verzuckerte Maisstärke. Mit der üblichen Trockentechnik wurden daraus zähe, gummi- oder pastenartige Trockenprodukte.

Zahlreiche empfindliche Aromastoffe werden jetzt wegen der kurzen Trockenzeiten kaum beeinflußt oder zersetzt. Das sind Vorteile, die auch den Endprodukten zugute kommen. Zukünftige Trockensuppen werden, so prognostizieren die Ingenieure, besser schmecken. Das gilt auch für Trockenmilch, die dann auch ihren karamelartigen „Hitzegeschmack" verlieren dürfte.

ARNO NÖLDECHEN

Wie Lisa mit der Zeit geht

Technologietransfer nennt man das, was das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme in Freiburg und ein deutsches Firmenkonsortium in Gang gesetzt haben: Zur Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie wird ein völlig neuartiges Verfahren auf der Basis von Fluoreszenzkollektoren angewendet. Das Ergebnis: Eine Solar-Uhr mit eingebautem Lichtsammler.

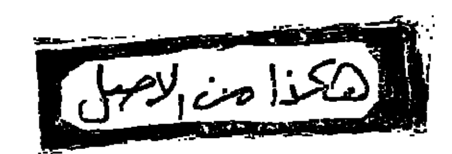
Das jetzt vorgestellte System bietet gegenüber den herkömmlichen mono- oder polykristallinen Solarzellen den Vorteil, daß es auch noch bei sehr geringen Lichtintensitäten, wie sie in Wohn- und Büroräumen häufig vorliegen, mit hohen Wirkungsgraden arbeitet. Der Fluoreszenzkollektor, der die Frontplatte der Uhr darstellt, besteht aus durchsichtigem, drei Millimeter starkem Plexiglas, in das ein Farbstoff eingearbeitet ist, der die Platte orangefarben leuchten läßt. Während normales Plexiglas die aufgenommene Lichtenergie in unsichtbare Wärmeenergie umwandelt, strahlen die unter dem Namen „Lisa" (= Lichtsammelnder Kunststoff) bekannten Varianten die absorbierte Lichtenergie nach einer Verweilzeit von ca. 1 Milliardstel Sekunde wieder als sichtbares, langwelliges Licht ab.

Der eigentliche Kunstgriff besteht nun in der Kombination von „Lisa" mit Solarzellen, die, aus polykristallinem Silizium gefertigt, an einer Kante der Platte angebracht sind. Das einfallende Licht wird zwischen Ober- und Unterseite der Platte zickzackförmig hin- und hergespiegelt (Totalreflexion), um schließlich konzentriert an den Schnittkantenflächen der Platte auszutreten, wo es auf die dort angebrachten Solarzellen trifft.

Je größer bei einer Lisa-Platte das Verhältnis von Oberfläche zu Schnittkantenfläche ist, um so stärker wird das Licht konzentriert und um so weniger Solarzellenfläche werden zur Erzeugung einer bestimmten elektrischen Leistung benötigt. Der Lichtverstärker und Lichtsammler weist gegenüber der direkten Beleuchtung von Solarzellen wesentliche Vorteile auf: Durch die spezielle farbliche Zusammensetzung des Fluoreszenzlichtes ist der Wirkungsgrad der Solarzellen höher und weitgehend unabhängig von der Wellenlänge des einfallenden Lichtes. Fazit: Die Uhr versieht ihren Dienst bei allen Beleuchtungsarten. Glühlampenlicht schmeckt ihr ebenso wie Neon- oder Tageslicht.

Ein Nickel-Cadmium-Akkumulator als elektrischer Speicher ist so dimensioniert, daß er bei Dunkelheit eine Laufreserve von 1000 Stunden garantiert. Um möglichst viel von der kostbaren Sonnenenergie zu sparen, wird dem Schrittmotor des Uhrwerkes nur alle acht Sekunden ein Stromimpuls zugeführt. Auf den Sekundenzeiger hat man konsequenterweise ganz verzichtet: Sein Antrieb würde zu viel Energie verbrauchen.

DIETER THIERBACH



Wir vom Geschlecht des Sisyphos

Herbert R. Lottmans große Biographie des unbestechlichen Humanisten Albert Camus

Daß wir es bei Albert Camus mit einem in hohem Maße aktuellen und für unsere Zeit geradezu unverzichtbaren Denker und Schriftsteller zu tun haben, dokumentiert auf überzeugende Weise die große Biographie von Herbert R. Lottman, die endlich auch in deutscher Übersetzung vorliegt. Es dürfte sich um die wohl vollständigste und detailreichste Camus-Darstellung der Gegenwart handeln. In einem gewissen Sinne ist es Lottman gelungen, das Leben und Wirken Camus minutiös nachzuzeichnen. Daß Lottman dabei auf eine konkrete Analyse einzelner Werke verzichtet, mag ihm mancher Leser zum Vorwurf machen. Ich meine allerdings, daß es eine Reihe ausgezeichneter Interpretationen gibt; was hingegen fehlte, war eine fundierte Biographie, die Camus in den gesamten Kontext seiner Zeit stellt. Herbert R. Lottman ist es gelungen, diese Biographie zu schreiben.

Unverkennbar bestand für den Autor ein besonderes Problem darin, „die Unmenge bereits veröffentlichter, weithin verstreuter sowie völlig fehlerhafter Einzelheiten über das Leben von Camus" in den Griff zu bekommen. Auch hatte die Unabhängigkeit Algeriens seit 1962 „unter anderem zur Folge, daß sich die Spuren der 130jährigen Anwesenheit der Franzosen in diesem Land immer mehr verwischten".

Im Fall von Camus bedeutet dies, „daß wichtige Dokumente entweder vernichtet worden oder verlorengegangen sind". Angesichts dieser schwierigen Voraussetzungen kommt dem voluminösen Werk Lottmans besondere Bedeutung zu. Zu einem guten Teil ist Lottmans Camus-Biographie ein Stück französischer, aber nicht nur französischer, politischer und Geistesgeschichte. Beides läßt sich im Falle Frankreichs kaum voneinander trennen. Daß der Biograph dem Homo politicus Albert Camus ein besonderes Gewicht beimißt, ist durchaus legitim, handelt es sich doch bei Camus um eine eminent politische Persönlichkeit, die moralische Maßstäbe an die Politik legte, welche von der Realität nur selten erreicht wurden.



Albert Camus FOTO: KEYSTONE

Ganz im Gegensatz zur überwiegenden Mehrzahl der linksorientierten Intellektuellen Europas und Amerikas in den dreißiger Jahren gelangte Albert Camus innerhalb einer ungemein knappen Zeitspanne zur Überzeugung der Verwerflichkeit des Kommunismus. Seine Mitgliedschaft in der KP dauerte vom Herbst 1935 bis zum November 1937. Diese Zeit reichte aus, um Camus von der real existierenden Heuchelei und Verlogenheit kommunistischer Politik im allgemeinen und des Parteiapparates im besonderen zu überzeugen. Von da ab datiert auch Camus' konsequente Ablehnung totalitärer Ideologien. „Gibt es eine Partei der Leute, die nicht sicher sind recht zu haben? Dort bin ich Mitglied", sollte er später einmal sagen. Daß sich Albert Camus überhaupt mit dem Kommunismus eingelassen hatte, ist nur aus der Situation der Zeit heraus erklärbar.

Herbert R. Lottman:
Camus
Eine Biographie
Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg. 712 S., 68 Mark.

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg – während des Krieges war Camus aktiv in der Résistance tätig – distanzierte er sich mit Entschiedenheit von den in Frankreich und anderswo auftretenden „Apologeten der Oktoberrevolution". Trotzdem blieb er im politischen Raum gewissen Irrtümern oder Fehleinschätzungen verhaftet, so etwa wenn er in einem – nach Lottman wahrscheinlich nie veröffentlichten – Leitartikel den amerikanischen Präsidenten Harry S. Truman kritisierte, der 1947 die Nationen der freien Welt dazu aufrief, gegen den kommunistischen Block gemeinsame Anstrengungen zu unternehmen. Als Truman seine Doktrin auf die gesamte westliche Hemisphäre ausdehnte, sah Camus darin „eine Politik der Blöcke, die das Risiko eingeht, einem Krieg Tür und Tor zu öffnen".

Gegen die Eventualität eines solchen Krieges leistete Camus Widerstand, denn er würde zu einer Besetzung Europas oder zu seiner Zerstörung durch sowjetische Truppen führen und weder Frankreich noch Europa würden sich je davon erholen. Nach Camus' Ansicht war es utopisch anzunehmen, eine Politik der Blöcke würde ein Gleichgewicht der Mächte bewirken.

Der unbestechliche Humanismus von Camus kommt vielleicht nirgendwo besser zum Ausdruck als in seiner Rede auf einer Protestkundgebung in dem Pariser Saal „La Mutualité" am 30. Juni 1953 aus Anlaß der Niederschlagung des Arbeiteraufstandes vom 17. Juni in Ost-Berlin durch sowjetische Panzer. Camus erklärte, er könne die Befriedigung der bürgerlichen Presse darüber nicht teilen, daß durch ein stalinistisches Verbrechen die Hinrichtung des der Spionage für die Sowjetunion beschuldigten Ehepaares Julius und Ethel Rosenberg in den Vereinigten Staaten, die in derselben Woche stattgefunden hatte, entschuldigt worden sei. „Aber da ich bereits für unmöglich halte, daß der Aufstand in Berlin das Schicksal der Rosenbergs vergessen machen kann, scheint es mir noch verwerflicher zu sein, daß Menschen, die sich selbst als links verstehen, den Versuch unternehmen können, die deutschen Opfer im Schatten, den der Fall Rosenberg wirft, verschwinden zu lassen." Camus sah im Berliner Arbeiteraufstand das „tiefgreifendste Ereignis seit der Befreiung Frankreichs", wie Herbert R. Lottman betont. Ähnlich kompromißlos war dann später seine Haltung gegenüber den Ereignissen in Ungarn vom Oktober/November 1956.

Schon diese wenigen Beispiele führen natürlich zu der Frage, wo stand Albert Camus, der sich zu keiner Religion bekannte, ohne dabei die Religion oder das Religiöse im konkreten Sinne abzulehnen, wirklich? Sein Biograph meint: „Camus sah, daß seine natürlichen Bundesgenossen, für die er sich ganz im stillen einsetzte, vor allem Männer und Frauen der nichtstalinistischen Linken waren: Anarchisten, Syndikalisten und Kriegsdienstverweigerer.

Diese Menschen erkannten ihrerseits in „Der Mensch in der Revolte" ihre eigene Philosophie wieder ..." Und etwas weiter schreibt Lottman: „Was Camus mit den Linkssozialisten und Anarchisten ... verband, abgesehen von der gemeinsamen Außenseiterposition, war wahrscheinlich eine untergründige Verachtung für die bürgerliche Gesellschaft und ihre soziale Ungerechtigkeit, und einige eher irrationale denn vernunftgesteuerte Pläne, sie zu verändern."

Als Albert Camus im Oktober 1957 der Nobelpreis für Literatur verliehen wurde, waren die Reaktionen in Frankreich, teilweise aber auch im Ausland äußerst zwiespältig. Für Frankreichs Konservative war Camus kein Konservativer, sondern ein gefährlicher Radikaler, und die Kommunisten erklärten in ihrem Parteiorgan „L'Humanité": „Er ist der Philosoph des Mythos vom abstrakten Frieden. Er ist der Autor der Illusion." In Wahrheit resultiert die scheinbare Widersprüchlichkeit im politischen Denken von Albert Camus, wie Lottman deutlich werden läßt, aus der ethischen und moralischen Konsequenz, mit der er seine durchweg humanistischen Ziele verfolgte.

Lottman zeigt in seiner Biographie, daß Camus eher in der Stille und als Einzelkämpfer wirkte, aber auch, daß sein kurzes Leben – er starb im Alter von 47 Jahren am 4. Januar 1960 bei einem Autounfall – angefüllt war mit ungestillten Hoffnungen und mancherlei Zweifeln. „Der Kampf gegen Gipfel vermag ein Menschenherz auszufüllen", heißt es im „Mythos von Sisyphos". Dieser Satz könnte als Leitmotiv für das Leben Albert Camus' gelten. ADELBERT REIF



Preußische Füsiliere des Regiments Nr. 35 gehen zum Angriff über FOTO: DIE WELT

Grenadiere und Füsiliere . . .

Ein Bildband über die Infanterie Friedrichs des Großen

Jüngst wurde anläßlich seines 200. Todestages Friedrich II., der Große, in einer fast unüberschaubaren Zahl von Reden, Artikeln und Büchern gewürdigt. Des Regenten wurde dabei gedacht, des Staatsmannes, Verwalters und Feldherrn. Manchmal fühlte man sich zu der Frage gedrängt, ob der große König seine Schlachten ganz allein geschlagen habe, denn von den Soldaten Preußens war nur selten und dann meist am Rande die Rede. So gesehen ist das vorliegende Buch eine Art von notwendiger Ergänzung.

Hier wird sachlich und informativ über Rekrutierung und Ausbildung, Bekleidung und Ausrüstung, Verpflegung, Unterbringung und Besoldung berichtet. Was es damals an Heilfürsorge, Urlaub, Beförderung und Altersfürsorge gab, wie die Entlassung vonstatten ging, die Rollen von Militärgerichtsbarkeit und Militärseelsorge werden dargestellt. Keine immer erfreuliche Lektüre für den Bürger des ausgehenden 20. Jahrhunderts, der sich unter dem Begriff „Untertan" kaum noch etwas vorzustellen vermag.

Gudat bemüht sich um eine eher nüchterne, doch keineswegs trockene Darstellungsweise, ebenso entfernt vom dröhnenden Hurra-Patriotismus von anno dunnemals wie von der modischen abschätzigen Geschichtsbetrachtung. Es entsteht, gestützt auf zahlreiche Quellen, ein Bild des friderícianischen Infanteristen. Wenn General a. D. Ulrich de Maizière im Vorwort von den „großen Schwierigkeiten und teilweise drückenden Verhältnissen, unter denen der Soldat damals leben mußte", spricht, dann kann man dem nach der Lektüre nur beipflichten.

Es verblüfft, wie viel Information (und keineswegs nur Stichworte) der Autor in dem schmalen Band untergebracht hat. Das schrittweise Anwachsen der brandenburg-preußischen Infanterie von 1640 bis 1756 wird gezeigt, die Gliederung, die einzelnen Truppengattungen von der Garde und den Grenadieren bis zu den Freibataillonen und Milizen. Gudat erwähnt Schlagkraft und Effizienz der landsmannschaftlich bestimmten Regimenter, wie Friedrich II. sie einschätzte. Auf dem ersten Platz stehen Pommern und Brandenburger, das Schlußlicht bilden Berliner. Bei den „ergänzenden Daten und Fakten" ist ein Verzeichnis der Infanterieregimenter und ihrer Chefs 1740 bis 1786, die Liste der von Friedrich ernannten Infanteriegenerale und eine Statistik der von 1741 bis 1760 geführten Schlachten, wobei Preußen von den 18 wesentlichen Großkampfhandlungen zwölf gewann und in 17 der 18 Schlachten dem Gegner zahlenmäßig unterlegen war.

Man muß nicht sentimental sein, um bei der Lektüre von „Militärstrafen nach dem Infanteriereglement von 1743" ein gelindes Grauen zu bekommen. So wurden Wachvergehen für Mannschaften mit Spießrutenlaufen, für Unteroffiziere vom dreimal 24 Stunden Krummschließen (einer besonders unangenehmen Fesselungsart) und Soldabzug, für Offiziere mit bis zu einem Jahr Festungsarrest geahndet. Was Gudat dazu scheibt, wirkt in seiner Nüchternheit für heutige Menschen fast furchterregend.

Martin Guddat:
Grenadiere, Musketiere, Füsiliere. Die Infanterie Friedrichs des Großen
E. S. Mittler & Sohn, 116 S., 34 Farb- und 31 Schwarzweißabbildungen, 49,80 Mark.

Einer der zahlreichen Vorteile des Buches ist seine reiche Illustration. Der Autor hat hierfür Schemata und Illustrationen der Zeit verwendet, eigene Schemata zur Aufstellung und Bewegung in der Schlacht gezeichnet. Ein Glanzstück sind neben vielen Schwarzweißzeichnungen die 34 farbigen Darstellungen. Neben Werken von Richard Knötel und Carl Röchling sind es vor allem Bilder von Adolf von Menzel. Wenn jemand durch exakte Forschung in Zeughäusern und Armeemuseen sich genau über das Aussehen der Soldaten Friedrichs informiert, die Vorstellung der Welt vom fridericianischen Soldaten geprägt hat, dann dieser Künstler.

HENK OHNESORGE

Neue Weltformel: Ich fresse, also bin ich

Vom Leben in Bayern nach dem Tausendjährigen Reich – Klaus Stillers „Das heilige Jahr"

„Das Einfache" – das wissen wir nicht erst von Brecht – „ist so schwer zu machen." Das Wolkige, Diffuse bietet sich als Ausweg vor der Einfachheit an, die niemals Simplizität, Banalität oder bloße Hilflosigkeit ist.

Ich nehme das als Einstieg in Klaus Stillers Dorfgeschichten aus Westheim vorweg. Denn gerade in diesem trockenen literarischen Sommer hat das Einfache seine Reife, seine Faszination gezeigt, hat die Sprache, die als erschöpft galt, noch einmal eine späte Blüte hervorgebracht.

Unter diesem Aspekt muß sich der interessierte Leser dem autobiographischen Roman von Klaus Stiller stellen. Er heißt zwar „Das heilige Jahr", führt aber die beschworene „Heiligkeit" ad absurdum. Das elementare Leben setzt sich gegen eine absolut naturwidrige Dogmatik durch. Westheim ist so wirklich, so sehr präsent, daß wir es topographisch genau bestimmen können.

Der am Ort der Handlung angekommene Leser findet die Heimat des Erzählers, den Focus seiner Kindheit und Schuljahre unter der Postleitzahl 8901. Dieses Dorf, in dem die Komplizen des Autors wohnen und kurz nach dem Krieg auf bessere Jahre warten, liegt unweit von Augsburg.

Klaus Stiller geht streng mit seiner eigenen Geschichte um, er jätet jede Ausschweifung in die verbale Phantastik aus. Er ist kein Exzentriker, kein mystifizierender Traumtänzer, der die Realität gegen die Turbulenzen einer bloßen Fiktion eintauscht. So wirkt das, was er vermittelt, eher pedantisch-lehrhaft, informierend übergenau.

Es fehlen offensichtlich die Projektionen in die ausschweifende Leere. Aber der Erzähler geht bewußt auf geradezu provozierende Weise vorsichtig mit der Sprache um, er schont sie, jagt sie nicht müde und abgehetzt über die Szene. Was erzählt wird, muß nachweisbar, nachvollziehbar sein. Denn Stiller wendet sich in erster Linie an junge, unverbrauchte, aber auch neugierige Leser, die wissen wollen, was damals geschehen ist kurz nach dem Ende des „tausendjährigen Reiches". Diesen Lesern wäre nicht gedient, wenn Stiller die düstere Zeit des Hungers und der „Säuberung", also der „Entnazifizierung", mit Storys à la Hemingway aufhellen würde. Denn so würde nicht Klarheit, eben das Einfach-Machbare entstehen, sondern überwiegend blauer Dunst und grauer Nebel.

Klaus Stiller:
Das heilige Jahr
Roman. Carl Hanser Verlag, München. 238 S., 29,80 Mark.

Auch Westheim und der ganze Heiligkeit vortäuschende Teufelskreis, in dem sich das durch seine angebliche Sünde (es hält sich für einen dreifachen Sünder) verstörte Kind vor der gefürchteten Kommunion zu behaupten versucht, um nicht dem Wahnsinn der Bigotterie zu verfallen – auch dieser düstere Ort ist bis aufs Mark krank.

Schon im ersten Kapitel wird der behutsam in das Geschehen einbezogene Leser an die Bruchstellen der ländlich-bürgerlichen Existenz geführt, und nun dürfen sie auch wieder ihre verstreute und entmündigte Herde sammeln: der Herr Bischof, der selbstherrliche Benefiziat, der kümmerliche Expositus, der die Schulkinder schikaniert.

Dieser ganze erbärmliche Klüngel orthodoxer Kirchenhirten wird zum Zerrbild eines Lebens in Einfachheit. Es kommt die Währungsreform, es kommt der Wohlstand, das große Fressen, Saufen und Bereichern: „Hatten sie vorher gefressen, um zu überleben, so hatten sie nunmehr überlebt, um zu fressen. Wären sie fähig gewesen, für ihr neues Lebensgefühl eine Philosophie zu entwickeln, hätten sie diese in die Formel gekleidet: Ich fresse, also bin ich."

Es kommt die vorgezogene außerplanmäßige mit frommen Sprüchen zugekleisterte Apokalypse. Wenn es nicht ein so trauriges Buch wäre, könnte es eine brillante Satire auf das Leben nach dem Krieg in Westheim und anderen so vertraut bajuwarischen Orten sein. PETER JOKOSTRA

Das Elend unserer Träume

W. A. Mitgutschs Dreiecksgeschichte „Das andere Gesicht"

Die Österreicherin Waltraud Anna Mitgutsch legt mit dem Buch „Das andere Gesicht" ihre zweite Veröffentlichung vor. Zwei Frauen agieren als Hauptpersonen. Noch zu ihrer Kinderzeit beginnt die seltsame Freundschaft zwischen dem Flüchtlingsmädchen Jana und der einheimischen Sonja. Jana, zu früh aus heimatlicher Geborgenheit gerissen, empfindet das Zufluchtsmilieu als feindlich. Sie verschließt sich in märchenhafte Traumwelten, die oft in Katastrophenphantasie einmünden.

Sie leidet unter Todesahnungen. Musizieren hilft ihr, sich seelisch zu entlasten. Ihr autistisches Verhalten erschreckt die Familienangehörigen; stößt andere ab. Zeitweilige Anfälle offensichtlicher Verwirrtheit begründen Aufenthalte in der psychiatrischen Klinik. Im Laufe der Zeit wächst Sonja in die Beschützerrolle für Jana hinein. Das geschieht nicht aus Mitleid, wohl aber, um in Gesellschaft des fremdartigen Mädchens gesehen zu werden, um anzugeben. Später erst wird Sonja Janas Andersartigkeit ergründen wollen. Als junge, erlebnishungrige Erwachsene – elterlicher Hilfe gewiß – vagabundieren die Freundinnen gemeinsam durch ferne Länder. Eine Zufallsbekanntschaft erweist sich für Jana als verhängnisvoll. Ihr Wünschen konzentriert sich auf den abenteuernden Egozentriker Achim.

Waltraud Anna Mitgutsch:
Das andere Gesicht
Roman. Claasen Verlag, Düsseldorf. 336 S., 34 Mark.

Er führt sich als genial begabter Künstler auf. Achim und Jana heiraten. Sie gebiert den Sohn Daniel. Die Ehepartner sind zu Gemeinsamkeiten unfähig. Einstiges Begehren schlägt in Abneigung, schließlich in Haß um. Trotz der deprimierenden Atmosphäre läßt sich Sonja von Achims rhetorischer Phantastik faszinieren. Sie verliebt sich in ihn. In ziemlich schäbiger Kumpanei demütigen Achim und Sonja die jegliche Lebenskraft verlierende Jana. Allerdings läßt eine einzige, mit dem trunksüchtigen Achim verbrachte Nacht Sonja von ihrer Schwärmerei Abstand nehmen.

Achim reist mit Jana und dem Kind in die asiatische Wildnis. Er meint, dort kunstschöpferische Antriebe zu finden. Armut, Verwahrlosung sind die Folge. Der streunende Achim findet sich nur selten bei der lethargisch werdenden Jana ein. Plötzlich wird der Sohn Daniel von Fieberanfällen geschüttelt. Jana, in höchster Erschöpfungsphase, verzögert die Fahrt zum Arzt. Das Kind stirbt. Die weiße Touristin Leah greift ein. Sie bringt Jana nach Europa, gewährt ihr ein Zuhause. Sonja, die von Janas Katastrophe nichts erfahren hatte, reist ihr zum Schluß entgegen. In einem Traum verschmelzen ihre Gesichter: „Als ich aufwachte, war ich sehr glücklich."

Sowohl der Schlußsatz wie auch der Buchtitel bestätigen die sich während der Lektüre aufdrängende Vermutung, daß die Autorin gewillt war, rätselvoll zu schreiben. Das gab ihr die Möglichkeit, in Märchenhaftem, Mysteriösem, in Lyrismen zu schwelgen. Leider geschah das zuungunsten der Realität. Dennoch wird das Buch jene begeistern, die – ohne alle Umschweife – in Frauen die Trägerinnen mirakulösen Wissens sehen wollen. ESTHER KNORR-ANDERS

Wenn Glücklichsein zum Kinderspiel wird

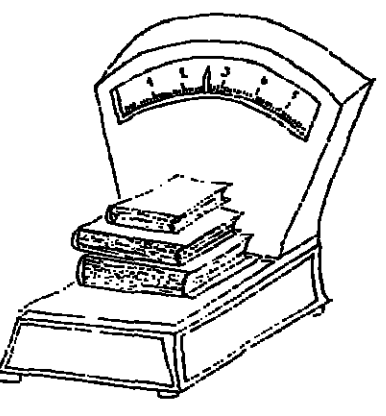
Von vielen Lesern erhofft: Jetzt liegt er vor, der dritte Band der Nina-Trilogie, den Utta Danella als **„Die Unbesiegte"** (Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg. 552 S., 39,80 Mark) vorstellt. Vorangegangen waren „Der dunkle Strom" und „Die Flutwelle". Sie schildern die Liaison der Nina Nossek mit ihrem baltischen Onkel Nicolas von Wardenburg, von dem sie ein Kind erwartet, und ihre Ehe mit dem Jugendfreund Kurt Jonkalla. Beide Männer fielen im Ersten Weltkrieg, Nina blieb zurück mit zwei Kindern.

Dann kam ihre Tochter Victoria mit ihren drei Kindern beim Bombenangriff auf Dresden ums Leben; der Sohn Stephan kehrte schwer verwundet aus dem Zweiten Weltkrieg zurück. Ninas zweiter Mann Silvester Framberg, ein Kunsthistoriker, war im KZ geblieben. Die leichtlebige Schwester Marleen ließ sich von ihrem jüdischen Ehemann scheiden und tat sich mit einem Mann zusammen, dem ein solcher Makel nicht anhaftete und der noch dazu viel Geld hatte. In ihrem großen Haus nahe München hat sie die ganze Familie aufgenommen. Hier setzt nun der neue, in sich abgeschlossene Band mit der trotz allen Schicksalsschlägen unbesiegten Nina ein. Sie ist jetzt fünfzig, immer noch schlank und rank und nicht unterzukriegen. Bei ihr lebt die kleine Enkelin Maria, blind und psychisch gestört; sie wurde in Dresden nach mehreren Tagen aus dem Keller gerettet.

Der junge amerikanische Leutnant Goll, der das Haus für die Besatzungsmacht vereinnahmen soll, steht fassungslos vor so viel Leid und vor der schönen Nina; er erreicht bei General Patton persönlich die Zurücknahme der Konfiszierung. Als er Nina die Nachricht bringt und sie ihn durch Tränen betrachtet, fällt ihr eine Ähnlichkeit auf – ein Wunder. Sie sieht ihre große Liebe Nicolas, den Vater ihrer Tochter Victoria, in diesem Jungen wieder. Hier ahnt der Leser, daß die Autorin etwas im Schilde führt, und so ist es auch. Der Vater des jungen Goll, Psychiater in Boston, stammt ebenfalls aus dem Baltikum und ist mit den Wardenburgs verwandt. Das stellt sich beim Besuch des Leutnants bei seinen Eltern heraus. „Aber daß ich gerade in dieses Haus kam!" ruft er aus. „Eine Fügung des Himmels", meint seine Mutter. Sie kennt Utta Danella nicht – für die sind solche Zufälle ein Kinderspiel.

Wunder über Wunder geschehen. Es ist fast zu viel des reichen Füllhorns, denn ganz so glatt geht es im Leben selten zu. Bei Utta Danella wird jeder Knoten gelöst, jedes Dilemma schließlich bereinigt. Am Ende bleibt keine Verwicklung übrig. Alle Figuren der Nachkriegsjahre erleben hier ein fröhliches Comeback: Leute, die „immer dagegen" waren, Schwarzhändler, Vertriebene und rehabilitierte Nazigegner. Ein Reigen mit pseudo-realem Anstrich – die Zwischentöne fehlen. Aber Utta Danella will nichts als unterhalten und hat damit Erfolg. Sie liefert ihren Lesern den Stoff, aus dem die Träume sind.

RUTH WEILHEIM



Spanische Zeiten

Aus Ernest Hemingways Nachlaß, 1985 in den USA erstpubliziert, liegt nun sein **„Gefährlicher Sommer"** vor (Deutsch von Werner Schmitz, Rowohlt Verlag, Reinbek. 220 S., 34 Mark), ein weiteres Spanien-Buch, in dem es einmal mehr um Stierkampf, couragierte Männer, um Todesnähe, Risiko, Abenteuer, roten Wein und mediterrane Freiheit geht. „Hem's" Stil fasziniert immer noch durch Einfachheit, treffliche Visualität, knappste Charakterisierungen von Freunden (Davis, Hotchner, Ivancich). Im Mittelpunkt dieses 1959er Sommers steht für ihn die corrida und alles drumherum, zirkulierend um die schönen und waghalsigen mano-a-mano-Duelle der beiden mit ihm befreundeten besten Matadore jener Zeit. a-tz

Westfälischer Schelm

Langsam, aber sicher steuert **„Der tolle Bomberg"** von Josef Winckler auf die Auflage von einer Million Exemplaren zu. Damit ist der „westfälische Schelmenroman", wie diese boshaft-amüsanten Geschichten um den Baron von Bomberg aus dem letzten Jahrhundert im Untertitel heißen, seit der Erstveröffentlichung von 1923 ein Longseller. Nach dem Roman „Doctor Eisenbart" (Band 1) ist jetzt der „Tolle Bomberg" als Band 2 der von der Nyland-Stiftung angeregten und auf acht Bände ausgelegten „Gesammelten Werke" von Josef Winckler erschienen (Verlag Lechte, Emsdetten. Mit einem ausführlichen Nachwort von Hans Günther Auch, 404 S., 38 Mark). Min.

Krieg in Ostafrika

Menschen, welche den Krieg 1914/1918 in Ostafrika noch mit der Optik des damals erfolgreichen Generals von Lettow-Vorbeck sehen, wird dieses Buch kaum gefallen. Wer in einem Krieg weniger eine heroische als vielmehr eine makabre Angelegenheit sieht, der kommt, hat er auch noch Sinn für Ironie, bei William Boyd **„Zum Nachtisch Krieg"** (Rowohlt Verlag, Reinbek. 480 S., 36 Mark) auf seine Kosten. Der in Afrika geborene, in Oxford tätige Universitätslehrer und Literaturkritiker schildert kaum die Kampfhandlungen, aber umso mehr, wie Krieg in das Leben des einzelnen eingreift. Er macht auch deutlich, wie selbst zu einer Zeit, als ein Krieg noch nicht die Auseinandersetzung von Ideologien bedeutete, Menschen völlig ihren Charakter veränderten, waren sie ihm lange genug ausgesetzt. Ein Buch, das bei aller Ironie nachdenklich zu stimmen vermag. ohn

Insider-Tips über Hongkong

Wer im Einkaufsparadies Hongkong sein Glück versucht, muß die Spielregeln kennen, denn dieses Dorado der Warenfülle und vorgeblich günstigen Gelegenheiten steckt voller Fallgruben. Gerhard

Dambmanns **„Gebrauchsanweisung für Hongkong und Macao"** (Piper Verlag, München, Zürich. 160 S., 19,80 Mark) ist nicht so sehr ein Reiseführer bekannter Machart, sondern bietet faszinierende Hintergrundinformationen über die Menschen und ihr Leben vor Ort, praktische Ratschläge, Insider-Tips und interessante Mitteilungen am Rande. dlt

Hinweis

Das Gedicht „Café Falstaff" von Aras Ören auf S. II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Gefühllosigkeiten / Reisen von Berlin nach Berlin" entnommen, der jetzt im Dağyeli Verlag in Frankfurt erschienen ist.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Intensiv-Sprachkurse für Fach- und Führungskräfte

● England ● Schottland ● Irland ● USA ● Malta ● Frankreich ● Spanien ● Italien ● Portugal ● Kursdauer: ab 1 Woche

Europa-Sprachclub, Stuttgarter Str. 161/3, 7014 Kornwestheim, Tel. (0 71 54) 60 28

ESC Europa-Sprachclub – Ein Bertelsmann-Unternehmen

Europa-Sprachclub, Bismarckstr. 89/3, 4000 Düsseldorf, Tel. (02 11) 36 43 78

● Über 25 Jahre ESC-Sprachreisen: Qualität ist kein Zufall!

Englisch in England



Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in kleinem Kreis mit persönlicher Atmosphäre. Erwerb des Cambridge Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte. Schülerferienkurse und Abiturvorbereitung. Ab 310,– DM pro Woche. Seminar For Advanced English Studies, Janet Muth-Dunfort, Am Mühlenberg 38, 4800 Bielefeld, ☎ (0521) 10 39 64 + 10 12 53

Maximal sechs Teilnehmer in einer Klasse

Bildungsurlaub!

AUFSTIEG

mit den bewährten GABLER FERNKURSEN

- ☐ staatl. gepr. Betriebswirt
- ☐ Handelsfachwirt
- ☐ Industriefachwirt
- ☐ Finanz-/Kreditfachmann
- ☐ Vermögensberater
- ☐ Versicherungsfachwirt
- ☐ Bilanzbuchhalter
- ☐ Personalfachkaufmann
- ☐ Fachkaufmann Einkauf/Materialwirtschaft
- ☐ Betriebswirtschaft für Techn./Ingenieure
- ☐ Organisator

Am besten sofort Kurs ankreuzen, Anzeige ausschneiden, absenden und GRATIS-KATALOG anfordern.

Vorname Zuname

Straße und Hausnummer

PLZ Wohnort

Beruf

Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Abt. 37/42, Taunusstr. 54, 6200 Wiesbaden, Ruf (0 61 21) 5 34 81 Frau Schreiber

GABLER

SUPERLEARNING

– die sanfte Schnell-Lernmethode

Cassettenkurse für:

● ENGLISCH ● FRANZÖSISCH ● SPANISCH ● ITALIENISCH ● RUSSISCH ● SCHWEDISCH ● LATEIN ● WIRTSCH.-ENGL.

Gratiskatalog anfordern direkt vom Fachverlag

PLS Psychologische Lernsysteme, Verlag K. G. Hinkelmann, An der Weide 27/28, 2800 Bremen, Telefon 04 21/32 05 52

Ein Supergedächtnis

bis ins hohe Alter ist jetzt auch für Sie erreichbar! Das System ist schnell und leicht zu erlernen. Fordern Sie gleich mal unseren Gratis-Prospekt von: Marco Ulrich, Hindenburgstr. 33/3, 8360 Deggendorf

Sprachkurse in England, Malta, USA

(Klassen-, Gruppen- und Ferienreisen), preiswert, zuverlässig, reichhaltiges Betreuungsprogramm.

Näheres: Stud.-Direktor i. R. Merschhemke, Hohe Giethorst 65, 429 Bocholt, Tel. 0 28 71 / 3 99 96

Sonderangebot für Sprachkurse

die am 4. Januar 1987 beginnen. 30% billiger als Tarif '87 bei einer Kursdauer von 5 bis 6 Monaten – 20% billiger als Tarif '87 bei einer Kursdauer von 3 bis 4 Monat. – 15% billiger als Tarif '87 bei einer Kursdauer von 1 bis 2 Monat.

Im Aufenthaltspreis inbegriffen

– ein französischer Sprachkurs für Ausländer jeder Nationalität und jeden Alters. – Unterricht, sozio-kulturelle Aktivitäten, Ausflüge, gute Verpflegung und Unterbringung. Einschreibung vor dem 1. Dezember 1986.

Weitere Auskünfte: I.M.I.C.F., Château d'Agnac, F-34690 Fabregues/Montpellier – Südfrankreich

Hypnotisieren

jetzt schnell und leicht mit Garantie erlernbar! Verblüffende Erfolge! Prospekt kostenlos von: Ulrich-Verlag, Hindb.-Str. 33/603, 8360 Deggendorf

ENGLISCHSPRACHREISEN

für Jugendliche und Erwachsene ganzjährig nach

England + Malta

Einzelintensivunterricht / Schülersprachreisen / Minigruppenkurse / Intensiv Business Course

Aus unserem Programm – z. B.:
2 Wo. Torquay ab DM 1340,–
2 Wo. London ab DM 1410,–
3 Wo. Malta ab DM 1398,–
inkl. Flug, Unterbring., Kurs.

Bitte kostenl. Prospekt anfordern.

LONDON SPRACHREISEN, Augustenstraße 14, 8 München 2, Telefon 0 89 / 55 71 01

WIR HABEN ERFAHRUNG! SPIELERISCH LERNEN. CASSETTEN-PROGRAMME FÜR SPRACHEN

SUPERLEARNING

GRATIS-INFORMATIONEN BEI GESELLSCHAFT FÜR GANZHEITLICHES LERNEN, BASLER STR. 25/W, 7800 FREIBURG, TELEFON 07 61 / 7 51 37

Leicht lernen ist „in"



Sprachen lernen ist „in" bei inlingua: individuell und intensiv. Das kommt durch die „von Mensch-zu-Mensch-Methode". Durch die speziell geschulten Lehrer, in deren Muttersprache Sie reden und denken lernen. So wird Ihnen der Erfolg leicht gemacht. Kommen Sie zur großen Sprachschulgemeinschaft: in die inlingua Sprachfamilie. Rund 60 Sprachschulen in Deutschland laden Sie ein.

So fällt Ihnen Sprachen lernen leicht: Zum Beispiel im individuellen Einzelunterricht. Hier bestimmen Sie selbst Zeit und Ort, Tempo und Ausbildungsprogramm.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns oder rufen sie einfach an:

In allen Sprachen „in"

inlingua Sprachschule – individuell intensiv international

inlingua Informationsdienst, Westenhellweg 66–68, 4600 Dortmund 1, Tel.: 02 31/14 99 66

Home Language Lessons

Warum ins Ausland fahren, um sich mit Mitschülern in der Muttersprache zu unterhalten?

Nur durch rigorose Trennung von der Muttersprache lassen sich schnelle Fortschritte erzielen.

Ermöglicht durch Unterricht, **nicht** in der Schule, sondern im Hause Ihres **Lehrers**, wo Sie auch wohnen. **Nie** treffen Sie jemand, der Ihre Sprache spricht.

Englisch in England und in den USA, Französisch in Frankreich, Deutsch in Deutschland, Italienisch in Italien, Spanisch in Spanien.

Home Language Lessons, 12–14 Royal Cresent, Ramsgate, Kent, England, Tel. 0044 843 589853, Telex 9 46 240 cweasy g (Bitte Easylink Nummer 190 197 90 angeben)

FRANZÖSISCH 66

EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche. ■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video" ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris. ■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) – ☎ 00 32 87 77 39 16 – Telex 49 650 – In Deutschland 0 21 66 / 5 92 62 (nachmittags).



FÜHRERSCHEIN-ENTZUG?

SIE SIND BETROFFEN?

Überlassen Sie das Ergebnis einer möglichen med.-psychologischen Untersuchung nicht dem Zufall. Wir helfen Ihnen durch ein 2tägiges Vorbereitungsseminar in Bad Harzburg oder Bad Kissingen.

Verkehrs-Institut SEELA, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 3 70 01 73

Hochschule i. Gr. bietet zukunftssichere Profilierungsmöglichkeit f. d. Höhere Management mit Diplom, Promotion und Habil. im angenehmen Selbstunterricht, ohne Berufsunterbrechung. „Forum des Wissens", Kettelerstr. 11, 6465 Biebergemünd-Kassel.

Sämtl. Privatschulen u. Internate v. D u. d. CH finden Sie m. detaillierten Angaben im Internatskatalog. Schutzgeb. DM 40,–. Bestell. bei Pro Internats eV, PF 57 06 45, 2 Hamburg 57, Tel. 0 40 / 5 03 40 03

MACHT durch Gedankenkraft

NEU! Fordern Sie am besten sofort die kostenlose Informationsschrift von: Ulrich-Verl., Abt. 2/03, 8360 Deggendorf

MEDIZINBEWERBER

Testtrainingsseminar zum TMS von intestiv-Meinhof, Postf. 41 02 17, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28/86 67 93

SCHLECHTE NOTEN – SCHULSORGEN?

Ein gutes Internat kann die Lösung sein!

Telefonische Schulberatung jederzeit möglich sowie die Zusendung des Fachbuches Internate '86 (detaillierte Beschreibung von vierzig empfehlenswerten Internaten – gegen Voreinsendung der Schutzgebühr von DM 30,–) von der

EURO-INTERNATSBERATUNG, Grillparzerstr. 46, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 4 48 72 82

Heilpraktikerschule

seit 1962 mit Seminaren in 13 Städten sowie Intensivkursen (auch für Schulfremde).

Schule für Psychologie

Schriftpsychologie, Psychotherapie, Geistestraining. Berufsertüchtigung und Persönlichkeitsbildung. Die Lehrgänge sind berufsbegleitend und n. Fernunterrichtsgesetz staatl. zugelassen. Prospekt gratis. BILDUNGS- UND GESUNDHEITSZENTRUM Dipl.-Ktm. R. Hardt · Heilpraktikerin Ch. Hardt, Memeler Str. 25 · D-5657 Haan · ☎ (0 21 29) 30 38

NICHT VERSETZT?

Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Schuljahr!

- 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Realschul- u. Gymnasialzweig
- Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Dienstelnstr. 4, 6901 Bammental bei Heidelberg

Wir halten die Preise von 1985

Sprachen lernen im Ausland

- Intensiv-Sprachtraining
- Einzelunterricht
- Langzeitkurse
- 1jähriger Schulbesuch in USA
- Ferien-Sprach-Sport-Kurse



KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

Kunstauktionshaus Schloß Ahlden/A. bei Hannover

Große Kunstauktion

am 1. + 8. November 1986, Beginn 9.30 Uhr

Zur Versteigerung gelangen 2700 Objekte. Antiquitäten, antike Möbel. 450 Gemälde z. T. hochbedeutender Künstler, Porzellan, Glas, Zinn, Fayencen, Dosen/Miniaturen, Jugendstil, Skulpturen, Graphik, Bücher, Spielzeug, alte Waffen, Asiatika, Sammlerteppiche, Verschiedenes u. a. aus norddeutschem Sammlerbesitz und Auflösungen verschiedener Herrenhäuser.

Illustrierter Katalog mit über 1200 Abbildungen und 50 Farbtafeln auf Anforderung (DM 25,00).

Vorbesichtigungszeiten: 18. 10. bis 28. 10. 86 von 13 bis 18 Uhr und 29. 10. 86 von 13 bis 20 Uhr

IHR KUNSTAUKTIONSHAUS IN NORDDEUTSCHLAND



D-3031 Ahlden/Aller, Schloß, Tel. (05164) 575, Telex 924353 aukta

Antik- & Auktionshaus

Holthauser Straße 29, 4425 Billerbeck, Telefon 0 25 43 / 40 86

28. Auktion

am 25. Oktober 1986, Beginn 14 Uhr

Vorbesichtigung tägl. v. 18. 10.–24. 10. 86 v. 11–19 Uhr

Zum Ausruf gelangen ca. 800 Positionen. Silber, Uhren, Schmuck, Tischwäsche, Möbel, Orient-Teppiche, Glas, Porzellan, Varia u. Gemälde (u. a. B. Cohn, H. Liesegang, F. Nath, H. Oehmichen, C. Plückebaum, O. Rützou, J. Seyler). Katalog 8,- DM + Porto

Nationale und internationale Auktionshäuser

Diese Sonderrubrik erscheint am 1./2. November 1986 in den Kunst- und Kulturteilen der WELT und WELT am SONNTAG.

Anzeigenschluß: 29. 10. 1986

Auskünfte und Beratung: Tel. 0 40 / 3 47–43 90



WELT am SONNTAG

DIE WELT/WELT am SONNTAG, Anzeigenabteilung, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, 2000 Hamburg 36

01-194

Aus Nachlaß günstig abzugeben 2 Gemälde a. d. 17. Jh., DM 6000,– u. DM 7.000,–. Telefon 0 23 61 / 2 77 85

Echter Irschenberger Bauernschrank von 1820, m. Expert., DM 8000,- VB. Tel. 0 43 21 / 5 16 66.



AUSSENLEUCHTEN

massiv von Dahlhaus. Vorteilhaft kaufen ab Hersteller. Zauberhafte Leuchten mit 1000 Möglichkeiten ab 50 – DM und viel passendes Zubehör. Kurz-Info gratis.

Dahlhaus, 5828 Ennepetal, Heinrichstr. 71-75, Tel. 02333/8294-96. Ständig 400 Außenleuchten in großer Ausstellung.

Ghom

Seide auf Seide, 6,5 m², Grundton Hellblau, Sachverständigenexpertise über 85 000,– DM, zu verkaufen. VHB 32 000,– DM. Zuschr. erb. u. D 5910 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bleiverglasungen

Traditionell handwerkliche Anfertigung: modern, klassisch, Jugendstil, Wappen, Reparaturen, Restaurierungen. Beste fachmännische Beratung.

W. DERIX Glasgestaltung, 6204 Taunusstein 4, Platterstr. 94, Tel. 0 61 28 / 8 42 61; 7210 Rottweil, Mittelstadtstr. 16, Tel. 07 41 / 1 70 91

Zahle Höchstpreise für Taschenuhren + Werke aus Glashütte / Dresden: Union, A. Lange & Söhne · Deutsche Uhrenfabrikation · Militär-Schlagwerk-Armband-Uhren. Uhrmachermeister B U S E · 65 MAINZ, Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. 06131/23 40 15. Gehäuse + Werkreparaturen · Unruhwellen. Fachbetrieb für Glashütter Uhren

HENRY'S

Höchste Zuschläge, Verkaufsquoten über 90%. Schnelle und diskrete Abwicklung für hochwertige Antiquitäten, Jugendstil, Bücher, Alte Weine usw. Kostenlosen Katalog anfordern. HÄGE & CHESSEX Auktionen, 6704 Mutterstadt, A. d. Fohlenweide 28-30, Telefon 0 62 34 / 80 11 15

AUKTIONEN

Aus 18karätigem Gold

Juwelen Kopien

- feinste Juwelenfassungen
- meisterhafte Verarbeitung
- unglaublich repräsentativ

mit dem synth. Schmuckstein symant, der aussieht wie lupenreine Brillanten, aber nur einen Bruchteil davon kostet, z.B. Einkaräter in 750-Goldfassung ab 757.– DM, mit Tragegarantie. Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und smaragdgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen – von Millionen unerkannt. Farbkatalog anfordern – auch telefonisch Tag + Nacht (0 62 01) 5 41 41.

Schäfer-Schmuck · Postfach 1 72 07, 6940 Weinheim

NEUERÖFFNUNG

Antiquariat H. Jepsen, Königstor 14, 3500 Kassel, Tel. 05 61 / 1 64 43

1. Katalog Anfang November

Literatur in E. A., Philosophie, Reisen, Kunst- und Kulturgeschichte

EDELSTEINE

Smaragde, Rubine, Saphire Brillanten, Aquamarine, Turmaline in verschiedenen Größen und Qualitäten, Schmuck mit hochwertigen Edelsteinen in Gold oder Platin verarbeitet. Ständig große Verkaufsausstellung mit Edelsteinen, Schmuck und Mineralien. Bitte Katalog anfordern.

Fa. HANS GORDNER, Edelsteinschleiferei, 6581 Hettenrodt bei Idar-Oberstein, Am Kremel, Tel. 0 67 81 / 3 39 27

Antiquitäten u. Reproduktionen

in massiver Eiche. Eichenhaus Schemberg, Mont-Cenis-Str. 254, 4690 Herne 1-Sod., Tel. 0 23 23 / 67 86

Edgar Mohrmann & Co. versteigert seit 50 Jahren zu Höchstpreisen

Briefmarken

Vorschüsse kein Problem. Selbstverständlich auch Ankauf gegen bar. Hopfenmarkt 33/I, 2 Hamburg 11, Tel. 0 40 / 36 41 51

Spezial-Briefmarken-Sammlung von Dea

vom Bundesprüfer als einmalig in Art bewertet, postfrisch + gestempelt, Unikate, Probedrucke, Plattenfehler etc.

Michel, Arge, Marktpreisberechnung VK: 230 000,- DM

Kontaktaufnahme u. P 5875 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

MÜNZHANDLUNG HARRIES

Wir kaufen und verkaufen **Münzen** von der Antike bis zur Gegenwart. Hofweg 12, 2000 Hamburg 76, Telefon 0 40 / 2 29 73 08

P. A. Renoir, Sommerhüte

Die neue, unglaubliche Reproduktion nach dem pat. Originalverfahren „Reproduction Rudolphe". Jetzt lieferbar. Gratisprospekt anfordern.

Zeitter Galerie, Postfach 12 31, 8036 Herrsching, Telefon 0 81 52 / 30 45

Alte Blumenstiche

Bitte Kat./Angebote anfordern. Original-Grafik Helmut Heimbold, 7703 Rielasingen, Gutenbergstr. 38, (0 77 31) 2 21 01

Verkaufe Singnaali Blatt Jahrgang 1940–1944

und Deutsche Allgemeine Zeitung – 1941. Interessenten wenden sich bitte (mit Preisangebot per Stück) an A. HAVUPALO, Jousimiehentie 10, F-45 Helsinki, Finnland

Altes Meissen

v. Privat, Sammlerstücke gegen Höchstgebot. Angebote unter 5953 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gemälderahmen

auch Zuschnitte zum Selbstzusammensetzen – modern und Stil – direkt vom Hersteller. Ford. Sie kostenlosen Katalog an.

Holzener Leisten- u. Hobelwerk, 4600 Dortmund 30, Postf. 38 09 64

Erotische Zeichnungen, delikate Thematik, aus Privatsammlung zu verk. Zuschr. u. X 6014 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Romantika

Zwiebelmuster kobaltblau

das bekannteste und älteste Dekor auf feinem Porzellan. Kaffee-, Tafel-, Mocca-, Teeservice, 55teil., 519,– DM, für je 6 Personen; auch Einzelservice-Versand, kpl. Ausbau: Supentasse, Teewärmer, Ascher, Vase, Kompottschale, Tortenplatte auf Fuß + flach usw. Fordern Sie Prospekte und Preisliste unverb. an. Versand per NN oder Scheck franko.

A. Pinzel, Tel. 0 95 47 / 16 38, Brunnenweg 1, 8619 Unterleiterbach

BURG KONRADSHEIM Gil-Antiques

5012 Erftstadt-Lechenich, BAB Köln – Koblenz, Abf. Erftstadt → Lechenich → Kerpen-Gymnich, Telefon 0 22 35/7 79 77

Sa. u. So. 11.00–17.00, Mo.–Fr. 10.00–18.30. Außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

Auf 2500 m² Ausstellungsfläche ● Barock ● Rokoko ● Biedermeier ● engl. Mahagoni ● rust. Eichenmöbel ● Weichholzmöbel ● bemalte Möbel ● orig. Chesterfield-Ledersofas ● alte Grafik ● Kleinkunst

Karl Spitzweg Mönch zum Angeln gehend

Das neue, originalauthentische Sujet nach dem pat. Verfahren „Reproduction Rudolphe". Jetzt lieferbar. Gratisprospekt anfordern:

Zeitter Galerie, Postf. 12 31, 8036 Herrsching, Tel. 0 81 52 / 30 45

Von Privat zu verkaufen

Josef-Klotz-Geige Mittenwald, 1794, sehr guter Zustand u. Klang

David-Hopf-Geige Anfang 18. Jh., guter Klang

August-Rau-Bogen, Eugen-Roth-Bogen Preis VS

Tel. 0 24 23 / 35 31

Tiffany-Handarbeit

aus farbigem Glas, Lampen, Spiegel, Bildmotive, Trennwände und Glasfenster, fertigt entsprechend Ihren Wünschen an. Katalog gegen Schutzgebühr von DM 5,- (Erstattung bei Auftragserteilung).

Gaby Schroers, Dockenhudener Str. 14, 2 Hamburg 55, Tel. 0 40 / 86 93 61

FINGERHÜTE

aus Silber, Gold, Meissen, 100-S.-Farbkatalog exkl. Fingerhüte aus aller Welt. Kat. DM 20,–, Prospekt frei.

P. J. Walter, Maximilianstr. 2a, D-8990 Lindau/B., Tel. 0 83 82/2 27 36

Erotischer Schmuck u. Schlüsselanhänger für SIE & IHN. Neuer Katalog für DM 2,50 in Briefmarken diskret von: CLASSIC-VERSAND, ROTHENBAUMCH. 140, D-2000 HAMBURG 13

Liebhaberobjekt für Kenner und Jäger! HOLL. ÖLGEMÄLDE „WOLF m. REHRIEN – POORTVLIET"

80×60 cm, auch als Geldanlage einmalig, DM 25 000,–

Tel. 04834/85 17 bis 23. 10. od. u. T 5922 an WELT-Verlag, Postf. 100864, 4300 Essen.

Ferdinand Georg Waldmüller

Bedeutendes Gemälde zu verkaufen. Zuschr. erb. u. R 5920 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Griechischer Bronzehelm

DM 7000,-. Tel. 0 21 51 / 59 70 70 oder 77 63 69

Netsukes, 18./19. Jahrhundert, zu verk. Zuschriften unt. P 5919 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Briefmarken + Münzen kauft Matthies, 2000 Hamburg 36, Colonnaden 70, 040 34 64 68. Hdl.

SILBER AUS MEXICO

Service-Tabletts, Teller, Leuchter, Kannen. H&S, 3 HANNOVER, WESSEHRSTR. 17, 1 DIREKT VOM IMPORTEUR. Angebot anfordern + vergleichen

Stilbestecke in Echtsilber

Handwerklich gefertigte Meisterwerke traditioneller Silberschmiedekunst bei uns enorm günstig, z. B. 70tlg. ab DM 4998,–. Gratisprospekt anfordern! Fa. W. TÖPFERS, Abtlg. W/B, Schlehenweg 3, 5144 Wegberg, Tel. 0 24 34 / 66 96

Historische Wertpapiere

aus aller Welt – Katalog frei. Ankauf/Verkauf/Beratung. Erstes Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich, Surkenstr. 55a, 4630 Bochum 1, T.: 02 34 / 79 79 12

Suchen stets

Hundertwasser-Originalgraphik

spez. Blätter der Regentag-Mappe. Kunsthaus Artes, Telefon 0 52 42 / 4 40 34

Jahreslöffel

Jensen 1972–1978, Robbe & Berking 1969 und ab 1974 bis 1978, fabrikneu, günstig abzugeben. Tel. 0 61 21 / 52 95 73 bis 10 u. ab 18 Uhr

Wertv. alte botanische Bücher Antiquariat Wedekind, Postf. 73 05 06, 2 Hamburg 73, Tel. 0 40 / 6 44 60 58

Verkaufe Sitzgruppe von **JOSEF HOFFMANN**, Telefon Fa. 0 88 07 / 66 77

Für unsere Kunstauktionen suchen wir gute Gemälde amerik., engl., ital., skandin. u. österr. Maler. Karbstein & Scheltze, 4 Düsseldorf, Hohenzollernstr. 36, Tel. 02 11 / 3 61 32 32 u. 35 43 38.

TIFFANY-Lampen, Kopien

direkt vom Hersteller, Tel. (0 41 06) 6 63 44

Tibet- u. China-Teppiche

beste Qualität, gr. Auswahl zum Sonderpreis, m²-Preis DM 590,–. A. Kreuzburg, Brahmsallee 24, HH 13, T. 0 40 / 4 10 41 51

Historische Wertpapiere

Bebilderte Kataloge gratis. Hellwig-Wertpapier-Antiquariat, Haferweg 13w · D-4630 Bochum 1, Telefon (02 34) 79 78 39 – seit 1977 –

NEUERÖFFNUNG BIEDERMEIERMÖBEL IN DER KÖ-GALERIE DÜSSELDORF

4000 Düsseldorf, Königsallee 60, Tel. 02 11 / 13 27 16

Jugendstil Kachelofen, Meissen, Höhe 2,30, DM 11 000,– inkl. Aufbau. Tel. 0 30 / 7 45 23 54

Meissener Porzellan, Speiseservice, Dekor Bauernrose, 18. Jahrh., zu verk., Tel. 0 40 / 25 21 11

Lange-Uhr, Deutsche Uhrenfabrik, Glashütte / SA, 3 Deckel 585 Gold, 1a Zustand geg. Geb. Tel. 0 23 25 / 6 18 61

Suche alten, gut erhaltenen, blauen China-Teppich, 390 cm (± 10 cm). Angeb. u. R 6096 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

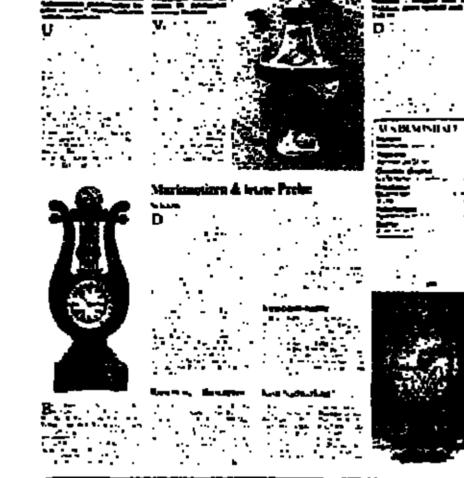
Das Fachblatt

Antiquitäten Zeitung

erscheint alle 14 Tage und informiert Sie gezielt über aktuelle deutsche und internationale Auktionen. Unsere Experten besprechen und analysieren mit Sachkenntnis und Sorgfalt Auktionsergebnisse und Trends. Zu Fälschungen, Restaurierungen, Rechts- und Steuerfragen äußern sich Fachleute.

Kritische Berichte über bedeutende Ausstellungen in Museen ergänzen die Berichterstattung über den vielschichtigen Kunst- und Antiquitätenmarkt und vermitteln einen Wissensvorsprung. Terminkalender zu Ausstellungen in Museen, Auktionen aller Fachrichtungen, Kunstmessen und -märkten erleichtern die gezielte Teilnahme am Kunstgeschehen. Viele Anzeigen informieren zudem über das Angebot des Kunstmarktes.

Am besten, Sie überzeugen sich selbst. Bitte bedienen Sie sich des Coupons.



Coupon

- ☐ Ich möchte die Antiquitäten-Zeitung kennenlernen. Bitte senden Sie mir ein kostenloses und unverbindliches Probeexemplar.
- ☐ Ich bestelle die Antiquitäten-Zeitung zum regelmäßigen Bezug. Ein Jahresabonnement mit 26 Ausgaben kostet z. Zt. DM 91,– zzgl. DM 7,80 Versand (Inland).
- ☐ Bitte senden Sie mir auch die Anzeigenpreisliste.

Name

Vorname

Straße / Postfach

PLZ / Ort

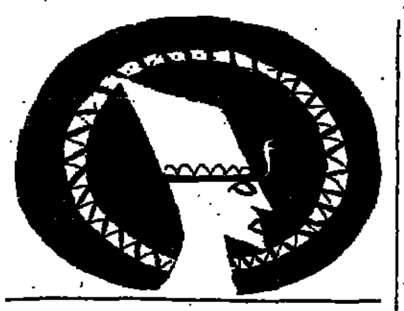
Telefon

Datum / Unterschrift

Widerrufsrecht: Meine Bestellung kann ich innerhalb von 14 Tagen schriftlich bei der Antiquitäten-Zeitung Verlag GmbH, Nymphenburger Str. 84, 8000 München 19, widerrufen und bestätige dies durch meine 2. Unterschrift. Rechtzeitige Absendung des Widerrufs genügt

Datum / Unterschrift

Antiquitäten-Zeitung Verlag GmbH, Nymphenburger Str. 84, 8000 München 19, Telefon (089) 18 10 95



AUKTIONEN

29. Okt.: Phillips, London – Altmeistergemälde, britische Gemälde 1500–1850
1. Nov.: Schloß Ahlden/Aller – Kunst und Antiquitäten
Krauth, Düsseldorf – Schmuck, Dosen, Silber

AUSSTELLUNGEN

A new look: Modezeichnungen und Fotografien 1940–1955 – Bartsch & Chariau, München (bis 8. Nov.)
Pi-Ro Autenheimer: 1958–1962 – Galerie Littmann, Basel (bis 31. Okt.)
Anthony Canham: Malerei 1965–1985 – Galerie Hoffmeister, Lüdenscheid (bis 28. Okt.)
Michael Danner: Malerei, Zeichnung, Skulptur – Galerie Heseler, München (bis 31. Okt.)
Klaus J. Dobberke – Bildhauergarten Willy Wiedmann, Stuttgart-Bad Cannstatt (bis 31. Okt.)
Friedrich Karl Gotsch – Galerie Koch, Hannover (bis 31. Okt.)
Horst Haitzinger – Galerie Kauffmann, Bopfingen-Oberdorf (bis 2. Nov.)
Ida Kerkovius – Galerie Dorn, Stuttgart (bis 31. Okt.)
Andrew Sibley – Gerstman Abdallah, Kreishaus Galerie, Köln (bis Okt.)
Stefan Szczesny: Stilleben – Karl Pfefferle, München (bis Okt.)

Die Kunstmessen in Delft, München, Paris

Bonn (DW.) – In zehn Tagen beginnt die herbstliche Saison der Messen für moderne Kunst und für Antiquitäten. Den Reigen eröffnet am 23. Oktober die „Oude Kunst- en Antiekbeurs" in Delft, die bis zum 4. November geöffnet bleibt. Am 24. Oktober folgt in München die „31. Deutsche Kunst- und Antiquitäten-Messe" im Haus der Kunst. Sie kann bis 2. November besucht werden. Und am 25. Oktober schließlich ist die Moderne bei der „FIAC 86", der „Foire Internationale d'Art Contemporain" im Pariser Grand Palais an der Reihe. Sie dauert ebenfalls bis 2. November.

Bis auf 300 000 Mark geschätzt: Ikonen-Auktion bei Dörling in Hamburg

Die fünf Wunderheiler aus Nowgorod

Ikonen sind begehrt. Nicht als Andachtsbilder, sondern als dekorativer Zimmerschmuck. Der Handel hat sich darauf eingestellt – und die Fälscher haben es auch. Der Kauf von Ikonen erfordert deshalb Sachkenntnis oder Vertrauen in den Verkäufer. Die Preise bewegen sich von einigen tausend Mark bis zu mehreren hunderttausend Mark. Das läßt sich aus den Schätzpreisen für das umfangreiche Ikonen-Angebot ablesen, das F. Dörling in Hamburg am 25. Oktober versteigert.

Die Anfänge der Ikonenmalerei liegen weitgehend im dunkeln. Man vermutet, daß sie sich im 4. Jahrhundert n. Chr. im palästinensisch-syrischen Raum aus der späthellenistisch-ägyptischen Porträtmalerei auf einbalsamierten Mumien entwickelte. Ihr Grundzug ist immer derselbe geblieben: Eine Mischung von realistischem Porträt und träumerisch-ernsthafter Idealdarstellung. Aus dem Mumienbild entwickelte sich dann die Gedächtnis-Ikone, die die frühen Christen auf den Gräbern von Märtyrern aufstellten.

Auch der römische Kaiserkult, die Präsenz des Kaisers in fernen Provinzen durch sein Bild, hat die Entwicklung der Ikonenmalerei beeinflußt. Entsprechend stellten die Gläubigen Christus, die Mutter Gottes und viele Heilige dar, um sie im Kultraum zu vergegenwärtigen. Von diesen frühen Ikonen aus dem 6. und 7. Jahrhundert haben sich einige wenige im Katharinen-Kloster auf dem Sinai erhalten. Unter dem Einfluß der byzantinischen Kunst entwickelten sich um die Mitte des 9. Jahrhunderts dann neue Formen der Ikonenmalerei, die sich auch in Rußland ausbreiteten. Hieratische Strenge, übersinnliche Erhabenheit und aristokratische Eleganz der Linienführung bei verfeinerten Farbschattierungen sind das Kennzeichen dieses Stiles, der bis heute in den verschiedenen Malschulen fortwirkt.

Ikonen, die vor dem 18. Jahrhundert gemalt wurden, sind selten und in jedem Fall sehr kostspielig. Das gilt auch für die Nowgoroder Fünf-Heiligen-Ikone (um 1500), die mit 300 000 Mark das teuerste Stück der Dörling-Auktion ist. Sie zeigt Kosmas und Damian, die entsprechend dem Gebot Christi für ihre ärztliche Hilfe keinen Pfennig verlangten, weshalb ihnen der Herr die Fähigkeit verlieh, nicht nur Kranke zu heilen, sondern auch Aussätzige rein werden zu lassen, Tote aufzuerwecken und sogar Dämonen auszutreiben. Der heilige Panteleimon gilt ebenfalls als erfolgreicher Wunderheiler aus Gottvertrauen. Auf der Ikone sind ferner der dritte Nachfolger des Apostels Petrus, Papst Clemens I. (der von 92 bis 101 regierte) und der gutmütige Bischof Petrus I. von Alexandrien (um 300) abgebildet.



Auf 17 000 Mark geschätzt: Ikone der Gottesmutter von Tichwin (17. Jh.) FOTO: KATALOG

Eine Geburt-Christi-Ikone in Eitempera aus dem nördlichen Mittelrußland vom Anfang des 17. Jahrhunderts wird bei Dörling auf 45 000 Mark taxiert. Die Ikone gliedert sich in drei Bildzonen, die oberste zeigt eine Felsenpartie, in der Mittelzone ruht die Gottesmutter auf purpurnem Laken, und hinter ihr liegt das Christkind in einer Krippe bei Ochs und Esel. In der unteren Zone haben wir links die Darstellung einer dienenden Frau, die das Neugeborene badet, aber zunächst mit der Hand das Wasser im Badezuber auf seine Temperatur überprüft, rechts sitzt vor einer Höhle Josef, „der Verlobte", wie die Inschrift ihn bezeichnet. Er denkt offensichtlich über das Geschehen nach, jedenfalls hat er den Kopf in die Hand gestützt.

Für eine Gottesmutter Geykophilousa mit Heiligen, Temperamalerei auf Holz, aus dem makedonischen Dubrovnik, werden dagegen bei Dörling 75 000 Mark erwartet. Es handelt sich um eine Votivgabe, aus der sich – was bei solchen Ikonen die Ausnahme ist – ablesen läßt, weshalb sie gestiftet wurde.

25 000 Mark werden für die russische Gottesmutter von Kasan mit Szenen aus der Legende erwartet. Die großformatige Tafel ist wahrscheinlich im 18. Jahrhundert in Petersburg gemalt worden. Sie ist ein außergewöhnliches Stück, weil sie eine Kombination von häuslichem Andachtsbild und herausnehmbarer Schutzikone darstellt. Außerdem ist in der Malweise der seltene Versuch zu erkennen, der zeitweilig von „modernen" Kreisen der neuen russischen Hauptstadt Petersburg im 18. Jahrhundert gefördert wurde, Elemente des europäischen Rokoko mit der Ikonentradition in Einklang zu bringen. Dabei werden realistischere Raumtiefe bei Landschaft und Architektur und ein höfisch verfeinerter Faltenstil von erheblicher Verve mit dem jüngeren, aber traditionell gehaltenen Gnadenbild verbunden. Ikonen dieses Typs werden nur selten angeboten.

Die Ikone bezieht sich auf die Legende, daß 1579 einem neunjährigen Mädchen mehrfach die Gottesmutter im Traum erschien und verlangte, man solle an einer bestimmten Stelle im Garten des Hauses graben. Dort fand man dann eine Ikone, die emporschwebte. Sie wurde zuerst in eine nahegelegene Kirche und dann in ein eigens errichtetes Kloster gebracht. Diese Kasaner Ikone, so will es die Legende, soll 1812 im Feldzug gegen Napoleon den russischen Truppen den Sieg gebracht haben.

Nur 8000 Mark soll eine Darstellung des heiligen Petrus aus dem 17. Jahrhundert in Temperamalerei auf Holz kosten. Diese Ikone ist trotz ihrer Schönheit relativ billig, weil sie aus dem inselgriechischen Bereich stammt. Und ein paar einfache, kleinere Tafeln beginnen mit den Schätzpreisen bereits bei 3000 und 4000 Mark. Aber das Schwergewicht des Angebots der Dörling-Auktion liegt doch bei den fünfstelligen Beträgen.

KARL PRALOW

Porzellan bei Sotheby's

Viel Respekt für den Alten Fritz

Als ein Zeichen für das wachsende Interesse an neoklassizistischem Porzellan bewertet Sotheby's in London die Ergebnisse seiner Auktion vom 7. Oktober. Neben Stücken aus Frankreich und Wien wurde vor allem Berliner Porzellan aufgerufen. Daß mit 15 Prozent die Quote der Rückgänge bedeutend niedriger als sonst lag, ist neben dem Engagement deutscher, englischer und japanischer Sammler und Museen auch dem zur Zeit schwachen Englischen Pfund zuzuschreiben.

Die Ergebnisse entsprachen den „realistischen" Schätzpreisen. Zuweilen kletterten sie auch kräftig höher. So bei der prächtigen Berliner Balustervase, die von einem deutschen Händler weit über den Schätzpreis von 3000 bis 5000 Pfund hinaus für 9900 Pfund erworben wurde. Auf der unteren Seite der Skala rangieren die kleinen Figuren der „Cris de Berlin"-Serie. Fast ausnahmslos blieben sie unverkauft. Denn außer „Harlekin" und Spitzenstücken der berühmten Manufakturen sind Porzellanfiguren zur Zeit wenig gefragt.

Dafür brachte es ein Teeservice der beliebten Serie „En Terrasse" auf 10 120 Pfund (Schätzpreis 5000 bis 6000 Pfund). Auch dieses fein mit Wiesenblumen bemalte Service von 1790 bis 1800 ging in den deutschen Handel. Von den raren Berliner Ostereiern wurde die Ansicht des Berliner Kronprinzenpalais mit 3740 Pfund honoriert (Schätzpreis 1000 bis 1500 Pfund), ein wenig höher als das gleichwertig angesetzte Ei mit Schloß Sanssouci (3190 Pfund).

Ihren Schätzwert erreichten feinbemalte Teller. So kam einer aus dem „Japanischen Service" für Friedrich den Großen auf 3300 Pfund, ein anderer aus dem berühmten „Kurländer-Service" auf 1265 Pfund. Die damals schon populären Sammeltassen bestätigten ihren Charme. Das Doppelprofil des Ehepaares Knoblauch brachte es mit 1320 Pfund auf das Doppelte des Schätzwerts, und eine Tasse mit der Königin Louise stieg mit 1650 Pfund sogar auf das Dreifache.

Der Biskuit-Büste des Alten Fritz wurde schließlich mit 1870 Pfund (Schätzpreis 600 bis 900 Pfund) Respekt gezollt.

HEIDI BÜRKLIN

Museen halten sich fern: Orden bei Thies in Frankfurt

Die Adler Napoleons

Sie waren das Symbol einer Epoche, die von Napoleon 1804 gestifteten Fahnenadler, die dem Kaiser wichtiger waren als das Fahnentuch. Von einst 1200 dieser Feldzeichen sind noch etwa 100 erhalten, davon 59 in Frankreich, 19 in Rußland, zehn in Großbritannien, sieben in Deutschland, sechs in Österreich und eines in Spanien, fast alle in Museen. In den elf Jahren zwischen ihrer Stiftung und dem Ende Napoleons bei Waterloo sind etwa 60 Adler vom Feind erobert worden. Wie hoch ihr Ansehen war, zeigt die Tatsache, daß noch 1957 drei britische Regimenter in ihrem Regimentsabzeichen den einst von ihnen eroberten Adler zeigten.

Auf diesem Hintergrund wird verständlich, daß bei der jüngsten Auktion von Andreas Thies KG in Frankfurt/Main für einen kaiserlichen Fahnenadler, Modell 1804, feuervergoldete Bronze, Höhe 293 Millimeter, 55 000 bis 60 000 Mark als Richtpreis genannt waren. Einem Liebhaber war das Stück 53 000 Mark wert.

Thies, eines der wenigen ausschließlich auf Militaria, Orden und historische Sammlerstücke spezialisierten großen westdeutschen Auktionshäuser, konnte bei der Auktion am 27. September wieder mit Außergewöhnlichem aufwarten. Ein Beispiel: das Ordenskleinod des 1348 gestifteten Hosenbandordens. Dies in Gold und Emaille gearbeitete, am linken Knie getragene Ehrenzeichen wäre an sich schon eine Seltenheit, denn die Zahl der Ritter ist auf 25 Personen begrenzt. Zudem muß das Kleinod beim Tod des Trägers an die Ordenskanzlei zurückgegeben werden.

Wer immer einst den Hosenbandorden trug, der jetzt bei Thies ausgerufen wurde, der hatte von dem Recht Gebrauch gemacht, auf eigene Kosten das Ordenskleinod zu verschönern. Aus dem schlichten Oval mit der Darstellung des drachentötenden St. Georg wurde eine Kamee mit dem St.-Georg-Motiv, umgeben von 261 kleinen Diamanten, die auch die Ordensdevise „Honi soit qui mal y pense" bilden. Das Juwel (Richtpreis 24 000/27 000 Mark) wurde für 23 000 Mark unter Vorbehalt zugeschlagen.

Waren Militaria einschließlich Orden stets ein Gebiet, in dem bei Auktionen hierzulande vor allem Ausländer (und hier besonders Amerikaner) als Kunden auftraten, so überwiegen heute die Deutschen. Der bei anderen Antiquitäten manchmal geäußerte Verdacht, beim Erwerb handle es sich um eine Flucht in Sachwerte, scheint hier nicht zuzutreffen. Gewiß: Die Käufer legen, auch mit Blick auf Wiederveräußerung, Wert auf Qualität. Bei zunehmender Sachkunde wird jedoch die Tendenz zum gezielten Sammeln spürbar.

Für Kenner und Liebhaber war die von Thies angebotene Sammlung „Alt-Preußen" ein Traum. Ein Beispiel für viele: allein mehrere Exemplare des seit 1810 höchsten preußischen Tapferkeits-Ordens, des Pour le Mérite. Bei der verschiedenartigen Ausführung des gleichen Modells, sowohl in der Verarbeitung als in der Farbgebung (so sind zum Beispiel die seltenen Exemplare von 1864–1870/71 in einem helleren Blau als diejenigen des Weltkriegs), wird die Sachkunde des Experten gefordert. Hier erlöste ein Pour le Mérite aus der Zeit des Siebenjährigen Krieges bei einem Richtpreis von 20 000/25 000 Mark immerhin 30 000 Mark. Und ein brandenburgischer Roter-Adler-Orden aus der Zeit (1705 von Brandenburg-Ansbach gestiftet, seit 1791 ein preußischer Orden) brachte 13 100 Mark (Richtpreis 15 000/20 000 Mark).

Ein weiterer Beweis, daß Qualität durchaus gefragt und daß man dafür zu zahlen bereit ist: Ein Ritterkreuz des Militär-Maria-Theresien-Ordens, ein echt goldenes Exemplar mit Provenienz, fand bei einem Richtpreis von 4500/5500 Mark schließlich für 9500 Mark einen Käufer. Diese höchste österreichische Tapferkeitsauszeichnung für Offiziere für eine Tat aus eigener Initiative und ohne Befehl (Vorbild für den bayerischen Militär-Max-Joseph-Orden) besticht, wie auch sein bayerisches Pendant, durch seine Schlichtheit, vergleicht man ihn mit Hof- und Staatsorden.

In der Bundesrepublik Deutschland gibt es, im Gegensatz zu anderen Ländern, kaum Militärmuseen in staatlicher Trägerschaft – und die haben meist sehr begrenzte Budgets. Entsprechend fehlt auf dem deutschen Markt auch dieses belebende Element, das in anderen Ländern spürbar ist. Die Nachfrage bei der jüngsten Auktion des noch jungen Hauses Thies – nur wenig ging zurück – zeigt jedoch, daß in der Bundesrepublik Deutschland Privatpersonen in zunehmendem Maße ihr sachkundiges Interesse an historischen Sammlerstücken, Militaria und Orden zeigen – und es sich etwas kosten lassen.

HENK OHNESORGE

Baracken-Horror

Reykjavik war eine Lehre,
wenn es um den Fortschritt geht:
Kluge Härte heißt die Ehre,
die der andere versteht.

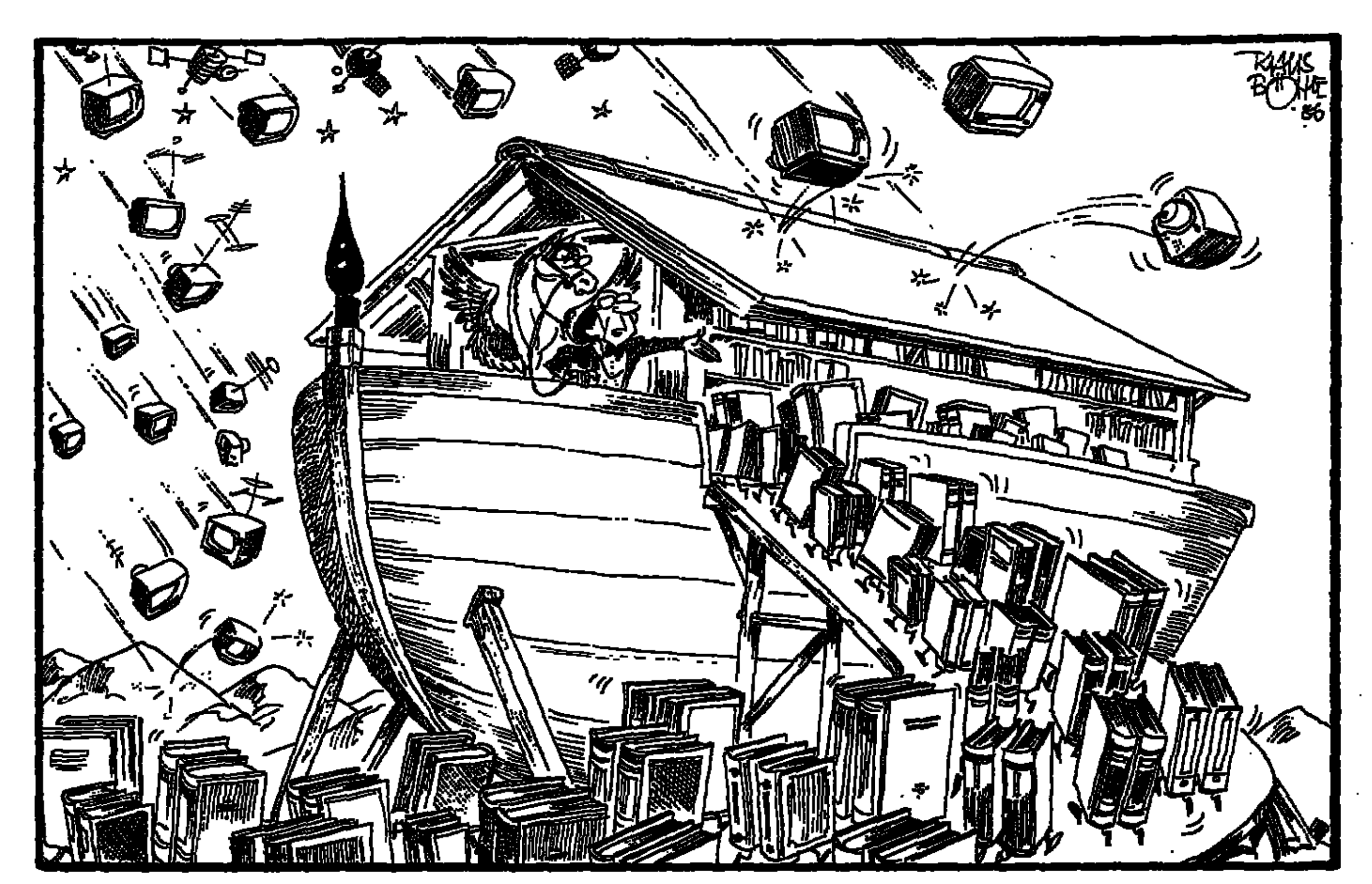
Gorbatschow und Ronald Reagan
nutzten ihre Island-Zeit:
Pfadfinder auf fremden Wegen,
auf der Hut, und doch bereit,

nicht nur Eis zurückzulassen,
sondern auch nach vorn zu sehn.
Was die einen ließ erblassen,
konnten andere verstehn.

Nur Herr Ehmke spielte wieder
das Gespenst der Geisterbahn:
„Schwarzer Sonntag!" heult er bieder
und mit kalkuliertem Wahn.

Ach, wen will der Mann erschrecken?
Doch nur die, die nichts durchschaun.
Horror aus Baracken-Ecken
will nicht mal Herr Karpow traun!

CHRISTIAN SPEER



Invasion aus dem All

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Wahlen

Ach, was haben es doch jene Berufsgruppen gut, die schon wissen, welche Partei sie wählen müssen. Kinderwagenhersteller entscheiden sich logischerweise für die CDU wegen der Erhaltung des Altbewährten, Musiker nehmen die SPD, weil sie die erste Geige spielen will, Forscher für Großwindanlagen die FDP, weil sie ihr *Fähnlein häufig nach dem* Wind dreht, und für die Großwildjäger bleiben dann getreu dem Motto „Zurück zur Natur" die Grünen.

Aus den Schmähbriefen, die ich für diese heile Weltsicht erhielt, entnehme ich, daß sich heterogene Elemente in diversen Berufen ausbreiten. Mir wurde gedroht, Großwildjäger hätten gefälligst SPD zu wählen, „weil auch sie die hohen Tiere abschaffen will". Musiker müßten demgegenüber grün wählen, weil nur so *richtig auf die Pauke gehauen* werde.

Nicht überzeugt hat mich *der Vorschlag eines Windforschers,* die CDU sei notwendig, damit der Wind „weiter so" machen werde. Bedenken habe ich auch gegenüber dem Kinderwagenhersteller, der für die SPD wirbt, weil diese *behauptet,* der „Jugend" gehöre die Zukunft.

Erstaunlich viele Großwildjäger setzten *sich für die FDP* ein, weil nur so der freie Markt der freien Kräfte *garantiert* werde. Verständlich ist, daß das Versprechen der SPD, für „frischen Wind" zu sorgen, von einer beträchtlichen Anzahl der Windanlagenforscher begeistert aufgenommen wurde.

Die Ankündigung der CDU, *weiterhin den Ton angeben zu* wollen, wurde von der Musikerlobby ebenfalls positiv registriert. Dem steht aber die Absicht der *FDP gegenüber,* sich in der Rolle als Kontrapunkt treu zu bleiben.

Jeder kann nachvollziehen, daß diese komplexen Zusammenhänge mein naives Weltbild von Grund auf erschütterten. So bin ich mittlerweile nur noch sicher, daß die meisten Kinderwagenhersteller die Grünen wählen, weil lediglich diese Partei an einem konsequenten Ausbau der alternativen Personenbeförderung interessiert ist.

GEORG REFFGEN



„Ist doch gar kein Wunder, in dieser Firma ist der Chefsessel eben der reinste Schleudersitz ..." (Schüch)



Kein Geld ist
vorteilhafter angewandt
als das, um welches
wir uns haben prellen
lassen; denn wir haben
dafür unmittelbar
Klugheit eingehandelt.

Schopenhauer



„Wie soll ich denn eine glückliche Kindheit haben, wenn ich ein Erwachsener und Steuerzahler werden muß!" (Scotty)



Wolfgang Altendorf

Geldfragen

Gerade habe ich diesen Brief an unseren Finanzminister geschrieben: „Lieber Herr Finanzminister! Ich weiß nicht, ob Sie ebenfalls Ihren täglichen Bedarf an Kleidung, Möbeln und Genußmitteln, an Fernsehapparaten und Kassettenrekordern, Videogeräten und Tourenfahrrädern, kurz an allen lebenswichtigen Dingen, im Einzelhandel decken. Wenn ja, dann wundert es mich, daß Sie nicht längst eine Reformierung unserer Währung im Kabinett und im Parlament durchgesetzt haben.

Ich gebe zu, runde Zahlen sind eine Augenweide. *Ästhetik allein* aber darf uns nicht dazu verführen, den reibungslosen Ablauf von Angebot und Nachfrage zu gefährden, existieren doch in unserem *Wirtschaftsleben zwei höchst* gegensätzliche Positionen: auf der einen Seite die Preise, auf der anderen – nein, nicht die Löhne – unsere gängigen Zahlungsmittel. Hier klafft die Schere weit auseinander.

Was ich beanstande, das ist die *Realitätsferne unserer Münzpräger* und Geldscheindrucker. Da gibt es beispielsweise Einmark-, Zweimark- und Fünfmarkstücke. In höchst stupider Einfallslosigkeit wird *das praxisfern und monoton* auf unseren Geldscheinen fortgesetzt: der Zehnmark-, der Zwanzigmark-, der Fünfzigmark-, Hundert-, Fünfhundert-, Tausendmarkschein!

Ich frage Sie auf Ehr' und Gewissen: Haben Sie je in Ihrem Leben für etwas, das Sie in irgendeinem Laden kauften, eine Mark, zwei *Mark, fünf Mark, zehn Mark,* zwanzig Mark, fünfzig Mark, hundert, fünfhundert oder gar tausend Mark bezahlt? Ich persönlich noch nie, und ich habe mich außerdem umgehört. Auch keine der von mir befragten Hausfrauen hat das.

Was, beispielsweise, kostet eine Tafel Milchschokolade im Sonderangebot? Richtig: 99 Pfennige, ebenso die Tube Schönheitscreme oder die Dose griechischer Edelpfirsiche. Nicht für zwei Mark, nein, viel, viel billiger, nämlich für 1,98 erhält man zehn Eier der Handelsklasse C, *das Kilo marokkanischer* Orangen oder die besonders günstige Packung Seife mit drei Stück, womit *sich unsere* Schlagerlieblinge unentwegt säubern müssen.

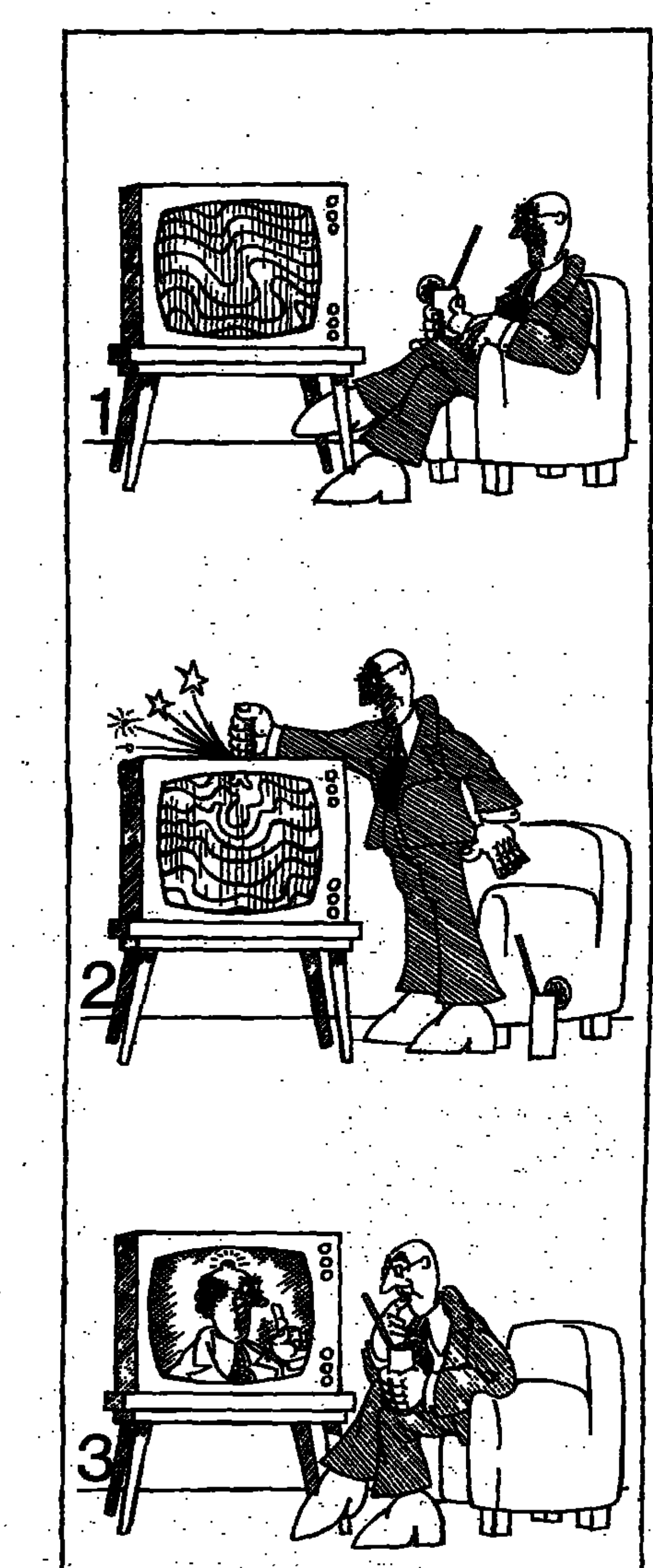
Nicht anders verhält es sich beim nächstfolgenden Preissprung, nämlich hin zur 4,99-Mark-Preislage. Tatsächlich derart wenig und nicht – wie Ihre *Währungsexperten offenbar* annehmen – fünf Mark, kostet das Dutzend selbsttätig wischender und saugender Reinigungstücher, die Dose Hummerschwänze oder die *Flasche* Sekt, *Marke ‚Goldperle'* plus Steuer.

Und so geht das weiter: 9,90 *Mark für die LP mit den beliebtesten* Heimatweisen, 49,50 Mark für den elektronischen Taschenrechner mit Wecker und Wettervorhersage, 99 Mark für den Fotoapparat mit Sofortbildautomatik, 296 Mark das transportable Schwarzweiß-Gerät mit blendfreiem Bildschirm, *999 Mark dasselbe in Farbe.* Nirgendwo weit und breit ein Tausender, Fünfhunderter, Hunderter, Fünfziger, ganz zu schweigen von den Zwanzigern, Zehnern, *den Fünfern, Zweiern oder* etwa den Einmarkstücken!

Und da stehen täglich Tausende und Abertausende *müßig* in den Läden, den Kaufhäusern, den Supermärkten herum und warten auf ihr Wechselgeld. Morgens in aller Frühe, kaum haben die Bankschalter geöffnet, drängen sich fürsorgliche und vorausschauende Einzelhändler vor den Kassen, um ja genügend Kleingeld zu erhaschen, damit sie ihren Kunden bis um Ladenschluß den Pfennig, die zwei, zehn oder fünfzig Pfennige, bei umfassenderen Einkäufen die Mark- und Zweimarkstücke herausgeben können! Was für ein Verschleiß, einmal an Zeit, sodann an Arbeitskraft, Nerven und Kassenvolumen!

Wieviel einfacher, reibungsloser verliefe der Austausch von Angebot und Nachfrage, prägte man statt der runden Zahlen die weitaus praktischeren von 99 (Pfennigen), von 1,98 oder 4,95 Mark auf die entsprechenden Hartgeldstücke. Ja, wieso um alles in der Welt, würde es unserem Papiergeld schaden, wenn statt der genullten Ziffern die realistischen, wirklichkeitsnahen 9,90 Mark, 49,50 Mark, 99 Mark, 296 Mark oder 999 Mark *draufstünden?*

Überlegen Sie's *mal.* Und bedenken Sie, ein Politiker profiliert sich ausschließlich mit neuen, revolutionären Ideen. Ihr ..."



(Sattler)



Das Geld ist der wahre
Apostel der Gleichheit;
wo es aufs Geld ankommt,
verlieren alle sozialen,
politischen, religiösen,
nationalen Vorurteile
und Gegensätze
ihre Geltung.

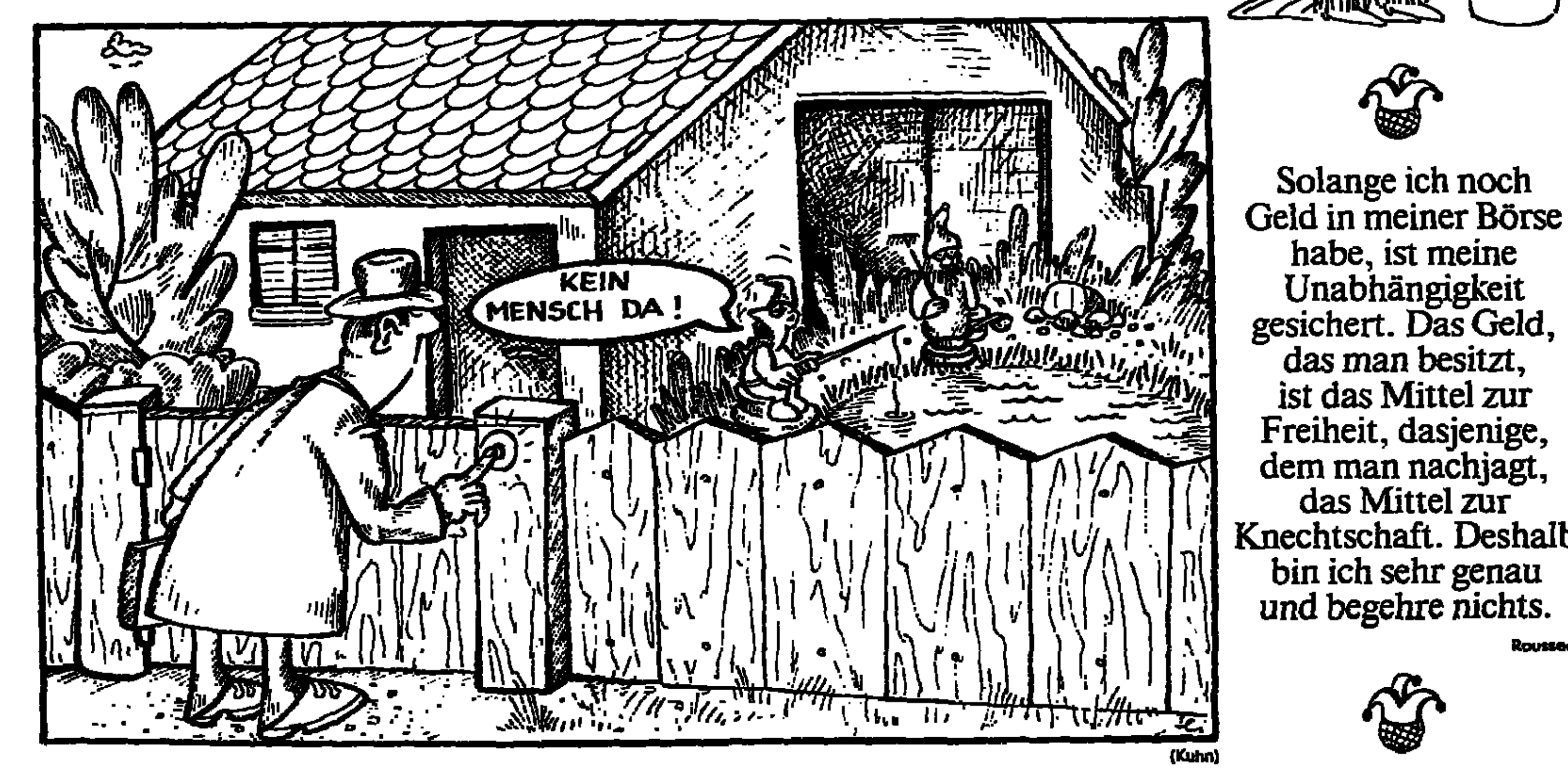
Ihering



„Wollen Sie Fakten oder die Wahrheit?" (Jujka)



(Brenner)



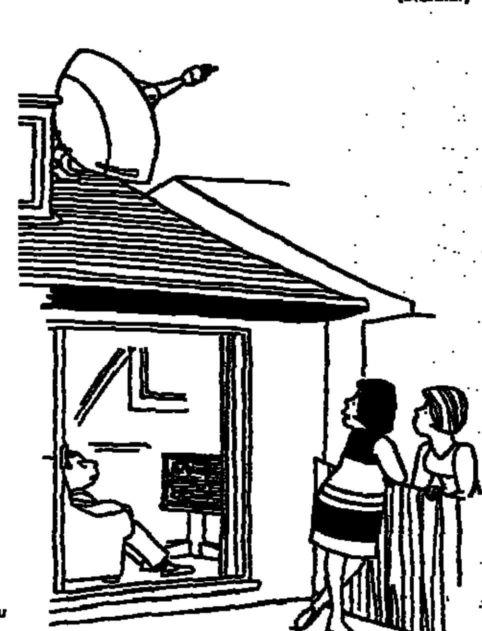
(Kuhn)



Solange ich noch
Geld in meiner Börse
habe, ist meine
Unabhängigkeit
gesichert. Das Geld,
das man besitzt,
ist das Mittel zur
Freiheit, dasjenige,
dem man nachjagt,
das Mittel zur
Knechtschaft. Deshalb
bin ich sehr genau
und begehre nichts.

Rousseau

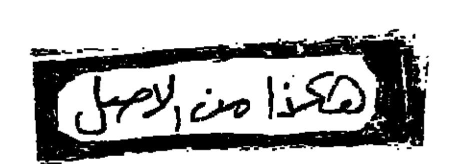




„Seit der Umrüstung auf Satellitenantenne können wir Bildstörungen auf 35 Kanälen empfangen." (Collins)



(Barták)



EIGENTUMSWOHNUNGEN

An unsere Inserenten

Wollen Sie gewerbliche Kleinanzeigen veröffentlichen? Dann sagen Sie in Ihren Anzeigentexten klar, daß Sie gewerblicher Inserent sind. Abkürzungen reichen dafür nicht aus. Das stellten in letzter Zeit mehrere Gerichte fest. Vermeiden Sie also in Ihren Anzeigentexten bitte Abkürzungen wie Hdl., Mkl., Verm. usw.

DIE WELT · WELT am SONNTAG · Anzeigenabteilung

01-788

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Eigentumswohnung

Heilklimatischer Kurort Rengsdorf/Hardert, unverbaubar, direkt am Wald, individuelle Anlage (6 Wohnungen), sehr gepflegt, Größe ca. 100 m², Garage. Aufteilung: Diele mit Einbauschränken, Küche, Eßzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Gäste-WC, Abstellraum, 2 Balkone, sofort beziehbar. Verkaufspreis inkl. Garage DM 152 500,–. Fordern Sie ein Bildexposé an.

IMMOBILIEN BECKER VDM
Westerwaldstraße 72
5455 Rengsdorf, T. 0 26 34 / 25 90

Studium in Aachen/Darmstadt
KAUF KANN PREISWERTER ALS MIETE SEIN!
Neues Appartement, komplett möbliert, direkt vom Bauträger, jeweils in bester Zentrumslage. Auch ohne Eigenkapital möglich.
Unter Ausnutzung der steuerlichen Möglichkeiten bei einem Preis von DM 93 500,– nur ca. DM 290,–/mtl. inkl. Tilgung, auf 5 Jahre.

Aparthotel Oberpfälzer Wald

z. B. Appartement 30,12 m², DM 84 000,- inkl. Notargebühren, Grunderwerbsteuer u. Möblierung, hohe Steuervorteile, 10 % Investitionszulage, MwSt.-Rückerstattung, hohe Werbungskosten

Bungalow, 46 m² Wohnfläche, 350 m² Grundstücksanteil, DM 119 000.-

E&P K. Edtbauer & Partner Anlageberatung/Immobilien
Marktplatz 15, 8392 Waldkirchen
Telefon 0 85 81 / 80 71
(Samstag 10–14 Uhr)

Winterberg/Niedersfeld am See

Hervorr. Südhanglage m. Seeblick, noch 4 ETWs (Ferienwhg.), 56–73 m², Balkon, z. B. 56 m², KP 129 000,- DM.
Horba GmbH, Tel. 02 01 / 28 70 33

Sylter Ferienwohnungen

Westerland, Böttcherstr. 4, 2 Zi., ca. 70 m², 242 600,–.
Westerland, Lerchenweg 17, 2 Zi., ca. 50 m², 174 800,–.
Wenningstedt, Risgap 18, 2 Zi., ca. 44 m², 182 120,–.
Keitum, ca. 73 m², 324 500,–
RT Immobilien GmbH ☎ 0 46 51 · 2 43 44

Freiburg

ETW, 5 Min. z. Zentr., Wert 450 000,– DM für DM 350 000,– VB zu verk.
Tel. Sa/So. ab 15 Uhr 0 51 41 / 3 33 19, sonst 0 51 41 / 79 91

Hochsauerland

Winterberg-Niedersfeld, Komf.-ETW mit unverbaubarem Seeblick, ab 52 m², 2 Zi., gr. Südwestbalkon, nur DM 116 000, Bezugsf. Nov. 86.
Bauträger Olschewski
Telefon 0 56 32/52 14.

Kapitalanleger

ETW in Berlin-Charlottenburg, 49 m², 118 000,– DM.
Tel. 0 71 61 / 5 25 40

Kneipp-Heilbad Willingen

im Hochsauerland, exklusives Waldrand-Grundstück mit Südhanglage, herrlicher Panoramablick, Nähe Skilifte, Loipen- und Tenniszentrum, Komf.-ETW, 52 und 55 m², nur 2 Wohnungen pro Haus, kurzfristig beziehbar, Musterwohnung fertiggestellt, günstige Festpreise. Bauträger Freizeit + Wohnen GmbH, Brilon, Tel. (0 29 61) 38 52 oder 12 77.

Westerland/Sylt

Exk. 2-Zi.-ETW im 5. OG mit Südbalkon, 65 m², Garagenstellplatz in Hanseatenhs. Maybachstr. 1, zu verkaufen. DM 350 000,–, v. Priv.
Tel. 0 46 51 / 2 29 36

VERMIETUNGEN

Traumhaus in Bonn, direkt am Rhein gelegen, zu vermieten:

Eines der schönsten Grundstücke (1200 m²), mit einem der attraktivsten Häuser Bonns – sofort beziehbar – 600 m² Wohnfläche – schwarzer Schiefer, hochwertiger Teppichboden, zuzüglich Schwimmhalle, Becken 8 m × 3,5 m + Nebenräume, voll eingerichtete Küche, 3 Kamine, Außensauna, 2 Garagen, angelegter Garten.

Telefon 02 28 / 63 15 63
Sa/So 02 28 / 46 20 02

Existenzgründungschance

Geschäftshaus in der Fußgängerzone einer Kreisstadt in Ostfriesland, EG 150 m², 1. OG 140 m², zum Frühjahr 1987 zu vermieten.

Zuschr. unt. N 6160 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Heilklimatischer Kurort Rengsdorf

Nähe Kurpark Rosenberg, 2 Komfort-2-Zi.-Wohnungen, Erstbezug, 65 m² und 90 m² Wohnfl., ab 1. 11. 1986 zu vermieten. Sonderwünsche bzgl. Innenausstattung zur Zeit noch möglich.
WOHNBAU BECKER GmbH
Westerwaldstr. 72
5455 Rengsdorf
Telefon 0 26 34 / 25 90

Hamburg-Bergedorf

Villenviertel, großzügige Villenetage, 7½ Zim., 3 Balk., Kü., Bad, Zentralhzg., ca. 270 m² Wfl., Miete DM 1950,- ex./Kt.

Gerd von der Heide
Immobilien
Tel. 0 40 / 7 21 81 60/7 21 60 15
Ernst-Mantius-Str. 3, Hmb. 80

Einmalige Gelegenheit

Traumhaus (Seegrundst.) ober Yachthafen 2386 Borgwedel, Ulmenhof 7, v. Priv. z. verm. 225 m² inkl. Einliegerwhg., 6 Zi., 2 Bäd., Kü., 2 Terr., Balk., Sauna, Garage, Garten, DM 1500,-. Kt. 3 MM.
Tel. 00 32 / 27 59 37 66, ab 18.30 Uhr

5½-Zi.-Altbauwohnung

Hamburg-Uhlenhorst, 169 m², fr. 15. 11. 86, Veranda, Balk., Fahrstuhl, Miete 1947,- DM (inkl. Betriebs- u. Heizungskosten). Kaution 4050,- DM, Courtage frei.
Tel. 0 40 / 23 45 00, ab Mo. 9.00 Uhr

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen in Städten ab 40.000 Einw. *in 1-A-Lagen:*

- Wohn- und Geschäftshäuser
- Abriß- oder Sanierungsobjekte
- Bürohäuser

zum Ankauf.

Bei Interesse Unternehmenskauf, Personalübernahme, Betriebsauflösung etc. möglich.

Schnelle und diskrete Bearbeitung selbstverständlich.

H&L BAU- UND VERWALTUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 / 60 64
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr



***Wir suchen für einen Großanleger* Geschäfts- oder Wohnhaus ab DM 10 Mio.**
in guter Lage bundesweit.
Inge-Lore Schmitz IMMOBILIEN
Max-Brauer-Allee 22, 2000 Hamburg 50, Telefon 0 40 / 3 89 51 31

Immobilien ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
sucht
Im Raum Essen, Düsseldorf, *Köln, Bonn, Aachen*
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
5140 Erkelenz - 024 31/80 01-0
- Anton-Heinen-Straße 59 -

Privat sucht zur Anlage kleinere oder größere
Wohnanlagen
Angebote erbeten unter Chiffre 3605, Bungardt-Werbung, Flughafen, 4050 Mönchengladbach 1 oder Tel. 0 21 61 / 89 40 14

Wir suchen in
HANNOVER
rentables Geschäfts-/Bürohaus bis 2,5 Mio.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Ich suche nur von Privat ein größeres **Mietshaus** in guter Stadtlage. Bitte rufen Sie Tel. 0 51 21 / 8 48 00 an.

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

In Großstädten bundesweit gesucht:
Bürohäuser
Wohn-/Geschäftshäuser
Einkaufscentren
Auktionator Bernhard Jentsch Immobilien
Godesberger Allee 125–127
5300 Bonn 2
Tel. (02 28) 37 97 98 und 37 97 20

Geschäftshaus in Hamm

(ca. 180 000 Einwohner), zentr. gelegen, 3 Min. Bhf./Busbhf., gr. Hinterland, alte Bahnhofstr. Fußgängerzone, gegenüber bek. Kaufhäuser wie *C & A, Horten, Mode, Sport, Kaufhof, Kaufhalle.* Schaufensterfront 12 m, Schaufenstertiefe 8 m. Verkaufsfl. z. Zt. 270 m² auf 2 Ebenen, auch teilbar als Parterre-Geschäft. Nebenräume, Sozialräume, Verkaufsetage u. je 2mal 100 m² Büro- od. Praxisfläche. Nach Vertragsablauf 1991 u. entsprechendem Um- u. Ausbau Möglichkeit der Vermietung an 4 Interessenten. Zu erwartende Miete weit über 20 000 DM monatl.
An solvente Käufer zu verkaufen.
Angebote unter A 6083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privater Kapitalanleger sucht noch in 1986 einige
NATO-OBJEKTE
mit mehreren WE-Einheiten in der Größenordnung bis
DM 3,6 Mio.
Voraussetzung: Fertiggestelltes Objekt, kapitaldienstfähig, ordentliche Bausubstanz.
Ihre aussagefähigen Angebote mit allen bautechnischen Unterlagen senden Sie bitte unter Y 6191 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
8–579 104 aufgeben.

ANGEBOTE

Bürohaus Bonn

Neubau 1986, allerbeste Lage im Regierungsviertel, 1564 m² Areal, hochwertige Ausstattung, 2500 m² Büroflächen, Tiefgarage für 40 Pkw, kurzfristiger Bezug möglich, monatliche Miete DM 57 257,- zzgl. Nebenkosten und MwSt. Kaufpreis DM 11 250 000,-.

GÜNSTER Immobilien KG seit 1945 RDM
5300 Bonn 1—Markt 10-12
Telefon (0228) 65 39 59

Exkl. Bauernhaus (neuwertig)

Reetdach, 260 m² Wohnfläche; EG: Küche mit Wohnraum, Eß-, Jagd-, Schlaf-, Umkl.-, Wohnzi. mit Kamin, großes Bad/WC; OG: 2 Ki.-Zi., offene Wohndiele, Dusche/WC; Nebengebäude mit Garage, Heizungsraum, Aufenthaltsraum, WC, Grundstück 4290 m², alter Baumbestand, Fischteich, Naturbrunnen, ruhige Lage am Ortsrand von 2880 Brake, Entfernung *Jadebusen 20 km, Nordsee 40 km,* Preisvorstellung DM 460 000,- VB.
Tel. 0 44 01 / 34 10
od. Montag–Freitag, 8–17 Uhr, Tel. 0 44 01 / 104 15

KREIS NORDFRIESLAND

Tor zur Insel- und Halligwelt

NEUKIRCHEN, exklusives Friesenhaus in der Nähe der dänischen Grenze, ca. 3 km zur Bahnstation Insel Sylt. Exklusives Reetdach in Warftlage, Grundstück ca. 3550 m² mit kleinem Teich und sehr gepflegten Außenanlagen, Wohnhaus mit einer Wohn- und Nutzfläche von ca. 300 m², exklusive Ausstattung wie z. B. Küche im Friesenstil, mehrere Bäder, Kaminzimmer etc., Kaufpreisvorstellung DM 700 000,-.

INSEL NORDSTRAND

NORDSTRAND-OSTERKOOG, ca. 10 km von der Kreisstadt Husum entfernt, Winkelbungalow mit Garage, Grundstück ca. 1000 m², Wohnfläche ca. 140 m², Baujahr 1972, guter Zustand, gepflegte Außenanlagen, Kaufpreisvorstellung DM 280 000,–.

NORDSEEBAD ST. PETER-ORDING

Eigentumswohnung mit Pkw-Stellplatz in ruhiger Lage, ca. 62 m² Wohnfläche, guter Zustand, Kaufpreisvorstellung DM 150 000,-.

Weitere Objekte auf Anfrage. Nähere Auskünfte erteilt gern die **Sparkasse Nordfriesland, Großstraße 7-9, 2250 Husum,** Sachbearbeiter Herr Schmidt, Tel. 0 48 41 / 86 23 16

RARITÄT

Im Naturschutzgebiet Niederelbe liegt dieses wunderschöne 1-Familien-Haus direkt am Deich mit Ausblick auf die Elbe. Im Wohnzimmer befindet sich ein lindgrüner Kachelofen aus alten Meißener Kacheln. Das Haus selber hat 5 Zi., Küche, 2 Bäder, gehobene Ausstattung. Grundstück ca. 1500 m², KP 350 000,- DM.
VDM Warnecke, 2190 Cuxhaven, Wilhelmstr. 2, Telefon 0 47 21 / 3 60 57

Terrassenhaus in Weinheim, Huegelstraße 49 – 51

In Weinheims schönster Wohnlage, am Rande der Naturschutzgrenze zum Exotenwald mit freier, unverbaubarer Aussicht zur Rheinebene entsteht das hier abgebildete Terrassenhaus mit 8 Wohneinheiten, 2–5-Zimmer-Wohnungen, ca. 80–160 qm, Verkaufspreis ab 348 900,–

- Absolute Spitzenwohnlage
- Hochwertige Bauausführung
- Viele Sonderausstattungen wie Aufzug, Markisen, Pergolen, elektr. Garagentore
- Großzügige Wohnungsgrundrisse
- Doppelgarage für jede Wohnung
- Große, umpflanzte Terrassen
- Wohnungen teilweise mit eigenem Gartenanteil

Anfragen bitte an
WIEGAND WOHNBAU

Bad Salzuflen

Einladung in die Kurpark-Musterwohnung, Extersche Straße

Auf einem der kostbarsten Grundstücke im Obernberggebiet – mit Blick auf den herrlichen Kur- und Landschaftspark – entsteht eine exklusive Wohn-Residenz, konzipiert nur für Eigentümer, die ihre Wohnung selbst nutzen oder anspruchsvollen Bewohnern überlassen möchten.
Attraktive Gebäude-Gestaltung mit breiten Eckbalkonen – nur 2-geschossig. Großzügige Raumaufteilung und Ausstattung mit wertvollen Materialien. Wohnungsgrößen von 48 – 107 m². In Kürze bezugsfertig.
Bitte besuchen Sie uns in der komplett eingerichteten Musterwohnung, Bad Salzuflen, Extersche Straße 7 Sonntag, 19. Oktober 1986, von 10–13 Uhr.
Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.
Finanzbau Herforder Str. 2 · 4902 Bad Salzuflen · Tel. (0 52 22) 54-0

Auf der Trift 13 b
BERNKASTEL-KUES
An der Mosel
Wohnungsbesichtigung
Samstag, den 25. 10. 86, v. 14.00–16.00
Sonntag, den 26. 10. 86, v. 11.00–15.00
Wir zeigen Ihnen 4 schicke 2- u. 3-Zimmer-Eigentumswohnungen! Geeignet als Ferienwohnung, Altersruhesitz oder Kapitalanlage! Genießen Sie den goldenen Oktober mit uns im schönen Bernkastel an der Mosel!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Information anfordern!
Herbst Bauträger
Weißdornweg 18 · 5144 Wegberg
Tel. 0 24 34 / 50 85

Bonn, 2 Bürohäuser

Neubau 1985, sehr repräsentativ, 800 Meter vom Regierungsviertel entfernt, 2800 m² Grundstück, Nutzfläche 2100 m², ausreichende Parkflächen, sehr gute Mieter, Jahresmiete z. Z. DM 480 000,- zzgl. NK + MwSt., Kaufpreis DM 7 550 000,-.

GÜNSTER Immobilien KG seit 1945 RDM
5300 Bonn 1—Markt 10-12
Telefon (0228) 65 39 59

Kapitalanlage Münster

Studentenappartements in Münster. Hervorragende Lage im Zentrum der naturwissenschaftlichen Institute, 3 Min. zum Klinikum.
2 separate Zimmer, Einbauküche, Diele, Duschbad, Balkon (38 m²). Garage oder Stellplatz, Fertigstellung 1986, vermietet für 510,- DM kalt.
Für Eigennutzer noch 3 Wohnungen frei.
Ersterwerb m. Steuerersparnissen, die u. U. höher sind als das einzusetzende Eigenkapital.
Verkauf **direkt** vom Eigentümer

GU
GENERALUNTERNEHMEN FÜR SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN GMBH
Alleestraße 35, 4270 Dorsten 1
Tel. 0 23 62 / 2 70 56

Borkum

Doppelhaushälfte, Gar., Garten, 105 m² Whfl., 300 000,– DM.
☎ 0 49 32 / 30 25 u. 02 31 / 45 13 52

Bremen – Wohn- u. Bürohaus

Bj. 1950, guter Zustand, freisteh. an der Weser, v. Priv. zu verk., *ME 85 000,– DM, KP 1 280 000,–.* Zuschr. u. S 6119 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BREMEN, zentral

Wohnhaus, beste Lage, s. g. Bausubstanz, 24 WE, ca. 1650 m², Net*tomiete 148 000,– DM p. a.,* Kaufpreis 2 100 000,– DM von privat.
Tel. 0 42 02 / 48 49

DO-Wellinghofen

sehr schö. Reihenhaus, Neubau, voll unterkellert, sehr gute Lage, 175 m² Wohn-/Nutzfl., Kaufgrundstück, z. Festpreis zu verk.
Tel. 02 31 / 59 49 63 ab Mo.

Doppelhaushälfte, Friesenstil, Alt-Westerland/Sylt, Südwestlage, zu verk. Tel. 0 42 82 / 51 22

Dithmarschen / Nordfriesland

Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen.
Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Landhaus, Nordsee

im Nordsee-Wohnpark. Alle Freizeitmöglichkeiten wie Tennishalle, Hallenbad usw.
steuerbegünstigt.
Finanz. u. Vermietung durch uns. Unterlagen anfordern.
B. Plückebaum GmbH
Postfach 3423
4500 Osnabrück
Telefon 05 41 / 6 30 15

Exklusives Haus

auf wunderschönem Parkgrundst. in Hahnenklee/Harz, 5 Zi., Kü., 2 Bäder u. Gäste-WC, gr. Kellerr. m. Sauna. Als Altersruhesitz auch sehr gut geeignet. Besichtigung u. Preis nach Vereinbarung.
Angeb. unter V 6078 an WELT-Verlag, *Postf. 10 08 64, 4300 Essen.*

Vermietungssichere Lage!

Sehr gepfl. Mehrfamilienhs.-Anlage in Neustadt, 45 Whg., 2855 m² Wfl., ME: 254 918,- DM p. a., 2,9 Mio. DM.
STÜBEN & Wittlinger ☎ 040-449 597
RDM-Immob. HH 13, Parkallee 17

Schenefeld / Hamburg

Doppelhs.-Hälfte (evtl. beide Hälften), à 140 m² Wfl./750 m² Grdst., Kamin, Vollkeller, 2 Terr., DM je 420 000,- VB.
Telefon 0 40 / 8 30 79 38

Geschäftshaus Bonn, Wenzelgasse

Ia Lage, neuwert. Bausubstanz, verm. an 1. Adresse, zu verkaufen. KP DM 4 Mio.
Näheres
City-Immobilien GmbH
Jentges-Allee 19 B
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 59 00 70 u. 79
Telex d 8 53 546

IHR DENKPARTNER IN IMMOBILIENFRAGEN

Luxus für High-Tech-Spezialisten

Haben Sie zu tun mit extremen Wertartikeln und hochsensiblen Produkten? Dann können Sie hier einziehen und alles vorfinden, was Sie als Umfeld für derartige High-Tech-Produkte brauchen! Hier wohnen, arbeiten und produzieren Sie unter einem Dach, auf ca. 500 m². 15 Minuten von Stuttgart-City. DM 2,25 Mio.
Näheres bitte erfragen Tel. 0711/6679-234.
TELEFON 0711/6679-0
Hildenbrandt
Immobilien · Gutenbergstr. 6 · 7000 Stuttgart 1

SPORT & GESCHÄFT



Tennisspielen, reiten, squashen, kegeln, faulenzen, wandern, schwimmen, segelfliegen und Ihr Kapital renditesicher in ein Ferienhaus oder Ferienappartement anlegen: in Salzgitter-Bad, im herrlich gelegenen „Sport- & Ferienpark Mahner Berg", geht das alles!
Machen Sie mit Ihrer Familie sportlich Urlaub im eigenen, voll möblierten Feriendomizil und zusätzlich ein gutes Geschäft durch die Vermietung.
Übrigens: Durch die Zonenrandförderung sparen Sie kräftig Steuern!
Diese günstigen Bedingungen sorgen dafür, daß Ihre Immobilie schon nach ca. 12 Jahren lastenfrei ist.
Das Thermalsolbad Salzgitter-Bad ist mit dem Pkw und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Das idyllische Städtchen ist von weitläufigen Wäldern umgeben. Hier ist die Luft noch rein.
Interesse? Rufen Sie uns einfach an!
☎ (0511) 85 10 13
KT Immobilien GmbH
Marienstraße 109
3000 Hannover 1

Linz/Rhein

Einfamilienhaus, Bj. 80, in herrl. Höhen- u. Aussichtslage (ca. 300 m über NN), Stadtrandlage, 165 m² Wohn-/Nutzfläche, 6 Zimmer, Küche, *Diele,* Bad, Eicheneinbauküche, Grundstück 390 m², nur 200 m vom neuen Krankenhaus der Stadt Linz entfernt, Verkaufspreis 295 000,– DM.
Holl, Klein & Co. Immobilien GmbH
5460 Linz/Rh., Tel. 0 26 44 / 47 26 + 47 28

Lüneburger Heide

Resthof Raum Amelinghausen, 1 ha, ruh. Dorfrandlage, Wohnhs. ca. 200 m² Wfl., noch ausbaufähig, 2 Nebengeb., Doppelgarage, v. Privat zu verkaufen. DM 390 000,– VB.
Tel. 0 41 31 / 4 28 50

Einmalige Gelegenheit

Dissen/Bad Rothenfelde T. W.
Haus, Bj. 83, bestens geeignet als Altenwohnheim, 30 Plätze, für 1,3 *Mio. VHB zu verkaufen. Zuschr. u.* K 6157 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wer hilft einer 6köpfigen Familie ihr Haus (15 Zi.) gegen Grundbucheintragung wieder zu ersteigern? DM 90 000,-.
Priv. Angeb. u. X 6080 an WELT-*Verlag, Postfach 10 08 64, 4300* Essen.

STADLER & CO Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE

Bad Marienberg repräs. Landhaus

Ortsrandlage bzw. Alleinlage, Schwimmbad, Sauna, off. Kamin, Außengrill etc., Wfl. über 300 m², Areal 18 000 m² bzw. 3000 m², VB 800 000,-.
Imm. W. Peter
5439 Kölbingen
Tel. 0 26 63 / 72 23 od. 63 00

Amrum

3-Zi.-Doppelhaushälfte, ca. 70 m², Terr., sonnige Lage, sofort frei. *Nachsaison Sonderpreis 199 500,–*
Justus Meyer Immobilien
Tulpenweg 10, 24 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 54 25



WILDANGER IMMOBILIEN
Grundstücksvermittlungsges. mbH

Solides, freifinanziertes Neubauobjekt in verkehrsgünstiger Wohnlage von Berlin-Tiergarten. Nur 10fache Jahresmiete, insgesamt 16 × 2-3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort, Fahrstuhl, Ölzentralheizung, 2 sehr gute Läden, Baujahr 1971, Miete 183 000,- DM, Kaufpreis 1,8 Mio.
Sehr interessantes Wohn- und Gewerbegebiet – Berlin – in allerbester Westendlage, von 8 Wohnungen sind noch 3 bewohnt. Herrliches Parkgrundstück (1600 m²), ideale Kombination von Wohnung und Gewerbe möglich. Kaufpreis 1,5 Mio.
Hervorragendes Modernisierungsobjekt in guter Berliner Wohnlage von Neukölln (Eckvorderhaus), guter baulicher Zustand, Dachstuhl überwiegend ausbaufähig, insgesamt 32 × 1-3-Zimmer-Wohnungen mit Ofenheizung und Innentoiletten, renommierte Gaststätte (DM 6,- pro m²) mit auslaufendem Vertrag, 2422 m² Wohnfläche, 263 m² Gewerbe, Kaufpreis 1 490 000,- DM (555,- DM pro m²).
Knesebeckstraße 55
1000 Berlin 15
030/88 16 04 7/48

Kauf + Einzug 1986 ist Steuerbegünstigung bis 1998

Bensberg, repräsentativer Atrium-Bungalow, Einliegerwohnung (steuerl. anerk. 2-Fam.-Haus), Höhenlage mit unverbaubarer Fernsicht, beste Ausstattung, z. B. Kamin, 330 m² reine *Wohnfl.*, Schwimmhalle, Sauna, Tauchbecken, Bar u. übliche Nebenräume, Do.-Gar., Grundstück 1340 m². Provisionsfrei, VB 1 Mio. DM.
Tel. 02 21 / 12 08 59 od. 0 22 41 / 5 10 05

Fachwerkhaus in der Eifel

Südhanglage mit unverbaubarem Panoramablick, Liebhaberobjekt, historisches Denkmal von 1600, 3geschossig, original mittelalterliche Rußküche, 2 Kamine, Ölheizung, 2 Bäder, Einbauküche, ca. 180 m² Wohnfläche, 400 m² Grundstück, DM 400 000,-.
Telefon 0 66 35 / 5 67.

Parkvilla/ 2-Fam.-Haus Köln

herrl. alter Baumbestand, max. steuerl. Abschreibung, hochwertige u. geschmackvolle Ausstattung, neuwertig, Bj. 1979, 300 m² Wfl. inkl. Bürotrakt, 2500 od. 4000 m² *Grundst.,* KP-Vorst. 1 250 000,–/1 470 000,–, vereidigter Gutachterwert 2 200 000,–, v. Privat.
Tel. 0 22 34 / 6 41 30

Reihenhaus, Nähe Hamburg, 110 m² Wohnfläche, Bad und Dusche, Garage, evtl. kompl. eingerichtet für DM 258 000,- VB zu verk. Tel. 0 40/87 20 19 *Mo.–Fr. 7.00–16.00 Uhr.*

Scharbeutz/Ostsee

Ca. 130 m Flachdach-Bungal., Bj. 66, ca. 1200 m² Grdst., 4¼ Zi., 2 Bäd., 2 Terr., Gashzg., 200 m zur Ostsee, v. Priv., 230 000,–
Tel. 0 40 / 8 80 29 63 (Mielke)

Schwarzwaldhaus

300 Jahre alt, Topzustand, modern aber stilecht renoviert, ca. 450 m² Wohnfläche, separates, ca. 180 m² großes Stallgebäude, 3 ha Wiesen und Wald, in unverbaubarer Ortsrandlage *im südlichen Hochschwarzwald* von Privat zu verkaufen, VHB 1 Million DM.
Zuschr. unt. V 6188 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir verkaufen Wohnanlagen

durch Mittelübernahme im Großraum NRW ab Bj. 73, solide Bausubstanz, preisgünstig.
HGG, 5100 Aachen
Tel. 02 41 / 6 69 99

Im Bankauftrag – Erphoviertel Münster

Einfam.-Haus – Doppelhaushälfte, Bj. 1903, modernisiert 1983, Wfl. 360 m², Luxusausstattung, Grund 450 m², Ausbietungsgarantie erwünscht. Alles weitere über Treuhandelsges. AG, Offenbach, Tel. 0 69 / 8 01 01.

Kreisstadt im Sauerland

2 Einfam.-Hs., 1 Gaststätte, nebeneinander liegend, z. Z. keine best. Mietvertr. ausbaufähig für Nightclub usw. zu verkaufen. VB 580 000,- DM. Angeb. u. W 6057 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landhaus mit Schwimmhalle

im Naturpark Rhein-Westerwald, Nähe Luftkurort Flammersfeld, 140 m² Wohn- und Nutzfläche, Schwimmhalle 7 × 11 m, Grundstücksgröße 550 m², VKP DM 245 000,–, bei sofortigem Kaufentscheid DM 210 000,–. Das Haus befindet sich im Bestzustand und ist vollständig renoviert. Fordern Sie ein Bildexposé an.
IMMOBILIEN BECKER VDM
Westerwaldstraße 72
5455 Rengsdorf, T. 0 26 34 / 25 90

Wir wissen weiter

Münster-Coerde

Renditeobjekt, Bj. 65, ca. 1978 m² Wfl., 6 Wohnungen, 30 Appartements, 37 Einzelzimmer, 26 Garagen, Mieteinnahme p. a. 120 000 DM, KP: 1 150 000 DM.
Bernd Stefer
Servatiipl. 3, 44 Münster
Tel. 02 51 / 4 23 84
LBS IMMOBILIEN GMBH

Geschäftshaus

Ost-Westf., ca. 2000 m², City-lage ab sofort langfristig zu vermieten. Zuschr. u. P 6051 a. WELT-Verlag, Postfach 10 08 6., 4300 Essen.

Gepfl. Einfam.-Hs.

der gehobenen Klasse, Bj. 1973, Gengenbach/Be... Schwarzwald, ca. 200 m² ... Grdst., 8 Zi., Einb.-Küche, 3 Bäder, Gäste-WC, Schwimmbad ... Zugang z. Garten, ... Hilfsräume, Baumbestand, Hanglage m. Blick ins Kinzigtal. Preis VHS DM 890 000,-
Zuschr. unt. K 6047 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großzügiges Einfamilienhaus im Landhausstil

in Kürten bei Bergisch Gladbach, Grundstück 811 m², Wohnfläche 233 m² zuzüglich Nutzfläche ... m² (teilweise zu separater Wohnung auszubauen), Garage, Kfz-Unterstellplatz. Verkehrswert DM 610 000,-. Teilweise noch Restarbeiten erforderlich. Am 2. Oktober 1986, 13.30 Uhr, beim Amtsgericht Bergisch Gladbach-Bensberg, Schloßstraße 21, Zimmer 15, in der Zwangsversteigerung u. U. günstig zu erwerben. Nähere Auskünfte erteilt die betreibende Bank Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr.
Telefon 0 22 02 / 12 62 45

Hamburg-Lemsahl-Mellingstedt

beste Südwestlage, Nähe Wittmoor, Walmdachbungalow, Gelbklinker, *Bj. 75, 5 Zi., 170 m² Wfl.,* Vollkeller, Doppelgarage, 630 m² Grdst., sehr gepflegter Zustand, DM 520 000,– VB.
planen + bauen
Tel. 0 40 / 6 02 16 73

Wählen Sie! ⊗

Kauf oder Miete *DM 1195,- pro Monat* (zzgl. NBK)

TEILHÄUSER ab **290.000,– DM** (Vollfinanzierung möglich)
mit 4 Räumen / Küche / Diele / Bad-WC / sep. Gäste-WC / Terrasse / Garten, Pkw-Stellplatz – Wohn-/Nutzfläche rd. 93 m² –
BOY-NIELSEN-WOHNPARK
Sylt-Ost/Tinnum

Wir **verkaufen** auch die **vermieteten Teilhäuser** als Kapitalanlage. Die **Anfangsrendite** beträgt unter Verrechnung von DM 10.226,– Steuerersparnis p.a. **7,29%!**

مكتبة الأصل

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

St. Peter-Ording

Exklusives Wohnen unterm Reetdach
Einzel- und Doppelhäuser



Doppelhaushälfte, 57 m² Wfl. ab 207 000,- DM
Doppelhaushälfte, 77 m² Wfl. ab 273 000,- DM
Einzelhaus, 110 m² Wfl. ab 400 000,- DM
In diesen Preisen sind alle Kosten einschl. Garage und Gartenanteil enthalten.
Besichtigung Sonntag, den 19. 10. 1986, von 11–15 Uhr, direkt am Objekt, Ende der Wikingerstraße

Firma Willi Mewes, Tel. 0 41 01 / 2 27 68

Olpe – Biggesee

Feriengebiet Sommer und Winter, zentrale Lage in einem schönen Vorort, Grund 1150 m², Gewerbeeinheit/Immobilie, bebaut mit Fachwerkhaus und Anbau (Neubau), Dachgeschoß ausbaufähig, teilw. unterkellert, Ölzentralheizung, Wfl. 457 m² o. Dachgeschoß, mit Umbau Dachgeschoß 580 m², zur Zeit komplett eingerichtete Gaststätte u. Saal mit Inventar, brauereifrei zzgl. einger. Fremdenzimmern.

Für Investoren: Umbau nach vorliegenden Architekturplänen ca. 13. Appartements od. teilw. als Eigentums. od. Ferienwohnungen möglich, sofort zu verkaufen. Verkaufspreis/VB: DM 400 000,-. Angebote auch von Brauereien erwünscht.

Tel. 0 27 61 / 6 53 65 od. 02 31 / 77 04 75

Wohnanlage Süddeutschland, Nähe Schweiz
40 WE, auch teilbar, guter Zustand, zentrale Stadtlage, Wfl. ca. 2300 m², sehr gute und sichere Mieteinnahmen, Preis DM 2,4 Mio. Tel. 0 75 55/3 38

Zu verkaufen/vermieten repräsentatives Anwesen

im englischen Landhausstil, 1936 erbaut, mit 516 m² Wohn- bzw. Bürofläche. Zum gepflegten u. renovierten Haus gehören 1200 m² Garten bzw. Parkanlage mit altem Baumbestand. Gewerblich besonders geeignet ist dieses Projekt für Ärzte, Anwälte, Werbeagenturen etc. Der ausbaufähige Besitz befindet sich in 4150 Krefeld m. optimalen Verkehrsanbindungen. VB DM 800 000,- bzw. monatl. DM 7000,- (v. Privat).
Ang. unt. P 6095 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

L-Bungalow
Köln (Nähe), herrl. Voreifellage, 150/1000 m² Wohn-/Grundstücksgr., off. Kamin, gr. Garage für mehrere Pkws od. Hobby, sofort vollständig renoviert beziehbar, DM 345 000,–
HEMA Jülicher Str. 79, 5180 Eschweiler, Tel. 02403/26088

Universitätsstadt Tübingen
Von Privat an Privat. Altbauhaus m. guter Substanz, 2 Whg. à 100 m² Wohnfl., Einliegerwhg. i. Dachgeschoß m. 80 m², 5 Automin. z. Stadtmitte, 10 Automin. z. Autobahnanschluß. Unverbaubarer Blick, Aussicht auf die Wurmlinger Kapelle. VB 300000 DM.
Angeb. erb. unt. L 6092 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir verkaufen Wohnanlagen
durch Mittelübernahme im Großraum NRW ab Bj. 73, solide Bausubstanz, preisgünstig.
HGG, 5100 Aachen, T. 02 41/8 69 99

16-Familien-Haus
in Bad Breisig a. Rh., Mieteinnahme p. a. 70 000,- DM. Kaufpreis: 790 000,- DM.
W. Erben, Immobilien RDM, Rheinstr. 6, 5484 Bad Breisig, ☎ 0 26 33 / 9 53 56

Seltene Gelegenheit
Insel Föhr
Original Friesenhaus
herrl. Grdst., 1000 m², unverbaub. Aussicht, schöner Bauerngarten, Ausbaugenehmigung f. 4 Wohnungen liegt vor. Mit allen Bauunterlagen an Sofortkäufer für nur 220 000,– DM. Erstklassige Kapitalanlage!
HANSA, 0 46 81 / 88 77 + 0 40 / 51 77 75, VDM-Makler

Stadtgrenze HH - Nordwest
1- bis 2-Fam.-Lux.-Bungalow m. Hanglage am Landschaftsschutzgeb., 2100 m² Parkgrundst., 330 m² Wfl., 7 Zi., 2 Bäder, 4 WC, Wohnr. m. Kamin 56 m², überdachte Terr. m. Kamin 30 m², Atrium 60 m², Schwimmhalle m. Sauna, Dusche, Bar, Büro, separ. Doppelgarage, Geräter. 25 m², viele Extras, Scherengitter, elektr. Rolläden, Alu-Fenster, 980 000,– DM VB, v. an Priv.
Tel. 0 41 01 / 3 34 94

Achtung, Kapitalanleger! Renditeobjekt
Zwischen Düsseldorf u. Oberhausen, Wohnanlage m. 6 Wohnblöcken (18 Häuser) m. Gastst. u. Garagen, in landschaftl. reizvoller Umgebung. Nettomieteinn. p. a. ca. 513 500,– DM, KP 5,9 Mio.
Fordern Sie detaillierte Unterlagen unverbindlich bei uns an.
Trösser Immobilien GmbH, Gartenstr. 14, 5090 Leverkusen 3, Tel. 0 21 71 / 4 40 88

Achtung, Steuervorteil 1986
Auf der Sonnenseite Baden-Badens Einfamilienvilla
Halbhöhenlage, unverbaubarer Panoramablick, 1935 erbaut, steuerl. Zweifam.-Haus, Wfl. 163 m² + 27 m² Einl.-Whg., oder im EG andere Auftell. mögl., gr. Terrasse, 2 Garagen, Grundst. 713 m², 8 Gehminuten z. Kurhaus u. d. Termalbädern, Bushaltest. 80 m, zu DM 790 000,- von Privat zu verkaufen.
Zuschr. u. U 5791 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Altbau
6 Wohneinheiten, 2 Geschäftslokale, Mietaufkommen DM 778 800,-, VKP DM 850 000,-.
Ang. unt. W 6145 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Seltene Gelegenheit im Chiemgau
Kl. Paradies, Alleinlage, 4000 m² Grund, Landsitz m. Nebengebäuden u. Biotop. Alter Baumbestand, sofort od. später v. Privat zu verkaufen. VB 1,49 Mio., nur an Privat.
Ang. u. C 6085 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mönchengladbach
Ortsteil, Wohn- u. Geschäftshaus (Altbau), v. Priv. zu verk., gute Lage (Ortsmitte), Grundstücksgr. 546 m², 1 Whg. ca. 150 m², Gaststätte m. Whg., 1 Diskothek, beide Geschäfte können v. d. Lage her anderweitig genutzt werden. Verträge f. Geschäfte enden Mai 1990. Derz. Kaltmiete-Einn. DM 50 000,– p. a., KP ist Verhandlungssache od. auf Rentenbasis.
Zuschr. unter N 6138 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mülheim-Speldorf
Exklusives, architektonisch reizvolles Einfamilienhaus m. Einliegerwhg., Innenausstattung konsequent in Weiß, Baujahr '86, DM 950 000,–.
Immobilien Gisela Dittmann, Tel. 02 01 / 40 57 45

Nähe Bremerhaven/Cuxhaven, helles freundliches
Reiheneigenheim
Neubau, 100 m² Wfl., gute Ausstattung, ideal als Altersruhesitz, kleines Grundst., von Privat zu verkaufen. Angebote unter C 6195 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ostseeheilbad Grömitz
Nähe Yachthafen
DHH im Landhausstil, 3 Zi., Küche, Bad, WC, ca. 65 m² Wfl., ca. 250 m² Eigenland, DM 179 000,–
Holz-Immobilien-Vertriebsgesellschaft mbH, Wicheldorfstr. 5, 2433 Grömitz, Tel. 0 45 62 / 80 32

St. Peter-Ording
2-Raum-App. i. Reetdachhs., 32 m², komf. Ausst., 3 Min. z. Strand, 135 000,- DM, verkauft
Telefon 0 21 29 / 44 58

St. Peter-Ording, Bad
Hochwertige DHH zu verkaufen.
BuB Baubetreuung, Tel. 0 41 91 / 27 38

Steuerspartermin 31. 10. 86
Zweifamilienhaus
Großraum Ffm., Bj. 81, erstkl. Ausstattung, Holzdecken, off. Kamin etc., vollunterkellert, Grundst. 653 m², Wohnfl. 190 m² + Keller u. Gar., v. Privat (günst. Finanz. kann übernommen werden), Pr. 550 TDM. Telefon 0 60 47 / 47 07

Südschwarzwald
Nähe Waldshut, freisteh. 1–2-Fam.-Haus, ca. 320 m² Wohn-Nutzfl., 8 Zi., 2 Kü., 2 Bäd., 2 Du., 1 sep. WC, off. Kamin, Ofenbank, gr. Freisitz, gehob. Ausst., Doppelgarage, ca. 1600 m² Grund. V. Priv. an Priv., Preis 454 000,– DM.
Tel. 0 77 46 / 55 91

Top-Ferienhäuser
rustikal u. urgemütlich, ab DM 120 000,– inkl. Grundstück. In die Freizeit investieren und Steuern sparen. Nordsee bis Bayer. Wald.
Hein GmbH & Co. KG, Gladbekker Str. 148–170, 4250 Bottrop, Tel. 0 20 41 / 3 10 61–65

Top-Angebot
Ein-/Zweifam.-Haus, 168 m² Wfl. + 80 m² im Souterrain, allerb. Ausst., außergew. herrl. Park m. Teich, Stadtrand-Schneverdingen, Lg. Heide, nur 395 000,– DM
Makler Gevers, Schneverdingen, Tel. 0 51 93 / 18 58

Fischerdorf Greetsiel
Komf.-Doppelhäuser im Landhausstil, als Feriendomizil, Kapitalanlage und Ruhesitz. Auf Wunsch Vermietungsservice.
Gerold W. Janssen Immobilien, An der Emsbrücke 60, 2950 Leer, Tel. 04 91 / 36 46

Grömitz/Bliesdorf
Wochenendhaus mit Seeblick, Grundstück, Eigentum, gegen Gebot.
Telefon 0 40 / 5 22 21 24

An GBR-Vertriebe
Mietwohnhaus in Berlin
1 Min. vom Tegeler See, 24 Badwohnungen, ausbaufähiges Dach, KP 1 468 000,- DM.
Hans-Joachim Reich, Immobilienberatung GmbH, auch sonntags von 10 bis 14 Uhr. Tel. 0 30 / 4 55 10 98.

Winkelbungalow
Bj. 1980, Luxusausst., Schwimmbad, Do.-Gar., Keller ausgebaut, 3 Zi., Gesamtwohnfl. 200 m², Grundstücksgr. 1300 m², v. Privat zu verkaufen. VB 450 000,- DM.
Tel. 0 24 63 / 55 65

Wer hilft einer 6köpfigen Familie ihr Haus (15 Zi.) gegen Grundbucheintragung wieder zu ersteigern? DM 90 000,-.
Priv. Angeb. u. X 6080 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnen, wo andere Urlaub machen
Bremer Schweiz
schöne Waldlandschaft, Surfen/Segeln, Bauplätze Südhang, DM 24 000,– inkl. Wohnhaus nur DM 189 000,–
Tel. 0 47 91 / 69 99

TRAVEMÜNDE
5-Zi.-Reihenhs., Kurviertel, v. Priv.
Tel. 0 40 / 58 65 95

Von/an Priv. in Hamburg-Süd
Repräsent. 2-Fam.-Landhaus-Villa, 400 m² Wfl. + Einlieger-Whg. (Büro) 120 m², 1a Zust., 2300 m² Parkgrdst., äußerst ruh. Südlage. Schwimmhalle 5 × 10 m, 2 Garagen, Preis VS.
Tel. 0 40 / 7 92 72 14

Wassergrdst. in Maasholm/Ostsee
800 m², 1 Whg. 120 m², u. 2 FeWos, kl. Bootssteg sowie Bojenfeld/tiefes Wasser, zu verk. Tel. 0 48 - 92 / 15 19

Wohnen in Oldenburg
3-Fam.-Haus, Stadtmitte, Nähe Fußgängerzone, Uferprdst. am Stadtsee.
Tel. 0 44 86 / 27 74

RUHESITZE

Exclusives Wohnen im Alter
im

Haus der Senioren »Am Römerstein«
Gilching / Lkrs. Starnberg

Der Landkreis Starnberg gehört zu den bevorzugtesten Wohn- und Feriengebieten Deutschlands.

Mitten im oberbayerischen Fünfseengebiet haben wir für 30 Damen und Herren ein komfortables Seniorenhaus errichtet.

Mit der nahegelegenen S-Bahn sind Sie in wenigen Minuten im Herzen Münchens.

In angenehmer Umgebung bleibt Ihr persönlicher Lebensrhythmus erhalten bei einem freundlichen Service rund um die Uhr und einer perfekten ärztlichen Betreuung mit Therapieanwendungen.

Das Haus verfügt über eine eigene kleine Pflegeabteilung.

Testen Sie uns, nutzen Sie die Möglichkeit des kostenlosen Probewohnens!

Fordern Sie unseren Hausprospekt an:
Haus der Senioren »Am Römerstein«, Rosenstraße 1, 8031 Gilching/Lkrs. Starnberg
Telefon: 0 81 05 / 74-0

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber **8 579 104** aufgeben

Privates Seniorenheim
erstkl. Existenz in 4930 Detmold, mit 22 App., Café-Restaurant, in gutem Zustand, zu verk. Eigenkap. von 230 000,- DM erforderl. Auskunft erteilt: Meyer-Immobilien RDM, 4920 Lemgo, Echternstr. 66, Tel. 0 52 61 / 33 00.

GEWERBLICHE RÄUME

BUTZBACHS NEUER MITTEL-PUNKT!

Butzbach bekommt einen neuen Ortsmittelpunkt – die neue Ladengalerie Butzbach in der Fußgängerzone.

75% der insgesamt 6.500 m² Nutzfläche sind bereits vermietet!

Ein Super-Vorteil: 280 Parkplätze im Haus! Alle kostenlos!

Das zeigt, wie hochinteressant diese 1a-Passagenlage ist. Und das gibt Sicherheit, denn gemeinsam ist man wettbewerbsstärker!

Nur noch wenige Flächen sind jetzt noch frei – nutzen Sie deshalb jetzt Ihre Chance!



IHRE LADENGALERIE IN BUTZBACH

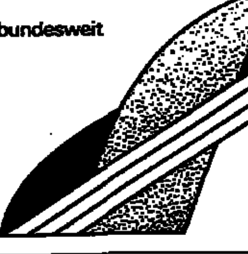
Für folgende Branchen stehen noch unter anderem Gewerbeflächen in überdachter 1a-Passagenlage zur Verfügung:

Toto-Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren, Videothek, Rundfunk-Phono-Elektronik, Buchhandlung, Jeans Shop, Damen-Oberbekleidung, Uhren-Schmuck-Modeschmuck, Geschenkartikel, Schlüsseldienst-Absatzbar, Haushaltswaren, Spielwaren, Heimtextilien.

Attraktive Mieter wie z. B. RHG-Leibbrand mit HL-Markt und idea – Die grüne Drogerie, Friseur, Chemische Reinigung, Bäcker, Baby-Moden, Obst- und Gemüsegeschäft, Schuhhaus, Herren-Boutique, Reformhaus, Restauration etc. sind schon vorhanden.

Übrigens! Wir erstellen und vermieten bundesweit Dienstleistungszentren.

Plan-Raster-Contract
Immobiliengesellschaft mbH
Im Kastanienhain 1
6246 Glashütten
Telefon: 0 61 98 / 80 51
Kontakt: Frau Renate Schulz



Verkaufshalle
1100 m², zu vermieten, ausreichend Pkw.-Abstellpl. vorhanden, in ostholsteinischer Stadt, 23 000 Einwohner, Mieteinnahme/Mietpreis per m² DM 7,- + MwSt.
Zuschr. erb. u. C 6063 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berlin
Laden zu vermieten, ca. 250 m², Wilmersdorfer Straße, zwischen Fußgängerzone und Kurfürstendamm, neben Berlins größtem Herrenbekleidungsgeschäft Mientus. Miete 8000,- DM, maklerfrei.
Büro Commetz, Kurfürstendamm 71, 1000 Berlin 31, Tel. 0 30 / 3 23 19 07, Montag ab 10 Uhr

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

Wegen Auslaufens des jetzigen Mietvertrages für Mitte 1987 günstig vom Eigentümer zu vermieten oder zu verkaufen.

Gewerbeflächen
Bochum (Innerhalb des Sheffieldringes)

Das Objekt liegt 1,5 km zur Innenstadt, 100 m zur Autobahn und verfügt über Gleisanschluß. Grundstücksfläche ca. 19 000 m², Nutzfläche ca. 15 000 m² (in mehreren Etagen). Lasten-/Personalaufzug, Zentralheizung, Sanitäreinrichtungen und Parkplätze vorhanden. Nutzungsmöglichkeit: Lager / Ausstellung / Fabrikation / Büro / Verkauf. Auskunft unter Tel. 02 34 / 8 79 01 / 24

Häusser-bau GmbH, Bauträgergesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau, Kirchharpener Str. 53, 4630 Bochum 4, Telex 8 25 410 habo

Waschstraßen-Standort
mit Baugenehmigung in Top-Lage langfristig zu verpachten, Nachbarn: Baumarkt, SB-Markt, Möbelmarkt, Kfz-Handel.
Angebote unt. P 6139 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Köln-Kalscheuren, Lagerhalle
3400 m² Nutzfläche, mit Gleisanschluß, auf DB-Gelände, zweigeschossig, 4,5 m Geschoßhöhe, Rampenhöhe. Langfristig zu verpachten oder zu verkaufen.
Keine Vermittlungsprovision.
Zuschr. senden Sie bitte unter Z 6060 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Aus unserem gewerblichen Immobilienbestand
vermieten wir
in Bonn, mit guter Verkehrsanbindung und unmittelbarer Nachbarschaft zu großen Behörden, 716 m² Bürofläche sowie 1169 m² Hallen und 1 Hausmeisterwohnung für alsbald.
GFV Ges. für Finanzvermittlung mbH, Josephinenstr. 9, 4000 Düsseldorf 1, T. 02 11/8 06 16, Tx. 8 582 582 gfv d

Northeim, 35 000 Einwohner
120 m² Laden zu verm., 1. Lage.
Tel. 0 55 22 / 7 48 58

Aachen
Interessanteste Kaufstraße Aachens, Ladenlokal Adalbertstraße, 500 m²–1500 m² abzugeben.
Immobilien Rolf Herbst, Dahmengraben 16, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 2 69 25

BÜRO in HAMBURG

zu vermieten

Am hervorragenden Standort für Ihre Zentralverwaltung

bis zu ca. 8200 m²

in moderner Raumkonzeption und idealer Ausstattung.

Hamburg, Gr. Bergstraße 174

Alle öffentlichen Verkehrsmittel in unmittelbarer Nähe; 220 PKW-Stellplätze vor der Tür.
Fordern Sie unser Informationsmaterial an und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit uns!

Haueisen – Adolph Haueisen GmbH, Hausmakler seit 1914, 2 HH 1, Bergstr. 14 · Tel. 040/321241
Jones Lang Wootton GmbH, Jungfernstieg 40, 2000 Hamburg 36, Tel.: (040) 35 16 81

Aus unserem gewerblichen Immobilienbestand
vermieten wir
in 3030 Walsrode mit lebhaftem Umfeld in zentraler Ortslage
1 Ladenlokal
798 m² groß u. 352 m² Souterrain für Warenanlieferung u. ebenerdiger Lagerfläche m. ausreich. Parkplätzen.
GFV Ges. für Finanzvermittlung mbH, Josephinenstr. 9, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 8 06 16, Telex 8 582 582 gfv d

Wattenscheid
Verschiedene Gewerbeangebote City + Höntrop, Hauptstr. Läden + Gewerbeetagen (auch für Fitneß o. ä.) von 68–650 m² – A 430 (B 1) Hallen von 800–2200 m².
A. Lorenz – Immobilienfinanz, 4630 BO-Wattenscheid, Munscheider Straße 212, Tel. (0 23 27) 7 00 22

Wegen Umzugs in größere Geschäftsräume zu vermieten oder zu verkaufen
2000 m² große Verkaufshalle (mit Einzelhandelsgenehmigung) und 200 m² Büroräume in Dortmund-Wambel (Wambeler Hellweg).
Der Standort befindet sich sehr verkehrsgünstig gelegen an Hauptausfallstraße, Grundstücksgröße ca. 4000 m², Halle sehr guter Zustand.
Bitte rufen Sie ab Montag: 02 31 / 42 20 51

Osterode/Harz, 35 000 Einwohner
280 m² Laden zu verm., 1-A-Fußgängerzone.
Tel. 0 55 22 / 7 48 58

Wir vermieten
Ladenfläche
(ca. 200 m²), zusätzl. Nebenräume, in Stadtrandgemeinde v. Erlangen m. ca. 5000 Einwohnern.
Ang. unt L 6136 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal in Bielefeld
ca. 300 m², ebenerdig, in exkl. Geschäftshaus neben IHK + LZB, sofort zu vermieten. Aufteilung individuell.
Tel. 05 21 / 44 45 33, ab Montag

Mietbüro zum Spartarif
inkl. Telex/Telefon, Sekretariat, Büro + Service.
Tel. 0 23 61 / 1 46 15
Ihr Büro im Ruhrgebiet!

Baugenehmigung für Supermärkte
Bauantrag abgelehnt? Oft hilft für die Plankonzeption der Kaufkraftbewertung eine gutachterl. Stellungnahme. Info-Mappe sendet kostenfrei und unverbindlich:
Unternehmensberatung *Ute Kapp*, Büro II, Pf. 1, 5431 Holler

LAGERHALLE, Nähe Ffm.-Flughafen + Autobahn, ca. 1000 m², Büro ca. 250 m², zu vermieten – T. 0 61 05 / 2 30 54, H. Sievers.

GESUCHE

Wir suchen
im festen Auftrag einer schnell entschlossenen Käufergruppe
1) Ankauf oder Anmietung von Gewerbeflächen und Supermärkten ab 1000 m², auch Geschäftshäuser in zentralster Lage in Städten ab 100 000 Einwohner im mittel- und süddeutschen Raum; auch größere Projekte sind interessant.
2) Ankauf oder Anmietung von Ladenlokalen, ebenfalls zentralste Lage, von 200–300 m², in gleicher Gebietslage.

Wir erwarten gern Ihre Angebote; auch sind Kollegenangebote angenehm. Wir erwarten auch gern telefonische Anfragen.

Heinrich Zachger Immobilien GmbH, RDM
alleinhaftender Gesellschafter Erich Wilms
Fasanenstr. 30, 1000 Berlin 15
Telefon 0 30 / 88 20 01

IC sucht Ladenlokale in Ia Lagen
ImmoCommerz Immobilien GmbH, 4000 Düsseldorf 11
Rheinallee 102, Telefon (02 11) 57 40 73, Telex 8 582 462

BUNDESWEIT TATIGES FILIALUNTERNEHMEN
sucht zur Errichtung neuer Filialen

LADENLOKALE
von 120-300 qm Verkaufsflache
zur Anmietung (evtl. zum Kauf).

Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen
in Stadten und Gemeinden ab 3000 EW.
WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.
Angebote unter X 5662 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Bevor Sie ein Unternehmen erwerben
Prüfen Sie unser Angebot. Wir richten in den Kurstätten: Sylt, Föhr, Norderney, Borkum, Bad Soden, B-Lippspringe, B-Rappenau, B-Salzuflen, B-Nauheim, Hochschwarzwald sowie in den Städten: B, HH, E, D, K jeweils ein exclusives Ladengeschäft ein. Wir haben eine Monopolstellung im Technischen Gesundheitswesen. Es handelt sich um einen Einmannbetrieb ohne teuere Personalkosten. Hohe Rendite bei Kapitalanleger Aus Konkurrenzgründen, innerhalb des Unternehmens, richten wir immer nur ein Geschäft pro Stadt ein. Die Franchisegebühr beträgt DM 170.000,– einmalig und enthält: komplette, neue Ladeneinrichtung Warenbestand für ca., DM 100.000,–, komplette Einführungswerbung im Eröffnungsmonat.
Bewerbung bitte unter M 6071 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatschule
für Existenzgründer in Norddeutschland zu verkaufen. Gründliche Einarbeitung wird geboten.
Zuschriften unter P 6073 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheitskauf wegen Auswanderung
Verkaufe in Süddeutschland (Industriegegend) schönes Wohnhaus mit guteingef. Malergeschäft und Gerüstbau. Der Betrieb besteht seit 25 Jahren und hat eine sehr gute Auftragslage (Privat- und Industriekundschaft), Firmenname kann übernommen werden. Das Malergeschäft mit Gerüstbau ist als Filialbetrieb bzw. als Stützpunkt eines Großbetriebes gut geeignet, da dieser Betrieb noch gut ausbaufähig ist.

Der amtl. Gebäudewert wurde auf DM 800 000,- geschätzt. An schnell entschl. Interessenten Gebäude mit Betrieb und Inventar (Metallgerüst und Lkw) für nur DM 760 000,- abzugeben.

Ernsth. Interessenten wenden sich bitte an
Wirtschaftsberatung Karl Stippl · Tel. 0 74 84 / 6 06 + 6 61

86%ige Mehrheitsbeteiligung an
Gemeinnütziger Wohnungsbaugesellschaft
zu verkaufen. Gesellschaft verfügt über ca. 280 Wohneinheiten mit ca. 22 000 m² Wohnfläche, diversen Grundstücken und Wertpapieren. Gesellschaft besteht seit 75 Jahren. Mieteinnahme ca. 1,4 Mio. p. a. Kaufpreis nach Gebot.
Zuschr. erb. u. M 6049 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Technischer Betrieb
Umsatz ca. 650 000,– DM, Gewinn ca. 30 %, Kaufpreis 350 000,– DM
Eckardt-Immobilien, Tel. 02 28 / 61 32 09

Graeser
Unternehmensvermittlung GmbH
Bacharach Tel. 06743/2666 Tx. 42 327

Kfz-Werkstatt (V.A.G)
50 km von Hannover-City entfernt, zu verkaufen. Deutsches Markenfabrikat kann übernommen werden.
Zuschr. unt. L 6180 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ins gemachte Nest
mit Kundenstamm seit fast 30 Jahren. Fachgeschäft TV, Video, Hifi, Werkstatt, wegen Krankheit im Raum Essen zu verkaufen. Bilderbuchfinanzierung.
Zuschr. u. T 6120 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsunternehmen im Hard- u. Softwarebereich
Unternehmen mit festem, gutem Kundenstamm. Vertretung namhafter Hardwarehersteller mit techn. Kundendienst im südd. Raum unter günstigen Bedingungen abzugeben. Umsatz ca. 4 Mio., 13 Mitarbeiter, gute Rendite. Übergabe nach Einarbeitung wird von jetzigem Eigentümer übernommen.
Zuschriften an W 6189 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wer sucht sichere Existenz?
Gut eingeführter, mittelständischer Betrieb, Raum Köln, ggf. mit Büro- und Wohnhaus, Ende 86 aus Altersgründen zu verkaufen. Gesucht: Ing. oder Meister (möglichst mit Ehefrau für Verw.) für Planung, Verkauf u. Montagen von Stahl- u. Rohrleitungsbau, Elektronik u. Elektrik. Verkauf entweder nur Geschäft mit umfangreichem Lager und großem Autopark oder kompl. mit Immobilien. Evtl. Gebäude teilweise auf Rentenbasis.
Anfragen unter K 6069 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großsaunabetrieb/Gesundheitszentrum
Betreiber-Gesellschaft verk. einen gutgehenden Großsaunabetrieb in rhein. Mittelstadt, gr. Einzugsgebiet, konkurrenzlos, erstkl., modernste Ausst., SW-Bad, Freigelände, Restauration. Betrieb kann zum Gesundheitszentrum erweitert werden: Praxen für medizinische Massage, Arzt, Heilpraktiker können noch eingerichtet werden. KP DM 380 000,-.
K & M Immobilien VDM, Tel. 02 11 / 59 33 80




Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

Seeresidenz Schloß/Kloster Seeon Oberbayern



Eine Autostunde südöstlich von München – ein Steinwurf vom Seeoner See – unweit des Schlosses Herrenchiemsee, entsteht durch Renovierung und Ensembleschutz eines über 250jährigen denkmalgeschützten Anwesens ein Immobilienkleinod. In diesem Objekt entstehen – im Rahmen eines Apparthotels – Immobilieneigentum in Form von 27 luxuriösen 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen. Der Erwerb kann konventionell sowie im Rahmen einer Bauherrengemeinschaft mit hohen Steuervorteilen erfolgen. Bei Vermietung durch den gewerblichen Betreiber Mehrwertsteueroption möglich. Denkmalschutzabschreibung nach § 82 i.

Vergleichen Sie die Preise – wir dürfen nicht!

Wohnung Beispiel	Bauherrengesamtaufwand	Konventionell
1-Zimmer-Wohnung 34 qm Gesamtfläche	DM 95.000.–	DM 90.000.–
1-Zimmer-Appartement 37 qm Gesamtfläche	DM 127.000.–	DM 116.000.–
2-Zimmer-Galeriewohnung 52 qm Gesamtfläche	DM 185.000.–	DM 173.000.–

Die Preise verstehen sich mit kompletter Luxusmöblierung, inkl. Einbauküche und Farbfernseher.

Bei Vermietung durch den Hotelbetreiber 7% Bruttorendite garantiert, 10-Jahresmietvertrag, selbstverständlich Eigennutzung möglich.

Preise im Rahmen der Bauherrengemeinschaft enthalten Zwischenfinanzierungszinsen, Grunderwerbsteuer, Treuhand- und Geschäftsbesorgungsgebühren.

Baubeginn: Ende 1986. Fertigstellung: Ende 1987.

Besichtigung des Grundstücks (3400 qm) und eines im Objekt komplett eingerichteten Musterappartements (Während der Umbauzeit haben wir für Sie im Erdgeschoß ein Appartement eingebaut, das entsprechend dem Baufortschritt den im Erdgeschoß entstehenden Restaurants weicht.) **jeden Samstag und Sonntag von 13.00 bis 16.00 Uhr** (Tel. 0 86 24/13 46) **im Bavariahaus, 8221 Seeon, Am Klosterweg 31.** Besichtigung auch nach individueller Terminvereinbarung möglich. Bitte fordern Sie ausführlichen Prospekt an.

Alleinverkauf – ein Objekt der IMMOINT Wohnbau GmbH – ein Unternehmen der Jens Wilden Immobiliengruppe.

Wilden & Wilden Immobilien GmbH
Orffstraße 4 8000 München 19 Telefon 089/166090

HANS BECKAMP IMMOBILIEN
8183 ROTTACH-EGERN · FÜRSTENSTR. 32 · TEL. (0 80 22) 60 14

AM TEGERNSEE

Landhaus, Areal ca. 1200 m² Wfl. rd. 250 m², 4 Schlafzi., 3 Bäder, 2 große Wohnräume, separates Eßzi., ruhige Wohnlage, 1,35 Mio. DM

Landhaus, Areal ca. 1000 m², Wfl. rd. 200 m², sehr gute Ausstattung, 4 Schlafzi., 2 Bäder, Do.-Garage, DM 1,5 Mio.

Landhaus, Areal ca. 1300 m², Wfl. rd. 260 m², reizv. Ortsrandlage, 4 Schlafzi., 3 Bäd., Do.-Garage, DM 1,6 Mio.

Weitere Angebote – auch Grundstücke und Eigentumswohnungen –

Tel. 0 80 22 / 60 14

MIESBACH IN OBERBAYERN.

Naturnahes Wohnen im eigenen Haus. Ruhe und Idylle erwarten Sie. Ländliches Wohnen in Nachbarschaft des Waldes, sanfter Hügel und naher Berge. Für Kinder ein Paradies. Unbeschwertes Leben. Natürliches Heranwachsen. Sie wohnen oberhalb des Stadtkerns. Die Infrastruktur läßt keinen Wunsch offen. Die 200 m² Wfl. Nfl. des Hauses sind liebevoll gestaltet, sinnvoll gegliedert und solide gebaut.

Ein rustikales, in die Landschaft harmonisch eingefügtes Reiheneigenheim für DM 437.000,– inkl. überdurchschnittlicher Ausstattung. In den kommenden Wochen ist Ihr eigenes Haus bezugsfertig.

Sehen Sie es sich doch einmal an. Besuchen Sie uns in Miesbach, Auf der Grün Mo–Fr 15–19, Sa So 13–17 Uhr. Für andere Termine rufen Sie uns bitte in dieser Zeit an ☎ 0 80 25/46 74.

BAYERISCHE HAUSBAU
Arnulfstraße 15 8000 München 2 ☎ 0 89 97 34 2 25

Oy – Oberallgäu

im Kneippkurort Oy (zw. Kempten im Allgäu u. Reutte in Tirol) finden Sie in der neuerbauten Wohnanlage „Oymühle" herrl. Komf.-ETW. in außergewöhnlich schöner Südhang-Aussichtslage (Zugspitze), z. Zt. noch frei: **1-Zi.-App. DM 99 500,– u. Ferien-Reihenbungalow mit 3 ETW (voll möbliert), von DM 120 000 – bis DM 180 000,–**, auch bestens geeignet f. Firma, als Ferienwhg. für Mitarbeiter (Verwaltung vorhanden).
Besichtigung nach Vereinbarung, auch an Sonn- u. Feiertagen.
Auskunft und Prospekt:
Oywobau Wohnbau GmbH.
Oymühlenstr. 22, 8967 Oy, Tel. 0 83 66 / 6 36

Seegrundstück – Bodensee

mit älterem Künstlerhaus u. Ausstellungsgebäude, Bootssteg, Liegewiese, herrlicher Seeblick, DM 1,45 Mio.

Hipp-Immobilien, Tel. 0 77 71 / 70 19 oder 0 75 51 / 20 15

Mitterteich – am Rande des Fichtelgebirges



Ferienwohnungen zum Preis eines Apartments. Auch als sichere Kapitalanlage:

Die Wohnungen befinden sich in absolut ruhiger Lage, 10 Gehminuten vom Ortszentrum entfernt. Mitterteich (ca. 7000 Einw.) in landschaftlich besonders reizvoller Lage zwischen dem Naturpark Fichtelgebirge und dem Steinwald bietet viele Sport-, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe. Hier finden Sie großzügige Wohnungen zu **einmalig günstigen Preisen.** Zum Beispiel:
3-Zimmerwohnung, 76,87 m², nur DM 91.800.–.
Bei Übernahme der derzeitigen Finanzierung benötigen Sie nur DM 18.000.– Eigenkapital!
Das ist auch ein Angebot für Kapitalanleger, für die wir auf *Wunsch bei der Vermietung der Wohnung behilflich sind.* Rufen Sie uns an, wir senden Ihnen gerne ausführliche Unterlagen.



GESCHÄFTSSTELLE REGENSBURG
GRÜNBECKSTR. 10 · 8400 REGENSBURG
TELEFON 09 41/2 10 33/34
GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSGESELLSCHAFT NIEDERBAYERN/OBERPFALZ GMBH

See- und Weinort Hagnau



Einmalige Wohnungen in direkter „Bodenseelage"

Am Uferweg, beim Landungssteg, Richtung Meersburg, entstehen zwei charmante Wohnhäuser

mit insges. 11 Eigentumswohn.
10 2-Zi.-Wohn. von 44-57 qm Wohnfl.
1 3-Zi.-Wohnung mit 85 qm Wohnfl.
Ab 251 000,– DM gehören Sie zu den wenigen, die den Bodensee in direkter Seelage genießen können.
Nutzen Sie also dieses einmalige Angebot, denn eine außergewöhnlich hochwertige Ausstattung bietet Ihnen echten Wohnkomfort...

- 36 cm Isolier-Ziegel
- Fußbodenheizung
- Naturholz-Sprossenfenster
- Marken-Einbauküche
- Tiefgaragenplätze

Verkaufsberatung am Baugrundstück jeweils Samstag + Sonntag 14.00-17.00 Uhr
URBIS Wohnbau GmbH, Bismarckstr. 8, 7990 Friedrichshafen, Tel. 0 75 41 / 2 70 55
URBIS

Allgäu

Mit Bahnanschluß
Kleines Bauvorhaben in Altstätten, 9 km vor Oberstdorf, 8 ETW, 34–67 m².
HAUS + HEIM (RDM)
Freibergstr. · 8980 Oberstdorf
Telefon 0 83 22/30 56

ALLGÄU

Raum Alpsee
1- bis 3-Zi.-Ferienwohnungen in versch. Landhäusern. Nähe See und Liftanlagen.
RDM Immobilien Alger,
Kemptener Str. 8, 8970 Immenstadt, Telefon (0 83 23) 40 71

REGION REIT IM WINKL/ CHIEMSEE – GRASSAU
KOMFORT-EIGENTUMSWOHNUNG im DG, in einer kl. Landhauswohnanlage, 74 m², 2 Zi., Kü., Bad, Kachelofen, gr. Balkon, Speicher, Holzdecken, Bauernschränke, Neubau, bezugsfertig, 260 000,- DM. Verkauf durch den Bauherrn M. Kneis, Wohnbau, 8217 Grassau, Ludwig-Thoma-Weg 18, Tel. 0 86 41/24 91

Einmalig

3½-Fam.-Haus, Nähe Göppingen, in unverbaubarer Ortsrandlage, Gesamt-Wfl. 350 m², Grd. 3092 m², für nur DM 650 000,– sof. zu verk.
Ehem. Sennerei, Nähe Ottobeuren/Allgäu, ca. 300 m² Wfl., teilrenov. nur DM 220 000,–.
Weitere lukrative Angeb. auf Anfrage.
Roger Hörmann Immobilien
8960 Kempten-Hochstrass 1
Tel. 08 31 / 7 82 61

Kapitalanlage in Oberbayern

Ferienwohnung mit hohen Steuervorteilen sowie MwSt.-Rückerstattung und einer 5,1 %igen bankverbürgten Mietgarantie, aus dem Gesamtaufwand p. a. für 5 Jahre, 5 Wochen kostenlose Eigennutzung auch in zwei anderen Objekten in Deutschland.

E&P Edlbauer & Partner Anlagenberatung/Immobilien
Marktplatz 15, 8392 Waldkirchen
Tel. 0 85 81/80 71, Samstag 10.00–14.00 Uhr

4½-Zi.-Studio

Maisionette, Neubau in 3-Fam.-*Landhaus, Germering (München West)*, absolut ruhig, S-Bahnlinie, 100 m² Wohnfl. + 30 m² Speicher, DM 410 000,–, keine Käuferprovision.
Kriese Immobilien RDM
Tel. 0 89 / 84 53 74

Bayerischer Wald

Nähe *Oberviechtach*, schön gelegenes Waldgrundstück, ca. 3100 m², mit weitem Fernblick, bebaubar, zu verkaufen.
Zuschr. unt. U 6187 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Garmisch

Lux.-Ferienapp., 36 m², noch § 7b, TG, Geb.-Blick, möbl., v. Pr. f. Anleg. o. Selbstnutzer, VB DM 195 000,–.
Tel. 0 89 / 75 63 02

Garmisch-Partenkirchen

3-Zi.-ETW m. Gge., EG, 75 m² Wfl. + Terr., ruh. Ortsrandlage, z. Zt. vermietet, Nettokaltmiete mtl. 950,– DM, KP 285 000,– DM (Kapitalanlage).
Tel. 0 88 21 / 5 88 84

Kapitalanlage

Topwohnlage *in 8261 Stammham/Inn*, Nähe Burghausen. Ein- bzw. Zweifamilienhaus mit optimaler Raumaufteilung u. hochwertiger Ausstattung. 130 m² Wohnfl. + 55 m² Nutzfl. + 650 m² Grund.
Besonders lukrativer Steuerabzug bis einschl. 1998, wenn Sie noch 1986 erwerben. Einbau einer abgeschlossenen Ferienwohnung sofort möglich.
Preis 350 000,– DM. Von Privat. Ausführliche Beschreibung anfordern.
Tel. 0 30 / 7 21 26 78

Kleines Appartement

(2 Pers.) b. **Oberstdorf**, in Ferienwohnanlage in absolut ruhiger Lage, m. Bergblick, kompl. einger., Tel., Tiefgar., Schwimmhalle im Hs., DM 145 000,–.
Tel. 0 83 26 / 14 93 od. 77 79

Bad Wörishofen

2-Zi.-Neubau-Whg. in kl. Wohnanlage, 70 m² Wfl., Kfz-Stellpl., sof. beziehbar, *DM 199 000,–.* **Weitere interess. Objekte im Allgäu auf Anfrage.**
H. Sutter, Immob.
Fliederweg 6, 8951 Mauerstetten
Tel. 0 83 41 / 8 29 31

Vilshofen
Walmdachhaus

1200 m² Grund, 200 m² Wohnfl., v. Privat zu verkaufen, 300 000,- DM.
Tel. 09 91 / 40 07

---

30 km nördl. vom Bodensee sind mehrere

Bauplätze

zu verkaufen. Preis: zw. 80,– bis 85,– DM/m² erschlossen (51 000,– bis 70 000,– DM). **Ohne Bauzwang.** Unverbindl. Unterlagen anfordern, direkt vom Erschließungsträger:
INFRACOMMUN
7965 Ostrach
Albert-Reis-Str. 7
Tel. 0 75 85 / 15 27

Nur noch wenige Tage

wir verkaufen die letzten 3 Einheiten (v. insges. 38)

Aparthotel „Gottinger Keller" in Waldkirchen (Bayr. Wald)

Der Rohbau ist fast fertig. Fertigstellung zum 31. 12. 86 ist garantiert.
Beste steuerl. Ausstattung mit Zonenrandabschreibung. MwSt.-Rückerstattung. Investitionszulage.
Bankverbürgte Mindest-Mietgarantie (4 % vom Gesamtaufwand auf 5 Jahre), 4wöchige kostenlose Eigennutzung. Optimale Sicherheiten für den Anleger. Kein Bau auf der Grünen Wiese. Nur eine Kapazitätserweiterung zum bestehenden Hotel „Gottinger Keller"

E&P Edlbauer + Partner Anlagenberatung
Marktplatz 15, 8392 Waldkirchen
Tel. 0 85 81 / 80 71
(Samstag von 10–14 Uhr)

Allgäu

Bauernhaus, herrl. Aussichtslg., 3000 m² Grd., Schwimmb., Sauna, DM 900 000,–.
Landsitz, einer der schönsten, *18 ha* Grd., 5,5 Mio.
Näh. K. Weixler, Gütermkl.
Tel. 0 75 61 / 23 10

Am Tegernsee

Bad Wiessee
ETW, 3 Zi., ruh., sonnig, Wfl. 90 m², DM 390 000,–
Rottach-Egern
Reihenhaus, sonnig, ruh., Bergbl., Wfl. 110 m², DM 625 000,–
Dürnbach
Pabelh am Tegernsee
Münchener Str. 11
Tel. 0 80 22 / 73 46

Altes Lehrerhaus/Allgäu

120 km südwestl. v. München, Dorfmitte, sanierungsbed., DM 100 000,–.
Immob. Iris Kindler
Tel. 0 83 41 / 8 26 46

Allgäu

SONTHOFEN
2-Zi.-ETW, Bj. 83, 64 m², inkl. Einb.-Küche und Tgpl. 182 000,–
2-Zi.-DG-ETW, Neubau, ca. 50 m², S.- u. Ostbalkon, inkl. Stellplatz, provisionsfrei 172 500,–
3-Zi.-ETW, Bj. 82, 92 m² Wfl., Bergsicht, inkl. TG-Stellplatz, provisionsfrei 325 000,–
RETTENBERG
1-Zi.-App., bezugsfertiger Neubau, ca. 40 m², inkl. Stellpl., provisionsfrei 134 000,–
HINDELANG
3-Zi.-ETW, ca. 60 m², Bergsicht, inkl. Tgpl. und möbl. 197 000,–

Sparkasse Sonthofen
Tel. (08321) 78255
Geschäftsstelle der

Allgäu-Immobilienkatalog

über 250 Objekte v. App. ü. ETW, Bauernhaus/-hof, b. z. Land-Herrensitz, z. B. App. in Oberstdorf, 36 m² Wfl., DM 199 000,–. Anzufordern für DM 9,50 bei
Projekt-Verlag GbR
8941 Sontheim, Tel. 0 83 36 / 92 88

STADLER & CO
Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE

(13790) **Werden Sie für DM 195 000,– Eigentümer einer 73 m²-Eigentumswohng. am Walchensee!**
Unvergleichlicher See- u. Gebirgsbl., 2 Zi., Einbaukü., Bad/WC, Terr., Kell., sof. beziehbar, Pkw-Stellplatz.
(14308) **Baugrund i. d. Nähe d. Riegsees bei Murnau,** ruh. Lage, m. Seeblick, 601 m² Grd., bebaub. m. freistehendem Einfam.-Haus u. Einl.-Whng. + Garage, DM 209 000,–.
Angebote über **JOSEF M. STADLER,** *8110 Murnau*, T. 0 88 41/30 51 u. 40257

Für Kapitalanleger

Schöne 4-Zi.-Wohnungen, in Landsberg/Lech, fest vermietet, für 187 000,- DM zu verkaufen.
Wohnbau Groppe
Zimmermannstr. 5, 8910 Landsberg
Tel. 0 81 91 / 3 92 92

Michaela Gehrmann Immobilien

Exklusive 3-Zi.-Wohnung (Obj. 3240)

In beliebtester Wohnlage von Garmisch, sonnig u. ruh., herrl. Gebirgsbl. nach Süden u. Westen gerichtet, Wfl. u. Nfl. ca. 112 m², gr. Wohnr. m. off. Kamin, Eßecke m. Runderker, 2 Schlafzi., 2 Bäder, herrl. Terr., überdachter Freisitz m. off. Kamin, bester Baul. Zustand, Sauna u. Duschbad im Keller, KP 580 000,– DM.

Liebhaberobjekt Bauernhaus (Obj. 7010)

In der Nähe von Murnau, inmitten eines idyll. Dorfes, über 400 Jahre alt, stilvoll renov., Wfl. ca. 300 m², gr. Wohn- u. Eßzi. m. Bauernstube, Kachelofen u. offn. Kamin, Küche m. mod. Elektrik u. herkömml. Kohleherd, 3 Schlafzi., 2 Bäder, abgeschl. Dachwhg.: 2 Zi., Kü., Bad, ausbaufäh. Tenne, ca. 360 m², kl. Ententeich, weiter noch ausbaufäh. Kälberstall u. kl. Wochenendhäuschen, Grund ca. 2500 m², KP 1,15 Mio. DM.

Repräsentative Villa (Obj. 5896)

In Grainau, m. Einl.-Whg., in sonn. u. ruh. Hanglage, ges. Wfl. u. Nfl. 630 m², beste Ausstatt., wertvolle Holzverarbeitung, Individ. Raumaufteilung, gr. Wohnhalle m. offn. Kamin, Panoramafenster, Bauernstube m. Zirbelholz, Diele m. Galerie, 4 Schlafzi., 2 Bäder, gepfl. Schwimmbad m. Ruhe- u. Fitneßraum, Drinkstube, gr. überdacht. Freisitz m. offn. Kamin, 3 Garagen, alter Baumbestand, Grundstücksgr. ca. 2600 m², Angebot nur m. Kapitalnachweis, KP 1 800 000,– DM.

8100 Garmisch-Partenkirchen
Mitterfeldstraße 3
Telefon 0 88 21 / 5 80 38

Ferien in der eigenen Wohnung
Bodensee

ÖHNINGEN: nahe Schweizer Grenze, direkt am Naturschutzgebiet, ca. 80 m zum See, kleine Wohnanlage, 3 bezugsfertige 2-Zi.-Whg. im Haus Stiegerstr. 12 – 1-, 2-, 3-Zi.-Whg., Stiegerstr. 4a, rohbaufertig.

MEERSBURG: 1½- bis 3½-Zi.-Wohnungen in kleinem Wohnhaus, ruhige Aussichtslage, kurzfristig beziehbar.

Nutzen Sie die Steuervorteile, die noch bis 31. 12. 86 gelten.

Prospekte bei
WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH
Niederlassung
7750 Konstanz
Brandenburger Straße 31
Tel. 0 75 31 / 7 84 33

Oberallgäu
Ausgezeichn. Kapitalanlage
Gewerbeobjekt
(sehr rendite-trächtig)

in Form eines erstklassigen gutbürgerlichen Restaurants im Bau befindlich **in Immenstadt / Oberallgäu,** zu verkaufen **Langjährig an hiesige „Kaiserbrauerei" verpachtet.** Völlig problemlose und außergewöhnliche Kapitalanlage. Verwaltung durch uns. Anleger braucht sich um nichts zu kümmern. Die USt. wird rückvergütet. Enorme steuerliche Vorteile, insbesondere bei hoher Steuerbelastung. Bitte führen Sie ein streng vertrauliches Gespräch mit uns.
B + S WOHNBAU GMBH · 8970 Immenstadt, Gottesackerstr. 8, ☎ 0 83 23 / 5 81

Region Alpsee / Immenstadt
ALLGÄU

Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet in ruhiger, sonniger Lage komfortable und preisgünstige
FERIENWOHNUNGEN
an! Ideal zur Eigennutzung und Vermietung. Nur wenige Min. zum **Alpsee** und **Skiliften. Bitte Größe etc. angeben.**
B + S WOHNBAU GMBH 8970 Immenstadt, Gottesackerstr. 8 ☎ 0 83 23 5 81

Hochrentierliche Immobilien

Nähe Bodensee und Tübingen, hohe Mieterträge und Steuervorteile, Anfangsrendite bei Höchststeuersatz nach Steuern und Afa ca. 4%, *entspricht vor Steuern ca. 10%,* günstige Finanzierung, auch ohne Eigenkapital.
Dr. Michel
Siebenlinden, 7407 Rottenburg
Tel. 0 74 72 / 2 10 55

Prien/Chiemsee

Von Priv.: *3½-Zi.-Kft.-ETW,* bayr. Landhausstil, Bj. 83, kpl. einger. Kü., Seenähe (ca. 5 Gehmin.), in ruh., schö. Wohnlage, m. TG, f. VB DM 295 000,– (Vollmöbl. kann a. W. übern. werden), auch gut als Ferien-Whg. vermietb. Tel. 0 80 51/6 13 38 v. 14.–19. 10., sonst 0 60 71/4 37 32.

Schliersee
Idyll. kl. Landsitz

423 m² Wfl./Nfl., 3500 m² Grd., romant. Alleinlage m. Seebl., Bestausst., DM 1,2 Mio. (auch gewerbl. nutzbar).
M. Trageser Immobilien
Conollystr. 22, 8000 München 40
Telefon 0 89 / 3 51 68 16



IMMOBILIEN Simon
8960 KEMPTEN · LINDAUER STR. 5 · ☎ (08 31) 2 72 84
ALLGÄU
Immobilien vom Fachmann
Attraktive Angebote, individuelle Kundenberatung und -betreuung.
- Einfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Sie erhalten umgeh. Angebote.
Wolfgang Simon Immobilienwirt · VWA Dipl. RDM

Schönes Reihenhaus Landsberg/Lech

Südlage, Alpenblick, fest vermietet, Erstbezug 1985, für 289 000,- i. A. ohne Provision zu verkaufen.
Wohnbau Groppe
Zimmermannstr. 5, 8910 Landsberg
Tel. 0 81 91 / 3 92 92

Allgäu
Oberstdorf
Wohn- u. Geschäftszentrum
– Ortsmitte –
Bezugsfertig bis 15. 12. 1986
3 Ladengeschäfte im EG
5 exklusive Eigentumswohnungen
– hohe Steuervorteile in 1986 –
zu verkaufen
Tel. 0 71 81 / 7 73 36

Allgäu
Eigentumswohnungen in Urlaubsorten

Sonthofen, Immenstadt am Alpsee, Wertach am Grüntensee, *Füssen-Weißensee* im Ostallgäu.
Reihenhäuser u. Doppelhaus in Burgberg b. Sonthofen
Bitte, geben Sie die gewünschte Größe etc. an.
Lack Wohnbau GmbH & Co., Bauträger KG
Sonnenstr. 2a, 8972 Sonthofen
Tel. 0 83 21 / 20 71

Wonach Sie schon lange suchen:
Grainau

wunderschönes, gepfl. 1-Fam.-Landhaus, 230 m² Wfl., 1680 Naturgarten, solide Bauweise, d. ständige Pflege in best. Zust., hochwertigste Ausstatt., Balk., Do.-Gge., Freisitz, u.v.a.m., exponierte und zentrale Lage, **DM 1,2 Mio.**
M. Trageser Immobilien
Conollystr. 22, 8000 München 40
Tel. 0 89 / 3 51 68 16

Bodensee

Komfortable Terrassen-Eigentums-Wohnungen mit Seesicht in Überlingen.
Marzinzig Wohnbau Konstanz
Luzzilonweg 3, Tel. 0 75 31 / 4 45 77

Seeuferdomizil Konstanz/Bodensee

Liebhaberobjekt für Naturfreunde in KN-Vorort, herrl. Grundstück, Seezugang, Steg, Wohnhs. m. Schwimmb., DM 1,5 Mio.

P. Naumann (RDM)
Immobilienwirt (Dipl. VWA)
Jakobstr. 60, 7750 Konstanz
Telefon (0 75 31) 3 12 42

CHIEMGAU IMMOBILIEN

Reg. REIT I. WINKL/ CHIEMSEE
Landhäuser
Unterwössen: 800 m² Grd., 280 m² Wfl., 9 Zi., Ortsrandlage, 680 000,–.
Marquartstein: 800 m² Grd., 220 m² Wfl., 10 Zi., 4 Bäder, 590 000,–.
Grassau: 980 m² Grd., 200 m² Wfl., 5 Zi., 2 Bäder, DGg., 475 000,–.
Grabenstätt: 890 m² Grd., 240 m² Wfl., 8 Zi., DGg., Einbauten, 795 000,–.
Prien: 3400 m² Grd., 6 Zi., Garagengebäude, Einbauten, 650 000,–
Weitere Häuser auf Anfrage

8217 Grassau
Ludwig-Thoma-Weg 18
Tel. (0 86 41) 24 91

Einen einzigartigen
Alpenblick

hat unser Super-Landhaus, Neubau, 200 m² Wfl., Einlieger-Whg., 3000 m² Grd., 100 km Alpenkette, Ortsrandlage, Raum Kempten DM 1,2 Mio.

Landhaus

mit Einlieger-Whg., 230 m² Wfl., 740 m² Grd., 2 Garagen, gute Ausstattg., bei Kaufbeuren DM 690 000,–

Ferienhaus

oder Altersruhesitz b. Kaufbeuren, 133 m² Wfl., 550 m² Grd., Bj. 1956 nur DM 230 000,–
GRIESINGER Immob.
Postf. 1311, 8950 Kaufbeuren
Tel. 0 83 41 / 85 26

Für Anleger

2 DHH i. München-Eichenau, 800 m² Grund, S-Bahn-Anschl., je 180 m² Wfl. + Nfl., ME netto 57 600,- DM p. a., KP 1,2 Mio. VB.
Vierthaler Wohnbau GmbH
Tel. 0 81 34 / 5 27

Allgäu

Eigentumswohnungen, 1- u. Mehrfamilienhäuser, Bauernhäuser, Pensionen, Hotels und Grundstücke. Nähe Infos über
Immobilien-Börse Allgäu
Postfach, 8980 Oberstdorf
Tel. 0 83 22 / 10 58-59, Tx. d 54 403

Starnberg
garantiert höchsten Wohn- und Freizeitwert

Starnberg
garantiert sichere und hohe Mieterträge

Starnberg
ist der richtige Standort für Ihre erfolgreiche Immobilieninvestition (und auch als Ruhesitz nicht zu verachten!).

Baubeginn noch dieses Jahr
2-Zi.-Whg. (z. B. mit 58 m² zu DM 236.900,–, oder mit 62 m² zu DM 237.800,–)
Ausführlicher Prospekt – Anruf genügt!
Baywobau ☎ 230 320
8000 München 22

KURT HILD IMMOBILIEN RDM

Sehr schönes Einfamilienhaus

ca. 250 m² Wohnfl., Schwimmbad und Sauna im Erdgeschoß, Einliegerwohnung 100 m², 4000 m² Grund, ruhige Lage, unverbaubarer Bergblick, Nähe Bad Aibling, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 80 61 / 15 84

Stillgelegtes, großes Industriegebäude im Allgäu

mit 4-Fam.-Haus, 18 000 m² Grd., ideal für **Früchte-Import/Export, Großhandel, Umschlagplatz, Spedition etc.,** für DM 22 000,- + NK mtl. zu verpachten oder für DM 2,5 Mio. zu verk.
Roger Hörmann Immobilien
8960 Kempten-Hochstraß 1, Tel. 08 31 / 7 82 61

Südlich Münchens, zw. Murnau und Wieskirche
Herrschaftl. Landhaus mit Jagdrecht

Kultivierter, geschmackvoller Besitz im oberbayer. Stil für höchste Ansprüche, 50 Automin. von München, 2500 m² Garten (Zukauf mögl.), Nettowfl. 440 m² (*10 Zi., inkl. Einliegerwhg., Schwimmhalle/ Sauna*). **Ein Juwel für Reiter und Jäger. (Unbegrenztes Jagdrecht auf Hirsch, Gams und Reh). 1,68 Mio.**
Dr. Grosdidier Imm., 8023 Pullach, Seidlstr. 39, (0 89) 7 93 30 18

Tennis- und Squash-Anlage

aus familiären Gründen zu verkaufen

Nordbayern

Einzugsgebiet rd. 150 000 Einw., 7 Tennishallenplätze, 11 Tennisfreiplätze, 8 Squashcourts, Sauna, Fitneß-Räume, Tennisshop, Gaststätte mit Biergarten, 2 Wohnungen, Grundstücksgröße rd. 30 000 m², sehr gute Lage und Auslastung.

VB 6 Mill. DM

Zuschriften erbeten unter B 6194 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Traumobjekt obb. Landhausstil
zw. München u. Garm.-Pa., 1576 m² Grund, 285 m² Wfl., Dopp.-Gar., Bj. '80, m. Garten, Nebenhs. Kp. **DM 1,4 Mio.** (Obj.-Nr. 5109).
Baugrundstück
in Villen-Südhang-Lage, Ga.-Partenk., freier Gebirgsblick, ein Teil v. 1500 m² steht z. Verk. an, Gfz: 0,2, Kp. **DM 500,– per m²** (Obj.-Nr. 9214).
CENTRAL-IMMOBILIEN
Partnachstr. 44, 8100 Ga.-Pa.
Tel. 0 88 21 / 7 29 84–85 o. Priv. 0 88 21 / 5 15 22

Traumhafter Landsitz Nähe Bodensees

Ruhig gelegenes gepflegtes Grundstück, 17 000 m², neuw. Gebäude, Wohn- u. Nutzfl. ca. 500 m², Wohn-/Gästehaus, Stall, Garagen, Büro, gr. Gewächshaus, Schwimmbad außen, sonnige Halbhöhenlage, Park, 1000 Tannen, von Privat. Preis DM 1 Mio. Tel. 0 75 55 / 3 38.

Weiße Luxus-Villa, Gauting/Würmtal

Ortsteil Königswiesen; wunderschöne, ruhigste Lage; Neubau m. Walmdach, Erstbezug Ende '86, Änderungswü. noch mögl.; Einl'whg. m. sep. Eingang; *Bauausführung/-ausstattung nur das Beste;* Interess. Grundriß, Wfl. 200 m² + Nfl. 120 m², 810 m² Grd., Do'gge., DM 1,37 Mio., **von Privat. Telefon 0 89 / 8 50 52 62**

Zu verkaufen
Allgäu / Klinik

VK DM 23 Mio., Pacht DM 1,5 Mio. p. a.
Zuschr. unt. D 6064 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

1- bis 2-Fam.-Hs. Waldtrudering, 995 000,–

ca. 200 m² Wfl. u. 50 m² Büro/Bauernstube im UG, 7 Zi., 2 Kü., 2 Bäd., 60 m² überdachter Freisitz, solide Ausst., 1070 m² uneinsehb. Grundstück m. altem Baumbestand u. Schwimmbad, ruh. Lage, DoGge., von Privat an Privat.
Telefon 0 89 / 4 30 82 62

Wohnen Sie in

Bayern?

Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?

Dann wenden Sie sich bitte an:

Margy Brugger
Max-Scheler-Str. 16
8000 München 60
Tel. 0 89 / 8 34 30 50 – 0 89 / 8 34 30 59
Telex: 5 22 823

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Gute ausbauf. Existenz für Ehepaar!
Altersh. wd. Stadthot.-Gar, sehr g. gef. u. frequent, ganzj. Betr., in best. zentr. Lage (3 Min. BAB, 1 Min. Bhf. u. City) i. Süddt. in Industr. u. Unigroßst., v. Priv. zu verk. Alle 20 Dozi. mod. Komf. (Bad, Du., WC, Sw-T., Weckanlg., Radio usw.)
Penthouse, Lift, Sauna, Bar, Kü., Ke. usw.
Kein Personal. VKP 1,65 Mio., Eigenkap. DM 500 000-, sehr günst. Restfinanzg. d. Hausbank. Ausk. nur geg. Kapitalnachweis unter R 6140 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
Keine Makler

Bad Kohlgrub
Wochenendhaus, Zweit- od. Ferienwohnsitz in sehr guter Lage, 74 m² Wfl., 53 m² Garten, Bj. 80, 1a Zust., weg. Wegzug zu verkaufen, Kp. 280 000,-.
A. Detter Immob.
Tel. 0 88 22 / 67 82

Starnberger See – Individuelle, kleine
Landhausvilla
ca. 150 m² Wohnfläche, 2000 m² Grundstück mit altem Baumbestand, Außenschwimmbecken, schönste Wohnlage Starnbergs, mit freiem Seeblick, von Privat provisionsfrei zu verkaufen, 1,9 Mio. DM.
Telefon 08 81 / 84 66 ab Montag

Bodensee
Oehningen-Wangen, Grundst. zu verk., v. Pirv., voll erschl., 5 Min. z. See, ruhige Lage, 888 m²/DM 335,– m², GFZ 0,4. Mo.–Fr. ab 19 Uhr: Tel. 0 89 / 80 83 84

● Traumgrundstück – Prien a. Chiemsee
wenige Gehmin. zum See, abs. ruh. Villenlage, 3350 m² Grund, KP inkl. Erschl.-Kosten, genehmigter Bauplan f. Walmdachvilla m. Einl.-Whg. u. ca. 400 m² Wfl., DM 795 000,-.
Immobilien RDM Riedel, Tel. 0 89 / 88 03 81

Bodensee / Meersburg
Traumlage, Einfam.-Haus, 40 m über Seehöhe, Hanglage, gegenüber Insel Mainau, absolut ruhig am Wald, 2100 m² parkartiges Grundstück mit altem, seltenem Baumbestand, Wfl. 177 m², 6½ Zi., 2 Kü., 2 Bäder/WC, gr. Terrasse, Balkon, Sauna, Garage, an Privat zu verk.
Zuschr. u. R 6162 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

● Chiemgau – zauberhaftes altes Landhaus ●
Unterwössen, Traumlage, unmittelbar am Forst, 4500 m² Parkgrund, m. herrl. Bergblick, Bj. 1933, aufwendigst renoviert 1979, Wfl. 328 m² + 65 m² Einl.-Whg. (Anbau), hochwertigste Ausst., Fußbodenhzg., EBK, Sauna, Solarium, best. auch geeign. f. kl. Hotel od. Therapiezentr. etc., KP DM 1,6 Mio.
Fordern Sie unser ausführliches Fotoexposé an:
Immobilien RDM Riedel, Tel. 0 89 / 88 03 81

DHH Jengen/Allgäu
zw. Bad Wörishofen u. Buchloe, Ortsrandlage, 2 Garagen, sof. frei, DM 255 000,–.
Immob. Iris Kindler
Tel. 0 83 41 / 8 26 46

Landhaus Kochel am See
ruhige Lage im Ort. Massive Bauweise, um die Jahrhundertwende, 2geschossig + ausgeb. Dachgeschoß, 3 Balkone, teilunterkellert. Gut erhalten, alle Installationen erneuert, 3 Bäder, Nachtstrom-Speicherheizungsanlage. Nebengebäude, Grundstück 538 m², Wohnfl. ca. 200 m². Sofort beziehbar, auch als Arztpraxis geeignet.
Von Privat zu verkaufen - DM 450 000,–
☎ 0 89 / 29 77 29 (10-18 Uhr) Di.–Fr.

Füssen/Allgäu
Wohnpark Weissensee
Wir erstellen in traumhafter Lage (500 m zum See), 8 Wohneinheiten pro Haus, hervorr. Ausstattung usw., z. B. 2 Zi., Kü., Bad, mit Gartenanteil, 53,94 m², DM 155 900,-.
Fa. Augusta-Wohnbau
8901 Aindling
Tel. 0 82 37 / 51 87 bzw. 14 15

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Führendes Großunternehmen des deutschen Möbeleinzelhandels sucht Standorte in den Wirtschaftsräumen

Hamburg – Ruhrgebiet – Frankfurt – Wiesbaden – Mannheim – Stuttgart – Karlsruhe – Mainz – München – Berlin

zu kaufen oder zu mieten für die Errichtung großflächiger Möbeleinzelhandelsbetriebe.

Lage: Gute Verkehrsanbindung mit Handelsaktivitäten im Umfeld.

Fläche: Bei unbebauten Grundstücken sollte die Mindestgröße nicht unter 20 000 m² sein.
Bei bebauten Grundstücken ist eine Nutzfläche im EG von mindestens 10 000 m² erforderlich.

Auch bestehende oder ehemalige Möbelhäuser sind, sofern sie die Bedingungen erfüllen, geeignet.

Angebote unter B 6062 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.
RIAD AG, Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz, Telefon 0041/058/611230
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Telefon 02242/5065-68, Telex 885746

Wir suchen bundesweit
- Garagen-Gesellschaften
- Parkhäuser (auch projektiert)
- Büro- u. Geschäftshäuser
- Einkaufszentren
- Gewerbe-/Renditeobjekte
- Hotels ab 80 Zimmer
- Investitionsvolumen bis DM 200 Mio.

Infrage kommen Standorte in Groß- und Mittelstädten.
Schnelle und diskrete Bearbeitung wird durch uns gewährleistet.
Wir erwarten auch gerne Ihr Angebot telefonisch.
RDM MAAS® Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg · Abt. Groß- u. Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. (09 11) 2 06 46 · Telex 6 26 500

Grundstücke
(i. ges. Bundesgebiet)
Welche für die Bebauung mit:
★ SB-Märkten ★ Geschäftshäusern ★ Einkaufszentren ★ Ladenflächen geeignet sind.
Wir suchen auch vollverm. gewerbl. Anlage-Objekte.
HANSA Entwicklungsges. f. Gewerbeimmobilien mbH
Bramfelder Chaussee 306
2 HH 71, Tel. 0 40 / 6 41 28 78

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandszahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Supermarkt
v. Priv. bis 1,6 Mio., od. Teileigentum in guter Lage zu kaufen gesucht.
Angeb. u. Z 6082 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Parkhäuser und Tiefgaragen
zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Pachtverträge: fester Pachtzins, langfristig indexgesichert und bankverbürgt.
VGB – Verwaltungsgesellschaft für Garagenbauten
Tal 21, 8000 München 2

Anzeigenschlußtermin für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen:
Donnerstag 10.00 Uhr
Bitte Aufträge und Druckvorlagen an:
DIE WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenexpedition
Postfach 100864
4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511, 512, 513
Telex: 8579104

ANGEBOTE

4407 Emsdetten 50 000 m² Gewerbeareal, ehem. Textilfabrik; 31 000 m² Produktions-/Lager-/Büroflächen
Im Gewerbegebiet Emsdetten, Nähe Münster, steht dieses moderne, vielseitig nutzbare Objekt in hervorragendem Zustand und guter Verkehrslage zum Verkauf, Teilverkauf Verhandlungssache, Kaufpreisford. DM 9,5 Mio. (VB). Näheres durch die alleinbeauftragte
HORST F. G. ANGERMANN GMBH HAMBURG Abteilung Immobilien · RDM
D-2000 Hamburg 11 - Mattentwiete 5 - Tel. 040-361 20 70
Telex 2 13 665 / 2 15 272 · Telefax 040-36 42 73

Investoren
Wir beschaffen aufgrund Ihrer spezifischen Anlagekriterien bundesweit Investitionen in gewerblich genutzte Immobilien wie Märkte und Geschäftshäuser.
Sprechen Sie mit Dr. Stephan persönlich.
R & D
Dr. Stephan und Partner GmbH
Theodor-Heuss-Ring 10, 5000 Köln 1, Telefon: 02 21 / 13 10 75
Internationale Immobilieninvestitionen Köln · Paris

Kleines Eros-Haus
in Aachen (z. Z. nicht vermietet) geg. Abstand abzugeben.
Fred Braun Immobilienbüro
5012 Bedburg, Tel. 0 24 63 / 10 11 od. 0 22 72 / 30 96 (Fr. Nüchter)

Kl. Wasserkraftwerk in Top-Zustand m. geringer Wartung, jährl. steig. Rendite, hohe Abschreibung, geeignet für Selbständige. Verk.pr.-Festpr. 650 000,– DM
0 85 31 / 2 15 96

Monheim bei Düsseldorf
Supermarkt i. d. Fußgängerzone zwischen Post und Karstadt gelegen, 1a Mieter, m. langfristigem, indexiertem Mietvertrag. Bj. 1985, für 2 Mio. DM zu verkaufen. ME 163 200,– DM p. a. (12,25fache Jahresmiete), direkt vom Eigentümer ohne Maklercourtage.
Tel. 02 31 / 46 72 77 u. 02 31 / 4 89 93

Privatklinik
Nähe Frankfurt, 30 Betten, 100% Belegung, DM 9 Mio.
Näh.
K. Weixler, Gütermkl.
Tel. 0 75 61 / 23 10

Rewe-SB-Markt
Bj. 84, 13 Jahre Restmietzeit, Nettomiete DM 133 980,-, VKP: 14,3fache Jahresmiete.
Wert GmbH, Tel. 0 22 34 / 7 80 24

Schöner Campingplatz
in NRW zu verkaufen, 130 Stellpl., 2,3 ha, Erweiterung auf 330 Plätze mögl., DM 35,– pro m² VHB. Auskünfte m. Kapitalnachweis unter N 5962 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sonderpostenmarkt
zu verk., 400 m², in norddeutsch. Kleinstadt, 50 000 Einw., Nähe HH, seit Jahren eingeführt. Außergewöhnliche Rendite. Zuschr. unt. L 6158 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kapitalanlage
Wohn- und Geschäftshs. in zentr. Lage in Bremen, 366 m² Gewerbe- und 845 m² Wohnfläche, DM 3,2 Mio., Neub. 1987.
Bremer Wohnungsbau
Am Dobben 18, 2800 Bremen
Tel. 04 21 / 32 14 41

Langfristig an bekannte Supermarktkette vermietete Gewerbefläche, Neubau, Fertigstellung '85, Ortskern Bochum-WAT-Eppendorf
Teileigentum, ME ca. 225 600,-, KP 3 078 000,-, jeweils brutto, MwSt.-Option. Keine Vermittlungsgebühr.
LORENZ - Kapitalanlagen
Munscheider Str. 212
4630 Bo.-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 7 00 22

Ahaus
Büro- u. Lagergebäude, Bj. 72, 1000 m² Nfl., 5180 m² Grundst., f. 950 000,- DM zu verk., sofortige Bezugsmöglichkeit, BAB-Anschluß vorh.
Immobilien WOFA GmbH
Tel. 0 25 01 / 12 81

Blumen- u. Gartenmarkt
Halle ca. 300 m² + Freifläche, Ergänzung zu best. Fachmarkt-Center (Supermarkt etc.), in Großstadt nördl. Ruhrgebiet zu verm.
Zuschr. u. S 4689 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Extra-Markt
neu, nur 11,3fach!!
Büro Hennig, Upper Borg 38
28 Bremen, Tel. 04 21 / 27 46 60

Wedel b. Hamburg
Industrie-/Gewerbegrundstück 2700 m², Halle 500 m², erweiterungsfähig + Büro, Kaufpr. DM 500 000,– netto.
Marquardt & Noack
RDM – Makler, 040/868848
2000 Hamburger 55
Blankeneser Landstraße 15

Gelegenheit v. Priv. Nordbayern (Frankenwald)
Gewerbl. viels. nutzb. Obj. m. Wohnhaus, 6 Zi., 145 m², m. Balk., Bad, WC, ZH, Leerhalle 350 m², Büro, Nebenr., überd. Terr., 2 Gar., 1300 m² Grund, idyllisch gel. Wald, Forellenb., Skigebiet. Aus fam. Gründen z. vk. VB DM 250 000,–. Tel. ab 20. 10. 0 92 69 / 2 69 oder Zuschr. u. A 6193 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Hallen-Bürohausobjekt
im Ruhrgebiet, Neubau 1973, 2790 m² Grundstück, ca. 1100 m² moderne Halle, ca. 80 m² Büro, langfristig als Lager und Produktionsstätte vermietet, mit Indexbindung, 3 erstklassige Mieter, Jahresmiete DM 110 000,–, Kaufpreis DM 950 000,-, zu verkaufen.
M. Vossieg Makler 43 Essen 1
Markgrafenstr. 34 (0201)27 56 97

HELMSTEDT
DREHSCHEIBE ZWISCHEN OST UND WEST
Mit 860 000 Lkw-Abfertigungen im Jahr 1982 ist HELMSTEDT in Europa der größte Ost-West-Grenzübergang.
Für weniger als
10,– DM/m²
erhalten Sie bei uns voll erschlossenes Industriegelände.
Bis zu 25%ige Investitionsförderung.
Stadt Helmstedt, Tel.: 05351/17-0
Fragen Sie nach Herrn Metschke.

Zur Kapitalanlage
langfristig vermietet u. 1986 fertiggest. Ladenlokale, Bochum-WAT-Eppendorf, Ortskern, 75 m², KP 264 000,- (Fotostudio), rd. ME 23 700,-; 65 m², KP 231 600 (Kosmetik), ME 18 900,-; 58 m², KP 208 400,- (Pizzeria), ME 14 400,-. Preise jeweils inkl. Garage u. Brutto-MwSt.-Option!
LORENZ - Kapitalanlagen
Munscheider Str. 212
4630 Bo.-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 7 00 22

Westerland/Sylt Ladengeschäfte
1a Lage, ca. 30/60/100 m², zu verkaufen oder zu vermieten.
Anfragen unter D 6174 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Märkte
langfr. vermietet an erstkl. Mieter, Neubauten '86, Mietertrag ca. 8–9%, ab 1,5 Mio., 3,42% Maklercourtage nur für dir. Interessenten.
Diewald (Gewerbemakler)
Postfach 13 42, 5568 Daun
Tel. 0 65 92 / 30 72

Mit einem der führenden Konzerne Deutschlands, der
KARSTADT AG
sind wir auf dem Gebiet „Gesundheitswesen" kooperativ tätig. Hieraus ergeben sich auch erstklassige
APOTHEKEN-STANDORTE

Wir bieten gesicherte Existenzgrundlagen in direkter Nachbarschaft zum Haupteingang von KARSTADT
– 5142 Hückelhoven, Parkhofstr. 23
– 4290 Bocholt, Kaiser-Wilhelm-Str. 1
– Langfristige Anmietung –

Wir suchen den zukunftsorientierten Apotheker, der umdenken und zusätzliche hohe Kundenfrequenz nutzen möchte

Sie bieten Ihre ganze Kraft und Ihr Fachkönnen, wobei die Kreativität nicht zu kurz kommt

Sie suchen eine Niederlassung mit überdurchschnittlicher Umsatzerwartung, die auch Solidität und Sicherheit bietet

Es lohnt sich, uns anzusprechen!

VISEV BREIER GMBH
Visev Breier GmbH Unternehmensberatung
Harscampstraße 81, 5100 Aachen
Telefon 02 41 / 2 58 51-3 – Teletex 2 414 002

Gewerbeobjekt
mit großem, landwirtschaftl. genutzten Areal u. Wohnhaus in 2902 Rastede. Das Objekt liegt nur ca. 2 km v. d. BAB 29, Oldenburg/Wilhelmshaven, Ausfahrt Rastede, entfernt.
Die Flächen im einzelnen!
Ca. 10 000 m² Areal, voll erschlossen, eben, ca. 8000 m² befestigt, eingefriedet, eigene Brunnenanlage u. Außenbeleuchtung, v. 3 Straßen anzufahren, ca. 1500 m² überdachte Hoffläche.
Ca. 800 m² 1gesch. Halle, freitragend, Bj. 1979, massiv, Betonboden, Traufenhöhe ca. 4,50 m, isoliertes Dach, 2 elektr. Rolltore, Lichtleisten.
Ca. 300 m² 1gesch., im vorderen Bereich 2gesch., Lager- u. Bürogebäude, Ausführung wie oben.
Ca. 180 m² 1gesch. Wohnhaus mit kpl. ausgebautem Dachboden.
Weiterhin stehen ca. 60 000 m² landw. genutztes Areal zur Verfügung, direkt angrenzend an das Gewerbeobjekt. Dieses kann problemlos auch einer gewerbl. Nutzung zugeführt werden. Angrenzend stehen weitere ca. 10 000 m² Areal m. 3 Forellenteichen u. einem sehr geschmackv. 1gesch. Wohnhaus m. ausgebautem Dachgesch. z. Verf. Das Gebäude wurde 1980 erstellt u. hat 11 Zimmer. Die ges. Wohnfl. beträgt ca. 250 m² + ca. 100 m² Nutzfläche. Das Wohngebäude ist mit Kamin, großer Terrasse mit Blick zum Teich, angelegter Grünanlage usw. sehr hochwertig ausgestattet.
Der Kaufpreis beträgt f. d. gesamte Objekt 2,7 Mio. DM. Die Möglichkeit, das Gewerbeobjekt in mehreren Einheiten getrennt zu verkaufen, ist gegeben.
Ang. unt. E 5735 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbeobjekt mit 5000 m²
(auch Teilanmietung)
Verkehrsgünstig in der Nähe von Augsburg gelegen (3geschossig). Eine Geschoßfläche geeignet als Lebensmittelsupermarkt, andere Geschoßflächen auch interessant für Produktion (Druckerei, Elektronik usw.) sowie Verwaltung.
Angebote an:
Beteiligungen und Liegenschaften Verwaltungs GmbH
Orleanstr. 4–6, 8000 Müchen 80
Telefon 0 89 / 41 17 3 39

Kapitalanlage, je nach Nutzung in 4700 Hamm 1
Vielseitige Grundst.-Anlage i. best. Stadtrandlage Hamm-Osten. Oase im Grünen, 5 Min. City, 5 Min. Kurpark (Bad Hamm), ruh. Lage, Sackgasse!
Ideal als Heilschlaf-/Suchtklinik od. Seniorenheim etc., 3000 m² Grundst. m. über 2000 m² auf 4 Ebenen zu bebauender Raum. Anschl. 800 m² Park, vielseitig verwendbar, auch kommerziell. Stadthäuser od. Appartements. Großzügig angel. Wohnhaus ist vorhanden. 2 Etagen u. ausgeb. Dachgeschoß, z. B. für behand. Ärzte u. Pflegepersonal o. ä. Nahegelegene Tennishalle m. 4 Plätzen u. ganzj. Schwimmbad.
Ang. u. E 6087 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Das 15 669 m² große Grundstück des ehemaligen Postfuhramtes Kiel, Hamburger Chaussee 2–4,
in guter Innenstadtlage, ist
zu verkaufen.
Gebäudebestand bis auf eine Halle (ebenfalls abgängig) abgeräumt.
Es bestehen gute Verkehrsverbindungen über die BAB 215, die Fernstraßen B 4, 404, 76 und 202. Das Grundstück wird zum Höchstgebot verkauft.
Angebote und Anfragen an
Oberpostdirektion Kiel Post
Referat 44, Postfach 11 00, 2300 Kiel 1
Fernsprecher (04 31) 5 91-44 44

SB-Markt!! Nur 11,44fach!!!
Mieter: Edeka; Vertrag indexiert und fest bis 1988; 10% Veränderung – 60% Anpassung, Jahresmiete DM 192 200,- + MwSt., DM 2 200 000,– + MwSt.; 1250 m² Nutzfläche, 60 Parkplätze, Grd. 4900 m², Standort: Großraum Osnabrück/Minden.
Taubert, RDM-Makler, Staulinie 16
2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25–26

Topsolide Anlage in FFM-Westend
Gewerbe-Liegenschaft, kompl. verm. an Ia Bonität, JNM 228 000,–/ KP 3,65 Mio. Schriftliche Anfragen erbeten an:
PROJEKT-PARTNER IMMOBILIEN
Städelstr. 2, 6000 Frankfurt/Main 70, Tel. 0 69 / 62 57 77

LAGERHALLE MIT BÜRO
ein Gewerbeobjekt im Städtedreieck Düsseldorf, Wuppertal, Essen mit guten Verkehrsanbindungen in alle Richtungen. Die moderne Konzeption bietet ca. 3.600 qm Lagerfläche mit Rampen und ebenerdigen Zufahrten, ca. 500 qm Bürofläche, befestigte Freifläche mit Parkplätzen.
Mietpreis: DM 32.775,– mtl., Ankauf möglich.
Alleinbeauftragte Maklerfirma
KEMPER'S Makler für Haus- & Grundbesitz
Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211 – 49 88 49

Steuerersparnis in 1986 mind. DM 196 491,22
durch den Erwerb eines Einkaufsmarktes in Hamm, Baujahr 84 + 86, inkl. 1 Kiosk, 1 Blumenladen und ca. 600 m² Baugrundstück, supergepflegt, da neu, 10-Jahres-Mietvertrag mit bek. dutsch. Filialisten. Mietein. per anno DM 130 000, KP inkl. MwSt. DM 1,6 Mio.
Angebote unter W 6167 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zur Kapitalanlage!
Langfr. vermietete Zahnarztpraxis, Neub., soeben fertiggest., 185 m², Bochum-WAT-Höntrop, ME 30 000,–, KP DM 418 000,–. A. LORENZ-Immobilienfinanz., WAT, ☎ 0 23 27 / 7 00 22

2 gewerbl. Immobilien
teils bebaut, je 15 000 m², Autobahnkreuz 4972 Löhne, zu verk. Unterlagen unter Y 6169 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GASTRONOMIEBETRIEBE

Wir bieten einem Pächter das neue HOTEL GARNI in der LADENGALERIE BUTZBACH, dem neuen Zentrum von Butzbach, an.
Eine hervorragende Chance, ein profitstarkes Hotel Garni zu betreiben. Die Lage dieses Hotel Garni im Zentrum der Garnisonsstadt Butzbach ist ideal. Die verkehrstechnische Anbindung genauso gut – hervorragende Autobahnanbindung; unmittelbare Nähe zum Gambacher Kreuz; nur 20 Min. bis zur Messe Frankfurt. Das Hotel Garni weist 60 Betten auf, einen Frühstücksraum und eine große Terrasse, ideal für weitere Bewirtschaftung. 280 Parkplätze sind im Haus.
Nähere, detaillierte Informationen erhalten Sie über:
Plan-Raster-Contract Immobiliengesellschaft mbH
Im Kastanienhain 1, 6246 Glashütten
Telefon: 0 61 98 / 80 51
Kontakt: Frau Renate Schulz

Hotelneubau in Bestlage
in bekanntem Kurort, 140 Betten m. kurmedizinischer Abteilung, Luxusausst., langfr. Pachtvertr. Eröffnung 1987, VB 8 650 000,– DM, v. Priv. Ang. u. E 5955 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fast-food-Betrieb
in Toplage Südwestdeutschl., Chicken auf amer. Art usw., kompl. einger. m. mod. US-Technik. Drie-Thru-Schalter, viele Parkpl., langfr. Pachtvertrag, aus gesundh. Gründen zu verkaufen.
Angebote unter A 6149 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Daun/Eifel
modernes 36-Betten-Hotel m. Restaurant u. Wohnung zu verkaufen.
Auskunft u. Vermittlung:
Diewald (Gewerbemakler)
Postfach 13 42, 5568 Daun
Tel. 0 65 92 / 30 72

Erstklassiges App.-Hotel
beste Lage Bad Oeynhausen, ca. 1000 m² Wohn/-Nutzfl., ca. 1000 m² Grundst., aus priv. Gründen abzugeben, KP 1,7 Mio.
Kleinberger Immobilien, Walderseestr. 44b, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 69 20 21

Kleines Tiroler Hotel
Nähe Seefeld, Langlauf- u. Alpingeb., 30 Betten i. 1. u. 2. OG, VB DM 880 000,–.
Sally Salow Immobilien
Tel. 0 40 / 2 20 89 49

Mannheim-Heidelberg
Hotel-Pension oder Senioren-Heim
m. 125 Betten u. entsprechenden Räumen, wie Sauna, med. Bäderabt., Gastronomie. Tagungsräume etc.., Bj. 1970, Nutzfl. 4200 m², Grundstück 6300 m², Interessante Zahlungs- u. Vertragsbedingungen. VKP 4,2 Mio. DM, VHS.
Danex-Immobilien GmbH
Tullastr. 21, 6800 Mannheim 1
Tel. 06 21 / 44 20 08 / 9

Rio de Janeiro City-Turmrestaurant
über 200 Plätze, günstig zu verpachten oder zu verkaufen.
Anfragen unter E 6175 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Braunlage/Oberharz
Sommer- und Wintersaison, absolut ruhig, kein Fluglärm, gute Luft.
Hotel/Pension
aus gesundh. Gründen sofort zu verk. Beste Lage, Bestzustand, Bestbelegung, voll inventarisiert, 30 Betten, Dusche/WC, mit wenig Personal (2 Personen) zu führen. Mit Voll-/Halbpension oder auch garni. Auch in Eigentumswohnungen umwandelbar, VB 880 000,–. DM
Zuschriften unter P 5523 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel-Restaurant in Bad Oeynhausen
zu verkaufen,
als Club gut geeignet.
Tel. 0 57 31 / 2 28 65

STADLER & CO Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE
„GOLDGRUBE"
Aptm.-Hotel, St. Peter/Nordsee
33 Aptms., 120 Betten, jgl. Komfort: Schwbd./Sauna/Solar./Ftm.rm., Restaur., Café/Terr., bst. Lage. Bj. 1978, Wfl./Nfl. 1545 m², Grdst. 1836 m², 150 Vollbelgtge. Ergebn. v. Finanz. 450 000,- DM, nur DM 4 000 000,-.
NEUMANN IMMOBIL. GMBH
2000 Schenefeld, Pf. 57 12 33
Telefon 0 40/ 8 30 10 33

Rustikales Hotel-Restaurant
Erstkl. Speiserestaurant in Norddeutschl., Nähe Bad Segeberg, reetgedeckt, in landschaftl. reizv. Lage, mit 2300 m² Grdst., 400 m² Wfl./Nfl., gemütl. rustikale Atmosphäre, bis 150 Sitzplätze, Saal u. Tagungsräume, 10 Betten, alle mit Du./WC u. Tel., in ruh. Lage, 2 Gar., 1 Kühlhaus, kompl. Einrichtung, Top-Zustand.
Tel. 040/2290248 od. 04551/82855

LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

DR. KAHLAU IMMOBILIEN
620-ha-Gutshof
in Ostholstein, herrliche Alleinlage, leicht kupiert, große Ackerfläche, zwischen 15 u. 50 ha, Ø BP 55, mit Forstflächen durchsetzt und Privatsee, mit sehr guten Gebäuden, als Kapitalanlage – auch als Landsitz bestens geeignet.
– Im Alleinauftrag –
DR. KAHLAU – IMMOBILIEN
Hindenburgstr. 14, 3000 Hannover
Telefon (05 11) 81 20 44
IMMER IM DIENST

Unsere Angebote im Norden
Höfe mit Z-Rübenanbau
- 37 ha Milchviehbetrieb 1,4 Mio.
- 50 ha mit Gemüsebau 2,0 Mio
- 90 ha Gem. Kartoffelbau 2,5 Mio.
- 98 ha ohne Gebäude 2,3 Mio.
- 120 ha sehr gute Böden 4,5 Mio.
- 150 ha mit Wald u. Jagd 3,8 Mio.

Einzelangebote auf Anfrage
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers Grundstücksmakler
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Bergbauernhof – Alleinlage
Nh. Deggendorf/Bayer. Wald, 40 000 m² Grund, inkl. Inventar DM 350 000,–.
Chiemgau Immobilien
Eilsenacher Str. 10, 8000 München 40, Tel. 0 89 / 36 60 36

Gelegenheitskauf!
Alter Gutshof (ehem. Kloster), Alleinlage, renovierungsbed., Nähe Limburg/L. (BAB Ffm-Köln) mit 55 ha Acker u. Weideland, kurzfrist. zu verk., KP 1 290 000,–.
IFV Immob. GmbH, 6250 Limburg
Tel. 0 64 31 / 2 20 92

Verpachte
landwirtschaftlichen Boden, ca. 30 Hektar, eventuell für Golfplatz geeignet. Lage 30 km östlich der Innenstadt von München.
Zuschr. unt. C 6173 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Landw. Besitz Raum Korbach/Edersee
Herrl. Lage, 100 ha, vollarrondiert, beste Bewirtschaftung mögl., kurzfr. zu verk., alleinbeauftragt:
Sonntag Immobilien RDM
Maiweg 45, 4930 Detmold
Tel. 0 52 31 / 8 98 96

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

IMMOBILIEN IN SPANIEN

DAS PARADIES HAT KONKURRENZ BEKOMMEN



FUERTEVENTURA
Zauberinsel im Atlantik
Sommer – Sonne – Baden das ganze Jahr
PARQUE HOLANDES
Das Meisterwerk eines niederländischen Architekten
GRUNDSTÜCKE, VILLEN, CHALETS APPARTEMENTS, LÄDEN
DIFORA BENELUX B. V., Zwgndl.
Sonnenstr. 19, 8000 München 2
Verkaufsorganisation Parque Holandes
Tel.: 089/55 30 20 o. 55 30 60

Spanien Superangebote
Caja Territorial de Madrid
Aktiengesellschaft seit 1955, bietet Luxus-Eigentum am Sandstrand, nur DM 39 900,–, freisteh. Luxus-Villa inkl. Grundst., Garage, 2 Schlafzi., gr. Dachterr., off. Kamin, nur DM 65 250,–.
Generalrepräsentanz P. A. Emshoff, Uhlenburg 9a, 5860 Iserlohn
Tel. 0 23 71 / 4 06 33, Telex 8 27 935
Gebietsvertretungen zu vergeben.

Traumpenthouse auf Ibiza!
Eine Bootslänge vom Meer und einige Gehminuten von den schönsten Badestränden entfernt liegt diese Penthousewhg., in einer der schönsten Residencias von Ibiza (3gesch. Bauweise). Von den 3 Terrassen haben Sie einen phantastischen Panoramablick auf die Küste, das Meer und die Berge von San Carlos. Wohnsalon mit offenem Kamin und Eßecke, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Küche (Luxusausstattung), Loggia und Dachterrasse, Wohn-/Nutzfläche 252 m². Zur Residencia gehören eine Super-Parkanlage sowie Sw.-pool und Tennisplätze. KP: inkl. Einrichtung DM 275 000,–.
Handelskontor Götte
Tel. 0 21 53 / 88 81

Traumbungalow Teneriffa
Chalet, 160 m², 3 Doppelschlafzi., Salon, Eßzi., Kü., Abstellraum, 2 Bäder, gr. Terrasse m. Kamin, subtropischer Garten, Grundst. 477 m², in deutscher Urb. dir. am Meer, kompl. möbliert, sofort beziehbar, an Schnellentschlossenen Käufer, direkt vom deutschen Eigentümer für
nur 185 000,– DM
Abwicklung sofort über Notar mit Grundbucheintrag.
Tel. 00 34 22-70 62 20



COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA – DENIA
Vill. inkl. Grundst. ab DM 100 000; Bungal. u. App. ab DM 55 000. Fincas, Landhäus., Plantag.; 100 Obj. aus Privatbesitz. Suchen lfd. Häuser f. Kunden.
Schweiz: 00 41 / 75 / 2 98 48
Spanien: 00 34 / 65 / 77 02 02
INFO NORD: Am Uhrturm 18, 3000 Hannover 81, 05 11 / 84 11 60
INFO WEST: Brukterer Weg 2, 588 Lüdenscheid, 0 23 51 / 2 18 37
INFO RHEIN-MAIN: Mühltalstr. 75d, 61 Darmst.-Eberst., 0 61 51 / 5 59 85
INFO SÜD: Pf. 267, 7290 Freudenstadt, 0 74 41 / 34 79
ZENTRALE: CH. A: CBS-BAU-AG, Gnalp 94, FL 9497 Triesenberg, 00 41 / 75 / 2 98 48

Wir nehmen Ihr Ferienhaus an der Costa Blanca zu Top-Konditionen in Zahlung
Tel. 0 61 03 / 8 56 51

Ibiza
Lux.-App., 130 m², kompl. einger., 3 Terr., Pool, traumh. Blick aufs Meer, dir. v. Priv. zu verk. Weitere Auskünfte:
Tel. 00 34 71 / 33 09 90

COSTA BRAVA
schönste Lage direkt am Meer
Einmalige Gelegenheit in Naturschutzgebiet, Grundstück 3000 m² mit Privatstrand sowie 280 m² Rohbau mit Wasser, Telefon, Elektrizität aus privaten Gründen für nur Ptas. 7000 pro m² zu verkaufen.
Anfragen an Tel. 00 34 72 / 81 74 55, Herr Wolter, oder Chiffre J 12956, IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

TENERIFFA
ca. Medano, Chalet mit 180°-Panorama-Meerblick, 160/3000 m², Garage, Pool, v. Privat., 195 TDM.
Telefon 003422/77 12 35.

Umzüge
Deutschland – Spanien und zurück.
Spedition Cuena
Telefon 02 11 / 63 52 75

IBIZA, direkt vom Bauherrn – 15 JAHRE Erfahrung und Qualität. Vertrauen Sie dem ERFOLG:
GLOBUS Can Peter Siesta
Sta. Eulalia, 0034-71-330626

IBIZA/Bucht von San Antonio
Einmalige Gelegenheit. Toplage
Bierlokal – Café – Restaurant
Neu gebaut. 500 m² + 100 m² Terrasse + Patio. Großzügige, wertvolle Holzbalken-Deckendekoration. Voll möbliert. Modernste Kücheneinrichtung. Bühne für Show oder Musikband. Schneller Wertzuwachs, da in unmittelbarer Nähe der größten Hotels und Strände. Sehr interessanter Kaufpreis direkt vom Besitzer.
Tel. 00 34 71 / 34 15 07 von 9.00–10.00 und von 14.00–16.00 Uhr

Ibiza
Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an!
Deutsche Betreuung auch nach Kauf.
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

COSTA BRAVA
für Naturliebhaber
400 m von Golfplatz S. Cristina de Aro. Stilgerechtes katalanisches Landhaus, 4 Schlafzimmer, 3 Bäder, Bibliothek, Wohnräume, Swimmingpool auf 20 000 m² Land unter Schätzwert zu veräußern.
Ernsthafte Interessenten wenden sich an Tel. 00 34 72 / 81 74 55, Herr Wolter oder Chiffre J 12956, IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Mallorca
Landparzelle, ca. 26 000 m², Meersicht, 700 m zum Strand DM 68 000,-
Landparzelle, ca. 18 000 m², Top-Panorama-Meersicht DM 75 000,-
Landhaus-Villa, Neubau, ca. 125 m² Wohnfläche, Top-Süd-Panorama-Meersicht, ca. 18 000 m² Parzelle DM 278 000,-
SAS Bauträger GmbH
D-7050 Waiblingen
Bahnhofstraße 64/1
Telefon 0 71 51 / 5 40 01

Marbella
Sie können Eigentümer einer exklusiven Residenz im Tennispark des
Marbella College Hofsäss
werden. Tennistraining gemeinsam mit Weltklassespielern, daneben jedweder Wassersport, Golf u. Ski alpin in der Nähe gelegenen Sierra Nevada.
Nähere Informationen:
TPM GmbH
Lindenstraße 28
4048 Grevenbroich 1
Tel. 0 21 81 / 6 11 92

Spanien: Deni-Mar
eine der renommiertesten span. Bauträger-Gesellschaften an der Costa Blanca, Sitz in Denia, offeriert Grundstücke, Häuser, Apartments.
Aktuell: Haustyp „Rosa" 3 Schlafz., 105 m² Wohnfl., DM 93 500,-. Besichtigungsflüge – Prospekt anfordern.
Costa Blanca Immobilien
In der Felster 3 D-5470 Andernach
Tel. 02632/ 49 21 84

SPANIEN: Häuser, Wohnungen, neu und gebraucht, Geschäftslokale, Baugrundstücke ab 29.000,– DM, auch Rentenbasis. Eigenjagden, Fincas.
GEYER GmbH (DM) 29 Jahre erfolgreich
2830 Bassum 4 ☎ 04248-412 Tx. 24105

Eilverkauf, Ibiza-Stadt
Luxus-Wohnung, 180 m², m. Traumblick, f. höchste Anspr., Wohnzi. 50 m², 2 Schlafzi., 2 Marmorbäd., Terr., ZH, Tel., inkl. exkl. Möblierung, sof. beziehbar, v. Priv., DM 469 000,-.
Tel. 00 34 / 71 / 30 70 59, auch Sa./So.

Existenz in Lanzarote
Verwaltung und Vermietung von ca. 30 Appartements am Meer zu vergeben. DM 30 000,- erforderlich. Angebote erbeten unter T 6054 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fincas
200 000 m² m. Bauerlaubn., Elektrizität u. Wasser, unmittelb. am Meer, Niederwildbest., nur DM 250 000,–. Weitere Objekte in allen Größen a. Anfrage.
Fincas Diaz, Architekt
Apartado 97, Torredembarra/Tarragona, Tel. 00 34 77 / 81 09 58

GESUCHT: Haus oder Appartement in Denia. Zuschr. unt. V 6166 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Grundstück in Santa Cruz / de Teneriffa
ca. 550 m², von Privat zu verkaufen. Zentrale Lage, gute Bebauungspläne liegen vor.
Tel. 02 11 / 66 27 25 oder Zuschr. unt. U 6165 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gran Canaria
Großdiskothek in Playa del Ingles, ca. 1000 Plätze, voll einger., zu verpacht. Erforderl. Barkapital 350 000,- DM. M. Vorkaufsrecht.
Zuschr. unt. M 6181 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

*****Hotels in Madrid, Barcelona, Valencia; ****Hotel in Teneriffa (1. Strandlinie); ***Hotel, Costa Blanca (1. Strandlinie). 1a Bestzustand, direkt vom Besitzer zu verkaufen. Kontaktaufnahme m. Kapitalnachw. Fincas Diaz, Architekt, Apartado 97, Torredembarra/Tarragona, Tel. 00 34 77 - 81 09 58

Kanarische Inseln:
Suche Wohnung/App. zu kaufen: 2 Zi., 50–60 m², auf Lanzarote / Fuerte / Gomera / Teneriffa.
Angeb. unt. N 6182 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Las Fuentes, Castellon
Am Meer gelegenes Reihenhaus mit 3 Schlafzimmern in gepflegter Wohnanlage, unverbaubarer Panoramablick, Sw.-pool, Tennis, anspruchsvoller Ort mit Jachthafen, im Privatauftrag DM 74 000,–.
Maritour House
Tel. 04 21 / 23 20 10

Suche von Privat, Raum Calpe, Bungalow mit Pool und großem Grundstück bis DM 170 000,–. Tel. 0 24 63 / 60 38

Costa del Sol – Gelegenheiten
Das weiße Haus unter Palmen am Strand – das gibt es wirklich, und es ist sogar erschwinglich. Hier hat eine Baufirma eine tolle Strandsiedlung gebaut, die jetzt unter deutscher Verwaltung fast ausschl. von Deutschen bewohnt wird. Alles ist fertig, blühende Gärten, die Tennisplätze, Schwimmbäder etc. Über 120 Gewerbebetriebe machen den Dauerbewohnern und Feriengästen das Leben leicht. Wassersport steht oben an, mit Segeln, Surfen u. Wasserski, aber auch Reitpferde, Vespas u. Räder können gemietet werden. Wenn Sie ein preiswertes Feriendomizil oder Ruhesitz erwerben möchten, dann wenden Sie sich an:
Fa. Holiday GmbH
2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 60 77
Studios, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, Reihenhäuser, Pentwohnungen und Villen in guter Ausstattung sind im Angebot. Egal, ob Sie einen Großteil des Kaufpreises bis zu 10 Jahren finanzieren möchten, oder ob Sie gleich bezahlen, um sofort die Grundbucheintragung zu machen: Sie sollten uns gleich anrufen, denn noch haben wir einen Sonderbonus anzubieten, so z. B., daß unser Besichtigungsflug von Freitag bis Sonntag (nach Malaga von Freitag bis Sonntag) und zurück für alle Käufer kostenlos ist. Seien Sie unsere Gäste in Spanien, wir laden Sie ein.

LANZAROTE
Luxus-Villa, Nähe Golfplatz, Meeressicht, Wohnfläche 170 m², Grundstück 1000 m², separates Studio mit eigenem Aufgang, große Terrasse, Schwimmbad und Garten, allerbeste Bauqualität.
Auskunft erteilt:
Walter Guse
Los Molinos Costa Teguise
Lanzarote
Tel. 00 34 28 81 46 72

La Manga/Costa Blanca
Villa dir. am Mar Menor, Grdst. 677 m², Wfl. ca. 200 m², 2 Schlafzi., 2 Bäd., 2 Toil., 2 Salons, 1 Eßzi., 1 Kü., 1 Waschr., Garage, div. Terrassen, kompl. hochwert. möbl., zu verk., DM 400 000,-.
Tel. 0 61 21 / 56 21 58

Luxusvilla m. Pool
in Moraira, Costa Blanca, Panoramabl. auf Meer u. Berge, v. Priv.
Tel. 05 11 / 62 58 55

Mallorca, Cala d'Or
Penthouse-Eigentumswohnung, beste Wohnlage, dir. am Meer, 5 Wohneinh., 2½gesch., eig. Eing., Badebucht, Außenschwimmbad, Wohnraum m. Kaminecke, Eßraum, 2 Schlafzi., 2 Bäder, Gäste-WC, Küche, Diele. 100 m² Wohnfl., 150 m² Terrasse, mit Panorama-Blick über Land und Meer, Außengrill, sehr gute Ausstattung, Gegensprechanlage, Erstbezug, zu verkaufen.
Tel. 0034 71 / 65 79 58 o. 65 70 15

Weg von den Steuern! Auf nach Gran Canaria
Information für Ihre Investition bei höchster Rendite.
Gries-Szameit
Avda. de Alemania 50c
Gran Canaria/Spanien
Tel. 00 34 28 / 76 40 59
Rufen Sie einfach an!

Costa Blanca
Ferienwohnung am Meer, 110 m², kompl. einger., DM 80 000,-. Tel. 0 24 63 / 60 38

IBIZA
Cala Vadella, Robinson Club
Top-Appartement, 2 Zi., Küche, Bad u. WC, 3 Terrassen, 58 000,–, VHB.
Telefon 0 43 71 / 7 09

COSTA DEL SOL
Das »deutsche Dorf« am Strand
Bungalows, Reihenhäuser, Whg.
CDS GmbH – Tel. 0211/43 23 32

Crown Marine Apartments
MALLORCA
Die Krönung in Lage und Ausstattung
Direkt am Meer. Im Herzen von Illetas. Nur 6 Km von Palma entfernt. Inmitten üppiger Gartenanlagen. Mit 2 - 3 Schlafzimmern, 2 Bädern, gr. Wohnraum mit Terrasse und herrlichem Meerblick. Zwei Pools und Privatparkplätze. Ganz nah: Golfplätze, Squash - und Tennis - anlagen. Besser können Sie Mallorca nicht geniessen!
Crown Marine
Informationen durch:
Iris Poirier. Haroldstr. 24
4000 Düsseldorf 1. Tel. 0211 / 328105
Hermann Scholl. Oberer Seeweg 2 - 4
8130 Starnberg. Tel. 08151 / 4810

EIVISOL S.A. Ibiza (Balearen)
C/. Bartolomé Vicente Ramón Nr. 1
(Nähe Montesol)
Tel. 0034 71 - 31 53 53
Traumhaus mit Meerblick, Umgebung San Antonio, wenige Meter vom Strand, 5 Schlafzi., 3 Bäder, Wohnraum, Küche, Garage, 2500 m² Garten mit Palmenbestand und großem Schwimmbad.
Preis ca. 520000,– DM

VILLA IN SPANIEN
Ruhesitz – Sonnige Ferien
Aktuell: Reihenbungalow · 3 Zimmer, Küche, Bad inkl. Grundstück ab DM 69.900 u.a. Objekte

Süd-Spaniens feinste Küste Costa del Sol
Sonne, Meer, Berge. Zwischen Marbella u. Gibraltar, direkt am Meer, Luxuswohnungen u. Häuser im andalusischen Stil, eig. Golfplatz, Yachthafen, Tennis, Bauherr: Amerikanischer Konzern. Repräsentant:
Kaya Micheli, Immobilien
Volksdorfer Weg 180
2000 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 6 01 16 73 / 74
u. 0 40 / 2 29 57 91 (auch Sa./So.)

SPANIEN: Denia, Javea, Moraira, Calpe, Benidorm. Grundstücke – Appartements – Häuser (auch second-hand) – ohne Maklergebühr – Besichtigungsflüge – Prospekte anfordern!
Aktuell: Bei Kauf auf Wunsch Vermietungsgarantie Miete im voraus zahlbar p. a. DM 4650,–
Costa Blanca Immobilien
In der Felster 3 D-5470 Andernach
Tel. 02632/ 49 21 84

IBIZA
Schönste Baugrdst., 3000 m², um 13,50 DM/m², Westhang, Meerbl., v. Privat.
Tel. 0 77 32 / 5 24 62

COSTA DEL SOL
Ihr Ferien- oder Alterswohnsitz im sonnigen Süden. In einer komfortablen Bungalowanlage m. Swimmingpool bei Fuengirola, zwischen Marbella u. Torremolinos. Ihr schlüsselfertiges Haus in herrl. Südlage nur DM 120 000,-. Ausführliche Info anfordern:
HAUS + GRUND
6600 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Tel. 06 81 / 3 10 31-32

Cala Pi, Wohng. dir. a. M. ab 64 600,- DM
Andraitx, Whg. dir. a. M. ab 135 800,- DM
Cala Dor, Studio u. Whg. ab 78 500,- DM
Palma Nova, Haus m. Einl.-Whg. 220 000,- DM
FINCA, völlig renoviert, Haus 400 m², Grund 12 500,- m², 600 Orangenb. 760 000,- DM
Weitere Häuser u. Wohnungen
KRAUSE Immobilien
Tel. 07 11 / 6 49 28 47 + 56, Postfach 203
7000 Stuttgart 1

Calpe/Alicante
Villa, 3 ZKDB, Livingroom, gr. Terrasse, Garten, für 85 000,- DM zu verkaufen.
Pierre Peters, Karabenierslaan 122, B-3768 Veldwezelt, Telefon: 00 32-11 / 71 49 97

Costa Blanca
Ob Haus, Bungalow, Zweitwhg. oder Kapitalanl. kann Ihnen nach Ihrer Vorstell., Größe und Preis W. Herrmann vermitteln.
Berlin, Tel. 0 30 / 7 65 99 24
Spanien, Tel. 00 34 65 / 16 47 95

Costa Blanca
Haus am Meer, 2 Schlafzi., kl. Garten, Hanglage, Sonderpreis für Schnellentschlossene DM 75 000,–. Besicht.-flug (DM 490,– bis 2 Pers.) wird angerechn.
Tel. 0 61 03 / 8 56 51

Costa Brava
Baugrundstück gesucht, ca. 800 m², zw. Gerona bis Roses, Meernähe.
Angeb. u. M 6093 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

COSTA DEL SOL – PALS
direkt vom Bauherrn Villen und Apt. am GOLFPLATZ/STRAND. Rendite garantiert.
Info: I. Y. P. Pals, S. A.
Abeurador, 41 – Pals – Spanien
Tel. 00 – 34 – 72 – 63 67 00

Marbella
Villa am Golf, 300 m² Wfl., 4 Schlafzi., 3 Bäder, exkl. möbliert, Satellit-Fernsehen, DM 475 000,–.
Landgut mit Landhaus, 200 m² Wfl., sep. Gästehaus mit Pool, DM 490 000,–.
Weitere Angebote: Grundstücke und Fincas auf Anfrage.
Marbella-Immobilien
Telefon 07 61 / 40 31 56

Lanzarote
Komf.-Bungalows, Playa Matagorda, 2 Schlafräume, Salon, Küche, Bad, Solana, Eigentumsgrundstück, 250 m zum Sand- u. Surfstrand, ab DM 139 000,–. Auf Wunsch deutsche Verwaltung.
SOLVALOR LANZAROTE
Repräsentanz Kremin & Co.
2890 Nordenham, W.-R.-Str. 35
Tel. 0 47 31 / 72 27

Jetzt Kanarische Inseln
1. Investment- u. Info-Studie
über Zukunftsperspektiven, Arbeits- u. Aufenthaltsgenehmigungen, Geschäftseröffnungen, Immobilienkauf u. -verkauf, Chancen u. Risiken, Steuern, prakt. Tips u. alle wichtigen Adressen. Aktuell nach EG-Beitritt Spaniens. DM 98,– zzgl. Versand- u. Nachnahmegebühr.
Hanseatische Interessengemeinschaft für Auslandsinvestitionen
Eppendorfer Landstr. 160
2000 Hamburg 20, Tel. 0 40 / 5 36 53 50

Pals/Costa Brava
Bung., 3 Schlafzi., Pool, Gar., Panoramabl., 600 m z. Sportzentrum, 4 km z. Sandstrand u. Golf, v. Priv.
Tel. 0 40 / 5 36 11 61 ab 18 Uhr

Privatverkauf
Haus in bester Wohnlage einer gepfl. Urbanisation an der Costa Blanca, unverbaubarer Fernblick, 4½ Zi., Kü., 2 Bäder m. WC, Garage, Car-Port, 2 gr. Keller, alles in bestem Zustand, kompl. ausgestattet, 250 000,- DM, leer 220 000,- DM.
Auskunft:
0 40 / 86 54 29
od. direkt: 00 34 / 65 / 77 05 65

Puerto de la Cruz/La Paz
wo Teneriffa am schönsten ist. Neub. von 2-3-Zi.-Eigentumswohnungen, Einbauk., Terr., Blick auf den Atlantik, ruh. Lage. Informationsflug bei Kaufabschluß kostenlos. Promotionspreis DM 100 000,- bis 180 000,–.
Makler Hambach
Tel. 0 40 / 5 36 69 44

Spanien, südlich Alicante
Kleines Haus m. Terrasse 28 000,–
Bungalows direkt am Meer 35 000,–
Luxus-Appartements ab 40 000,–
Villa, 3 Zimmer, Kü., Bad 69 750,–
☎ (0 61 20) 42 57 + (0 61 74) 58 87 gew.

Spanische Dorf- u. Bauernhäuser
typisch, rustikal, stilvoll restauriert oder renoverungsbedürftig. Idyllische Lagen im fruchtbaren, küstennahen Hügelland der nördl. Costa Blanca, ab ca. DM 52 000,–.
Peter Wachholz - Intern. Immobilien
Murrhardter Str. 55, 7063 Welzheim
Telefon 0 71 82 / 82 16

Spanien bei Valencia
Freist. 1-Fa.-Haus, 4 Zi., Kamin, Gar., 2 Terrassen, ruh. Hanglage am Meer, Pool/Tennis vorhanden, für gehob. Ansprüche, direkt vom Hersteller, DM 150 000,-.
Tel. 04 21 / 80 46 29 oder Spanien
Tel. 003464/410247 auch Sa./So.

Suchen Sie wirklich etwas Besonderes?
Denia
Eine der schönsten Villen von Privat zu verkaufen. Beste Lage. Paradiesgarten, 1700 m², mit Pool, Grill, Fischteich. Großzügiges Lux.-Wohnhaus, 300 m², mit vielen Extras. Ganzjährig zu bewohnen. Festpreis DM 550 000,–.
Tel. 0034 65 / 78 07 90
oder 0041 1/ /3 12 12 94

Suche dringend Discothek
oder Café in Mallorca oder Ibiza. Kapitalnachweis kann erbracht werden.
Zuschr. u. F 6044 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Marbella
Bung. 50 m v. Strand, 2 Schlafzi., 2 Bäd., Eßzi./Wohnzi. m. Kam., gr. Pool, Carport, VB DM 175 000,–, v. Priv. Zuschr. u. G 5561 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

IMMOBILIEN IM AUSLAND

International Income Partners I, Ltd.
- Gute, laufende Rendite (7,5% durch den General Partner garantiert)
- Eigentumstitel an genau spezifizierten, ertragsorientierten Immobilien (ab 10'000 $)
- Ausgewogene Risikostreuung durch regionale Verteilung (Florida, Kalifornien)
- Erfahrung und finanzielle Stärke des General Partners

Beteiligen Sie sich am Erfolg!

Fordern Sie ausführliche Unterlagen an:
☐ SIIP I, Ltd.
☐ Einzelobjekte
☐ Ich wünsche ein persönliches Gespräch
Name:
Adresse:
PLZ, Ort:
Tel.-Nr.: WaS



ERSTKLASSIGE US-IMMOBILIEN
Southmark (Europe) Ltd.
Bellerivestrasse 5 CH-8034 Zürich
Telefon 00411-69 37 77
Fax 00411-69 39 54 Telex 045-816 743

Suchen Sie eine Farm in Kanada?
Wir können Ihnen einige gute Farmen in verschiedenen Größenordnungen (Milchwirtschaft oder Ackerbau) zu interessanten Preisen anbieten. Lage: Süd-Ontario, Nähe Eriesee.
Tel. 0 80 61 / 15 84

Zu verkaufen in der Zentralschweiz
in Brunnen, am Vierwaldstättersee
2½-Zimmer-Eig.-Wohnung
Die Wohnung ist finanziert und die Ausländerbewilligung ist vorhanden.
Den Innenausbau können Sie noch mitbestimmen. Preis sfr 330 000,–.
Interessenten wollen sich bitte melden bei
Stengel-Treuhand AG, Kempttalstr. 24, CH-8330 Pfaeffikon

Achtung – Bio-Anhänger!
An der deutsch-oberösterr. Grenze entsteht ein vollbiologisches Dörfchen. Eine Beteiligung ist noch frei. Sehr hohe Rendite ist zu erwarten.
Zuschr. erb. u. M 6159 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

AMSTERDAM
8,5–9,5 % Netto-Rendite
Anlageobjekt ab hfl 90 000,–
z. B.: Wohnhaus, fest vermietet u. verwaltet, aus unserem Besitz m. unabh. Baugutachten, jährlich gesetzliche Mieterhöhung, Nettomieten: hfl 9530,36, Endpreis: hfl 110 745,–. Hypothek in D bis 70 % möglich!
Tel. 00 31 20 / 71 16 45, Allgoed Immobilien, Joh.-Verhulst-Str. 16, NL-1071 NC Amsterdam

BADGASTEIN
schönes Grundstück, 655 m², mit herrlichem Blick über die Stadt, das Gasteiner Tal und das umliegende Panorama, asphaltierte Zufahrt bis Grundstück, Nahe Lift, erschlossen, baugenehmigt.
Zuschr. u. G 6045 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

FRANKREICH
Mühle zu verkaufen
7 Zi., sämtl. Komf., Keller u. Wächterhs., 3 Zi., Grundst. ca. 2 ha. Vallee du Petit Morin, nahe Ferte S/Jouarre (77). 500 000 FF + 5000 FF monatl. Leibrente. Bewohnt v. 72jähr. Herrn.
Viagers F. Cruz, 8, rue La Boetie, F-75008 Paris, Tel. 0033.1/42.66.19.00

Chalets am Genfer See
mit unverbaubarer Seesicht, Bootsabstellplatz und Garage.
ab DM 149 000,–
Auskünfte durch:
Fiduciaire & Regie S.A.
Lausanne/Schweiz
Tel. 00 41 21 / 29 42 12

„IT'S TIME TO BUY" US IMMOBILIEN
Beteiligungen ab US-$ 100 000,–, sehr gute Rendite.
Tel. 0 61 51 / 2 80 55 (ab Mo.)

Comer See
direkt am Wasser
Schöne 3-Zi.-Wohnung in gepflegter Parkanlage mit sauberem Badestrand, auf Wunsch mit Bootsplatz. Hoher Freizeitwert, Südlage, bei Menaggio. Nur DM 195 000,–.
E. Viglezio
Via Besso 42a, 6900 Lugano
Tel. 00 39-3 32 / 57 31 31 abends

Côte d'Azur
Kleine Villa, mit sep. Appartement in Villefranche s. Mer, DM 550 000,–, zu verk. Traumblick auf Cap Ferrat.
Zuschr. unt. E 6043 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Informieren Sie sich über Anlage- und Investitionsmöglichkeiten
- Sind Gesellschaftsgründungen und Niederlassungen bei direkten oder indirekten Investitionen nötig? Wie ist die richtige Wahl des Firmen- und Wohnsitzes! Wie erlangt man legal Anonymität und Steuervorteile!
- Was bringt die neue amerikanische Steuerreform dem deutschen Investor?

Preis pro Person für LH-Linienflug, 6 Hotelübernachtungen mit Frühstück, Transfers, Seminargebühren
DM 2950,-
Condor Management Inc.
21301 Powerline Road, Suite Nr. 207, Boca Raton, Fl. 33431, USA
BRD-Kontakt: 7432 Bad Urach, Lange Str. 18, Tel. (0 71 25) 40 12

Côte d'Azur
Vence, malerisches Landhaus, Blick aufs Meer, Cap d'Antibes, Preis: DM 930 000,–.
Cannes, 3-Zimmer-Appartem. m. Dachterrasse in 2gesch. Wohnhaus, ruhig, Panoramabl., DM 380 000,-.
Weitere Angebote auf Anfrage.
Ute Noll Immob. in Frankreich
6670 St. Ingbert, Hobelsstr. 5
Telefon 0 68 94 / 40 89

Farm in Kanada
östl. Toronto (Nähe Ontariosee), 100 ha, naturschön am Fluß, ertragreich. Näheres: W. Friederici, 2100 Hamburg 90, Bleicherweg 6.
Tel. 0 40 / 77 20 58

Ferienhaus in Holland
vollständig eingerichtet, zu verkaufen
Telefon 0 23 02 / 3 30 29

Florida – Golf von Mexiko
Nutzen Sie den jetzigen $-Kurs! Wir bieten: erschl. Grundstücke/Häuser in erstkl. Wohnl., eig. Verw., Mietgarantie, notar. Grundb.-Eintr., gute Kap.-Anlage.
Florida-Immobilien
Postfach 75 01 12, 5000 Köln 71

Frankreich in Sauvian, Herault
Verk. Ferienresid. am Meer, an der Strecke Beziers-Valras: Gebäude, 986 m², mit Halle 30x10 (2 Etagen), Hof und 3 Whg. Kann umgebaut werden in Whg., 1-Zi.-App., Garage, Supermarkt, Restaurant, Ausstellungsraum etc. Kann aufgeteilt werden.
Zuschriften J. Puyal
F-34320 Gabian, T. 00 33 67 / 24 73 43

Haus
Telfs/Tirol, sonnige Lage, 950 m², öS 2,5 Mill.
Tel. 00 43 / 52 22 / 39 10 87

Frankreich / Côte d'Azur
Luxusvilla, 340 m², Swimmingpool, 10 Min. von Cannes-Stadtmitte, schöner Meeresblick, angelegter Garten, von Privat zu verkaufen.
Tel. in F. 00 33 / 93 86 22 51

Für kühle Rechner
86 Ferienhausplätze à DM 45 000,–, en bloc zu erwerben f. à DM 35 000,–. Interess. Zahlungsbed., beleg. in Schweden bei Göteborg, keine Court., Hausmakler.
Tel. 0 40 / 6 40 69 74

Für Jugoslawen
Traumhaus in Portorož, ca. 200 m², mit Apartment, Grundstück ca. 1200 m², exkl. Lage, VB 650 000,- DM.
Tel. 0 21 51 / 75 72 56, ab 19 Uhr

Für Südtirolfreunde:
Wir vermieten in Schlanders/Vezzan 3 wunderschöne Wohnungen ganzjährig.
Tel. 0 89 / 8 50 77 00

Gewerbegebäude LA
Beverly Hills, beste Lage, Corner, ME 120 000,- US-$, VB 1,1 Mio. US-$.
Tel. 0 69 / 85 60 02

Haben Sie
Immobilien im Ausland?
★ oder auch Inland ★
Wir verkaufen Ihren Besitz oder lassen Ihr Eigentum freiwillig versteigern.
EVG-Immobilien, ☎ 0 89 / 2 28 38 42

Herbstferien Belgische Ardennen
Wir laden Sie ein, mit uns ein paar km in Belgien zu fahren um unsere verschiedenen zum Kauf angebotenen Ferienhäuser in einer herrl. Umgebung zu besichtigen. Ferienhäuser ab DM 47 500,– und Grundstück ab DM 9 500,–, ohne MwSt. +/– 17%. Bitte schreiben Sie oder rufen Sie an, um etwas zu verabreden.
Ourthe et Somme
Rue Trou du Renard, 9
B-5418 Somme-Leuze
Tel. BRD 0 22 02 / 5 68 82
Belgien 00 32 86 / 32 25 47
00 32 86 / 32 27 17

Lago Maggiore Schweiz
Oberhalb von Locarno verkaufe ich eine sehr wertvolle 2½-Zi.-Wohnung, unverbaubarer Seeblick, reichlich Sonne, zentral zur Promenade, umgeben von einer exotischen Pflanzenpracht. Nur sfr. 270 000,–, tel. Kontakt bitte unter Tel. 02 28 / 46 86 92
E. Viglezio, Via Besso 42a
6900 Lugano/Schweiz

Lago Maggiore – Italien
Appartement in Seenähe, Altbau, 2 Schlafzi., Wohnkü., Bad, im Obergeschoß; zum Selberausbauen geeignet. DM 69 000,–. Information:
TESSINBAU (Fr. Schlitt)
Via B. Luini 34, I-21016 Luino
Tel. 00 39 / 3 32 / 53 31 19

Schweiz
San Bernardino
Eigentumswohnungen ab Sfr. [illegible] in bester Lage am Lago Dosso, Naturschutzgebiet, unverbaubarer Blick, günstige Finanzierung zu schweizerischen Zinsen mit Ausländerbewilligung
Fondvalor CH-6064 Kerns
Haltenstr. 35 Tel. 041 66 69 60

IMMOBILIEN IM AUSLAND

Sicher wie eine Anleihe, aber rentabler:

- **9,4% Barertrag** aus einem U.S. Bürogebäude sind bestimmt nicht schlecht –
- **weitgehend steuerfrei** sind diese 9,4% Barertrag noch bedeutend besser.
- Mit dem **Staat Texas als 100%-Mieter** sind 9,4% Barertrag nicht mehr zu schlagen.

Fordern Sie das Kurzexposé an oder sprechen Sie mit uns persönlich.



KAISER-JOSEPH-STR. 255
7800 FREIBURG
TELEFON (0761) 35040
TELEX 7-721410

GESELLSCHAFT FÜR INVESTITIONSBERATUNG MBH

Toscana

Etwas Besonderes f. Individualisten: Landgüter, Bauernhäuser, umgebaute Gehöfte umgeben v. Weinbergen i. allen Größen u. Preislagen.

Tel. tägl. v. 16–19 Uhr 0 61 01 / 4 14 30

Sporthotel in Österreich

Alleinlage, 56 Betten, alle Zi. m. DU/WC, Restauration, Café, Tagungsraum, Bar, Sauna, gr. Parkplatz u. gr. Grund in schneesicherer Lage; geeignet für gr. Firmen als Tagungs- oder Erholungshaus.
Bar erforderlich: 600 000,– DM Rest Darlehnsübernahme.
Zuschriften unt. W 5991 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANDORRA

Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen Tel. 0 21 02 / 3 31 97

Spielcasino in Holland

zu verkaufen, hohe Rendite
Telefon 0 23 03 / 1 20 84

Südfrankreich – Bergchalet

30 km von Grasse, 50 km von Cannes, in 1200 m Höhe, 120 m² auf 3000 m² bewaldetem Gelände, Kü., Wohnzi., 2 Bäder, 1 gr. Zi. mit Trennwand, Garage, Terr., Winter: kl. Skistation, Sommer: 1 Autostunde v. Strand u. Seen, Preis FF 630 000,–.
Zuschr. u. S 6185 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Austria/★★★★Luxus-App.:

kompl. hochw. möbliert / Hallenbad + Sauna / optim. Ski- u. Wandergeb. (60 km von Salzburg) am Dachstein / 30 m² für nur DM 90.000,– (70 % langfri. Finanzg. möglich) / Tel. 09 11 - 54 93 07 Imm. oder 59 20 14 (Wochenende) - **keine Käuferprovision und namentlicher Grundbucheintrag! -**

Monte Carlo/San Remo

2 Lux.-Whgen, 120 u. 160 m² in provencalischer Villa m. Südlage, Meerbl., Terr., Parkpl., Swimmingpool, kpl. modern einger., zu verk. Prs. DM 160 000,– u. DM 235 000,–.
Altes Haus, freisteh., 120 m², kpl. renov., Südlage, Meerbl., Grdst. ca. 2000 m², DM 89 500,–. Finanzierung über eine deutsche Bank mögl.
Tel. 00 39 / 1 84 - 55 21 10

Wallis/Schweiz

Montana-Les Collons-St.-Luc. Zu verkaufen Wohnungen und Chalets. Kredit bis zu 60 % – Zins 6,75 %. Zuschriften an
Val Promotion S. A.
10 Av. du Midi, CH-1950 Sion
Tel. 00 41 27 / 23 34 95

Nh. Salzburg, Landh., freisteh., Seeblick, 460 m² W.-/Nfl., Wohnzi. 100 m², Kauf f. Deutsche mögl., Tel. 00 43 / 62 26 / 5 55 o. Anfr. u. N 6072 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lieben Sie das Besondere?

Baugrundstücke m. Seeanschluß, Nähe Regina/**Kanada**, v. Priv. zu verkaufen.
Näheres auf Anfrage
Tel. 0 29 61 / 86 52 / 63 82

Irland Immobilien

Über 50 wunderschöne Objekte im Südwesten Irlands, dem schönsten Teil der Insel.
H.-P. Menze, Viktoriastr. 1, Pf. 101528, 4330 Mülheim/Ruhr, Tel. 02 08 / 47 74 04

Republik Irland

Renoviertes Cottage m. ausgebauter Scheune, direkt am Atlantik. Hübsche, geschützte Lage. Baumbestand. DM 109 000,–.
ANHOLD IMMOBILIEN
Landwehrstr. 9, 6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 2 17 94

Senioren, bitte lesen!

Kaufen Sie sich Ihre eigene gemütliche Lebensabendbleibe! Mit DM 150 000,– sind Sie dabei.
Tel. 00 43 / 62 34 - 6 93

Toscana: kompl. Weingut

20 km von Arezzo, Wohnhaus u. Dependance, 14 ha, vorhandener Kundenstamm garantiert Verkauf des prämierten Weines, Verkaufspreis 240 000,– DM, von Privat.
Tel. 00 39/55/96 75 38 oder 0 28 41 / 3 60 07, ab 19.00 Uhr

TERRA

TERRA Baupartner GmbH, Vor dem Tore 2, 3414 Hardegsen 0 55 05 / 56 25

Vermietete Geschäfts-Hotelanlage

i. Hauptstadt v. Paraguay
für 1,5 Mio DM (10fache) zu verk.
Nur elf denkmalgeschützte (gem. § 82i EStDV) – gewerbliche (MwSt.-Option) – neu ausgebaute Ferienappartements in Luftkurstadt ab DM 104 000,– (einschl. gewerbl. Mietvertragsgarantie) auf Burggelände im Stadtkern zu verkaufen.

Oostduinkerke (Belgien)

2 große, möblierte App. + 1 Studio, 250 m vom Strand, 250 000,– DM.
Tel. 32 / 58 / 51 20 62

Ski + Wandern in Kärnten

Herrliche Almlage (1500 m), rustik. Ferienhaus, Kachelofen, Einliegerwohnung vorbereitet, Ausländerbewilligung. DM 170 000,–.
Ausk. Tel. 0 63 31 / 1 37 65

Wohnen in der Algarve

Wir bauen individuelle Villen ab 82 000,– + Grdst.
Info ü. 0 25 22 / 12 90

Südchile – Siedlungsprojekt

für 27 000 ha ökologisch intaktes Land in klimatisch günstiger Zone suchen wir aktive/passive Teilhaber. Mindestbeteiligung 30 000,- DM = 1000 ha. Tel. 0 41 73 / 81 31

USA–Immobilien aktuell

Der monatliche Informationsbrief
+ Florida-Report
Probeexemplar 10,– DM in Briefmarken!
Hans Stockmanns, Seebornstr. 39, 8750 Aschaffenburg, Tel. (0 60 21) 9 73 99

Haben Sie schon gewußt ...

daß Sie im Seengebiet nahe Salzburg ein wunderschönes App.-Haus als Ruhe-, Ferien- oder Dauerwohnsitz preisgünstigst für verschiedene Verwendungszwecke erwerben können und damit noch eine schöne Rendite erzielen?
Tel. 00 43 / 62 34 / 6 39

Südwestfrankreich

Nähe Rocamadour, Villa, 170 m², mit allem Komfort, Schwimmbad, 2 Terr., wunderb. Aussicht, Grundstück 3700 m², von Priv., 280 000,- DM.
Telefon 00 33 / 65 / 33 67 12

Schweiz – Laax/Graubünden

SUPER ANGEBOT

3½ Zimmer ca. 110 m² Wohnfläche, beste Lage, mit Benutzung von Schwimmbad, Tennis

Sfr. 260 000.–

günstige Finanzierung mit Ausländerbewilligung

Fondvalor CH-6064 Kerns, Haltenstr. 35, Tel. 041 66 69 60

Lago Maggiore – Italien

Eigentumswhg. m. Seeanschluß, Residenz in ca. 13 000 m² Parkanl., Strand, Boje, Wagenabstellpl., gr. Wohnr., Schlafzi., Kü., Diele, Sauna, Bad, teilmöbliert, DM 340 000,–.
Information:
TESSINBAU (Frau Schlitt)
Via B. Luini 24, I-21016 Luino
Tel. 00 39 / 3 32 / 53 31 19

PARAGUAY-INFORMATION

- Stabile wirtsch. Verhältnisse
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- Rizinus – Jojoba – beste Rendite
- Eigenes Büro in Asunción
- Günstige Besichtigungsflüge

media finanz
Internationale Immobilien- und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wölckernstraße 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/45698/7 Tx (17) 911 8210 media

Südfrankreich Pyrenäen, Randgebiet!

Bauernhöfe, Landhäuser im Raum Toulouse, Foix u. St. Girons ab 120 000 DM. Keine Maklergebühren!
00 33 61 / 35 33 31

Entz. Fer.-Haus

Traumlage San Remo
DM 298 000,–
Tel. 0 23 04 / 5 03 81

HOLLAND/LAUWERSMEER

Freistehendes Haus für DM 27 000,- zu verkaufen, 1 km von der Nordsee.
Information: H. S. Wijnsma
Tel. 00 31 / 58 - 67 28 28

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Hoher Verdienst

auch nebenberuflich für
Bauspar-, Versicherungsvertreter, Anlage-, Vermögensberater, Vertriebsgruppen
Nutzen auch Sie dieses letzte Jahr des § 7 b EStG (§ 15 Berlin-FG) durch den Vertrieb Berliner Erwerbermodelle in Spitzenwohn- und Citylagen **(Westend und Kurfürstendamm)**. Kein Eigenkapital! Attraktive Vertriebskonditionen!
Kontaktaufnahme über
Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH, Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

Haben Sie Veräußerungsgewinne?

Steuerliche Neutralisierung von Veräußerungsgewinnen über Schiffbeteiligung durch 50% Neuinvestition – gute Beschäftigung, Bundeszuschuß.

Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin unter Tel. 0 21 63 / 8 08 75.



DIPL.-VOLKSW. KLAUS WIENS
Finanzanlagen
Venekotenweg 91 D, 4055 Niederkrüchten-Elmpt
Telefon 0 21 63 / 8 08 75

BERLIN FONDS

In traditionsreicher und begehrter Wohnlage am Schloß Charlottenburg entstehen als Resultat der Zusammenarbeit eines namhaften Architektenteams und des Landeskonservators die Charlottenburger Stadthäuser, eine individuelle architektonische Attraktion.
Dieses Bauvorhaben wird zur 750-Jahr-Feier Berlins staatlich gefördert, der Anleger erhält über das übliche Maß hinausgehende erhebliche Steuervorteile.

Gesamtaufwand ca. 7,8 Mio. DM

Eigenkapital 1986/87 ca 2,3 Mio. DM.
Verlustzuweisungen 1986/87 ca. 4,43 Mio. DM
Die Beteiligung an diesem außergewöhnlichen Fonds ist ab 50 000,– DM Eigenkapital möglich.
Bitte fordern Sie unsere Info-Mappe an!

STADT UND UMWELT
–Konzeptionsgesellschaft –
Kurfürstendamm 92, 1000 Berlin 31
Telefon 0 30 / 3 24 40 27

12 % sofort

für Bürgschaft (Beamter auf Lebenszeit, Absicherung durch Lebensversicherung). Zuschr. u. N 5786 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Investor

sucht Beteilig. od. Übernahme eines mittelst. Unternehmens.
Ang. unt. B 6172 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

20 000 – 200 000 DM

von stillen od. tätigen Teilhaber-n(innen) sof. ges. für politische Monatszeitung. 15 % Zins. Haus in Oberbayern als Sicherheit vorh. Zuschr. u. Z 6170 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2 Hapimag-Aktien

m. 72 WP, f. je 4300 sfr, zu verk.
Telefon 0 45 03 / 7 39 92

BERLIN Profis

für neue Linie von Berlin-Immobilien-Fonds gesucht. Bewilligte Förderung, ca. 180% Verlustzuweisung, ca. 2% Überschuß, Umsatzsteuer-Erstattung, Behörde als Mieter.

Es wollen sich bitte nur Profis melden, die mindestens 1,0 Mio DM placieren können. Interessante Provision und Kontingent-Absprache möglich.

Zuschr. unt. A 5995 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir vermitteln

Gewerbekredite
Immobilien-Ankaufkredite
Betriebsmittelkredite
(auch ohne Sicherheiten)
Blankodarlehen
individuell auf Ihre Wünsche zugeschnitten.
Fragen Sie uns!
Jäger GmbH
Winterhuder Weg 8
2 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 22 67 41

Leistungsstarke Vertriebsgruppe

für eine denkmalgeschützte Immobilien-Kapitalanlage (§ 82 i EStDV) in historischer Innenstadtlage
gesucht.
☎ (0 42 31) 67 61 18

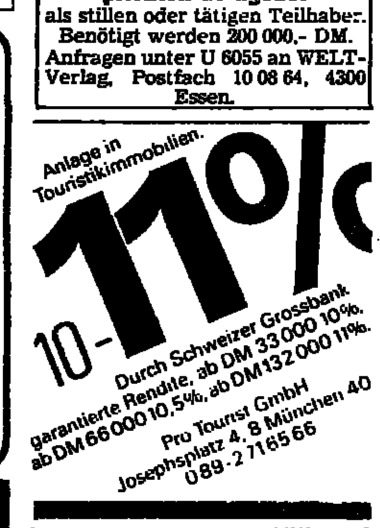
Kapitalanlagen in Immobilien?

Wenn Standard, Kaufpreis, Finanzierung, Partner und Mietgarantie stimmen, lohnt es sich auch heute noch, eine
Immobilie als Kapitalanlage
zu erwerben.
Lassen Sie sich von uns unverbindlich ein Angebot unterbreiten.
LEG Vertriebsleitung, Trierer Str. 616, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 56 22 66

Steuerkürzung

bis auf 0 noch für 84, 85, 86 sofort möglich.
Eilzuschr. unt. A 4433 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Junge, aufstrebende **Agentur** sucht
privaten Geldgeber
als stillen oder tätigen Teilhaber. Benötigt werden 200 000,- DM. Anfragen unter U 6055 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



2 bis 3 Miteigner gesucht

für Ankauf eines 15-m-Segelschiffes aus Bankenbesitz. ¼-Kapitalant. beträgt DM 55 000,–. Nach Werftablieferung neuwertig, weitere 55 000,– DM.
Zuschr. Fa. Smietana, Handelsmakler, Postfach 10 58 26, 2000 Hamburg 1

Renommiertes Autohaus

In Berlin verk. KG-Ant. in Tranchen je DM 50 000,-. Garant. Steuervort. auf eingez. Einl. bis zu 100%. Interess. Rendite.
Angeb. u. S 6163 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

100 000,- DM

zinsgünstiges Darlehen gebe ich Ihnen, wenn Sie über eine gute Bonität verfügen und mir einen gut vermieteten Komfort-Bungalow oder vermietetes Penthouse abkaufen.
Zuschr. unt. N 6050 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmerische Beteiligung ab 15 000,- DM

Die Beteiligung des Monats lt. „Capital" 1/86, hohe Ausschüttungserwartungen. Info sofort anfordern:
WB Dipl.-Betriebswirt Theissen, Postfach 78 44, 44 Münster, Telefon 0 25 38 / 82 88

GmbH mit hohem Verlustvortrag

zu verkaufen.
Zuschriften erb. unter
Chiffre 20915, WZ-Werbung, Alstadener Str. 170, 4200 Oberhausen 1

Kaufmann

Auslandserfahrung, sucht stille oder tätige Beteiligung.
Zuschr. unt. R 6074 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Sind Sie auch zu beschäftigt, um wirklich viel Geld zu machen?

Einen Tag über seine Zukunft nachzudenken bringt oft mehr als ein ganzer Monat harter Arbeit. Welche Chancen der Markt bietet und wie Sie sie wahrnehmen können, untersucht regelmäßig neuart. Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS842, 5300 Bonn 2

Droht Firmenaufgabe oder Konkurs = Imageverlust?

Wir bieten diskrete, fachgerechte Abwicklung einschließlich Sitzverlegung, Gläubigergespräche, Übernahme der Geschäftsführung, auch gemäß § 34 c.
Unternehmensberatung K. E. Röhricht
Tel. 02 31 / 73 69 76–78

Monegassische Firma

(seit 1971) mit Immobilienbesitz zu verkaufen. Erforderlich DM 2,5 Mio.
Angebote unter Y 6147 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Privatgeld

von 2000,– bis 80 000,– DM an Arbeitnehmer u. Selbständige. Auch bei schlechter Auskunft u. kurzer Beschäftigungszeit. Sehr günstiger Zins. Kreditantrag anfordern, vermittelt Bredow-Finanz, Backbergstr. 10, 1000 Berlin 47, Tel. 0 30 / 6 06 83 51, Telex 1 85 329 brefi d, Telefax: 0 30 / 6 07 85 28

Roulette-System

„POWER PLAY"
Richtige Telefonnummer!
Klaus, T. 0 51 31 / 9 40 26

Steuerschulden? Liquiditätsprobleme?

Egal wie hoch, wir helfen sofort! Sichern Sie Ihre gute Bonität.
V.I.P. Vermögen-Immobilien-Placierung
Königsstr. 78, 5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 21 42 20 od. 21 42 68

Suche Beteiligung

an Düsseldorfer Vermögensberatung respekt. Gründung mit Anlageberater.
Vertraul. Angaben u. R 6118 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

3 FAKTEN

- **500 000 DM** Mindestinvestition!
- 14,75 % Mindestrendite;
- Freiflug zum Investitionsort.

Ang. unt. S 6075 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Brillanten

1 ct. River-E., lupenrein, 1a-Expertise, aus Nachlaß, nur DM 17 850,– p. ct.
Ang. unt. T 6076 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmensberatung

mit Steuersitz im Ausland erarbeitet Ihnen Ihr optimales Konzept im Bereich Steuerplanung, Firmengruppierung und **Erschließung neuer Auslandsmärkte.**
Nehmen Sie Kontakt auf unter Chiffre: J 12842 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Versch. GmbH-Mäntel

Verlustvorträge ab 1981 DM 100 000,– bis DM 3 000 000,–, versch. Branchen, auch Handel u. Immob.-Gesch. zu verkaufen. Informationen unter F 6176 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsprobleme?

Externer Vertriebsfachmann m. langj. Erfahrung u. besten Verbindungen bietet Lösungsvorschläge. Ang. unt. A 6171 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Vorinformation Neuemission Edding

Pressekonferenz: 20. 10. 86
Börseneinführung: 29. 10. 86
Rufen Sie uns an:
neko stocks Vermögensverwaltung
Magdalenenstr. 49
2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 4 10 28 05 od. 44 32 44

WER sucht ausgew. spekulative Anlagen? ENSA, 0 61 02 / 5 33 75, schriftliche Anfragen: PF 10 04 18, 6050 Offenbach

Wir garantieren

durch den Kauf von Mitgliederbeständen eine Rendite von 25 %, außerdem haben Sie noch einen steuerlichen Vorteil durch Abschreibung. Wir bitten um Kontaktaufnahme unter X 6058 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir vermitteln

nachrangige Grundschuldfinanzierungen zw. 50 TDM u. 150 TDM b. zu 100% des Verkehrswertes. Konditionen: auf 12 J. 7 % effekt. Jahreszins b. 100 % Auszahlung.
Perotex Immobilien u. Finanzvermittlung GmbH, Köln, Tel. 49 19 66, Mo.–Fr. 8.00–14.00 Uhr.

HYPOTHEKEN

für Gewerbe ab 1 Mio. DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
Tappe
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

Gute Anlage im Goldbereich

15,25% p. a. Zinsgewinn für gutabgesichertes Kapital bis 500 000,– geboten.
Zuschr. u. A 5973 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geldanlage

mit monatl. Auszahlungen u. überdurchschnittl. Renditen per Annum, Abwickl. über die Schweiz mögl., ab DM 10 000,- vermittelt Finanzagentur G. Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 186 430.

Liquidität ab DM 50 000,-

bei Kauf von Ia Immobilien, z. B. ETW KP 270, Finanz. 324 TDM plus Steuervergütung aus Damnum und Berlin-AfA. Auch SB-Markt-Ant.
Zuschr. u. R 6052 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luxemburger Holding AG

mit Verwaltung und steuerbegünstigtem Domizil im Mandantenauftrag zu verkaufen. Die Gesellschaft wird von Leuten mit bestem Ruf vertreten. Bei der Übernahme werden alle Inhaberaktien ausgehändigt. Absolute Anonymität ist gewährleistet. Kostenlose Beratung bei Übernahme.
Schreiben Sie an Chiffre: J 12842 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Machen Sie aus Ihrem Immobilienvermögen mobiles Vermögen,

damit das Geld für Sie arbeitet und nicht Sie für das Geld. Terminabsprache unter: Tel. 02 51 / 62 42 79.
Unifonds-Finanz-AG
REP: Kröger Weg 16–18
D-4400 Münster

Manchmal spricht man negativ über uns, außer unsere Kundschaft!

Unifonds-Finanz-AG
Tel. 02 51 / 62 42 79
REP: Kröger Weg 16–18
D-4400 Münster
Wir stehen zu unseren Kunden – 100%.

Kapital

schnell und ohne Risiko vermehren (abgesichert). Zuschr. u. R 5788 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Wachstumsbranche Touristik, investieren Sie jetzt.

Interessantes Beteiligungsmodell m. hoh. Renditeerw. geboten. Fordern Sie unser Informationsmaterial an.
Zenobia Reisen
Innerer Ring 1
6454 Bruchköbel
Tel. 0 61 81/7 83 52, 7 10 11, Tx. 4 102 149

Zur Erweiterung

unseres Vertriebsnetzes im Bereich diätätischer Lebensmittel benötigen wir weiteres Kapital in Höhe von DM 500 000,-.
Wir bieten eine Verzinsung von 13 % bei einer Laufzeit von 24 Monaten und eine Umsatzbeteiligung von 15 %, bei Interesse auch eine Firmenbeteiligung.
Wir bitten um Kontaktaufnahme unter V 6056 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hypotheken

bis 500 000,– DM Darlehnssumme, Tilgung durch Lebensversicherung

Auszahlung	Zins-Festschreibung 5. J.	10. J.
100 %	5,45 %	6,35 %
97,45 %	4,85 %	6,00 %
93,75 %	4,00 %	5,50 %
Anfänglicher effektiver Jahreszins	5,59 %	6,55 %

Weitere Zinssätze auf Anfrage.
Keine Bearbeitungsgebühr!
Vermittlung durch
NEUMANN-BAUBETREUUNG
4970 Bad Oeynhausen
Eckernkamp 16
Tel. 0 57 31 / 9 16 07

Stellen Sie Ihre Kapital-Anlage jetzt auf festen Boden.

Mit dem RWI-Immobilienfonds 03S »Ramada Renaissance Hotel Köln«.



Experten empfehlen jetzt Immobilien-Anlagen. Voraussetzung sind jedoch substanzstarke Objekte in guten Lagen. Objekte, wie sie RWI bereits seit 20 Jahren vielen zufriedenen Anlegern bietet.

Unser aktuelles Beteiligungsangebot für Sie: der RWI-Fonds 03 S »Ramada Renaissance Hotel«, ein Luxushotel im Herzen von Köln. Mit Ihrer Beteiligung, bereits ab DM 10.000,-, erwerben Sie alle Vorteile eines RWI-Fonds:

- Wirtschaftliches Miteigentum an Großimmobilien besonderer Qualität.
- Laufende Erträge, abgesichert durch eine anlegerfreundliche Konzeption.
- Keine Belastung durch Verwaltungs- und Vermietungsaufgaben.
- Nutzung der Steuervorteile analog zum direkten Immobilieneigentum.

Die Objekt-Qualität sowie RWI als erfahrener und kompetenter Partner geben Ihrer Kapital-Anlage ein hohes Maß an Sicherheit und die besten Aussichten auf Erfolg.
Handeln Sie jetzt und lassen Sie sich umfassend beraten – von den Experten der LBS Immobilien GmbH oder dem Anlageberater Ihrer Sparkasse.
Oder rufen Sie uns direkt an: **0211/826-6270**



RWI GmbH, Neusser Straße 111, 4000 Düsseldorf, RWI-Haus

Padugg – Das sichere Rentensystem bei höchster Rendite

Beispiel: Einlage 20 000,- DM

LAUFZEIT	WERT + AUSSCHÜTTUNG	JAHRESRENTE
21 Jahre	ca. 80 000,- DM/ 400%	ca. 3 300,- DM/ 16%
31 Jahre	ca. 160 000,- DM/ 800%	ca. 9 600,- DM/ 48%
41 Jahre	ca. 425 000,- DM/2100%	ca. 41 000,- DM/200%

PADUGG FONDS I KG, 8 München 22, Maximilianstr. 21
Telefon 0 89 / 29 17 30 - 38 - 39 und Telex 5 214 638

ROULETTE SPIELEN?

Info: **ERST ZERO LESEN!**
J. Cooper, Pf. 14 47, 6102 Pfungstadt

Kleines Autohaus

für gebrauchte Exclusiv-Autos, 15 Fahrzeuge auf 230 m². Toplage in rheinischer Großstadt, sucht **TEILHABER/PARTNER** ab 50 000,– DM Beteiligung. Angebote erbeten unter G 6177 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

10 000,– DM

spielend im Monat netto.
Sie können es mit uns. Konzept-Anforderung geg. DM 30,– Barscheck od. per Nachnahme bei
Diema
Postlagernd, 3352 Einbeck

Mit einer **überzeugenden Strategie** an der **Börse Geldverdienen!**
H. Frömsdorf, Wirtschaftsing., Postf. 1316, 8940 Memmingen, Tel. (0 83 31) 44 11

Avaldarlehen

in US-Dollar, sfr und DM. Tilgung über Schweizer, Franken-Police mögl. und Hypotheken vermittelt Finanzagentur G. Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 86 430.

Titulierte Forderungen

kauft gegen sofort. Barzahlung (mindest. 20 Titel zw. 500,– bis 15 000,– DM ab Volumen von 100 000,– DM) auch über Vermittler.
Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt
Tel. 0 72 22 / 3 63 66 bis 17.00 Uhr

Sichere Kapitalanlage und 12% Zinsen p. a. vorab

mit hoher Rendite durch kurzfristige Invest. i. d. Touristikbranche (Feriendorf an der Costa Blanca) ab DM 50 000,-. Bankübl. Sicherheiten (Grundbuch etc.).
Zuschr. u. E 6021 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VOR Konkursanmeldung
Ruf 0 23 02 / 8 10 03
Fr. 0 23 35 / 79 65
jederzeit

Seit 17 Jahren

zahlen wir auf Festgelder in DM oder sfr pünktlich und regelmäßig 12% Zinsen (1% monatlich) und das Festgeld nach Ablauf der vereinbarten Zeit pünktlich zurück, wenn nicht verlängert wird.
Auskünfte erteilt u. W 4803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche für kapitalkräftigen Unternehmer

per sofort Autohaus (mit Neuwagenvertretung). Sofortige diskrete Barübernahme.
Zuschr. u. A 6017 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Drei bärenstarke Problemlösungen für Steuerzahler!

BERLIN TUT GUT

Lesen auch Sie im Steuer-Report-Berlin, wie es gemacht wird:

- **A** Herabsetzung der Einkommensteuervorauszahlung
- **B** Freibeträge auf der Lohnsteuerkarte („Schlüssel-Effekt")
- **C** Verlust-Rücktrag mit Steuer-Rückzahlungen für 1984 und 1985

Ärzte-Treuhand Vermögensverwaltung GmbH
1000 Berlin 12, Hardenbergstr. 8
Telefon: 030/31 90 06 – 50
24-Stunden-Service

COUPON
Ja, ich möchte in Berlin investieren, Steuern sparen und Vermögen bilden. Senden Sie mir bitte Ihren **Steuer-Report-Berlin**, der mir aktuelle Möglichkeiten zeigt.
Name
Straße
Wohnort
Tel

Überall im Bundesgebiet einschließlich Berlin stehen Ihnen unsere Berater für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen zur Verfügung.

1. und 3.
Wilfried Tuphorn
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 15
FS 2-17 001 777 asd

2.
Peter Schüler
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 71
FS 2-17 001 777 asd

4.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstraße 13
Postfach 300 641
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

5.
Richard Ludwig
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 75 73
13 76 66

6.
Harald Köster
Mainzer Landstraße 78
6000 Frankfurt/M.
Tel. (069) 74 79 77-78
Telefax: 069/74 79 78

7.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

8.
Sigrid Kruse-Koeplin
Marktstr. 5a
7142 Marbach
Tel. (0 71 44) 70 77

9.
Margy Brugger
Max-Scheler-Str. 16
8000 München 60
Tel.: (089) 83 43 050
83 43 059
FS: 522 823

10.
Horst Wouters
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Tel. (030) 25 91 29 31
Telex: 1-84 611

DIE WELT – WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511, -512, -513
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 24, -44 91, -44 85, -1
FS 2-17 001 777 asd

Telefonische Anzeigen-Annahme
Essen (02054) 101-5 24, -525, -1
Hamburg (040) 347-43 80, -1

01-676

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Garantierte Jahreserträge von Großfarm in Paraguay

Erfahrene schweizer. AG garantiert 18% Rendite aus Grundeigentum und Pflanzenölanbau. Mindestbeteiligung 30 000,– DM

Auf Wunsch Vermittlung günstiger Vorfinanzierung. Eigentumseintrag von dtsch. Botschaft beglaubigt.

Media Finanz GmbH · Wolckerstr. 5 · 8500 Nürnberg 40 · T (09 11) 4 56 96/97

Bargeld sofort

Steuereinsparung – Steuerrückerstattung auch aus '84 und '85

Bargeld für Sie

Abtretung dieser Ansprüche aus Immobilienerwerb. Sofort Auszahlung durch uns beim Kauf bis 100 000,– DM. Volle Finanzierungsvermittlung ohne Einsatz von Eigenkapital garantiert. Ausgesuchte Steuermodelle – solange Vorrat. Langjährige Mietgarantie, monatl. Belastung gedeckt durch Einnahme Miete, Steuer etc. Für jeden der Steuern zahlt, ein Gespräch lohnt sich immer. **Aus der Pflicht Steuern zu zahlen, ergibt sich das Recht Steuern zu sparen.**

Fa. Düpprath, Vermögen-Immobilien-Placierung, Königsstr. 78, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 21 42 20 od. 21 42 68

★ ★ ★

Finanz-Innovationen 1986

An Großverdiener und Steuerfüchse: Zum Steuertermin

31. 12. 1986

erwerben Sie eine sich selbst tragende Wohnimmobilie und bekommen obendrauf:

1. 150 000,– DM sofort abzugsfertige Werbungskosten sowie
2. 100 000,– DM in bar als zinsloses Darlehen.

Abwicklung innerhalb 7 Tagen.

Zuschriften unter N 6006 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Hypotheken-Darlehen

Sonderkontingent

Vermittlung ab Darlehnssumme 500 000,–

Zinsfest-schreibung	Zinssatz	Auszahlung	anfänglicher effektiver Jahreszins
5 Jahre	5,5%	100%	5,65%
10 Jahre	6,25%	99,25%	6,47%

Keine Vermittlungsgebühr, Tilgung über Lebensversicherung.

Vermittelt: Peter Kalkreuth, Tel. 0 29 04 / 47 71 od. 32 31

Ich gebe von meinen Anteilen an unserer

Familienholding

Anteile in Höhe von DM 3 000 000,-

oder ca. 35 % aus persönlichen Gründen ab.

Das Unternehmen hält eine Beteiligung von über 25 % an einem Dienstleistungsunternehmen mit einer Bilanzsumme von über DM 200 000 000,-.

Außerdem eine Mehrheitsbeteiligung an einem Unternehmen der Kommunikationstechnik, welches Marktführer in der Teilbranche in der Bundesrepublik ist.

Anfragen auch für Teilbeträge mit Kapitalnachweis unter L 6048 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im Jahre 1990 30 Mio. zugelassene Pkw im Bundesgebiet

Rendite durch Erwerb von Stellplatzeigentum in Parkhäusern.

VGB – Verwaltungsgesellschaft für Garagenbau mbH

Tal 21, 8000 München 2

Suche einen Kollegen

für den gemeinsamen Aufbau einer weiteren

Arztpraxis für Naturheilverfahren

Sauerstofftherapie und dergleichen. Lage: Kurhotel in oberbayerischem Kurort. Anfragen bitte an:

Sanatorium für Sauerstofftherapie u. Naturheilverfahren GmbH, Schillerstr. 8, 8397 Bad Füssing, Dr. med. Peetz, Tel. 0 85 31 / 20 85

Kredite zu 4¾ %

Jahreszins (Ausz. 100 %) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (12–17 Uhr) durch

Treuhand Dr. Buser, CH-8006 Zürich, Tel. 00 41 / 1 / 363 20 50

Günstige Hypotheken-Konditionen

Wir vermitteln im 5jährigen Bereich zu folgenden Konditionen:

5¼%, 96,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,33%

5,5%, 97,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,35%

5,75%, 98,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,37%

Anfragen an: **fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH**, 4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22, Tel. 02 34 / 5 85 64

Aufgeschlossener Partner gesucht, für ein nicht alltägliches, seriöses Geschäft mit exell. Rendite. Mind. 500 000 DM Beteiligungskapital erforderlich. Das Einlagekapital wird durch erstr. Grundbucheintrag. abgesichert.

Anfragen erbeten u. E 6065 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Interessantes Immobilienfonds-Konzept

– KG/renditeorientiert/Steuervorteile u. a. MwSt.-Option/ Stückelung ab DM 10 000,–. sucht bundesweit seriöse Vertriebsgruppen. Hohe Erfolgsprovision.

Zuschr. unt. H 6068 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

6 Mio. verdienen – in 21/2 Jahren. Absicherung. Diskretion. 3,5 Mio. gesucht. Tel. (Bürozeiten): 0211/43 23 32

---

180 000,- DM

LZ 12 Mon., 12% Zi., bei Ia Sicherheit gesucht. Ang. u. G 6067 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Spezialist f. gewerbl. Hypothekenfinanz. **Makler Wübbels, Tel. 0 59 92 / 3 26**

---

600 000,- DM

für 18 Monate zu 10 % p. a. + Gewinnbeteiligung gegen 2fache Sicherheit gesucht. Zuschr. u. F 6066 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hapimag-Aktien zu verkaufen. **Tel. 0 61 03 / 8 58 70**

---

76 öffentl. geförderte Wohnungen

Erstbezug 30. 8. 1986, Kaufpreis DM 7 894 352,–, öffentl. Mittel DM 5 589 700,–. Eigenkapital DM 1 432 552,–, zu verkaufen.

BISCHOFF. Trierer Str. 616, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 56 22 66

Leibrentenkapital gesucht

Geboten: Erstrangige Grundbuchsicherheit. Gesuchter Betrag: 300 000,- DM. Verzinsung 2% über Diskont der Bundesbank.

Angeb. erb. u. Y 6015 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalbeteiligung

Überdurchschnittl. Rendite zahlen wir für Beteiligung an zukunftsweisender Technologie. Bestehende deutsche Produktion. Beteiligung ab DM 10 000,-.

Zuschriften an Fa. Smietana Handelsmakler, Postfach 10 58 26 D–2000 Hamburg 1

Vertriebsprofi – Konsumartikel

als selbst. Partner gesucht. Wir sind tätig in allen Bereichen des Handelsmarketing. Um unsere Ziele erfolgreich durchzusetzen, suchen wir Profis mit „Biß". Wir bieten eine tätige Beteiligung mit Gebietsschutz in einer ständig wachsenden Branche. Die Mind. Kapitalanlage: DM 10 000,–. Ihre Aufgaben: Aktivierung gelisteter Sortimente, Einführung neuer Produkte, Vkf.-Maßnahmen am POS, Mitarbeiterführung. Mit Ihrem persönlichen Einsatz wollen wir meßbare Erfolge erzielen, an denen Sie maßgeblich beteiligt sind. Wir bieten Ihnen den Einstieg in die Selbständigkeit mit geringem Risiko und wirksamster Unterstützung.

Ihre aussagefähigen Unterlagen senden Sie bitte unter T 6186 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Von Schweizer Treuhand AG gesucht:

Stiller oder tätiger Teilhaber

Mindesteinstiegssumme 100 000,- canad. $.

Verzinsung 21,5% p. a.

Nur seriöse Angebote erbeten unter T 6164 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Welches

europäische oder japanische

Automobilwerk

sucht Niederlassung in Bonn?

Alteingesessene Firma bietet Stützpunkt zum Verkauf an.

Angebot unter Z 6192 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

1 Million frei

Minderheits- oder Mehrheitsbeteiligung von – bis zu 1 Mio. DM in kleinem Unternehmen gesucht, aktive Mitarbeit im Bereich Finanzen, Einkauf, Controlling gewünscht.

Dr. Strull, Salinenstr. 31, 2060 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 / 8 66 18

Investor gesucht

Junges Paar sucht zum Ankauf und Betreiben einer *Jojoba-Pflanzung von Privat* 100 000,- DM. Absicherung kann durch Grundbucheintrag geschehen. Monatliche Zinszahlung 1 % bar, Tilgung nach 7 Jahren à bloc. 49 %ige Beteiligung auch möglich.

Zuschriften unter P 6183 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Expandierende, professionelle Vermögensverwaltung

bietet indirekte Beteiligung, Festzins bis 15%, Grundschuld kann gestellt werden. Fordern Sie meine Unterlagen an. Zuschr. H 9833, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Manager und Kooperator

Kaufmann, 50 Jahre jung, 20jährige Erfahrung als verantwortlicher Leiter von Verbraucher-Messen in der gesamten BRD, verfügt über das Know-how von 2 interessanten Verlagsprodukten (illustrierte Wochenzeitungen). Plausibilitätsberechnungen mit hohem Umsatz und Gewinnerwartungen sowie Abwicklungs- und Vertriebsstrategie liegen vor. Eigene Beteiligung möglich.

Für **Druckereien** und **Verlage**, oder für Druckereien mit **neuzugründender Verlagsgesellschaft** interessant.

Verlags-Gebäude mit Inventar und Einrichtungen sowie Mitarbeiter stehen teilweise zur Verfügung. Das Know-how wird gegen Umsatzbeteiligung gestellt.

Kontaktaufnahme unter S 6053 an WELT-Veralg, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Afrika-Finanzierung

Ankauf von promissory notes, Akkreditiv-Zwischenfinanzierung etc. zu marktüblichen Konditionen.

GFV Ges. f. Finanzvermittlung mbH, Josephinenstr. 9, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 8 06 16 / 7, Telex 8 582 582 gfv d, Telefax 02 11 / 13 32 62

ACHTUNG!

Günstiges Anlageobjekt bei **Frankfurt**, 95 m², gesicherte Miete, dieses Jahr noch § 7b möglich.

Tel. 0 30 / 7 86 95 67 ab Mo.

Ia!!! Dauerexistenz geboten

Repräsentant, Vertriebspartner, PLZ 2–5, für neuartige E-Heizsysteme (100 %ige Marktlücke) gesucht, EK ab 30 000,– DM erforderlich.

Tel. 0 41 22 / 80 88 od. 0 40 / 38 37 18

Beteiligung

Halbfabrikate Metall- u. Kunststoff-Handel

Namhafte kapitalstarke Industriegruppe sucht Beteiligung an einer seriösen Handelsgesellschaft, bevorzugt im norddtsch. Raum, nur ernstgemeinte Zuschriften erbeten unter U 6121 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Äußerste Diskretion wird zugesichert.

Bestens eingeführtes, renommiertes, mittelständisches Unternehmen, nur für erste Adressen in Industrie, Handel und Behörden tätig, sucht zur Kapazitätsausweitung und Liquiditätssicherung

stille Beteiligung für 5 bis 7 Jahre

garantierte Verzinsung von 10% p. a. zzgl. Gewinnbeteiligung im Verhältnis zum Kapitaleinsatz.

Angeb. unt. L 6070 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bonität noch o.k.?

Kapitaldecke zu dünn?

Neuart. Finanzierungsmodell.

Telefon 0 40 / 2 70 35 25

Expandierendes Unternehmen

Reederei und Yacht-Bauträger/Werft

bietet stille oder tätige Beteiligung. Erforderl. *Kapital* mind. 50 000,– DM. (Notar. Absicherung über Hypotheken.) Zuschriften mit Kapitalnachweis erbeten unter R 6184 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesucht werden von Privat DM 500 000,-

auf Wohn- u. Geschäftshaus an 1. Rangstelle, als Zwischenfinanzierung, 6–12 Mon. Laufzeit, zu guten Zinsen.

Zuschr. u. N 6116 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesucht: Tätige Beteiligung

Investitionssumme DM 75 000,–. Neuartiges Produkt im Bereich „Populär-Pädagogik". Direkt-Vertrieb, hohe Rendite.

Zuschr. unt. P 6161 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschwister, weibl.

30/24 J., Liebh. u. Züchter arabischer Pferde, suchen Herrn/Dame, welche/r den Lebensabend nicht allein verbringen will. Er/Sie sollte über gewisses Vermögen verfügen, um mit uns eine Zucht in Spanien o. anderem südl. Land zu verwirklichen.

Zuschr. erbeten unt. D 6042 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bäckermeister mit Titel

und Adresse frei für Konzessionsübernahme oder Werbung.

Ang. unt. D 6066 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Liechtensteiner AG

für Fr. 12 000,– zu verk. Zuschr. unt. Y 6059 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Liquiditätsproblem?

Beim *Kauf* von 2,5 Mio. Immobilien ETW Berlin zahlen wir 500 000,– DM Vermittlungsprovision. Bedingung: Spitzenbonität.

Anfragen unter U 6077 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Seltene Chance

Grundstück mit Baugenehmigung

für Appartementanlage (ca. 50 Wohnungen) in Universitätsstadt im Zonenrandgebiet Niedersachsens, geplant mit allen z. Z. noch möglichen Steuervorteilen, Zuschüssen und MwSt.-Rückvergütung, preisgünstig an schnellentschlossenen Käufer abzugeben. – Sofortiger Baubeginn mögl.

Zuschr. erbeten u. K 6179 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufe Grundstück für Seniorenstift

in Freudenstadt/Schwarzwald – Stadtmitte

mit **Bauvorbescheid** für 60–100 Wohneinheiten. Ca. 45 Miet- und Kaufinteressenten bereits vorhanden.

Zuschr. unter XX 6190 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauträger-Kapitalanleger

8000 m² Grund m. Baugenehmigung f. Kurhotel in bek. Luftkurort, v. *Priv. zu verkaufen.*

Angebote unter F 5956 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

City-Grundstück

in 4390 Gladbeck zu verkaufen. Baugenehmigung für rein gewerbl. Nutzung liegt vor.

Nähere Informationen unter M 6137 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Oberhausen-Königshardt

Separat gelegenes Baugrundstück, 2000 m² zuzügl. 3000 m² Hinterland, auch teilbar in 2 Baugrundstücke, direkt Waldnähe gelegen, von Privat zu verkaufen.

Angeb. u. S 6141 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ringeltäubchen für Bauträger

Grundstück in Bonn 3/Süd, Größe 4192 m² bebaubar mit 2850 m² Wohn- und Bürofläche, unmittelbare Rheinnähe, beste Verkehrsanbindung zur City. VB DM 1 676 800,–.

Angebote unter X 6141 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Saarbrücken

20 000 m² erschlossenes Bauland in bester Wohnlage, Südhang, Innenstadtbereich, zu verkaufen. Auch in Teilflächen. Zulässige Bebauung: Reihen-, Doppel- und Einzelhäuser, Wohnungen. Auch für Altenwohnungen und Altenheime geeignet. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an

Herrn Klein, OfB Frankfurt, 6 Ffm-Sachsenhausen, Hans-Thoma-Straße 24, Tel. 0 69 / 61 06 81

Zwischenahner Meer

Letztes bebaubares Seegrundstück in kl. Villenkolonie m. Privatstr., voll erschl., ruhige Grünlage, 1215 m², Festpr. 240 000,– DM, keine Maklerprov.

Tel. 04 41 / 5 31 52

3880 m² Gewerbegrundstück

mit 2500 m² Lagerhallen, zentrale Lage **Wuppertal-Barmen**, zu verkaufen.

Angeb. u. U 6143 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostfr. Küste

Baupl. m. Wald, 2000 m², KP DM 70 000,- inkl. Erschl.

Aukt. G. Claashen, 2980 Norden, Telefon 0 49 31 / 53 66

I. Baureife Baulandflächen, Grundstücksgrößen nach Wahl, in bester Wohnlage, für *eine Reihenhaus- bzw. freistehende Bebauung*

1) **In 4178 Kevelaer 1**
   a) Kevelaer-Süd, zwischen der Walbecker Straße und Koxheidestraße. Kaufpreis: 90,– DM/m² zuzügl. Erschließungskosten
   b) Stadtkernlage, zwischen der Marktstraße und dem ehem. Gymnasium. Kaufpreis: 130,– DM/m² zuzügl. Erschließungskosten
   c) *Stadtkernlage, zwischen* der Biegstraße und dem Kreuzweg. Kaufpreis: 120,– DM/m² zuzügl. Erschließungskosten
2) **In 4178 Kevelaer 3-Winnekendong**
   a) Ortsrandlage, zwischen dem Hohen Weg und dem *Tichelweg*. Kaufpreis: 75,– DM/m² zuzügl. Erschließungskosten
   b) *Ortsrandlage,* zwischen der Kervenheimer Straße und der Molkereistraße. Kaufpreis: 70,– DM/m² zuzügl. Erschließungskosten
3) **In 4178 Kevelaer 2-Kervenheim**
   Ortskernlage, *Murmannstraße*. Kaufpreis: 60,– DM/m² zuzügl. Erschließungskosten

II. Baureife Gewerbeflächen, Grundstücksgrößen nach Wahl

1) **In 4178 Kevelaer 1**
   zwischen der B 9 und der Wettener Straße. Kaufpreis: 20,– DM/m² zuzügl. Erschließungskosten
2) **In 4178 Kevelaer 3-Winnekendonk**
   zwischen der Weststraße und dem Wissener Weg. Kaufpreis: 20,– DM/m² zuzügl. Erschließungskosten

III. Bebaute Objekte in Stadt- bzw. *Ortskernlage*

a) **Wohngebäude Biegstraße 5, 4178 Kevelaer 1**

Wohnfläche:	100 m²
Grundstücksgröße:	390 m²
Kaufpreis:	200 000,– DM

b) **Wohngebäude Sonsbekker Straße 21 in 4178 Kevelaer 3-Winnekendonk**

Wohnfläche:	124 m²
Grundstücksgröße:	320 m²
Kaufpreis:	140 000,– DM

Kevelaer hat einen Autobahnanschluß an die A 57 Krefeld, Duisburg–Nimwegen mit Anschluß an die Autobahnen Düsseldorf und Köln.

Anfragen an die **Stadtverwaltung Kevelaer, Liegenschaftsamt, Telefon: 0 28 32 / 12 21 30.**

Auf Wunsch kann umfangreiches Prospekt- und Informationsmaterial sowohl über Kevelaer als auch über die angebotenen Grundstücke und bebauten Objekte zur Verfügung gestellt werden.

Nordsee

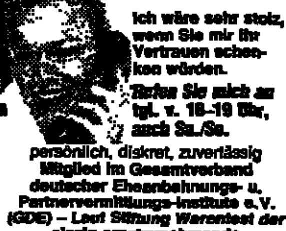
2 Baugrundstücke, ca. 1000 m², 39 900,- DM. T. 0 29 24/72 48

EHEWÜNSCHE

Partnerkreis Frau R. Strauß

Postfach 1247, 2112 Jesteburg, Telefon (041 83) 57 49

Die Adresse für Ehe-Partnervermittlung



Ich wäre sehr stolz, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken würden. Rufen Sie mich an tgl. v. 10–19 Uhr, auch Sa./So.

persönlich, diskret, zuverlässig. **Mitglied im Gesamtverband deutscher Eheanbahnungs- u. Partnervermittlungs-Institute e.V. (GDE) – Laut Stiftung Warentest der einzig ernstzunehmende Interessenverband der Branche (Heft 5/84)**

Französin, 36/160, ist eine sehr gut aussehende, feminine Frau. Sie ist ledig und hat keine Kinder und ist in *einem akadem. Beruf tätig.* Welcher kath. Mann in gefestigter Position hat Interesse, diese Dame einmal kennenzulernen? Ob Sie verwitwet oder ledig sind, ist ihr egal, nur möglichst sollten Sie einen höheren wirtschaftlichen Beruf ausüben. **Tel. 041 83/5749 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.**

Bildhübsche prakt. Ärztin, 40/164, mit Haus- u. Grundbesitz, ebenfahren, möchte auf diesem Wege einen adäquaten Partner kennenlernen. Sie ist eine dunkelhaarige, jünger wirkende Frau, sehr schick u. attraktiv, liebenswert, mit vielseitigen Interessen. Fröhlichkeit u. *Unternehmungslust, gute* Gastgeberin u. Hausfrau u. liebevolle Mutter. Interessiert? Dann rufen Sie an. **Tel. 041 83/5749 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.**

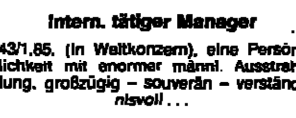
Bezaubernde Steuerfachgehilfin, 23 J., mit sehr viel Schick u. Charme u. natürlichem Wesen, möchte mit einem Herrn bis 35 J. eine Familie gründen. Wenn Sie wie ich in geordn. wirtschaftlichen Verhältnissen leben u. musisch sowie kunstinteressiert sind, dann sollten Sie sich melden. **Tel. 041 83/5749 v. 7–19 Uhr, auch am Wochenende.**

Jurist, 40/186, ein Mann mit einem hervorragendem Background. Er ist ein großer, schlanker, seriös aussehender Herr mit Haus- u. Grundbesitz, kinderlos, sportl. aktiv, familiär u. häuslich, gefühlsbetont, romantisch, sehnt sich nach einer gleichgesinnten Partnerin, die natürlich ist u. das Herz auf dem richtigen Fleck hat. **Tel. 041 83/5749 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.**

Beamter, 26 J., ledig, kinderlos, ist ein sportlicher junger Mann u. möchte von Herzen gern eine Familie gründen. Wer ruft an? **Tel. 041 83/5749 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.**

Selbständiger Zahnarzt, 59/186, ist ein sehr feinfühliger u. charmanter, weltmännisch flexibler Mann, bestens situiert, mit Geist u. Verstand, der eine adäquate Partnerin sucht, mit der man Pferde stehlen kann. **Tel. 041 83/5749 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.**

Partnerkreis Frau R. Strauß auch in Hamburg – Essen – München – Frankfurt – Bremen – Konstanz – gesamte Schweiz usw.



Intern. tätiger Manager

43/1,85, (in Weltkonzern), eine Persönlichkeit mit enormer männl. Ausstrahlung, großzügig – souverän – verständnisvoll ...

Selbst. Immobilienkfm.

42/1,76, (bedeutendes Untern.), sportl. (Reiter), zuverlässig – herzlich – humorvoll, ein Mann, in den man sich verlieben kann ...

Unternehmerin

34/1,65, (techn. Betrieb), außergewöhnl. Frau, rassig, temperamentvoll, mit sehr viel Sinn für gepflegte Häuslichkeit.

„Traumfrau"

37/1,68, *(selbst. tätig), allerb. wirtschaftl.* Verhältnisse, eine sehr gepflegte u. feminine Blondine nicht emanzipiert mit viel Wärme. Sind Sie interessiert?

Rufen Sie mich einfach an. Täglich 15–19 Uhr auch Sa./So. DPV Partnervermittlung

Frankfurt, Goethestr. 30, 0 69 / 28 55 71, Mannheim, Düsseldorf

---

Unternehmer, 55/174

interessante Persönlichkeit mit Format u. extravagantem Betätigungsfeld. Vielseitig interessiert, aktiver Eiskunsttänzer, sehr sportlich u. dynamisch. Hat bisher geschäftlich u. ideell einiges erreicht, aber der Wunsch nach harmonischer Zweisamkeit, Kindern u. Familienleben ist bisher unerfüllt geblieben. Sucht „Sie", warmherzig, weltoffen, mit gleichen Empfindungen u. Wünschen. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40.

„WIR" für Partnersuchende, Kaiser-Friedr.-Ring 53, Wiesbaden

Selbst. Steuerberaterin

48/1,68, gesch., passabel aussehend, wünscht sich einen zuverl. Partner für eine gemeinsame Zukunft. Raum Bielefeld–Hannover bevorzugt.

Zuschriften erb. unter C 5755 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Akademiker-Cirkel

Akad.-Ehe- u. Partnervermittlung/25–80 J.

Hans Breckwoldt, Dipl.-Soz., Metzer Str. 4, 2900 Oldenburg, 0441-88 40 91 bis 20 Uhr

Sie erreichen uns direkt über:

Düsseldorf 0 21 74-31 84	Freiburg/Br. 07 61-7 55 75
Kassel 0 56 92-84 56	Ravensburg 07 51-5 27 12
Osnabrück 0 54 04-51 34	Bremen 04 21-6 16 37 45

Kontakt auch an Ihrem Wohnort.

Lydia Lund GmbH Hamburg-Rissen

– seit 8 J. – – im GDE – Leitung: Ute Andresen

Lydia Lund

Ihr Anruf auch Sa./So. 13–20 Uhr

Bildhübsche Kauffrau, 32 J.

blond, schlk., langb., mädchenhafter Typ, mit gt. Ausb. + Erziehung, eig. Vermög., zärtl., fröhl. u. zur unkompliz. Lebensweise fähig, möchte ihr Single-Dasein beenden u. sucht SIE ... den ernsthaft suchenden Herrn bis 48 a. d. Wege! Rufen Sie an!

Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

Charmante Französin, 49/167

verw., seit vielen Jahren im nordd. Raum beheimatet, aber zum Umzug bereit, eine sehr attraktive, schlk., blonde Dame mit Temperament, Esprit, Humor, Sinnlichk. + Seele, möchte lieben u. geliebt werden u. hofft ... SIE rufen an!

Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

Ein Unternehmer, 48/183

verw., 1 Kind, männl. Ersch., großzügig, dynamisch, mit angenehmen, humorv. Wesen u. sehr einfühlsam, fände seinen Traum erfüllt ... wenn SIE sich melden!

Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

GUTAUSSEHENDER ER

34/180, schlank, sportl. Figur, zärtl., sucht finanz. unabhängige Sie mit Herz f. gem. Zukunft.

Zuschr. u. G 5759 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bildhübsche Polinnen – Philippininnen

u. a., nur ausgewählt attraktiv, jung, kultiviert, aus allen Berufen, su. Partner für Freizeit, Bekanntsch./Ehe. Viele spr. Deutsch, Engl., Franz. Exkl. Foto-Monatskatalog DM 30,–, mit 100 Abbildungen. Foto-Info frei.

City Agentur Partner-Service International, Schützenstr. 82, -4600 Dortmund, T. 02 31 / 82 65 98

Sie, 32/168

Dipl.-Ing., blond, attraktiv, mit mädchenhaftem Liebreiz. Kreativ, intelligent, interessiert an Literatur, Psychologie, guten Gesprächen, Architektur, Wohnkultur, guter Küche, außerdem sportl. (Wandern, Schwimmen, Segeln Reiten). Sucht „Ihn", eine reife Persönlichkeit, lebenserfahren, zuverlässig, einen Realisten mit Tiefgang. Sind Sie es? Dann rufen Sie an 0 61 21/80 17 40

„WIR" für Partnersuchende, Kaiser-Friedr.-Ring 53, Wiesbaden.

---

75 Tischler

Deutschlands älteste Partnervermittlung

Bergstr. 26 · 2000 HH 1 · 040 / 33 64 13, täglich bis 20 Uhr, auch Sa./So.

Fordern auch Sie unsere Unterlagen an!

75 Jahre – Symbol für Vertrauen und Erfolg!

Partnervermittlung Elke Bracht

Große Bleichen 8, 2000 Hamburg 36

Französin, *28 Jahre, in HH lebend,* lange dunkle Haare, zierlich (Germanistin), interessiert an allem Schönen, sucht reiferen, adäquaten Partner.

Witwe, 40erin, 1,72, blond, schlank, sportl., nicht unvermögend, sucht auf diesem Wege einen liebevollen Partner.

Junge Sportlehrerin, 35 J., 1,66, langes blondes Haar, mit Herz u. Verstand, sucht sportl. Partner.

Unternehmerin, *42, temperamentvoll,* gutaussehend, in besten Verhältnissen lebend, sucht einen Partner, der ihr zur Seite steht.

Ingenieur, 46, naturverbunden, sportl., ruhig u. sehr zuverlässig, sucht eine einfache, zärtliche Frau.

48 Jahre, 1,84, Unternehmer, Segeln, Ski, Golf, kulturell aufgeschloss., sucht charmante große gepflegte Frau.

Rufen Sie mich an, ich bin jeden Tag zwischen 14 u. 20 Uhr für Sie da, auch Samstag u. Sonntag, Tel. 0 40 / 34 44 73 oder 0 40 / 34 43 76

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit

Dipl.-Ingenieur, 46/180, selbst., verwitwet, weltgereist, kinderlieb, familiär, wü. wieder eine glückliche Ehe mit natürlicher, optimistischer Dame.

Finanzwirtin, 29/176, ledig, mag Tennis, Ski, Natur, Tiere, ist hübsch, humorvoll, charmant, in leitender Position, wü. Kontakt mit bindungswilligem Herrn.

Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE

Bernhard Hoffmann · Wildsteig 37 · 5600 Wuppertal 1

Telefon täglich bis 19 Uhr (02 02) 72 25 03 / 7 26 43 · Btx 584 603 096

Welcher anspruchsvolle, geschäftstüchtige Unternehmer möchte gerne elegante Dame, Mitte 30, kennenlernen. Ich bin ein Mitglied des westeuropäischen Hochadels, angenehme Erscheinung und kameradschaftlich. Bei gegenseitiger Sympathie bin ich gerne zur Eheschließung bereit.

Zuschriften u. E 5757 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kontakt zur Ehe

Selbstbew., attr. Krebsfrau, Mitte 30, unabh., reisefreudig, sucht gutsituierten, *anpassungsf. Partner,* der sich meinen Launen stellt. Meine Außergewöhnlichkeit steht außer Frage. Ein Klingenkreuzen wäre sicher interessant.

Zuschr. erb. unt. H 6090 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945

Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet. Zwanglos · Taktvoll · Diskret

Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.

WEG-Gemeinschaft, *Postfach 224/Wa · 4930 Detmold*, Telefon (0 52 31) 2 49 06

Geschäftsfrau, Ende 50, charmant, m. heiterem Wesen, erfolgssicher u. gewandt, Besitzerin eigenen Betriebs, vollkommen alleinstehend, würde gern *wieder heiraten u. echte Zweierbeziehung* haben, nicht nur Chefin u. Unternehmerin, sondern auch warmherzige, liebenswerte Ehegefährtin sein. Einheirat nicht ausgeschlossen. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 - 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Suchen für unsere chice Mutter

verwitwet, Mitte 50, 1,75 gr., schlank, sehr gut aussehend, viels. geistig interessiert, Hobbys: Golf, Reisen, schönes Heim, anspruchsv. Unterhaltung, beste wirtschaftl. Verhältnisse, Bekanntschaft mit einem gut situierten, gebildeten, niveauvollen Herrn bis ca. 65 Jahre. Zuschriften bitte mit Bild unter P 6117 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

● Treffpunkt ●

für Partnersuchende

Unser Herbstball

In gepflegtem privatem Rahmen sich zwanglos kennenlernen und kontakten ...

Rufen Sie an: T. 0 69 / 28 53 58 Ffm. Ich lade Sie gerne persönlich ein.

Junge Zahnärztin

Ende 20/170, erfolgreiche und elegante Tochter erstkl. bek. Familie, schlank, *feminin und sehr attraktiv,* eig. bestflorierende Praxis, hoh. Vermögen u. Immob., sportl. aktiv, mit bes. natürl. liebenswerten Wesen, ein bezauberndes Geschöpf

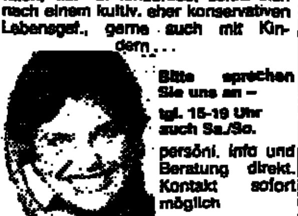
Junge Dame, 31/179

aus angesehener wohlhabender Unternehmensfamilie, mit Akad.-Ausbildung, hochintelligent, konservativ, ehrlich, großes Erb- u. Sachvermögen, absolut parkettsicher und ladylike, dunkler sportlicher Typ, sucht anspruchsvollen Lebenspartner.

T. 05 11 / 32 94 06 Ha tgl. 15–19 Uhr

Gutsbesitzers-Tochter

Anf. 40, mit Agrarstudium, ausgesprochen hübsch u. anziehend weiblich, ungemein charmant u. elegant, vollkommen alleinstehend, mit wertvollem Grundbesitz u. entspr. wirtschaftl. Background, gute hausfrauliche Qualitäten, tier- u. kinderlieb, sehnt sich nach einem kultiv. eher konservativen Lebensgef., gerne auch mit Kindern ...



Bitte sprechen Sie uns an – tgl. 15-19 Uhr auch Sa./So. persönl. Info und Beratung direkt. Kontakt sofort möglich

Claudia Püschel-Knies

T. 0 40 / 34 21 47, Hamburg Am Jungfernstieg 30

T. 05 11 / 32 58 06, Hannover Luisenstr. 4, Am Kröpcke

T. 02 11 / 32 71 60, Düsseldorf Kö 90 (Königsallee)

T. 0 69 / 28 53 58, Frankfurt Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache

T. 06 21 / 41 33 34, Mannheim Friedrichspl. 17, am Wasserturm

T. 06 81 / 39 76 43, Saarbrücken Hafenstr. 6, Pass. Kongreßhotel

T. 07 21 / 2 46 56, Karlsruhe Karlstr. 46, Ecke Kriegstr.

T. 07 61 / 3 07 42, Freiburg Kaiser-Josef-Str. 261

T. 0 89 / 29 79 58, München Th.-Wimmer-R. 15/Altstadtring

UNTERNEHMERIN

geschied., Anfang 40/176, schlank, sportl. Typ, 2 Kinder (13 u. 17 J.). Habe nach tiefer Enttäuschung sehr zurückgezogen gelebt, suche auf diesem ungewöhnlichen Weg einen adäquaten Partner, einen humorvollen, aufgeschlossenen unkomplizierten Menschen.

Bildzuschriften erb. unt. H 5760 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Charmanter 33jähriger Rechtsanwalt in bester Position, 1,78, schlank, unternehmungslustig, ist gern in England und den nordischen Ländern, sucht warmherzige SIE für ein gemeinsames Leben irgendwo in der BRD. Auch Kollegin angenehm. Ernstgemeinte Zuschriften bitte an **Hans Breckwoldt, AC-Partnerverm., Metzer Str. 4, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 88 40 91.**

Niedersachsen

Geschäftsmann, 42 J., unkompliziert, lebenslustig, sucht aparte, adäquate Dame bis 35 J. zwecks Dauerfreundschaft. Freundliche Zuschriften mit Bild und evtl. Tel. unter F 5758 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Industrieller, 27 J., blendend aussehend, erfolgreich i. Beruf, sportlich, aber auch gesellschaftlich aufgeschlossen, m. schönem Villenheim u. besten wirtschaftlichen Verhältnissen, wünscht liebenswerte Ehefrau m. ähnlichen Interessen. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 - 55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914.**

BEZAHLUNG erst nach HEIRAT

oder ANKUNFT ist unser risikofreies Vertrauensangebot für Herren von 25–65 Jahren. Wählen Sie aus 1.300 hübschen, ehrlichen, liebevollen, kinderlieben, häuslichen und zur Mitarbeit bereiten Damen Ihre treue philippinische Lebensgefährtin. Kinder oder Behinderung ist kein Hindernis! R. G.-Eheverm. 5249 Bruchertseifen, Abt.: 5. Persönliches Kennenlernen auch sofort möglich!

● Nette Damen ●

su. Tagesfreizeitpartner uvm. Seriosität/Diskretion ist Voraussetzung. Katalog mit ca. 300 Fotos gegen DM 3,– Rückporto.

EAT, Pf. 101 222/8, D-6050 Offenbach 1, International tätig seit 1969

Durch einen unbeeinflußbaren Schicksalsschlag alleingelassen, möchte ich ein neues, schönes Leben in Zweisamkeit *aufbauen.* Ich bin 56 Jahre, verwitwet, Fabrikant, sehr vermögend, sportlich, attraktiv, von bestem Niveau, natürlich kultiviert und weltmännisch. Wenn Sie im Alter zu mir passend sind, würde ich mich über ein Kennenlernen sehr freuen. Zuschriften unter SC 9.

Wo auch immer Sie sein mögen, ich möchte den weiteren Weg des Lebens mit Ihnen gemeinsam gehen und Sie glücklich machen. Bin Unternehmer, 41 Jahre, und warte auf Ihre Antwort. Zuschr. unter P 34.

Bildhübsche junge Unternehmerin, Mitte 20, sehr feminin und ladylike, von bestem Niveau, herzlich und natürlich, vermögend. Int.: Tennis, Ski, Reiten, eig. Pferd. Sportwagenfahrerin, sucht herzensgebildeten Partner. Zuschr. unter AS 12.

INSTITUT BENECKE

Bäckergasse 2, D - 4000 Düsseldorf 1, Tel. (02 11) 13 33 99

Berlin, Tel. (0 30) 3 36 45 35

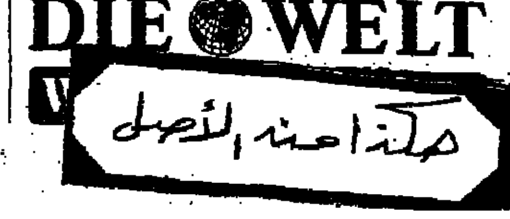
München, Tel. (0 89) 18 30 25

Bürozeiten tägl., auch Sa./So., 15–19 Uhr, außer Mittwoch

Repräsentanz London

Ingenieur, 64, ledig, vermögend, akt. jung geblieben, möchte adäquate Dame kennenlernen, möglichst in Verbindung mit einer Tätigkeit, die einen neuen Lebensinhalt bietet.

Zuschr. unter B 5754 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.





BERUFS WELT

Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte

Nummer 43

DIE WELT - Nr. 243
Samstag, 18. Oktober 1986

Verrät die Handschrift, wer der richtige Mann ist?

Möglichkeiten, Grenzen und Probleme der Betriebsgraphologie

Stehen Fragen der Personalauswahl eines Betriebes im Mittelpunkt, so ermöglicht die Betriebsgraphologie als psychodiagnostisches Hilfsmittel sehr wesentliche Hinweise auf das Leistungsvermögen, das Eignungsbild und mögliche Verhaltensstörungen des Bewerbers. Jeder fünfte deutsche Unternehmer, fast jeder zweite Personalberater bedient sich ihrer.

Damit hat die Schriftpsychologie neben der Testpsychologie einen festen Platz im Instrumentarium der Bewerberauslese gefunden. Im einzelnen läßt die Handschrift eindeutige Aussagen über folgende Eigenschaften und Anlagen im Rahmen der Gesamtpersönlichkeit zu:

- Arbeitsqualität,
- allgemeine Antriebsstruktur/Wille,
- Intelligenzart,
- Vitalität,
- Belastungsbreite/Stabilität,
- Umfeld- und Durchsetzverhalten,
- Steuerung und
- Zuverlässigkeit.

Es ist immer eine unsichere Aufgabe für das Personalwesen, allein den Mann der Wahl zu finden, denn die Bewerberunterlagen haben nach Aussagen sehr namhafter Psychologen, etwa der englischen Kapazität Eysenck, nur einen recht begrenzten Aussagewert.

Zum Rechtsfall der Einholung eines Gutachtens: „Wer eine Handschriftprobe einreicht, erklärt damit sein Einverständnis für ein graphologisches Gutachten." (Arbeitsgericht München, Az.: 26 Ca 1674/75).

Selbstverständlich müssen Privat- und Intimsphäre unberührt bleiben. Gleiches gilt auch für die üblichen Testverfahren. Massiv erkundete Auffälligkeiten sollten separat dem Auftraggeber – persönlich – zugestellt werden, aber nicht ausgespart bleiben.

Das Gutachten unterliegt strenger Vertraulichkeit, und auch der Auftraggeber bleibt geheim.

Der erfahrene Personalchef legt Wert darauf, ein Gutachten erst nach der (subjektiven) Vorstellung zur Schließung von Wissenslücken und zur Eigenkontrolle einzuholen.

Aussagen über spezifische Begabungen und organische Erkrankungen sind der Handschrift nicht zu entlocken. Bestimmte Einzelfähigkeiten und Intelligenzqualitäten sind die Domäne der Testpsychologen.

Mit ihren standardisierten Tests und Interviews, die freilich eine längere Formdeutungszeit benötigen, erzielen sie viel exaktere Werte – „mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit".

Die Schriftpsychologen zeigen dagegen in analoger Qualität mehr die begabungsmäßigen und persönlichkeitsabhängigen Voraussetzungen der Leistungs- und Eignungsstruktur unter dem Aspekt des Ganzheitlichen.

Die Auftraggeber über potentielle Bewerber erwarten von der Graphologie Antworten auf folgende Fragen:

- Was ist über die Anlagen und Charaktereigenschaften auszusagen?
- Wie sind sie strukturiert?
- Wo und wie sind sie für den Bewerber und im Interesse der Firma nutzbringend zu verwenden?

Um den gewünschten Persönlichkeitseinblick voll ausloten und interpretieren zu können, müssen Angaben über Alter, Geschlecht, Beruf und Nationalität des Bewerbers vorliegen.

Die Handschrift muß original sein. Fotokopien gestatten keine verbindlichen Feststellungen und lassen allenfalls vorsichtig formulierte Aussagen zu.

Das Handschriftenmaterial darf nicht weniger als 15 Zeilen umfassen. Am besten eignet sich für ein vollwertiges Gutachten der Lebenslauf, zumal hier die für uns unerläßliche Unterschrift vorliegt.

Sie drückt, allgemein geschrieben, des Schreibers Ehrgeiz und Wunschdenken aus, wogegen die Schrift als Text offenbart, wer er ist.

Aber der Bewerber sollte sich nicht bemühen, seine Handschrift besonders schulgerecht aufs Papier zu setzen, Verstellungen haben hier kurze Beine. Die Deutung würde darin kaum zu seinem Vorteil ausfallen. Die Wesenszüge der Handschrift kann man nicht beeinflussen, sondern lediglich die Flächeneinteilung.

Die Hand ist nämlich nicht Urheber der Schrift. Sie wird weitgehend von der Tiefenperson, vom Stammhirn, dem ältesten Teil des Denkapparates, gesteuert. Unser Unbewußtes lenkt und führt uns immer, ob wir es wollen oder nicht.

Und wie wird man Schriftpsychologe? Im Rahmen des universitären Psychologiestudiums bestehen an einigen deutschen Hochschulen Ausbildungsmöglichkeiten. In Zürich und Basel bieten mit Hochschulen verbundene Institute zwei- bis dreijährige Studiengänge für Graphologie an, wobei die Psychologie sehr maßgebend daran beteiligt ist.

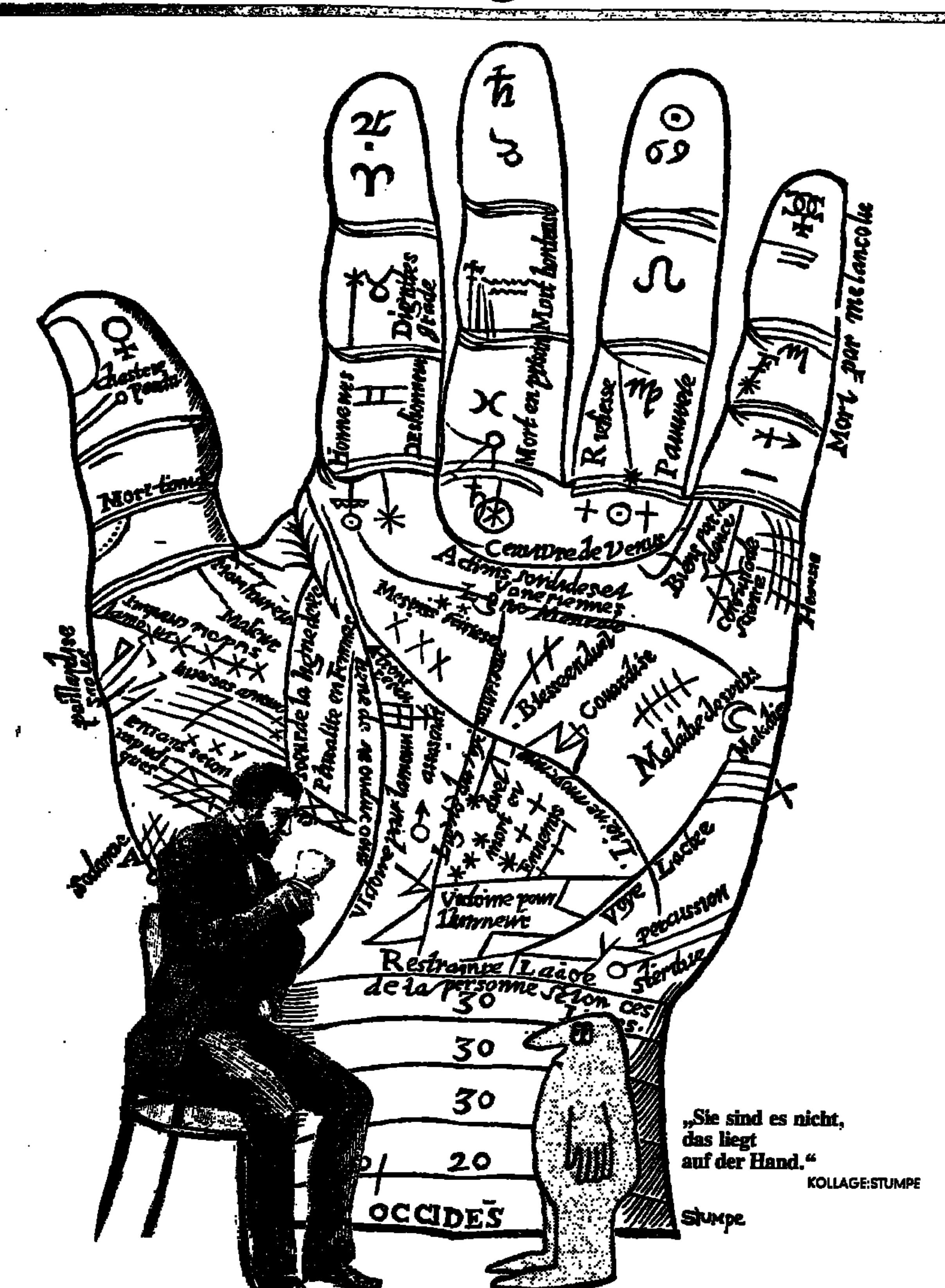
Zudem nehmen in der Bundesrepublik Deutschland einige Berufsverbände nach mehrjähriger Ausbildung in Theorie und Praxis Vor- und Abschlußprüfungen ab.

Je mehr der Schriftpsychologe mit betriebswirtschaftlichen Funktionen vertraut ist, desto differenzierter und konkreter wird sein Urteil sein, vorausgesetzt, der Auftraggeber gibt dem Gutachter ein umfassendes Tätigkeitsprofil des potentiellen Bewerbers.

Unter den Diplompsychologen sind zahlreiche mit guten betriebswirtschaftlichen Voraussetzungen, aber auch Graphologen ohne akademischen Abschluß. Doch sie sind nicht minder befähigt, qualifizierte Gutachten zu erstellen. Leider gibt es für Graphologen weder eine geschützte Berufsordnung noch eine Gebührenordnung. Fehlleistungen führen daher schon einmal zu pauschalen Abwertungen, die sie nicht verdienen, denn ihre Trefferquote liegt nachweisbar nicht unter der der Testpsychologen.

F. E. RICHTER

Der Autor arbeitet als Diplom-Schriftpsychologe in Ahrensburg.



„Sie sind es nicht, das liegt auf der Hand." KOLLAGE: STUMPE

Frevel am Bewerber

Bm. – Wer ist diesen leidvollen Pfad noch nicht gegangen, hätte nicht Skrupel gepflegt in langen, schlaflosen Nächten? Bewerber waren alle einmal.

Ein Problem, das die Menschen wie einen Erbschaden mit sich herumschleppen? Wochen, gar Monate bleiben Bewerber oft ohne eine Nachricht. Nachzufassen trauen sie sich nicht. Das Selbstbewußtsein schwindet. Die „Kraft", die sich bewarb, wird vor sich selbst zum untauglichen Wesen.

Unternehmensberater warnen vor solchem Umgang mit Bewerbern. Denn: Bei der Suche nach Mitarbeitern stellt sich auch das Unternehmen vor. Image steht auf dem Spiel.

Und die Erklärung für diesen scheinbar unausrottbaren Frevel am potentiellen „Neuen"? Ganz einfach, sagen die Berater: In alten, gewachsenen Firmen mit Kompetenz bis in die Linien gibt es dieses Phänomen nicht mehr. Die Machtkämpfe sind ausgestanden, die Kompetenzen sinnvoll zugeordnet. Erkannt ist, daß die Kompetenz der Linie identisch ist mit der Kraft des Konzerns.

Doch wo konzentriert, entflochten oder neustrukturiert wird, da geht die Parkinsonsche Krankheit um. Oben wird Macht angehäuft und verteidigt, in den Linien versiegen die Kompetenzen. Entscheidungswege werden zum Marahon.

Erkenntnis für den Bewerber: Dort, wo er tätig werden möchte, wird man nicht tätig. Die Hierarchie verschlingt die Zeit – die Zeit den Bewerber und der Bewerber das Image der Firma. Solche Personalpolitik „atmet" nicht, sie ist sozial unfreundlich.

Trost für den Bewerber: In den Linien wird seine Nachsicht vielleicht als Stärke erkannt. Schafft er dann doch den Start, so winkt ihm die Chance, Strukturen zu brechen – zum Wohle „seiner" Firma.

Das Job Telegramm

Maschinenbauingenieur

Ingenieure sind gesucht. Beinahe alle Industriezweige, die Maschinenbauingenieure benötigen, haben Probleme, die Positionen zu besetzen, und die Nachfrage steigt weiter. Dennoch, so berichtet die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV), machen die Unternehmen von ihren hohen Ansprüchen keine Abstriche. Eher blieben Stellen unbesetzt, als daß Bewerber eingestellt würden, die nicht ganz den Anforderungen entsprechen.

Studenten: Im Wintersemester 1985/86 waren 90 200 Studierende im Fach Maschinenbau eingeschrieben, davon 37 200 an wissenschaftlichen Hochschulen. Von den 53 000 Fachhochschulstudenten entfielen 3200 auf die Studienrichtung Fertigungsverfahren, 4600 auf die Energietechnik und 5600 auf die Verkehrstechnik. Die Zahl der Hochschulabsolventen schwankte in den letzten Jahren zwischen 8500 und 10 000. Davon sind jährlich 500 bis 600 Promotionen.

Marktlage: Der Arbeitsmarkt ist sehr günstig. Viele von den Unternehmen nachgefragte Ingenieure sind am Markt gar nicht vorhanden. Dabei haben mittelständische Firmen noch größere Mühe, Maschinenbauingenieure zu finden als große, weil diese in der Regel attraktivere und entwicklungsfähige Stellen bieten können. Berufsanfänger mit kurzer Studiendauer und guten Abschlußnoten haben keine Schwierigkeiten, eine ausbildungsadäquate Anstellung zu finden. Ältere Ingenieure können durch eine Weiterbildung in der technischen Datenverarbeitung ihre Chancen verbessern.

Stellen: Als berufliche Einsatzfelder dominieren die Bereiche Forschung, Entwicklung, Projektierung und Konstruktion. Dabei werden Fachhochschulabsolventen für die Konstruktion und Projektierung bevorzugt, während die Universitätsabsolventen häufiger in Forschung und Entwicklung zu finden sind. Der Stahl-, Maschinen- und der Fahrzeugbau ist für beide Gruppen der größte Arbeitgeber. Aus diesem Bereich kommen auch derzeit die meisten Stellenangebote. Für die Konstruktion werden verstärkt Anwendungserfahrungen im computerunterstützten Konstruieren (CAD) verlangt. Ein hoher Bedarf besteht in der Fertigung. Angebote kommen auch für den Verkauf von Maschinen und Anlagen.

Promotion: Der Doktortitel wird in der Regel von Maschinenbauingenieuren nicht erwartet. Beim Berufsziel Forschung und Entwicklung ist die Promotion erwägenswert. Sie sollte möglichst vor dem 30. Lebensjahr abgeschlossen sein.

Gehälter: Die Startgehälter liegen für FH-Absolventen zwischen 3000 und 3700 Mark monatlich. Für Absolventen wissenschaftlicher Hochschulen reichen sie von 3500 bis 4500 Mark. Je nach Branche, Größe des Unternehmens und Qualifikation des Bewerbers sind Abweichungen nach oben oder unten möglich. Maschinenbauingenieure in Führungspositionen können nach Angaben der ZAV mit folgenden Jahreseinkommen rechnen: als Betriebsleiter oder Abteilungsleiter (3. Führungsebene) mit 60 000 bis 100 000 Mark, als Bereichsleiter, Hauptabteilungsleiter, Technischer Leiter, Produktgruppenleiter (2. Ebene) mit 80 000 bis 140 000 Mark. An der Unternehmensspitze reicht die Bandbreite von 150 000 bis 500 000 Mark. Im allgemeinen wird bei Großunternehmen besser verdient als bei kleineren. Führungspositionen in der Produktion sind normalerweise höher bewertet als solche in Konstruktion oder Projektierung. (Stü.)

Die Zeit der großen Gehaltssprünge in den EDV-Führungspositionen ist vorbei

Südlich der Mainlinie wird mehr verdient – Informatiker und Ingenieure verdrängen die Praktiker ohne Studium

Von der hohen Arbeitslosigkeit in vielen Berufen, die eine Hochschulausbildung voraussetzen, blieb der EDV-Sektor bisher verschont. Die Arbeitsmarktbedingungen sind hier nicht nur gleichbleibend günstig, sie sind es sogar in zunehmendem Maße, vorzugsweise im Software-Bereich. Der Hardware-Bereich zeigt Symptome einer beginnenden Konsolidierung, da mit der zur Zeit gängigen Technologie nur Verbesserungen, aber keine großen Entwicklungsschübe mehr erwartet werden können.

Wie bei allen neuen Technologien, die sich rasant verbreitet und die Entwicklung in allen gesellschaftlichen Bereichen stark geprägt haben, ist es schwierig, wenn nicht sogar unmöglich zu sagen, welche Berufe die besten Zukunftsaussichten haben werden, welche sich nicht weiter entwickeln und welche an Bedeutung verlieren werden. Dazu ist die EDV noch zu sehr in der „Aufbruchphase".

Die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) der Bundesanstalt für Arbeit vermittelt ausschließlich Führungskräfte in die obere und oberste Führungsebene.

Im Bereich der EDV und Organisation sind das unter anderem
– Leiter Organisation und EDV,
– Leiter Rechenzentrum,
– Leiter EDV,
– Leiter Programmierung (Software-Entwicklung),
– Projektleiter.

Die Anforderungsprofile an die Bewerber um eine derartige Positionen variieren je nach Unternehmensgröße und installierter Hardware.

Es dominieren in den Stellenangeboten die IBM-Rechner /36, /38, 30xx, 43xx sowie die Großrechner von Siemens. Geforderte Betriebssystemkenntnisse sind auf die jeweiligen Anlagen zugeschnitten. Gute Kenntnisse in den Programmiersprachen RPGII, RPGIII, PL1, COBOL, ASSEMBLER und FORTRAN werden je nach Anlage vorausgesetzt.

In den Stellenangeboten für EDV-Führungskräfte wird ein Studium mit Abschluß an einer Hoch- oder Fachhochschule in den Fächern Informatik oder Wirtschaftsingenieurwesen, in Einzelfällen auch des Ingenieurwesens vorausgesetzt.

Ein häufig zu beobachtender Karriereschritt sieht etwa folgendermaßen aus: einige Jahre Tätigkeit beim Hersteller oder im Software-Unternehmen und dann Wechsel zu einem Anwender, der unter Umständen vorher bereits als Kunde betreut wurde.

Festzustellen ist nach wie vor ein ausgeprägtes Nord/Süd-Gefälle sowohl bei den Bewerber- als auch bei den Stellenangeboten. Aus dieser Konkurrenz-Situation liegt auch das Gehaltsniveau südlich der Mainlinie um bis zu 30 Prozent höher als im Norden. Dennoch ist zu beobachten, daß die Zeit der großen Gehaltssprünge vorbei zu sein scheint. Ein Gehaltspoker wie noch in den vergangenen Jahren ist kaum noch möglich, da auch in den Geschäftsleitungen ein zunehmendes Verständnis für die EDV vorhanden ist.

Gespräche mit EDV-Führungskräften zeigen aber auch, daß die Unternehmen durchaus bereit sind, bei dem idealen Bewerber über den ursprünglichen Gehaltsrahmen hinausgehen.

Die Gehaltsskala der bei der ZAV gemeldeten Stellenangebote variiert je nach Unternehmensgröße, Umsatz, installierter Hardware und Branche von rund 80 000 DM bis knapp unter 200 000 DM.

Bemerkenswert ist, daß ein guter System-Programmierer oder sonstiger Software-Spezialist häufig ein höheres Einkommen erzielt als beispielsweise der EDV-Leiter in einem mittelständischen Unternehmen.

Erst etwa 60 Prozent der EDV-Führungskräfte haben ein Studium absolviert. Nach den Beobachtungen der ZAV haben es Praktiker in EDV-Führungspositionen zunehmend schwerer, ihre Position zu halten oder bei einem Stellenwechsel wieder eine adäquate Position zu bekommen.

Dieser Personenkreis hat sich sein EDV-Wissen teilweise in Fernkursen oder berufsbegleitend angeeignet und in den vergangenen Jahren häufig mit technisch veralteten Anlagen gearbeitet. Viele Unternehmen vollziehen heute den Schritt zu modernster Computertechnologie, wobei häufig eine ganze Computergeneration übersprungen wird. Damit einhergehend werden komplexe Software-Pakete für die Bereiche Einkauf, Materialwirtschaft und Produktionsplanung (PPS) eingeführt.

Die Unternehmen legen bei Neubesetzungen im EDV-Führungsbereich häufig darauf Wert, daß die Bewerber aus der gleichen oder artverwandten Branche kommen, mit Nachweis der Projektarbeit, erfolgreicher Systemumstellungen sowie Netzwerkinstallationen.

Häufige Ursache des Scheiterns von EDV-Leitern ist die Tatsache, daß die Aufgaben zwar irgendwie bewältigt wurden, aber die EDV-Abteilungen den Erwartungen des Unternehmens nicht mehr gerecht wurden. Daß die Erwartungshaltung teilweise überzogen ist, woran Hersteller und Software-Anbieter nicht ganz unschuldig sind, hat manches Unternehmen leider schon feststellen müssen.

In Gesprächen mit Arbeitgebern kommt immer wieder zum Ausdruck, daß Systemumstellungen zwar realisiert wurden, ohne jedoch die Belange der Fachabteilungen, sprich Anwender, zu berücksichtigen. Die Folge war, daß viele Fachabteilungen versucht haben, durch den Einsatz von PCs ihre Probleme zu lösen.

Der EDV-Leiter sollte deshalb seine Abteilung nicht vor seinem Umfeld abschotten, sondern sich vielmehr als Kommunikations-Manager verstehen.

Eine Analyse der gesamten EDV-Stellenangebote in den überregionalen Tageszeitungen und Fachzeitschriften ergab, daß von den insgesamt ausgeschriebenen Stellen nur 25 Prozent dem Führungsbereich zugeordnet sind. Entsprechend groß ist dann bei ausgeschriebenen Top-Positionen die Resonanz, wie an einem Beispiel aufgezeigt werden soll: Auf eine von der ZAV im Firmenauftrag in einer überregionalen Tageszeitung geschalteten Anzeige „Hauptabteilungsleiter EDV und Organisation" ohne Angabe des Standortes waren über 60 Anrufe zu verzeichnen. Als der Firmensitz mit „nördlich der Mainlinie" genannt wurde, blieben noch 25 Interessenten übrig, die sich auch schriftlich bewarben.

Obwohl die Anforderungskriterien deutlich in der Anzeige genannt waren, entsprechen über 50 Prozent der Bewerbungen überhaupt nicht dem Anforderungsprofil. Deshalb ist es für eine erforderliche Bewerbung wichtig, kritisch das eigene Fachwissen mit den Angaben in den Stellenausschreibungen zu vergleichen.

In zunehmendem Maße werden von den Bewerbern auch Kenntnisse in CAD/CAM erwartet. Wer sich als EDV-Führungskraft dieser Entwicklung verschließt, wird in den nächsten Jahren sicherlich beruflich im Abseits stehen.

BERNHARD BEERBAUM
HANS D. GOTTESLEBEN

Einkommen in der Datenverarbeitung

Durchschnittliches Einkommen in 1000 DM — Führungskräfte / Übrige

100 – 90 – 80 – 70 – 60 – 50 – 40

EDV–Industrie · EDV–Anwender · Hochschulen · Gesamt

DIE WELT

Datenverarbeitungsfachkräfte, die an den Hochschulen in Forschung, Lehre und Ausbildung tätig sind, verdienen deutlich weniger als ihre Kollegen bei Computer-Herstellern, Software-Häusern und Unternehmensberatungen (EDV-Industrie) sowie bei den Anwendern. Das ergab eine Umfrage, die die Gesellschaft für Informatik im vergangenen Jahr durchführte.

DIE GUTE NACHRICHT

Neuer Zugang zum höheren Dienst

bsg. Essen

Der höhere technische Dienst steht jetzt auch den Absolventen des Diplom-Studienganges II Bauingenieurwesen an der Universität Essen – Gesamthochschule – offen. Bisher war den Absolventen dieses neunsemestrigen Studiengangs dieser Weg in den öffentlichen Dienst versperrt. Zugelassen waren lediglich Bewerbungen für den gehobenen technischen Dienst.

Diese neue Chance bringt eine Einstufung in den Tarif A 10 (gehobener Dienst A 9) mit sich, was einem Bruttoverdienst von rund 2500 Mark entspricht (ledig, 25 Jahre).

Das „Kuratorium des Oberprüfungsamtes für die höheren technischen Verwaltungsbeamten" in Frankfurt attestierte jetzt nach Prüfung des Studienganges die erforderlichen Kenntnisse zur Qualifikation in den höheren Verwaltungsdienst und empfahl den Mitgliedsverwaltungen im gesamten Bundesgebiet die Zulassung der Diplom-II-Inhaber für das Bauingenieur- und Eisenbahnwesen.

Typenkunde aus der Berufs-Welt

Man bemerkt ihn nicht.
Er arbeitet still und effektiv, manchmal brabbelt er.
Private Anrufe hat er nicht.
Skat ist ihm zu laut. Beim Schach schläft er ein.
Er meidet Betriebsausflüge.
Gewerkschaften hält er für Mäusehochzeiten.
Sekt haßt er.
Seine Hochzeit ist so still wie seine Beerdigung.
Der Introvertierte.

Ein Studienplatz beim Himmel wie auf Erden

Die Universität Bamberg gliedert *sich wie folgt:*

1. Fakultät Katholische Theologie.

2. Fakultät Pädagogik, Philosophie, Psychologie. In dieser Fakultät sind zusätzlich musische Fächer wie Musik und Kunst vertreten.

3. Fachbereich Sozialwesen mit dem Fachhochschulstudiengang Sozialwesen.

4. Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften.

5. Fakultät *Geschichts- und* Geowissenschaften.

6. Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Alle Fakultäten beteiligen sich – in nicht aufzählbaren Kombinationen – an der *Lehrerbildung. Die* in Bamberg sehr umfänglich vertretenen Geisteswissenschaften können in vielfältiger Weise im Rahmen einer *Magisterprüfungsordnung* studiert werden, die für vier der fünf Fakultäten gemeinsam gilt.

Hochschulen stellen sich vor

In der *Regel* ist ein *Hauptfach mit* zwei Nebenfächern zu wählen. Besonderheiten des Studienangebots sind zum Beispiel:

- Die Einführung eines Aufbaustudiengangs Erwachsenenbildung (Andragogik).
- Die Entwicklung eines Diplomstudiengangs Germanistik mit Schwerpunkt „Deutsch als Fremdsprache", „Literaturvermittlung" und „Journalistik".

Dieses *Studienangebot* ist *bewußt* auf außerschulische Praxisfelder hin entwickelt worden in einem Fach, das sich traditionell der Lehrerbildung gewidmet hat. Ähnliches gilt für den Diplomstudiengang Geschichts- und Geowissenschaften.

Der Studiengang Orientalistik mit Schwerpunkt Turkologie und Diplomabschluß ist ein Beitrag zur *anwendungs- und gegenwartsbezogenen* Orientalistik. Dieser Bereich soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Eine ausgeprägte Identität zwischen Stadt und Universität Bamberg kann man in den dokumentierenden kulturwissenschaftlichen Fächern sehen. Insbesondere die Ansiedlung der „Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit", der „Denkmalpflege" und der „Bauforschung und -geschichte" erlaubt, besondere Kooperationsbeziehungen mit benachbarten Fächern wie Kunstgeschichte, Volkskunde und geographischen Fächern aufzubauen.

In Bamberg konnte sich ein Forschungsschwerpunkt für „Bau-, Siedlungs- und Landschaftsgeschichte" entwickeln, der sich selbstverständlich auch in der Lehre realisiert.

In diesem Zusammenhang ist auch der Aufbaustudiengang Denkmalpflege zu nennen, der seit einigen Jahren in Bamberg eingerichtet ist.

Weitere Forschungsschwerpunkte, die auch erkennen lassen, wo besondere Akzente im Studium gesetzt werden können, lassen sich wie folgt knapp charakterisieren:

- Im Bereich der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften: „Öffentliche Verwaltung",
- in den Geschichtswissenschaften: „Europäische Expansion nach Übersee".
- Vorwiegend von Psychologen und Soziologen wird der Schwerpunkt „Familienforschung" getragen.

Aus einer Arbeitsgruppe, die sich mit „komplexen Systemen", mit „wissenspsychologischen" Fragestellungen befaßt, sind bemerkenswerte Impulse für die Entwicklung der Psychologie in Deutschland hervorgegangen. Dies ist ein Beleg dafür, daß auch kleinere Hochschulen bedeutende Beiträge in der Forschung zu leisten vermögen.

Die fachübergreifenden Studienbedingungen sind in Bamberg (Literatur- und Rechnerversorgung) günstig. Das gilt auch für die nicht-universitä*ren Voraussetzungen wie Lebenshal*tungskosten und Wohnraumsituation. SIEGFRIED OPPOLZER

Der Autor ist Präsident der Universität Bamberg.

BERUFS WELT
Redaktion: Hans Baumann (verantw.)
Barbara Schröter-Grunow, Heinz Stüwe
Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2
Telefon (02 28) 30 41
Anzeigen: Hans Biehl, Ralf Fügert
Kaiser-Wilhelm-Straße 1
2000 Hamburg 36
Telefon (0 40)3 47 43 91
Verlag und Druck:
Axel Springer Verlag AG
2000 Hamburg 36

Personalberater antworten auf Fragen von Fach- und Führungskräften

Die Job-Hopper steigen nur selten zu erfolgreichen Chefs auf

Seit einem Jahr arbeite ich in der Marketing-Abteilung eines mittelständischen Unternehmens," schreibt uns ein junger, gerade in den Beruf gestarteter Diplom-Kaufmann. „Die Tätigkeit entspricht aber überhaupt nicht meinen Vorstellungen", klagt der 25jährige. Seine Frage: Wird es mir bei einer Bewerbung negativ ausgelegt, wenn ich mich bereits nach so kurzer Zeit nach einer neuen Stelle umsehe? Und würde dies auf Dauer meiner Karriere schaden?

Ähnliche Fragen stellen sich viele Berufsanfänger, die ihre Erwartungen in der Praxis nicht erfüllt sehen. Die Berufs-WELT bat Personalberater um ihre Meinung zu diesem Problem.

„Jeder hat das Recht, einmal einen Flop zu machen", antwortete **Lothar Heimeier** von der Unternehmensberatung Baumgartner & Partner in Sindelfingen. Es werde auch heute zuweilen noch die Ansicht vertreten, daß Berufsanfänger in wechselndem Umfeld Erfahrungen sammeln sollten und daß deshalb häufige Stellenwechsel in den „Sturm-und-Drang-Jahren" nur nützen könnten.

Heimeier hält diese Meinung aber für überholt. „Man sollte im ersten Unternehmen mindestens zwei, möglichst drei Jahre bleiben", empfiehlt der Personalberater. Nur so könne der Berufsanfänger die Unternehmenskultur, die Organisation und *auch* die fachlichen Aufgaben wirklich kennenlernen.

Heimeier will dem Fragesteller keineswegs von einem Unternehmenswechsel abraten. „Er macht sich damit nicht den ganzen Werdegang kaputt. Nur muß er aufpassen, daß die zweite Position stimmt."

„Nicht allzu tragisch" findet es auch der Hamburger Unternehmensberater **Hans-Joachim Krämer**, wenn der Fragesteller bereits nach einem Jahr seine erste Stelle wieder aufgeben würde. „Man muß einem jungen Mann zugestehen, daß er nicht gleich seinen Traumjob findet", meint Krämer. Andererseits sollte ein Jungakademiker aber auch nicht zu lange bleiben, weil er sich so – vor allem in einem Großunternehmen – allzu schnell in seinem weiteren Berufsweg festlege. Sinnvoll ist auch nach Krämers Ansicht eine zwei- bis dreijährige Tätigkeit im ersten Unternehmen. Das gelte für junge Ingenieure wie für Kaufleute.

Wer aber schneller wechseln wolle, weil er seine persönlichen Ziele nicht erreichbar sehe, solle dies ruhig tun – unter einer Voraussetzung: wenn er seinen Schritt schlüssig begründen könne.

Bereits im Bewerbungsschreiben sollte er diesen Punkt kurz anreißen, empfiehlt der Personalberater, um seine Motive dann im Vorstellungsgespräch näher zu erläutern. „Auf jeden Fall muß man sich davor hüten, den früheren Arbeitgeber zu beschimpfen", warnt Krämer.

Einig sind sich die Personalberater darin, daß ein Bewerber, der dreimal hintereinander bei verschiedenen Firmen nur ein kurzes Gastspiel gab, ein schlechtes Entree hat. „Denn gerade künftige Führungskräfte dürfen nicht immer nur wie eine Biene von Blüte zu Blüte fliegen. Sie müssen sich auch einmal in eine Aufgabe eingraben", betont Heimeier. Nur wer es gelernt habe, auch *Durststrecken* durchzustehen, könne zu einer Führungspersönlichkeit heranreifen.

„Wer aber in den ersten sechs Berufsjahren vier verschiedene Stellen *hatte*, dessen Werdegang ist häufig auch später von Unruhe geprägt", weiß Heimeier aus Erfahrung.

Die Personalberater verhehlen nicht, daß äußere Umstände – zum Beispiel der drohende Konkurs oder Verkauf des Unternehmens – zu einem schnellen Firmenwechsel zwingen können. „Man kann aber nicht alles mit Fremdursachen erklären", warnt Heimeier. Denn dann müsse sich der Bewerber fragen lassen, warum er sich nicht vor dem Eintritt in das Unternehmen gründlicher informiert habe. HEINZ STÜWE

Die Berufs-WELT bietet ihren Lesern an, spezielle Fragen zu stellen, die von *Fachleuten* beantwortet werden.

So werden Theologen tüchtige Manager

Katholische Diplom-Theologen in mittleren Managementpositionen deutscher Unternehmen? Bei der herkömmlichen Vorstellung über den Persönlichkeits- und Qualifikationszuschnitt von Führungskräften mag es „unmöglich" anmuten. Für den früheren Präsidenten der Bundesanstalt für Arbeit, Josef Stingl, ist es eine ebenso realistische Aussicht wie für die Fortbildungsfachleute der Harzburger Akademie für Führungs*kräfte der Wirtschaft* (AFW).

Eine Berufsaussicht vor allem, die neuerdings in Bad Harzburg jenen alljährlich Hunderten frischgebackener Diplom-Theologen eröffnet werden soll, die ansonsten für die Arbeitslosigkeit studiert hätten. Erstmals zum 1. November 1986 bietet die der AFW verschwisterte Akademie für Fernstudium (AfF) für insgesamt etwa 600 Theologinnen und Theologen ein einjähriges Intensiv-Fernstudium zur Zusatzqualifikation als Personal-, Marketing- oder Managementassistent an.

Daß Ausbildungsinhalte und Prüfungsordnung den einschlägigen Anforderungen der Industrie- und Handelskammern entsprechen müssen, belegt ein Blick auf die Stichwortkataloge: Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik, Betriebswirtschaft, Zivil-, Handels- und/oder Personalrecht, Markt- und Absatzforschung, Organisationsmethoden, Datenverarbeitung.

Der Verbund der Harzburger Akademien – als dritte die Wirtschafts*akademie für Lehrer (WfL) – emp*fiehlt sich für sein jüngstes Teilprojekt gegen die Akademikerarbeitslosigkeit mit den durchweg positiven Ergebnissen, die man mit gleichen oder ähnlichen Zusatzausbildungen für arbeitslose Lehrer vorzuweisen hat. Gleichfalls im Wege des Fernstudiums wurden seit 1983/84 an die tausend Pädagogen für jene Wirtschaftsberufe der mittleren Führungsebenen ausgebildet – und mit ansehnlichem Erfolg in Lohn und Brot gebracht.

Bei „den Firmen, die unsere Absolventen eingestellt haben", bestehe großes Interesse, aus Bad Harzburg weiterhin „künftige Mitarbeiter zu gewinnen", heißt es im Erfahrungsbericht. Inzwischen nehmen an diesen Kursen, anerkannt und finanziert von Bund und Ländern nach dem Arbeitsförderungsgesetz, neben Lehrern auch Geographen, Historiker, Soziologen, Psychologen teil.

Zweifellos zugute kommt den Absolventen das hohe Vertrauenskapital der Harzburger Akademien bei den Unternehmensführungen im deutschen *Sprachraum. Akademievor*stand Professor Reinhard Höhn verhehlt die anfängliche Skepsis der Personalchefs um so weniger, als diese inzwischen vielfach widerlegt und sogar durch einen meßbaren Selbstwerbe-Effekt der Fortbildungsabschlüsse überholt sei.

Zudem brächten die jungen Frauen und Männer aus ihrem zumeist geistes- oder humanwissenschaftlichen Studium das „entscheidende Plus" besonderer Fähigkeiten zur Menschenführung mit, verbunden mit Gewöhnung an Teamarbeit und Gesprächsmethodik, nicht zuletzt Gerechtigkeitsempfinden, Sozialgewissen und – immer wichtiger – Umweltbewußtsein.

Da habe der „klassische" Manager „große Lücken" – womit sich nach Höhns Erfahrung in modernen Unternehmensleitungen die „Bedarfsnischen" für paßgenaue Doppelqualifikationen geradezu von selbst auftun.

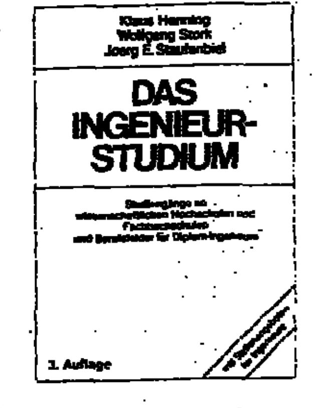
Josef Stingl sprach in Bad Harzburg vom „sozialethischen Ferment" des neuen Führungstypus. Gerade den jungen Theologen, die nicht für das Priester-Berufsziel studiert haben, nun aber in kirchlichen Laienberufen nicht genug Anstellungsmöglichkeiten finden, erschließe sich ein lohnendes Aufgabenfeld.

Übrigens längst nicht nur in der Wirtschaft, weiß Professor Höhn zu ergänzen: An der Spitze kirchlicher Werke und Verbände entstehe nachhaltiger Verwaltungs- und Management-Bedarf, von dem mancher traditionell damit betraute Priester sich überfordert oder gar berufsentfremdet sehe. MICHAEL JACH

Nicht gelesen – falsch studiert

Mancher Student lernt sein Fach erst dann richtig kennen, wenn es zu spät ist und bereits ein oder zwei wertvolle Semester vertan sind. *Eigene Erfahrungen und Gespräche* mit älteren Kommilitonen rauben nicht selten die letzten Illusionen, die sich der Abiturient noch machte. Dabei sind die meisten Fehler bei Fächerwahl und Studienplanung vermeidbar – durch rechtzeitige und gründliche Information.

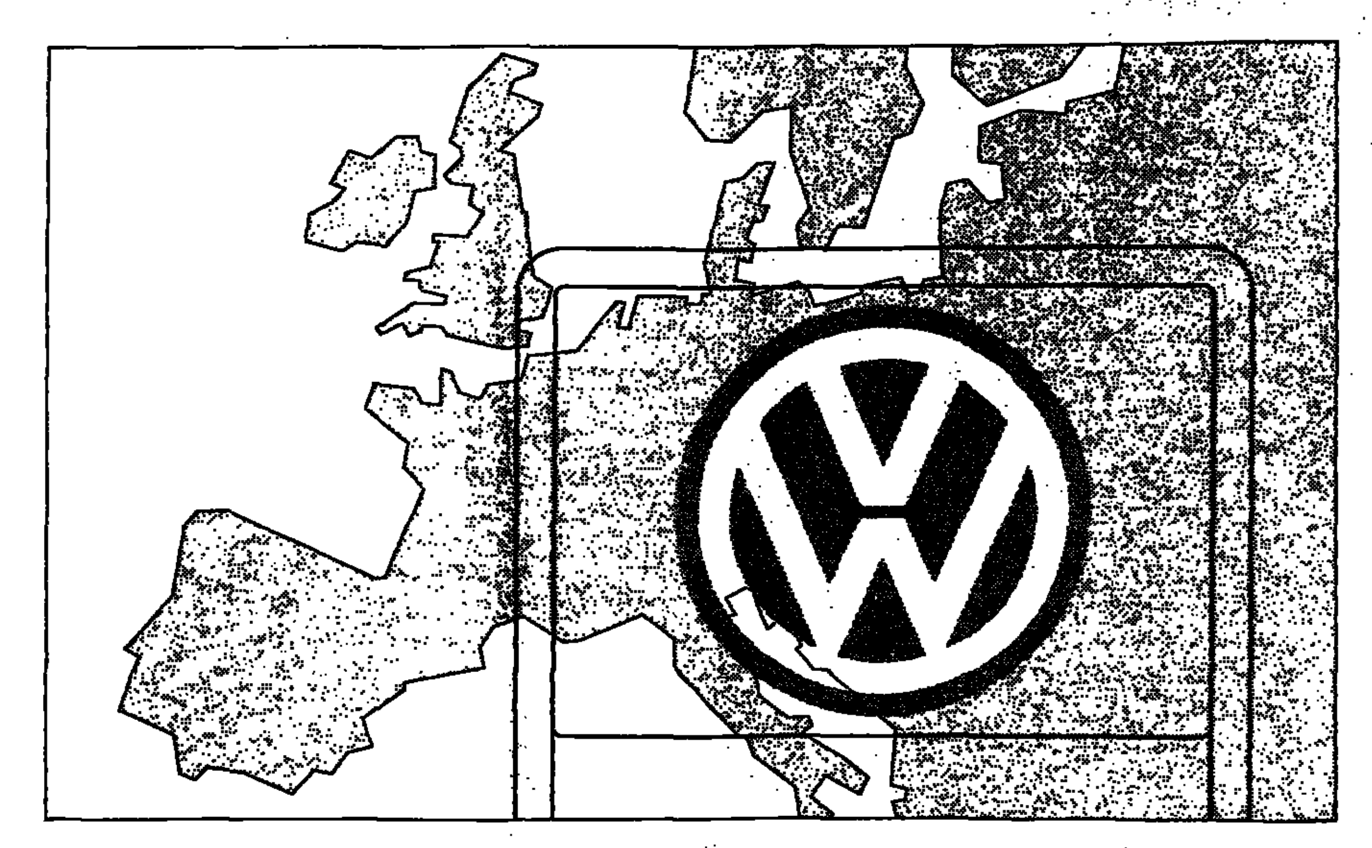
Das von dem Kölner Unternehmensberater Joerg E. Staufenbiel herausgegebene Buch „Das Inge*nieurstudium*" liefert sie allen, die sich für die technischen Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen interessieren. Angefangen von der Wahl der Hochschule, dem



unvermeidlichen Bewerbungsmarathon bis zu Beratungsstellen, Möglichkeiten des Auslandsstudiums und Empfehlungen für den Studienaufbau und Praktika in der Wirtschaft bringt es Hinweise, Tips und Adressen, die dem Erstsemester einen Teil seiner Unsicherheit nehmen können. Vor allem aber werden Inhalte und Anforderungen der Studienrichtungen ausführlich dargestellt und den Berufsfeldern zugeordnet. Dabei fehlt nie der Hinweis, welche Inge*nieure derzeit und auf längere Sicht* besonders gesucht sind.

Der umfangreiche Dokumentationsteil, der alle Ingenieur-Studiengänge mit Pflichtfächern und möglichen Studienschwerpunkten und die Lehrenden mit ihren Fachgebieten sowie alle Aufbaustudiengänge aufführt, ist auch für fortgeschrittene Studenten und junge Ingenieure ein nützliches Nachschlagewerk. (Stü.)

Klaus Henning/Wolfgang Stork/ Joerg E. Staufenbiel: Das Ingenieur-Studium, 3. Auflage, Köln 1986, 504 Seiten, 19,80 Mark.







Strom · Gas · Wasser · Verkehr

Für unsere Abteilung Organisation/Datenverarbeitung suchen wir zum nächstmöglichen Termin für die Mitarbeit bei der Realisierung von integrierten Anwendungssystemen im Arbeitsgebiet Technik eine(n)

Ingenieur(in)

der Fachrichtung Elektrotechnik

als Organisationsprogrammierer(in). Berufsanfänger sind wir bereit, entsprechend auszubilden.

Wenn Sie die Mitarbeit in einem jungen kooperativen Team suchen, übersenden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bis zum

31. 10. 1986.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Decker unter der Rufnummer 04 51 / 88 88 29 zur Verfügung.

Stadtwerke Lübeck
Abteilung Personal- und Sozialwesen
Moislinger Allee 9, 2400 Lübeck 1

EINZELHANDEL FILIALKETTE

Unser Klient, ein großes deutsches Unternehmen im modischen gehobenen Einzelhandel mit vielen Filialen im Bundesgebiet, sucht für eines der größten Filialgeschäfte in einer norddeutschen Großstadt den

GESCHÄFTSFÜHRER GROSSFILIALE

Diese im Einzelhandel einmalige Aufgabe umfaßt die eigenverantwortliche, unternehmerische und ergebnisbezogene Führung einer Großfiliale mit mehr als 10 Mio DM Umsatz als selbständiges Profit Center. Der Geschäftsführer sorgt für eine optimale Bedienung der Kundschaft und eine erstklassige Präsentation des Warenangebotes und der Verkaufsräume. Er führt seine mehr als 50 Mitarbeiter im kooperativen Führungsstil, mit Einfühlungsvermögen und natürlicher Autorität und Kompetenz.

Der ideale Kandidat ist 32–45 Jahre alt, besitzt betriebswirtschaftliche Kenntnisse und hat seine positionsbezogene Erfahrung als Leiter eines Fachgeschäftes mit großem Umsatz, als Filialleiter in einer angesehenen Filialkette im gehobenen Fachhandel oder als Abteilungsleiter bzw. stellvertretender Geschäftsführer eines Warenhauses erworben. Er hat bereits Umsatz- und Personalverantwortung. Er kann Menschen führen und motivieren. Er beherrscht das Marketing-Mix des Einzelhandels. Er ist ein guter Organisator. Die Position hat sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten. Sie ist überdurchschnittlich ausgestattet.

Wenn Sie die gewünschte Qualifikation besitzen und an dieser Position interessiert sind, schreiben Sie bitte **formlos** zwecks einer ersten Kontaktaufnahme, unter Beifügung eines lückenlosen, tabellarischen Lebenslaufes, Kopie des letzten Zeugnisses, eines Fotos, Angabe Ihres derzeitigen Einkommens und Ihres frühesten Eintrittstermins an die beauftragten Berater: **EG CONSULTING, CH-1800 Vevey/Schweiz, c/o LINTAS PERSONAL MARKETING, 2000 Hamburg 1, Postfach 10 48 40 R 9.** Ihre Zuschrift wird absolut vertraulich behandelt. Sperrvermerke werden strikt beachtet. Wir werden kurzfristig mit Ihnen in Kontakt treten.

EG CONSULTING

Partner in London, Amsterdam, Wien, Barcelona, Madrid, New York, Los Angeles, Buenos Aires

---

Für das Prüfwesen unserer Überwachungs-Organisation suchen wir einen jüngeren

DIPL. INGENIEUR (FH)

Maschinen- oder Apparatebau

der in seiner Berufsentwicklung eine vielseitige Tätigkeit mit größerer Verantwortung anstrebt.

Die Aufgaben umfassen die Prüfung von Flüssiggas-Lagerbehältern, Organisation und Steuerung der Prüfabwicklung und die Schulung der Mitarbeiter im Prüfwesen. Grundlage unserer Tätigkeit ist die Anwendung der bestehenden gesetzlichen Regeln.

Die Tätigkeit ist teilweise mit Außendienst verbunden. Der Dienstsitz ist Hamburg.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung schriftlich mit Angabe der Gehaltsvorstellung und dem frühesten Eintrittstermin an:

DBÜV DRUCKBEHÄLTER-ÜBERWACHUNGS-VEREIN E.V.
Barkhausenweg 7, 2000 Hamburg 63

AS
Axel Springer Verlag AG

Für unsere Abteilung Marktplanung innerhalb des Vorstandsbereiches Vertrieb suchen wir schnellstmöglich einen qualifizierten

Marktanalytiker

Wir erwarten Bewerber mit einem abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlichen Studium in den Schwerpunkten Marketing, Vertrieb und Statistik. Berufspraxis in der Markenartikel-Industrie oder in der Verlagsbranche sowie EDV/PC-System-Kenntnisse sind von Vorteil.

Nach einer gründlichen Einarbeitung erwarten wir von dem neuen Mitarbeiter die selbständige Lösung analytischer Aufgabenkomplexe und eine sachgerechte Interpretation der Ergebnisse.

Wenn Sie die beschriebene Position übernehmen möchten, richten Sie Ihre Bewerbung bitte unter der Kennziffer 339 an die Axel Springer Verlag AG, Personalabteilung, Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36.

Infolge fortgesetzten Verkaufswachstums von Kynar Polyvinylidenfluorid im Bereich der chemischen, elektrischen und Beschichtungs-Industrie müssen wir unser technisches Verkaufsteam für die deutschsprachigen Länder ausbauen. Wir suchen daher einen

Techn. Verkaufsingenieur

(25 Jahre +)

PVDF

Diese Stelle bietet neben der Möglichkeit, Eigeninitiative zum Einsatz zu bringen, Verantwortung und häufige Reisegelegenheit. Sie werden im erfolgsorientierten Team bei Pennwalt Plastics Ltd. mitwirken und dem Regionalleiter direkt unterstellt sein. Volle Unterstützung sowohl vom europäischen Unternehmen als auch vom technischen Zentrum in Pennsylvania, USA, wird gegeben. Wir denken an Bewerber, die in der BRD wohnen und die nördlichen und südlichen Hauptverkehrsstrecken leicht erreichen können.

Der neue Mitarbeiter (Dame oder Herr) sollte entweder ein abgeschlossenes technisches Studium oder eine mehrjährige Erfahrung (mindestens 3 Jahre) in der Kunststoff-Industrie mitbringen. Gute Englisch-Kenntnisse sind Voraussetzung. Nach anfänglicher Produktausbildung in den USA wird der technische Verkaufsingenieur die Betreuung der Kunden in der Bundesrepublik, Österreich, der Schweiz und, wenn nötig, in anderen Ländern übernehmen. Es wird erwartet, daß er die Marktentwicklung von neuen Anwendungsmöglichkeiten für diesen hochwertigen technischen Kunststoff aufmerksam verfolgt. Wir bieten erfahrungsorientierte Vergütung, eine regelmäßige Leistungsprämie nach Abschluß des Ausbildungsprogramms, neutralen Firmenwagen sowie Renten- und Lebensversicherung, Spesenkonto usw.

Bitte wenden Sie sich schriftlich oder telefonisch an die untenstehende Adresse, damit wir Ihnen unseren Bewerbungsbogen zusenden können.

Mrs. Ann England
Pennwalt Plastics Ltd.
Cherwell House St. Clements
Oxford OX4 1BD, England
Tel.: 00 44 / 8 65 / 72 69 61



---

schaper

EDV-SERVICE GmbH

Um die stetig wachsenden Aufgaben und Projekte in unserem Rechenzentrum durchführen zu können, suchen wir einen

SYSTEMPROGRAMMIERER

Unsere Hardware: 2 × IBM 4381/PO 2

Unsere Systemsoftware: VSE/SP 2 mit ACF/VTAM; CICS

Ihre Aufgabe:
- Generierung und Wartung des Betriebssystems
- Implementierung betriebssystemnaher Software
- Systemüberwachung

Ihre Qualifikation:
- fundierte Kenntnisse in VSE, ACF/VTAM und CICS
- Beherrschung der Programmiersprache Assembler

Weitere Einzelheiten und unsere Konditionen würden wir gern mit Ihnen persönlich besprechen.

Wenn Sie sich durch diese Aufgaben angesprochen fühlen, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung zu senden.

Für eine erste telef. Kontaktaufnahme steht Ihnen der Leiter unseres Rechenzentrums, Herr Backhaus, Tel. 05 11 / 46 07 - 2 72, montags bis freitags zwischen 8.00 und 16.00 Uhr zur Verfügung.

Schaper EDV-Service GmbH
Davenstedter Straße 80
3000 Hannover 91

Oppermann Werbemittel

Als führendes Werbeartikelversandhaus mit ca. 400 Mitarbeitern suchen wir zum schnellstmöglichen Termin eine/n verantwortliche/n

Einkäufer/-in

Wir erwarten praktische Erfahrungen in ähnlicher Position, sehr gute organisatorische Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick, schnelle Auffassungsgabe, Belastbarkeit, hervorragendes Gedächtnis, Durchsetzungsvermögen. Marketing- und Geschenkartikel-Kenntnisse sind von Vorteil.

Wenn Sie sich beruflich voll engagieren möchten und interessiert sind, in einem weitgesteckten Kompetenzbereich eigenverantwortlich zu arbeiten, so sollten Sie sich diese Chance nicht entgehen lassen. Senden Sie uns Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild zu.

Für Vorabauskünfte steht Ihnen Frau Kehrwieder, Tel. 0 43 21 / 8 81 - 2 04, zur Verfügung.

Oppermann Werbemittel
Saalestraße 8
2350 Neumünster
Tel. 043 21 / 88 10

Wir suchen

Berater-persönlichkeiten

in PLZ-Gebiet 1 bis 5

für ein gut eingeführtes Schweizer Immobilien- und Timesharing-Programm der Spitzenklasse.

Schreiben Sie unter Chiffre 22-115285 an
PUBLICITAS
CH-1002 Lausanne
(Schweiz)

Wir sind ein gut eingeführtes Ingenieurbüro im nordbayerischen Raum und suchen ab sofort oder zum 1. 1. 1987 einen

Dipl.-Ing. FH oder TH

– Fachrichtung Architektur – Städtebau

Wir fordern umfassende Kenntnisse in der Bauleitplanung, um nach kurzer Einarbeitung selbständig Flächennutzungs- und Bebauungspläne vom Vorentwurf bis zur Genehmigungsreife zu erstellen.

Wir erwarten einen selbstbewußten Mitarbeiter, der in der Lage ist, eine Führungsposition in unserem Büro zu übernehmen.

Wir bieten gutes Betriebsklima und leistungsgerechte Bezahlung.

Bewerbungen erb. unter K 5871 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen Bio-Ing. oder Biologen als Produktmanager

Wir sind ein konzernunabhängiges deutsches Unternehmen mit einer breiten Produktpalette für Industrie und Forschung.

Auf dem Gebiet der Membranfilter-Technologie zählen unsere Erzeugnisse zum Spitzenangebot des Weltmarktes. Sitz des Unternehmens ist eine lebendige Universitätsstadt in landschaftlich reizvoller Lage Norddeutschlands.

Zur Unterstützung des Vertriebes von Filtrationsanlagen und -systemen sowie Prozeßfiltrationsanlagen in Pharmazie, Chemie und der Lebensmittelindustrie suchen wir mehrere **Bio-Ingenieure oder Biologen als Produktmanager.**

Ihre Aufgaben:
- ☐ Definition, Ausarbeitung und Erfolgskontrolle von Markt- und Produktstrategie
- ☐ Erkennen und Umsetzen zukünftiger Marktwünsche in Spezifikationen
- ☐ Internationale Produktbetreuung
- ☐ Erstellen von Druckschriften
- ☐ Betreuung von Applikationen

Berufsanfängern werden wir die Gelegenheit zur Einarbeitung geben.

Sie entscheiden sowohl über den Erfolg unserer Produkte als auch über Ihren eigenen Erfolg. Sie werden gut verdienen und schnell vorankommen. Als Dienstsitz bietet die Universitätsstadt Göttingen den entsprechenden kulturellen und schulischen Hintergrund.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an
Sartorius GmbH
Personalabteilung, Weender Landstraße 94–108, 3400 Göttingen, Telefon (05 51) 308-329

sartorius

Die pdv Unternehmensgruppe gehört seit 1972 zu den führenden, unabhängigen Beratungsgesellschaften und beschäftigt fast 300 Mitarbeiter. In der Informationsverarbeitung sind wir für namhafte Kunden aus allen Wirtschaftsbereichen tätig.

Erfolgreiche Projekte und die langjährigen Erfahrungen unserer Mitarbeiter werden von unseren Mandanten honoriert. Die zusätzlichen anspruchsvollen Anforderungen unserer Kunden sowie unsere wachstumsorientierte Geschäftspolitik erfordern den Einsatz weiterer hochqualifizierter Mitarbeiter/innen in langfristigen Großprojekten als

DV-PROJEKTMANAGER
DB-SPEZIALISTEN
SYSTEMANALYTIKER
ORG.-PROGRAMMIERER

Wir erwarten von Ihnen hervorragende Anwendungskenntnisse und mehrjährige Erfahrungen in der Konzeption und Realisierung komplexer DB/DC-Projekte auf Großsystemen.

Aber auch Berufsanfänger mit Hochschulabschluß und studienbegleitender Werkstudentenpraxis sollten sich bewerben.

Neben der fachlichen Qualifikation schätzen wir Kreativität, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Loyalität.

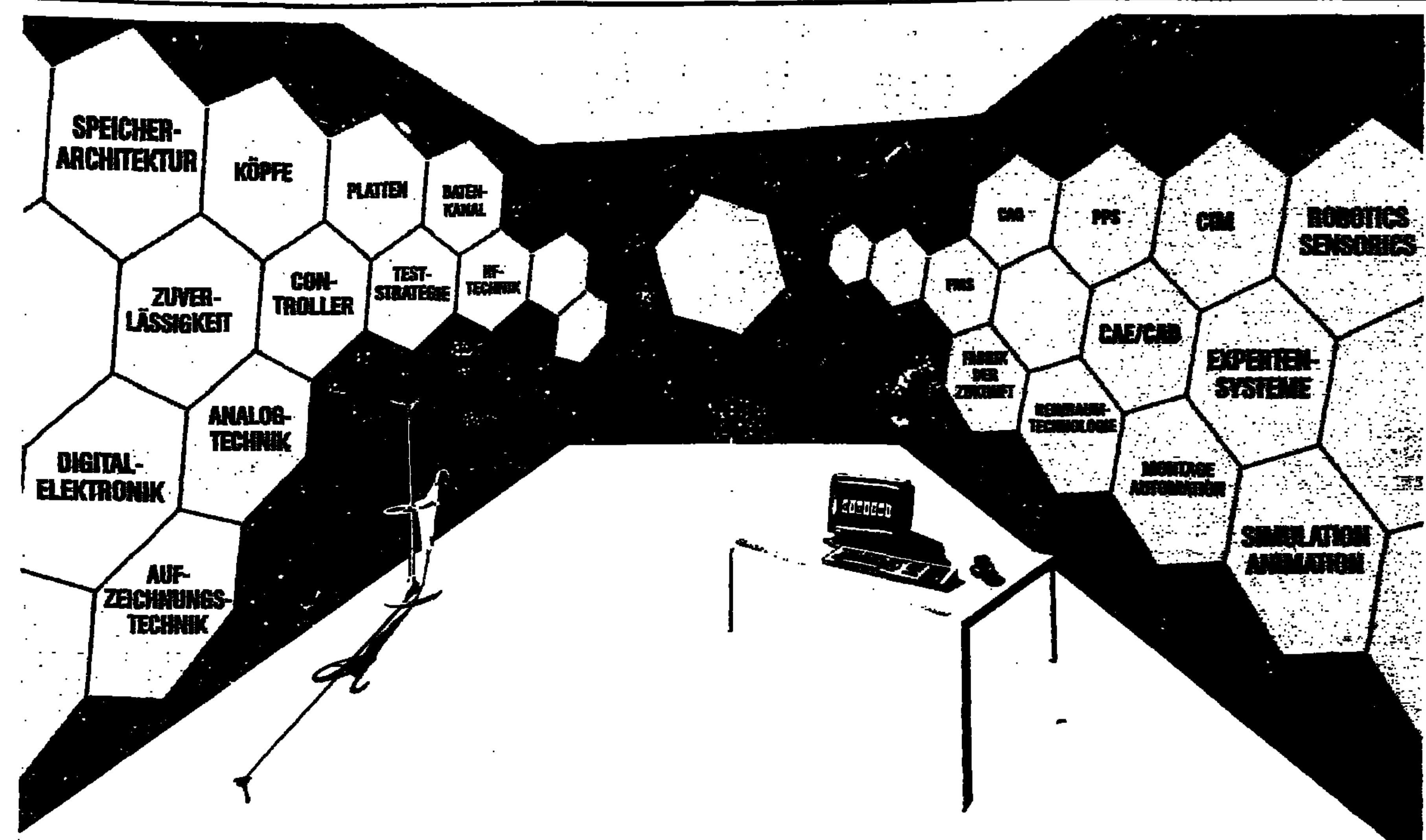
Wir bieten Mitarbeitern, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen und die ihre Arbeiten unbehindert durch Hierarchien gestalten wollen, eine langfristige, anspruchsvolle Zusammenarbeit.

Unser finanzielles Angebot wird den definierten Anforderungen entsprechen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Kurzbewerbung an unsere Geschäftsstelle in 2800 Bremen 1, Faulenstr. 31–35, Tel.: (0421) 30 96 - 101.



UNTERNEHMENSBERATUNG FÜR DATENVERARBEITUNG
Dorotheenstraße 64 · 2000 Hamburg 60 · Telefon (040) 27 12 41
Hamburg/Bremen · Hannover · Wiesbaden · Köln/Düsseldorf · München/Nürnberg



Spitzentechnologie – made in Germany

Fertigungsleiter

Die Digital Equipment Corporation – kurz: DEC – zählt zu den weltweit führenden Computerherstellern. In Deutschland haben wir über 20.000 der weltbekannten VAX-Systeme installiert. In Kaufbeuren im Allgäu liegt unser europäisches Zentrum für Massenspeicher.

Mit überdurchschnittlicher Wachstumsrate beliefern wir den europäischen Markt mit Speichersystemen modernster Technologie. Als Referenzfertigungsstätte sind wir im europäischen Verbund führend in der Anwendung von CIM-Strategien und in der Benutzung von netzwerkgestützten Kommunikationssystemen im gesamten Unternehmensbereich.

Für unser **Technologiezentrum im Allgäu** suchen wir den **Fertigungsleiter.**

Dem Werksleiter direkt unterstellt, ist er verantwortlich für die Planung, Steuerung und Kontrolle verschiedener Produktionsbereiche im Mehrschichtbetrieb, einschließlich einer Reinraumfertigung Klasse 100.

Wir suchen einen Kandidaten mit mehrjähriger Produktionserfahrung, möglichst aus dem Gebiet der Computerindustrie oder entsprechenden Zulieferbereichen.

Er soll nicht nur die ständige Optimierung von Investitionsplanung, Personalplanung und Organisationsentwicklung für diesen Bereich beherrschen, sondern auch für die Konzeption zukünftiger modernster *Fertigungstechnologie ein kompetenter Partner sein.*

Wir sind an einer Person interessiert, die als Managementaufgabe nicht nur die Bewältigung produktionstechnischer Aufgaben versteht, sondern auch überzeugt mit einer zeitgerechten, mitarbeiterorientierten Führungsphilosophie umzugehen versteht.

Wir erwarten eine ausgeprägte Persönlichkeit, ausgewogenes Führungsverhalten und uneingeschränkte Teamfähigkeit. Unsere internationalen Verflechtungen setzen kommunikationsfähige Englischkenntnisse voraus.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an Digital Equipment International GmbH, Personalabteilung, z.H. Herrn Frank Möllhoff (Tel. 0 83 41/91-11 11), Sudetenstraße 5, 8950 Kaufbeuren/Allgäu.

digital
Computersysteme

Als berufstätige Mutter, Wohnsitz Düsseldorf, suche ich für meinen ½jährigen Sohn ganztägig eine erfahrene, liebe

Kinderfrau/Kinderschwester

(bis ca. 40 Jahre), die im selben Haus in einem behaglich eingerichteten Appartement kostenlos wohnen kann.

Einzige Bedingung: Nichtraucherin.

Interessierte Damen bitte ich um Bewerbungsunterlagen mit Referenzangaben unter R 5876 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bewerbung – Karriere
Vorstellungsgespräche vorbereiten, Bewerbungsunterlagen u. Stellengesuchsanzeigen entwerfen, Konfliktlösungen erarbeiten, Zeugnisdecodierung, Karriereberatung. Wir haben noch einige Ideen mehr für Ihre persönliche Bewerbungsstrategie und können erzielte Erfolge nachweisen! Terminvereinbarung oder Informationen:
Haustein + Schwing
Bismarckring 3, 6200 Wiesbaden
☎ 0 61 21 / 37 55 44

Super-Aufstiegsmöglichkeiten
bieten wir zuverlässigen, aufgeschlossenen Menschen, die nicht nur reden, sondern handeln (nebenberufliche Position)!
U. Ash, Tel. 02 08 / 76 07 49

Sie wohnen in
Benelux
und wollen in der WELT inserieren?
Dann wenden Sie sich bitte an folgende Anschrift:

Axel Springer Verlag AG
Benelux Office
213, Avenue Ed. Parmentier
B-1150 Brüssel
Tel.: 00 322/762 94 80
Telex: 632 79 asp ben b

Axel Springer Verlag AG,
Goudsesingel 128
NL-3011 KD Rotterdam
Tel.: 003110 – 14 37 37/47
Telex: 26251 asro nl

DIE ● WELT



Den Weg des Erfolgs wählen.



Stellen Sie jetzt die Weichen für Ihre persönliche Karriere in einem großen deutschen Konzern mit internationalen Aktivitäten – weltweit erfolgreich in Datenverarbeitung und Kommunikationssystemen. Sie sind

VERTRIEBSPROFI

mit abgeschlossenem Studium der Betriebswirtschaft oder Informatik – mit kaufmännischer und technischer Praxis. Dann rufen Sie uns am besten gleich an oder senden uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

abc Alfred Bantle Consultants
Unternehmensberatung und Personalmanagement
Kamillenweg 4, 5000 Köln 40, Tel.: 02 21-48 28 18

Führungskräfte für Raffinerie

Eine Tochtergesellschaft der Coastal Corporation plant den Erwerb einer Raffinerie im Raum Hamburg und sucht für den Managementbereich dieser Unternehmung leitende Angestellte. Die zu besetzenden Positionen umfassen einen Raffineriemanager, einen technischen Leiter, einen Personalchef und einen Controler.

Wenn Sie über Erfahrung in einem der vorgenannten Bereiche verfügen und sich für eine der Positionen interessieren, senden Sie bitte einen tabellarischen Lebenslauf, zusammen mit einer kurzen zusammenfassenden Darstellung Ihrer beruflichen Erfahrungen und der Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung unter V 5726 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir werden Ihnen zunächst einen Fragebogen übersenden und Sie gegebenenfalls wegen eines persönlichen Vorstellungsgesprächs so schnell wie möglich ansprechen.

Wir suchen kurzfristig selbständige

Verkaufsberater/innen

für medizinisch-technische und pharmazeutische Produkte in den Postleitzahlbereichen 5, 6, 7 und 8.

Bewerbungen mit Lichtbild an:
Söring Medizintechnik
Marienhöhe 145, 2085 Quickborn, Tel. 0 41 06 / 57 38

Sind Sie ein versierter
Versicherungskaufmann
mit überdurchschnittlichen Kenntnissen der

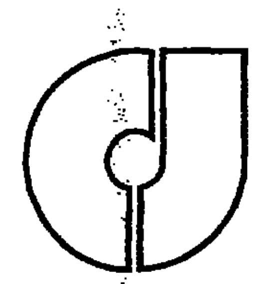
Haftpflichtversicherung?

Wir bieten Ihnen eine Chance in ausbaufähiger Position.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an.

Carl Jaspers Sohn ist einer der führenden Versicherungsmakler mit sieben Niederlassungen in der Bundesrepublik Deutschland.

Weltweit arbeiten wir mit der international operierenden Sedgwick-Gruppe zusammen, die mit 120 Niederlassungen in über 50 Ländern vertreten ist.



CARL JASPERS SOHN
Loogeplatz 20 · 2000 Hamburg 20
Telefon 0 40 / 47 10 03 35, Frau Wigger

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 8 579 104 aufgeben

---

Ihre Chance bei FUBA

Als konzernunabhängiges Unternehmen der elektrotechnischen Industrie beschäftigen wir über 2700 Mitarbeiter in mehreren Fertigungsbetrieben und Niederlassungen im In- und Ausland. Im Unternehmensbereich Nachrichtenübertragungstechnik produzieren wir die gesamte Palette der Auto-, Tonrundfunk- und Fernsehempfangsantennen, Gemeinschaftsantennen-Anlagen, Breitbandkommunikations- und optische Nachrichtenübertragungs-Systeme, professionelle Sende- und Empfangseinrichtungen, Fernsehfüllsender sowie Anlagen für den Richtfunk- und Satellitenfunkempfang.

Für unsere **Hauptabteilung Fertigung** suchen wir zum frühestmöglichen Termin den

Abteilungsleiter Elektrische Prüfung

Vorausgesetzt wird eine Ausbildung zum **Diplom-Ingenieur Elektrotechnik** oder **Nachrichtentechnik**, möglichst mit Erfahrung in der Entwicklung elektronischer Baugruppen. Wünschenswert sind **REFA-Kenntnisse** oder noch besser Erfahrungen im **Industrial Engineering.**

Weiterhin suchen wir für den Bereich **Entwicklung/Konstruktion**

Dipl.-Ingenieure (TH oder FH)

aus dem Bereich **Feinwerktechnik** mit Erfahrungen in der Verarbeitung von Serienteilen aus Blech, Kunststoff oder Druckguß für Massenprodukte. Einem qualifizierten Bewerber bietet *sich die Position eines* ***Gruppenleiters.***

Leistungsgerechte Bezahlung sowie zeitgemäße Sozialleistungen – einschließlich betrieblicher Altersversorgung – sind selbstverständlich.
Sollten Sie über die Anzeige hinausgehende Vorabinformationen wünschen, rufen Sie uns an. In Ihrer schriftlichen Bewerbung mit den üblichen Unterlagen nennen Sie bitte Ihre Einkommenserwartungen und den frühestmöglichen Eintrittstermin.

Hans Kolbe & Co. · Nachrichtenübertragungstechnik
3202 Bad Salzdetfurth · Postfach 1160 · Tel. (05063) 89226

fuba Communication

Die
BERUFS ● WELT
der große Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte, erscheint jeden Samstag in der WELT.

Anzeigenschluß:
Jeweils donnerstags 16.00 Uhr in Essen-Kettwig. Alle Stellenanzeigen, die bis zu diesem Zeitpunkt vorliegen, werden **garantiert** noch am Samstag in der WELT veröffentlicht.

Versandanschrift:
Die BERUFS-WELT
Anzeigenexpedition
Postfach
Im Teelbruch 100
4300 Essen 18-Kettwig
Telefon: (0 20 54) 101-516, 517,-1
Telex: 8 579 104
Telefax: (0 20 54) 8 27 28/29

Als kompetentes Unternehmen der Kfz-Zulieferer-Industrie im Rheinland entwickeln, produzieren und vertreiben wir für den internationalen Markt sehr erfolgreich hochwertige technische Spezialerzeugnisse in Großserienfertigung.
Stete Forschung und Entwicklung, moderne Fertigungsanlagen und eine leistungsfähige betriebliche Organisation sind die Grundlagen für unseren Erfolg.
Kommen Sie zu uns als

Gruppenleiter/Packmittellager

Ihre Aufgaben:
- EDV-unterstützte Bestandsführung und fachgerechte Lagerung aller Verpackungsmittel (Paletten, Behälter, Tonnen) bzw. deren Rückgabe an Lieferanten und Kunden oder Vernichtung
- Klärung von anfallenden Differenzen in bezug auf Packmittel, dazu gehören auch evtl. Besuche bei Lieferanten und Kunden
- Entwurf und Überwachung bei der Erstellung neuer Packmittel aus Holz, Kunststoff oder Karton
- Erstellung der erforderlichen Packanweisungen

Die Voraussetzungen:
- mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position eines Industriebetriebes oder Erfahrung aus der Packmittelindustrie
- die Fähigkeit und Praxis in Führung und Motivation eines kleinen Mitarbeiterteams

Wenn Sie glauben, diese Voraussetzungen zu erfüllen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte komplett mit Angabe des frühesten Starttermins und Ihrer Gehaltsvorstellung unter der Kennziffer 1900 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH schicken. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Personalwerbe Union GmbH
Anzeigen-Service
Elmsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

Kaufmännischer Betriebsleiter (GF)

Führendes Dienstleistungsunternehmen – Norddeutschland

Unser Kunde ist Marktführer in einem Segment zukunftsorientierter Dienstleistungen. Die sehr erfolgreich operierende Unternehmensgruppe mit mehreren selbständigen Betrieben in der gesamten BRD und dem europäischen Ausland erzielt einen Umsatz von über 200 Mio. DM.

Für den aus persönlichen Gründen ausscheidenden kaufmännischen Betriebsleiter (GF) suchen wir den qualifizierten Nachfolger.

Wen wir erwarten: Die gestandene Führungspersönlichkeit, idealerweise im Alter von 30 bis 40 Jahren mit solider kaufmännischer Ausbildung und mehrjähriger praktischer Erfahrung im Umfeld Personal, Verkaufssteuerung, Finanz- und Rechnungswesen eines vertriebsorientierten Unternehmens. Wenn Sie heute z. B. Filial- oder Niederlassungsleiter im Dienstleistungsbereich sind – umso besser. Sie sollten in der Lage sein, Ihre über 40 Mitarbeiter aus den Bereichen Verkauf, Logistik-/Transport und kaufmännische Verwaltung überzeugend zu führen und zu motivieren.

Was Sie erwarten können: Eine außergewöhnliche Aufgabe, mit dem Schwerpunkt in der Betreuung von ca. 2500 Stammkunden – deren langfristige Bindung an das Unternehmen es gilt, sicherzustellen. Eine Herausforderung, die Ihnen viel Freiraum zum Durchsetzen eigener Ideen läßt. Ein Einkommen, incl. PKW, das Sie zufriedenstellen wird.



Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 3088-W an die SCS Personalberatung GmbH, Rembrandtstraße 14, 6000 Frankfurt/Main 70. Dort stehen Ihnen unter der Telefonnummer 069/631 10 54 Herr Dietmar Petzold und Frau Heide Huck für erste Auskünfte zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihren Anruf und bürgen für absolute Diskretion.



Personalberatung GmbH

Zukunftsgestaltung durch aktive Personalarbeit

Unser Auftraggeber ist ein international tätiges Unternehmen der Metallindustrie. Für ein Werk im westfälischen Raum suchen wir einen qualifizierten

Leiter Personal- und Sozialwesen

Das Aufgabengebiet umfaßt alle Personalmaßnahmen für 700 Mitarbeiter. Hierzu gehören die Personalplanung, -auswahl und -betreuung sowie die Entgeltabrechnung, es schließt Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht ein wie auch Verhandlungen mit dem Betriebsrat.

Für die Wahrnehmung dieser anspruchsvollen Aufgabe sollten Sie auf der Basis eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums bereits einige Jahre erfolgreich im Personalwesen gearbeitet haben und bis 45 Jahre alt sein.

Wenn Sie ein kontaktfreudiger Personalmann sind, der über Kreativität, Organisationstalent und eine schnelle Auffassungsgabe erfügt, wird Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet mit hoher Eigenverantwortung geboten.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihren Kontakt. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Gehaltsangaben) unter der Kennziffer MA 935 an die S.A.P.-Spezialagentur für Personalwerbung, wo Ihnen die Herren H. Hilgers (02 21) 2 05 06 40 und M. Baldus (02 21) 2 05 06 36) vorab auch gerne ergänzende Informationen geben. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung wird zugesichert, und Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.

S·A·P Spezial-Agentur für Personalwerbung Horst Will GmbH & Co.
Domkloster 2 · Postfach 10 16 26 · 5000 Köln 1



WILHELM SIHN JR. KG

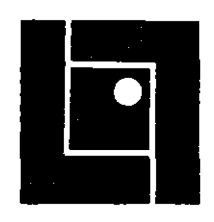
Im Bereich der Kommunikations- und Nachrichtentechnik gehören wir als Hersteller von Empfangsantennen, Komponenten für Bk-Anlagen, Richtfunkstrecken, Satellitenempfangsanlagen und HF-Steckverbindungen zu den führenden und leistungsfähigsten Unternehmen unserer Branche und beschäftigen rund 1000 Mitarbeiter in 3 Werken. Der Firmensitz befindet sich in Niefern-Öschelbronn bei Pforzheim. Für den demnächst in den Ruhestand tretenden Stelleninhaber suchen wir den

Leiter Konstruktion

dem wir die fertigungsgerechte Konstruktion unseres Erzeugnisprogrammes von hohem technischem Niveau übertragen werden und der in sein Aufgabengebiet sorgfältig eingewiesen wird. Der Verantwortungsbereich umfaßt sowohl die mechanische Konstruktion für die elektrischen Baugruppen als auch das Umsetzen von elektrotechnischen Belangen in entsprechende Fertigungsunterlagen. Dabei ist auch der Einsatz von CAD zu berücksichtigen. Eine größere Gruppe qualifizierter Mitarbeiter wird den Konstruktionsleiter bei der Lösung seiner Aufgaben unterstützen.

Für diese Position, die breiten Raum für selbständiges Arbeiten und Eigeninitiative bietet, suchen wir einen qualifizierten Ingenieur (dipl. oder grad.) der Fachrichtungen Feinwerktechnik, Elektrotechnik oder Nachrichtentechnik, der in der Lage sein muß, hochfrequenztechnische Probleme einer konstruktiven Lösung zuzuführen. Auch Herren ohne akademisches Studium kommen in Frage, wenn sie einschlägige Erfahrungen über einen praktischen Werdegang erworben haben. Branchenkenntnisse aus dem Bereich Nachrichtentechnik, Steuer- und Regelungstechnik oder Feinmechanik wären von Vorteil. Neben der Fähigkeit, die Mitarbeiter überzeugend und motivierend zu führen, erwarten wir ein hohes Maß an Kreativität und Innovationskraft. Altersrahmen: zwischen Mitte 30 und Mitte 40.

Wenn Sie sich für diese attraktive Position interessieren – auch Herren aus der zweiten Reihe besitzen eine Chance –, bitten wir um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter **KS-300** an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Elser, der Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung steht und für die Vertraulichkeit nach allen Seiten sorgt.



DR. HÖFNER · ELSER & PARTNER
MANAGEMENT - UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 1 · Regerstraße 19 · Telefon 07 11/69 20 81, 69 20 82

Die Landesbank Rheinland-Pfalz sucht einen leistungsstarken, zukunftsorientierten

Kreditrevisor

als sofortigen bzw. künftigen Leiter von Prüfungsteams. Eine Kollegin ist uns ebenso willkommen.

Die Landesbank Rheinland-Pfalz ist universell tätige Geschäftsbank, Hausbank ihres Landes, Zentralbank der Sparkassen und Emissionsinstitut. Mit 1800 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von 35 Milliarden Mark gehört sie zu den großen Kreditinstituten in der Bundesrepublik.

Wir suchen daher einen Kreditrevisor, der in der Lage ist, anspruchsvolle Prüfungen in allen Sparten des Kreditgeschäftes durchzuführen.

Die Position verlangt selbständiges und verantwortungsbewußtes Arbeiten. Sie ist eine Schlüsselposition sowohl von der Bedeutung der Aufgabenstellung als auch für Ihre berufliche Entwicklung. Wir setzen daher mehrjährige Berufserfahrung im Kreditgeschäft und/oder in der Kreditrevision voraus bzw. entsprechende Erfahrungen aus der Wirtschaftsprüfung.

Die Grundlage für Ihre Tätigkeit bei uns sollten Sie durch ein betriebswirtschaftliches Studium, den Besuch des Lehrinstitutes oder durch eine im Ergebnis vergleichbare berufliche Weiterentwicklung gelegt haben.

Sofern Sie bereits jetzt – aufgrund Ihrer bisherigen Leistungen – den hohen Anforderungen gerecht werden, die wir an eine Spitzenkraft stellen, setzen wir Sie sofort als Leiter von Prüfungsteams ein und erwarten, daß Sie auch die mit den Projekten verbundenen Grundsatzarbeiten sowie die Betreuung von Nachwuchskräften übernehmen. Denkbar ist aber auch, daß wir eine qualifizierte Nachwuchskraft an das künftige Aufgabengebiet heranführen.

Die Position ist entsprechend der konkreten Aufgabenstellung attraktiv ausgestattet und gegebenenfalls im außertariflichen Bereich angesiedelt. Darüber hinaus bieten wir die Sozialleistungen und Aufstiegschancen in einer großen Bank.

Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) mit Angabe Ihres derzeitigen Jahresgehalts und Ihres Gehaltswunsches sowie Ihrer Verfügbarkeit unter dem Stichwort „Kreditrevisor" an unsere Personalabteilung, Postfach 2969, 6500 Mainz 1. Für Vorabinformationen können Sie uns unter der Rufnummer 0 61 31/13 23 62 erreichen.

LANDES BANK RHEIN LAND-PFALZ

Verkaufsrepräsentant Norddeutschland

Bauelemente und Innenausbauprodukte

Wir sind ein führender Hersteller von anspruchsvollen Produkten für den Wohn- und Freizeitbereich mit über 1300 Mitarbeitern und 12 internationalen Niederlassungen. Seit über 15 Jahren sind wir im deutschen Markt gut eingeführt.

Zur Betreuung unseres bestehenden Kundenstammes sowie zur Neuakquisition suchen wir einen Verkaufsrepräsentanten.

Unser Wunschkandidat, bis ca. 30 Jahre alt, sollte über erste Erfahrungen im Verkauf verfügen, wobei ein Berufsanfänger mit ausgeprägter Kontaktfähigkeit ebenfalls eine Chance hat. Idealerweise hat er aufbauend auf einer kaufmännischen Ausbildung Fachhochschul- oder Hochschulabschluß.

Wir bieten eine qualifizierte Einarbeitung und attraktive Dotierung inkl. Firmenwagen. Der Wohnort ist der Arbeitsort, wobei persönliche Mobilität vorausgesetzt wird. Bedingt durch die internationalen Verbindungen des Mutterhauses aber auch wegen des mittelfristigen Hineinwachsens in Managementpositionen sind zumindest Grundkenntnisse der französischen Sprache erforderlich.

Sie fühlen sich angesprochen? Dann setzen Sie sich für nähere Informationen mit Herrn Rolf Rieckmann in unserer Agentur in Verbindung. Unter SU 1078 können Sie ihm auch gleich Ihre schriftlichen Unterlagen schicken.



PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Leuschnerstraße 3, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 07 11/22 80 29
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Wir sind einer der führenden Hersteller von Rädern, Rollen und Transportgeräten für Industrie, Handwerk und Handel, und suchen zum nächstmöglichen Termin einen stellvertretenden

Betriebsleiter

für unseren modernen Produktionsbetrieb in Hamburg-Wilhelmsburg.

Ein ca. 35–40jähriger Ing. grad./Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau/Kunststofftechnik mit Praxis in allgem. Maschinenbau/Produktionstechnik, der eine mehrjährige erfolgreiche Berufserfahrung als zweiter Mann in der Betriebsleitung eines mittelständischen Unternehmens oder als Abteilungsleiter mit Personalverantwortung eines größeren Unternehmens einer möglichst artverwandten Branche nachweisen kann, entspricht unseren Erwartungen.

Refa-Ausbildung sowie gute Kenntnisse in Fertigungsplanung, -steuerung, Organisation, Kalkulation und EDV-Einsatz werden erwartet. Unternehmerisches Handeln, Kostenbewußtsein, Qualitätsdenken und die Bereitschaft zur notwendigen Detailarbeit sind genauso Voraussetzungen wie eine Persönlichkeit mit Integrationskraft, die in Teamarbeit mit dem Betriebsleiter eine Mannschaft von ca. 100 meist langjährigen Mitarbeitern führen und motivieren kann.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftprobe, Zeugniskopien, Referenzen, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin an

RÄDER-VOGEL
Räder- und Rollenfabrik
(GmbH + Co)
z. Hd. Geschäftsleitung D. Henning
Amsinckstraße 45 · 2000 Hamburg 1

Wir entwickeln Konzepte, Programme und Hardware für den Rechnereinsatz auf dem Gebiet der BILD-DATENVERARBEITUNG, der GEOMETRISCHEN DATENVERARBEITUNG, der TEXTVERARBEITUNG und generell der PROZESSÜBERWACHUNG und -STEUERUNG. *Für diese Aufgaben* suchen wir Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Fachrichtungen

Physik
Mathematik
Informatik, Inf.-Ing.
Elektronik/Elektrotechnik

auch Berufsanfänger. Die Vielfalt unserer Aufgaben ermöglicht Ihnen eine Ihren Neigungen gemäße Tätigkeit.

URW UNTERNEHMENSBERATUNG
Harksheider Str. 102, 2 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 60 60 50 (Dr. Rubow)

IGELFORS
AutoDockSysteme · Überladebrücken
Industrietore · Wetterdichtungen

Igelfors Bruks GmbH ist eine Tochtergesellschaft des schwedischen Industrietorherstellers Igelfors Bruks AB. Unsere Herstellung umfaßt außer Industrietore auch Hebebühnen und Wetterdichtungen. Unsere Tochtergesellschaft in Hamburg vertreibt unser Programm von Industrietoren, Hebebühnen und Wetterdichtungen auf dem deutschen Markt. Unsere Herstellung, teilweise patentiert, entspricht hohen Ansprüchen.

Wir suchen jetzt einen

Verkaufsleiter

der in absehbarer Zeit die Führungsrolle der Tochtergesellschaft übernehmen soll. Sie werden teilweise außendienstlich tätig sein, und Sie sollten gute technische Kenntnisse, gern aus der Branche, besitzen.

Die Arbeit erfordert Reife und Selbständigkeit. Als Leiter der Gesellschaft müssen Sie gute organisatorische und koordinatorische Eigenschaften aufweisen.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:

IGELFORS Bruks GmbH
Postfach 52 06 14, 2000 Hamburg 52

Kaufmännischer Leiter

mit EDV-Erfahrung zum schnellstmöglichen Termin gesucht.

Wir erwarten unternehmerisches Denken und *Handeln sowie selbständiges Führen und* Weiterentwickeln der Bereiche Buchhaltung, Einkauf und EDV.

Detaillierte Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

Haas Präzisions Profile GmbH
Postfach 11 80
2153 Neu Wulmstorf

Wir planen und realisieren Kabel-Fernseh-Projekte; und wir beschäftigen uns mit noch neueren Entwicklungen wie der Vermarktung von Abonnenten-Fernsehen.





Chancen beim Kabelfernsehen

Für unsere Zentrale in München suchen wir einen

Organisations-Programmierer

Es wäre gut, wenn Sie

- ein betriebswirtschaftliches Studium oder entsprechende Praxis
- Erfahrung in Programmierung, möglichst auch RPG III
- einige Jahre EDV-Praxis, möglichst auch IBM/38

vorweisen könnten; bei besonderer Qualifikation wollen wir auch mit Ihnen sprechen, wenn Sie weniger erfahren sind.

Wir bieten Ihnen ein breites Betätigungsfeld und attraktive Bedingungen.

Interessiert Sie etwas wirklich Neues? *Dann schicken Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen – vertraulich zu Händen von Herrn* Abe - an:



Vertriebsgesellschaft für Kabel- und Satellitenprogramme mbH
Postfach 80 10 49 · 8000 München 80

Schon seit 1953 sind wir als Verkaufsbüro eines namhaften norwegischen Konzerns auf dem deutschen Markt präsent.

Für unseren langjährigen Leiter dieses Büros suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen Herrn, der nach längerer Einarbeitungszeit die Nachfolge als

GESCHÄFTSFÜHRER

antreten kann.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in erster Linie im Verkauf, und zwar von Chemie- und Papierzellstoffen sowie Kunststoffdispersionen.

Wir stellen uns einen Herrn im Alter von etwa 35–40 Jahren vor, der über fundierte kaufmännische und möglichst auch technische Ausbildung verfügt sowie gern reist. Gute englische oder skandinavische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Das Arbeitsgebiet umfaßt eine weitestgehend selbständige Tätigkeit und setzt Kommunikationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Verhandlungsgeschick voraus.

Ihre ausführliche Bewerbung senden Sie bitte an

Borregaard GmbH
Kaiserstr. 13, 6000 Frankfurt 1

Wir sind ein namhaftes, mittelständisches, international tätiges Familien-Unternehmen der Investitionsgüterbranche für objektbezogenen Innenausbau, das zu den Marktführern in Europa zählt. Basis unseres Erfolges ist das fortschrittliche Know-how sowie der ständige Ausbau unseres Produktionsprogramms entsprechend den Belangen unserer Kunden, die wir direkt beliefern.

Wir suchen zur Mitarbeiter bei der Verwirklichung unserer zukunftsorientierten Unternehmenskonzeption zum nächstmöglichen Termin eine dynamische, führungserfahrene und durchsetzungsfähige Persönlichkeit als unseren

Verkaufsleiter Inland

Diese Position, sicher eine der interessantesten in unserer Branche, stellt folgende Anforderungen: neben der Verantwortung für ein beträchtliches Umsatzvolumen werden die Arbeitsschwerpunkte in der leistungsorientierten Führung eines größeren Mitarbeiterstabes liegen. Dazu bedarf es einer überzeugenden Persönlichkeit, die Systematik und verkäuferisches Können mit einem hohen Maß an konzeptionellen Fähigkeiten verbindet.

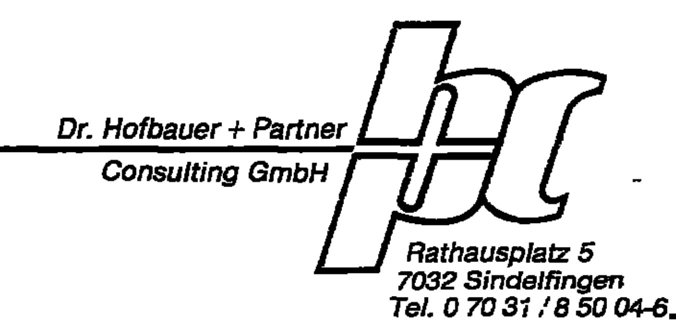
Ergebnisorientiertes Steuern der Vertriebsorganisation unter konsequentem Einsatz EDV-unterstützter Führungs- und Kontroll-Instrumentarien. Vorbild sein für die Mannschaft und kompetenter Gesprächspartner für Kunden sind weitere Kriterien, an denen wir unseren zukünftigen Mitarbeiter messen werden.

Wir erwarten den erfolgreichen „Vertriebs-Profi", der als Wirtschaftswissenschaftler/-ingenieur kaufmännisches Wissen und technisches Verständnis erfolgreich in der Praxis bewiesen hat. Der richtige Bewerber, der auch aus der zweiten Linie stammen darf, ist 35–45 Jahre alt und besitzt französische und englische Umgangs-Sprachkenntnisse. Er sollte engagiert, kooperativ, belastbar, konstruktiv, konzeptionsstark sowie verantwortungsbewußt sein und sich durch eine Kontakt-, Kommunikations- und Überzeugungsstärke auszeichnen.

Wir bieten eine eigenverantwortliche Position, die direkt dem Geschäftsführenden Gesellschafter unterstellt ist. Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert und ausgestattet. Unser Firmensitz ist eine mittelgroße Stadt, die sich im direkten Einzugsgebiet von 2 Groß- und Universitätsstädten befindet.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe in einem expansiven und finanziell gesunden Unternehmen interessieren, wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, die Ihnen absolute Vertraulichkeit und Berücksichtigung von Sperrvermerken zusichert. Für eine telefonische Vorab-Information wenden Sie sich bitte an Herrn Hoenen, der Ihnen auch nach 18.00 Uhr oder am Wochenende unter der Rufnummer 0 78 43 / 5 45 zur Verfügung steht.

Dr. Hofbauer + Partner
Consulting GmbH



Rathausplatz 5
7032 Sindelfingen
Tel. 0 70 31 / 8 50 04-6

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.

Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet.

1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 114,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung.
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-358

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

_______ mm hoch: _____ spaltig zum Preis von DM ________
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ____________________
Straße/Nr.: ____________________
PLZ/Ort: ____________________
Vorwahl/Telefon: ____________________
Unterschrift: ____________________
Der Anzeigentext:

DIE ● WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Druckindustrie. Ausgestattet mit neuester Technologie, haben wir eine sichere, aber noch weiter ausbaufähige Stellung im Markt erreicht.

Zur Verstärkung unserer Außendienst-Organisation suchen wir einen

Gebietsrepräsentanten

der das Postleitzahlengebiet 5 für uns betreut. Wir denken an eine *erfolgsorientierte*, kontaktstarke Persönlichkeit zwischen 25 und 35 Jahren. Eine kaufmännische oder technische Ausbildung im Druckgewerbe bzw. adäquate Berufserfahrung setzen wir voraus. Kenntnisse im Endlosdruck wären ideale Voraussetzungen.

Wenn Sie selbständig und methodisch arbeiten können, bieten sich gute Aufstiegschancen in unserem Unternehmen. Einen Firmenwagen – auch zur privaten Nutzung – stellen wir. Ihr Gehalt bestimmen Sie durch eine leistungsbezogene Regelung weitgehend selbst.

Ihr Wohnsitz sollte im Großraum Köln/Bonn sein. Beim Umzug sind wir ggf. behilflich.

Wenn Sie Interesse haben an einer lukrativen, interessanten Tätigkeit und an einem sicheren Arbeitsplatz, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit unserem Beratungsunternehmen. Sie können dort nähere Einzelheiten erfahren.

ACTIV-CONSULT
Wirtschafts- und Unternehmensberatung
Ridlerstr. 37, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 5 02 60 87

Wir – das Niederlassungsteam eines erfolgreichen Herstellers elektrotechnischer Gebrauchs- und Investitionsgüter – haben in unserer Niederlassung Hamburg folgende Position zu besetzen:

Vertriebsingenieur

(Elektro-Ingenieur, Meister, Techniker)

mit Außendiensterfahrungen.

Sektor: Traktionsbatterien und Ladegeräte für Elektro-Gabelstapler, E-Karren, FTS (fahrerlose Transportsysteme).

Sie sollten kontaktfreudig, wendig und zielstrebig sein. Wenn Sie verantwortliches und kooperatives Arbeiten lieben, passen Sie gut in unser effektives Team.

Wir bieten Ihnen nach entsprechender Einarbeitung einen sicheren Arbeitsplatz mit leistungsabhängigem Einkommen und den Sozialleistungen eines Großunternehmens sowie ein Dienstfahrzeug, das sie auch privat nutzen können.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit chronologischem, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild senden Sie bitte an unseren Herrn Baumann.

Accumulatorenwerke HOPPECKE
Carl Zoellner & Sohn GmbH & Co. KG., Niederlassung Nord
Rahlau 44 · 2000 Hamburg 70

HOPPECKE

Der Werbeassistent

unseres Werbeleiters soll ihn im Team der weiteren Mitarbeiter wirksam entlasten. Daher ist werbliche Praxis mit Erfahrung bei der Abwicklung von Aktionen und täglichem Kleinkram notwendig und kaufmännischer Sachverstand wichtig.

Der Job macht Spaß: vielfältiges Arbeitsgebiet, intensiver Kontakt mit Kunden und Lieferanten, bedeutende Marke, gesundes Unternehmen, nette Kollegen, hübsche Umgebung. Immer geht es um hochwertige Kochgeräte – um Schnellkochtöpfe, Pfannen, Töpfe –, ums Kochen und Braten.

Schreiben Sie uns bitte. Zunächst genügt Ihre Kurzbewerbung – handschriftlicher Lebenslauf, Foto und Gehaltsvorstellung. Eintritt: baldmöglichst. Wir antworten schnell.



FISSLER GMBH
Personalabteilung
Postfach 12 23 20
6580 Idar-Oberstein

Geschäftsführer/ Verwaltungsdirektor

für Kurkliniken gesucht.

Unternehmerisch denkende Persönlichkeit (ca. 35 bis 45 Jahre) mit Berufserfahrung in leitenden Positionen, möglichst im Krankenhaus-, evtl. Hotelwesen.

Selbständige Geschäftsführung (ca. 150 Mitarbeiter). Verhandlungssicherheit, Erfahrungen im Finanz-, Bilanz- und Vertragswesen erforderlich.

Die mit weitgehenden Vollmachten und selbständigen Aufgaben ausgestattete verantwortungsvolle Position wird gut dotiert.

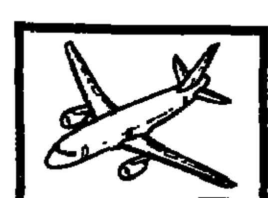
Schriftliche Bewerbungen – vertrauliche Behand*lung zugesichert – unter E 5911 an WELT-Verlag*, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mittlere Steuerberatungsgesellschaft im westl. Rhein-Ruhr-Gebiet sucht zum baldigen Eintritt

Steuerberater/ Steuerbevollmächtigten

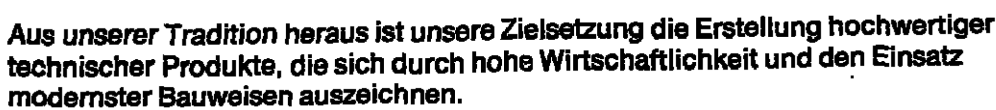
oder ähnlich qualifizierten Mitarbeiter mit mehrjähriger Berufserfahrung. Das Aufgabengebiet umfaßt die selbständige und eigenverantwortliche Betreuung eines festen Mandantenkreises, insbesondere die Erstellung von Abschlüssen, Steuererklärungen und betriebswirtschaftliche Beratung.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Bild erbeten unter L 6004 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



DORNIER

Struktur-Entwicklung



DORNIER ist ein bekannter Name in der Luft- und Raumfahrttechnik.

Aus unserer Tradition heraus ist unsere Zielsetzung die Erstellung hochwertiger technischer Produkte, die sich durch hohe Wirtschaftlichkeit und den Einsatz modernster Bauweisen auszeichnen.

Für die Mitarbeit bei der Strukturentwicklung von laufenden und zukünftigen Projekten werden fachlich versierte

Entwicklungs-Ingenieure

folgender Fachrichtungen gesucht:



○ Flugzeugbau, Leichtbau (TH oder FH)

mit Erfahrung in „Konstruieren und Gestalten von Luftfahrzeugstrukturen". Kenntnisse im computerunterstützten Konstruieren sind hierbei von Vorteil.

○ Kunststofftechnik

mit Kenntnissen und Erfahrungen *mit Faserverbundwerkstoffen.*

Neben einer fundierten Ausbildung, der Kenntnis neuer Strukturtechnologien und der Methoden und Werkzeuge modernen Engineerings sind Bereitschaft zur *Teamarbeit* und Englischkenntnisse erforderlich.

Wir bieten Ihnen einen attraktiven Standort, ein der Aufgabe entsprechendes Einkommen mit überdurchschnittlichen Sozialleistungen und – nach entsprechender Einarbeitung – weitgehend selbständige Arbeitsweise.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Ihren Qualifikationsnachweisen und dem frühesten Eintrittstermin an unsere Personalabteilung.

Dornier GmbH, Personalabteilung, Postf. 14 20, 7990 Friedrichshafen/Bodensee

---

Zukunftsweisende Anlagen und Systeme für die Marine aus Wedel/Hamburg

Der Fachbereich Marinetechnik ist auf den Gebieten der Marinesysteme, Marineanlagen und Unterwassertechnologien national und international führend.

Unsere Auftraggeber stellen an uns hohe Anforderungen, genauso wie wir an unsere Mitarbeiter/-innen in fachlicher und persönlicher Hinsicht.

Für nachstehend aufgeführte Positionen suchen wir

Entwicklungsingenieure, Konstruktionsingenieure, Service-Ingenieure

Entwicklungsingenieure
- für System-Software: Konzipierung von Software *für Mikroprozessoren*, Multi-Mikroprozessorsysteme und Prozeßrechner, Erstellung von Spezifikationen für Entwicklung von System- und Anwendersoftware, Erarbeitung von Richtlinien für Entwicklung, Integration und Test der Software. Kennziffer: 16 724
- *für Produktentwicklung/* Elektronik: Entwicklung von elektronischen Schaltungen, Baugruppen und Geräten, die analoge und digitale Signale verarbeiten, insbesondere von Sensoren, die Magnetfelder erfassen. Lösungen mit Gate-Arrays und Mikroprozessoren werden bevorzugt. Kennziffer: 16 640
- für Produktentwicklung/ Antriebe: Mitarbeit bei der Entwicklung von energieelektronischen Schaltungen für Höchstleistungsbetriebe:
- *Pulswechselrichter* mit Transistoren
- Ansteuerung und Ventilschaltung
Kennziffer: 16 610

Konstruktions-Ingenieure für Anlagen (Marine)
Konstruktion von elektrischen Anlagen für Schiffe, insbesondere Schaltanlagen, Kabelan*lagen, Sonderanlagen*; Geräteentwicklung und Konstruktion von E-Baugruppen, Erstellung von Fertigungsunterlagen und deren Kontrolle. Kennziffer: 16 783

Service-Ingenieure
Im Rahmen von Serviceaufgaben sind die vom Fachbereich gelieferten elektronischen Anlagen, Anlagenteile sowie Meß- und Prüfgeräte in Betrieb zu nehmen, zu warten und zu erproben. Diese Aufgaben werden auch im außereuropäischen Ausland ausgeführt. Kennziffer: 16 742

Wir erwarten von Ihnen:
- ein abgeschlossenes Studium zum Diplom-Ingenieur
- Studienschwerpunkte: Nachrichtentechnik, Datentechnik, Techn. Informatik, *Regelungstechnik*, Elektronik, Energietechnik
- gute, ausbaufähige englische Sprachkenntnisse
- Berufserfahrung aus vergleichbaren Arbeitsgebieten.

Wir bieten Ihnen:
- Einarbeitung durch intensives „on the job"-Training
- sehr interessante, zukunftsorientierte High-Tech-Arbeitsgebiete
- persönliche und fachliche Entfaltungsmöglichkeiten
- mehr *Informationen in* einem Vorstellungsgespräch.

Sind Sie interessiert?
Dann sollten Sie uns unter Telefon (0 41 03) 70 03 45 anrufen oder Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des Eintrittstermins unter der jeweiligen Kennziffer zusenden.

AEG Aktiengesellschaft
Marine- und Sondertechnik
Personal- und Sozialdienste
Hafenstraße 32
2000 Wedel-Holstein

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Automation, Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt.

AEG

THE DOW CHEMICAL COMPANY ist das zweitgrößte amerikanische Chemieunternehmen und gehört weltweit zu den zehn größten der Branche.
Wir produzieren und verkaufen über 2000 Produkte im Bereich der Basis-Chemikalien, Kunststoffe, Spezialitäten und Pharmazeutika.
Um unser solides Wachstum weiterhin zu garantieren, suchen wir:

Diplom-Chemiker

mit guten Kenntnissen in der Polymer-Chemie oder Technischen Chemie für den rasch wachsenden Forschungsbereich unseres Werkes in Stade.

Von unseren Mitarbeitern erwarten wir Ideenreichtum, Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit zur Team-Arbeit.

Wir bieten Ihnen eine vorbildliche und leistungsorientierte Bezahlung und ein sehr umfangreiches Paket an Sozialleistungen.

Die reizvolle Kleinstadt Stade liegt zwischen Hamburg und der Nordseeküste inmitten des Alten Landes. Alle schulischen Möglichkeiten und ein reichhaltiges Angebot zur Freizeitgestaltung sind gegeben.

Wenn die angebotene Aufgabe Ihr Interesse findet und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.

DOW CHEMICAL GmbH
Werk Stade
Personalabteilung, Postfach 11 20, 2160 Stade

* Trademark of The Dow Chemical Company **Mit Sicherheit Zukunft.**



BDF ●●●●

NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Beiersdorf ist mit mehr als 40 eigenen Gesellschaften in fast 100 Ländern am Markt. Entwickelt und vermarktet werden Produkte für den privaten Verbrauch, für das Büro, Großverwender in der Industrie, den Arzt und das Krankenhaus. Es sind Markenartikel von internationalem Rang. Der Beiersdorf Umsatz liegt bei DM 3 Milliarden. Weltweit sind 14.900 Mitarbeiter tätig.

Die Anforderungen des Marktes an Packmittel sind stark gestiegen. Diesen Anforderungen wollen wir gerecht werden. Daher suchen wir für unsere **Packungsentwicklung cosmed** einen

Verpackungsfachmann

der die vielseitigen und interessanten Aufgaben mit Engagement und Initiative anpackt und löst.

Ihre Aufgaben:
- ► Entwicklung von Verpackungen für kosmetische Produkte
- ► Weiterentwicklung und Optimierung vorhandener Verpackungen
- ► Fachliche Koordination zwischen Marketing, Produktion und anderen internen und externen Stellen
- ► Erarbeiten von Spezifikationen für Packmittel von der Primärverpackung bis zur Palette
- ► Entwickeln und durchsetzen neuer Verpackungskonzepte
- ► Ständige Beobachtung des Marktes im In- und Ausland.

Unsere Anforderungen:
- ► Technisches Studium oder Ausbildung zum *Verpackungstechniker*
- ► Mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position erwünscht, nicht Bedingung
- ► Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft
- ► Fähigkeit zur Teamarbeit.

Wir bieten Ihnen neben guten Sozialleistungen und einem attraktiven Gehalt einen auf die Zukunft ausgerichteten verantwortungsvollen Arbeitsplatz in einem entwicklungsstarken, internationalen Unternehmen. Mit Hilfe unserer erfolgreichen Weiterbildungsprogramme unterstützen wir Ihre persönliche Entwicklung.

Damen und Herren, die an dieser eigenverantwortlichen Position in einem jungen dynamischen Team interessiert sind, senden Ihre Unterlagen (mit Gehaltswunsch) bitte an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung Technik, Naturwissenschaften und Produktion
z. Hd. Herrn Stadelhofer
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20, Tel. 040/5 69 32 01

Beiersdorf AG

Cartier
Joailliers

Für unser neues Juweliergeschäft in Berlin suchen wir spätestens zum 1. Januar 1987 eine/n

DIRECTRICE/DIRECTEUR

Sie haben sich im Verkauf von Produkten des Luxusgenre als Persönlichkeit profiliert und sind erfahren im Umgang mit besonders anspruchsvollen Kunden.

Sie sprechen Englisch und haben gute Kenntnisse der französischen Sprache.

Wir erwarten darüber hinaus, daß Ihre bisherige berufliche Entwicklung die für diese anspruchsvolle Führungsposition erforderliche hohe persönliche und fachliche Qualifikation erkennen läßt. Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen und Lichtbild.

Cartier GmbH
Postfach 20 07 01
8000 München 2

Als einer der größten Opel-Händler in der Bundesrepublik beschäftigen wir in unseren Betrieben Braunschweig, Goslar und Wolfsburg insgesamt ca. 350 Mitarbeiter.

Wir möchten einer zukunftsorientierten Persönlichkeit die bedeutungsvolle Aufgabe des

Assistenten der Geschäftsleitung

für unser Braunschweiger Haus übertragen.

Wir stellen uns einen jüngeren Betriebswirt (ca. 28 bis 35 J.) mit EDV-Erfahrung vor. Zu Ihren Aufgaben wird neben der Entlastung unseres Geschäftsführers die Revision für unsere Unternehmensgruppe gehören.

Wir erwarten Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen sowie organisatorisches Geschick. Verkaufsförderndes Denken und Handeln sollte für Sie eine Selbstverständlichkeit sein.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte schriftlich unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

Selbstverständlich behandeln wir Ihre Bewerbung vertraulich.

Dürkop Unternehmensgruppe
Helmstedter Straße 60, 3300 Braunschweig

Sondervertriebsbeauftragter Mikrowellen-Geräte

Panasonic · Technics

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der MATSUSHITA ELECTRIC, einer der größten Hersteller im Radio-, TV-, HiFi-, Video-, Elektro-, Büroelektronik- und Batterie-Bereich.

Für unsere Abteilung Haushalt suchen wir Sie als Spezialist/in, der/dem Beraten und Verkaufen in ganz Deutschland Spaß macht. Sehr selbständig erschließen Sie das Kundenpotential im Bereich der Küchen-/Möbel-Branche für Mikrowellen-Geräte und übernehmen *die damit* verbundene Beratung und Betreuung.

Wir stellen uns vor, daß Sie über mehrjährige Vertriebserfahrung – möglichst im Topkundenbereich – verfügen, gute Branchenkenntnisse besitzen sowie selbständig und analytisch arbeiten können.

Wenn Sie in einem großen, weltweiten Vertriebsunterneh*men tätig sein wollen, das Ihnen neben* einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens bietet, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit vollständigen Unterlagen bei unserer Personalabteilung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Fühlen Sie sich berufen, die Zukunft der Bundeshauptstadt mitzugestalten?

Bonn als Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland hat durch den Sitz der Bundesregierung, die diplomatischen Vertretungen, die Universität und durch ihr wirtschaftliches und kulturelles Ambiente eine individuelle und starke Ausstrahlungskraft. Im Rahmen des Verfahrens zur Nachfolgebesetzung, für dessen Optimierung eine möglichst breite Entscheidungsbasis gewünscht wird, suchen wir für die Spitze der Verwaltung daher eine von Niveau und Erfahrung in dieses Umfeld hineinpassende Persönlichkeit als

Oberstadtdirektor der Stadt Bonn

Ihre Qualifikation für dieses bedeutende Amt werden Sie überzeugend präsentieren können, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen mitbringen:

- Langjährige, erfolgreiche Erfahrung in der Leitung großer und komplexer Verwaltungsorganisationen auf der Basis einer hochqualifizierten Ausbildung und Nachweis einer konsequenten Berufslaufbahnentwicklung
- Konzeptionelle Befähigung, um in der Funktion des Spitzenbeamten der Bundeshauptstadt die langfristigen, kommunalen Zielsetzungen mit innovativem Gespür realisieren zu können
- Ausgeprägte Integrationskraft und profunde Verhandlungsbefähigung auf allen Ebenen im kommunalen und politischen Raum
- Motivierende Führungsbefähigung, um die Effektivität einer Verwaltungsorganisation mit 8.000 Mitarbeitern nachhaltig zu fördern

Aus dem Vorgenannten wird deutlich, daß die Qualifikation zur Steuerung einer großen Verwaltungsorganisation mit stark differenzierten Funktionsbereichen genauso erwartet wird wie absolut persönliches Format. Wenn Sie beides in einer vergleichbaren Aufgabenstellung erworben haben, wäre dies ideal. Damit sind wir auch an Persönlichkeiten interessiert, die aus der freien Wirtschaft kommen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Die Wahlzeit beträgt 8 Jahre, Besoldung nach Gruppe B 9 BBesG. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung nach der Eingruppierungsverordnung NW gewährt.
Die Stadt Bonn hat die Beratungsgesellschaft P & M beauftragt, sie bei der Suche und der Auswahl von geeigneten, besonders befähigten Persönlichkeiten für die ab 1. 6.1987 zu besetzende Stelle des Oberstadtdirektors zu beraten. Sie haben damit die Möglichkeit, im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung streng vertrauliche Gespräche mit den Geschäftsführern von P & M, Herrn Hatesaul und Herrn Friederichs, zu führen (Tel.: 0228/2603-115). Wenn Sie dazu Unterlagen einsenden wollen, dann richten Sie diese bitte spätestens bis zum 10. 11. 86 unter Angabe der Kennziffer 1/32 000 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Die zukünftige Unternehmenssicherung verlangt den elektrotechnischen Fachmann mit kaufmännischem Background

Wir sind ein überaus erfolgreiches mittelständisches Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern, das als Spezialdienstleister im Bereich elektrotechnischer Installationen eine hervorragende Marktposition und einen potenten und engverbundenen Kundenstamm erworben hat. Zur langfristigen Sicherung unserer Unternehmens- und Führungskontinuität suchen wir Sie als zukünftiges

Mitglied der Geschäftsleitung Technik/Controlling

Die wesentlichen Qualifikationsmerkmale, die wir von Ihnen erwarten, lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Fundierte Ausbildung im Bereich der Elektrotechnik sowie qualifizierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse, entweder durch ein Studium als Diplom-Wirtschaftsingenieur oder als Diplom-Ingenieur mit entsprechendem wirtschaftswissenschaftlichen Aufbau
- Überzeugende Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich moderner elektrotechnischer und elektronischer Installationen sowie im Bereich speicherprogrammierbarer Steuerungen
- Unternehmerische Orientierung und persönliches Format zur Führung einer großen Anzahl qualifizierter und spezialisierter Mitarbeiter
- Ausgeprägte Kompetenz im Hinblick auf die Optimierung unserer qualifizierten technischen Dienstleistungen unter Berücksichtigung hoher wirtschaftlicher Effizienz

Die vorgenannten Erwartungen sollen sicherstellen, daß durch eine abgesicherte Planung sowohl die sich bietenden Marktmöglichkeiten voll ausgeschöpft werden als auch die richtige Beurteilung der kaufmännischen Ressourcen und die in beiden Bereichen notwendige Umsetzung von Ihnen bewältigt wird. Damit für beide Seiten Gelegenheit gegeben wird, die gegenseitigen Erwartungen zu überprüfen, werden Sie von uns systematisch eingearbeitet. Während der Zeit müssen Sie uns nachweisen, daß Sie die notwendige Qualifikation besitzen, in der Führungsspitze unseres Unternehmens den Ihnen zugedachten Platz voll auszufüllen. Bezogen auf die Sicherung des Managementpotentials passen Sie am besten zu uns, wenn Sie Ende 30, Anfang 40 sind. Wir möchten mit Ihnen ein langfristiges Engagement eingehen.
Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt im Einzugsbereich einer rheinischen Großstadt. Die Dotierung und Rahmenbedingungen dieser Position sind der Verantwortung angemessen und ausbaufähig. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/41 960 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 für weitere Auskunft zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Die Betreuung und Gestaltung unserer Vergütungssysteme erfordert Ihren kreativen Einsatz

Wir sind die erfolgreiche deutsche Tochter eines internationalen Markenartikelkonzerns mit hohem Bekanntheitsgrad. Ein umfangreicher Außendienst, ein Netz von Verkaufsniederlassungen, mehrere Produktionsstandorte - insgesamt über 2000 Mitarbeiter - charakterisieren das Arbeitsfeld unseres

Manager Compensation & Benefits

Sie berichten der Geschäftsführung direkt und übernehmen im Rahmen unserer Personalpolitik eine vor allem konzeptionell angelegte Aufgabe mit folgenden Schwerpunkten:

- Maßgebliche Mitwirkung bei der Gestaltung unserer Lohn- und Gehaltspolitik im tariflichen und außertariflichen Bereich, insbesondere auch kreative Weiterentwicklung unserer Nebenleistungs-Politik
- Übernahme der Controlling-Funktion im personalwirtschaftlichen Bereich durch spezifische Soll/Ist-Vergleiche und detaillierte Analysen
- Verantwortung für die Durchführung der umfassend DV-gestützten Lohn- und Gehaltsabrechnung sowie die Bearbeitung aller damit verbundenen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen

Wir legen gesteigerten Wert darauf, daß Sie die mit dieser Aufgabe verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten aktiv zu nutzen wissen und damit zur Effizienz unserer Organisation einen wesentlichen Beitrag leisten.
Unser Ziel ist es, mit der Neubesetzung dieser Position im Zuge einer Nachfolge die bisherige Kontinuität in der Wahrnehmung des Aufgabengebietes fortzuführen. Daher suchen wir für diese attraktive Tätigkeit eine erfahrene Führungskraft aus dem Personalwesen, mit den fachlichen Anforderungen bestens vertraut, von kontaktoffener, Vertrauen bildender Persönlichkeit.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Erforderlich sind darüber hinaus gute Englischkenntnisse sowie eine gewisse Reisebereitschaft.
Dienstsitz ist eine attraktive Großstadt Nordrhein-Westfalens.
Wenn Sie diese vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe anspricht, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/21 970 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Zur ersten telefonischen Information steht Ihnen Herr Piersich gerne unter der Rufnummer 0228/2603-127 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - zur Verfügung.
Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Unsere Anforderungen an das Personalmanagement sind fachliche Kompetenz und menschliche Befähigung für die Aufgabe

Als deutsche Tochtergesellschaft einer multinationalen Unternehmensgruppe stellen wir in Großserienfertigung elektrotechnische Zusatzsysteme für die Primär- und Sekundärausstattung von Geräten her. Damit haben wir in unserer Branche eine marktführende Position erreicht. Ein Grund für diesen Erfolg ist sicherlich der technologisch absolut führende Standard unserer Produkte. Darüber hinaus sind wir jedoch der Meinung, daß ein Unternehmen nur erfolgreich ist, wenn die Mitarbeiter ihren Fähigkeiten entsprechend eingesetzt und für ihre Aufgabe motiviert sind. Zur Umsetzung unserer personalpolitischen Zielsetzungen und um eine kontinuierliche Personalbetreuung sicherzustellen, suchen wir den

Leiter Personal- und Sozialwesen

Im Rahmen eines zeitgemäßen und kooperativen Personalmanagements erwartet die Geschäftsführung, der Sie unmittelbar unterstellt sind, von Ihnen die qualifizierte Erfüllung folgender Aufgabenschwerpunkte:

- Optimale Betreuung aller Unternehmensbereiche in personellen Fragen einschließlich der Personalbeschaffung am Arbeitsmarkt
- Verantwortliche Führung und Kontrolle der Dienstleistungsabteilungen im Personal- und Sozialbereich
- Fundierte Kenntnisse aus dem Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht
- Qualifizierte Mitarbeit bei der personalpolitischen Umsetzung strategischer Unternehmensziele

Auf der Grundlage einer abgeschlossenen betriebswirtschaftlichen Ausbildung erwarten wir von Ihnen die fachlichen Kenntnisse eines aktiven Personalmanagements sowie Offenheit und Kontaktfähigkeit, um als kompetenter Gesprächspartner bei unseren Führungskräften, unseren Mitarbeitern und dem Betriebsrat akzeptiert zu werden. Diese Voraussetzungen erfüllen Sie am besten, wenn Sie sich als Führungskraft im Personalwesen bereits bewiesen haben. Welche persönlichen Fähigkeiten und fachlichen Anforderungen an einen Personalleiter gestellt werden, dürfte Ihnen als Fachmann ohnehin bekannt sein. Vom Alter her würden Sie am besten in unsere Führungsstruktur hineinpassen, wenn Sie nicht älter als 45 Jahre sind. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird in Nordrhein-Westfalen liegen. Daß die Bezüge und die vertraglichen Konditionen dem Stellenwert der Position angemessen sind, versteht sich von selbst.
Dieses Angebot sollten Sie als Herausforderung ansehen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/51 990 zu senden. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen vorab gern telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Es ist selbstverständlich, daß Ihre Bewerbung streng vertraulich behandelt wird und Sperrvermerke strikt eingehalten werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir die Betreuung unserer wichtigsten Absatzmittler intensivieren

Als einer der führenden Markenartikler im Bereich der Nahrungsmittelindustrie genießen wir einen hohen Bekanntheitsgrad beim Verbraucher und eine große Akzeptanz beim Handel. Durch konsequente Diversifikation unseres Sortiments, ein klares Marketing- und Vertriebskonzept und eine aktive Markenpolitik haben wir eine Wettbewerbsposition erreicht, die es uns erlaubt, unsere bisherigen Erfolge auch zukünftig weiter auszubauen. Hierzu suchen wir die Verkaufspersönlichkeit, die als

Key-Account-Manager

die notwendigen Impulse zu geben vermag. Um unsere auch weiterhin ehrgeizigen Unternehmensziele erfüllen zu können, überzeugen Sie uns nur durch:

- Sichere Beherrschung des Key-Account-Managements und persönliches Engagement bei der Betreuung der Großkunden
- Überdurchschnittliche Verhandlungssicherheit bei den maßgeblichen Entscheidungsträgern im Bereich des Lebensmittelhandels
- Engagierte Einstellung, die Position des Unternehmens durch persönlichen Einsatz weiter zu festigen und auszubauen

Wir suchen den professionellen Key-Account-Manager, der nicht nur mit dem Verkaufsinstrumentarium im Food-Bereich des Handels vertraut ist, sondern darüber hinaus in der Lage ist, mit systematischer, konzeptioneller Arbeitsweise und strategischem Überblick den Freiraum zu nutzen, den wir ihm in dieser Aufgabe bieten. Sie sollten auf der Basis betriebswirtschaftlicher Kenntnisse Ihre Managementfähigkeiten bereits jetzt in einer verantwortlichen Vertriebsposition nachweisen können. Wir stellen uns eine Persönlichkeit zwischen 30 und 40 Jahren vor, der wir in dieser nicht alltäglichen Aufgabe ein hohes Maß an Verantwortlichkeit bieten.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie in dieser Herausforderung Ihre persönliche Karrierechance erkennen, setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Hetzel, in Verbindung, der Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 weitere Informationen im Vorfeld Ihrer Entscheidungen geben wird. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/41 500 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Chance für Experten sowie idealer Berufstart für Hochschul-Absolventen.

NACHRICHTENTECHNIK INFORMATIK

Wir sind ein führendes Unternehmen der Nachrichten- und Datentechnik und arbeiten heute an den Kommunikations- und Vermittlungssystemen von morgen.

Die neuesten Produkte, mit denen wir uns beschäftigen, sind das Digitale Vermittlungssystem S12, ISDN und Breitband-ISDN.

Das Aufgabenspektrum umfaßt die Gebiete Systemplanung, Technische Beratung, Projektierung, Dokumentation, Software-Entwicklung und Software-Generierung.

Für unsere Aktivitäten und Projekte im Bereich Digitale Kommunikations- und Vermittlungssysteme suchen wir

Ingenieure und Ingenieurinnen der Nachrichtentechnik und Informatik

Sie verfügen über die entsprechende Qualifikation und bringen viel Engagement für neue Projekte auf dem Gebiet der Digitalen Vermittlungstechnik mit. Sie finden in unserem Team die anspruchsvollen Aufgaben, die Sie suchen, verbunden mit guter, leistungsbezogener Bezahlung.

Wir werden Sie intensiv in Ihr neues Aufgabengebiet einarbeiten. Fachtraining und Weiterbildung sind bei uns genauso selbstverständlich wie Ihre persönliche Förderung im Rahmen unserer Personalsysteme.

Haben Sie Interesse?
Dann bewerben Sie sich doch bei uns. Wenn Sie vorab Fragen haben, steht Ihnen Frau Kaiser telefonisch unter Nummer 0711/ 821-3703 gern zur Verfügung.

STANDARD ELEKTRIK LORENZ AG
Gruppenbereich Öffentliche Nachrichtentechnik
Abt. OS/PE z. Hd. von Frau Kaiser
Lorenzstraße 10, 7000 Stuttgart 40



Standard Elektrik Lorenz AG

STADT HAMM



Bei der Stadt Hamm, rd. 170 000 Einwohner, 226 km² groß, ist die Stelle des/der

Leiters/Leiterin der Feuerwehr

Bes.-Gr. A 14 BBesG

zu besetzen, da der jetzige Stelleninhaber wegen Erreichens der Altersgrenze Ende Juli 1987 ausscheidet. Es ist vorgesehen, den/die Nachfolger/in im Amt bereits zum 1. 5. 1987 zur rechtzeitigen Einarbeitung einzustellen.

Die Feuerwehr Hamm umfaßt z. Z. 93 Angehörige der Berufsfeuerwehr, 1083 aktive Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr und eine Jugendfeuerwehr mit 10 Gruppen. Sie ist gegliedert in die Hauptfeuerwache (BF) und 30 Einsatzbereiche der FF und verfügt über 117 Fahrzeuge des Brandschutz- und Rettungsdienstes. Der Einsatz erfolgt nach einer gemeinsamen Ausrückeordnung.

Neben den im FSHG NW festgelegten Aufgaben wird auch der Rettungsdienst wahrgenommen.

Gesucht wird eine fachlich und persönlich hervorragend geeignete Persönlichkeit, die verantwortungsbewußt, entscheidungsfreudig und kooperationsbereit ist. Dies gilt insbesondere für die intensive Zusammenarbeit zwischen Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr.

Der/die Bewerber/in muß die Befähigung für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst nachweisen und soll möglichst über einschlägige Erfahrungen in entsprechenden Führungspositionen verfügen.

Gesundheitliche Eignung und sportliche Leistungsfähigkeit werden vorausgesetzt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 30. 11. 1986 erbeten an die

Stadt Hamm, Personalamt, Postfach 24 49
4700 Hamm 1
Auskunft: Personalamt, Tel. 0 23 81/17-23 03

Apparate-, Behälter-, Anlagenbau

Fertigungserfahrener, unternehmerisch veranlagter Maschinenbau-Ingenieur, ca. 35–45 Jahre, findet in renommiertem Unternehmen Möglichkeit zum nächsten Karriereschritt als

Leiter Fertigung

Vertrauliche Kontaktaufnahme erbeten unter

0211/4983091 (Herr Lienke)

Markenartikel Food

MARKETING MANAGER

Karrierechance für gute Product Manager

Unser Klient ist das vom Umsatz, den Marktanteilen und der innovativen Kraft her führende Unternehmen dieses sehr bedeutenden und von starken Marken bestimmten Marktes. Der Unternehmensumsatz liegt bei fast 2 Mrd. DM. Standort: Norddeutschland.
Die Position des Marketing-Managers umfaßt die Verantwortung für eine wichtige Produktgruppe. Sie untersteht dem Marketing-Leiter, der wiederum direkt dem Vorstand berichtet, und ist drei Mitarbeitern vorgesetzt.
Die Aufgaben umfassen die Betreuung des Produktbereichs und die Führung der Mitarbeiter. Dies sind im einzelnen ● Markenführung und Einsatz der Marketing-Mix-Faktoren ● Neuproduktentwicklung ● Marken- und Produktpositionierung ● Zusammenarbeit mit dem Vertrieb und den anderen Unternehmensbereichen.
Die Anforderungen in beruflicher Hinsicht ● Wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung ● mehrjährige qualifizierte Erfahrung im Marketing ● Erfahrung im Einsatz aller Marketing-Mix-Faktoren ● Gespür und Erfahrung in der Marken-Kommunikation ● Erfahrung in Positionierung, Markenentwicklung und Relaunch.
Anforderungen in persönlicher Hinsicht ● Tatkraft und Vitalität ● Spaß und Freude an viel Arbeit ● klare analytische und kreative Fähigkeiten ● präzise, knappe und überzeugende Rhetorik ● persönliche Ausstrahlung und Führungsfähigkeit.
Die Chancen: Marketing machen in einem dynamischen, erfolgreichen und kapitalkräftigen Unternehmen ● Gestaltungsmöglichkeiten in beruflicher und persönlicher Hinsicht ● Entwicklungsmöglichkeiten in einem Großunternehmen ● enger Kontakt zum Vorstand ● ein attraktives Gehalt.
Sind Sie interessiert? Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.
Herr Dr. Schwan freut sich auf ein Gespräch mit Ihnen. Die Vertraulichkeit garantieren wir. Unsere Anschrift: St. Benedictstr. 34, 2000 Hamburg 13.

040/444 751

DR. PETER SCHWAN
UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

---

sera-AQUARISTIK

gehört zu den führenden Herstellern von Zierfischnahrung, Heil- und Pflegemitteln, Filtermedien, Filtertechnik und Gartenteichprodukten.
Für das Gebiet Baden-Württemberg/Würzburg suchen wir einen

Außendienstmitarbeiter

der uns verkaufsstark und akquisitionssicher unterstützt.
Unsere Kunden sind Fachhändler, die von Ihnen auf vorbereiteten Touren besucht werden. Zu Ihren Aufgaben gehören die Förderung des Abverkaufs und die Gewinnung neuer Kunden.
Sie haben Außendiensterfahrung und kennen die Zoobranche. Fachkenntnisse werden Ihnen von uns vermittelt.
Die Entlohnung ist neben einem guten Fixum und großzügiger Spesenbehandlung leistungsbezogen und kann sich sehen lassen. Reisewagen der Mittelklasse wird gestellt und kann auch privat genutzt werden. Wenn Sie in dieses Gebiet mit hohem Freizeitwert umziehen möchten, dann übernehmen wir die Kosten.
Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die Geschäftsleitung:

sera AQUARISTIK MIT ERFOLG
Aquaristik GmbH
Postfach 1466, D 5138 Heinsberg
Tel. 02452/5052-54

Wir sind ein leistungsstarker mittelständischer Fertigungsbetrieb für Spezialeinrichtungen mit verschiedenen Gewerken (Holzbearbeitung, Stahl- und Blechbearbeitung, Sanitär- und Elektroinstallation) im Norden Hamburgs. Zum frühestmöglichen Termin suchen wir einen

techn. Betriebsleiter

In dieser Position, die direkt der Geschäftsführung unterstellt und mit entsprechenden Vollmachten ausgestattet ist, haben Sie vor allem eine Steuerungs- und Kontrollfunktion in der Fertigung und darüber hinaus die Leitung der technischen Abteilung (Konstruktion und Auftragsbearbeitung) sowie der Entwicklung. Sie sollten Erfahrungen aus einer ähnlichen Position mitbringen, möglichst Dipl.-Ing. sein und über Führungseigenschaften und betriebswirtschaftliches Denken verfügen.

Weiterhin suchen wir einen

Arbeitsvorbereiter

Sie sollten Tischlermeister/Holztechniker sein und Erfahrungen in der Arbeitsvorbereitung eines Fertigungsbetriebes haben. Ihre Aufgabe ist es, die zentrale Arbeitsvorbereitung aufzubauen. Sie werden für die Terminplanung, Materialwirtschaft, Fertigungsplanung und Fertigungssteuerung, insbesondere für den Bereich Holzverarbeitung, zuständig sein. Wir erwarten einen jüngeren, engagierten Herrn, der direkt dem technischen Betriebsleiter unterstellt sein wird.

Wenn Sie eine dieser anspruchsvollen Positionen reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Eintrittsdatums und Ihrer Gehaltsvorstellung an den Anzeigenservice der PBU Unternehmensberatung GmbH, Nonnenstieg 3, 2000 Hamburg 13, Tel. (0 40) 4 10 34 44.

Vertraulichkeit und Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

DR POST DR BRANDES & PARTNER  UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

BORSIG entwickelt, konstruiert und fertigt Turbo- und Kolbenmaschinen, Apparate, Dampferzeuger und Anlagen für die vielfältigen Anwendungsbereiche der Chemie, Petrochemie und Energieversorgung.

Zur Verstärkung unserer Abteilung Projektierung und Vertrieb Dampferzeuger suchen wir zum frühestmöglichen Eintrittstermin einen erfahrenen

Diplom-Ingenieur (TH/TFH)

der Fachrichtung Maschinenbau/Wärmetechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt die selbständige Bearbeitung von internationalen Ausschreibungen, die technische Auslegung von Kessel- und Kesselnebenanlagen, die Kosten- und Preisermittlung sowie die Verhandlungen mit dem Kunden bis zur Auftragsvergabe.

Wir denken an einen versierten Fachmann, der auf umfassende, in der Praxis gesammelte Erfahrungen verweisen kann. Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen sind ebenso Voraussetzung wie gute englische Sprachkenntnisse.

Interessierte Damen und Herren wollen bitte ihre Bewerbungsunterlagen senden an:

BORSIG GMBH

Personalwesen – Telefon 0 30 / 43 01-22 64
Berliner Str. 27–33, 1000 Berlin 27



GRUPPE DEUTSCHE BABCOCK

Wir sind ein Softwarehaus, das sich auf technisch-wissenschaftliche Applikationen konzentriert.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin erstklassige

Informatiker, Mathematiker/Ingenieure

mit Erfahrung in der Programmiersprache PASCAL unter MS-DOS. Kenntnis der Programmierung in ASSEMBLER oder C wäre vorteilhaft.

Bitte richten Sie ihre Bewerbungsunterlagen an:

ZIEGLER-Instruments GmbH
Postfach 20 14 65, 4050 Mönchengladbach 2
Telefon 0 21 66 / 86 81 - 0

Leiter Betriebswirtschaft

Unser Kunde ist ein sehr vielseitiges und erfolgreiches Finanzdienstleistungs-Unternehmen. Die allgemeine Investitionsberatung, Vermietung, Verpachtung und Leasing von Mobilien sowie Erwerb, Veräußerung, Vermietung und die wirtschaftliche Betreuung von Objekten sind die wesentlichsten Aktivitäten dieser Gruppe.

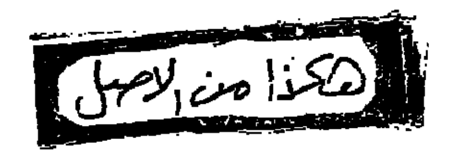
Als neuer Leiter der Betriebswirtschaft gehört die Pflege und der Ausbau des Berichtswesens, die Durchführung der Unternehmensplanung, die Überwachung der Kosten- und Ergebnissituation, die Untersuchung von Planabweichungen sowie die Durchführung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen von Objekten zu Ihren Aufgabenschwerpunkten.

Wir suchen einen Diplom-Kaufmann bzw. Betriebswirt im Alter bis ca. 35 Jahren, der nach seinem Studium fundierte berufliche Erfahrungen, z. B. in der Wirtschaftsprüfung oder in Finanzdienstleistungs-Unternehmen, erworben hat. Neben einer ausgeprägten analytischen Denkweise erfordert diese Aufgabe eine offene und kooperative Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick, Kontaktfähigkeit, aber auch Durchsetzungsvermögen.

Die Position bietet ein breites Spektrum für konzeptionelles Arbeiten und sehr gute Möglichkeiten der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Die Dotierung entspricht den Anforderungen und wird Sie zufriedenstellen.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 124 W oder rufen Sie uns an. Herr Jürgen Binger informiert Sie gerne ausführlicher. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

MR MANAGEMENT RESEARCH GmbH
BINGER·UPPERT·ZEIDLER & PARTNER
Terdorpfstr. 19·2000 Hamburg 13·Tel. 040/445065



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Strategischer Weitblick und Marktnähe sind Ihre Stärken als Vertriebspersönlichkeit

Wir sind überaus erfolgreich in einem speziellen Marktsegment der Medizintechnik und Rehabilitation tätig und nehmen nicht nur national, sondern auch international eine führende Position ein. Spezialisierung, konsequente und beständige Innovation sowie hohe Verarbeitungsqualität unserer Fertigung sind unsere wesentlichen Erfolgsfaktoren. Wir suchen die Persönlichkeit, die als künftiger

Geschäftsführer Vertrieb - Medizintechnik -

die derzeitige Marktposition festigt und weiter ausbaut. Dabei erwarten wir von Ihnen die Bewältigung der folgenden Aufgaben:

- *Systematische Weiterentwicklung einer langfristig tragfähigen Marketing-/Vertriebspolitik*
- *Erfolgreiche Vermarktung unserer technisch hochstehenden Produkte durch optimale Nutzung aller relevanten Absatzwege im Inland und*
- *Ausbau der internationalen Märkte über unsere Auslandstöchter/Generalvertretungen*

Im Hinblick auf Ihre Geschäftsführungsverantwortung verfügen Sie über eine ausgeprägte Führungs- und Managementbefähigung. Diese haben Sie in verantwortlichen Positionen des Marketing, Vertriebs oder der Werbung bereits erfolgreich nachgewiesen. Erfahrungen des Pharmamarktes oder der Medizintechnik erleichtern nicht nur Ihnen die Aufgabe, sondern uns auch die Entscheidung für Sie. Sie selbst besitzen, neben dem strategischen Weitblick, die Kontaktfähigkeit, das Stehvermögen, Engagement und persönliches Format zur Betreuung anspruchsvoller Meinungsbildner und für Verhandlungen mit unterschiedlichen Gesprächspartnern. Vom Alter her würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 40 und 45 Jahre alt sind. Aufgrund der internationalen Verflechtungen unserer Aktivitäten sollten Sie die englische Sprache auf jeden Fall, möglichst aber auch eine zweite Fremdsprache, beherrschen.

Wir wissen, daß wir hohe Anforderungen an Ihre Qualifikation stellen und haben deshalb die P&M Beratung gebeten, uns bei der Suche nach dem richtigen Mitarbeiter zu unterstützen. So können Sie sich risikolos über Ihre persönlichen Chancen für diese Aufgabenstellung bei unserem Berater, Herrn Hetzel, informieren. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-118. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähige, schriftliche Interessensbekundung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41 920 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich ist sichergestellt, daß Ihre Bewerbung mit einem Höchstmaß an Diskretion behandelt wird und Sperrvermerke strikt berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Manager mit Gespür für innovative Vertriebsstrategien

Wir sind ein führendes, renommiertes Unternehmen und haben im Bereich dekorativer Produkte eine wichtige Marktposition inne. Unsere Markenartikel aus dem TFL-Bereich werden über zwei separat operierende Vertriebs- und Marketingorganisationen an zwei unterschiedliche Abnehmergruppen erfolgreich vermarktet. Die Basis dafür liegt in der exzellenten Produktqualität, der breiten Anwendungsvielfalt und der konsequenten Kundenorientierung. Im Rahmen unseres Vertriebskonzeptes kommt der Pflege der Absatzmittler selbstverständlich eine herausragende Rolle zu. Wir wollen die zukünftige Gestaltung dieses wichtigen Bereiches Ihnen als

Absatzchef - Profitcenter-Leiter dekorative Markenartikel -

in die Hand legen. Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- *Nachgewiesene, erfolgreiche Absatzerfahrung in Vertrieb und Marketing von Markenartikeln für den professionellen und Do-it-yourself-Bereich*
- *Absolut sichere Beherrschung des modernen Instrumentariums zur Steuerung eines marktorientierten Profitcenters sowie fundierte Kenntnisse der unterschiedlichen Handelsschienen*
- *Strategische und konzeptionelle Befähigung, Vertriebswege innovativ und systematisch in den deutschsprachigen Ländern auszubauen*
- *Überzeugende Persönlichkeit zur Führung einer großen, qualifizierten Mannschaft und erfolgsorientierte Steuerung der unterstellten Fachabteilungen mit Verkauf, Marketing, Labor sowie Anwendungstechnik*

Wir suchen einen Manager, dem wir die volle Profitcenter-Verantwortung in die Hand geben wollen und der von Background und Persönlichkeit in der Lage sein muß, unsere Marktposition systematisch weiter auszubauen. Es kommt also im wesentlichen darauf an, mit unternehmerischem Fingerspitzengefühl, unter Beibehaltung unserer klassischen Absatzlinien, moderne Vertriebswege zu entwickeln. Da unser Unternehmen in einem international orientierten Konzern eingebunden ist, erwarten wir von Ihnen die sichere Beherrschung der englischen Sprache. Damit Sie in unsere Führungsmannschaft hineinpassen, sollten Sie nicht älter als 45 Jahre sein. Der Standort unseres Unternehmens liegt in einem bedeutenden, attraktiven nordrhein-westfälischen Wirtschaftsraum.

Wenn Sie interessiert sind, mit uns ins Gespräch zu kommen, setzen Sie sich bitte mit dem von uns beauftragten Berater, Herrn Friederichs, in Verbindung. Er steht Ihnen für über die Anzeige hinausgehende Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-115 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31 930 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Sie, weil Sie selbständig arbeiten und am eigenen Erfolg teilhaben wollen

Wir sind ein namhafter Hersteller von Erzeugnissen für den täglichen Gebrauch. Unser marktgerechtes Sortiment genügt höchsten Qualitätsanforderungen. Unsere Vertriebsstrategie konzentriert sich auf Großverbraucher und den einschlägigen Fachgroßhandel.
Zur Bearbeitung einer Region mit ausgesprochen interessantem Marktpotential suchen wir Sie als

Gebietsleiter - Rhein-Ruhr -

Sie sollten im Rahmen einer überwiegend auf unser Programm ausgerichteten Vertretung, alternativ im Rahmen eines festen Anstellungsverhältnisses, unsere Position in diesem Regionalmarkt nachhaltig ausbauen.
Als Ihre wesentlichen Aufgaben sehen wir an:

- *Systematische Analyse und Erfassung aller Marktmöglichkeiten, speziell im Bereich der Großverbraucher sowie deren gezielte Umsetzung in aktive Geschäftsbeziehungen*
- *Intensive persönliche Betreuung und Beratung unserer Kunden, wobei wir Sie durch zentrale Marketingaktivitäten nachhaltig unterstützen werden*
- *Aufmerksame Beobachtung und Analyse der Entwicklung bei unseren Abnehmern und Wettbewerbern sowie Umsetzung Ihrer Erkenntnisse in Produktideen und gezielte Marktaktivitäten*

Diese Position bietet Ihnen die Möglichkeit, sehr selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten, im Grunde also unternehmerisch tätig zu sein und damit auch Ihr Einkommen durch Leistung und persönlichen Einsatz maßgeblich zu gestalten. Dies setzt allerdings voraus, daß Sie mit dem Abnehmerkreis bereits weitgehend vertraut sind, über tragfähige Kontakte verfügen und damit in Ihrem neuen Engagement nach kurzer Zeit voll durchstarten können. Sicher sind Sie imstande, uns aufgrund Ihres Werdeganges und Ihrer bisherigen Erfolge zu überzeugen, daß Sie diese Voraussetzungen mitbringen.

Ihr Alter sollte etwa zwischen 35 und 45 Jahren liegen.
Wenn Sie die angebotene Chance reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/21 040 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-122 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – für weitere Informationen zur Verfügung.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Das hohe Qualitätsniveau unserer Produkte verlangt ein aktives technisches Management

Tradition und permanente Umsetzung neuer Technologien sind gleichermaßen Grundlage unseres ausgesprochen erfolgreichen mittelständischen Unternehmens. Als Hersteller von Sicherheitsteilen des Fahrwerkbereichs von Fahrzeugen ist unser Hauptabnehmer die Automobilindustrie. Bezogen auf unsere Fertigung in flexiblen Arbeitsgruppen mit Hochpräzisionsmaschinen bedeutet das die Erfüllung höchster Qualitätsanforderungen. Die verantwortliche Leitung und Steuerung dieses Bereichs als

Produktionsleiter - Mechanische Bearbeitung -

wollen wir einem unternehmerisch veranlagten Top-Techniker mit praktischer Erfahrung in Fertigungstechnik übertragen. Die Geschäftsführung, an die Sie direkt berichten, erwartet von Ihnen:

- *Überdurchschnittliche Fähigkeiten zur optimalen Planung und Organisation Ihres Verantwortungsbereichs, vor allem unter wertanalytischen Gesichtspunkten*
- *Permanente Auseinandersetzung mit neuesten Erkenntnissen der Produkt- und Fertigungstechnologie*
- *Abgesicherte Management- und Führungsbefähigung zum zielgerichteten Einsatz der Führungskräfte und Mitarbeiter, und das nicht aus der Distanz, sondern vor Ort*
- *Kontinuierliche Sicherstellung höchstmöglicher Fertigungsqualität*

Es versteht sich von selbst, daß dieses Aufgabenspektrum nur einem Praktiker übertragen werden kann, der auf der Basis einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung im Fachbereich Fertigungstechnik nachweisbare Erfolge in einer vergleichbaren Aufgabenstellung vorweisen kann. Bezogen auf unser Fertigungsprogramm halten wir es für unabdingbar, daß Sie ein Fachmann der zerspanenden Verformung sind. Neben der fachlichen Qualifikation sollten Sie bereits mehrjährige erfolgreiche Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern gesammelt haben. Ihre Bereitschaft zur konstruktiven Kooperation sollte auf einem umfassenden, wirtschaftlich ausgerichteten Technikverständnis sowie auf persönlicher Ausstrahlung basieren. Die ideale Integration in das Führungsteam setzt ein Alter um 40 Jahre voraus. Die finanziellen Rahmenbedingungen sind der Bedeutung dieser Position entsprechend attraktiv und leistungsorientiert geregelt. Der Sitz unseres Unternehmens ist in Nordrhein-Westfalen.
Für diese herausfordernde Aufgabe im technischen Management erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer I/51 940 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Gerne können Sie auch vorab mit unserem Berater, Herrn Steinmetz, telefonischen Kontakt unter der Rufnummer 0228/2603-116 aufnehmen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie können ungewöhnlich früh Management-Verantwortung übernehmen

Wir sind ein bedeutender, international tätiger Medienkonzern. Der Erfolg unserer Produkte, Dienstleistungen und Programme basiert auf einer modernen Unternehmenskonzeption und Führungsphilosophie, durch die Initiative und Managementpotential erwartet und gefördert werden. Um die Kontinuität in der Verfolgung unserer strategischen und operativen Ziele langfristig sicherzustellen, suchen wir schon heute den zukünftigen

Leiter der Konzernrevision

Im Rahmen einer systematischen Integration übernehmen Sie zunächst die stellvertretende Leitung der Konzernrevision. Dies bedeutet schwerpunktmäßig die Betreuung der ausländischen Konzerngesellschaften sowie die Weiterentwicklung unseres Revisionskonzeptes. Hierzu erwarten wir von Ihnen vor allem:

- *Erfolgreiche Berufspraxis in verantwortlicher Position einer namhaften Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*
- *Konsequente Durchsetzungs-, Entscheidungs- und Überzeugungsfähigkeit im aufgabentypischen Umfeld sowie persönliche Akzeptanz*
- *Aktive Mitwirkung an Unternehmensentscheidungen bei Akquisitionsvorhaben und Weiterentwicklung unseres Revisionskonzeptes*
- *Ausgeprägtes Persönlichkeitsprofil mit entsprechender Kontaktfähigkeit, Initiative und Kooperationsbereitschaft*

Diese Aufgabe können Sie nur dann erfüllen, wenn Sie auf der Grundlage einer wirtschaftswissenschaftlichen oder juristischen Ausbildung erfolgreich das Wirtschaftsprüferexamen absolviert haben. Einige Jahre beruflicher Erfahrung liegen hinter Ihnen. Sie sind in der Lage, über interne Kontrolleinrichtungen die Zuverlässigkeit des gesamten EDV-gestützten Informations- und Rechnungswesens des Unternehmens sicherzustellen. Neben diesen fachlichen Voraussetzungen erwarten wir von Ihnen Zielstrebigkeit, Verhandlungssicherheit und das Engagement, das erforderlich ist, um noch erfolgreicher zu sein. Aufgrund der vorgesehenen internationalen Tätigkeit setzen wir perfekte englische Sprachkenntnisse voraus. Bezogen auf die Struktur unserer Führungsorganisation sollten Sie nicht älter als 35 Jahre sein. Ihr zukünftiger Dienstsitz liegt in Nordrhein-Westfalen.
Wir bieten Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung die Chance der telefonischen Vorabinformation. Bitte wenden Sie sich unter der Rufnummer 0228/2603-115 an den von uns beauftragten Berater, Herrn Friederichs. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Wenn Sie in dieser Herausforderung Ihre persönliche Karrierechance erkennen, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer I/31 950 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Wir sichern Ihnen konsequente Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

MERCK

Als Absolvent einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule bieten wir Ihnen die Chance, an den vielseitigen und herausfordernden Personalaufgaben innerhalb eines Unternehmens der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit über 8000 Beschäftigten mitzuarbeiten.

Wir bieten Ihnen Ihre Startmöglichkeit als

Betriebswirt im Personalwesen

mit den Schwerpunktaufgaben Personalbeschaffung und Personaleinsatz. Sie sollten dazu Ihr wirtschaftswissenschaftliches Studium mit gutem Erfolg abgeschlossen haben. Außerdem erwarten wir, daß der Umgang mit Menschen Ihren Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Freude an methodischem und kooperativem Arbeiten ist ebenso Voraussetzung wie die Bereitschaft zur Bewältigung von Detailarbeit.

Notwendiges Wissen und praktische Erfahrungen werden wir Ihnen in einer angemessenen Einarbeitungszeit in verschiedenen Aufgabenstellungen vermitteln.

Wir erwarten gern die vollständigen, aussagefähigen Bewerbungsunterlagen interessierter Damen und Herren.

E. Merck
Personalreferat A
Frankfurter Str. 250
6100 Darmstadt 1

Staatsbad **PYRMONT**

Zweigniederlassung der Niedersächsischen Bädergesellschaft mbH

Durch Eintritt in den Ruhestand ist die Stelle des/der

Leiters(in) des Kurmittelbetriebes

zum 01. Januar 1987 oder früher neu zu besetzen.

Im Niedersächsischen Staatsbad Pyrmont mit seinen Hauptindikationen Herz, Kreislauf, Frauenleiden, Rheuma und den örtlichen Kurmitteln Moor, Sole und CO_2 Quellgas betreuen im Kurmittelbereich etwa 100 Mitarbeiter rd. 40.000 Kurgäste. Es werden ca. 500 000 über EDV disponierte Kurmittel abgegeben.

Ihr Verantwortungsbereich umfaßt die organisatorische Leitung des gesamten Kurmittelbetriebes, die motivierende Führung der Mitarbeiter, das Überwachen der Arbeitsabläufe und Behandlungsmaßnahmen. Besonders schwierige Behandlungen übernehmen Sie persönlich. Dienstpläne, Statistiken und Materialanforderungen erstellen Sie.

Voraussetzung für die Übernahme dieser Position ist eine qualifizierte Ausbildung als Krankengymnast(in) und/oder Masseur(in) und med. Bademeister(in) sowie mehrjährige Erfahrung in leitender Tätigkeit. Ihre Qualifikation wird entscheidend sein für weitere Aufstiegsmöglichkeiten im Unternehmen.

Wir erwarten von unserem(r) künftigen Mitarbeiter(in) hervorragendes Organisationstalent und diplomatisches Geschick im Umgang mit unseren Gästen.

Die angebotene Dauerstellung wird entsprechend Qualifikation und Befähigung nach dem Bundesangestelltentarifvertrag (BAT) vergütet. (Zusätzl. Altersversorgung)

Bad Pyrmont hat 22.000 Einwohner und einen hohen Freizeitwert. Alle Schularten sind am Ort vorhanden.

Bei der Wohnungsbeschaffung werden wir Sie gern unterstützen.

Bewerbungen bitte an: Geschäftsleitung des
Niedersächsischen Staatsbades Pyrmont
Postfach 1660
3280 Bad Pyrmont

Die Hoesch Rothe Erde-Schmiedag AG zählt mit ihrem Werk Hagen-Eckesey zu den bedeutendsten Gesenkschmieden in der Bundesrepublik und Westeuropa. Das Fertigungsprogramm umfaßt Schmiedeteile bis 500 kg Stückgewicht. Beliefert werden vornehmlich die Automobilindustrie, der Maschinenbau und die Bergbautechnik.

Folgende Position haben wir zu besetzen:

Leiter Arbeitsvorbereitung

Zum Verantwortungsbereich gehören Fertigungsplanung und -steuerung, Zeitwirtschaft sowie die Angebotskalkulation für die Betriebsbereiche Gesenkbau, Schmiede, Mechanische Werkstatt und Kontrolle.

Bei der Besetzung dieser Position denken wir an einen Ingenieur (TH/FH), der über fundierte Kenntnisse hinsichtlich REFA und EDV verfügt und nach Möglichkeit Erfahrung in vergleichbarer Aufgabenstellung mitbringt. Wir geben aber auch branchenfremden Bewerbern oder dem „2. Mann" gerne eine Chance.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe zum Gehalt und frühesten Eintrittstermin an die

Hoesch Rothe Erde-Schmiedag AG
Personalwesen
Postfach 311, 4600 Dortmund 1

HOESCH

Die Landesversicherungsanstalt Freie und Hansestadt Hamburg sucht für die Hauptverwaltung per sofort oder später

Landesinspektoren(innen) Landesoberinspektoren(innen)

– Besoldungsgruppe A 9/10 BBesG –

Interessierten Mitarbeitern(innen), die bereit sind, selbständig und verantwortungsbewußt zu arbeiten, bieten wir vielseitige Tätigkeiten in unterschiedlichen Aufgabenbereichen.

Die Bewerber(innen) müssen die Befähigung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes eines Rentenversicherungsträgers besitzen.

Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Kopien der Schul- und Prüfungszeugnisse sowie der Ernennungsurkunden richten Sie bitte an die



Landesversicherungsanstalt
Freie und Hansestadt Hamburg
– Verwaltungsabteilung –
Überseering 10
2000 Hamburg 60

Wir sind in unserer Branche die führende und auch weiterhin expandierende Unternehmensgruppe in der Bundesrepublik. Bei einem jährlichen Umsatz von 560 Mio. DM beschäftigen wir insgesamt mehr als 2800 Mitarbeiter.

Für unsere Abteilung EDV-Organisation (IBM 4381, VM, DOS/VSE, CMS, VTAM, NCP, DATEX-P, bundesweites TP-Netz, CA-DYNAM-D/T, AJABAS, NATURAL) suchen wir einen

Systemprogrammierer

der selbständig Teilbereiche unseres Betriebssystems warten kann, und einen

Org.-Programmierer

der möglichst über mindestens 1 Jahr praktische Erfahrung mit SAP verfügen sollte.

Wir helfen Ihnen nicht nur bei der Einarbeitung, sondern auch bei einem eventuellen Umzug in den Raum Minden-Lübbecke.

Ihre Bewerbung erbitten wir an unsere Personalabteilung.

Vorab informieren wir Sie gern telefonisch unter 0 57 72 / 4 92 93 für Systemprogrammierer (Herr Degener) und 4 92 94 für Org.-Programmierer (Herr Biernath).

Eichendorffstraße 16–22, 4992 Espelkamp



Bewirtschaftungskonzepte für Betriebsverpflegung

EUREST

Wir sind ein im ganzen Bundesgebiet tätiges Unternehmen im Bereich der Betriebsverpflegung und beschäftigen ca. 2000 Mitarbeiter. Wir stellen unsere Dienstleistung von der Planung bis zur Bewirtschaftung der Betriebsrestaurants den Kunden zur Verfügung.

Zur personellen Verstärkung der Abteilung Engineering am Firmensitz **in Frankfurt am Main** suchen wir den

Ingenieur (FH)

Sie sollten bereits über Erfahrungen in der Konzeption und Planung von Küchen und Restaurants verfügen. Das vielseitige Aufgabengebiet unseres neuen Mitarbeiters reicht von der Projektstudie über das Layout und die Ausschreibung bis hin zur Abnahme sowie der Wirtschaftlichkeitsberechnung. Wegen der vielfältigen Berührungspunkte mit unseren Kunden, Architekturbüros und Küchenherstellern sind Kontaktfähigkeit und ein ausgeprägtes Verhandlungsgeschick erforderlich. Organisationstalent setzen wir ebenso voraus wie die Bereitschaft, sich laufend auf neue Gegebenheiten einzustellen.

Wir bieten Ihnen einen abwechslungsreichen und ausbaufähigen Arbeitsplatz und eine dieser Position entsprechende Dotierung sowie die Vorteile eines Großunternehmens.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den

Abteilungsleiter Recht und Personal
Herrn RA Storkebaum

EUREST DEUTSCHLAND GMBH
Lyoner Straße 23
6000 Frankfurt am Main 71

EUREST *„da schmeckt die Arbeit"*

Frankfurt Düsseldorf München
Berlin Hamburg Stuttgart



Wir verwirklichen neue Recycling-Ideen!

Für den Bereich Kommunale Abfallwirtschaft und -entsorgung suchen wir einen

Diplom-Kaufmann / Wirtschaftsingenieur

Sie sollten sich bewerben, wenn Sie:

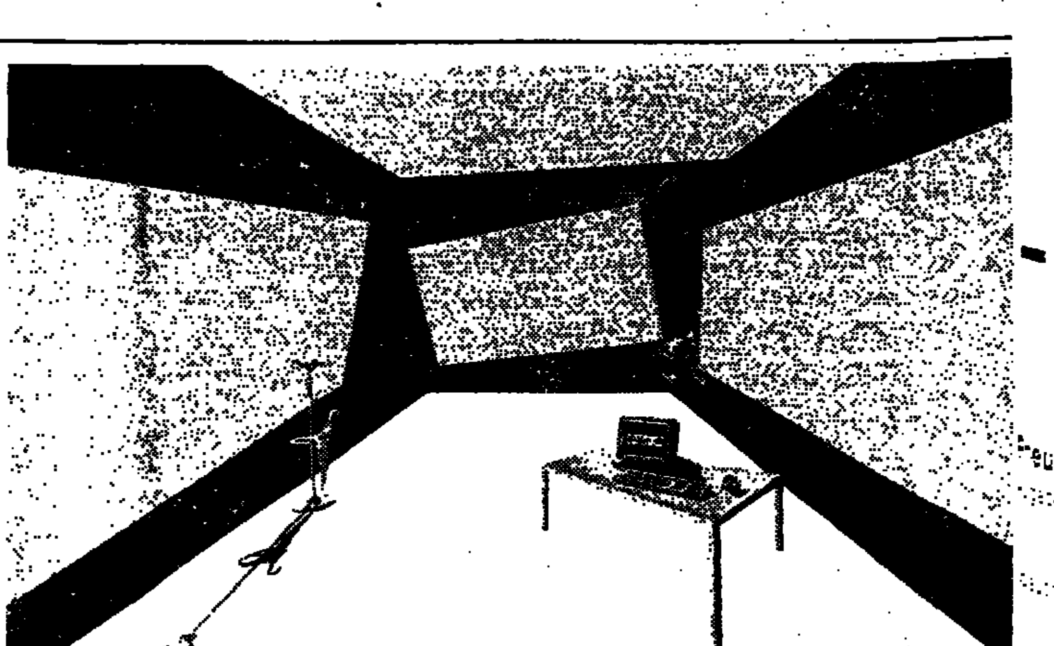
- vertriebsorientiert, kreativ und einsatzbewußt sind;
- über ausgezeichnetes Verhandlungsgeschick verfügen;
- Organisationstalent haben und befähigt sind, Mitarbeiter zu führen;
- unternehmerisch und kostenbewußt arbeiten.

Unser Unternehmen gehört zu den bedeutendsten der Recycling-Branche im norddeutschen Raum. Das Schwergewicht liegt im Altpapier-Recycling unter Einsatz von technischen Hilfsmitteln.

Qualifizierte Interessenten richten ihre schriftliche Bewerbung bitte an:



Sanne, Kruse & Pape GmbH & Co
Postfach 74 07 40, 2000 HH 74



Dr. N.

Lebensstellung

Im Namen und im Auftrage eines äußerst erfolgreichen Unternehmers suchen wir eine

Hauswirtschaftsleiterin/-meisterin

Ihr Arbeitsplatz ist ein in jeder Beziehung großzügiges, geschmackvolles und gediegenes Anwesen. Die ländliche Lage strahlt Ruhe und Zufriedenheit aus.

Die Hauswirtschafterin, nach Möglichkeit im Alter zwischen 35–45 Jahren, verheiratet oder alleinstehend, sollte nachweisbare Erfahrungen in einem ähnlichen Haus oder einem gutgeführten Hotel/Restaurant nachweisen können. Ihre Verantwortung, eingebunden in die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Hausherrin, liegt in der Planung und Koordination, die in einem großzügig geführten Haushalt anfallen. Der tägliche Arbeitsschwerpunkt beinhaltet auch die optimale Versorgung des Unternehmerehepaares, dessen Kinder schon zum größten Teil aus dem Hause sind. Drei weitere Hausangestellte sind ganztags oder stundenweise angestellt.

Die Arbeitszeit beträgt 40 Stunden in der Woche, wobei 1x wöchentlich mit Abendgästen zu rechnen ist.

Das Einkommen entspricht der Bedeutung und der Langfristigkeit dieser Aufgabe.

Ein großzügiges Appartement für eine alleinstehende Hauswirtschafterin oder ein Flachbungalow für eine Dame mit Familie steht zu Verfügung. Für den Ehemann besteht ebenfalls eine Anstellungsmöglichkeit.

Es wird ein Höchstmaß an Loyalität, Vertrauenswürdigkeit und Hingabe zum Beruf erwartet, verbunden mit dem festen Willen, sich in diesem Haus eine Lebensstellung zu erarbeiten.

Falls Sie noch weitere Informationen benötigen, steht Ihnen Herr Christian Newzella, werktags – außer samstags – von 10.00 – 18.00 Uhr, unter Tel.-Nr. 0 25 08 / 10 31 + 10 32 zu Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

ANZEIGENAGENTUR **DR. M. NEWZELLA** GMBH
Landsbergplatz 17 · 4406 Drensteinfurt · Tel. 0 25 08 / 10 31 + 10 32



NEU-ORIENTIERUNG AKADEMIKERINNEN

Berufe mit optimalen Einstellungschancen
WIRTSCHAFTSINSTITUT BADEN-BADEN
A.-Schriever-Weg 11 · T. (0 72 21) 2 31 65

WIR SUCHEN
ZUR ERWEITERUNG
UNSERES MITARBEITERSTAMMES
für die
INFORMATION UND WERBUNG
VERBILLIGTER STUDENTEN-ABONNEMENTS VON ÜBER
200 VERSCHIEDENEN TITELN
(keine Hausbesuche!)
für WS 1986/87 und SS 1987

STUDENTEN

(ab 2. bis max. 7. Semester)
AN ALLEN DEUTSCHSPRACHIGEN HOCHSCHULEN
(UNI/TH/TU/ETH/FHS/PH/GHS/AKADEMIEN)

VERLANGTES PROFIL
Sie sollten Interesse an der Presse haben, Kontaktfreude, Organisationstalent und Willen zu selbständiger Arbeit besitzen, über gute Orts- und Hochschulkenntnisse verfügen (möglichst KFZ und Telefon), und an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert sein.

ZEITAUFWAND
Maximal 12 Stunden pro Woche (bei freier Zeiteinteilung)

VERDIENST
hoch, leistungs- und erfolgsbezogen. Freies Mitarbeiterverhältnis.

IHRE BEWERBUNG
richten Sie bitte mit Immatrikulationsbescheinigung an:

STUDENTEN PRESSE

STUDENTENPRESSE
z. Hd. Herrn Gerd Pfeiffer, Ref. 187/04
Postfach 10 55 66 · D-6900 Heidelberg 1
Wir antworten sofort

Vertriebsberater

– Systemsoftware
– Hardware
– Dienstleistungen

Ihre Aufgaben: Beratung/Verkauf von Softwareprodukten und Hardwareerweiterungen sowie von Service- und Schulungsdienstleistungen in unserer bestehenden Kundenbasis.

Ihr Profil: Sie besitzen gute EDV-Kenntnisse über Hard- und/oder Softwareprodukte sowie über Dienstleistungen, wünschenswert im DEC-Umfeld. Eigeninitiative und Verhandlungsgeschick runden Ihr Profil ab.

Ihre Einsatzorte sind Hamburg, Hannover oder Berlin.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an Digital Equipment GmbH, z.H. Herrn Ernst Friedrichs, Schulterblatt 120, 2000 Hamburg 6, Tel. 040/4 31 69-2 92.

Die Digital Equipment Corporation – kurz: DEC – zählt zu den weltweit führenden Computerherstellern. In Deutschland haben wir über 20.000 Systeme installiert, fertigen in eigenen Produktionsstätten und beschäftigen mehr als 3.000 Mitarbeiter. Wir wachsen kontinuierlich und überdurchschnittlich, unser Arbeitsstil ist leistungsorientiert und informell. Bei uns finden engagierte Mitarbeiter interessante Arbeitsplätze und sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten.



Lebensmittelhandel

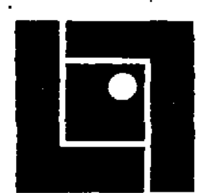
Nach Umsatz, Mitarbeiterzahl und Leistungsfähigkeit zählen wir zu den bedeutenden Unternehmen unserer Branche. Im Preis-/Leistungsvergleich nehmen wir eine Spitzenstellung ein. Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten liegt im südwestdeutschen Raum, in dem ein flächendeckendes Netz von Niederlassungen und Filialen besteht. Im Rahmen unserer weiteren Expansion suchen wir qualifizierte

Marktleiter

deren Hauptaufgaben in der Leitung eines Marktes (mittlere Verkaufsfläche ca. 1000 qm) in wirtschaftlicher und personeller Hinsicht, der Mitwirkung bei der Sortimentsgestaltung und Warenplazierung sowie bei entsprechenden Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen und last but not least der Schaffung einer kundenfreundlichen Atmosphäre liegen werden.

Für diese Position, die ein hohes Maß an selbständiger Arbeitsweise und Eigeninitiative ermöglicht, suchen wir Kontakt mit Herren zwischen Mitte 20 und Mitte 30, die über einschlägige Berufserfahrung im Einzelhandel bzw. der Lebensmittelbranche verfügen sowie die Fähigkeit mitbringen, die Mitarbeiter zielgerichtet einzusetzen und motivierend zu führen. Planerisch-organisatorisches Geschick und die Bereitschaft, sich voll für die Aufgabe zu engagieren, erwarten wir ebenfalls. Herren, die sich in gleicher oder ähnlicher Position bereits bewahrt haben, besitzen ebenso eine Chance wie diejenigen, die nach entsprechender Vorbereitung jetzt den nächsten Schritt anstreben.

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, bitten wir um Ihre vollständige Bewerbung einschließlich Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin unter ML-350 an die beauftragte Beratungsgesellschaft. Herr Elser und Frau Schmidtke stehen Ihnen auch für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist gewährleistet.



DR. HÖFNER · ELSER & PARTNER
MANAGEMENT - UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 1 · Regerstraße 19 · Telefon 0711/69 20 81, 69 20 82



Die Gebr. HAPPICH GmbH konstruiert, gestaltet und fertigt – als Entwicklungslieferant der europäischen Automobilindustrie – Ausrüstungsteile für Fahrzeuge. Verarbeitet werden Metall, Gummi und Kunststoffe in den Werken Wuppertal, Schwelm und Hilden. Das Unternehmen beschäftigt einschließlich der Tochterunternehmen in Frankreich und Belgien 4000 Mitarbeiter.

Für den Zentralbereich „Planung und Controlling" suchen wir zur betriebswirtschaftlichen Betreuung eines Werkes in Wuppertal einen

CONTROLLER

Die Aufgaben umfassen alle betriebswirtschaftlichen Fragen von der Planung über die Ergebnisanalyse bis zu Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Sonderaufgaben für die Geschäftsführung. Mit Hilfe moderner Steuerungsinstrumente – u. a. Grenzplankosten- und Deckungsbeitragsrechnung – sind ergebnisverbessernde Maßnahmen zu erarbeiten sowie ihre Durchführung zu verfolgen.

Wir erwarten ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium sowie mehrjährige Industrieerfahrung in ähnlicher Funktion. Eine zusätzliche technische Ausbildung würde die Einarbeitung in diese interessante und vielseitige Aufgabenstellung erleichtern.

Bitte richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Angaben über Einkommenserwartung und Eintrittstermin an den Personaldienst der

Gebr. HAPPICH GmbH
Clausenbrücke, Postfach 10 02 49, D-5600 Wuppertal 1, Telefon (02 02) 34 - 1

Bauen in Europa als Generalunternehmer

International gehören wir zu den großen Generalunternehmen für gewerbliche und kommerzielle Bauprojekte. In Europa sind wir mit verschiedenen Niederlassungen in Großbritannien, in den Niederlanden, Belgien und Spanien vertreten.

Für die in Kürze anlaufenden Projekte in der Nähe von Köln und Mannheim suchen wir zum baldmöglichen Eintritt je einen

Bauleiter (Arch./Ing.)

mit mindestens 5 Jahren Berufserfahrung.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Koordination der von uns eingesetzten Subunternehmer und die Überwachung der vertragsgerechten Ausführung eines schlüsselfertigen Industrie- und Verwaltungsgebäudes.

Wir suchen weiterhin den überdurchschnittlich talentierten

Entwurfsarchitekten

im Alter von 30–40 Jahren und mit mindestens 5 Jahren Berufserfahrung.

Englische Sprachkenntnisse sind in jedem Fall von Vorteil.

Für unsere Geschäftsleitung in Düsseldorf suchen wir eine jüngere

Sekretärin

mit Berufserfahrung und sehr guten Englischkenntnissen; EDV-Anwendung (Text, Tabellenkalkulation) und kaufmännische Vorbildung wären eine Empfehlung.

Bei Interesse an einer dieser Positionen senden Sie bitte Ihre vollständigen Unterlagen an unsere Hauptniederlassung in Düsseldorf.

TAKENAKA KOMUTEN GMBH
Planners, Architects and Builders
Poststraße 12, 4000 Düsseldorf 1
Telefon (02 11) 8 07 41



Wir gehören zu den bedeutenden Unternehmensgruppen des Lebensmitteleinzelhandels und betreiben Filialen der verschiedensten Vertriebsformen in europäischen und außereuropäischen Ländern. In der Bundesrepublik beschäftigen wir mehr als 42.000 Mitarbeiter.

Im Rahmen unserer Zentrale in Mülheim a. d. Ruhr suchen wir für die Hauptabteilung Finanzen/Cash Management den / die

Abteilungsleiter/in Zahlungsverkehr

Die Funktion beinhaltet neben der Führung eines kleinen Mitarbeiterteams die Aufgabenschwerpunkte

- Überwachung des Zahlungsverkehrs und Gelddisposition
- Verhandlungen mit Banken über lfd. Finanzanlagen und Abwicklungsfragen
- Anwendung und Weiterentwicklung unseres modernen Cash Managementsystems
- Sonderaufgaben

Ein gelernter ambitionierter Bankkaufmann mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund und ca. 5 Jahren Berufspraxis in der Abwicklung des Zahlungsverkehrs eines größeren Unternehmens käme unseren Vorstellungen am nächsten. Vorteilhaft wären Anwenderkenntnisse im PC-Einsatz.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Einkommensvorstellung an die Tengelmann Warenhandelsgesellschaft, Personalwirtschaft, Wissollstraße 5–43, 4330 Mülheim a. d. Ruhr, Telefon 02 08 / 58 06 – 5 55.

Unternehmensgruppe **TENGELMANN**

TZN Technologie Zentrum Nord

Heute an der Technologie von morgen arbeiten

Als Forschungseinrichtung betreibt das Technologie Zentrum Nord qualifizierte wissenschaftliche Arbeiten vornehmlich im High-Tech-Bereich. Hier werden vorhandene Schlüsseltechnologien weiterentwickelt: In Analysen, Simulationen, Tests; unter Einsatz modernster Mikroelektronik und Datenverarbeitung.

Im Rahmen des geplanten Personalaufbaus suchen wir weitere

Wissenschaftliche Mitarbeiter der Fachrichtungen – Elektronik – Informatik – Mathematik – Physik – Flugzeugbau für folgende Fachgebiete:

Pneumonik (Fluidik-Technologie)

Aufgabe: Auslegung von Schaltelementen, Auswahl und experimentelle Untersuchungen zu Aktuatoren

Voraussetzungen:
Dipl.-Physiker mit Schwerpunkten
- Gasdynamik und/oder
- Elektromechanik

Sensorik

Aufgabe: Ausbau intelligenter Sensorsysteme

Voraussetzungen:
Dipl.-Physiker oder
Dipl.-Ingenieur Elektrotechnik
- mehrjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der Millimeterwellentechnik
- gute Programmierkenntnisse
- Grundkenntnisse der Infrarottechnologie

Signalverarbeitung

Aufgabe: Simulation und Verarbeitung von Signalen mit den Verfahren der Mustererkennung und Bildverarbeitung

Voraussetzungen:
Dipl.-Ingenieur Elektrotechnik oder
Dipl.-Informatiker oder Dipl.-Physiker
- Kenntnisse der digitalen Signalverarbeitung
- gute Programmierkenntnisse
- Kenntnisse der Meßdatenaufbereitung von Sensorsignalen

Flugkörper-Simulation

Aufgabe: Entwicklung und Modifikation von Echtzeit-Software für Flugkörpersysteme bzw. deren Komponenten

Voraussetzungen:
Dipl.-Ingenieur Flugzeugbau oder
Maschinenbau
Dipl.-Physiker
- Kenntnisse von Flugkörpersystemen
- Kenntnisse in Flugmechanik/Flugregelung
- gute Programmierkenntnisse

Wir bieten Ihnen Konditionen, die dem hohen Leistungsstandard unseres Unternehmens entsprechen. Die Positionen eröffnen außergewöhnliche Entwicklungschancen in einem Umfeld mit hoher Lebensqualität. Zur ersten Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an die Personalabteilung der Rheinmetall GmbH, Werk Unterlüß, Heinrich-Ehrhardt-Straße 2, D-3104 Unterlüß.
Wir antworten rasch.



Wir sind eine Universalbank in Bremen mit überregionalen Aktivitäten und suchen den (die)

PERSONALLEITER(IN)

Aufgabe:
Personalführung, -planung, -verwaltung; Förderung und Entwicklung von Mitarbeitern.

Anforderungen:
Kenntnisse und Erfahrungen im Personalwesen; abgeschlossene Bank- oder Sparkassenausbildung; Ausbildereignungsprüfung.

Angebot:
Wir bieten ein anspruchsvolles Aufgabengebiet mit entsprechendem Maß an Selbständigkeit. Über Gehalt und soziale Leistung möchten wir mit den Bewerbern persönlich sprechen.

Zur Vorbereitung eines Gesprächs erbitten wir Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen zu Händen unseres Herrn Mikutta, der Ihnen auch für telefonische Vorabinformation (04 21 / 36 84 - 2 75) gern zur Verfügung steht.



BANKVEREIN BREMEN AG
Wachtstr. 16, 2800 Bremen 1

Wir sind eine in allen Sparten tätige Versicherungsgruppe mit Außenstellen in allen wichtigen Städten der Bundesrepublik. Für unsere *Hauptverwaltung* in *Braunschweig* suchen wir für den mathematischen Bereich eine/n

Diplom-Mathematiker/in Diplom-Kaufmann

möglichst mit Kenntnissen der Lebensversicherungsmathematik aus Studium oder Praxis.

Schwerpunktmäßig entwickeln Sie neue Lebensversicherungstarife und dazugehörige Gewinnbeteiligungssysteme, erarbeiten Bestandsanalysen, Prognose- und Modellrechnungen, wirken mit beim mathematischen Jahresabschluß und sind zuständig für Problemlösungen in der betrieblichen Altersversorgung.

Wir erwarten von Ihnen ein abgeschlossenes Studium der Mathematik bzw. Wirtschaftswissenschaft, ein logisch-analytisches Denkvermögen, Kreativität und Selbständigkeit, die *Bereitschaft zur Teamarbeit, Verhandlungsgeschick und gute* Kenntnisse einer Programmiersprache.

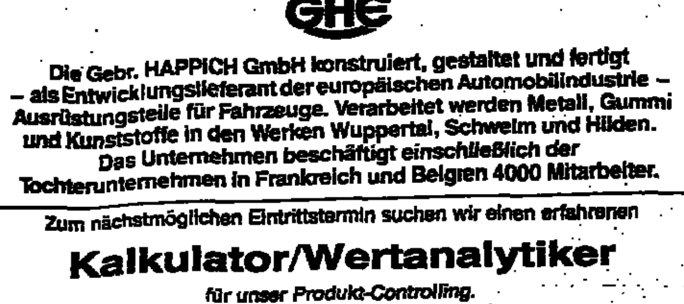
Einem qualifizierten Berufsanfänger bieten wir die Möglichkeit zur intensiven Einarbeitung.

Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen sehen wir mit Interesse entgegen. Bitte richten Sie diese an unser Vorstandssekretariat.

Hauptverwaltung Braunschweig
Kurt-Schumacher-Str. 21
3300 Braunschweig



Hanse-Merkur
und Braunschweigische Lebensversicherung AG



Gebr. HAPPICH GmbH

Die Gebr. HAPPICH GmbH konstruiert, gestaltet und fertigt – als Entwicklungslieferant der europäischen Automobilindustrie – Ausrüstungsteile für Fahrzeuge. Verarbeitet werden Metall, Gummi und Kunststoffe in den Werken Wuppertal, Schwelm und Hilden. Das Unternehmen beschäftigt einschließlich der Tochterunternehmen in Frankreich und Belgien 4000 Mitarbeiter.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen erfahrenen

Kalkulator/Wertanalytiker

für unser Produkt-Controlling.

Die Aufgabe beinhaltet das Erstellen schwieriger und vielseitiger Kalkulationen für Angebots- und Betriebszwecke im Rahmen des Grenzplankostensystems sowie die Mitarbeit bei Kostenvergleichen und -analysen.

Der ideale Bewerber verfügt über eine qualifizierte technische Ausbildung, gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse und einschlägige Berufserfahrung in vergleichbarer Position; die gängigen industriellen Fertigungsverfahren in der Metall-/Kunststoffverarbeitung sind ihm geläufig.

EDV- und REFA-Kenntnisse *setzen wir ebenso voraus wie logisches Denken, sicheres Auftreten* und gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe über Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung an unsere Personalabteilung Angestellte.

Gebr. HAPPICH GmbH
Clausenbrücke, Postfach 10 02 49, D-5600 Wuppertal 1, Telefon (02 02) 34-1

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit etwa 14 000 Mitarbeitern in mehreren Werken und Fertigungsstätten im In- und Ausland.

Für die Gruppe Spezialchemie innerhalb unseres Geschäftsbereiches Sprengstoffe und Zündmittel suchen wir einen

Diplom-Chemiker

mit Interesse für den Vertrieb und Kenntnissen in Entwicklung und Produktion der organischen Chemie.

Das Aufgabengebiet umfaßt
- Marktanalysen und -beobachtung
- Bearbeitung von neuen Produkt-Projekten in Zusammenarbeit mit Labor, Technikum und Produktion sowie Markteinführung *der neuen Produkte*
- Erstellung von Angeboten, Verkaufsverhandlungen bis zum Vertragsabschluß
- Verfolgung der termin- und qualitätsgerechten Auftragsabwicklung

Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind erforderlich; Kenntnisse in Italienisch oder Französisch wären von Vorteil. Außerdem erwarten wir die Bereitschaft zu umfangreicher Reisetätigkeit (In- und Ausland).

Ausführliche Bewerbungen erbitten wir unter Angabe des Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an



Dynamit Nobel
Aktiengesellschaft
Personalwesen/Abteilung Angestellte
Kenn-Nr. 67 029
5210 Troisdorf

HOYER BREMEN

Als bekanntes Unternehmen der Medizintechnik vermarkten wir hochwertige, zukunftsweisende Produkte. Das Verkaufsteam unseres Geschäftsbereiches „Diagnostische OP- und Intensivüberwachung" wollen wir verstärken. Ein interessantes Verkaufsgebiet in Norddeutschland sollen Sie als

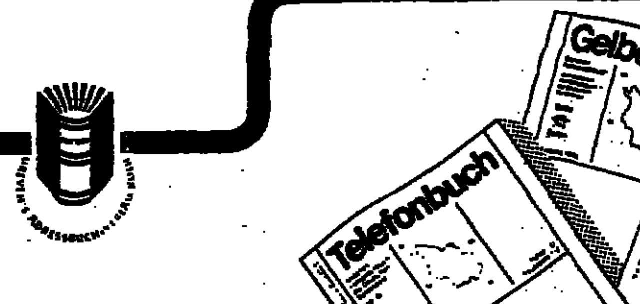
Vertriebsbeauftragter

engagiert bearbeiten.

- Sie haben vor einem technischen Hintergrund einige Jahre Erfahrung im Verkauf und/oder im Pflegedienst *einer Station sammeln können.*
- Sie können überzeugend auftreten und besitzen englische Sprachkenntnisse.
- Wir bieten Ihnen eine vielseitige, selbständige und ausbaufähige Aufgabe in einem gesunden, attraktiven *Unternehmen* und ein leistungsgerechtes Einkommen.

Interessiert? Dann erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Für telefonische Informationen steht Ihnen Herr Gerstmann unter 04 21 / 34 96 - 5 40 zur Verfügung.

Hoyer Medizintechnik Handelsgesellschaft mbH
Parkallee 44 · 2800 Bremen 1 · Tel. (04 21) 34 96 50



Für den Anzeigenverkauf der in Gemeinschaft mit der Deutschen Postreklame GmbH herausgegebenen Fernsprechteilnehmerverzeichnisse,

Telefonbuch • Gelbe Seiten • Das Örtliche Fernsprechbuch
(Bearbeitet nach den amtlichen Unterlagen der Deutschen Bundespost.)

suchen wir zur Unterstützung unseres Verkaufsleiters einen jüngeren, engagierten

Assistenten der Verkaufsleitung

Wir denken an einen Bewerber mit Erfahrung im Direktverkauf und Organisationsvermögen. Branchenkenntnisse wären von Vorteil.

Den neuen Mitarbeiter erwartet eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe. Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsvermögen sind ebenso *notwendig wie die Fähigkeit zur Integration.*

Ihre ausführliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) richten Sie bitte an:

Greven's Adreßbuch-Verlag Köln GmbH gegr. **1828**
Postfach 10 09 47 · 5000 Köln 1

Wir sind ein führender Hersteller von Aluminium-Fassaden mit umfassenden Aufgaben im In- und Ausland. Wir beschäftigen ca. 250 Mitarbeiter.

Wir suchen einen fähigen

Diplom-Ingenieur

als Assistenten der Geschäftsführung.

Sie sollten nicht über 40 Jahre alt sein und möglichst Erfahrung im Metallbau sowie englische Sprachkenntnisse besitzen.

Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit wird im Vertriebsbereich liegen.

Die interessante Position ist mit entsprechenden Vollmachten ausgestattet. Ein späterer Aufstieg in die Geschäftsleitung ist vorgesehen.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an

Ernst Nipp & Co. (GmbH & Co.)
Georg-Wulf-Str. 4/6, 2800 Bremen
Telefon 04 21 - 5 37 01 16



Wir haben als Hersteller einen guten Namen in der Branche. Die Qualität unserer Produkte wird von unseren Partnern anerkannt. Wir befinden uns seit Jahren auf Erfolgskurs. *Sind Sie der*

Gebietsleiter

den wir für das Postleitzahlgebiet 2 suchen? Dann kennen Sie den Großhandel für Sanitär und Heizung. Sie sind technisch und kaufmännisch versiert und können möglichst auf eine erfolgreiche Karriere im Außendienst verweisen. Es ist für Sie eine Herausforderung, *ein gutbearbeitetes Verkaufsgebiet* zu betreuen und weiter auszubauen.

Senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter N 5874 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ISL

DEUTSCH-FRANZÖSISCHES FORSCHUNGSINSTITUT SAINT-LOUIS
7858 Weil am Rhein, Postfach 1260

BINATIONALES FORSCHUNGSINSTITUT im Dreiländereck D/F/CH sucht zum baldigen Eintritt einen

DIPLOM-PHYSIKER

mit guten Kenntnissen auf dem Gebiet der Experimentalphysik, insbesondere der Laserphysik, der Laserspektroskopie, der physikalischen Messtechnik und der Datenverarbeitung für interessante und abwechslungsreiche Aufgaben im Bereich der wehrtechnischen Grundlagenforschung.

DIPLOM-PHYSIKER

für die Erarbeitung von neuen Mess- und Beobachtungsverfahren auf den Gebieten der Sprengphysik und Endballistik.

Der Bewerber sollte auch mit der computergestützten Verarbeitung von elektronischen und optischen Daten vertraut sein.

Aufgabe. Aufstieg. Erfolg.

In Zukunft bei Hoesch.

Die Hoesch Stahl AG ist ein weltweit operierendes Unternehmen mit rund 17.000 Mitarbeitern. Wir gehören zu den ersten Adressen für Erzeugung und Weiterverarbeitung von Stahl.

Wir haben in den letzten Jahren modernste Produkte und Produktionsverfahren geschaffen. Mit aktuellen Technologien sind wir ausgerichtet auf die Anforderungen der Zukunft.

Für den Bereich BAU, **Standort Siegen**, suchen wir zum 1. Oktober 1986 einen

ORGANISATIONSPROGRAMMIERER mit guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen

Mehrjährige Berufserfahrung und ausreichende Praxis in RPG- und/oder COBOL-Programmierung setzen wir voraus.
Zu unserem Tätigkeitsgebiet gehören die kaufmännische Auftragsabwicklung, Produktionsplanung, Versandabwicklung, Arbeitsvorbereitung sowie betriebliches und kaufmännisches Rechnungswesen.

Die Aufgaben umfassen alle Phasen der Systementwicklung, Ist-Analyse, Konzepterstellung, Programmierung und Test, Systemeinführung und Dokumentation sowie Anwenderbetreuung. Eingesetzt ist das IBM-System /38, Modell 20.

Wir erwarten von den Bewerbern Eigenständigkeit, Initiative, Kreativität und Teamfähigkeit.

Wir bieten:
- eine gründliche und fundierte Einarbeitung
- vielseitige und interessante Aufgaben
- ein ausbaufähiges Gehalt
- die Sozialleistungen *eines Großunternehmens*

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an:
HOESCH STAHL AG
Personalwesen
Rheinische Straße 173
4600 Dortmund 1

HOESCH STAHL AG

---

normbau

Die **normbau-Gruppe** baut schlüsselfertig in konventioneller Bauweise individuelle Ein- und Zweifamilienhäuser nach Bauherrenwünschen. In Nordrhein-Westfalen und in Niedersachsen bestehen z. Z. 13 Niederlassungen. Für mehrere unserer Verkaufsbüros suchen wir zur Verstärkung unserer erfolgreichen Teams Verkaufs-Repräsentanten, die nach der Einarbeitungszeit als

Verkaufsleiter

eingesetzt werden sollen.

Bewerber mit Erfahrung in Verkauf und Finanzierung von Immobilien und im Bau von schlüsselfertigen Ein- und Mehrfamilienhäusern werden bevorzugt.

Wenn Sie einsatzbereit und dynamisch sind und als freiberuflicher Mitarbeiter Interesse an einer leistungsorientierten Vergütung haben, schreiben Sie uns, oder vereinbaren Sie ein Vorstellungsgespräch mit unserem Herrn Gläsker.

normbau Eigenheime GmbH
Verwaltung, Fichtenweg 13
4800 Bielefeld 14, Tel. 05 21 / 48 70 01 - 04

normbau

EP PE Das Generalsekretariat des EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

veranstaltet ein allgemeines Auswahlverfahren zur Einstellung eines

ABTEILUNGSLEITERS (m/w)

deutscher Sprache
für sein Informationsbüro in BONN

WICHTIGSTE ZULASSUNGSBEDINGUNGEN:
☐ abgeschlossenes Hochschulstudium oder gleichartige Berufserfahrung; ☐ nachweisliche Erfahrung in Öffentlichkeitsarbeit oder auf dem Gebiet des Journalismus; ☐ sehr gute Kenntnis der Gemeinschaftsprobleme; ☐ perfekte Beherrschung der deutschen Sprache und sehr gute Kenntnis einer anderen Amtssprache der Europäischen Gemeinschaft (dänisch, deutsch, griechisch, englisch, französisch, italienisch, niederländisch, portugiesisch, spanisch); die Kenntnis weiterer Amtssprachen der Europäischen Gemeinschaft wird berücksichtigt; ☐ Staatsangehörigkeit eines der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft; ☐ Mindestalter: 40 Jahre (geboren vor dem 25. November 1946).

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT BETREIBT EINE POLITIK, MIT DER DIE CHANCENGLEICHHEIT VON MÄNNERN UND FRAUEN IN ALLEN BERUFEN GEWÄHRLEISTET WERDEN SOLL.

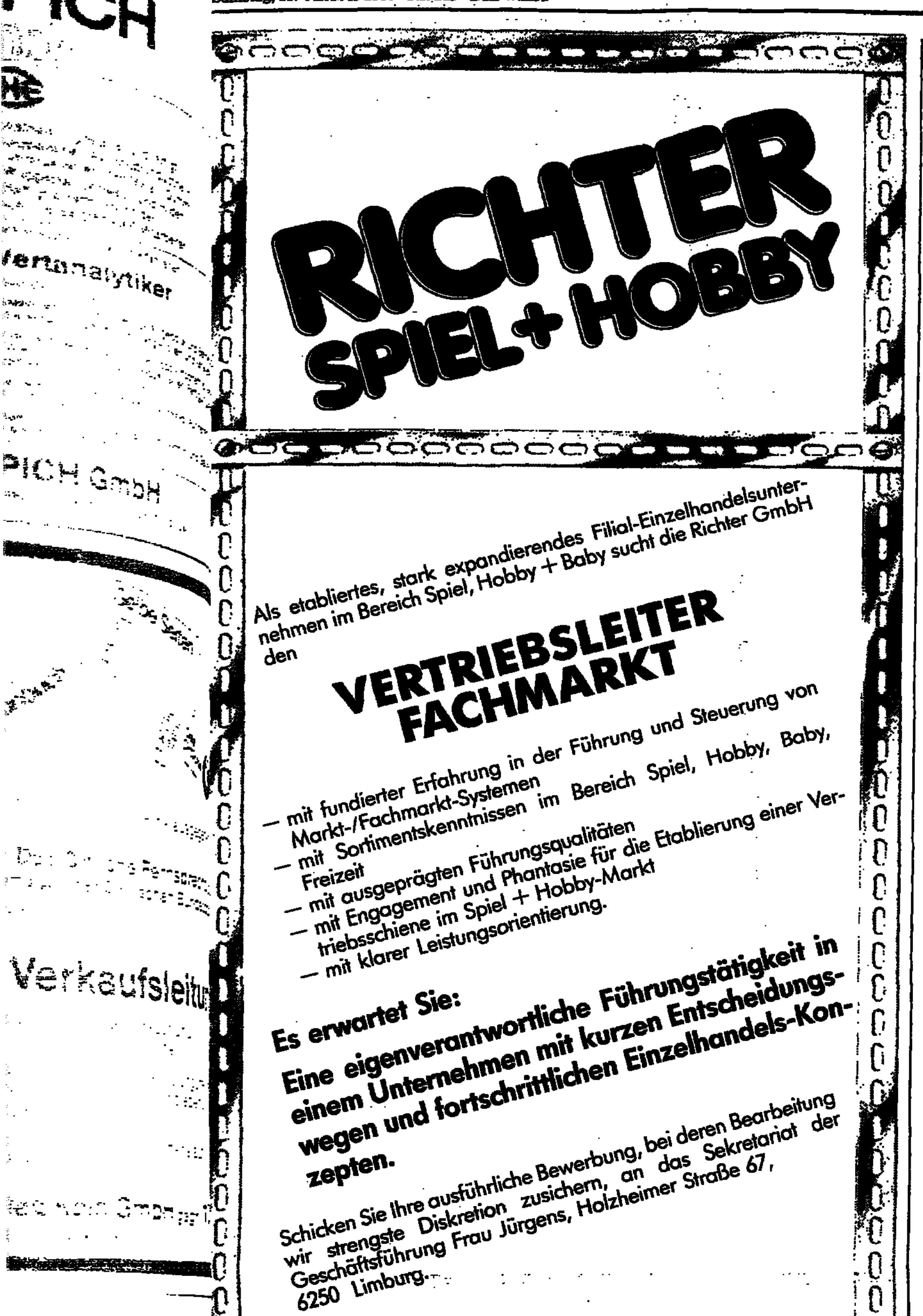
FRIST FÜR DIE EINREICHUNG VON BEWERBUNGEN:
24. November 1986.

Die Nummer des Amtsblatts mit allen zweckdienlichen Informationen kann, vorzugsweise auf einer Postkarte, unter Angabe des Bezugs PE/40/A bei folgenden Stellen erfragt werden:

☐ im Informationsbüro des Europäischen Parlaments, BONN-Center, *Bundeskanzlerplatz, 5300 BONN 1,*

☐ oder im Europäischen Parlament, Dienststelle Personaleinstellung, L-2929 LUXEMBURG.

Die Bewerbungen auf dem diesem Amtsblatt beigefügten Bewerbungsfragebogen sind an das Europäische Parlament, Dienststelle Personaleinstellung, L-2929 LUXEMBURG, zu richten.





NIXDORF COMPUTER

Nixdorf Microprocessor Engineering GmbH · 1000 Berlin 27

Berliner Straße 66

18. 10. 86

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

rund 10 Prozent unseres Jahresumsatzes investieren wir in Forschung und Entwicklung. Hier sind weltweit 1.700 Nixdorf-Mitarbeiter tätig. Sie arbeiten an langfristig orientierten Projekten, die immer der Arbeitserleichterung und Produktivität unserer System-Anwender dienen, der praxisgerechten Lösung ihrer Problemstellungen. Allein in unserem Technologiezentrum Berlin entwickeln über 500 Mitarbeiter innovative Lösungen für die Märkte der Welt. So werden hier neueste Technologien in zukunftsweisende Bürosysteme umgesetzt. Die Bandbreite reicht von Standards (X-400) bis zu High-Tech-Komponenten. In unseren Entwicklungsteams sind Ihr kreatives Denken und innovatives Handeln gefragt. Sie haben großen Freiraum für Ihre persönliche Entfaltung.
Für die unten skizzierten Aufgaben in **Berlin** suchen wir das Gespräch mit Ihnen, wenn Sie eine dieser Qualifikationen haben:

Diplom-Informatiker(in)
Diplom-Mathematiker(in)
Diplom-Ingenieur(in)

Woran Sie mitarbeiten können:

Weiterentwicklung eines auf **Intel-Microprocessoren basierenden UNIX-Systems:** Design und Realisierung von Gerätetreibern für komplexe Ein-/Ausgabegeräte, einer komfortablen Benutzerschnittstelle (Multiwindowing) und von Terminalemulationen. Erforderliche Kenntnisse: Intel-Processoren.

Weiterentwicklung eines **Büro-Automations-Systems:** Design und Realisierung eines Dokumenten-Ablage- und Retrieval-Systems sowie Desktop-Managements. Hierzu benötigen Sie Erfahrung im Umgang mit Komponenten von Büro-Automations-Systemen.

Entwicklung von **Büroapplikationen:** Konzeptions- und Realisierungsaufgaben für Graphik/Bildbearbeitung, Dokumentenaustausch in verteilten Systemen, Nachrichtenvermittlung gemäß CCITT X-400. Wünschenswert sind Kenntnisse auf dem Gebiet der ISO/ OSI-Protokolle.
Systemtest: Design, Programmierung und Einsatz von Programmsystemen zum automatischen Testen und Verifizieren von Bürokomponenten, Entwurf und Realisierung von System- und Verbundtests.
Für die vorstehend genannten vier Aufgabengebiete benötigen Sie Kenntnisse des UNIX-Systems und der Programmiersprache C.
Dokumentation: Erarbeitung von Produkt- und Funktionsbeschreibungen, Durchführung von Funktionstests als Grundlage für die Erstellung von Bedienungsanleitungen.

Für Ihren Einsatz in einem der hier genannten Aufgabenbereiche ist eine sorgfältige, individuell auf Ihre bisherige Erfahrung abgestimmte Einarbeitung selbstverständlich. Ebenso wie ein umfassendes Angebot für Ihre permanente Weiterbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift.

Mit freundlichem Gruß
Personalwesen

Bernd Linden

Nixdorf: Datenverarbeitung und Kommunikationstechnik. | Über 70.000 Kunden in 140 Branchen. | Umsatz 1985: 3,94 Milliarden DM. 25.000 Mitarbeiter in 44 Ländern.

Leiter Produktionsvorbereitung

Wir sind eine weltweit tätige erfolgreiche Firmengruppe und produzieren in unserem Berliner Werk modische Gebrauchsgüter in hoher Qualität. Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen erfahrenen Leiter der Produktionsvorbereitung, der für die Produktionsplanung und Fertigungssteuerung sowie Zeitwirtschaft verantwortlich ist.

Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Bearbeitung und termingetreue Verfolgung der Produktionsaufträge, die Einführung und Weiterentwicklung eines EDV-gestützten PPS-Systems, die Entwicklung von Werkzeugen und Vorrichtungen für neue Produkte, der Weiterausbau sowie die Pflege der Leistungsentlohnung inklusive Arbeitsplatzgestaltung nach REFA.

Der ideale Bewerber verfügt über eine qualifizierte Ausbildung zum Techniker oder ist Fachhochschulingenieur und hat gute REFA-Kenntnisse. Er sollte mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung in der Produktionsvorbereitung, möglichst in der kunststoffverarbeitenden Industrie, gesammelt haben und über Kenntnisse in der Serienfertigung verfügen.

Die Aufgabe erfordert einen einsatzfreudigen Mitarbeiter mit Durchsetzungsvermögen und Organisationstalent, der kooperativ eingestellt ist und es gelernt hat, selbständig zu arbeiten. Wir bieten gute Entwicklungsmöglichkeiten, eine attraktive Dotierung und gute Sozialleistungen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des Zeichens H 6425 an die Anzeigenagentur der von uns beauftragten Unternehmensberatung. Ihre Bewerbung wird absolut vertraulich behandelt. Sperrvermerke werden berücksichtigt. Die Kontaktadresse ist: JMP-Personalberatung GmbH, Große Bleichen 21, „Galleria", 2000 Hamburg 36, Tel. 0 40 / 34 19 06.

JMP
Personalberatung GmbH (BDU)
Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München

Diplom-Ingenieure TU/TH/FH

Zukunftsorientierte Technologien, langfristige Entwicklungsaufgaben und technisch hoch anspruchsvolle Produkte sind die Basis für interessante und vielseitige Positionen in unserem konzernzugehörigen Unternehmen mit Sitz im Großraum Frankfurt.

Ansprechen möchten wir Ingenieure der folgenden Fachrichtungen:

● Nachrichten-/Fernmeldetechnik ● Elektrotechnik

Einsatzmöglichkeiten gibt es für Sie innerhalb verschiedenster Aufgabenbereiche, je nach Ihrem Studienschwerpunkt, Ihrer bisherigen Industrieerfahrung, Ihrer fachlichen Qualifikation und Ihren persönlichen Neigungen.

Nachrichten-/Fernmeldetechnik

Sie sind verantwortlich für den Entwurf, die Planung und Realisierung von elektronischen Steuer- und Regelsystemen aller Art. EDV-gestützte und -gesteuerte Arbeitsabläufe sollten Ihnen hierfür nicht fremd sein. Einschlägige Erfahrung aus einer ähnlichen Position im Bereich der Nachrichten-/Fernmelde- oder Sicherheitstechnik halten wir für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben für unerläßlich.

Zentrale Betriebswerkstatt

In enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Produktionsbereichen übernehmen Sie die technische Vorbereitung und Unterstützung unserer Fertigungsabläufe sowie der Werkstätten. Hierzu gehören ebenfalls alle internen Schulungsmaßnahmen für unsere Techniker und Monteure. Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Bereich der Betriebs- und Anlageninstandhaltung sowie Kenntnisse von DV-gestützten Arbeitsabläufen müssen Sie mitbringen.

Für die zu besetzenden Positionen sollten Sie den Willen mitbringen, Ihre spezifischen Fachkenntnisse und speziellen Berufserfahrungen in ein leistungsfähiges Mitarbeiterteam einzubringen und damit unseren künftigen Erfolg maßgeblich mitgestalten. Gute Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Wir bieten Ihnen die Chance, mittelfristig in Projektverantwortung hineinzuwachsen. Unsere Vertragsbedingungen mit allen Vorteilen eines modernen Industrieunternehmens werden Sie sicher zufriedenstellen.

Wenn Sie eine dieser Aufgaben reizt und Sie in einem technologisch breitgefächerten, fortschrittlichen Unternehmen mit guten Entwicklungschancen mitarbeiten wollen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des für Sie in Frage kommenden Bereiches und der Kennziffer 100/6 an die von uns beauftragte Gesellschaft. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Jochen Wegener zur Verfügung.

KLW
Dr. Körschgen · Lange · Wegener
Unternehmens- und Personalberatung GmbH · Kaiser-Friedrich-Promenade 101 · 6380 Bad Homburg v. d. H. · Telefon 06172/28011

Wir sind die Tochtergesellschaft eines bedeutenden Handelshauses und beschäftigen uns seit mehr als 25 Jahren mit der Aufbereitung, der Compoundierung, der Einfärbung und dem Vertrieb von technischen Kunststoffen.

Unsere Geschäfte sind überdurchschnittlich gewachsen. Neue Produkte und neue Anwendungen kommen laufend hinzu.
Wir suchen einen

Anwendungstechniker Kunststoffe

für den Aufbau einer anwendungstechnischen Abteilung.

Unser Mitarbeiter soll sich besonders der Vermarktung neuer Produkte, der kundenspezifischen Probleme und der Entwicklung neuer Produkte annehmen.

Wir bieten eine verantwortliche selbständige Tätigkeit mit guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir erwarten eine entsprechende Ausbildung und gute praxisbezogene Fachkenntnisse auf dem Gebeit der technischen Kunststoffe. Englischkenntnisse sind von Vorteil. Eigeninitiative und Beweglichkeit setzen wir voraus.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild usw. an:

Regeno-Plast Kunststoffverarbeitung GmbH
Postfach 130213 · 5650 Solingen 13

Für Werbung und Versand auf dem Schulsektor suchen wir auf Dauer haupt- und nebenberuflich

Mitarbeiter/innen

die über kaufm. Kenntnisse, Telefon und Lagermöglichkeit verfügen (ideal f. Lehrkräfte).
Angebote unter T 6098 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind der Alleinimporteur von zwei bekannten europäischen Marken beim Fahrrad- und Motorrad-Fachhandel.

Für unser erfolgreiches, gut eingeführtes Programm suchen wir für sofort oder spätestens bis zum 1. Januar 1987

Bezirksleiter

für die PLZ-Gebiete 6, 7 und 8

Wir bieten erfahrenen und engagierten Außendienstmitarbeitern eine interessante Position als Reisende auf Angestelltenbasis mit Fixum, Provision und Spesen.

Wenn Sie diese interessante Aufgabe *reizt*, richten Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild unter S 6097 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Strenge Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Südsee

Wir suchen für unser Büro in Neukaledonien einen jungen dynamischen

Exportkaufmann

der nach Einarbeitung in unserem Bremer Büro für uns unter einem 3jährigen Vertrag nach Neukaledonien ausreist, um dort unsere Belange zu vertreten und unsere Kundschaft zu betreuen.

Voraussetzungen sind:
1. Kenntnisse im Export aus dem europäischen Raum
2. Gute französische Sprachkenntnisse

Bewerbungen an:

Docke + Co.
Postfach 10 61 12, 2800 Bremen 1
Telefon (04 21) 34 95 35



Axel Springer Verlag AG

Die Redaktion von JOURNAL FÜR DIE FRAU sucht zum baldmöglichen Eintritt eine

Redakteurin
für das Ressort Handarbeit

Wir wünschen uns eine redaktionserfahrene Kollegin, die – wie aus dem „Nähkästchen" – verständliche Texte zum Thema Stricken, Nähen und Basteln schreiben kann. Dazu erwarten wir auch Sicherheit im technischen Bereich der Handarbeiten, Bildtext- und Fotoproduktionserfahrung.

Wenn Sie versiert im Entwurf und in der Umsetzung von Handarbeitsthemen sind, dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte mit Arbeitsproben und Foto unter der Kennziffer 335 an die Axel Springer Verlag AG, Personalbetreuung Redaktionen, Kaiser-Wilhelm-Str. 6, 2000 Hamburg 36.

Wir sind ein **mittelständisches Bauunternehmen**, das in einer reizvollen Kreisstadt in Mittelbaden 80 Mitarbeiter beschäftigt.

Kundenpflege, ständige Innovation und Mitarbeiterorientierung sind die Grundelemente unserer erfolgreichen Unternehmensführung. Durch Qualitätsarbeit und Termintreue sichern wir uns einen guten Auftragsbestand bei öffentlichen und privaten Bauherren.

Zur Entlastung des Inhabers suchen wir den engagierten

Oberbauleiter

der den gesamten technischen Bereich verantwortlich leitet und im Führungs-Team die zukünftige Entwicklung des Unternehmens mitgestaltet.

Neben der selbstverständlichen fachlichen Qualifikation und fundierter Praxis im **Hoch- und Tiefbau** und möglichst in der **Altbaumodernisierung** erwarten wir von einem flexiblen und organisationsstarken Bauingenieur (FH oder TH)

- die absolute Bereitschaft zur Teamarbeit
- den Willen, sich ständig weiterzubilden und durch Weiterbildungsmaßnahmen die Mitarbeiter zu motivieren
- Akquisitionsstärke und Verhandlungsgeschick im Umgang mit Marktpartnern.

Wir bieten einem überdurchschnittlichen (Ober-)Bauleiter eine ausbaufähige Dauerstellung in einem soliden Unternehmen mit der Möglichkeit einer Ergebnisbeteiligung bei Bewährung.

Wenn diese hochinteressante Aufgabe eine Herausforderung für Sie ist, möchten wir Sie kennenlernen. Zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Schmid, telefonisch – auch am Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr – zur Verfügung. Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an das von uns beauftragte



Berater-Team Bau, Dipl.-Ing. Harald Schmid
Planckstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Tel. 0711/482066

DIDIER

Die Didier-Unternehmens-Gruppe produziert und liefert feuerfeste und säurebeständige Baustoffe, hochwertige Dinova-Anstrichmittel, Industrieerzeugnisse aus Stahl und Kunststoffen und baut Industrieanlagen in allen Teilen der Welt.

Für unseren **Bereich Anlagenbau** suchen wir für sofort oder zum nächstmöglichen Termin

Maschinenbau-Ingenieur

AUFGABENGEBIET
- Konstruktion von Oberflächenbehandlungsanl., keramischen Wärmeaustauschern u. a.
- Angebotserstellung
- Auftragsabwicklung
- Kundenberatung

ANFORDERUNGEN
- Ingenieur-Studium (Uni/TH/FH)
- Mehrjährige Erfahrung auf diesen Gebieten

Für unsere Abteilung **Verkauf Säurebau Inland** suchen wir ebenfalls für sofort oder zum nächstmöglichen Termin

Bau-Ingenieur

AUFGABENGEBIET
- Techn. Beratung unserer Industriekunden beim Säureschutz für Bauwerke u. Anlagen
- Techn. u. kaufm. Bearbeitung von Anfragen u. Aufträgen

ANFORDERUNGEN
- Ingenieur-Studium (Uni/FH)
- Erfahrung in Baukalkulation und Bauabwicklung
- Kaufm. Denken, Verhandlungsgeschick
- Kontaktfreudigkeit

Interessenten mit Bereitschaft zur Übernahme von Sach- und Führungsverantwortung richten bitte ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe ihres derzeitigen Einkommens an unsere Personalabteilung, die zur ersten Kontaktaufnahme auch telefonisch zur Verfügung steht.



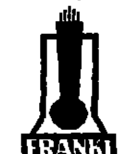
DIDIER-WERKE AG
SÄUREBAU
Postfach 21 60 · 5330 KÖNIGSWINTER 1
Tel. (0 22 23) 72-1 · PERSONALABTEILUNG

Wir suchen einen

Bauingenieur (TH/FH)

für die Arbeitsgebiete
- **Pfahlgründungen**
- **Schlitz-/Dichtwände**
- **Baugruben**
- **Baugrundverbesserungen**

Wir erwarten Ideenreichtum in einer vielseitigen Tätigkeit. Sie besteht u. a. aus technischer und kalkulatorischer Projektbearbeitung, Kundenberatung und -betreuung.
Sie sollten über einige Jahre Berufserfahrung verfügen, um nach einer entsprechenden Einarbeitungszeit in unserer Zweigstelle Düsseldorf eine weitgehend selbständige Tätigkeit im Rhein-Main-Gebiet ausüben zu können.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an



FRANKIPFAHL
BAUGESELLSCHAFT M.B.H.
Goethestraße 73/75, 4000 Düsseldorf

Ihr zweites Bein im Nebenberuf

- Für Führungskräfte und Vertriebsprofis aller Branchen, interessante, innovative Existenzgründungschancen, wenig Zeitaufwand
- Zukunftsmarkt: Tourismus, Freizeit, Lebensgestaltung
- Ihre Aufgabe: reine Managementfunktion
- Investition für den Erwerb einer Gebietslizenz: 35 TDM
- Verdienstchance: Nebenverdienst sofort: Nach kurzer Aufbauphase lukrative Vollexistenz

Weitere Informationen:

AFG Aktiv-Freizeit-Gesellschaft mbH
Königsallee 60 F, Postfach 14 28
KÖ/Galerie, 4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 5 80 32 03

Ihre Stadtwerke

Wir sind das kommunale Versorgungsunternehmen der Stadt Wolfsburg (130000 Einwohner) mit den Bereichen Strom, Wasser, Fernwärme, Personennahverkehr (Omnibusse), Bäder und Forschung. Mit 700 Mitarbeitern erbrachte der Gesamtkonzern 1985 einen Umsatz von 130 Millionen DM.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen

EDV-Organisator/in
für das Finanz- und Rechnungswesen

Ihr Aufgabenschwerpunkt in dieser Abteilung:
- verantwortliche Optimierung und Pflege des bereits bestehenden DV-Systems für das Finanz- und Rechnungswesen
- Koordination zwischen Fachabteilung und Rechenzentrum/Programmierung sowie anderen DV-Systemen im Hause

Wir erwarten:
- eine abgeschlossene Fachhochschulausbildung im Bereich Wirtschaft
- mehrjährige Erfahrung und fundierte Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen, in der Organisation und Datenverarbeitung

Wir bieten:
- ein selbständiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet
- einen sicheren Arbeitsplatz mit einer Bezahlung nach BAT und guten Sozialleistungen

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild umgehend an:

Stadtwerke Wolfsburg AG
Personal- und Sozialwesen
Postfach 100954
3180 Wolfsburg 1

Stadtwerke Wolfsburg AG





Die Technischen Werke der Stadt Stuttgart AG, ein überörtliches Energieversorgungsunternehmen – Strom, Fernwärme, Gas, Wasser – mit ca. 4000 Mitarbeitern, einem Jahresumsatz von mehr als 1,5 Mrd. DM und rund einer Million Kunden, suchen für ihre

– Schutz- und Steueranlagen in der Elektrizitätsverteilung –

einen

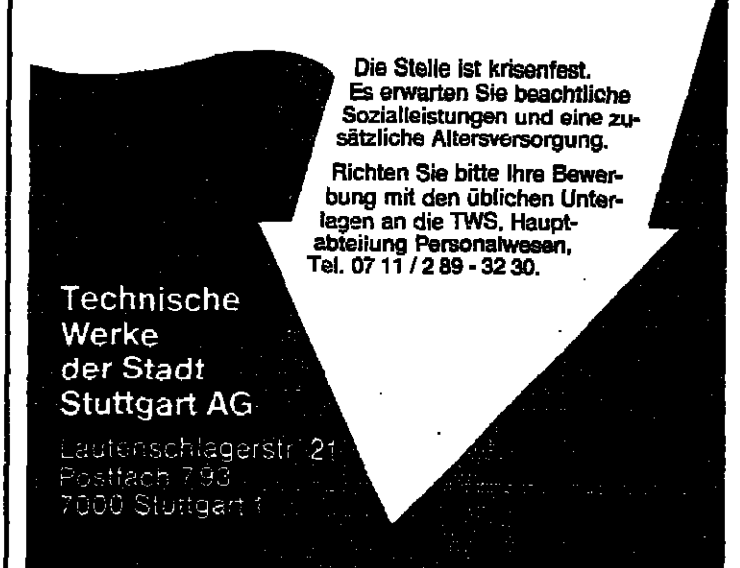
Diplom-Ingenieur (Uni)
Fachrichtung Elektrotechnik

Das Aufgabengebiet:
- Erarbeiten und Verbessern von Schutzkonzepten für Hoch- und *Mittelspannungsnetze sowie für Generatorschutzeinrichtungen*
- sachliche und terminliche Überwachung der Abwicklung von Schutzprojekten bis zur Inbetriebnahme

Nach entsprechender Einarbeitung ist vorgesehen, dem Stelleninhaber die Verantwortung für eine Arbeitsgruppe sowie die Vertretung des Unterabteilungsleiters zu übertragen. Eine gründliche Einarbeitung ist gewährleistet.

Die Stelle ist krisenfest. Es erwarten Sie beachtliche Sozialleistungen und eine zusätzliche Altersversorgung.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die TWS, Hauptabteilung Personalwesen, Tel. 07 11 / 2 89 - 32 30.



Verkäuferpersönlichkeit gesucht

Wir sind einer der international führenden Hersteller von Verbandstoffen, Vliesstoffen und technischen Klebebändern und zählen mit mehr als 1.400 Mitarbeitern zu den größten Unternehmen am Mittelrhein.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir einen jüngeren

Kaufmann

für den Vertrieb unserer Vliesstoffe.

Neben den Sozialleistungen eines modern geführten Unternehmens bieten wir interessierten Mitarbeitern auf Wunsch eine Beteiligung am Unternehmenskapital.

Bewerber mit Verkaufserfahrungen im Auslandsgeschäft, technischem Verständnis, sicheren Französisch- und evtl. Englisch/Spanischkenntnissen senden bitte ihre ausführlichen Unterlagen an unseren Bereich Personal- und Sozialwesen, der auch gerne zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung steht.



LOHMANN GmbH & Co. KG
Postfach 12 01 10 · 5450 Neuwied 12
Telefon (0 26 31) 78 62 14

Wir möchten Sie gewinnen – als

Kundendienstleiter Deutschland – Kopierer –

Ihr Unternehmen:
KONICA U-BIX ist eine internationale Vertriebsgesellschaft für Bürokommunikation. Seit 1971 sind wir im Büro zu Hause. Wir verzeichnen stolze Zuwachsraten. Wir haben ehrgeizige Ziele, die wir gemeinsam mit Ihnen erreichen wollen.

Ihre Sicherheit:
Ihr Unternehmen gehört zur weltweiten Konishiroku- und Mitsubishi-Gruppe. Die Konishiroku-Entwicklung arbeitet kontinuierlich an neuen Innovationen. Zukünftiges Wachstum wird aus drei Quellen fließen: Kopierer – Telefax – Büro-Systeme für Text- und Datenverarbeitung.

Ihre Produkte:
Unsere Kopierer und Telefax-Geräte sind bekannt für ihre Zuverlässigkeit. Unser Service gilt als vorbildlich. Über die Hälfte unserer Mitarbeiter sind im technischen Kundendienst tätig.

Ihre Position:
Sie betreuen und führen unsere Kundendienstleiter zwischen Hamburg und Friedrichshafen. Sie organisieren, steuern, planen, geben Impulse, motivieren und kontrollieren die Effizienz. Sie beraten und schulen Fachhändler und Großkunden in technischen Fragen. Ihr Schreibtisch steht in Hamburg. Ihr Arbeitsplatz ist das gesamte Bundesgebiet. Ihr direkter Vorgesetzter ist der Leiter Technik.

Ihre Voraussetzungen:
Sie sind technischer Kaufmann oder Kaufmann mit sehr gutem technischen Verständnis. Sie besitzen Führungsfähigkeiten, Englischkenntnisse und Erfahrung als Leiter einer direkten Serviceorganisation.

Ihre Perspektiven:
Gehalt und Leistungen entsprechen der Bedeutung dieser Position. Ein intensives Training macht Sie firm in unseren Produkten und fit für Ihre neue Aufgabe.

Ihr nächster Schritt:
Bitte bewerben Sie sich schriftlich oder telefonisch bei Herrn Groth, Personalleiter:
KONICA BUSINESS MACHINES INTERNATIONAL GmbH,
Frankenstr. 12, 2000 Hamburg 1
Telefon: 0 40 / 23 60 23 91



Für klare Kommunikation.



FACHBERATER IM AUSSENDIENST
Kunststoff-Dichtungsbahnen für Dach und Schwimmbad PLZ-Bereich 2

DLW – die Unternehmensgruppe für Bauen, Ausstatten, Einrichten: Bodenbeläge, Sportbeläge, Bauelemente für den Hochbau, Automobilausstattungen, Wohn- und Objektmöbel. 3.800 Mitarbeiter, 13 Werke, weltweiter Vertrieb, fortschrittliche Produkte in hoher Qualität – das sichert auch künftig unsere Marktposition.

DLW-Dichtungsbahnen aus PVC und EPDM gewinnen in Neubau und Sanierung ständig an Bedeutung. Als einer der führenden Anbieter wollen wir unsere Position weiter ausbauen.

Ihre Aufgabe: liegt schwerpunktmäßig in der Pflege und im Ausbau guter Kontakte zu Architekten, Verlegefirmen, Baubüros der Großindustrie, Generalunternehmen etc.

Ihre Voraussetzungen: Sie sind ein auf dem Bausektor erfahrener Außendienstmitarbeiter; vielleicht haben Sie schon im Flachdachbereich Erfahrungen gesammelt. Sie sind im Alter zwischen 30 und 45 Jahren und sowohl verkäuferisch als auch technisch versiert.

Wir bieten Ihnen eine entwicklungsfähige Position in einem dynamischen Team mit den richtigen Produkten und attraktive Konditionen. Ihre Bewerbungsunterlagen sollten neben Zeugniskopien, Lichtbild und dem Hinweis auf frühestmöglichen Anfangstermin auch ein Handschreiben sowie Ihre Einkommensvorstellungen enthalten.
Telefon 0 71 42 / 7 13 88

DLW Aktiengesellschaft
Zentralabteilung Personal
Postfach 140
7120 Bietigheim-Bissingen



Capital Equipment Engineering

We are a well-established company delivering our machinery and equipment throughout the world. We are recognised as market leaders in our industry through our technical and problem solving abilities.

In order to expand our market position we are seeking a professional and profit oriented

General Manager

He should be able to run all aspects of the business including design, manufacture, marketing and finance. He must improve productivity in all departments and must tailor the organisation to meet future requirements.

Our company is situated in an attractive town in West Germany.

Candidates will be qualified engineers with manufacturing experience having worked in a similar position. Fluent English and French and aged up to 45 would be ideal.

Strong personalities with experience in leadership, who are willing to work hard and are open minded for changes and identifying their own goals with these of the company are asked to get in contact with our personal consultants, Dr. Ulrich Würzner and Heiko Möhring, telephone 02 11 / 45 55 - 2 60. Full discretion in guaranteed.

Applications (enclosing curriculum vitae, copies of testimonials, recent photograph, salary frame and date of possible start) should be sent (Kennziffer 840 125) to Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Verpackungen erfolgreich vertreiben

Als bedeutender Hersteller von Verpackungen mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt haben wir Werke und Dienstleistungszentren in der Bundesrepublik an zentralen Standorten.
Unsere Produkte sind im wesentlichen auf natürliche Rohstoffe zurückzuführen und erhalten ihren hohen Qualitätsstandard durch entsprechende Veredelung und Materialkombinationen. Sie werden Kundenwünschen entsprechend entwickelt und gestaltet; sie bekommen ihre gebrauchstüchtige und dekorative Ausstattung gleichfalls durch uns.

Für ein Werk, ebenfalls in einer norddeutschen Großstadt, suchen wir als Nachfolger für den in Pension gehenden Stelleninhaber einen

Werkleiter

der nach abgeschlossenem Hochschulstudium über mehrjährige praktische Erfahrungen möglichst in der Verpackungsindustrie verfügt. Er ist zuständig und verantwortlich für die Planung und Steuerung der Aktivitäten des Werkes – und damit für das Ergebnis, was wirtschaftliches Denken und Handeln voraussetzt. Da er Mitarbeiter motivieren und zum Erfolg führen muß, Innovation, Rationalisierung zu seinen Aufgaben gehören, sind Kollegialität und Kooperation Eigenschaften, die er mitbringt.

Da der Bewerber auch für ein ausländisches Werk zuständig sein wird – das Unternehmen ist englischsprachig geprägt –, sollte er entsprechende Sprachkenntnisse besitzen. Er berichtet unmittelbar dem zuständigen Vorstandsmitglied.

Wenn Sie 35 bis 45 Jahre alt sind und in der ausgeschriebenen Position eine Herausforde-rung sehen, rufen Sie uns an. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.
Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 275 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Mitarbeiterpotentiale erkennen und fördern

Wir sind ein renommiertes deutsches Unternehmen von Weltruf auf dem Sektor der Spitzentechnologie. Die Qualifikation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter sowie unsere kreative Personalarbeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Zukunftssicherung unseres Unternehmens.

Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir für einen selbständigen Geschäftsbereich mit 2000 Mitarbeitern eine unternehmerisch geprägte Persönlichkeit als

Ressortchef Personal- und Sozialwesen

Die Aufgaben umfassen die Planung, Gestaltung und Realisierung der personellen und sozialen Fachaufgaben und die Umsetzung der von der Geschäftsleitung aufgestellten Grundsätze der Personal- und Sozialpolitik. Gesucht wird der gestandene Personalfachmann mit guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, der unternehmensbezogen denken und argumentieren kann und über ein ausgeprägtes Verhandlungsgeschick verfügt. Er muß das nötige rechtliche und praktische Wissen haben und das moderne personalpolitische Instrumentarium uneingeschränkt beherrschen.

Das Idealalter für diese Position liegt bei 40 – 50 Jahren. Die vertragliche Ausstattung ist attraktiv. Firmensitz ist Berlin. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Interessenten mit positiver Ausstrahlung, Durchsetzungsvermögen, die sich dieser Herausforderung gewachsen wissen, können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion sowie die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 847 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Ladenbau nach Maß

Wir sind ein ebenso erfolgreiches wie traditionsreiches mittelständisches Unternehmen, das in Europa zu den Branchenführern anspruchsvoller Ladengestaltung gehört.

Im Zuge des Ausbaus unserer Marktposition suchen wir einen einsatzstarken

Vertriebsleiter Inland

Direkt der Geschäftsleitung unterstellt, ist er mitverantwortlich für die Entwicklung und Durchsetzung unserer Markt- und Produktstrategie, soll Geschäftsverbindungen pflegen und profilieren sowie eine qualifizierte Mannschaft im Vertriebsinnen- und -außendienst aufbauen und führen können.
Der ideale Bewerber ist eine durchsetzungsstarke Verkäuferpersönlichkeit von etwa 35 Jahren und hat als Diplom-Kaufmann oder Diplom-Betriebswirt fundierte kaufmännische Erfahrung im Vertrieb, möglichst der Investitionsgüterindustrie, gewonnen. Technisches Verständnis sowie englische und französische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.
Mit zupackendem Leistungswillen und Entscheidungsfreude, Planungsvermögen und fachlicher wie menschlicher Überzeugungskraft können Sie Ihre persönlichen Erfolgsziele bei uns dauerhaft verwirklichen. Der Dienstsitz liegt inmitten einer reizvollen rheinischen Landschaft.
Weitere Informationen über diese ebenso verantwortungs- wie anspruchsvolle Herausforderung geben Ihnen gern unsere persönlichen Berater, Herr Heiko Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Telefonnummer 02 11 / 4 55 52 45.
Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 123 an Füllenbachstr. 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Führungsaufgabe in der Bauindustrie mit interessanten Entwicklungsperspektiven

Wir sind eine traditionsreiche, überregional tätige Baugesellschaft mit Sitz im Rheinland, die als Universalbauunternehmen in nahezu allen Bausparten des Hoch- und Tiefbaus tätig ist.

Für unsere Niederlassungen in **Köln** und **Mannheim** suchen wir je einen

Oberbauleiter

Diesen beiden Führungskräften wollen wir ein breites Aufgabenfeld anvertrauen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit wird in der Überwachung der Bauausführung liegen. Zusätzlich sollen die Stelleninhaber bei kalkulatorischen Überlegungen mitwirken und akquisitorische Aufgaben übernehmen. Bei Bewährung ist die spätere Übernahme einer Niederlassung denkbar.
Wir sprechen Bauingenieure an, die über eine mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbaren Funktionen des Hoch- und Tiefbaus verfügen. Außerdem sind für uns persönliche Integrität und Führungsqualifikation wesentlich. Interessiert sind wir auch an Kontakten zu Führungskräften der nachfolgenden Ebene, z. B. Bauleitern, die sich von der beschriebenen Aufgabe herausgefordert fühlen und in der Lage sehen, diese Verantwortung zu übernehmen.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Dr. Wolfgang Lichius und Dr. Carlo Koch, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 25 gerne zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermines) unter der Kennziffer 862 910 an Postfach 100 552, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wehrtechnik ist Spitzentechnik

Die Rheinmetall GmbH bildet mit ihren Tochtergesellschaften den Unternehmensbereich Wehrtechnik in der Rheinmetall-Gruppe. Ca. 3000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen in mehreren Werken wehrtechnische Geräte, Systeme, Anlagen und Munition. Für die Deutsche Bundeswehr und NATO-Partner.

Wir bauen unserer Entwicklungsaktivitäten weiter aus und benötigen hierfür qualifizierte

wissenschaftliche Mitarbeiter

Aerodynamik und Thermodynamik

Wir denken an einen Dr.-Ingenieur oder Diplom-Ingenieur bzw. Diplom-Physiker mit umfassenden Kenntnissen auf den vorgenannten Arbeitsgebieten sowie zusätzlichen Erfahrungen aus einer Entwicklungs- oder Forschungstätigkeit. Aber auch einem Hochschulabsolventen mit gutem theoretischen Background geben wir gern eine Chance.

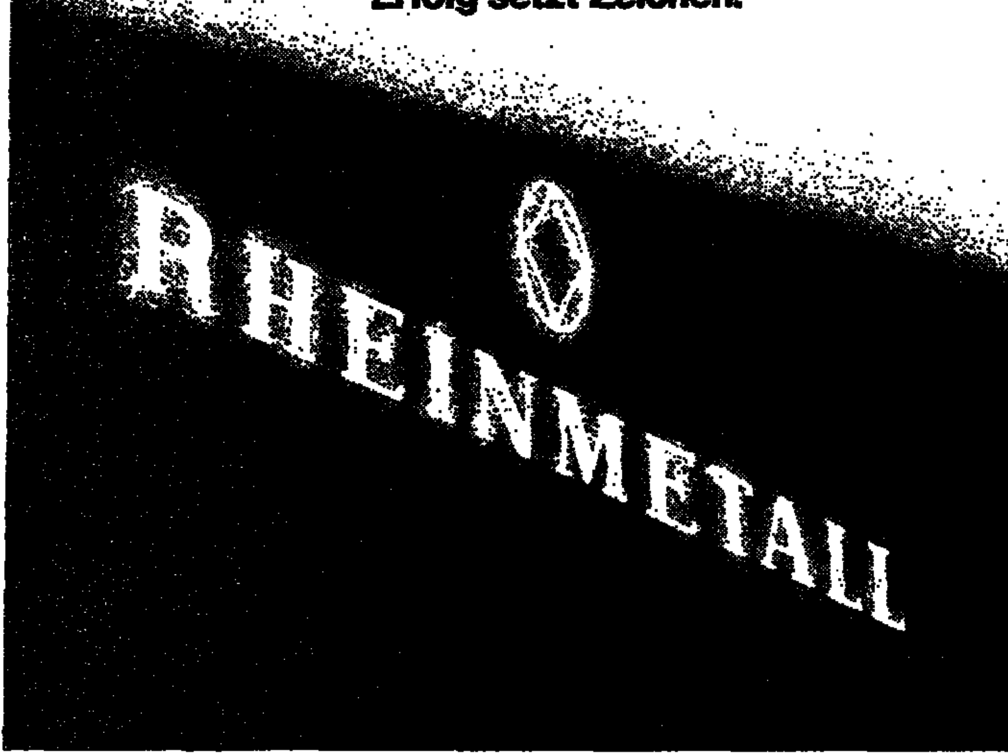
Unser Arbeitsstil ist zumeist projektorientiert; er erfordert Flexibilität und die Bereitschaft zur Teamarbeit.

Aufgrund unserer internationalen Kontakte sind englische Sprachkenntnisse notwendig; französisch vorteilhaft.

Zur ersten Kontaktaufnahme erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung für Angestellte. für Angestellte.

Rheinmetall GmbH
Ulmenstraße 125
Postfach 66 09
D-4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11/4 47-1
Telex 8 584 963





Wir sind ein gut eingeführtes Beratungsunternehmen für Erd- und Grundbau, Ingenieur- und Hydrogeologie. Unser Firmensitz ist Braunschweig, in landschaftlich reizvoller Lage am Nordrand des Harzes gelegen. Wir suchen baldmöglichst einen jüngeren

Bauingenieur / Ingenieurgeologen

Die Aufgabe: Erstellen von Gutachten, erdstatische und hydrologische Berechnungen, Baugrunderkundung, Beratung von Auftraggebern, fachtechnische Betreuung von Baustellen.

Die Qualifikation: Hochschulausbildung (TH, TU), Vertiefung in Grundbau oder konstruktiver Fachrichtung bzw. umfassende Kenntnisse in Ingenieur- und Hydrogeologie sowie im Bauwesen; Sie müssen in der Lage sein, komplizierte Sachverhalte klar darzustellen, gewohnt sein, selbständig zu arbeiten und Freude daran haben, sowohl vor Ort im Gelände als auch am Schreibtisch tätig zu sein; es werden ein sehr gutes Fachwissen, eine sorgfältige und verantwortungsbewußte Arbeitsweise sowie Einsatzfreude vorausgesetzt.

Das Angebot: Sie arbeiten eigenverantwortlich in einem kooperativ geführten Team, an das hohe Ansprüche gestellt werden. Sie erhalten einen sicheren Arbeitsplatz mit klaren Perspektiven. Es handelt sich um eine Führungsposition, die die Möglichkeit einer Partnerschaft oder der Inhabernachfolge einschließt und entsprechend dotiert ist.

Bitte rufen Sie uns an, oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild an

Dr. Albrecht + Dr.-Ing. Suckow, Geologen und Ingenieure
Hamelnweg 12, 3300 Braunschweig, Tel. 05 31 / 69 10 44

PROFIS

schreiben Software für PROFIS

Wir suchen **Sie** mit Einfallsreichtum und Initiative. Könner(innen), die vor Ort Software schreiben und Projekte leiten. Wir suchen Verstärkung für 100 Mitarbeiter. Wir wachsen sehr schnell, weil wir gut sind.

Entfliehen Sie dem Einerlei des Alltages und übernehmen Sie Veantwortung.

Sind Sie sicher und gefestigt auf einigen Gebieten aus den Bereichen MVS-DOS-CICS-IMS-DL/1-IDMS-ADABAS-BS2000-UTM-UDS-COBOL-PL/1-Assembler, dann nehmen Sie den nächsten Telefonhörer in die Hand und wählen Ihre am nächsten liegende Geschäftsstelle an.

Wollen Sie uns unverbindlich besuchen, dann sind Sie uns herzlich willkommen. Wir empfangen Sie ungezwungen und wie immer mit einer Tasse Kaffee.

Hamburg	bei Herrn Berendes	Tel. 0 40-33 52 77
Hannover	bei Herrn Berendes	Tel. 0 40-33 52 77
Düsseldorf	bei Herrn März	Tel. 0 21 73-2 40 88
Frankfurt	bei Herrn Dumrath	Tel. 0 62 57-20 51
Stuttgart	bei Herrn Dumrath	Tel. 0 62 57-20 51
München	bei Herrn Aicher	Tel. 0 89-2 30 35-205



Salzgitter

Als Unternehmen der Salzgitter-Gruppe sind wir auf den Gebieten Kranbau, Umschlagtechnik und Decksmaschinenbau tätig.

Für den weltweiten Vertrieb und die Projektbearbeitung unserer elektrischen und hydraulischen Schiffswinden suchen wir einen jungen

Diplom-Ingenieur
(Maschinenbau)

Hydraulik-Kenntnisse sind erwünscht. Englisch-Kenntnisse erforderlich.

Für die Konstruktion dynamisch beanspruchter Stahlkonstruktionen für unseren Kranbau suchen wir einen

Stahlbau-Konstrukteur

mit Ingenieur-Ausbildung, Erfahrung in der Stahlbau-Konstruktion und Englisch-Kenntnissen.

Wenn Sie gern in einem Unternehmen mittlerer Größe mit gutem Betriebsklima arbeiten, dann schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung.

Salzgitter Kocks GmbH
Bremen, Richard-Dunkel-Str. 55
Postfach 10 20 20
2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 5 09 01

Planungs-Ingenieur

Industrieanlagenbau, Verfahrenstechnik

Unternehmen: *Wir sind ein mittelständisches Unternehmen des Spezialmaschinen- und Industrieanlagenbaus mit Erfolg. Ausgereifte Produkte, unbürokratische Führung sowie qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind der Garant für weiterhin stetiges Wachstum. Firmensitz ist Hamburg.*

Position: Alleinverantwortliche Auftragsabwicklung bis hin zur Inbetriebnahme in den Bereichen Siloanlagen, Tankanlagen, Förder-, Dosier-, Misch- und Abfüllanlagen in der chemischen und Nahrungsmittel-Industrie.

Qualifikation: Abgeschlossenes Studium des Maschinenbaus, der Produktionstechnik oder Verfahrenstechnik, mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Anlagenbau, *Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen, Kosten-* und Qualitätsbewußtsein, Flexibilität. Sie sind ca. 30 bis 40 Jahre alt.

Konditionen: Die Position ist wegen ihres hohen Stellenwertes und der hohen gestellten Anforderungen sehr gut dotiert und mit den erforderlichen Kompetenzen ausgestattet, um erfolgreich arbeiten zu können.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

FECO Industrieanlagenbau GmbH
Essener Str. 93, 2000 Hamburg 62, Tel. 0 40 / 52 72 71 22

Ihre Stadtwerke

Wir sind das kommunale Versorgungsunternehmen der Stadt Wolfsburg (130000 Einwohner) mit den Betriebsbereichen Strom, Wasser, Fernwärme, Personennahverkehr (Omnibusse), Bäder und Forschung. Mit 700 Mitarbeitern erbrachte der Gesamtkonzern 1985 einen Umsatz von 130 Millionen DM.

Für das chemische und mikrobiologische Labor unserer Wasserabteilung suchen wir eine/n alleinverantwortliche/n

Diplom-Chemiker/in (FH)

Dem Labor unserer Wasserwerke soll die Überwachung der Qualität von Grundwasser und gefördertem Rohwasser obliegen. Weiterhin sind ständige Untersuchungen in den Verfahrensstufen der Aufbereitung bis zur Verteilung im Rohrnetz und in der Trinkwasserbeschaffenheit beim Verbraucher durchzuführen. Außerdem werden Wasseranalysen für die Wolfsburger Bäder dazugehören.

Bewerber/innen sollten in mehrjähriger Berufserfahrung auch mit der modernen Instrumental-Analytik, Verfahrenstechnik oder Korrosionsanalyse vertraut sein. Wir erwarten weiterhin Verhandlungsgeschick mit Behörden und Verbänden, Kenntnisse der maßgeblichen Gesetze, Vorschriften und Richtlinien.

Dynamischen und verantwortungsbewußten Bewerbern bieten wir ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet. Sie werden der Größe unserer Werke entsprechend allein im Labor arbeiten.

Die Vergütung richtet sich nach dem BAT bei sehr guten Sozialleistungen. Bei der Wohnungssuche in Wolfsburg sind wir gern behilflich.

Telefonische Auskunft erhalten Sie unter Durchwahl (05361) 189-445 oder 446. Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung umgehend an:

Stadtwerke Wolfsburg AG
Personal- und Sozialwesen
Postfach 100954
3180 Wolfsburg 1

Stadtwerke Wolfsburg AG 

Wir sind ein Reisebüro im Familienbesitz in Offenbach/Main und suchen ab sofort eine wendige

Mitarbeiterin

Wenn Sie zuverlässig und flexibel sind, wenn Sie gute englische Sprachkenntnisse besitzen, wenn Sie bei aller Hektik noch ruhig bleiben können, dann sind Sie unsere Frau.

Das Gehalt entspricht den Anforderungen.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen:

Hemming-Reisen
Bieberer Straße 60, 6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 00 11 39

Die Kali-Chemie-Gruppe produziert Chemikalien, Katalysatoren, Pharmazeutika sowie Bio-Produkte und erzielt weltweit einen Umsatz von über 1,8 Mrd. DM.

Systemprogrammierung auf DEC-VAX

im internationalen Verbund

Wir bieten einer/m jungen Informatiker/in (oder vergleichbare Ausbildung) eine interessante und vielseitige Tätigkeit in der Systemprogrammierung. Übergreifende Aktivitäten in *technisch/wissenschaftlichen Anwendungsprojekten* sehen wir als erforderlich an.

Aufgaben:
- Sicherstellung des DEC-VAX-Systembetriebes
- DBMS-Design/Verwaltung
- Projektunterstützung
- Mitarbeit Netzwerkkonzeption

Wir erwarten:
- Erfahrungen in VMS und Fortran
- Kenntnisse im Datenbankdesign
- Systematische und kooperative Arbeitsweise

Sollten Sie nicht alle Voraussetzungen erfüllen, sind wir bereit, Sie durch geeignete Weiterbildungsmaßnahmen zu fördern.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.



KALICHEMIE

Ein Unternehmen der Solvay-Gruppe

Kali-Chemie AG
Hans-Böckler-Allee 20, Postfach 220,
3 Hannover 1, Tel. 05 11 / 8 57-1

WIR ANTWORTEN.

Wir, die 3M Deutschland GmbH, mit über 1 Milliarde DM Jahresumsatz antworten mit mehr als 3.200 qualifizierten Mitarbeitern. Wir antworten auch auf Ihre Fragen als Bewerber.

Für unsere Verkaufsabteilung **Chemische Produkte** suchen wir eine(n) Dame oder Herrn als

Dipl.-Ingenieur (FH)

Fachrichtung Textilchemie

die/der Labor- und Praxisversuche im Rahmen unserer techni*schen Kundenberatung selbständig übernehmen kann.* Wir könnten uns vorstellen, daß diese Aufgabe gerade für einen Fachhochschulabsolventen eine gute Startposition in das Berufsleben darstellt.

Neben Kontaktfähigkeit erwarten wir gute Englischkenntnisse *und Bereitschaft zu Übernachtungsreisen.* Wir bieten ein gutes Gehalt, einen neutralen Pkw mit Privatnutzung sowie alle Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert und Sie in einem expansiven Unternehmen mitarbeiten wollen, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe Ihres Gehaltswunsches und frühestmöglichen Eintrittstermins) an unsere Abteilung Personalwirtschaft, Kennziffer F 10 916, z. H. Herrn H. Heilikum.

3M Deutschland GmbH
Abt. Personalwirtschaft
4040 Neuss 1, Carl-Schurz-Straße 1

3M

Datenverarbeitung

Fachautor/Ausbilder

Wir sind ein erfolgreiches DV-Service-Unternehmen mit vielseitigen Aktivitäten und lösen für die gesamte Gruppe Deutsche Babcock sowie einen großen Kreis von weiteren Kunden verschiedenster Branchen alle anstehenden DV-Probleme auf technischem, kommerziellem, wissenschaftlichem und verwaltungstechnischem Gebiet. Dabei bedienen wir uns der modernsten Methoden und Techniken (Dialoganwendungen mittels Datenbanken, Entwicklungstools, CAD usw.).

Für umfangreiche Programmsysteme, die sowohl auf Großrechnern als auch auf PC installiert werden können, suchen wir
- einen **Fachautor** zur Erstellung der Dokumentation und
- einen **Ausbilder** zur Entwicklung und Durchführung von Schulungskursen

Zu den Aufgabengebieten des Fachautors zählen:
- Beschreibung der Funktionen der Software
- Vereinheitlichung der Darstellungsweise
- Kontrolle der Herstellungsarbeiten (Textverarbeitung, Drucken etc.)

Zu den Aufgaben des Ausbilders zählen:
- Entwickeln von Schulungskonzepten
- Durchführung von Schulungskursen
- (CAD und weitere Anwendungspakete)
- Erstellen von Schulungsunterlagen

Die idealen Bewerber haben ein Studium der Mathematik, Physik oder Informatik (ggf. Lehramt) mit Erfolg abgeschlossen. Grundkenntnisse der Datenverarbeitung und die Fähigkeit, komplizierte Vorgänge klar, übersichtlich und vollständig darzustellen, sind Voraussetzung. Die Aufgabe erfordert ein hohes Maß an Genauigkeit. Gute Kenntnisse der englischen Sprache sind wünschenswert. Auch Berufsanfänger erhalten eine Chance. Wir bieten eine leistungsgerechte Bezahlung und ein gutes Betriebsklima.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung *am besten mit kompletten* Unterlagen (Handschreiben, tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin) unter der Kennziffer CA2 an:

DVO-Datenverarbeitungs-Service Oberhausen GmbH
Duisburger Straße 375, 4200 Oberhausen 1

DVO-DATENVERARBEITUNGS-SERVICE OBERHAUSEN GMBH dvo

Kooperation und Koordination als Voraussetzung für erfolgreiches Management

Als namhaftes Handelshaus in Norddeutschland mit 650 Mitarbeitern sind wir neue Wege gegangen und infolgedessen sehr expansiv. Unsere Produkte sind hochwertige Konsumgüter. Zu dem bereits im Unternehmen tätigen Geschäftsführer wird ein weiterer

Geschäftsführer

gesucht, der mit dem Ressort „Kaufmännische Verwaltung" beauftragt werden soll.

Er wird u. a. zuständig sein für Finanz- und Rechnungswesen, Organisation/DV und Personalwesen.

Von einem dynamischen Bewerber mit kaufmännischer Ausbildung erwarten wir entsprechende umfassende Kenntnisse und praktische Erfahrungen in möglichst vergleichbarer Position. Daß Sie Mitarbeiter motivieren, selbst initiativ arbeiten, flexibel sind und sich mit den Unternehmenszielen identifizieren, setzen wir ebenso voraus wie Loyalität und Integrität.

Wenn Sie als Persönlichkeit – möglicherweise aus der zweiten Ebene heraus – eine besondere Chance wahrnehmen wollen, hohen Anforderungen gerecht werden können und um 35 Jahre alt sind, sollten Sie in einem ersten vertraulichen Kontakt von unseren Beratern, Herrn Neumann und Herrn Mehl, weitere Informationen erfragen. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 277 an Ferdinandstr. 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Ein Weltbegriff in Mikroskopie und Mikrotomie **Reichert-Jung**

R. Jung GmbH
6907 Nußloch

Als weltweit operierendes Unternehmen zählen wir mit unserem Produktprogramm aus der Medizintechnik zu den Marktführern. Unsere Kundenstruktur setzt sich aus verschiedenen Verwendergruppen zusammen und sichert uns damit eine stabile Position im Wettbewerb. Durch die stark positive Entwicklung in einem für uns besonders wichtigen Produktbereich müssen wir unsere Führungsmannschaft verstärken. Wir suchen deshalb einen

Verkaufsleiter

Mikroskopie

dem wir die volle Verantwortung für diesen Markt übertragen möchten. Dabei liegt der Schwerpunkt der eher innengerichteten Aufgabe in der straffen, zielorientierten und motivierenden Führung und Steuerung unserer Außendienstmitarbeiter.

Die Betreuunng und Kontaktpflege der wichtigen Kunden erfolgt durch den Verkaufsleiter persönlich. Unabdingbar zur Zielerreichung wird sein, die vorhandene Mannschaft quantitativ zu ergänzen und qualitativ durch Schulung und Feldarbeit „aufzubauen".

Für diese Aufgabe suchen wir einen erfahrenen Bewerber, der seine besondere Stärke im Vertrieb technisch anspruchsvoller Produkte sowie in der Führung einer Verkaufsmannschaft sieht. Wir erwarten, daß er konsequent an der Durchsetzung gemeinsam vereinbarter Ziele arbeitet und durch fachliches und menschliches Format überzeugen kann. Spezielle Branchenkenntnisse aus dem Umfeld Mikroskopie, Optik, optische Meßgeräte o. ä. – auch von der Anwenderseite – wären für den Einstieg besonders hilfreich. Unabdingbar sind Verhandlungs- und Organisationsgeschick und zumindest ausbaufähige englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen, stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, unter der Rufnummer (07 21) 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780 358 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---



Türschließ- und Sicherheitssysteme

Mit 2000 Mitarbeitern in 15 Ländern und einem Umsatz von über 300 Mio. DM zählen wir zu den führenden Unternehmen im Markt hydraulischer, elektromechanischer und elektronischer Türschließ- und Sicherheitssysteme. Im Zuge der Bewältigung anspruchsvoller Zukunftsaufgaben suchen wir einen engagierten und ideenreichen

Leiter Entwicklung und Konstruktion

zur Führung der Abteilung bzw. Gruppen elektrische und elektronische Bauteile, automatische Tür- und Torantriebe, Türschließer, Versuch und Musterbau, Dokumentation und Normung sowie Patentwesen mit etwa 60 Mitarbeitern. Bei der Besetzung dieser Schlüsselposition denken wir an einen diplomierten oder promovierten Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik mit mehrjährigen Erfahrungen in der Entwicklung von Kleinserien- und Serienprodukten mit hydraulischen, elektromechanischen oder elektronischen Komponenten. Zur Verständigung in unserem internationalen Entwicklungs- und Produktionsverbund sind Englischkenntnisse notwendig.
Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Frau Klinkert unter der Rufnummer 0 22 61/7 70 16 zur Verfügung.

Herren im Alter von 35 bis 45 Jahren, die sich durch diese entwicklungsfähige Aufgabe im Raum Wuppertal angesprochen fühlen, bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 9286/43 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters an Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach 31.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Wasserwirtschaft und Deponietechnik

Seit über 25 Jahren sind wir als Ingenieurbüro führend in Wasserwirtschaft und Deponietechnik sowie in der Planung und Projektierung von Abfallbeseitigungsanlagen. Unsere Tätigkeit zur Zeit beschränkt sich im wesentlichen auf den norddeutschen Raum. Als Nachfolger für den Leiter unserer Unternehmung suchen wir die engagierte und erfahrene Persönlichkeit als

Geschäftsführer

Wir stellen uns einen promovierten Ingenieur der einschlägigen Fachrichtungen vor, der über mehrjährige Kenntnisse auf unserem „Spezialgebiet" verfügt. Er sollte bereits eine größere Anzahl von qualifizierten Ingenieuren geführt haben, verhandlungssicher sein und im Umgang auch mit öffentlichen Auftraggebern Erfahrungen besitzen.

Wenn Sie diese sehr anspruchsvolle Tätigkeit reizt und Sie den hohen Anforderungen gewachsen sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild. Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 222 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Dipl.-Kfm. oder Dipl.-Betriebswirt

Mit 2000 Mitarbeitern in 15 Ländern und einem Umsatz von über 300 Mio. DM zählen wir zu den führenden Unternehmen im Markt hydraulischer, elektromechanischer und elektronischer Türschließ- und Sicherheitssysteme. Im Zuge der Nachfolgeregelung suchen wir für unseren westeuropäischen Vertriebsbereich, in dem wir etwa 30% unseres Umsatzes erzielen, einen engagierten und führungsstarken

Abteilungsleiter Export-Abwicklung

zur verantwortlichen Übernahme der technischen Abklärung von Anfragen sowie die Auftragsabwicklung, einschließlich der Erstellung von Ausfuhrpapieren und Versandaufträgen. Dabei denken wir idealerweise an einen diplomierten Kaufmann oder Betriebswirt, der nach einer Ausbildung zum Außenhandelskaufmann und dem Studium mit Schwerpunkt Marketing, mehrjährige Führungserfahrungen im Exportbereich eines vergleichbaren Unternehmens gesammelt hat. Zur erfolgreichen Übernahme dieser Aufgabe sind verhandlungssichere Englisch- und hinreichende Französischkenntnisse erforderlich.
Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung.

Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Herren im Alter von 32 bis 42 Jahren, die sich durch diese entwicklungsfähige Aufgabe im Raum Wuppertal angesprochen fühlen, bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 9186/42 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters an Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Entwicklung und Herstellung von Arzneimitteln als Aufgabe

Wir sind als pharmazeutische Fabrik in der Nähe von Hamburg alteingesessen, und unsere Arzneimittel haben internationalen Ruf. Als kreatives und hochmotiviertes Team arbeiten wir seit Jahren erfolgreich zusammen.

Für die Entwicklung und Produktion von Arzneimitteln suchen wir den approbierten

Apotheker

als Leiter der Produktion. Der neue Mitarbeiter, der Berufserfahrung in der pharmazeutischen Industrie sammeln konnte, soll neben der Überwachung der Herstellung die bereits produzierten Pharmazeutika auf den neuesten Stand bringen bzw. Neuentwicklungen durch Innovation fördern. Er soll viel von Pflanzenkunde verstehen und chemische Zusammensetzungen analysieren können, ohne Chemiker zu sein. Darüber hinaus erwarten wir wirtschaftliches Denken und Handeln ebenso wie gute englische Sprachkenntnisse. Ein Befähigungsnachweis nach § 15 AMG ist erforderlich.

Wenn Sie in der Großindustrie, möglicherweise als promovierter Apotheker, kein Weiterkommen für sich sehen, sollten Sie diese Position als Herausforderung begreifen und Ihre Chance wahrnehmen. Die Zuständigkeit und Verantwortung ist umfassend.

Wenn Sie um die 35 Jahre alt sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40/32 46 06, gern zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 276 an Ferdinandstr. 28–30, **2000 Hamburg 1.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien. Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

MERCK

Unsere Sparte Industriechemikalien ist zuständig für das Geschäft mit Produkten für hochentwickelte Techniken. Die intensiven eigenen Forschungsanstrengungen und unser hoher Qualitätsstandard führen zu einer weltweit zunehmenden Akzeptanz dieser Produkte. Dies erfordert im Zuge des Ausbaues unserer Vertriebsaktivitäten einen kompetenten Gesprächspartner, der unsere in- und ausländischen Abnehmer über den Einsatz unserer Chemikalien für die

Optik und Optoelektronik, speziell die Lichtleitfasertechnik

fachlich berät und betreut. Wir suchen hierfür einen möglichst promovierten

Diplom-Chemiker

der als

Technischer Kundenbetreuer

darüber hinaus für die Einführung neuer Produkte, die Pflege des Verkaufsprogrammes, die Marktbeobachtung sowie die Bearbeitung spezifischer Kundenanfragen zuständig ist. Englisch in Wort und Schrift sowie die Bereitschaft zu In- und Auslandsreisen sind unerläßlich.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und uns die Einkommensvorstellungen sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin zu nennen.

E. MERCK
Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Als eine der großen privatwirtschaftlich orientierten Handelsgruppen in Deutschland ist uns Förderung und Weiterentwicklung des Einzelhandels der uns angeschlossenen Gesellschafterfirmen primäre Aufgabe.

Wir suchen zum 1. 1. 1987 oder später einen

Einzelhandelsberater

Unser neuer Kollege hat die Aufgabe, Einzelhandelskonzeptionen in Zusammenarbeit mit den uns angeschlossenen Gesellschafterfirmen zu entwickeln, Pilot-Betriebe fachlich zu beraten und Konzeptionen auf Bundesebene zu multiplizieren. Weiterhin gehören betriebs- und absatzwirtschaftliche Beratungen bei bestehenden Betrieben zum Aufgabengebiet.

Eine umfassende berufliche Tätigkeit im Lebensmittel-Einzelhandel ist ebenso Voraussetzung für diese Position wie ein hohes Maß betriebswirtschaftlicher Kenntnisse dieser Branche. Gute rhetorische Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit, selbständige Unternehmer zu motivieren und zu überzeugen, setzen wir voraus.

Die Position ist mit Reisen im gesamten Bundesgebiet verbunden. Wenn Sie diese Aufgabe reizt, dann richten Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung an Herrn Armin Wagner in

SELEX-Zentralverwaltungs- und Beratungs-GmbH
Englerstraße 1
7600 Offenburg
Telefon 07 81 / 80 92 71

CHANCE FÜR ERFOLGREICHE
MARKENARTIKLER

durch einen Namen, der Klang in der Branche hat und Produktideen, die überzeugen. Unser Erfolg wird getragen von einer engagierten Außendienstmannschaft, die weiß, daß sie sich auf uns und ein auf Langfristigkeit ausgerichtetes Marketingkonzept verlassen kann. Sie sollten bei uns „einsteigen" als

VERKAUFSLEITER
KEY-ACCOUNT
NORDDEUTSCHER RAUM

denn Sie finden ein Markenimage vor, das in den Berufsweg eines erfolgreichen Markenartiklers paßt; außerdem einen Aktionsrahmen, der Initiative und verkäuferisches Können voll zur Entfaltung kommen läßt.

Wir gehen davon aus, daß Sie bereits einige erfolgreiche Jahre als Verkäufer nachweisen können. Ihr Betätigungsfeld bei uns wird in der Key-Account-Betreuung liegen. Die Kosmetikbranche oder mindestens eine artverwandte Branche sollten Sie kennen. Wenn Sie um 35 Jahre alt sind, würden Sie am besten zu uns passen.

Eine attraktive Einkommensregelung und ein repräsentativer Firmenwagen — auch zur privaten Nutzung — sind bei uns selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

MARBERT GMBH, Personalabteilung, 4000 Düsseldorf 13, Bonner Straße 155

MARBERT Ein Unternehmen der Hoechst-Gruppe

Zukunftsorientierte Lösungen mit portabler Software

Wir sind ein erfolgreiches Software- und Systemhaus. Unsere Standardsoftware, unsere Systementwicklungen und unser Know-how genießen in Fachkreisen einen guten Ruf.

Wir suchen

Software-Spezialisten

die ihr Wissen und Ihre Erfahrung bei der Entwicklung portabler Informationssysteme einsetzen wollen.

Ihre Aufgaben:
Mitarbeit bei der Entwicklung portabler Informationssysteme. Im einzelnen:
dialogorientierte Datenbankanwendungs- und Datenfernübertragungsprogramme.

Ihre Qualifikation:
Kenntnisse und Erfahrungen mit
- Prozeßrechnern, insbesondere mit DEC VAX 11, HP 1000, ATM u. a.
- FORTRAN, C
- Datenbankanwendungen
- Datenfernübertragung

Mehrjährige Erfahrung in den angegebenen Teilbereichen
Teamorientierter Arbeitsstil

Unser Angebot:
Wir bieten einen langfristig attraktiven Arbeitsplatz mit umfangreichen Sozialleistungen, gutem Betriebsklima, anspruchsvolle Aufgaben, einen kooperativen Führungsstil, ein nettes Mitarbeiterteam und gezielte Weiterbildung.

Bitte senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung zu. Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Herr Heilmann gerne zur Verfügung.

infodas® GESELLSCHAFT FÜR SYSTEMENTWICKLUNG UND INFORMATIONSVERARBEITUNG MBH
Rhonestraße 2 · 5000 Köln 71 · Telefon (02 21) 70 91 20

Voll-Profi im Außendienst

Niedersachsen – Schleswig Holstein – Berlin

Wir sind einer der führenden, traditionsreichen Schweizer Uhrenhersteller und in Deutschland seit vielen Jahren etabliert. Unsere qualitativ hochwertigen Uhren produzieren wir überwiegend für ein junges, sportliches Publikum.

Wenn Sie unsere Branche kennen, im Außendienst schon nachweislich erfolgreich gearbeitet haben und vielleicht im Raum Hamburg — Bremen — Hannover wohnen, könnte der Verkauf unserer Kollektion für Sie die berufliche Zukunft sein.

Wenn es Ihnen Spaß macht, mit jungen, aufgeschlossenen Kollegen und für eine große Schweizer Uhrenmarke zu arbeiten, dann sollten Sie mit uns über Ihre Karriere sprechen. Die Vergütung Ihrer Leistung wird Sie in hohem Maße zufriedenstellen, Ihr Firmenwagen steht Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Diskretion sichern wir Ihnen selbstverständlich zu. Senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen an das Marketing-Studio Rupert Kramer, Unternehmensberatung für Personal — Vertrieb — Training — Führung, Bergwaldstr. 2-B, 7268 Gechingen-Bergwald, Telefon 07056/1055.

MARKETING-STUDIO RUPERT KRAMER 

Unternehmerische Aufgabenstellung/Filialhandel

Sie kennen uns als größtes Wolle-Filialunternehmen Deutschlands mit einem qualitativ hochwertigen Sortiment an Handstrick- und Häkelgarnen. Mit bundesweit mehr als 140 einzelnen Fachgeschäften und einem Versandservice gehören wir zu den Marktführern. Im Rahmen einer soliden Expansion wollen wir unsere Position stärken und ausbauen. Wir suchen zum baldmöglichsten Eintrittstermin einen engagierten, führungsstarken

Bereichsleiter Marketing/Vertrieb

Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung



Größtes Wolle-Filialunternehmen Deutschlands
7149 Freiberg · Max-Eyth-Str. 17-23

Ihr vielseitiges Aufgabengebiet umfaßt neben der gesamten Führung, Steuerung und Kontrolle des Vertriebs die Erarbeitung von Marktanalysen und Marketing- und Vertriebskonzeptionen. Bei der Festlegung der Sortiments- und Preispolitik wirken Sie entscheidend mit. Sie lenken den Einsatz der Marketinginstrumente.

Wir brauchen den agilen „Motor" des Vertriebs, der vordenkt, aber auch vormachen kann, sowie Ziele klar formuliert und kontrolliert. Es ist eine Aufgabe für einen praxisnahen, konzeptionell denkenden Bewerber, der Erfahrungen aus dem Filialhandel mitbringt. Führen durch Überzeugen, das Eingehen auf Mitarbeiter, sowie eine ausgeprägte starke Kommunikationsfähigkeit sind Ihre Stärken.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, lernen wir Sie gerne kennen. Für ein persönliches Telefongespräch steht Ihnen Herr von Stosch unter der Telefonnummer 07141/704-120 zur Verfügung. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen schicken Sie uns bitte zu; wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.

Ein Weltbegriff in Mikroskopie und Mikrotomie **Reichert-Jung**

R. Jung GmbH
6907 Nußloch

Als weltweit operierendes Unternehmen zählen wir mit unserem Produktprogramm aus der Medizintechnik zu den Marktführern auf dem Markt. Unsere Kundenstruktur setzt sich aus verschiedenen Verwendergruppen zusammen und sichert uns damit eine stabile Position im Wettbewerb.
Das breite Anwendungsgebiet und unsere vielfältige Abnehmerstruktur erfordern eine systematische Betreuung der verschiedenen Märkte und Kunden. Wir möchten uns deshalb verstärken und suchen einen

Produktmanager

Der Verantwortungsrahmen reicht von der Analyse spezifischer Bedarfstrends über die Mitarbeit an der Produktentwicklung und die Freigabe der Produkte, der Konzeption und Realisierung von Marketingmaßnahmen bis zur planerischen Unterstützung der Vertriebsaktivitäten inkl. der erforderlichen Kundenberatung und Applikation.

Für diese Aufgabe stellen wir uns einen *marketingorientierten* Bewerber vor, der über einen *naturwissenschaftlichen* oder kaufmännischen Studienabschluß verfügen sollte (z. B. Physik, Biologie, Wirtschaftsingenieurwesen). Wichtiger als Ihre formale Ausbildung, Ihr Alter oder Ihr fachlicher Hintergrund (ideal wäre natürlich aus dem medizintechnischen Umfeld), erscheint uns aber Ihre Lernbereitschaft und Ihre Eigeninitiative. Wir erwarten, daß Sie auch vor Detailarbeit nicht zurückschrecken und ausreichend beweglich sind. Unsere internationale Orientierung erfordert englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen, stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, unter der Rufnummer 07 21/2 49 89, gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780 356 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**

KI
Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Anlagenbau

Wir sind ein bestens eingeführtes mittelständisches Unternehmen für Stahl-, Anlagen- und Maschinenbau, Becherwerke und Transportanlagen sowie Spezialgeräte. Im Umweltschutz-Anlagenbau sind wir führend. Diese Spitzentechnologie wird geplant, konstruiert, gefertigt und montiert bis zur schlüsselfertigen Übergabe.
Der Technischen Leitung des Betriebes direkt unterstellt, suchen wir für die neu geschaffene Position

Produktionsleiter

Kennziffer 442 109/A

einen menschlich und fachlich versierten Bewerber von etwa 35 bis 45 Jahren mit Erfahrung im Stahl- und Anlagenbau, möglichst mit Schweißfach-Ingenieur-Zertifikat. Als Diplom-Ingenieur/Ingenieur mit Führungsqualifikation soll er vor allem systematisch arbeiten und Arbeitsabläufe analytisch erfassen und überzeugend steuern können.
Diese verantwortungsvolle Aufgabe bietet hohe persönliche Entfaltungsmöglickeiten.

Ihm unterstellt suchen wir den

Leiter Technische Dienste

Kennziffer 442 109/B

der über Erfahrung in der klassischen Arbeitsvorbereitung, in der Einzelfertigung und im Instandhaltungsbereich verfügen soll. Die Sicherstellung einer optimalen Betriebsbereitschaft erfordert einen kreativen, systematisch arbeitenden Praktiker, der Mitarbeiter erfolgsorientiert führen kann und etwa 35 Jahre alt ist.

Dienstsitz ist eine zentral gelegene Stadt im Ruhrgebiet.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der entsprechenden Kennziffer an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**

KI
Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Unternehmer, End-50iger, Deutscher, verh. sucht jüngere Dame als Nachfolgerin seiner

PRIVAT-/REISESEKRETÄRIN

Aufgabe: Aufenthalt ca. 6–7 Monate im Jahr außerhalb Europas, Koresp., Telex, Telef., Reiseorganisation, sportl. Aktivitäten + Gäste-Einladungen arrangieren + z. T. daran auch teilnehmen. Wenig Zeit für persönl. Vorhaben – keine geregelte Dienstzeit. Viel Freizeit, 2 Monate Ferien im Jahr.

Bedingungen: Sehr gute Umgangsformen, repräs. Erscheinung, Charakter, Größe mind. 1,75 m, Engl., Deutsch in Wort und Schrift.

Erwünscht: oder die Bereitschaft zum Erlernen – Spanische Sprache, 2–3 Sportarten, Sekretariats-Praxis.

Kurze Bewerbung mit Darstellung des berufl. und pers. Werdegangs unter X 5706 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Namhafter deutscher Importeur und Großhändler für Auto-Spezialwerkzeuge und Kfz-Zubehör sucht für die Postleitzahlengebiete 2, 7, und 8 festangestellten, engagierten

REISENDEN

Alter ca. 30–40 Jahre (vorzugsweise bereits im Kfz-Autoshop oder Fachhandel eingeführt).

Neben einem attraktiven Grundgehalt bieten wir einen firmeneigenen Pkw und die üblichen Nebenleistungen.

Schriftliche Angebote unter L 5872 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leasing-Gesellschaft sucht

Opel-, Fiat- und BMW-Verkäufer

die in der Lage sind, Händler zu akquirieren.
Adressen interessierter Händler werden gestellt.

MLG MOBILIEN LEASING GES. MBH
Postfach 52 02, 4000 Düsseldorf 1

Wie geht das?

Kein Verkauf, kein Außendienst und trotzdem überdurchschnittlich verdienen.
Kontakt: 0 26 51 / 7 74 98

COMMERZBANK *Hochschulabsolventen und die Bank von morgen*

Für Hochschulabsolventen, die bald Geschäfts- und Führungsverantwortung übernehmen wollen: Ziel „Geschäftsstellenleiter/in"

Bevor Sie sich entscheiden, wo Sie Ihr persönliches Karrierekonto einrichten …

SOLL *das berufliche Startprogramm mich auf direktem Weg auf eine Management-position in der Bank von morgen vorbereiten?*	**HABEN** *meine bisherigen Leistungen während der Studienzeit gezeigt, daß mich durchschnittliche Ergebnisse nicht zufriedenstellen?*
Meine Antwort	*Meine Antwort*

DIE COMMERZBANK, eine der großen, weltweit tätigen Universalbanken, ist mit rund 800 Geschäftsstellen im Bundesgebiet vertreten. Privaten Kunden wie der Wirtschaft steht das umfassende Beratungs- und Serviceangebot der „Bank an Ihrer Seite" zur Verfügung.
Dem Geschäftsstellenleiter räumt die Commerzbank weitreichende Kompetenzen ein. Er repräsentiert die Bank am Platz und ist Ansprechpartner für Privat- und Firmenkunden. Er analysiert seinen lokalen Markt, die speziellen Kundenbedürfnisse und konzipiert dafür überzeugende Angebote. Mit hoher Eigenverantwortung setzt er dafür die umfangreichen personellen, organisatorischen und informationstechnischen Ressourcen der Bank ein.
Nach innen ist er für die Führung und Motivation seines Teams verantwortlich, mit dessen kompetenter und engagierter Arbeit er die definierten Ziele der Geschäftsstelle realisiert. Ein ausgefeiltes Planungs- und Informationssystem ermöglicht ihm eine effiziente Steuerung und permanente Kontrolle des Geschäftserfolgs.
Aus diesen Aufgaben wird die besondere Verantwortung und Attraktivität der Position des Geschäftsstellenleiters deutlich. Sie gilt als „klassische erste Führungsaufgabe" und als Befähigungsnachweis par excellence für eine Karriere im Bankmanagement.
Zur Vorbereitung auf diese Position hat die Commerzbank ein speziellles Ausbildungsprogramm für Hochschulabsolventen entworfen. Es vermittelt „on the job" die erforderlichen Fachkenntnisse; die Management- und Führungsbefähigung wird „by doing", unter Anleitung durch erfahrene Kräfte entwickelt.
Bevor Sie sich für dieses Ziel und dieses Programm bewerben: Fragen Sie sich, ob die Übernahme von Geschäfts- und Ergebnisverantwortung Ihren Talenten, Interessen und Zukunftsvorstellungen entspricht. Fragen Sie sich, ob Sie über besondere geistige und physische Flexibilität verfügen, ob Ihnen das aktive Anbieten von Bankprodukten liegt, ob Ihnen das Lösen komplexer Kundenprobleme Freude macht und – last but not least – ob Sie entscheidungsfreudig und durchsetzungsfähig sind.
Es liegt in Ihrem Interesse wie im Interesse von Bank und Kunden, wenn Ihre Voraussetzungen für diese Führungsaufgabe in persönlichen Gesprächen und in einem speziellen Auswahlverfahren realitätsnah und fair überprüft werden (die Ergebnisse besprechen wir mit Ihnen).
Die Position des Geschäftsstellenleiters der Commerzbank ist mit allem ausgestattet, was ihrem besonderen Rang entspricht. Eine erfolgreiche Tätigkeit darin eröffnet ausgezeichnete Möglichkeiten für eine Karriere im Bankmanagement.
In Ihrer Bewerbung sollten – neben den Ergebnissen eines wirtschaftsbezogenen oder juristischen Studiums – weitere relevante Aktivitäten geschildert und persönliche Zielvorstellungen aufgezeigt werden. Schreiben Sie unter dem Stichwort „Geschäftsstellenleiter/in" an die Commerzbank AG, z. H. Herrn Dr. F. Niederfeichtner, Zentrale Personalabteilung, Neue Mainzer Straße 37/39, Postfach 10 05 05, 6000 Frankfurt am Main 1.

Als Ingenieur die Zukunft mitbestimmen bei Braun.

Braun sucht stets die intelligenteren Lösungen. Das heißt: Wir entwickeln und fertigen neuartige Produkte, die nützlich sind, praktisch in der Handhabung, formschön. Das alles zu einem marktgerechten Preis.

Deshalb sprechen wir ideenreiche Ingenieure im Entwicklungs- und Fertigungsbereich an. Sie arbeiten nach klar definierten Projektaufträgen, die großen kreativen Freiraum lassen.

Entwicklungsingenieur in der Forschung

Wir durchdenken und entwickeln immer wieder Konzepte für neuartige Antriebssysteme und Elektrokleinmotoren. In einem solchen Team werden Sie mitarbeiten.

Wenn die Elektrotechnik Ihr fachlicher Schwerpunkt ist und Sie sich in der Meßtechnik und Elektromechanik auskennen, möglichst auch schon mit Elektrokleinmotoren befaßt waren, würden wir Sie gern kennenlernen.
(Kennziffer B1)

Projektingenieur Uhrenentwicklung

Sie werden für das Konzept und die Entwicklung von elektronischen und elektromechanischen Uhren bis zur Fertigungsreife verantwortlich sein.

Wir erwarten ein Studium der Elektrotechnik mit Schwerpunkt Elektronik. Grundkenntnisse der Feinmechanik wären ebenso vorteilhaft wie Anwendungskenntnisse der Solartechnik. Erfahrung in der Entwicklung und Konstruktion von Großserienprodukten wird vorausgesetzt.
(Kennziffer O2)

Betriebsmittel-Konstrukteur Formenbau

für Entwurf und Konstruktion von Kunststoff-Spritzgußformen. Wir nutzen CAD-Systeme.

Ein Ingenieur der Fachrichtung Kunststofftechnik – möglichst mit vorausgegangener Ausbildung zum Werkzeugmacher – ist der ideale Bewerber.
(Kennziffer A3)

Entwicklungsingenieur Maschinensteuerungen

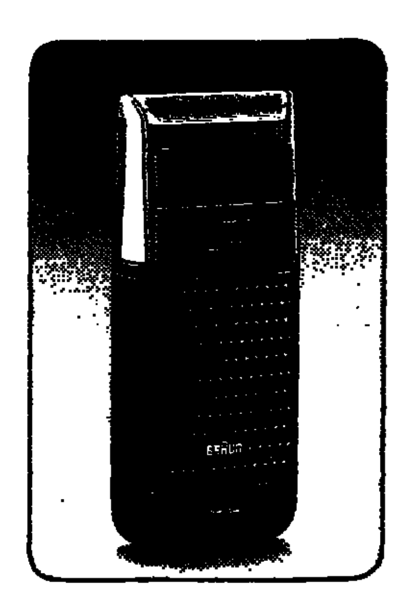
Die Aufgabe umfaßt das Planen von Maschinensteuerungen, Ausarbeiten von Schaltplänen und Funktionsdiagrammen sowie Erstellen der Steuerungssoftware.

Sie sind Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik, Feinwerktechnik oder Diplom-Informatiker mit Erfahrung in speicherprogrammierbaren Steuerungen, Programmiertechniken und Grundlagen der Meßtechnik.
(Kennziffer H4)

Der hohe technologische Standard bei Braun ist das Resultat enger Zusammenarbeit zwischen Entwicklung, Engineering, Design und Produktion.

Wo immer Sie bei uns mitarbeiten – Sie profitieren aus diesem interdisziplinären Denken und Handeln.

Zu allen Positionen sind noch viele Informationen im persönlichen Gespräch auszutauschen. Bitte nehmen Sie mit Ihrer Bewerbung den ersten Kontakt auf und nennen Sie uns die jeweilige Kennziffer. Wir reagieren schnell.



- *Unsere Produkte: Rasierer, Haarpflegegeräte, Mundpflegegeräte, Haushaltsgeräte und Uhren.*
- *Es sind erfolgreiche Produkte, weil dahinter ein eigenständiges, konsequent verwirklichtes Konzept steht.*
- *Wir sind mehr als 8.500 Mitarbeiter im In- und Ausland.*

BRAUN
Braun Aktiengesellschaft
Personalabteilung
Postfach 1120
6242 Kronberg/Taunus

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges, forschungsintensives Unternehmen mit über 7500 Mitarbeitern auf den Gebieten Arzneimittel, Chemikalien, Pigmente, Reagenzien und Diagnostica.

Für den Verkauf unserer **Pigmente** und **Industriechemikalien** suchen wir für die Gebiete

Berlin
Bremen – Hamburg – Kiel

zum sofortigen Eintritt einen

Außendienstmitarbeiter

Ihre Aufgabe:
- Betreuung und anwendungstechnische Beratung unserer Kunden in der Lack- und Farbenindustrie, im Drucksektor und in der Kunststoffverarbeitung
- Promotion unserer qualitativ hochwertigen Produkte für bekannte und neue Anwendungsgebiete

Unser Angebot:
- Gründliche Einarbeitung und Weiterbildung
- Gehalt und gute Sozialleistungen
- Reisespesen
- Wahlweise neutraler Firmen-Pkw oder Privatfahrzeug

Ihre Qualifikation:
- Interesse am Außendienst
- Ausbildung als **Chemie-** oder **Industriekaufmann** mit technischem Verständnis, auch Chemotechniker oder Drucktechniker mit kaufmännischer Neigung kommen in Frage
- Erfahrungen im Außendienst, Einkauf, Verkauf oder in der Anwendungstechnik in den oben angeführten Bereichen sind vorteilhaft
- Kreativität und Eigeninitiative
- Verhandlungsgeschick
- Durchsetzungsvermögen

Damen und Herren, die diese reizvolle Aufgabe interessiert, sollten sich mit uns in Verbindung setzen.

Bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie neuerem Lichtbild. Nennen Sie uns dabei auch Ihren frühestmöglichen Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellungen.

E. Merck
Personalreferat B
Frankfurter Str. 250
6100 Darmstadt 1

Als eines der führenden deutschen Markenartikel-Unternehmen arbeiten wir auch im EDV-Bereich außerordentlich fortschrittlich und zukunftsorientiert. Wir planen den Ausbau unserer integrierten **Abrechnungs-, Planungs- und Informationssysteme** und bauen hierzu unser Rechenzentrum aus. Zur Verstärkung unseres EDV-Teams suchen wir Sie als

Systemprogrammierer

mit fundierten VM-, DOS- VSE- und CICS-Kenntnissen.

Wir haben installiert:
- leistungsstarke Hardware BASF 7/72 mit 16 MB, umfassende Band-/Platten-Peripherie, On line- und DFÜ-Anwendungen;
- System-Software VM/VSE SP 2, CICS, VSAM, IDMS/R-DB, VOLLIE, SAP-Anwendungssoftware etc.

Wir bieten Ihnen:
- interessante und zukunftsorientierte Aufgaben bei der systemtechnischen Betreuung von DB-DC-Software sowie allgemeiner Systemkomponenten und Software-Tools;
- ständige Weiterbildung, Eigenverantwortlichkeit und selbständige Arbeit, angenehmes Betriebsklima, leistungsgemäßes Einkommen.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Unser Angebot kann sich sehen lassen; wir möchten es gerne in Kürze mit Ihnen persönlich erläutern.

BLENDAX-WERKE
POSTFACH 1580
6500 MAINZ
PERSONALABTEILUNG







Staatsbad PYRMONT
Zweigniederlassung der Niedersächsischen Bädergesellschaft mbH

Das Niedersächsische Staatsbad Pyrmont, Zweigniederlassung der Niedersächsischen Badergesellschaft mbH, Hannover, sucht, wegen Pensionierung des Stelleninhabers zum

01. Januar 1987 oder später den (die)

Kaufmännische(n) Leiter(in) und stellvertr. Kurdirektor(in)

Unser Heilbad mit den Hauptindikationen Herz, Kreislauf, Frauenleiden, Rheuma bietet die natürlichen Kurmittel Moor, Sole und CO_2 Quellgas.

Im umfangreichen, ganzjährigen Kurbetrieb des Niedersächsischen Staatsbades Pyrmont mit den Schwerpunktbereichen Therapie, Kurpark, Veranstaltungen, Verwaltung und Technik, betreuen etwa 350 Mitarbeiter jährlich rd. 40.000 Kurgäste bei 1 Million Übernachtungen und der Abgabe von ca. 500.000 Kurmitteln.

Als ständiger Vertreter des Kurdirektors sind Sie Mitglied der Geschäftsleitung. Ihr Verantwortungsbereich umfaßt das Rechnungs- und Finanzwesen, das Personal- und Sozialwesen, die allgemeine Verwaltung ebenso wie Organisation und EDV.

Dazu ist eine qualifizierte Ausbildung als Dipl. Kaufmann / Betriebswirt (FH) und mehrjährige Erfahrung in vergleichbaren Positionen erforderlich.

Wir erwarten von Ihnen die motivierende Führung unserer fachlich erfahrenen Mitarbeiter sowie Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Die angebotene Dauerstellung wird nach der Vergütungsgruppe IIa/Ib des Bundesangestelltentarifvertrages (BAT) dotiert. Hinzu kommen Aufwandsentschädigung und zusätzliche Altersversorgung.

Bad Pyrmont hat 22.000 Einwohner und einen hohen Freizeitwert. Alle Schularten sind am Ort vorhanden.

Bei der Wohnungsbeschaffung werden wir Sie gern unterstützen.

Bewerbungen bitte an: Geschäftsleitung des Nieders. Staatsbades PYRMONT
Postfach 1660
3280 Bad Pyrmont

FERTIGUNGSINGENIEUR

Im Training on the Job herausfinden, welches Gebiet Sie vertiefen wollen.

Das kann die Anwendungs- oder Systemtechnik sein, Beratung und Verkauf oder ...?

So viele Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung mit überdurchschnittlich guten Perspektiven bietet Ihnen einer der weltweit erfolgreichsten Hersteller hochwertiger Werkzeugmaschinen und -systeme. Für anspruchsvolle Aufgabenstellungen und hochautomatisierte Fertigungstechnologien haben wir einen Namen. CAD/CAM, CIM und FMS sind in der eigenen Produktion und teilweise bei unseren Kunden längst eingesetzte Technologien.

Bei uns profitiert ein junger Fertigungsingenieur vom Know-how einer gewachsenen, modernen Organisation. Er sollte Kenntnisse der Zerspanung haben und sich für seinen Beruf engagieren. Eingefahrene Gleise gibt es nicht; deshalb sind Aufgeschlossenheit für technische Neuheiten, Flexibilität und Lernfähigkeit wichtige Voraussetzungen.

Rufen Sie Frau Künzel an, wenn Sie mehr erfahren wollen: 0 69 / 72 65 52. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns über die L. Künzel PERSONALBERATUNG, Myliusstraße 15, 6000 Frankfurt 1 (Kennziffer 4732).

L. Künzel
N.N. — PERSONALBERATUNG

Seit vielen Jahren arbeiten wir erfolgreich auf dem Gebiet des Nachrichtendienstes. Unser breites Agenturangebot richtet sich an die Zeitungsverlage, vor allem aber an die öffentlich-rechtlichen und privaten Sendeanstalten.

Für diesen Bereich suchen wir einen engagierten Journalisten, der als weiterer

Chefredakteur

ein überschaubares, eingearbeitetes Team überzeugend motivieren kann. Mehrjährige Berufserfahrungen – möglichst aus Nachrichtenagenturen – und die Fähigkeit, auch komplexe Zusammenhänge der unterschiedlichsten Themenbereiche transparent und prägnant darzustellen, sind erforderlich.

Wir erwarten eine bewegliche und initiative Jounalisten-Persönlichkeit; sie soll integrationsbereit sein, aber auch eigene Impulse in die Redaktion tragen können und noch etwas „bewegen" wollen. Sehr wünschenswert sind bereits bestehende Kontakte zur bundespolitischen Szene in Bonn – dort befindet sich auch der Arbeitsplatz.

Einen seriösen Arbeitsstil, Kontaktfreude und Einfühlungsvermögen sowie gute Englischkenntnisse halten wir für notwendig, um intern und extern eine hohe Akzeptanz zu erreichen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre ausführliche Bewerbung. Die Arbeit ist langfristig zu sehen und wird ausgezeichnet honoriert. Für eine erste Kontaktaufnahme stehen Ihnen Frau A. Silber und Herr A. Piech in unserer Beratungsgesellschaft gern tel. unter 0 40 / 81 75 25 zur Verfügung. Zuschriften erbitten wir an

TWP
TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56 · ☎ 040 / 81 75 25

ROHRLEITUNGSBAU

Wir sind eine namhafte mittelständische Bauunternehmung mit Sitz in einer Großstadt Norddeutschlands und suchen zum I. oder II. Quartal 1987 einen erfahrenen

OBERBAULEITER

für unsere Abteilung Rohrleitungsbau.

Zu den Aufgaben gehören die Baustellenüberwachung, Kalkulation und Kundenbetreuung im Bereich des Rohrleitungsbaues. Bei entsprechender Qualifikation ist eine Aufstiegsmöglichkeit zum Abteilungsleiter gegeben.

Unser Wunschkandidat hat entsprechende Erfahrung auf dem Spezialgebiet mit der Möglichkeit einer DVGW-Zulassung hoher Qualität. Er ist Diplom-Ingenieur (TU/FHS) und sollte als Schweißfach-Ingenieur im Rohrleitungsbau tätig gewesen sein.

Es wird überdurchschnittlicher Einsatz und Motivation bei entsprechend guter Dotierung erwartet.

Bitte richten Sie Ihre Kurzbewerbung mit den üblichen Unterlagen unter T 5878 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind eine anerkannte Büromöbelfabrik in Norddeutschland.

Unsere marktgerechten und qualitativ hochwertigen Büromöbelprogramme – moderne Organisationsmöbel und Chefzimmereinrichtungen – sichern uns ein kontinuierliches Wachstum.

Wir suchen baldmöglichst einen erfahrenen, zielstrebigen und mit Eigeninitiative ausgestatteten

Verkaufsleiter

Sie sind verantwortlich für unsere gesamten Verkaufsaktivitäten (Produkte, Marketing, Verkaufsunterlagen etc.).

Ein Aufgabenschwerpunkt liegt in der Betreuung und Erweiterung unseres eingeführten Händlernetzes.

Die Position setzt mehrjährige Berufserfahrung in unserer Branche voraus und ist mit intensiver Reisetätigkeit im gesamten Bundesgebiet verbunden.

Wir bieten Ihnen ein attraktives Gehalt, Umsatzbeteiligung und einen Firmenwagen.

Sollten Sie an dieser Aufgabe, die weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten beinhaltet, interessiert sein, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.



LOTOS Büromöbelwerk
Postfach 11 65 · 2060 Bad Oldesloe

ROFIN-SINAR

In vielen industriellen Fertigungsbereichen hat die Laser-Zukunft längst begonnen.

ROFIN-SINAR Laser-Technologie automatisiert, rationalisiert, präzisiert und optimiert Fertigungsabläufe in einer breiten Palette von Anwendungen.

Wir suchen:

Dipl.-Ingenieure (TU/FH)

Konstruktion/allg. Maschinenbau

Sie sind ein ideenreicher Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau und bringen mehrere Jahre Konstruktionserfahrung mit. Auch jungen Hochschulabsolventen, die bereits während ihres Studiums Erfahrungen in der Konstruktion sammeln konnten und bereit sind, sich in diesen Aufgabenbereich intensiv einzuarbeiten, bieten wir eine Chance.

Dipl.-Ingenieure (TU/FH)

Elektrotechnik/Elektronik

Hier erwarten wir Bewerber mit guter Praxis (mind. 2 Jahre), die nach entsprechender Einarbeitung die Projektierung und Inbetriebnahme von Laser-Materialbearbeitungszentren übernehmen sollen.

ROFIN-SINAR ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Hamburg und gehört zu den international führenden Unternehmen der CO_2-Lasertechnologie. Neben Flexibilität, einem jungen Mitarbeiterteam und Bezügen, die Ihren Erwartungen entsprechen werden, bieten wir eine Menge interessanter Aufgaben.

Interessiert? Dann melden Sie sich zur ersten Kontaktaufnahme unter

040-73340148 (Elektroingenieure)
040-73340124 (Konstruktion)

oder bewerben sich gleich schriftlich unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittsdatums bei unserer Personalabteilung (Herr Hujer).

Die Laser kommen – wann steigen Sie ein ...

ROFIN-SINAR
Laser GmbH
Berzeliusstraße 87, 2000 Hamburg 74
Personalabteilung


17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein führendes mittelständisches Unternehmen auf dem Sektor der Sonnenschutztechnik. Der Vertrieb erfolgt bundesweit über ein Netz von Profit-Centern. Wir suchen den

Niederlassungsleiter Frankfurt/M. Sonnenschutztechnik

Der ideale Kandidat ist ein nachweisbar erfolgreicher Verkäufer um 40 Jahre mit konzeptionellen Fähigkeiten und Führungserfahrung im Vertriebsbereich, der erfolgsorientiert eine Niederlassung mit ca. 10 Mitarbeitern führen wird.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Führung des Außendienstes und die Steuerung der Montagemitarbeiter ebenso wie Erfolgs- und Kostenkontrolle sowie die Planung des Produktgruppenmixes. Grundkenntnisse der Kostenrechnung werden vorausgesetzt. Erfahrungen aus der Bau- bzw. Baunebenbranche begünstigen die Bewerbung. Das Jahresgesamteinkommen liegt im sechsstelligen Bereich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1475 an die



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Als mittelständischer Hersteller von Arzneimittel-Grundstoffen ist unser Auftraggeber seit vielen Jahrzehnten weltweit ein angesehener Partner der Pharmaindustrie. In seinem Spezialbereich ist das Unternehmen Marktführer. Rund 150 Mitarbeiter erwirtschaften einen Umsatz von DM 25 Mio. mit einem Exportanteil von etwa 30 %. Wir suchen den

Wiss.-techn. Gesamtleiter Arzneimittel-Grundstoffe

Ein 40- bis 45jähriger promovierter Apotheker oder Naturwissenschaftler, der eine mindestens fünfjährige erfolgreiche Führungserfahrung an exponierter Position im wissenschaftlichen oder technischen Bereich eines mittelständischen Pharmaunternehmens nachweisen kann, entspricht unseren Vorstellungen.

Wir suchen einen Kandidaten, der Spaß daran hat, das wissenschaftliche Potential des Unternehmens zu erhalten und weiter auszubauen und darüber hinaus gutes kaufmännisches Verständnis mitbringt. Selbstverständlich muß er auch die Gesellschaft nach außen repräsentieren und für eine erfolgreiche Vermarktung des Produktspektrums Sorge tragen.

Wir setzen sehr gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift voraus; jede weitere Fremdsprache begünstigt die Bewerbung.

Die Position ist nach der Probezeit mit Prokura versehen; bei erfolgreicher Bewährung besteht die Möglichkeit, nach drei bis vier Jahren in die Geschäftsführung berufen zu werden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1441 an die

PSP

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

Für unsere Übersetzungsabteilung suchen wir eine(n) erfahrene(n)

Überprüfer(in)/Übersetzer(in)

für Spanisch mit Portugiesisch als zweiter Fremdsprache (möglichst Muttersprache Spanisch).

Von den Bewerbern erwarten wir

- eine Abschlußprüfung an einem Universitätsinstitut für Übersetzer und Dolmetscher oder an der Philosophischen Fakultät einer Universität in mindestens einer Sprache
- die Qualifikation, schwierige Texte auf dem Gebiet der Volkswirtschaft und des Bankwesens terminologisch und stilistisch einwandfrei aus dem Deutschen in das Spanische und umgekehrt sowie in geringerem Umfang aus dem Deutschen in das Portugiesische und umgekehrt zu übersetzen
- die Fähigkeit, Übersetzungen anderer Mitarbeiter zuverlässig zu überprüfen
- die Voraussetzung für eine gelegentliche Dolmetschertätigkeit in Spanisch in den genannten Fachgebieten.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Deutsche Bundesbank, Personalabteilung, Postfach 10 06 02, 6000 Frankfurt 1. Fernmündliche Auskunft erhalten Sie unter (0 69) 1 58 31 75.



DEUTSCHE BUNDESBANK

Assistentin/Sekretärin

für Generalmanager in Großbritannien

Verfügen Sie über perfekte Kenntnisse der englischen Sprache, sind Sie sicher in englischer Korrespondenz und haben Sie mehrjährige Erfahrungen in einer ähnlichen Position oder in einer Exportabteilung?

Dann können wir Ihnen im

Großraum London

eine interessante Tätigkeit eines im Aufbau befindlichen Unternehmens bieten: die Assistenz unseres Generalmanagers! Neben den üblichen Aufgaben einer Assistentin/Sekretärin liegen Aufgabenschwerpunkte in Personalverwaltung, Kundenbetreuung und Zusammenarbeit mit dem Stammhaus.

Ein Wort zu uns:

Wir sind ein Unternehmen, das hochwertige Konstruktionselemente zur Herstellung von Fenstern, Türen und Fassaden entwickelt und vertreibt.

Eine verständnisvolle Einarbeitung und eine gründliche Vorbereitung auf Ihre Aufgaben ist für uns selbstverständlich.

Reizt Sie diese Aufgabe? Dann bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen. Sollte es zu einem Vorstellungsgespräch kommen, so würde dieses in unserer Hauptverwaltung in Bielefeld stattfinden.

Herr H. G. Lokowand
SCHÜCO UK
Times House
179 Marlowes
GB-Hemel
Hempstead HP 11 BB



Lorenz von Ehren



Das Unternehmen: 1865 gegründet, ist Lorenz von Ehren heute Europas größte **Solitärbaumschule** mit Hauptsitz in Hamburg-Nienstedten und vier Anzuchtbetrieben in Norddeutschland. Von hier aus betreuen wir unsere Kunden in ganz Deutschland und im Ausland.

Die Position: Die Tätigkeit umfaßt neben den Kundenbesuchen auch Besichtigungen mit Kunden in den eigenen Anzuchtbetrieben und organisatorische Unterstützung während der Versandzeit. Wenn Sie unter dem Motto „Grün ist Leben" aktive Vertriebsarbeit im Außendienst leisten wollen, so bewerben Sie sich als

Verkaufsberater(in)

Die Zielsetzung: Um unsere Kunden in gewohnter Qualität betreuen zu können, bauen wir unseren Vertrieb aus. Sie übernehmen einen bestehenden Kundenstamm mit der Aufgabe, diesen kontinuierlich zu betreuen. Zu Ihrer Aufgabe zählt auch die Gewinnung neuer Kunden und die Betreuung von Planern.

Die Anforderungen: Sie sollten über Verkaufserfahrung verfügen oder, wenn Sie Branchenfachmann/-frau sind, Freude am Gespräch mit Kunden haben. Von Vorteil sind Erfahrungen im Pflanzenbereich, wir arbeiten Sie aber auch gern intensiv ein. Wenn Sie Bezug zum Produkt haben, vertrieblich engagiert, kontaktfreudig und aufgeschlossen sind und eine positive Ausstrahlung besitzen, sollten Sie sich bewerben.

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte direkt unter Kennummer 8610505 an unseren Berater, Herrn Michael R. Weber, der Ihnen Vertraulichkeit zusichert.

René Weber GmbH
und Partner
Unternehmensberatung
Erdkampsweg 42
Postfach 63 05 62
2000 Hamburg 63
Telefon 0 40 / 50 12 23

Selbstverständlich können Sie zuvor nähere Informationen telefonisch (Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr) erfragen. Auf Anforderung erhalten Sie auch detaillierte schriftliche Angaben über das Unternehmen und die Position.



Wir sind eine anerkannte Überwachungsorganisation. Unsere Sachverständigen befassen sich auch mit den umfangreichen Problemen des Umweltschutzes und der Sicherheit technischer Anlagen. Sie stehen dadurch in ständigem Kontakt mit der technischen Entwicklung.

Zur Erfüllung dieser umfangreichen Aufgaben suchen wir zum baldmöglichen Eintritt eine/n

Dipl.-Physiker o. Dipl.-Ingenieur (TH)

für das Arbeitsgebiet „Umweltschutz".

Zu den Aufgaben gehören

- Immissionsmessungen gemäß TA Luft
- Auftragsforschung (Luftreinhaltung)
- Beurteilung von Vorrichtungen und Maßnahmen zur Emissionsminderung

Nachweisbare Kenntnisse auf dem Gebiet der Meßtechnik und EDV sind erforderlich.

Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 2.3 an

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e.V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Führendes Unternehmen im Reprogeräte- und Repromaterialien-Markt erweitert seinen Geschäftsbereich!

Ab November 1986 bieten wir zusätzlich den Bereich

Art Material

in unserem Programm an.

Für diese Aufgabe suchen wir in Norddeutschland noch einige Herren, die uns dabei als

Vertreter

helfen, diese Produkte in dem umfangreichen Dienstleistungs- und Markenartikel-Markt zu etablieren.

Wenn Sie also meinen, Sie seien der „richtige Mann" für uns, dann schreiben Sie kurz über sich und Ihren bisherigen Werdegang an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Hans H. Masthoff, Postfach 12 04 24, 4000 Düsseldorf 12.

PS. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Möchten Sie als erfolgreiche Maklerin oder Makler in ganz Deutschland Geschäftslokale vermieten? Wir suchen einen

DIPLOM-KAUFMANN

oder -frau zwischen 32 und 40 Jahren

für die Vermittlung von Ladenlokalen in nur allerersten Einkaufsstraßen, z.B. Düsseldorf Königsallee, Köln Hohe Straße, Essen Kettwiger Straße, Aachen Adalbertstraße, Nürnberg Breite Gasse.

Wir wünschen uns eine Dame oder einen Herrn mit mehrjähriger Berufserfahrung, außergewöhnlichem Verhandlungsgeschick und der Fähigkeit, gute Kontakte herzustellen, dazu Einsatzfreude und ein großes Engagement für diese Aufgabe.

Geeignet halten wir für diese Tätigkeit eine Dame oder einen Herrn mit abgeschlossenem Hochschulstudium, Betriebswirt, Diplom-Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Ingenieur, die oder der Interesse an einer ausbaufähigen Position in unserem Dienstleistungsbereich hat und von uns umfassend eingearbeitet wird.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit mit Reisen zwischen Hamburg und München, Verhandlungen auf hohem Niveau mit anspruchsvollen Kunden, hierzu zählen Unternehmen wie Burberry, Dunhill, Douglas, Eduscho, Mac Fash. Dazu ein Gehalt, das Ihnen mit zusätzlichen Erfolgsprovisionen ein Einkommen ermöglicht, das den hohen Anforderungen gerecht wird. Unsere modernen Büroräume werden Ihnen gefallen, ebenso die Grünflächen und die herrliche Rheinlage.

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie sich hohe Ziele gesteckt und wollen Sie, daß Ihre Leistung entsprechend bewertet wird, dann senden Sie uns bitte ausführliche Bewerbungsunterlagen mit einigen handgeschriebenen Zeilen.

UNSERE STÄRKE IST DIE LAGE



Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211 / 49 88 49 · Telex 8 582 686

Unser Kunde ist einer der renommiertesten technisch orientierten Verlage Deutschlands mit mehreren Fachzeitschriften und eigenem Buchsortiment.

Für eine neugeschaffene Stelle suchen wir einen

kreativen Produktmanager

unter Umständen auch freiberuflich.

Aufgabe: Entwicklung und Markteinführung von neuen, für einen Verlag geeigneten Produkten und Ideen (Bücher, Zeitschriften ...)

Wir bieten:

- Selbständiges Arbeiten, direkt der Geschäftsleitung unterstellt
- Realisierungsmöglichkeiten neuer Ideen

Wir erwarten:

- Fundierte Kenntnisse in den Bereichen Marketing und/oder Verlag
- Praxisnahes, zukunftsgerichtetes Denken
- Einsatzfreude und Durchsetzungsvermögen

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an:



OSC Unternehmensberatung GmbH
z. Hd. Hr. Lincke
Prinzregentenstraße 124, 8000 München 80
Telefon 0 89 / 4 70 20 98

München ● Wien ● Innsbruck ● Düsseldorf

Wilkens Ayer sucht einen Anwendungs-Programmierer.

Wir suchen einen Programmierer, der neben einer kaufmännischen Ausbildung möglichst praktische Erfahrung mit IBM-System/38 hat (RPG II und/oder III).
Das Aufgabengebiet umfaßt u.a.: Analyse von Anwendungen, Programmieren Batch-/Online-Anwendungen, Warten von Programmen, Erstellen und Pflegen von Dokumentationen.
Bitte schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung an Herrn Ebeling in unserem Hause. Oder rufen Sie uns an: 28 81-245 bzw. 28 81-228.
Wilkens Ayer Werbeagentur
An der Alster 42, 2000 Hamburg 1, Telefon 28 81-1

Traditionsreicher Lebensversicherer Branchenführer im Direktverkauf

Unser Auftraggeber ist ein leistungsstarkes Lebensversicherungsunternehmen mit hohen Zuwachsraten. Für den aus Altersgründen ausscheidenden Vertriebsvorstand suchen wir eine engagierte und qualifizierte Persönlichkeit.

Vorstandsmitglied Vertrieb und Werbung

Das Ressort umfaßt die Akquisition und die Bestandspflege. Da die Gesellschaft ohne Provisionsaußendienst arbeitet, werden an die fachlichen und verkäuferischen Fähigkeiten des Vorstandsmitgliedes hohe Anforderungen gestellt. Es wird erwartet, daß er die Stellung der Gesellschaft als führender Direktversicherer auf dem deutschen Lebensversicherungsmarkt weiter festigt und ausbaut.

Wichtig ist ein hohes Maß an Kreativität und ein gutes sprachliches Ausdrucksvermögen.

Zu seinen Aufgaben gehören die Betreuung der Geschäftsstellen, die Bearbeitung der umfangreichen Kundenanfragen und die regelmäßige Information der vorhandenen Versicherungsnehmer.

Neben gründlichem Fachwissen werden Kenntnisse im Steuer- und Sozialversicherungsrecht erwartet. Ein abgeschlossenes Hochschulstudium ist erwünscht. Wesentlich sind jedoch die nachweisbaren Erfolge im Absatz von Finanzdienstleistungen und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren und zu führen.

Wenn Sie sich für diese außergewöhnliche Aufgabe interessieren, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer MA 886, z. H. Herrn R. Jacoby, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06 - 22, Frau M. Zorbach, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06 - 27, oder Herrn Horst Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (Zentrale 02 21 / 20 50 60) zur Verfügung stehen. Wir werden Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Konzernweite Verantwortung Innen- und Außendienst-Schulung

Unser Auftraggeber ist eine der bekanntesten Versicherungsgruppen am deutschen Markt. Der Vorstand beabsichtigt, im Gesamtbereich Schulung die Weichen für eine moderne und innovative Personalentwicklungspolitik zu stellen, um mit entsprechend weiterqualifizierten Mitarbeitern im Innen- und Außendienst in Zukunft noch erfolgreicher zu sein. Wir suchen eine Führungspersönlichkeit, die in der Lage ist, eine solche Entwicklung zu konzipieren, mitzutragen und umzusetzen.

Hauptabteilungsleiter Zentrale Aus- und Weiterbildung

Die Position ist direkt dem Vorstand unterstellt. Dieser erwartet eine zukunftsorientierte, auf dauerhaften Erfolg angelegte Arbeit. Man steht dem Aufbau eines modernen Ausbildungsmanagements, das neben dem Bereich der Schulung seinen Schwerpunkt in der Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung haben soll, ausgesprochen positiv gegenüber.

Das Tätigkeitsfeld beinhaltet sowohl die Erstausbildung von Mitarbeitern, deren Weiterbildung und Förderung sowie die strategischen und konzeptionellen Maßnahmen, die zu einer systematischen Betreuung und Weiterentwicklung des Personalbestandes im Innen- und Außendienst führen sollen.

Einen hohen Stellenwert wird die vertrauensvolle und fruchtbare Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen in diesem mitbestimmten Unternehmen haben.

Diese Aufgaben können nur durch eine ausgereifte Persönlichkeit bewältigt werden. Man erwartet Kontaktstärke, Einfühlungsvermögen, Gespür für das Mögliche und Diplomatie – aber auch Durchsetzungsvermögen – in Problemsituationen. Es kommen Top-Schulungsfachleute in Frage, die bereits in einer Führungsaufgabe ihr Können unter Beweis gestellt haben. Eine qualifizierte akademische Ausbildung wird gewünscht.

Selbstverständlich wird die Aufgabe ihrer Bedeutung entsprechend hoch dotiert sein. Ein repräsentativer Firmenwagen kommt ebenso hinzu wie eine erstklassige Altersversorgung.

Wenn Sie glauben, dieser Beschreibung aufgrund Ihres persönlichen und fachlichen Formates zu entsprechen, bitten wir Sie um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Kennziffer MA 914 z. Hd. Herrn R. Jacoby (02 21 / 2 05 06 - 22) oder Frau M. Zorbach (02 21 / 2 05 06 - 27), die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu, und Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin

sucht für ihr Baudezernat ab sofort - für die Dauer von 3 Jahren - einen

Fachbauleiter Elektrotechnik

für die Bearbeitung von fachtechnischen Installationen und Anlagen im Zusammenhang mit Bauvorhaben großen Umfangs in Bad Kissingen und Utersum auf der Insel Föhr.

Die Tätigkeit kann je nach Bedarf auch mit Einsätzen in Berlin verbunden sein.

Wir erwarten

einen Ingenieur (Fachhochschule oder Technische Hochschule) oder qualifizierten Techniker der Fachrichtung Elektrotechnik mit langjähriger Erfahrung in Ausschreibung, Errichtung, Inbetriebnahme und Abrechnung von großen Anlagensystemen seines Fachgebietes: Aktuelles Fachwissen, die Bereitschaft, sich in spezielle Technologien einzuarbeiten und die Fähigkeit zu selbständiger und systematischer Arbeit.

Wir bieten

leistungsgerechte Bezahlung im Rahmen des Manteltarifvertrages für die Angestellten der BfA (entsprechend BAT).

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, fotokopierte Zeugnisse etc.) bis zum **31. 10. 86** an die

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
Dezernat 2002 - Personaleinstellungen
Postfach
1000 Berlin 88

Stadtwerke Krefeld AG

Organisation – Informationsverarbeitung

DV-Umwelt:
IBM 4381-P02 16 MB
DOS-VSE / VM
CICS ICCF-CMS
VSAM-DL / 1
APL / GDDM
IBM-PC

Wir suchen eine(n)

Systemtechniker/in

mit abgeschlossener Ausbildung als Diplom-Informatiker/in und praktischen Erfahrungen in den Programmiersprachen Assembler und Cobol, Datenbankadministration, Generierung und Wartung von Betriebssystemen, Kommunikationstechniken.

Wir bieten eine der Aufgabenstellung angemessene Vergütung sowie die Leistungen des öffentlichen Dienstes.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches bitten wir zu richten an die Stadtwerke Krefeld AG, St. Töniser Straße 124, 4150 Krefeld.

Spezialversicherer in Köln

Von seiner Ertragsstärke her gehört unser Auftraggeber zu den führenden Unternehmen seiner Art in der Branche. Eine hohe Marktakzeptanz und beispielhafte betriebswirtschaftliche Kennwerte zeigen die gute Geschäftsentwicklung. Da der Vorgänger in den Ruhestand geht, suchen wir den

Leiter Rechnungswesen

In dieser Position sind Sie dem zuständigen Vorstand direkt unterstellt. Zu Ihren Führungsaufgaben gehört das gesamte Rechnungswesen, wie z. B. Jahresabschluß, Kostenrechnung und interne Rechnungslegung gegenüber der Aufsichtsbehörde. Fähige Führungskräfte und Mitarbeiter werden Sie wirkungsvoll unterstützen.

Gesucht wird ein kompetenter Fachmann, der nach einer entsprechenden theoretischen Ausbildung fundierte Erfahrungen im Rechnungswesen einer Versicherungsgesellschaft oder einer für diese Branche tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gesammelt hat. Sie sollten in der Lage sein, sich schnell in neue Aufgabenstellungen einzuarbeiten und Freude daran haben, Ihr Führungstalent unter Beweis zu stellen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle, ihrer Bedeutung entsprechend dotierte Position reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) unter der Kennziffer MA 927 z. H. Herrn Sänger (Durchwahl: 02 21 / 2 05 06 - 24), Frau Thies (02 21 / 2 05 06 - 26) oder Frau Zorbach (02 21 / 2 05 06 - 27), die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Wir sichern Ihnen die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu und werden Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Vertriebsmanager für die Personenversicherung

Unser Auftraggeber ist ein leistungsstarkes und außerordentlich gesundes Unternehmen mit Sitz in Norddeutschland. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Krankenversicherung, wo man seit vielen Jahrzehnten zu den bedeutenden Versicherern gehört. Sowohl bei den Verwaltungskosten als auch im Stornobereich zählt man zu den erfolgreichsten Unternehmen. Auch in der Lebensversicherung werden überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt. Starke Partner unterstützen die Vertriebsaktivitäten. Für die Sicherung der Erfolge und den kontinuierlichen weiteren Ausbau der Aktivitäten wird eine seriöse und kompetente Führungskraft gesucht als

Vertriebsdirektor

Wir stellen uns eine Persönlichkeit vor, die bereits Erfahrungen im Umgang mit einer größeren Außendienstmannschaft, vorzugsweise im Kranken- und Lebensversicherungsbereich, sammeln konnte. Wichtig ist, daß Sie mit den Sorgen und Problemen des Außendienstes vertraut sind und auch von erfahrenen Bezirksdirektoren als Vorgesetzter und Ratgeber akzeptiert werden. Die Fähigkeit zu strategischem Denken ist gefordert, da Sie auch langfristige Perspektiven bei Ihrer konzeptionellen Arbeit berücksichtigen müssen. Seriosität und Solidität sollten ebenso wie Zielstrebigkeit und Durchsetzungsfähigkeit zu Ihren Eigenschaften gehören. Vor allen Dingen sollten Sie das im Unternehmen in hohem Maße vorhandene Kostenbewußtsein auch im Vertriebsbereich überzeugend vertreten können.

Die Position ist direkt dem Vertriebsvorstand unterstellt, der in wenigen Jahren aus Altersgründen das Unternehmen verlassen wird. Sie werden dann die Chance haben, bei entsprechender Bewährung als Nachfolger diese Aufgabe übernehmen zu können.

Für diese Aufgabe kommt ein Vertriebsmanager im Alter von 35 bis 45 Jahren in Frage. Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (z. B. Wirtschaftswissenschaften) ist von Vorteil.

Sollte Sie diese Aufgabe reizen, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 924 z. H. Frau M. Zorbach oder Herrn R. Jacoby, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 2 05 06-27/22) zur Verfügung stehen. Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Verwaltung als Gestaltungsaufgabe

Wir sind ein dynamisch wachsendes Dienstleistungsunternehmen mit neunstelligem Umsatz und Sitz in einer rheinischen Großstadt. Weltweite Kontakte, qualifizierte Führungskräfte und Mitarbeiter, vor allem aber Ideenreichtum und Kreativität sichern uns Zuwachsraten in einem zunehmend härter werdenden Markt. Für einen bedeutenden „internen Dienstleistungsbereich" suchen wir, da der bisherige Stelleninhaber altershalber ausscheiden wird, einen gestaltungsfreudigen und führungsstarken

Abteilungsleiter Allgemeine Verwaltung

Ihre Aufgabe besteht in der zielgerichteten Führung Ihrer Abteilung mit etwa 40 Mitarbeitern. Sie selbst sollen sich besonders auf den Gebieten Vertrags- und Rechtsfragen, Versicherungen und Liegenschaftswesen engagieren, weil Sie der Gesprächspartner für wichtige externe Institutionen sein werden. Sie sind aber auch für andere Dienste – Kommunikation, Druckerei, Versand, Lager etc. – verantwortlich, wobei Sie von erfahrenen Mitarbeitern unterstützt werden.

Für dieses weitgesteckte Tätigkeitsfeld kommt aus unserer Sicht am ehesten eine gestandene Führungskraft im Alter zwischen Anfang Dreißig und Mitte Vierzig in Frage, die über qualifizierte juristische und kaufmännische Erfahrungen verfügt. Besondere Ansprüche richten sich an Ihre Kommunikations- und Verhandlungsfähigkeiten, da Sie in vielfältige Aspekte des unternehmerischen Geschehens eingebunden sind. Durchsetzungsvermögen, Konsequenz und Geradlinigkeit bei der Wahrnehmung Ihrer Führungsaufgaben setzen wir ebenso voraus.

Die Position ist angemessen dotiert. Wir bieten darüber hinaus einen krisenfesten Arbeitsplatz und eine attraktive Altersversorgung. Wenn Sie interessiert sind, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben) unter Angabe der Kennziffer MA 910 an das von uns beauftragte ifp. Die Herren H. Potthoff (Tel. 02 21 / 2 05 06 - 37) und M. Baldus (Tel. 02 21 / 2 05 06 - 36) geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Selbstverständlich sichern wir Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Ihr Einstieg in die berufl. Karriere

pers. Referent des kfm. Vorstandes

Dipl. Kaufleute, Dipl. Wirtschaftsing. (Univ.)

Unser Auftraggeber sucht eine Nachwuchskraft zur wirksamen Entlastung des kaufm. Vorstandsmitgliedes in folgenden Aufgabenschwerpunkten:

- Vor- und Nachbereitung von Arbeiten, Sitzungen und der Verbandstätigkeit des Vorstandes
- Bearbeitung von Sonderprojekten und -aufgaben für den Vorstandsbereich
- Koordination bereichsübergreifender Angelegenheiten
- Verfolgung und Aufbereitung fachlicher Problemstellungen.

Für diese anspruchsvollen Aufgaben eignen sich besonders jüngere, gut qualifizierte Bewerber/innen mit Kreativität und Dynamik. Engagement und Identifikation mit der Aufgabe sind sehr wichtig. Voraussetzung ist jedoch ein technisch/wirtschaftliches Verständnis.

Ihre Bewerbungsunterlagen (mit Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) richten Sie bitte an unser Büro in der Pillenreuther Str. 14, 8500 Nürnberg 40, unter der Kennziffer ST 692. Für telefonische Informationen wenden Sie sich bitte an die Herren Jesinghausen und Dr. Gresch unter der Tel.-Nr. 09 11/44 23 36.

Großes Dienstleistungsunternehmen in Süddeutschland bietet Stabsarbeit auf oberster Ebene

strata
PERSONALBERATUNG G.M.B.H. · FRANKFURT · NÜRNBERG

In unserem Geschäftsbereich Formteile mit Sitz in Weißenburg/Bayern fertigen wir technische Spritzgießformteile der Spitzenklasse. An der stetigen Geschäftsausweitung hat unser Stahlformenbau wesentlichen Anteil. Wegen Erreichen der Altersgrenze des bisherigen Stelleninhabers suchen wir den

Leiter des Formenbaues

Unser neuer Mitarbeiter sollte über eine Ausbildung als Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Kunststoff-Technik entsprechendes Fachwissen und Berufserfahrung verfügen und einen hochqualifizierten Mitarbeiterstab führen können. Die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung setzen wir voraus.

Wir bieten eine der Position entsprechende Vergütung, die in einem Großunternehmen überdurchschnittlichen Sozialleistungen sowie zusätzliche Altersversorgung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an

Dynamit Nobel

SPRENGMITTEL
CHEMIKALIEN
KUNSTSTOFFE

Aktiengesellschaft
Personalwesen/Abteilung Angestellte
Kenn-Nr. GF 500
5210 Troisdorf (Bez. Köln)

Auf Grund der guten Verkaufsergebnisse in den Niederlanden und einer Erweiterung unserer Verkaufsmöglichkeiten suchen wir jetzt für Deutschland einen guten technischen

VERTRETER

für den Verkauf von Werkzeugen für den Kessel- und Wärmeaustauscherbau.

Seine Arbeiten werden bestehen aus:

Verkauf und Vorführung von Werkzeugen wie Rohrwalzgeräten, Rohrwalzapparatur, Rohraustreibeapparatur an Wärmeaustauscherhersteller, -reparaturbetriebe sowie an Raffinerie- und Petrochemie-Instandhaltungswerkstätten u. a.

Voraussetzungen:

- **gute Einführung bei Herstellern und Reparaturbetrieben von Wärmeaustauschern**
- **Bekanntheit mit dem Kesselbau**
- **Erfahrungen in derselben oder in einer ähnlichen Branche**
- **Alter ab ca. 28 Jahre**

Geboten wird:

die Möglichkeit unter der Aufsicht des Verkaufsvorstands von den Niederlanden aus einen Kundenkreis mit einem Produkt aufzubauen, das in technischer Hinsicht den höchsten Anforderungen genügt und im Preis sehr wettbewerbsfähig ist.

Gehalt nach Beratung (verschiedene Möglichkeiten). Ohne Erfahrung ist eine Reaktion nutzlos.

Zuschriften erbeten unter H 5870 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein mittleres, rasch wachsendes Großhandelsunternehmen im Ruhrgebiet sucht den Leiter der neugeschaffenen

Stabsstelle Betriebswirtschaft

Die Position ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt.

Der Bewerber sollte nach dem Examen als Dipl.-Kaufmann oder Betriebswirt (grad.), über mind. 3 Jahre Erfahrungen mit betriebswirtschaftlichen Aufgaben verfügen, möglichst in Controlling oder Interner Revision oder Stabsabteilung eines Großbetriebes.

Bewerbungen mit tab. lückenlosem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltswünschen und frühestem Eintrittstermin an Schatzwerbung, Kennziffer 70 620, Mercatorstraße 50, 4100 Duisburg 1

Handelsvertreter/ Außendienstmitarbeiter

als Repräsentant unserer Firma im Verkaufsgebiet Hamburg + nördliches Niedersachsen.

Unsere Produkte für die Fenstergestaltung vertreiben wir über den Facheinzelhandel und die Fachabteilungen der Warenhauskonzerne, flankierende Beratungsgespräche führen wir mit Baubehörden und Architekten.

Wir verfügen über einen kontinuierlich gewachsenen Kundenstamm. Ihre Aufgabe wird es sein, diese Kontakte zu pflegen und neue Kunden hinzuzugewinnen mit dem Ziel, den Marktanteil zu erhöhen. Wir unterstützen Ihre Arbeit durch unseren Innendienst, Verkaufsförderungsaktionen sowie durch unsere regionale Verkaufsniederlassung, die über einen vorbildlichen Lieferservice verfügt. Handelsvertretern bieten wir Exklusivverträge an.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Kennziffer 8986 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur, Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach 31. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.



Terra Personal-Marketing

TRW – EHRENREICH DÜSSELDORF

Als Tochter des weltweit tätigen TRW-Konzerns fertigen wir mit ca. 3500 Mitarbeitern in mehreren Werken Präzisionsteile für die Automobilindustrie.

Der Schulung und systematischen Entwicklung unseres Nachwuchses schenken wir große Aufmerksamkeit. Wir sehen hierin eine entscheidende Voraussetzung, um den hohen Ansprüchen unserer Kunden an unsere Produkte langfristig gerecht zu werden. Jüngeren, aktiven

Diplom-Ingenieuren(innen) FH/TH

die ihr berufliches Wissen gerne weiterentwickeln und ihre persönliche Karriere ausbauen wollen, geben wir Gelegenheit, sich in interessante Aufgaben einzuarbeiten und bald Verantwortung zu übernehmen.

Wir möchten folgende Positionen besetzen:

Konstrukteur

für Sonder- und Werkzeugmaschinen
(Abteilung **Betriebsmittelkonstruktion**)

Aufgaben:
- Konstruieren und Berechnen von Werkzeug- und Sondermaschinen, Vorrichtungen und automatischen Handhabungseinrichtungen;
- Erarbeiten von Funktionsdiagrammen und Stromlaufplänen;
- Erstellen von hydraulischen und pneumatischen Schaltplänen;
- Durchführung von Versuchen.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau oder Technikerausbildung auf der Grundlage einer Facharbeiterausbildung als Dreher, Werkzeugmacher oder Schlosser;
- Kenntnisse der hydraulischen und elektrischen Steuerungstechnik sind erwünscht.

Referent

(Hauptabteilung **Unternehmensplanung**)

Aufgaben:
- Erarbeitung der Grundlagen für die Gesamtinvestitionsplanung;
- Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen;
- Pflege und Entwicklung der für die Planung, den Ablauf und das Berichtswesen innerhalb des zentralen Investitionswesens erforderlichen Informationssysteme.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau in Verbindung mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen oder
- wirtschaftswissenschaftliches Studium und ausgeprägtes Verständnis für technische Zusammenhänge oder
- Erfahrung in Projekt- oder Planungsabteilungen ist erwünscht.

Planungsingenieur

(Abteilung **Fertigungsentwicklung**)

Aufgaben:
- Planung und Einführung von Investitions- und Fertigungstechnologieprojekten.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau (Fertigungstechnik) auf der Basis einer Ausbildung als Werkzeugmacher, Maschinenschlosser oder technischer Zeichner;
- REFA-Grundausbildung und Kenntnisse der NC-Technik sind erwünscht.

Elektrokonstrukteur

für Sonder- und Werkzeugmaschinen
(Abteilung **Betriebsmittelkonstruktion**)

Aufgaben:
- Erstellen kompletter Steuerungsunterlagen für SPS- und Schützensteuerungen;
- Programmieren von SPS-Steuerungen;
- Erstellen von Funktionsdiagrammen;
- Unterstützung der Betriebselektriker bei der Inbetriebnahme von Maschinen.

Anforderungen:
- Studium Elektrotechnik FH;
- Facharbeiterausbildung im Bereich der Elektrotechnik;
- Erfahrungen auf dem Gebiet der elektrohydraulischen Steuerungen;
- Kenntnisse in der Leistungselektronik;
- Grundkenntnisse in der Hydraulik.

Systemanalytiker

(Abteilung **Organisation**)

Aufgaben:
- Systementwicklung und -betreuung für mehrere technische Betriebsbereiche;
- Programmierung anspruchsvoller technischer Abläufe und Systeme, insbesondere CAD/CAM.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau;
- EDV-Ausbildung;
- Programmiersprache Fortran.

Leiter Vorentwicklung

(Abteilung **Entwicklungskonstruktion**)

Aufgaben:
- Entwicklung neuer Produkte im Fahrwerks- und Lenkungsbereich;
- Einsatz neuer Verfahren zur Entwicklung der bestehenden Produktpalette;
- Einsatz und Entwicklung von Mitarbeitern.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau, Kfz-Technik;
- Erfahrung auf dem Gebiet der Fahrwerkstechnik;
- Grundkenntnisse in Kunststoff- und Simulationstechnik;
- Führungserfahrung.

Konstruktionsingenieur

(Abteilung **Konstruktion**)

Aufgaben:
- Konstruktion und Pflege von Produkten nach den Regeln der Wertanalyse;
- Koordination und Durchführung von Kostensenkungsmaßnahmen.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau;
- Erfahrung auf dem Gebiet der Wertanalyse;
- Konstruktions- oder Produktionserfahrung;
- Verständnis für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge.

Für alle Positionen sind Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich.

Wenn diese Aufgaben Ihr Interesse finden, möchten wir Sie gerne persönlich kennenlernen. Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungen an die von uns beauftragte Agentur, die Sperrvermerke streng beachtet. Sie steht Ihnen für Rückfragen bereits am Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zur Verfügung.

N&P Media Agentur GmbH Sternstr. 28–30 · 4000 Düsseldorf 30 · Tel. 02 11 / 4 98 30 95

Unterhaltungselektronik

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Unterhaltungselektronik und zählen mit einigen hundert Millionen Umsatz in der BRD ebenfalls zu den Großen in der Branche. Als anerkannter Partner des Fachhandels ist dieses eine verpflichtende Aufgabe. Zur Verstärkung unserer Niederlassung wird je ein

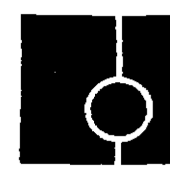
Vertriebsbeauftragter

Nordrhein-Westfalen/Hamburg

gesucht. Er soll nach Einarbeitung selbständig den bestehenden Kundenstamm im Fachhandel pflegen und weiter ausbauen. Der vorhandene Umsatz beträgt bereits mehrere Millionen DM. Sowohl die Produktpalette als auch das Verkaufsgebiet bieten beste Voraussetzungen für beruflichen Erfolg. Für die Reisetätigkeit in dieser Position steht ein Pkw zur Verfügung, der auch privat genutzt werden kann.

Der geeignete, außendiensterfahrene Bewerber bis Mitte 40, der auch aus einer verwandten Branche der Gebrauchsgüterindustrie oder des -handels kommen kann, sollte in einer vergleichbaren, eigenverantwortlichen Position schon erfolgreich gewesen sein oder sich zumindest auf die Übernahme einer solchen Aufgabe systematisch vorbereitet haben.

Wenn Sie sich für eine Mitarbeit in einem marktstarken Unternehmen interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin unter den Kennbuchstaben WTP an die Agentur der beauftragten Beratungsgesellschaft Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Unter 07 11 / 7 80 00 22 steht Ihnen Herr Höltken für zusätzliche Informationen zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

Trainee-on-the-Job

Karrierestart für Agrarwissenschaftler

WESTFLEISCH, das in Münster ansässige, bedeutende Unternehmen der Vieh- und Fleischwirtschaft, befindet sich seit Jahren auf kontinuierlichem Wachstumskurs. Die auch weiterhin zu erwartende Geschäftsentwicklung legt es dem Unternehmen nahe, sich mit seiner Personalplanung im Führungskräftebereich auf die künftige Expansion einzustellen.

Das Angebot richtet sich an Fach- oder Hochschulabsolventen der Agrarwissenschaften (Agrar-Ingenieure, Diplom-Landwirte etc.), die mehr suchen als eine beliebige Anfangsstellung. Sie werden in einem Trainee-on-the-Job-Programm alle wesentlichen Bereiche des Unternehmens kennenlernen und können bereits während dieser Zeit Ihre Bereitschaft zum Engagement nachhaltig unter Beweis stellen. Erwartet wird nicht nur der Wille, dort mit anzupacken, wo eine Hand benötigt wird, sondern mindestens ebenso sehr die Fähigkeit, Risiken abzuschätzen, zu übernehmen und mit der Zeit ein Gespür für unternehmerisches Handeln zu entwikkeln. Praktische Vertrautheit mit agrarwirtschaftlichen Problemen kann möglicherweise von Vorteil sein.

Die Trainee-Zeit mündet ein in die Übernahme erster Managementverantwortung.

Der Bewerber sollte nicht älter als 30 Jahre sein.

Wenn Sie jedes Wort dieser Anzeige so verstehen, wie es gemeint ist, und sich dann bewerben, werde ich mich über ein Gespräch mit Ihnen sehr freuen. Vorab erbitte ich Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inklusive Lichtbild. Sie werden kurzfristig von mir hören.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 82 90 09







Karriere im Finanz- und Rechnungswesen

Für eine erfolgreiche Immobilien- und Vermögensanlagen-Gesellschaft in Berlin suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen engagierten und voll qualifizierten

Leiter Finanz- und Rechnungswesen/Controller

Dem Alleingeschäftsführer direkt unterstellt, steuert er eigenverantwortlich die Finanz- und Gehaltsbuchhaltung, die Geschäftsführung der Fondsgesellschaften und verantwortet die Finanzplanung und -kontrolle. Aufgabenschwerpunkte sind neben der Koordination aller Buchhaltungsaktivitäten und deren Kontrolle Bilanzkonsolidierung mehrerer Tochtergesellschaften, Bilanzbeurteilung, Erstellen von Wirtschafts-, Liquiditäts- und Finanzplänen sowie Interpretation des betrieblichen Zahlenmaterials als Entscheidungshilfe für die Geschäftsführung.

Zur kompetenten Wahrnehmung dieser komplexen Aufgabengebiete orientieren wir uns an folgendem Idealprofil: Ende 20 bis 40 Jahre alt – abgeschlossenes BWL-Studium – praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, vorzugsweise erworben in einer WP- oder Steuerberatungsgesellschaft und/oder einem Dienstleistungsunternehmen – fundierte Kenntnisse im Steuer- und Gesellschaftsrecht – Verantwortungsbereitschaft, Initiative, Kontakt- und Integrationsfähigkeit.

Die Position ist gut dotiert, auf langfristigen Verbleib im Unternehmen zugeschnitten, nach der Probezeit mit Prokura ausgestattet. Die Entwicklungsmöglichkeit zum Mitgeschäftsführer ist gegeben. Wenn Sie diese hochinteressante verantwortungsvolle Führungsposition in einem erfolgreichen Dienstleistungsunternehmen einnehmen wollen, sollten Sie mit uns über Ihre Zukunft sprechen.

Bei gegebenen Voraussetzungen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll mit Ihren kompletten Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Handschriftprobe, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die jede gewünschte Art der Diskretion wahrt.



Unternehmensberatung Kerckhoff & Rau
Moosstraße 3, 8088 Eching/Ammersee, Telefon 0 81 43/10 14
Managementorganisation · Personal · Marketing · Rechnungswesen · EDV

Diplom-Ingenieure FH



Kommen Sie zu einem führenden Unternehmen des Sondermaschinenbaus.

Unser Unternehmen finden Sie dort, wo andere Urlaub machen: am Fuß der Schwäbischen Alb, im Großraum Stuttgart. Naturschönheit und Ruhe verbinden sich hier mit allen Annehmlichkeiten der Großstadtnähe (ca. 30 Autominuten).

Wir sind ein kerngesundes Unternehmen des Sondermaschinenbaus mit ca. 160 Mio. Umsatz, den wir auf internationalen Markten erzielen. Eine diversifizierte Produktpalette macht uns von konjunkturellen Schwankungen nahezu unabhängig.

Unsere komplexen Maschinen und Anlagen sind für die grafische und papierverarbeitende Industrie bestimmt.

Da wir jedes System kundenspezifisch entwickeln, stehen Sie als Konstrukteur in unserem Team nicht nur vor der Aufgabe, engbegrenzte Sachprobleme zu lösen. Sie haben mit dem Anwender z.B. auch über geeignete Formen der Konstruktion und Realisierung zu verhandeln, technisch/wirtschaftliche Alternativen zu erarbeiten und die Weiterentwicklung unserer Anlagen vorzunehmen. Also kreatives Handeln im umfassenden Sinn und ein Angebot zur beruflichen Selbstverwirklichung. Wenn Sie Maschinenbau studiert haben, über einschlägige Erfahrung in der Konstruktion – möglichst mit CAD – verfügen und eine mittelfristig sehr entwicklungsfähige Aufgabe suchen, sollten Sie mit uns sprechen. Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Konditionen und Berufsperspektiven. Rufen Sie unseren Personalleiter Herrn Gabriel an. Telefon 0 70 25/1 22 41.



bielomatik Leuze GmbH + Co.
Maschinenfabrik, Personalabteilung, Postfach 49, 7442 Neuffen

Als Hersteller hochwertiger Kosmetika gehören wir zu den führenden Unternehmen in diesem Branchenbereich.

In unserem Unternehmen beschäftigen wir derzeit fast 700 Mitarbeiter, und unser Betrieb befindet sich in einer landschaftlich reizvollen Gegend mit hohem Freizeitwert.

Unsere Planungen im **Produktions-** und **Verpackungsbereich** erfordern den Einsatz weiterer Mitarbeiter, so daß wir zum **1. 1. 1987,** ggfs. auch früher, die Position eines

Verpackungs-Fachmanns zur technischen Packungsentwicklung

zu besetzen haben.
Wir denken an einen mit mehrjährigen Erfahrungen im Verpackungsbereich, möglichst im Kosmetikbereich tätigen

Verpackungs-Ingenieur oder -Techniker

Der Gesuchte wird gemeinsam mit seinen Mitarbeitern an allen qualitätsrelevanten Entscheidungen im Verpackungsbereich verantwortlich mitwirken.
Um das hohe Qualitätsniveau aller in unserem Hause gefertigten Produkte auch in Zukunft zu gewährleisten, erwarten wir ausgeprägte konzeptionelle Fähigkeiten im Verpackungsbereich.
Für diese mit einem großen Entscheidungs- und Gestaltungsspielraum ausgestattete Position setzen wir neben einem ausgeprägten Kostenbewußtsein Fingerspitzengefühl, Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick auch ein entsprechendes Durchsetzungsvermögen voraus.
Wir bieten diese Aufgabe auch einem fachkundigen Verpackungsfachmann aus der Fachrichtung **Pharmazie, Lebensmittel** etc. an.
Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Position mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten. Neben einer gründlichen Einarbeitung können Sie ein anforderungsgerechtes Gehalt und die sozialen Leistungen eines Großunternehmens erwarten. Bei der Lösung eventueller Wohnungsprobleme helfen wir Ihnen gerne.
Wenn Sie sich den hier skizzierten Anforderungen stellen und Sie aus einer interessanten, gut dotierten Position das Beste für sich und uns machen, erwarten wir Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere nachstehende Wirtschaftsberatung, die Sie gerne vorab telefonisch informiert. Garantiert wird Ihnen auch eine absolute Diskretion für die Einhaltung jeglicher Sperrvermerke.
Bei Hereingabe Ihrer schriftlichen Bewerbung geben Sie bitte die **Kennziffer BG 515** an.



WGH-WIRTSCHAFTSBERATUNG-GMBH
FACHBERATUNGSINSTITUTION FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 23 24 – 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 59 4 53 und 59 37 66

STELLENGESUCHE

Volljurist/Assistent der Geschäftsleitung
36 Jahre, verh., ungekündigt, tätig in verantwortl. Stellung in Projektentwicklung/Unternehmensaufbau in Hamburger mittelst. Unternehmen, mehrere Sprachen, Auslandserfahrung, sucht anspruchsvolle und interessante Aufgabe in Hamburg oder Norddeutschland.
Angebote unter G 5913 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsfachmann
36 J., verh., 15 Jahre Außendienst, in ungek. Stell., zuletzt Investitionsgüter Fördertechn., hohes techn. Verständnis und gute kaufm. Ausb. (staatl. gepr. Betr.-W.), sucht neuen Wirkungskreis im Großraum südl. Westf., evtl. auch als freier Handelsvertreter.
Zuschriften unter Z 5906 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Einzelhandels- u. Industriekaufmann
auf Geschäftsleitungsebene eines international tätigen Unternehmens der Lebensmittelindustrie, 340 Mitarbeiter, 100 Mio. Umsatz p. a., langjährig verantwortlich für Bedarfsplanung, Beschaffung und Lagerhaltung der Bereiche Roh- u. Hilfsstoffe sowie Technik und Investition, übernimmt branchenunabhängig neue Aufgabe als
Leiter der Materialwirtschaft
Sehr gute Kenntnisse in allgemeiner Verwaltung, Kalkulation, Produkt- u. Absatzplanung und der engl. Sprache. Wenn Sie hohe menschliche u. fachliche Ansprüche an Ihre Führungskräfte stellen, erwartet Ihren ersten Kontakt A 5907, WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hauswirtschafterin
28 Jahre, z. Z. in ungekündigter Stellung in einem Privathaushalt sucht neuen Wirkungskreis im Großraum Hannover. Langjährige Berufserfahrung. Gern auch Küche eines Krankenhauses oder ähnliche Stellung.
Angebote unter L 5630 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Anlagenbauer
Dipl.-Ing. (TH), 25 Jahre Erfahrung im Vertrieb und Abwicklung weltweit, sucht neuen Wirkungskreis im In- oder Ausland.
Ang. u. F 6088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außendienst-Druck
Kaufmann, 40 J. (ortsungeb.), sucht neuen Wirkungskreis. Angeb. unt. Y 6081 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kein Prof. Dr. Verkauf – aber einer, der weiß, wie verkauft wird, sucht lukrative Veränderung zum 1. 1. 87
VERKAUFSLEITER / REPRÄSENTANT
Mitte 40, ungek., seit 10 Jahren im Food-Bereich tätig als Gebietsverkaufsleiter, z. Z. bei Firmen der PLZ 27, 28, 29, teilw. 21. Seriöses, gutes Auftreten und überzeugender Verhandlungsstil.
Angeb. erb. u. C 5887 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Außendienstler
45 Jahre alt, 15 Jahre in Baubranche tätig, sucht zu sofort neue gleichwertige Stellung im Angestelltenverhältnis, Pkw + Telefon vorhanden. Raum Westfalen bevorzugt.
Zuschr. u. Z 6016 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Kaufmann
49 J., mit langj. Erfahrung in Logistik, Lager- und Fördertechnik sowie Projektleitung und Beratung bei Lagerplanung und -organisation, sucht neue Aufgabe im Großraum Hamburg.
Zuschr. u. H 5914 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ind.-Kfm.
Außendienstl., 46 J., Engl.-Diplom, sucht Reise-Tätigkeit NRW/NS/Nord-Hessen. Zuschriften erbeten unter N 5918 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Italien
Deutscher, 46 J., langj. kaufm. Tätigkeit in leitender Position, Raum Mailand, sucht neuen Wirkungskreis, auch als Vertreter, Mittler oder Geschäftspartner.
Zuschr. unter H 5892 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rechtsanwalt
51 J., verh., erfahrener und sehr versierter ehemaliger Bankjurist sucht verantwortungsvolle und ausbaufähige Tätigkeit in einem Wirtschaftsbetrieb oder Kreditinstitut – auch freiberuflich –, Raum Norddeutschland.
Zuschr. unter A 5885 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Industriemeister
30 Jahre alt, Erfahrung in der Lehrlingsausbildung, zur Zeit stellv. Meister, sucht neue Aufgabe. Vertraut mit Wartung, Instandh. und Reparatur von Maschinen und Fabrikationsanlagen. Gute Zusammenarbeit mit Vorgesetzten und Mitarbeitern. Führerschein Kl. 3. Biete Einsatzbereitschaft, Fleiß und Zuverlässigkeit. Zuschr. erb. u. L 5894 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kaufmann
Franzose, perf. Deutsch, Steuerberatervorprüfung (DECS), Fachmann f. franz. Handels-, Steuer- u. Zollrecht, sucht Stellung bei Steuerberatungs- bzw. Wirtschaftsprüfungsfirma.
Tel. abends 00 33 14 / 2 26 68 46 od. unter W 6079 an WELT-Verlag Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Betriebswirt
Fachbereich Marketing
35 J., verh., angenehme, abschlußsichere Persönlichkeit mit admin. u. techn. Know-how. Engl. u. Franz. in Wort u. Schrift, Span. u. Ital. Basisk., sucht passende Position (auch Ausl.), Standort Ffm.
Zuschr. erb. u. Z 5884 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 28 und 3

Können ist wichtiger als Hierarchie

Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg. Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

Projektmanager
für
Organisation und EDV

Das Kriterium einer Unternehmensberatung, bei der auch umfassende und schwierige Organisationsprobleme in guten Händen sind, ist die menschliche und fachliche Kompetenz.
Das gilt für jeden Berater. Und für das beratende Team als Ganzes.
Weil wir auf diese Weise schon viele Probleme gelöst haben, wächst der Kreis unserer Klienten kontinuierlich.

Unsere Leistungen
- Management- und Organisationsberatung
- Struktur- und Ablauforganisation
- Management auf Zeit in Engpaßsituationen
- Industrial Engineering und Logistikberatung
- Informations- und DV-Beratung
  - Erarbeitung anwendungsorientierter DV-Gesamtkonzepte
  - Herstellerunabhängige Hard- und Softwareplanung
  - Telekommunikation, Netzwerke
  - Bildschirmtext
  - Textverarbeitung
  - Konzeption, Realisierung und Einführung von technischen und kommerziellen Anwendungen
- CAD/CAE/CAM-Beratung

Weitere Informationen geben wir Ihnen gern.

Haben Sie zehn oder mehr Jahre Praxis? Suchen Sie jetzt die berufliche Herausforderung? Hier können Sie etwas bewegen. Hier haben Sie statt Konkurrenten endlich Gesprächspartner. Wenn Sie die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, sprechen Sie bitte mit Herrn Duhme oder mit Herrn Putz: Tel. (040) 35 19 81. Oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die



GfP

Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Leiter Marketing / Vertrieb

– Pharma –

Durch internationales Marketing neue Produktbereiche erschließen, die **zunehmenden Herausforderungen** im **Pharma-Markt als Chance nutzen,**
die Möglichkeiten der Biotechnologie in Produktideen einbringen,
erfolgreiche Produktlinien weiter ausbauen

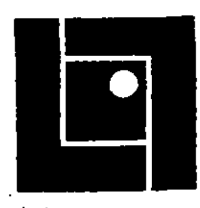
– dies ist die Aufgabenstellung, in diesen Bereichen investieren wir.

Als bekanntes deutsches Unternehmen haben wir starke Marktpositionen erreicht. Mit **Diagnostika** und **Arzneimitteln** sprechen wir die Ärzte in Klinik und Praxis an. Unser Umsatz liegt p. a. über 100 Mio. DM. Marketingabteilungen, der Außendienst sowie F + E und Med.-Wiss. tragen mit ihrem Einsatz entscheidend zum Erfolg bei.

Dem **Geschäftsführer direkt unterstellt,** sollten Sie Ihre **pharmaspezifischen** und **naturwissenschaftlichen Kenntnisse** erfolgreich einbringen in die Realisierung der Marketing-/Vertriebsziele. **Kreativität, strategisches Denken,** entsprechende **berufliche Erfahrungen** und sichere Englischkenntnisse setzen wir voraus; persönliche Eigenschaften wie Dynamik, positives Denken und überzeugendes Auftreten haben für uns besonders hohen Stellenwert. Ein Hochschulabschluß speziell in Pharmazie, Chemie, Medizin ist ein Vorteil.

Wenn Sie um die 40 Jahre alt sind und diese **zukunftsreiche Position mit guter Dotierung** Ihren Zielen entsprechend nutzen wollen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer **MV 250** an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, z. Hd. Herrn Eichenberg.

Die streng vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen und die strikte Beachtung von Sperrvermerken sind für uns selbstverständlich.



DR. HÖFNER · ELSER & PARTNER
MANAGEMENT - UND PERSONALBERATUNG BDU
8000 München 71- Drygalskiallee 51 – Tel. 0 89 / 7 80 03 - 0



Bei der Landeshauptstadt Düsseldorf – z. Z. rund 562 000 Einwohner – ist die zum 1. 4. 1987 wegen Pensionierung des derzeitigen Stelleninhabers freiwerdende Stelle des

Oberstadtdirektors

zu besetzen.

Von Damen und Herren, die sich um diese Stelle bewerben, wird erwartet, daß sie umfassende Kenntnisse und reiche Erfahrungen auf dem Gebiet der kommunalen Verwaltung mit Tatkraft, Initiative und Begabung zur Menschenführung vereinigen. Die Bewerber(innen) müssen aufgrund ihres Werdeganges in ihrer beruflichen Tätigkeit Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen erworben haben, die sie in die Lage versetzen, das Amt des Oberstadtdirektors selbstverantwortlich und ordnungsgemäß zu führen.

Die Anstellung erfolgt als Beamter(in) auf Zeit (Wahlbeamter/Wahlbeamtin) auf die Dauer von 8 Jahren. Besoldung und Aufwandsentschädigung richten sich nach der Eingruppierungsverordnung NW.

Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen, Lichtbild) sind bis zum 30. 11. 1986 an den Oberbürgermeister (persönlich) in Düsseldorf, Rathaus, unter dem Kennwort „Bewerbung Oberstadtdirektor" zu richten.

Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung.

CHANCE FÜR EXPERTEN SOWIE IDEALER BERUFSSTART

ENTWICKLUNGS-INGENIEURE
FUNKSYSTEME

Die SEL gehört seit Jahrzehnten zu den technologisch führenden Unternehmen der Kommunikationstechnik. Speziell für die Entwicklung neuer militärischer Funksysteme suchen wir:

Systemingenieure
Funktechnik
- Konzeption, Definition und Entwicklung neuartiger, digitaler Sender/Empfänger
- Untersuchung neuer, störresistenter Übertragungs- und Modulations-Verfahren

Systemingenieure
HF-Technik
- Konzeption, Definition und Entwicklung nullsteuernder Antennensysteme
- Untersuchung, Optimierung und Spezifikation von hochintegrierbaren analogen Schaltungen
- Rechnergestütztes Design von hochintegrierten Schaltungen in GaAs-Technologie
- Entwicklung von EMV-Konzeptionen für Funkgeräte

Systemingenieure
Digitaltechnik
- Konzeption und Definition neuer A/D-Wandler-Prinzipien
- Erarbeitung von Algorithmen zur digitalen Signalverarbeitung (Modulation/Demodulation, Filterung)
- Konzeption, Definition und Entwicklung von Mehrprozessor-Systemen

Software-Ingenieure
- SW-Planung und Projektleitung
- SW-Konzeption, SW-Spezifikation, Design, Codierung und Test

Entwicklungs-Ingenieure
HF-Technik
- Entwurf und Aufbau von Mehrkanalempfängern für den VHF- und UHF-Bereich
- Entwurf und Aufbau schneller Synthesizer
- Entwurf und Aufbau von HF-Schaltungen

Entwicklungs-Ingenieure
Digitaltechnik
- Entwurf und Aufbau von Mehrprozessorsystemen
- Entwurf und Aufbau digitaler Schaltungen

Sie verfügen über eine entsprechende Qualifikation, Sie suchen neue Aufgaben und Herausforderungen, Sie interessieren sich für die digitale Funktechnik und neue Technologien?
Hochschulabsolventen erhalten die Möglichkeit, sich in die komplexen Aufgabengebiete einzuarbeiten; auch durch interne Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. Außerdem bieten wir attraktive Vertragsbedingungen, die Sozialleistungen eines Großunternehmens, eine flexible Arbeitszeit und einen hohen Freizeitwert in der Region Nordschwarzwald.

Haben Sie Interesse? Dann schicken Sie Ihre Unterlagen an:

Standard Elektrik Lorenz AG
Personalabteilung
zu Hd. Herrn Edig
Östliche 132, 7530 Pforzheim
Telefon (0 72 31) 59 20 09

Standard Elektrik Lorenz AG **SEL**

Führungsaufgabe für einen AV-Fachmann

Wir sind ein großes Filialunternehmen des Einzelhandels mit mehreren hundert Märkten und weiterhin erfolgreicher Expansion. Unseren Mitarbeitern können wir zukunftssichere und ausbaufähige Arbeitsplätze anbieten; unser Domizil liegt in einer südwestdeutschen Großstadt.

Im Zuge der erforderlichen Ausweitung unserer EDV-Organisation suchen wir für eine anspruchsvolle und weitgehend eigenverantwortliche Position den

Abteilungsleiter Arbeitsvorbereitung

mit einschlägigen Erfahrungen in Steuerungsfunktionen zur Betreuung der Arbeitsvor- und -nachbereitung in unserem Rechenzentrum, insbesondere zur Kontrolle der Belegung und Auslastung des Systems. Das erfordert eine ständige kollegiale Kommunikation mit den Fachabteilungen.

Diesem Abteilungsleiter sind mehrere Mitarbeiter unterstellt.

Wir setzen bei dem – bis zu 35 Jahren alten – Herrn voraus:
- Berufspraktische Erfahrungen in der Arbeitsvorbereitung
- Befähigung zur Integration in unser relativ junges, engagiertes Team
- Bereitschaft zur Einarbeitung in EDV-spezifische Aufgaben
- Organisationstalent, Einsatzbereitschaft und ein richtungweisendes Verantwortungsbewußtsein.

Spezielle Erfahrungen in der EDV-Produktion oder als Leiter Operating wären günstig, sind aber nicht unbedingt erforderlich.

Wir bieten außer einer angemessenen Dotierung Unterstützung bei der Einarbeitung und gegebenenfalls bei der Wohnraumbeschaffung sowie bei den Umzugskosten.

Richten Sie Ihre mit „AVW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebener Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) bitte an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie Ihnen gern unter 0 62 21 / 4 99 05 Vorabinformationen gibt.

SIEMENS

Wissensvermittlung über Computersysteme – ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet

Schule für Kommunikations- und Datentechnik – Wissen schafft Zukunft –

Entwicklung · Kommunikationssysteme · Vertrieb · Periphere Speicher · Personalcomputer · Anwendersoftware · DB/DC-Systeme · Expertensysteme · Büro-Systeme · Anwendung · Drucker · Service · Zentraleinheiten · Betriebssysteme · Programmiersprachen

Ihr Ziel

Dozent an unserer Schule für Kommunikations- und Datentechnik

in München oder in unseren Regionalschulen in Augsburg, Berlin, Bonn, Düsseldorf, Essen, Frankfurt, Hannover, Iserlohn, Karlsruhe, Kassel, Münster, Oldenburg und Saarbrücken.

Ihre Qualifikation

Hochschul-, Fachhochschulausbildung

in technischen, naturwissenschaftlichen oder betriebswirtschaftlichen Fachrichtungen. Erfahrungen auf dem Gebiet der Kommunikations- und Datentechnik in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Produktplanung, Entwicklung, Service, Beratung, Marketing, Vertrieb o. ä. sind von Vorteil.

Die kurzen Innovationszyklen auf dem Gebiet der Kommunikations- und Datentechnik stellen hohe Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Permanente und schnelle Aktualisierung des Fachwissens ist notwendig, um mit der Entwicklung Schritt zu halten. Denn die Fachkenntnisse überholen sich heute etwa alle zwei Jahre.

Betriebliche Aus- und Weiterbildung hat eine entscheidende Bedeutung in Betrieben und Verwaltungen, die moderne Kommunikations- und Datentechnik nutzen. Systematische Fortbildung der Mitarbeiter sichert den Erfolg und ist zukunftsweisende Personalpolitik.

In mehr als 500 verschiedenen Kursen bietet die Schule für Kommunikations- und Datentechnik aktuelles Wissen über die moderne Technologie: Innovativ, an der Praxis orientiert und aus erster Hand.

Wenn Sie Interesse haben, nach gründlicher Einarbeitung in unsere Systeme und nach pädagogischer Weiterbildung in modern ausgestatteten Schulungsräumen als Dozent in der Erwachsenenbildung tätig zu sein, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen mit Angabe des von Ihnen bevorzugten Standortes unter W 100 bei unserer Zentralen Personalvermittlung München-Perlach, Otto-Hahn-Ring 6, 8000 München 83.

Siemens AG

Aug. Prien, eine der führenden Bauunternehmungen in Norddeutschland, sucht zum Jahresende oder früher einen

Hochbauingenieur

für die Angebotsbearbeitung
Schlüsselfertiges Bauen

mit guten Erfahrungen in der Aufstellung von Leistungsverzeichnissen und in der Vergabe von Subunternehmerleistungen.

Die Anforderungen an diese Aufgabe sind besonders hoch. Zu Ihnen gehören ein breites technisches Wissen über alle Gewerke des schlüsselfertigen Hochbaus sowie analytisches Kostendenken.

Wir bieten Ihnen eine interessante selbständige Aufgabe mit guten Aufstiegsmöglichkeiten und leistungsgerechter Bezahlung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Geschäftsleitung.

Aug. PRIEN
Bauunternehmung (GmbH & Co.)
Dampfschiffsweg 3–11, 2100 Hamburg 90
Telefon 0 40 / 7 71 25 - 1

240000,- p. a.

Vertr.-Profis im AD sof. ges. f. Videocass-Vermiet. v. größt. Händler in d. BRD. Tel. Bew. an unseren

H. Bechtholdt
☎ 0 81 91 / 4 72 79

Stewardeß

Anfängerin, für Segelboot an Spaniens Costa del Sol gesucht, etwas Englisch und Führerschein erforderlich.
V. Diercks, Apartado 287
San Pedro de Alcantara, Malaga

Wir sind eine größere Münchner Patentanwaltskanzlei und suchen bei sehr guten Bedingungen und angenehmem Arbeitsklima für unsere Warenzeichen-Abteilung eine zuverlässige

Sachbearbeiterin

die auf diesem Einsatzgebiet über einschlägige Erfahrung aus bisheriger Tätigkeit in einer Patentanwalts- oder Rechtsanwaltskanzlei verfügt.

Englischkenntnisse und Organisationstalent sind Voraussetzung. Die Position erfordert weitgehende Selbständigkeit. Nichtraucherin bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen erbeten unter M 5873 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STELLENGESUCHE

Sie suchen einen Top-Mann? – Hier ist er!

30jähriger Verkaufsleiter mit weit überdurchschnittlichen Verkaufserfolgen, Erfahrung in Teamaufbau und Schulung, beste Zeugnisse und Referenzen absoluter amerikanischer Spitzenunternehmen, betriebswirtschaftliches Abendstudium, sucht neuen Wirkungskreis.

Zuschriften erbeten unter C 5909 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als kaufmännische Führungskraft, Prokurist eines Industrieunternehmens sind mir Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und Organisationstalent selbstverständliche Eigenschaften u. Voraussetzung für die angestrebte Vertrauensstellung als

Privatsekretär

Einwandfreier Leumund, erstklassige Referenzen u. repräsentative Erscheinung sind verbunden mit absoluter Zuverlässigkeit, Loyalität und Ehrlichkeit.
Wenn die obige Beschreibung sich mit den Anforderungen deckt, die Ihr engster Mitarbeiter erfüllen muß, würde ich mich über Ihre Zuschrift freuen unter F 5912 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neue Aufgabe gesucht!

39jähr. Einzelhändler, seit 15 Jahren selbst., mit umfass. Kenntn. in Ein- und Verkauf (Einrichtung u. Zubeh.), sucht eine neue interess. Aufgabe im Handels- oder Dienstleistungsbereich. Untern. Denken, Org.-Geschick, sich. Auftreten sowie ausbaubed. franz. u. engl. Sprachkenntn. vorh., ortsungeb., daher auch Ausl.-Tätigk. angenehm.
Zuschriften unter F 5890 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kontaktfreudiger, kreativer, erfahrener

Küchenspezialist

48 Jahre, gesund, *sportlich*, mit sicherem Auftreten und gepflegtem Äußeren, sucht

Repräsentanz

für **Einbauküchen** und **Einbaugeräte,** Raum Hamburg/Schleswig-Holstein. Zuschr. erbeten unter X 5882 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schwerpunktmäßig für

SPANIEN und PORTUGAL

und / oder Lateinamerika

sucht stark belastbarer, vielseitig erfahrener Export-Kaufmann mit *langjähriger erfolgreicher* Geschäftsführertätigkeit in Madrid u. als Export-Verkaufsleiter, ungekündigt, eine neue Herausforderung.
Zuschr. unter T 5900 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

RG-Verkaufsleiter (Außend.)

35, verh., in Südwestnieders. wohnh., möchte sich Anfg. '87 verändern.
Annäh. 7 Jahre im Masch.-/Anlagengeschäft inkl. Export (u. a. Ostasien und Benelux).
Belastbarkeit, Durchsetzungsverm. u. unternehm. Denken gehören ebenso wie Mitarbeiter-Motivation zu meinen heutigen Aufgaben. Umfangr. Reisetätigkeit kein Hindernis.
Zuschr. erb. u. R 5888 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Selbständiger Handelsvertreter

mit eigenem, modernst eingerichteten Büro, dynamisch, seit Jahren im Verkauf erfolgreich tätig, Im- und Export-Erfahrung, mit bester Kenntnis des deutschen und des italienischen Marktes, perfekt in Italienisch/Deutsch (Wort + Schrift), sucht

Handelsvertretung

vorzugsweise eines deutschen Unternehmens für den italienischen Markt oder eines italienischen Unternehmens für den deutschen Markt.
Zuschr. erb. unter G 5891 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CHEF-FAHRER

★ 44 Jahre
★ Berufserfahrung – auch Ausland
★ Fahrlehrer
★ ADAC-Instruktor für Motorrad- u. Pkw-Sicherheitstraining
★ Erfahrung in Fahrzeugen zum Personenschutz
★ Sofort einstellbar im gesamten Bundesgebiet.

Zuschriften erb. u. L 5916 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Thailand

Seit 20 J. in Thailand u. Südostasien erfolgreich tätiger Exp.-Kaufmann (43 J.) mit besten Leistungsreferenzen sucht neue Aufgabe u. bietet erstkl. Handels- u. Industriekontakte. Eingespieltes Team f. Ein-/Verkauf u. Fabrikation.
Zuschr. unter W 5881 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Kfm. Projekt- u. Auftragsmanagement

Dipl.-Betriebswirt, 34 J., 12 J. Praxis bei ersten Adressen des Anlagen- u. Maschinenbaus, z. Zt. Abteilungsleiter, 100 TDM p. a., umfangreiche *Auslandserfahrung*, vertragssicher, *fließend engl., frz. etwas*, sucht vertriebsorientierte, verantwortungsvolle Tätigkeit, auch mittelständisches Unternehmen. Bevorzugt Großraum E, DO, MS.
Zuschriften erbeten unter Y 5905 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Technischer Kaufmann

47 Jahre, langjähriger Leiter Ges.-Einkauf in metallverarbeitendem Unternehmen, gute Englischkenntnisse, kaufm. u. techn. versiert, mit sicherem Auftreten, sucht neuen Wirkungskreis. Bevorzugt Großraum Hamburg.
Zuschr. erb. u. E 5889 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

DR.-ING. NACHRICHTENTECHNIK

53, langfristige leitende Tätigkeit in Mittel- und Großunternehmen mit den Schwerpunkten:
- Projektierung, Entwicklung, Bau, Erprobung, logistische Versorgung komplexer Sende- und Empfangsgeräte und Systeme der elektronischen Nachrichtentechnik.
- Projektmanagement und Vertragsgestaltung (kaufmännisch und technisch) im Bereich des öffentlichen Auftragswesens
- umfangreiche Vertriebs- und Verhandlungstätigkeit im In- und Ausland in englischer Sprache

sucht: Neue herausfordernde technisch-kaufmännische Tätigkeit auf Geschäftsleitungsebene.
Zuschriften unter S 5899 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

JURIST, 29 J., 1. Staatsex. befried., fl. Engl., unkonvent. Art zu denken u. z. handeln, möchte ungewöhnliche Aufgabe übernehmen. Angeb. u. N 5764 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Handelsfachwirt

40 J., w., unabhäng., reisefreudig, vertr. m. Organis., Revis., EDV, Verkauf, interne u. externe Kontaktpflege zu Mitarbeitern u. Kunden, sucht neuen Wirkungskreis. Zuschr. erb. u. Y 5883 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Leiter Personal-, Finanz- und Rechnungswesen, Allg. Verw., 43 J., Industr.- u. Dipl.-Kfm., langj. Praktiker, sucht verantwortungsv. Tätigk. i. Ind./Handel. Tätige Unternehmensnachfolge. Angebote erbeten unter H 5848 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. für Schiffsbetriebstechn.

mit Facharb.-Brief u. a. Masch.-Patenten, langj. Erfahrungen in Leitung von Betriebs- u. Energieanlagen, Projekt- und Auftragsabw., Engl., in ungek. Stellung, sucht neuen Wirkungskreis.
Zuschr. erb. u. P 5897 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

techn. ausgerichteter

Gebrauchsgraphiker

45 J., abgeschl. Fachschulausbildung, *sucht Tätigkeit in der Werbebranche.* Zuschriften erbeten unter B 5908 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Flexibler, auslandserfahrener

Montageinstallateur

41 J., in ungekündigter Stellung, sucht ab Jan. 87 neues Team im

Rohrleitungsbau

für das arabische Ausland (aber nicht Bed.). Zuschriften mit Gehaltsangabe richten Sie bitte unter B 5886 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Kaufmann

30 J., Geschäftsführertätigkeit, Erfahrung in Personalw., Einkauf, Lagerw., suche neues Aufgabengebiet. Zuschr. erb. u. K 5893 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist

31 J., ledig, 1. Staatsex. 6 Pkt. Ba.Wü., Studienschwerpunkt Öff. R., 2. Staatsex. 5 *Pkt.* Ba.Wü., Schwerpunkte ZivilR., FamR., Öff. R. Sprachen: Französisch ausbaufähig, Englisch *fließend* – Wahlstation in USA. Zusatzkenntnisse: BWL, Buchführung, betriebswirtschaftl. Rechnungsw., sucht Stelle bei Industrie, Wirtschaftsverband, RA.
Angebote unter K 5915 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DV-Praktiker

Oracle DBA; VMS Systemmanagement; über 20 J. kommerzielle DV-Erf., 7 J. Mikro- und PC-Erf., trotz Alter Ende 40 interessiert an neuen, vor allem konzeptionellen Aufgaben, nicht ortsgebunden. Aussagefähige Angebote bitte unter D 5888 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Verkäufer

49 J., langjährige Außendiensterfahrung als Spitzenverkäufer hochwertiger erklärungsbed. Investitionsgüter (Masch.-Bau), agile, erfolgsgewohnte, führungsstarke Persönlichkeit, sucht neue Position als NL-/VK-Leiter o. ä. Führungsaufgabe im Raum Hamburg. Zuschr. erb. u. N 5896 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Verkäufer

42 J., 20 J. erfolgreich im Direktvertrieb von Investitionsgütern; in ungek. Stellung, guter Akquisiteur, kundenorientiert, selbst. arbeitend, sucht innovatives, leistungsstarkes Unternehmen. Zuschr. erb. u. M 5917 an Weltverlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen im Bereich EDV-Hard-/-Software

im PLZ 1-3 einen VB/NL?

Profi mit umfangr. EDV-Erfahrung. 35 J., verhandlungssicher bei Beratung, Problemlösungen und Verkauf bei ORG-/DV-Ltr., Geschäftsführer auf anspruchsvoller Basis *sind meine Stärken.* Eigenes Büro vorhanden, kurzfristig für Sie frei. Bitte nehmen Sie Kontakt auf unter M 5895 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Konstrukteur

sofort frei. Fördertechnik, Sonderkonstruktionen, -Stahl- und Maschinenbau
Telefon 0 61 46 / 38 76

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 28 und 30